

Stadt Winterthur



Rechnung 2025, Teil B

Globalrechnung und Geschäftsbericht

(Version vor Prüfung durch die Finanzkontrolle)

Inhaltsverzeichnis

(Zahl in Klammer = Produktgruppencode)

Geschäftsbericht des Stadtrats	5
--------------------------------------	---

Departement Präsidiales

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	6
Personalamt (121)	7
Stadtentwicklung (142)	14
Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)	22
Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)	30
Bibliotheken (160)	43
Rechtspflege (170)	52

Departement Finanzen

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	59
Finanzamt (221)	60
Informatikdienste (IDW) (222)	63
Steuerbezug (233)	74
Immobilien (240)	82
Städtische Allgemekosten/Erlöse (263)	95
Steuern und Finanzausgleich (280)	97

Departement Bau und Mobilität

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	102
Tiefbau (322)	103
Entsorgung (328)	117
Geomatik- und Vermessungsamt (340)	124
Amt für Baubewilligungen (350)	130
Städtebau (360)	137

Departement Sicherheit und Umwelt

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	147
Stadtrichteramt (411)	148
Stadtpolizei (420)	152
Parkieren Winterthur (425)	161
Melde- und Zivilstandswesen (460)	166
Schutz und Intervention Winterthur (470)	173
Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)	181

Departement Schule und Sport

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	187
Volksschule (510)	188
Einkauf und Logistik Winterthur (520)	199
Sonderschulung (530)	204
Berufsbildung (540)	211
Familie und Betreuung (570)	216
Sportamt (590)	225

Departement Soziales

Geschäftsüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	235
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (611).....	236
Sozial- und Erwachsenenhilfe (621).....	240
Individuelle Unterstützung (622).....	247
Prävention und Suchthilfe (623).....	253
Arbeitsintegration (624).....	262
Spitex (638).....	270
Alterszentren (640).....	274
Beiträge an Organisationen (651)	280

Departement Technische Betriebe

Geschäftsüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	284
Stadtwerk Winterthur (710)	285
Öffentliche Beleuchtung (712).....	292
Stadtbus Winterthur (731)	295
FinöV Stadt (732).....	303
Stadtgrün Winterthur (770).....	307

Behörden und Stadtkanzlei

Stadtrat (805)	317
Schulpflege (810).....	319
Stadtparlament (820).....	321
Finanzkontrolle (830).....	324
Ombudsstelle (841).....	327
Datenschutzstelle (842).....	330
Gesamtüberblick / Geschäftsbericht über die Stadtkanzlei	333
Stadtkanzlei (850)	333

Anhang

Anhang I – Kennzahlen und Kontrolltabelle	338
Anhang II – Städtische Kommissionen und beratende Gremien	339
Anhang III – Gliederung von Budget und Jahresrechnung 2025.....	340

Stadtrat

Geschäftsbericht des Stadtrates

Sanierung und Aufwertung des Erholungsgebiets Rosenberg

Der Stadtrat hat eine umfassende Aufwertung des Erholungsgebiets Rosenberg beschlossen und das Geschäft an das Stadtparlament überwiesen. Das Gesamtvorhaben vereint verschiedene Massnahmen: Die Sanierung des Schützenweihers (inkl. Renaturierung der Zu- und Abflüsse), die Modernisierung und Vergrösserung des Campingplatzes sowie die Behebung bestehender Defizite beim Hochwasserschutz und bei der Verkehrserschliessung. Das Stadtparlament hat die Vorlagen gutgeheissen, gegen zwei Teilprojekte wurde das Referendum ergriffen.

Ausbau Stadion Schützenwiese

Für den Ersatzneubau der Stirntribünen im Stadion Schützenwiese und das neue Betriebs- und Garderobengebäude beantragte der Stadtrat beim Stadtparlament einen Kredit von 35,13 Millionen Franken zuhanden einer Volksabstimmung. Mit dem Projekt werden die Stadioninfrastruktur modernisiert, das Platzangebot für die Zuschauer:innen erweitert und die Trainingsbedingungen für den Frauen- und Nachwuchsfussball verbessert. Der FC Winterthur beteiligt sich mit 2,6 Millionen Franken an den Kosten. Die Winterthurer Stimmbevölkerung wird im Jahr 2026 über die Vorlage abstimmen.

Wiedereröffnung Stadttheater und Foyer des Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten

Nach rund fünfzehn Monaten Bauzeit und rechtzeitig zum Start der neuen Theatersaison 2025/26 übergab die Stadt die sanierte Theaterliegenschaft im September wieder dem Theater Winterthur. Nach vierzig Jahren durchgehenden Betriebs musste das Theater Winterthur umfassend saniert werden. Für diese Sanierungsarbeiten hatten Stadtparlament und Stadtrat einen Kredit von rund 38 Millionen genehmigt. Bereits im Januar erfolgte die Bauübergabe des neugestalteten Eingangsbereich für das Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten. Damit sind alle Etappen des Winterthurer Museumskonzepts abgeschlossen.

Abstimmungen

Im Jahr 2025 wurden drei kommunale Volksabstimmungen durchgeführt. Die Winterthurer Stimmbevölkerung nahm am 28. September die Verpflichtungskredite für ein Veloparking an der Paulstrasse und für die Erweiterung der Schulanlage Langwiesen an. Am 30. November wurde zudem die Vorlage «Neue Zuständigkeit für die Festlegung der Anzahl der Wahlbüromitglieder» mit über 90 Prozent Ja-Stimmen angenommen.

Beispielhaftes

Der Stadtrat und die Verwaltung haben unzählige grosse und kleine, aussergewöhnliche und alltägliche Projekte vorangetrieben oder abgeschlossen. Nachfolgend eine kleine Auswahl:

Januar: Der Stadtrat beschliesst die Sanierung und Neugestaltung der Technikumstrasse.

Februar: Pflanzung eines Mikrowalds mit über 1000 Bäumen auf der Allmend Grüzefeld.

April: Eröffnung des «Rideplatz» mit offiziellen Mountainbike-Trails im Eschenberg-Wald.

April: Der Stadtrat beantragt die erforderliche Umzonung für den Erhalt des Reitbetriebs im Schweikhof.

Mai: Start in die Umsetzung der zweiten Etappe zur Einführung von Tempo 30 rund um die Altstadt.

Juni bis Oktober: Die Stadtpolizei führt nach 2019 und 2022 zum dritten Mal eine Sicherheitsbefragung durch.

Juni: Eröffnung eines neuen Quartierplatzes und der Aussenanlage des Kindergartens Rütliweg.

Juli: Überweisung des Kreditantrags für die Erneuerung der Quartieranlage Gutschick-Mattenbach an das Stadtparlament.

Juli: Baubewilligung für die Elektrifizierung der Stadtbuss-Linie 7 erteilt.

August: Bekanntgabe der Sanierungspläne für die Bühne am Stadtgarten, inkl. bauliche Öffnung der Theateranlage.

Oktober: Start in die Testplanung zum Stadtraum Hauptbahnhof.

November: Stadtwerk Winterthur lanciert die digitale Plattform «leghub.ch» für lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG).

November: Überweisung des Kreditantrags über 288 Millionen Franken für die Erneuerung der ARA an das Stadtparlament.

Dezember: Der Ausbau des Restaurants Bruderhaus konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Dezember: Verabschiedung einer neuen Leistungsvereinbarung mit dem Verein House of Winterthur.

Sitzungen und Austausch

Der Stadtrat führte 40 ordentliche Mittwochsitzungen durch und vertiefte verschiedene Themen an zahlreichen Spezialsitzungen. Er pflegte den Austausch mit Regierungen anderer Städte sowie Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft aus der Stadt und der Region Winterthur. Für den direkten Austausch mit den Führungskräften der Stadtverwaltung wurden vier Konferenzen durchgeführt.

Departement Präsidiales

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Im Jahresrückblick 2025 zeigt sich die Tätigkeit des Stadtpräsidenten als breit gefächert und wirkungsvoll. Er vertrat die Stadt auf nationaler und kantonaler Ebene sowie in zahlreichen überregionalen Körperschaften wie dem Schweizerischen Städteverband und brachte die Interessen der Stadt in zentrale politische Prozesse ein. Gleichzeitig pflegte er einen intensiven Austausch mit der lokalen Bevölkerung, der Wirtschaft und verschiedenen lokalen Anspruchsgruppen. Durch Präsenz vor Ort, Dialogbereitschaft und strategische Zusammenarbeit stärkte er Vertrauen, förderte tragfähige Lösungen und unterstützte eine nachhaltige Entwicklung der Stadt. Sein Engagement wirkte verbindend und gab der Stadt eine starke Stimme nach innen und aussen.

Personalamt

Prägend waren 2025 zwei gesamtstädtische Grossprojekte: Beim Projekt WinRP, mit dem ein einheitliches ERP-System für das städtische Finanz- und Personalwesen eingeführt werden sollte, zeichnete sich trotz grösster Anstrengungen aller Beteiligten ab Mitte 2025 ab, dass die Umsetzung im Personalwesen den Anforderungen nicht zu genügen vermochte. Ende Oktober musste das Teilprojekt Personal von WinRP daher abgebrochen werden. Beim Projekt WinHR, der Zentralisierung des städtischen Personalwesens, konnten die Konzeptionselemente einer gesamtstädtischen HR-Organisation weitgehend ausgearbeitet werden. Die Beschlussfassung durch den Stadtrat ist im ersten Halbjahr 2026 vorgesehen. Daneben haben die weiteren Fachstellen hervorragende Arbeit geleistet (z.B. Einführung vorgeburtlicher Mutterschaftsurlaub, Planung und Durchführung des gesamtstädtischen Weiterbildungsangebots, Umsetzung Aktionsplan UNO-BRK, Win-Win Aktion Employer Branding etc.).

Kultur

2025 stand im Zeichen der Weiterentwicklung der städtischen Kulturpolitik. Für eine zukünftige Einordnung der neu verhandelten befristeten Subventionsverträge wurde ein Monitoring mit Jahresgesprächen eingeführt. Mit dem Forum Kulturstadt 2025 sowie mehreren Workshops mit Kulturorganisationen, Fachkreisen, Politik und Verwaltung wurden zentrale Grundlagen für den geplanten Kulturleitbildprozess erarbeitet. Ein wichtiger Meilenstein war die Wiederinbetriebnahme des Theater Winterthur nach umfassender Sanierung und die Begleitung der Übergangsphase in den Betrieb als Abschluss eines langjährigen Grossprojekts. In den städtischen Kulturinstitutionen prägten personelle Wechsel das Jahr: Im Uhrenmuseum wurde eine neue Leitung eingesetzt, im Münzkabinett erfolgte die Einarbeitung der neuen Leitung. Zudem beging das Gewerbemuseum sein 150-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsprogramm. Die Alte Kaserne profilierte sich weiter als Produktions- und Veranstaltungsort.

Bibliotheken

Im März erweitert die Bibliothek Wülflingen ihre Öffnungszeiten auf 07.00-22.00 Uhr – auch dank eines Beitrags aus dem Smart City Kredit. Über den persönlichen Bibliotheksausweis ist sie nun auch morgens, abends und am Sonntag zugänglich. Der infoDesk im Quartier wird im Verlauf des Jahres auf alle Quartierbibliotheken ausgedehnt; das Angebot ist ein wichtiges Kommunikationsinstrument für die Dienstleistungen der Stadtverwaltung. In der Stadtbibliothek wird im Juni der Medienbestand auf Klartext-Systematik umgestellt, um die Bücher fürs Publikum noch besser auffindbar zu machen. Im August wird die winbib-App lanciert, die den Überblick über die ausgeliehenen Medien und die Ablauffristen weiter verbessern soll. Bis Ende Jahr wird sie 1897x heruntergeladen. Unbestrittenes Highlight ist der Lesesommer, der Rekordergebnisse liefert: 2939 Lesepässe werden registriert, 1978 gültig zurückgebracht – insgesamt haben die Kinder und Jugendlichen 890'000 Minuten gelesen.

Stadtentwicklung

Die beiden Kernstrategien Wirtschafts- und Wohnstrategie wurden unter Einbezug des Stadtrats und externer Begleitgruppen erarbeitet, die Leistungsvereinbarung mit House of Winterthur erneuert und Datengrundlagen zum Wirtschaftsverkehr erhoben. Das Open-Government-Data-Konzept wurde verabschiedet und die Entwicklung der Datenstrategie gestartet. Datenprojekte wie «Winterthur in Zahlen» und das Wohnmonitoring wurden vorangetrieben. Eine Software zur Vermittlung von Dolmetschenden wurde eingeführt. Die Nachfrage nach niederschweligen Beratungen am infoDesk stieg weiter an. Die Quartieranlagen Kanzleistrasse und Hofstettweg wurden renoviert und der Spielplatz Hölderli totalsaniert. Für die Erneuerung der Quartieranlage Gutschick-Mattenbach genehmigte das Parlament den Verpflichtungskredit. Das Pilotprojekt «Dein Quartierprojekt» in Oberwinterthur wurde erfolgreich durchgeführt.

Rechtspflege

Nach zwei Rekordjahren gingen Betreibungs- und Pfändungsverfahren deutlich zurück: 35'964 Betreibungen (-11.18 %) betrafen 9'907 natürliche Personen. Infolge einer Gesetzesänderung per 1.1.2025 (Art. 43 SchKG) sanken die Pfändungen um 19.20 % auf 15'720 Verfahren, während Konkursbetreibungen und Konkursandrohungen um 194 % auf den Höchststand von 2'562 stiegen (+1'693). Pfändungen blieben aufwendig und erforderten häufig Polizeibegleitung. Schuldnerwiderstände führten zu 48 Beschwerden (+118 %), banden Ressourcen und verzögerten Verfahren. Die Betreibungsämter digitalisierten ihre Vollzugsprozesse weiter und führten elektronische Signaturen sowie das Behördensiegel ein. Seit 1. Januar 2025 stärkt die revidierte ZPO das Schlichtungsverfahren durch erweiterte Kompetenzen. Die Arbeitslast des Friedensrichteramts blieb hoch; dennoch konnten 75.3 % der Fälle mit persönlicher Anwesenheit beider Parteien erledigt werden.

Personalamt (121)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
<p>1 Leistungserbringung Personalamt insgesamt Das Personalamt erbringt seine Dienstleistungen kostengünstig. <i>Messgrösse:</i> Gesamtkosten des Personalamtes (exkl. Kostenart 309001) im Verhältnis zur Gesamtzahl der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung (exkl. Lehrkräfte). <i>Messung / Bewertung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Betrag pro Anstellung (der Gesamtzahl der Mitarbeitenden) in CHF 	834	860	855	5
<p>2 Kundenorientierung zentrales Personalmanagement Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Personalamtes zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen Umfrage bei den departementalen HR-Abteilungen ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität der Dienstleistungen, Verfügbarkeit der Dienstleistungen, Reaktionszeit bzw. Termintreue. Zusätzlich findet alle zwei Jahre eine ganzheitliche Umfrage in der Linie statt (repräsentative Auswahl), die jedoch nur kommentiert und nicht bewertet wird, da eine Unterscheidung zwischen Personalamt und departementalen HR-Abteilungen nicht möglich ist. <i>Messgrösse:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden 	90	85	83	2
<p>3 Kundenorientierung Personalentwicklung Die Personalentwicklung ist bedarfsgerecht ausgerichtet. <i>Messung / Bewertung:</i> Beim Weiterbildungsangebot des Personalamtes wird einerseits die Anzahl Kurstage ausgewertet, die von den Teilnehmenden (auch externe) absolviert werden. Andererseits wird ausgewertet, wie viele der internen, durch das Personalamt angebotenen Weiterbildungen durchgeführt werden können. <i>Messgrösse:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Kurstage ▪ Durchführungsquote der internen Weiterbildungen 	1'339 87	1'000 80	1'569 94	569 14
<p>4 KV-Ausbildungsplätze Die Stadt bietet eine möglichst hohe Zahl an KV-Ausbildungsplätzen an. <i>Messung / Bewertung:</i> Jährliche Zufriedenheitsumfrage bei den Lernenden <i>Messgrösse:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zahl der besetzten KV-Ausbildungsplätze ▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden 	42 100	45 85	43 100	2 15
<p>5 Mitarbeitendenzufriedenheit Personalamt Es besteht eine gute Mitarbeitendenzufriedenheit im Personalamt. <i>Messung / Bewertung:</i> Krankheitstage sind mögliche Indikatoren für die Mitarbeitendenzufriedenheit. Es werden entsprechend die Gesamtabenzen und insbesondere die Kurzabsenzen ausgewertet.</p>				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Messgrösse:				
▪ Das Personalamt liegt bei der Anzahl der Kurzabsenzen unter dem Durchschnitt der gesamten Stadtverwaltung.	erfüllt	zu erfüllen	erfüllt	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	4'610'991	71	4'654'220	68	5'014'982	68	-360'762
Sachkosten	889'959	14	1'093'912	16	783'352	11	310'560
Informatikkosten	525'477	8	609'314	9	599'160	8	10'154
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	58'823	1	58'256	1	509'855	7	-451'599
Mietkosten	312'954	5	324'500	5	316'508	4	7'992
Übrige Kosten	115'913	2	123'793	2	129'317	2	-5'524
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'514'117</i>	<i>100</i>	<i>6'863'996</i>	<i>100</i>	<i>7'353'175</i>	<i>100</i>	<i>-489'179</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'514'117	100	6'863'996	100	7'353'175	100	-489'179
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	90'448	1	57'200	1	144'234	2	87'034
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	89'024	1	89'024
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	2'362'609	36	2'411'286	35	2'301'891	31	-109'395
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'453'057</i>	<i>38</i>	<i>2'468'486</i>	<i>36</i>	<i>2'535'148</i>	<i>34</i>	<i>66'662</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'453'057	38	2'468'486	36	2'535'148	34	66'662
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	4'061'060	62	4'395'510	64	4'818'027	66	-422'517
Kostendeckungsgrad in %	38	0	36	0	34	0	-2

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	17.20	16.85	18.10	1.25
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

*Die KV-Auszubildenden werden direkt in den Bereichen aufgeführt.

Erläuterungen zu den Personalinformationen
+ 0.8 VZÄ Projektleitung WIN HR (befristete Stelle, SR.23.494-3)
+ 0.25 VZÄ Projektoffice WIN HR (befristete Stelle, SR.23.494-3)
+ 0.2 VZÄ Mehrzeit im Rahmen des Projektes WinRP

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'061'060	4'395'510	4'818'027	-422'517
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-320'853		-422'517	422'517
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	3'740'207	4'395'510	4'395'510	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'061'060	4'395'510	4'818'027	-422'517
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	4'061'060	4'395'510	4'818'027	-422'517

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	306'157	306'157	246'528
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	306'157	306'157	246'528
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-59'629	
Saldo Ende Geschäftsjahr	306'157	246'528	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: Übernahme der Kosten der Personaldienst für zusätzliche WinRP-Ressourcen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Der Globalkredit der Produktegruppe Personalamt wurde um rund 420'000 Franken überschritten.

Personalkosten

Aufgrund der internen Projektleitung inkl. Projektoffice entstanden die Kosten für WIN HR (160'000 Franken) hauptsächlich bei den Personalkosten anstelle von Sachkosten. Des Weiteren fiel der Personalaufwand aufgrund ausbezahlter Mehrzeiten (58'000 Franken), erhöhter Rückstellungen geleisteter Mehrzeiten (49'000 Franken), höherer Kosten für Stelleninserate (12'000 Franken), die an die Departemente weiterverrechnet werden, sowie der Kostenübernahme von zusätzlichen Ressourcen im Rahmen des Projektes WinRP (60'000 Franken) über Budget, welche über die Entnahme der PG-Reserve ausgeglichen werden.

Sachkosten

Die Sachkosten sind hauptsächlich aufgrund der Verschiebung im Projekt WIN HR tiefer ausgefallen. Einerseits fielen die Kosten bei den Personalkosten an (-160'000 Franken), andererseits wurde aufgrund einer Neuplanung 100'000 Franken ins 2027 verschoben. Zudem fällt die Korrekturbuchung von 135'000 Franken aus dem Budget 2025 weg, die bei den internen Erlösen ausgeglichen wurde. Höhere Kosten fielen aufgrund des Case Management (166'000 Franken), Übernahmen von WinRP Ressourcen in den Departementen (29'000 Franken) und Telefonkosten für Lernende (17'000 Franken). Die WinRP Ressourcen und Telefonkosten Lernende werden über Gebühren und Erlöse weiterverrechnet.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

Ausserplanmässige Abschreibungen entstanden aufgrund des Projektabbruchs WinRP (451'000 Franken).

Gebühren und Interne Erlöse

Höhere Erträge aus Weiterverrechnungen Stelleninserate (12'000 Franken) und Weiterverrechnung Weiterbildungen (72'000 Franken), die Korrekturbuchung aus dem Budget (-135'000 Franken) sowie die Verrechnung der WinRP Ressourcen (89'000 Franken) und Weiterverrechnung der Telefonkosten Lernende (-17'000 Franken) führten zur Budgetabweichung.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Im Projekt WinRP (Ersatz SAP und P5) wurde das Teilprojekt Personal um ein Jahr verlängert mit dem Ziel des Go-Lives per 1.1.2026 zu erreichen. Im Herbst wurde vom Stadtrat entschieden, das Projekt zu beenden. Die Planung für den Ersatz SAP wird im 2026/2027 wieder aufgenommen.

Im Projekt WIN HR konnte mit der internen Projektleitung die Konzeptphase gestartet werden. Aufgrund der Verlängerung von WinRP kam es auch im WIN HR zu einer leichten Verzögerung. Die Konzeptphase wird im 2026 weitergeführt.

Die Dienstleistungsvereinbarung für das stadtweite Care- und Casemanagement konnte verlängert werden.

Im Rahmen des Aktionsplans zur Umsetzung der UN BRK konnten die Signaletik im Superblock umgesetzt werden. Die Umsetzung weiterer Massnahmen folgen ab 2026.

Einführung des vorgeburtlichen Mutterschaftsurlaubs per 1.1.2026.

Im 2027 erfolgt die nächste Personalbefragung.

Produkt 1 Personalpolitik / Personalrecht

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'442'744	1'511'500	1'331'090	180'410
Erlös	385'014	366'049	369'965	3'916
Nettokosten	1'057'730	1'145'451	961'125	184'326
Kostendeckungsgrad in %	27	24	28	4

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Siehe Massnahmen und Projekte				

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl von Mitberichten zu Personalgeschäften des Stadtrats	95	80	66	14
Anzahl von Rechtsmittelverfahren, in denen das Personalamt mitwirkt	9	3	1	2
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	3	2	8	6

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Höhere Kosten aufgrund des erwähnten Case Managements Verschiebungen im Projekt WIN HR führen zu geringerer Projektkosten im 2025

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'057'730	1'145'451	961'125	184'326
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			100'000	-100'000
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-977		-770	770
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-141'254		-166'305	166'305
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	915'499	1'145'451	894'049	251'401

Produkt 2 Zentrales Personalmanagement

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'648'939	1'644'842	2'309'703	-664'861
Erlös	704'576	673'089	692'022	18'933
Nettokosten	944'363	971'753	1'617'681	-645'928
Kostendeckungsgrad in %	43	41	30	-11

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kundenzufriedenheit mit ERP-System in %	93	85	94	9

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl begleitete Kaderselektionen	7	3	6	3
Anzahl Lohnauszahlungen	87'522	77'000	91'388	14'388

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Höhere Personalkosten aufgrund interner Projektorganisation WIN HR.
Ausserordentliche Abschreibungen im Rahmen des Projektes WinRP

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	944'363	971'753	1'617'681	-645'928
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'748		-1'375	1'375
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			99'900	-99'900
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			-451'599	451'599
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	942'615	971'753	1'264'607	-292'854

Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	3'008'474	3'256'953	3'199'278	57'675
Erlös	1'148'833	1'223'579	1'205'161	-18'418
Nettokosten	1'859'641	2'033'373	1'994'117	39'257
Kostendeckungsgrad in %	38	38	38	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Zufriedenheit mit der Qualität der KV-Ausbildung in %	100	85	100	15

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Kurse zentrales Weiterbildungsangebot	56	50	53	3
Anzahl Teilnehmertage zentrales Weiterbildungsangebot	1'339	1'000	1'569	569
Anzahl beratene Personen Mitarbeitendenberatung	281	280	340	60

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'859'641	2'033'373	1'994'117	39'256
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	-173'960			
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'366		-1'927	1'927
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'683'315	2'033'373	1'992'190	41'183

Produkt 4 Diversity Management und Behindertenrechte

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	413'960	450'701	453'474	-2'773
Erlös	214'634	205'768	208'371	2'603
Nettokosten	199'326	244'933	245'103	-170
Kostendeckungsgrad in %	52	46	46	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Siehe Massnahmen und Projekte				

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Beratungen Departemente, Bereiche, Mitarbeitende und Vorgesetzte	122	120	91	29
Anzahl Teilnehmendentage Diversity Management	14	175	230	55
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	188	1	1	0

Anmerkung zu Ist 2024: Die Anzahl Teilnehmendentage Diversity Management wurde bis 2024 in Anzahl Kursen gemessen. Die Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse waren im 2024 0.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	199'326	244'933	245'103	-170
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-548		-440	440
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	198'778	244'933	244'663	270

Stadtentwicklung (142)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen				
▪ Anteil Ressourcen in Projekten (in %)	50	60	65	5
▪ Zufriedenheit Firmen mit Leistungen Service Desk Wirtschaft (in %)	70	80	79	1
▪ Anzahl städtische Smart City Projekte	5	5	6	1
▪ Tätigkeitsbericht Umsetzung städtische Politiken und Strategien für Smart City, Wirtschaft, Wohnen und Daten	Bericht	-	-	N/A
2 Quartiermanagement und Integrationsförderung				
▪ Anteil Ressourcen in Projekten (in %)	58	45	50	5
▪ Anteil geförderter Projekte und Angebote in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik (in %)	49	50	50	0
▪ Zufriedenheit mit Projekten und Angeboten (Befragung)	Bericht	-	-	N/A
▪ welcomeDesk: Anteil erreichte neu zugezogene Personen (Status B und L) (in %)	4	15	4	11
3 Infrastruktur				
▪ Anteil Ressourcen in Projekten (in %)	39	30	47	17
▪ Zufriedenheit mit Angebot an Quartieranlagen und Quartierräumen (Befragung)	Bericht	-	-	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	3'713'862	51	4'061'340	52	3'823'668	52	237'672
Sachkosten	1'266'050	17	1'240'619	16	1'255'752	17	-15'133
Informatikkosten	193'684	3	216'826	3	241'396	3	-24'569
Beiträge an Dritte	1'119'678	15	1'056'137	14	855'799	12	200'338
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	402'114	6	625'810	8	601'400	8	24'410
Mietkosten	430'962	6	450'520	6	389'316	5	61'204
Übrige Kosten	175'382	2	129'832	2	135'625	2	-5'793
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>7'301'734</i>	<i>100</i>	<i>7'781'084</i>	<i>100</i>	<i>7'302'955</i>	<i>100</i>	<i>478'129</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	7'301'734	100	7'781'084	100	7'302'955	100	478'129
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	391'137	5	401'801	5	364'992	5	-36'809
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	1'750	0	1'750
Beiträge von Dritten	689'607	9	659'797	8	457'700	6	-202'097
Interne Erlöse	1'325'342	18	1'268'345	16	1'275'974	17	7'629
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'406'086</i>	<i>33</i>	<i>2'329'943</i>	<i>30</i>	<i>2'100'416</i>	<i>29</i>	<i>-229'527</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'406'086	33	2'329'943	30	2'100'416	29	-229'527
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	4'895'648	67	5'451'141	70	5'202'539	71	248'603
Kostendeckungsgrad in %	33	0	30	0	29	0	-1

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	17.20	17.94	17.50	0.44
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Keine Bemerkung.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'846'620	5'451'141	5'202'539	248'602
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	85'664		19'678	-19'678
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	4'932'284	5'451'141	5'222'217	228'924
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'846'620	5'451'141	5'202'539	248'602
Einlage/Entnahme Reserve	49'028		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	4'895'648	5'451'141	5'202'539	248'602

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	72'620	72'620	119'898
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	49'028	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	72'620	121'648	119'898
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-1'750	
Saldo Ende Geschäftsjahr	72'620	119'898	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: - Kauf des Bildes "wisch-710b" Fotografie für Arbeitsfläche 5.OG Amt für Städtebau

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Das Amt für Stadtentwicklung schliesst gegenüber Budget 2025 mit einem positiven Ergebnis ab. Tiefere Personalkosten und tiefere Kosten bei den Abschreibungen tragen massgeblich zu diesem Ergebnis bei.

Personalkosten

Die Personalkosten sind gesamthaft um rund 237'700 Franken tiefer.

- Die budgetierten Lohnkosten wurden aufgrund von vorübergehenden Pensenkürzungen, verlängertem Mutterschaftsurlaub sowie der allgemeinen Verjüngung des Personals nicht ausgeschöpft. Die Abweichung der Löhne inklusive Pensionskassenbeiträge und Sozialleistungen beträgt rund Fr. -191'000.
- Die Löhne der Dolmetschenden weichen allgemein nur gering von der budgetierten Lohnsumme ab. Nicht budgetierte Sonntags- und Nachdienstzulagen sowie zu tief eingeschätzte AHV-, Pensions- und Familienausgleichskassenbeiträge führen jedoch zu Mehrkosten von rund Fr. 68'000.
- Die Gelder für Weiterbildungen wurden zu einem grossen Teil nicht beansprucht (Fr. -68'000). Einerseits wurden von den Mitarbeitenden weniger und günstigere Weiterbildungen besucht, andererseits fand die Instruktion der Dolmetschenden am neuen Vermittlungstool Bhaasha schon 2024 und mit einem bedeutend kleineren Aufwand statt. Auch der Migrationsbeirat benötigte die reservierten Gelder für Weiterbildungszwecke nicht.
- Die Personalarückstellungen für Mehrzeit/Ferien und Dienstaltersgeschenke konnten um 19'000 Franken abgebaut werden.
- Die Lohnkosten der Praktikantenstelle sowie auch jene der Kursleitenden Spielbus sind tiefer ausgefallen als budgetiert (Fr. - 13'700).
- Der Freiwilligen- und der Dolmetschendenanlass fanden in der alten Kaserne statt, was zu Kostenverschiebungen vom übrigen Personalaufwand zu den Sachkosten führte. (Fr. -14'000). (siehe auch Sachkosten).

Sachkosten

Die Sachkosten sind gegenüber Budget um rund 15'100 Franken höher. Diese Summe setzt sich aus verschiedenen kleineren Beträgen und Verschiebungen zusammen.

- Die Leistungsvereinbarung mit ECAP betreffend Deutschkursen mit Kinderbetreuung wurde bis Ende Januar 2026 verlängert, weshalb die Gelder für die Begleitung einer Submission nicht benötigt wurden (Fr. - 20'000).
- Die Reisekosten und Spesen der Dolmetschenden fallen höher aus als budgetiert (Fr. 27'600).
- Der Freiwilligen- und der Dolmetschendenanlass fanden in der alten Kaserne statt, was zu Kostenverschiebungen vom übrigen Personalaufwand zu den Sachkosten führte. (Fr. -14'000). (siehe auch Sachkosten).
- Die Unterhaltskosten sowie die Sachversicherungsprämien der Gebäude (Quartieranlagen, Musikübungsräume, Halle 710) sind leicht höher (Fr. 7'000).
- Aus den budgetierten Sachkosten der Quartierförderung wurden auch Beiträge gesprochen, was zu einer Kostenverschiebung zu den Beiträgen an Dritte führte (Fr. -7'450). (siehe auch Beiträge an Dritte).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

- Die restliche Abweichung von rund 6'000 Franken resultiert aus diversen kleinen Minderausgaben und Verschiebungen innerhalb der Sachkosten der gesamten Produktgruppe.

Informatikkosten

Die Informatikkosten sind rund 24'500 Franken höher als budgetiert. Hauptgrund dafür sind die Softwareprodukte Bhaasha, Foundation Plus und die Software des infoDesks.

- Die Implementierung von Bhaasha war aufwendiger als angenommen. Es mussten Schnittstellen zum städtischen Verrechnungstool gebaut werden weshalb die Lizenzkosten (analog zum Aufwand) leicht stiegen.
- Die Software Foundation Plus, welche die Verwaltung von Fördergeldern unterstützt, wurde erst nach der Budgetierung implementiert.

Transferaufwand/Beiträge an Dritte

Von den budgetierten Beiträgen an Dritte wurden rund 200'000 Franken nicht ausgegeben.

- Bei den nicht ausbezahlten Geldern handelt es sich vorwiegend um gesprochene Gelder des Bundes an verschiedene Projekte. Diese Gelder sind zweckgebunden und können über mehrere Jahre vergeben werden. 2025 konnten nur wenige, passende Projekte gefördert werden, weshalb die Gelder 2026 immer noch zur Verfügung stehen. Diese Beiträge sind durchlaufend (siehe Ertrag durchlaufende Beiträge) (Fr. -202'000).
- Aus den budgetierten Sachkosten der Quartierförderung wurden auch Beiträge gesprochen, was zu einer Kostenverschiebung zu den Beiträgen an Dritte führte (Fr. -7'450). (siehe auch Beiträge an Dritte).
- Die durch Fondsgelder finanzierten Aufführungen des Theaters Kanton Zürich haben nicht stattgefunden haben (Fr. -11'000).
- Die Bundesgelder an das Integrationsprogramm KIP wurden nicht vollständig ausgeschöpft, im Gegenzug wurden mehr Beiträge an Quartierträgerschaften und Projekte vergeben. (Fr. 5'500).

Zinsen und Abschreibungen

- Die Zinsen und Abschreibungen liegen aufgrund von tieferen Investitionskosten, hauptsächlich bei den Hochbauten, um rund 24'400 Franken unter Budget.

Mietkosten

Die Mietkosten liegen um 61'200 Franken tiefer als budgetiert.

- Die Musikübungsräume an der Palmstrasse mussten Ende Januar 2025 wegen Verkaufs geräumt werden. Daher fiel die Miete für die restlichen 11 Monate weg (Fr. -32'700). (Infolgedessen kam es auch zu Mindereinnahmen bei den Vermietungen).
- Die verrechneten Kosten für die Arbeitsfläche im Superblock sowie für das infoDesk sind insgesamt leicht gesunken (Fr. -5'000). Ebenso sind die Kosten der angemieteten Quartieranlagen/-räume leicht tiefer ausgefallen (Fr. -2'000).
- Durch Mehreinnahmen aus Vermietungen wurden die errechneten Mietkosten der Halle 710 gedeckt und entfallen daher gänzlich (Fr. -21'500).

Übrige Kosten

- Die Umlagen des Departementssekretariats fallen leicht höher aus (Fr. 5'800).

Einnahmen/Erlöse

Gebühren

Die Einnahmen durch Gebühren sind um rund 36'800 Franken gesunken.

- Wegen des Wegfalls der Musikübungsräume an der Palmstrasse ab Februar 2025 konnten weniger Mieteinnahmen generiert werden (Fr. -23'300).
- Die Nachfrage nach Dolmetschendienstleistungen seitens externer Kunden ist leicht tiefer ausgefallen als budgetiert (Fr. -10'900).
- Die restlichen Mindereinnahmen stammen hauptsächlich aus tieferen Mietzinsrückerstattungen (Fr. -2'600).

Beiträge von Dritten

Die Einnahmen durch Beiträge von Dritten sind um rund 202'100 Franken tiefer.

- Bei der Differenz handelt es sich vorwiegend um Bundesgelder an verschiedene Projekte. Diese Gelder sind zweckgebunden und können über mehrere Jahre bezogen und weitervergeben werden. 2025 konnten nur wenige entsprechende Projekte gefördert werden, weshalb die Gelder 2026 weiter zur Verfügung stehen. Diese Beiträge sind durchlaufend (siehe Beiträge an Dritte/Transferaufwand Beiträge) (Fr. -202'600).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

- Die Fondsgelder an die Aufführungen des Theaters Kanton Zürich wurden nicht beantragt, da keine Aufführungen in den Quartieren Veltheim (Luciak Fonds) und Oberwinterthur (Saalbaugenossenschaft) stattgefunden haben (Fr. – 11'000)
- Das Projekt für Respekt und Vielfalt erhielt vom Bund einen höheren Beitrag (Fr. 500).

Interne Erlöse

- Die Mehreinnahmen von rund 7'600 Franken stammen aus vermittelten Dolmetschendienstleistungen an interne Kunden wie das DSS, das DSO und die KESB.

Spezialfinanzierungen

- Die budgetierten Fondsgelder an die Aufführungen des Theaters Kanton Zürich wurden nicht beantragt, da keine Aufführungen in den Quartieren Veltheim (Luciak Fonds) und Oberwinterthur (Saalbaugenossenschaft) stattgefunden haben (Fr. – 11'000).

Kommentare zum Geschäftsgang und zu den Parlamentarischen Zielvorgaben:**Smart City, Wirtschaft und Wohnen**

Die Wirtschafts- und Wohnstrategie wurden weiterentwickelt und die Leistungsvereinbarung mit House of Winterthur erneuert. Parallel dazu wurden eine Grundlagenstudie zum Wirtschaftsverkehr, die Datenstrategie und ein Open-Government-Data-Konzept vorangetrieben und die Datennutzung weiter ausgebaut. Gleichzeitig startete die Umsetzung der Smart City Strategie 2030 mit Innovationsprojekten und einem gemeinsam mit verschiedenen Akteur:innen entwickelten Betriebsmodell für WinLab.

An der zweiten Umfrage zur Zufriedenheit mit den Leistungen Service Desk Wirtschaft haben 14 Organisationen teilgenommen. Elf davon waren Unternehmen. Dies entspricht einer Teilnahmequote von 30%. Fünf Teilnehmende waren sehr zufrieden und sechs zufrieden, was eine Zufriedenheitsquote von 79% ergibt. Die Möglichkeit zu Kommentaren nahmen sieben Teilnehmende wahr: Fünf positive Rückmeldung zu Team und Engagement; zwei kritische Äusserungen zur Politik und ein Verbesserungsvorschlag (Transparenz / zur Verfügung stellen Unterlagen).

Quartiermanagement und Integrationsförderung

Seit Anfang 2025 erfolgt die Vermittlung der Dolmetschenden über eine neue Software mit Kalenderfunktion, die transparente und effiziente Buchungen vor Ort sowie per Video oder Telefon ermöglicht. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach Beratungen im infoDesk kontinuierlich an: Fördergesuche in den Quartieren und im Integrationsbereich (KIP) werden seit Oktober 2025 über ein gemeinsames Tool mit dem Amt für Kultur abgewickelt, zudem fanden verschiedene Vernetzungsanlässe statt. Das Pilotprojekt «Dein Quartierprojekt» in Oberwinterthur sowie der neu entwickelte Flexbus als Nachfolge des Spielbusses wurden erfolgreich umgesetzt.

Infrastruktur

2025 wurden die Quartieranlagen Kanzleistrasse und Hofstettweg erneuert, der Spielplatz Hölzli totalsaniert und der Verpflichtungskredit für die Quartieranlage Gutschick-Mattenbach genehmigt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Keine Bemerkung.

Produkt 1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	3'102'219	3'435'108	2'947'893	487'215
Erlös*	244'828	213'545	12'009	-201'536
Nettokosten	2'857'391	3'221'563	2'935'884	285'679
Kostendeckungsgrad in %	8	6	0	-6

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Zufriedenheit Firmen mit Leistungen Service Desk Wirtschaft (in %)	70	80	79	1

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Anfragen Service Desk Wirtschaft	50	30	92	62
Anzahl Key Accounts Service Desk Wirtschaft	4	5	4	1
Anzahl veröffentlichte Datensätze im OGD Standard	20	30	31	1
Anzahl aktualisierte Datengrundlagen für Kernthemen der Stadtentwicklung	5	5	5	0
Anzahl durchgeführte Innovationsworkshops	3	4	7	3
Anzahl städtische Smart City Projekte	5	5	6	1
Anzahl durchgeführter Smart City Projekte mit Partnern (extern)	2	2	2	0
Anzahl mitbegleitete räumliche Entwicklungsprozesse	14	10	10	0
Anzahl mit Inhalten der Stadtentwicklung (Wirtschaft, Wohnen, Sozialraum) ergänzte Planungsinstrumente	2	3	4	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'857'391	3'221'563	2'935'884	285'679
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-6'147		-4'732	4'732
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	72'084		32'832	-32'832
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	N/A	3'221'563	2'963'984	257'579

Produkt 2 Quartiermanagement und Integrationsförderung

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	2'889'335	2'965'084	2'979'379	-14'295
Erlös	2'049'357	2'004'498	1'997'811	-6'687
Nettokosten	839'978	960'586	981'568	-20'982
Kostendeckungsgrad in %	71	68	67	-1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil geförderte Projekte und Angebote in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik (in %) 	49	50	50	0
<ul style="list-style-type: none"> ▪ welcomeDesk: Anteil erreichte neu zugezogene Personen (Status B und L) (in %) 	4	17	4	13

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl geförderte Projekte/Angebote total (inkl. KIP)	53	65	38	27
Anzahl geförderte Projekte in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik	26	30	19	11
Anzahl geförderte Projekte/Angebote (KIP-Gelder)	26	30	21	9
Anzahl Teilnehmende in Deutschkursen (finanziert aus Integrationskredit und/oder vom Bund)	324	270	277	7
Anzahl vermittelte interkulturelle Dolmetschendienste	8'669	7'700	9'272	1'572
Anzahl Beratungen infoDesk	1'878	1'400	1'913	513
Anzahl Beratungen welcomeDesk	78	100	73	27

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Anzahl der geförderten Projekte/Angebote ist kleiner, da teilweise grössere Projekte unterstützt wurden. Aus Gebieten mit hoher sozialer Dynamik kamen dieses Jahr weniger Anfragen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	839'978	960'586	981'568	-20'982
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Stadtparlaments ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen 				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	839'978	960'586	981'568	-20'982

Produkt 3 Infrastruktur

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'261'153	1'380'892	1'373'934	6'958
Erlös	111'902	111'900	88'847	-23'053
Nettokosten	1'149'251	1'268'992	1'285'087	-16'095
Kostendeckungsgrad in %	9	8	6	-2

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Versorgungsqualität der Bevölkerung mit städtischen Quartieranlagen (inkl. Halle 710) und angemieteten Quartierräumen: Anzahl Einwohnende pro Einrichtung				
▪ Kreis Stadt	11'583	11'500	11'676	176
▪ Kreis Oberwinterthur	6'503	5'200	6'511	1'311
▪ Kreis Seen	5'260	5'200	5'267	67
▪ Kreis Töss	2'935	2'900	2'947	47
▪ Kreis Veltheim	3'439	3'500	3'445	55
▪ Kreis Wülflingen	8'697	8'500	8'690	190
▪ Kreis Mattenbach	12'801	13'000	12'795	205

Der Wert der Wohnbevölkerung der Stadt Winterthur liegt per 31.12.2025 bei 122'758 Einwohner/innen*

* Personen mit einer Ausländerbewilligung N (Asylsuchend), werden gemäss Weisung des Gemeindeamtes des Kantons Zürich, seit Sommer 2024 nicht mehr im Einwohnerregister geführt. Entsprechend wird die Anzahl Einwohner:innen mit diesem Status nicht mehr ausgewiesen.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Städtische Quartieranlagen	14	14	14	0
Anzahl angemietete Quartiermöglichkeiten	6	6	6	0
Nutzung städtische Quartieranlagen (Anzahl Vermietungen)	7'037	7'200	8'087	887
▪ Kreis Stadt	464	500	553	53
▪ Kreis Oberwinterthur	966	1'200	1'000	200
▪ Kreis Seen	1'611	1'800	1'672	128
▪ Kreis Töss	1'652	1'900	1'822	78
▪ Kreis Veltheim	390	870	401	469
▪ Kreis Wülflingen	663	320	612	292
▪ Kreis Mattenbach	1'291	1'300	2'027	727

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Anzahl Vermietungen schwankt stark. Die Zielwerte wurden daher teilweise über- oder unterschätzt.
▪ Im Kreis Veltheim hat sich im Budget 2025 (wie auch bereits 2024) bei der Anzahl Vermietungen ein Fehler eingeschlichen. Die budgetierte Anzahl sollte 370 lauten anstatt 870.
▪ Im Kreis Wülflingen kam eine regelmässige Nutzung durch die schulische Betreuung dazu, welche den Wert erhöhte (wie auch bereits 2024). Diese Nutzung wird ab 2026 wieder wegfallen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'149'251	1'268'992	1'285'087	-16'095
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Stadtparlaments ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen 	19'727		-8'422	8'422
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	N/A	1'268'992	1'276'665	-7'673

Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF 	153	170	165	5
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF 	163	181	176	5
2 Kundenorientierung Sparte Museen				
Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Summe der üblichen Öffnungszeiten in Stunden pro Woche 	214	276	256	20
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Umfrage) 	229	400	237	163
3 Kundenorientierung Sparte Musik				
Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Umfrage) 	1'226	800	1'358	558
4 Kundenorientierung Sparte Theater / Tanz				
Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Aufführungen (gemäss Umfrage) 	894	590	984	394
5 Einhaltung der Subventionsverträge				
Die unterstützten Institutionen halten die vereinbarten Subventionsverträge ein. <i>Messung / Bewertung:</i>				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozentsatz der Institutionen, welche die Leistungsvorgaben der Subventionsverträge einhalten 	100	100	100	0

1) Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung: Durchschnittliche Einwohnerzahl per 31.12.2025 = 122'758

2) Kundenorientierung Sparte Museen: Das Fotomuseum wurde nach umfassender Gesamterneuerung im Mai 2025 wiedereröffnet.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	846'306	4	176'160	1	146'306	1	29'853
Sachkosten	669'326	3	-35'352	0	516'035	2	-551'387
Informatikkosten	33'225	0	27'684	0	19'269	0	8'415
Beiträge an Dritte	14'178'530	71	16'902'863	77	17'161'402	79	-258'539
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'181'206	6	1'365'185	6	1'332'113	6	33'072
Mietkosten	725'150	4	828'100	4	418'665	2	409'435
Übrige Kosten	2'463'212	12	2'605'205	12	2'177'494	10	427'711
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>20'096'956</i>	<i>100</i>	<i>21'869'844</i>	<i>100</i>	<i>21'771'284</i>	<i>100</i>	<i>98'560</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	20'096'956	100	21'869'844	100	21'771'284	100	98'560
Verkäufe	0	0	0	0	2'600	0	2'600
Gebühren	7'116	0	0	0	7'818	0	7'818
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	435	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	118'615	1	110'069	1	138'622	1	28'552
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>126'166</i>	<i>1</i>	<i>110'069</i>	<i>1</i>	<i>149'040</i>	<i>1</i>	<i>38'971</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	126'166	1	110'069	1	149'040	1	38'971
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	19'970'790	99	21'759'774	99	21'622'244	99	137'530
Kostendeckungsgrad in %	1	0	1	0	1	0	0

Der Kanton Zürich entlastet die Kulturausgaben gemäss Finanzausgleichsgesetz innerhalb des Zentrumslastenausgleichs (ZLA). Der zweckgebundene Kulturanteil beträgt 6.9 % des ZLA und passt sich der Teuerung an. Er wird in der Produktgruppe Steuern und Finanzausgleich sowie in der Funktionalen Gliederung (F 329, Teil A) ausgewiesen.

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	8.60	1.80	1.70	0.10
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Mit Auslagerung des Personals an den Kunstverein Winterthur per Ende 2024 reduzieren sich die Stelleneinheiten auf Personal für den Betrieb des Hauses Lindengut bzw. Museum Schaffen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	19'940'213	21'759'774	21'622'244	137'530
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	679'025		-384	384
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	20'619'238	21'759'774	21'621'860	137'914
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	19'940'213	21'759'774	21'622'244	137'530
Einlage/Entnahme Reserve	30'577		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	19'970'790	21'759'774	21'622'244	137'530

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	199'192	199'192	229'769
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	30'577	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	199'192	229'769	229'769
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	199'192	229'769	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: keine Rücklagen aufgelöst.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Geschäftsgang

Beim Aufwand in der Produktgruppe Subventionsbeiträge und Beiträge an Dritte handelt es sich zum überwiegenden Teil um gebundene Ausgaben (Subventionsverträge). Insgesamt liegen die Nettokosten rund 138'000 Franken unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss § 41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund 138'000 Franken unter dem Globalkredit ab.

Die im November 2024 durch die Volksabstimmung bewilligte Überführung der Städtischen Personals wurde per 01.01.2025 entsprechend durchgeführt und führt in gewissen Details zu Umschichtungen der Aufwendungen.

Personalkosten -30'000 Franken

Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Minderkosten im Museum Lindengut (Fr. 28'000) aufgrund von Abbau von Rückstellungen für Überzeiten.

Sachkosten 551'000 Franken (94'000 Franken effektiv, 457'000 Franken aufgrund Umgruppierungen)

Um das Budget 2025 korrekt darzustellen, wurde im Budget von Produktgruppe 157 ein negativer Betrag von 457'239 Franken geplant.

Die effektiven Mehrkosten über 94'000 Franken setzen sich zusammen aus Liegenschaftenunterhalt beim Kunstverein (Kunstmuseum Reinhart am Stadtgaren und Villa Flora) und Verbrauchskosten sowie Aufwendung für die Sammlung Kern von 52'000 Franken.

Informatikkosten -8'000 Franken

Minderkosten aufgrund Auslagerung/Wegfall Kunstmuseum 12'000 Franken, Mehrkosten für höheren Lizenz- und Supportgebühren für Datenbanken und Anwendungen für projektbezogene Beiträge.

Beiträge an Dritte 258'000 Franken

Es werden Mehrkosten von 345'000 Franken für Ersatzspielstätte für das Theater Winterthur ausgewiesen während der Umbauphase. Budgetiert wurden diese Aufwendungen unter Mietkosten. Minderkosten aufgrund Wegfalls des Teuerungsausgleichs 2025 für die unbefristeten Subventionsverträge.

Abschreibungen und Zinsen -33'000 Franken

Der Betrag setzt sich zusammen aus 45'000 Franken tieferen Abschreibungen und 12'000 Franken Mehrkosten für kalkulatorischen Zinsen gegenüber Budget aufgrund von Projektverschiebungen.

Mietkosten -409'000 Franken

Die Miete der Ersatzspielstätte Theater Winterthur für den Teil 2025 wurde hier geplant. Die effektive Belastung wird unter Beiträge an Dritte ausgewiesen.

Übrige Kosten -427'000 Franken

Als übrige Kosten werden die internen Verrechnungen bezeichnet. Diese werden nach einem festgelegten Schlüssel den verschiedenen Produktgruppen zugeschlagen. Diese Aufwendungen sind nun als direkte Kosten in den jeweiligen Aufwendungen enthalten.

Verkäufe/Gebühren/übrige externe Erlöse/Beiträge von Dritten/Interne Erlöse

Die internen Erlöse liegen 28'000 Franken über Budget aufgrund Weiterverrechnung von Leistungen Lindengut.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen (P1)

Umsetzung Bauprojekt: Abschluss GROSSZYKLISCHE SANIERUNG THEATERLIEGENSCHAFT UND WIEDERERÖFFNUNG 2025 war für den Kulturstandort Winterthur ein Jahr zentraler Meilensteine und strategischer Vernetzung. Besonders prägend war die erfolgreiche Wiedereröffnung des Theater Winterthur nach der Gesamtanierung. Mit der planmässigen Rückkehr an den angestammten Standort und der Wiederaufnahme des regulären Spielbetriebs verfügt die Stadt wieder über eine moderne Infrastruktur für einen leistungsfähigen und zukunftsgerichteten Theaterbetrieb. Die Sanierung stellt einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Sicherung der kulturellen Grundversorgung dar und stärkt die Position Winterthurs im überregionalen Kontext.

Projektbezogene Kulturförderung (P2)

Die projekt- und personenbezogene Kulturförderung erfolgte 2025 im Rahmen der Vorjahre: An neu drei anstatt bisher vier Eingabeterminen konnten Gesuchstellende ihre Anträge digital einreichen. Das digitale Gesuchportal wurde weiter

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

ausgebaut und auch auf die Eingaben für die Ateliaraufenthalte ausgeweitet. Die Ausweitung der digitalen Gremienfunktion wurde weiter ausgebaut und wird nun in fünf von sechs Sparten genutzt. Die Prüfung der Anträge erfolgte gemäss den bestehenden Richtlinien. Die Anzahl der eingegebenen Gesuche betrug 215 wovon insgesamt 107 Gesuche unterstützt wurden.

Es wurde eine Gesamtsumme von 1 416 036 Franken angefragt (2024: 1 552 821 Franken) und eine Summe in Höhe von 643 191 Franken gesprochen. Auch für das Jahr 2026 wird mit einer ähnlichen Anzahl Gesuchseingaben gerechnet, jedoch mit höheren angefragten Beiträgen, da sich die Gagen der Kunstschaffenden an den Empfehlungen der Berufsverbände orientieren und der sozialen Absicherung der Kunstschaffenden und der Thematik der fairen Gagen mehr Rechnung getragen wird.

Mit dem «Forum Kulturstadt 2025» etablierte das Amt für Kultur ein neues Austauschformat zwischen Kulturinstitutionen, Kulturschaffenden, Politik, Verwaltung sowie Fachstellen anderer Städte und Kantone. Das Forum diente der Standortbestimmung, der Vernetzung der Akteurinnen und Akteure sowie der Diskussion künftiger kulturpolitischer Handlungsfelder und lieferte wichtige Impulse für ein zukünftiges Kulturleitbild. Ein weiterer Höhepunkt war das erste nationale «Forum Kulturerbe», das in Winterthur durchgeführt wurde. Als Gastgeberin dieses Auftaktanlasses auf Bundesebene positionierte sich die Stadt im Dialog von Bund, Kantonen, Städten und Fachkreisen als engagierte Partnerin für den Start einer koordinierten und nachhaltigen Kulturerbepolitik. Parallel dazu wurden die Förderinstrumente und - Prozesse weiterhin überprüft und weiterentwickelt sowie konzeptionelle Arbeiten in den Bereichen Kulturvermittlung und Kunst und Bau weitergeführt und strukturell präzisiert.

Produkt 1 Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	19'268'845	21'088'715	20'950'885	137'830
Erlös	111'145	95'069	119'040	23'971
Nettokosten	19'157'700	20'993'645	20'831'845	161'801
Kostendeckungsgrad in %	1	0	1	0

In den Kosten sind rund Fr. 967'000 für Abschreibungen und Zinsen enthalten.

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Museen	6'059'656	7'645'193	7'712'811	67'618
KMW / Reinhart am Stadtgarten	1'056'861	401'647	305'069	96'578
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'057'195	401'647	305'069	96'578
▪ davon Ertrag in CHF	334	0	0	0
KMW / Sammlung Kern	0	0	52'169	52'169
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	52'169	52'169
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0	0
KMW / beim Stadthaus	2'574'592	4'744'458	4'674'382	70'076
▪ davon Beitrag in CHF	1'144'634	3'147'900	3'150'000	2'100
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'390'225	1'596'558	1'524'382	72'176
▪ davon Ertrag in CHF	39'733	0	0	0
KMW / Villa Flora	419'495	68'574	345'747	277'173
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	419'495	68'574	345'747	277'173
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0	0
Kunsthalle Winterthur	44'378	58'008	56'402	1'606
▪ davon Beitrag in CHF	27'000	42'000	42'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	17'378	16'008	14'402	1'606
museum schaffen (vorm. Museum Lindengut)	387'947	489'157	408'143	81'014
▪ davon Beitrag in CHF	172'000	140'000	140'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	280'501	398'357	343'374	54'983
▪ davon Ertrag in CHF	-64'554	-49'200	-75'231	26'031
Technorama	905'383	901'349	888'899	12'450
▪ davon Beitrag in CHF	856'836	852'289	839'840	12'449
▪ davon Nebenleistungen in CHF	48'547	49'060	49'059	1
Fotomuseum	496'000	777'000	777'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	460'000	738'000	738'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	36'000	39'000	39'000	0
Fotostiftung Schweiz	150'000	160'000	160'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	150'000	160'000	160'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Oxyd	25'000	45'000	45'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	45'000	45'000	0
▪ davon Nebenleistung in CHF	0	0	0	0
Musik	5'364'151	5'472'086	5'441'762	30'324
Orchester Musikkollegium	4'455'337	4'446'086	4'407'911	38'175
▪ davon Beitrag in CHF	4'152'215	4'150'086	4'097'189	52'897
▪ davon Nebenleistungen in CHF	303'122	296'000	310'722	14'722
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0	0
Musikfestwochen	200'000	238'000	238'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	200'000	238'000	238'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Musikverband der Stadt Winterthur	175'961	140'000	140'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	175'961	140'000	140'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Verein OnThur	419'585	515'000	519'545	4'545
▪ davon Beitrag in CHF	375'000	475'000	475'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	44'585	40'000	44'545	4'545
Esse Musicbar	28'268	31'000	34'306	3'306
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	31'000	31'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	3'268	0	3'306	3'306
Ensemble Theater am Gleis	35'000	40'000	40'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	35'000	40'000	40'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Afropfingsten	50'000	62'000	62'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	50'000	62'000	62'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Theater / Tanz	6'814'253	7'326'874	7'159'082	167'792
Sommertheater	0	0	0	0
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Figurentheater (vorm. Marionettentheater)	107'378	155'000	141'402	13'598
▪ davon Beitrag in CHF	90'000	127'000	127'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	17'378	28'000	14'402	13'598
Kellertheater	223'228	232'000	232'713	713
▪ davon Beitrag in CHF	190'000	200'000	200'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	33'228	32'000	32'713	713
Theater am Gleis	265'000	300'000	300'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	265'000	300'000	300'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Theater für den Kanton Zürich	80'000	80'000	80'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	80'000	80'000	80'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Verein tanzinwinterthur	67'000	110'000	110'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	67'000	110'000	110'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Theater Winterthur	5'851'647	6'214'874	6'059'967	154'907
▪ davon Beitrag in CHF	4'417'317	4'414'963	4'701'509	286'546
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'434'330	1'799'911	1'358'458	441'453
Theaterfrühling - augenauf!	220'000	235'000	235'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	220'000	235'000	235'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Theater Ariane		60'000	60'000	0
▪ davon Beitrag in CHF		60'000	60'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF		0	0	0
Verein Tanzfest		30'000	30'000	0
▪ davon Beitrag in CHF		30'000	30'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF		0	0	0
Film	280'000	344'000	344'000	0
Kino Cameo	100'000	124'000	124'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	100'000	124'000	124'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Internationale Kurzfilmtage	180'000	220'000	220'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	180'000	220'000	220'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Übrige Beiträge	133'472	84'183	99'182	14'999
Astronomische Gesellschaft Winterthur	54'300	0	0	0
▪ davon Beitrag in CHF	15'000	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	39'300	0	0	0
Winterthurer Jahrbuch	50'000	0	0	0
▪ davon Beitrag in CHF	50'000	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Villa Sträuli	29'172	49'183	49'182	1
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	45'000	45'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	4'172	4'183	4'182	1
Lauschig		35'000	35'000	0
▪ davon Beitrag in CHF		35'000	35'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF		0	0	0
Fasnacht			15'000	15'000
▪ davon Beitrag in CHF			15'000	15'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF			0	0

Auf den unbefristeten Subventionsbeiträgen an das Musikkollegium Winterthur, das Swiss Science Center Technorama und die Theater Winterthur AG wurde ein Teuerungsausgleich 2024 mit SR-Beschluss in 2025 beschlossen. Die Auszahlung erfolgte im Jahr 2025. Für 2025 wird kein Teuerungsausgleich vorgenommen.

KMW / Sammlung Kern: Die für das Jahr 2024 geplanten Aufwendungen fallen nun im Geschäftsjahr 2025 an.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die Zusammenarbeit der Stadt mit den privaten Institutionen für kulturelle Leistungen wird durch Subventionsverträge geregelt	26	26	28	2

23 befristete Verträge + 4 unbefristete Verträge + 1 Fasnacht (Durchlaufposten bei AfK)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Produkt 1 Insgesamt liegen die Nettokosten rund 161'800 Franken unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss Art. 41 VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung im Produkt 1 um rund 162'200 Franken besser, d.h. unter Budget ab. (Vgl. Abweichungsbegründungen der gesamten PG).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	19'157'700	20'993'645	20'831'845	161'800
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-457'239	457'239
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-75'297		423'783	-423'783
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-55'590			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	809'800		33'072	-33'072
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	N/A	20'993'645	20'831'461	162'184

Produkt 2 Projektbezogene und übrige Beiträge

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	797'534	781'129	820'399	-39'270
Erlös	15'022	15'000	30'000	15'000
Nettokosten	782'513	766'129	790'399	-24'270
Kostendeckungsgrad in %	2	2	4	2

In den Kosten sind rund 7'600 Franken für Abschreibungen und Zinsen enthalten.

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Diverse Beiträge an Kulturschaffende in CHF	33'417	30'000	31'913	1'913
Kulturpreise der Stadt Winterthur in CHF	26'764	26'000	19'701	6'299
Kunstankäufe in CHF	47'333	60'000	69'964	9'964
Kulturkommissionen (Kunstkommission, Literaturkommission) in CHF	11'729	10'000	9'785	215
Projektbezogene Beiträge in CHF	605'567	604'000	659'036	55'036

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl eingegangener Gesuche	234	200	215	15
Anzahl bearbeiteter Gesuche	234	200	215	15
Anzahl unterstützter Gesuche	111	100	107	7

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Produkt 2

Insgesamt liegen die Nettokosten rund 24'300 Franken über dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss Art. 41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung im Produkt 1 um rund 24'300 Franken über Budget ab. (Vgl. Abweichungsbegründungen der gesamten PG)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	782'513	766'129	790'399	-24'270
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-215			
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	327			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	782'625	766'129	790'399	-24'270

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF 	64	63	62	1
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF 	71	72	69	3
2 Kundenorientierung				
Die Besuchenden der städtischen Museen sind mit dem Angebot zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Umfrage bei den Besuchern <i>Messgrösse:</i>				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden 	95	95	95	0
Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen des Kulturzentrums Alte Kaserne zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Feedbackfragebogen an die einzelnen Mieter <i>Messgrösse:</i>				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden 	95	95	95	0
Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen der Kulturvermittlung zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Feedbackfragebogen an die Führungsteilnehmer <i>Messgrösse:</i>				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden 	95	95	95	0
3 Zugänglichkeit				
Die städtischen Kultureinrichtungen stehen der gesamten Bevölkerung offen. <i>Messung / Bewertung:</i> Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche <i>Messgrössen:</i>				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturmuseum 	42	42	45	3
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Münzkabinett und Antikensammlung 	15	15	15	0
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewerbemuseum und Uhrensammlung 	45	45	42	3
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kulturzentrum Alte Kaserne 	90	90	89	1
4 Substanzerhaltung				
Die historischen Gebäude der Stadt Winterthur werden werterhaltend betreut. <i>Messgrösse:</i>				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kosten für den Unterhalt in Prozent des Gebäudeversicherungswertes 	0.26	0.30	0.30	0.00
5 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing / Leistungsmengen				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl durchgeführter Führungen für Klassen mindestens 	657	650	678	28
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl abgelehnter Führungen für Klassen höchstens 	27	0	17	17

1) Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung: Einwohnerzahl per 31.12.2025 = 122'758

2) Kundenorientierung: Die Befragung zur alten Kaserne hat 2017/18 letztmals stattgefunden. In der Regel werden alle 4 Jahre Befragungen durchgeführt.

4) Unterhalt: Die Gebäudeversicherung hat im Vergleich zum Vorjahr die Versicherungswerte um rund 2% erhöht. Ein weiterer Faktor für die Veränderung sind die laufenden Bauprojekte, aufgrund dessen der laufende Unterhalt zurückgefahren wurde.

5) Wegen ausgeschöpfter Kontingente konnten 15 Schulklassen nicht berücksichtigt werden.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	5'145'125	48	4'897'694	45	4'927'710	47	-30'016
Sachkosten	2'520'269	23	2'854'392	26	2'666'483	25	187'909
Informatikkosten	291'883	3	299'797	3	355'811	3	-56'015
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	843'671	8	1'016'598	9	925'795	9	90'803
Mietkosten	446'122	4	479'700	4	366'450	3	113'250
Übrige Kosten	1'617'376	15	1'433'365	13	1'273'055	12	160'310
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>10'864'447</i>	<i>101</i>	<i>10'981'545</i>	<i>101</i>	<i>10'515'304</i>	<i>100</i>	<i>466'241</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'499	1	60'000	1	960	0	60'960
Total effektive Kosten	10'803'948	100	10'921'545	100	10'514'344	100	407'201
Verkäufe	679'557	6	839'000	8	716'083	7	-122'917
Gebühren	718'618	7	807'344	7	709'522	7	-97'822
Übrige externe Erlöse	167'303	2	153'830	1	162'246	2	8'416
Beiträge von Dritten	203'083	2	65'000	1	114'194	1	49'194
Interne Erlöse	414'819	4	343'797	3	307'913	3	-35'884
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'183'380</i>	<i>20</i>	<i>2'208'971</i>	<i>20</i>	<i>2'009'958</i>	<i>19</i>	<i>-199'013</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'499	1	60'000	1	960	0	-60'960
Total effektive Erlöse	2'122'881	20	2'148'971	20	2'008'998	19	-139'973
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8'681'067	80	8'772'574	80	8'505'346	81	267'228
Kostendeckungsgrad in %	20	0	20	0	19	0	-1

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	42.20	39.99	40.80	0.81
▪ Auszubildende	6.00	5.80	3.00	2.80
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

In der Alten Kaserne waren per 31.12.2025 3 Lernende tätig. 2 Köche EFZ und 1 Lernende Betriebsunterhalt EFZ.

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Keine Bemerkung.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'681'067	8'772'574	8'505'346	267'228
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-35'686		195'281	-195'281
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	8'645'381	8'772'574	8'700'627	71'947
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'681'067	8'772'574	8'505'346	267'228
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	8'681'067	8'772'574	8'505'346	267'228

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	10'251	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	10'251	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-10'251	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
<p>Insgesamt liegen die Nettokosten rund 267'000 Franken unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund 72'000 Franken unter dem Globalkredit ab.</p> <p>Personalkosten 30'000 Franken Die Personalkosten liegen mit einer Abweichung von 0.6% beim Budget.</p> <p>Sachkosten -188'000 Franken Die Sachkosten liegen mit einer Abweichung von 6.6% unter Budget aufgrund von reduzierten Ausgaben bei Drucksachen sowie Unterhalt von Gebäuden und Betriebseinrichtungen.</p> <p>Informatikkosten +56'000 Franken Die interne IT-Dienstleistungen liegen 16% über Budget. Mehrkosten der normalen Dienstleistungen liegen beim Naturmuseum bei 12'000 Franken. Bei der Alten Kaserne wurde zudem das elektronische Managementsystem «Bankettprofi» eingeführt mit Kosten von 38'000 Franken.</p> <p>Abschreibungen und Zinsen -91'000 Franken Aufgrund von Projektverschiebungen resultieren tiefere Abschreibungen.</p> <p>Mietkosten -113'000 Franken Die Mietkosten des Lagers (Brunnasse/Banane) wird nun direkt an alle Nutzer verrechnet (Fr. -77'000) siehe auch interne Erlöse. Die ausstehende Mietzinsanpassung für das Münzkabinett ist noch nicht erfolgt (Fr. -33'000).</p> <p>Übrige Kosten -160'000 Franken Als übrige Kosten wird der Aufwand aus internen Verrechnungen von "Vorkostenstellen" bezeichnet. Dieser wird nach einem festgelegten Schlüssel den verschiedenen Produktgruppen in Form von "Umlagen" zugeschlagen. Die PG 158 wird mit Anteilen aus folgenden Vorkostenstellen belastet: Departements-Sekretariat (Overhead), Amt für Kultur (Overhead), Personal- und Infrastrukturkosten aus dem Museums- und Bibliotheksgebäude. Die Umlagen für Personalkosten aus dem Museums- und Bibliotheksgebäude reduzieren sich aufgrund der Auslagerung von Personal an den Kunstverein.</p> <p>Verkäufe -122'000 Franken In der Alten Kaserne werden nach wie vor weniger grosse Veranstaltungen mit Gastronomie-Anteil gebucht und es wird weniger konsumiert (Fr. 127'000).</p> <p>Gebühren -98'000 Franken Einzig das Gewerbe- und Uhrenmuseum übertrifft das Budget (Fr. +13'000). Die Alte Kaserne verzeichnet wie im Vorjahr einen Rückgang bei den Vermietungen (Fr. -66'000). Das Naturmuseum liegt leicht unter Budget (Fr. -8'500) und das Münzkabinett verkauft weniger Dienstleistungen (Fr. -49'000).</p> <p>Übrige externe Erlöse +8'000 Franken Die Vermietungen von gewerblichen Räumen konnte leicht verbessert werden (Alte Kaserne und Waaghaus).</p> <p>Beiträge von Dritten +49'000 Franken Hier werden die Einnahmen des Bundes für das Projekt Forum Kulturerbe der Schweiz (vom November 2025) dargestellt. Die entsprechenden Kosten befinden sich in den Sachkosten.</p> <p>Interne Erlöse -35'000 Franken Die Mietkosten des Lagers (Brunnasse/Banane) werden nun direkt an alle Nutzer verrechnet, siehe auch unter Mietkosten; Dementsprechend entfallen die internen Verrechnungen dazu (Fr. -77'000). Die Alte Kaserne erwirtschaftet höhere Erlöse aus stadinternem Vermietungen (Fr. +39'000).</p>
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre
<p>Naturmuseum (P1) Das Naturmuseum verzeichnete im Jahr 2025 36'804 (37'305) Eintritte. Es fanden 15 (21) Kindergeburtstage, 23 (38) Führungen und 20 (22) Veranstaltungen statt. Während sechs Ferienwochen wurden drei Ferienwerkstätten (36 Veranstaltungen) angeboten. Im Naturmuseum wurden 117 (133) Schulworkshops mit 2'102 (2'357) Schüler:innen durchgeführt.</p>

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Ausstellungen und Veranstaltungen

Die Wechselausstellung «Mauswiesel und Hermelin – Kleine Tiere, grosse Jäger» des Naturmuseums Solothurn endete am 4. Mai. Am 24. Mai wurde die Ausstellung «Spuren – Fährten, Frass und Federn» des Naturmuseums Solothurn mit einer Vernissage eröffnet und war bis am 19. Oktober zu sehen. Die Eigenproduktion „Eichhörnchen“, die 2018 erstmals gezeigt wurde, eröffnete am 8. November zum zweiten Mal. Diese Ausstellung war in den vergangenen sieben Jahren in verschiedenen Naturmuseen und Naturschutzzentren der Deutschschweiz zu Besuch. Die Winterthurer Ausstellung „Kleiner Kiesel, ganz gross“ (Eigenproduktion) war bis zum 21. April im Naturmuseum Solothurn zu sehen und wurde anschliessend ab dem 7. Juni im Naturmuseum Thurgau gezeigt.

Im Naturfundbüro wurden in diesem Jahr insgesamt 59 (91) Fundstücke von Besucher:innen abgegeben.

Zu den jeweiligen Wechselausstellungen wurde ein umfangreiches Rahmenprogramm angeboten: Zur Ausstellung «Mauswiesel und Hermelin – Kleine Tiere, grosse Jäger» fand ein Arbeitseinsatz gemeinsam mit Stadtgrün im Wildpark Bruderhaus statt, bei dem den Teilnehmer:innen gezeigt wurde, wie Wieselburgen gebaut werden. Die Ausstellung «Spuren – Fährten, Frass und Federn» wurde mit einer Führung und einem Spaziergang unter dem Titel «Auf Spurensuche vom Bruderhaus ins Naturmuseum» eröffnet. Im Begleitprojekt «Nussjagd – eine Spurensuche nach der Haselmaus» konnten die Besucher:innen Haselnüsse mit Frassspuren ins Naturmuseum bringen, die von einer Fachperson auf die Spuren der Haselmaus untersucht wurden.

In den Sport-, Frühlings- und Herbstferien fanden Ferienwerkstätten zu den Themen «Bäume», «Flick, Flack, Flügelschlag» und «Spuren: Staunen, selber machen» statt.

Passend zum Thema «Spuren» fand zudem das Museumskonzert «Des Pas de la Neige» statt.

Der Internationale Museumstag wurde in Kooperation mit dem Tanzfest Winterthur gestaltet. Die Dance Company «Unheard Frequency» setzte das Thema Insekten tänzerisch um, während die Museumspädagogik ein passendes Kinderprogramm anbot.

Am 17. Juni, dem Crocodile Day, standen die Krokodile in der Sammlung im Mittelpunkt, mit einem besonderen Fokus auf einem neu präparierten fossilen Krokodil.

Zur Kulturnacht war der Verein «lauschig – wOrte im Freien» zu Gast und organisierte drei Lesungen.

Sammlung

Im Rahmen des Projekts „Ethnographica im Naturmuseum: Gesamtübersicht und Fallstudien zur Sammlung der Stadt Winterthur“, das durch das Bundesamt für Kultur mitfinanziert wird, wurde 2025 ein bedeutender Schritt in der Weiterentwicklung der Ethnologischen Sammlung gemacht. Das Projekt wird voraussichtlich im Jahr 2026 abgeschlossen. Dank grosszügiger Drittmittel der Robert Sulzer-Forrer-Stiftung und der Museumsgesellschaft Winterthur konnte im Jahr 2025 die Digitalisierung der biologischen und erdwissenschaftlichen Sammlungen weiter vorangetrieben werden. So konnten 775 Objekte der Biologischen und 534 der erdwissenschaftlichen Sammlung neu digital erfasst werden, und insgesamt wurden ca. 11.000 Objekte übersichtlich dokumentiert.

Zusätzlich wurden im vergangenen Jahr insgesamt 300 (200) Objekte aus der Sammlung des Naturmuseums an elf verschiedene Personen und Institutionen ausgeliehen.

Projekte 2026 und Folgejahre

- Renovationsarbeiten und Anpassungen in der jetzigen Dauerausstellung
- Umsetzung und Abschluss Projekt «Ethnographica im Naturmuseum: Gesamtübersicht und Fallstudien zur Sammlung der Stadt Winterthur (finanziert durch BAK)
- Umsetzung Projekt «Digitalisierung der Sammlung des Naturmuseums Winterthur» (Finanziert durch Robert Sulzer-Forrer-Stiftung)
- Ausstellungsprogramm (zwei Wechselausstellungen pro Jahr)
- Durchführung von Citizen Science-Projekten (z.B. Glühwürmchenprojekt)
- Ausleihe und Aufbau der Eigenproduktion «kleiner Kiesel ganz gross» in anderen Museen
- Weiterführung der Digitalisierung der Sammlungen
- Erstellen eines Grobkonzeptes für eine neue Dauerausstellung
- Erstellen des Sammlungskonzeptes
- Erweiterung des inklusiven Angebotes

Ausstellungen 2025/2026

«Eichhörnchen» (9.November 2025-1.März 2026)

«Krabbler – unheimlich faszinierend» (22. März – 18. Oktober 2026)

«Hühner» (8. November 2026 – 9. Mai 2027)

«Kleiner Kiesel ganz gross» (30. Mai – 24. Oktober 2027)

«Der Fuchs – Meister der Anpassung» (14. November 2027 – 30. April 2028)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Gewerbemuseum Winterthur (P2)

2025 verzeichnete das Gewerbemuseum Winterthur 26'595 (21'039) Museumseintritte, davon 5'856 (5'216) Schülerinnen und Schüler. Es fanden 36 (46) Führungen, 76 (64) Veranstaltungen und 235 (174) Workshops für Schulklassen statt. 94 (114) Schulklassen besuchten das Museum selbständig.

In diesem Jahr war die Steigerung der Museumseintritte sehr hoch und die Medienpräsenz weiterhin erfolgreich gross. Zudem wurde durch die neue Website, Entwicklungen in der Kommunikation und die erneute Steigerung der Follower-Zahl auf unseren Social-Media-Kanälen unser Auftritt verbessert und die Sichtbarkeit unserer Tätigkeiten verstärkt. Inklusion stand wiederum im Zentrum mit dem weiteren Ausbau der aussergewöhnlich gut besuchten Vermittlungsangebote und der Audioprogramme, sowie vermehrt Textangebote in leichter Sprache. Die Digitalisierung schreitet weiter voran mit diversen Automatisierungen und Anpassungen im Material-Labor. Vor allem aber war die Feier des 150 Jahre Gewerbemuseum Winterthur mit zwei Jubiläumswochenenden und vielen Aktivitäten ein grosser Erfolg und vielversprechendes Zeichen für die Zukunft des Museums.

Ausstellungen und Veranstaltungen

Die «Werkstattschau mit Dafi Kühne» (20.09.2024 – 16.03.2025) würdigte das Werk des Plakatgestalters und seine analogen Hochdrucktechniken. Die Ausstellung verband Handwerk und visuelle Kommunikation auf anschauliche Weise und erreichte ein breites, designinteressiertes Publikum. «Lighten Up! Im Rhythmus von Tag und Nacht» (22.11.2024 – 11.05.2025) thematisierte den Einfluss von Licht auf Mensch und Natur. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den EPFL Pavillons Lausanne stärkte das Netzwerk des Museums und setzte einen erfolgreichen Akzent in der ersten Jahreshälfte. «Before and After Sand» (04.04.2024 – 24.08.2025) rückte den Rohstoff Sand und seine Bedeutung für Umwelt, Wirtschaft und Gestaltung ins Zentrum. Die Ausstellung sensibilisierte für Fragen der Nachhaltigkeit und stiess auf grosses Interesse. «Gib Stoff! Textile Bilder im Raum» (06.06. – 02.11.2025) zeigte raumgreifende textile Werke von Stéphanie Baechler, Christoph Hefti und Sonnhild Kestler zum ersten Mal in einer in dieser Form seltenen Breite. Die sinnliche Inszenierung eröffnete neue Perspektiven auf Textil zwischen Kunst, Design und Raumerlebnis. «Farben der Architektur: Die Domaine de Boisbuchet zu Gast» (12.09.2025 – 15.03.2026) widmete sich der Wirkung von Farbe in der Architektur. Die internationale Kooperation brachte neue Impulse und förderte den fachlichen Austausch. Der Herbst stand erneut im Zeichen des Nachwuchses mit «Jungdesign» (30.10. – 02.11.2025), das jungen Gestalterinnen und Gestaltern eine wichtige Plattform bot. «Glitzer» (28.11.2025 – 17.05.2026) präsentiert ein überraschend vielseitiges Material zwischen Popkultur und Gestaltung. Die Ausstellung bildete ein glanzvoller Abschluss des erfolgreichen 150-Jubiläumsjahres.

Material-Labor, Muster- und Schausammlung

Ein neuer Audioguide, der einen multisensorischen Rundgang ermöglicht und für ein diverses Publikum entwickelt wurde, kommt erfolgreich zur Anwendung sowie die Implementierung anderer Massnahmen für ein inklusives Museum. So auch eine auditive Wegleitung für Sehbehinderte zum und im Museum. Auch die technischen Erneuerungen zum Zugang der Datenbank mit einem angepassten RFI-System ermöglicht den breiten Zugang in die Welt der Materialien.

Uhrenmuseum Winterthur (P2)

2025 besuchten 5'184 (4'730) Personen das Uhrenmuseum Winterthur, davon 284 (459) Schülerinnen und Schüler. Neben den in den Stadtführungen integrierten Besichtigungen der Sammlung von 61 (268) Personen wurden 35 (27) Führungen durchgeführt und es fanden 13 (16) Workshops statt.

Der Wechsel in der Sammlungsleitung ist sehr positiv gelungen und bringt neue Entwicklungen mit sich. So wurde die personelle Basis in Werkstatt und Vermittlung mit dem Konzept der laufenden Uhren personell erweitert, wodurch Betreuung, Unterhalt und die Vermittlungsarbeit rund um die Sammlung weiter gestärkt werden konnten. Mehrere historische Uhren aus dem Bestand wurden fachgerecht revidiert und damit langfristig gesichert. Zudem konnte die Sammlung durch neue Schenkungen sinnvoll ergänzt und inhaltlich erweitert werden. Die regelmässigen Veranstaltungsformate stiessen auf grosses Publikumsinteresse und etablierten sich als wichtige Plattform für Wissensvermittlung und Austausch. Präsentationen besonderer Zeitmesser sowie wechselnde Gastobjekte sorgten für zusätzliche Attraktivität und wiederkehrende Besuchsanlässe. Auch der Gönnerverein zeigt sich weiterhin aktiv und engagiert. Die kulturellen Beiträge im Rahmen der Kulturnacht waren sehr gut besucht und unterstrichen die Rolle des Uhrenmuseums als lebendigem Begegnungsort.

Projekte 2026 und Folgejahre

- Diverse bewährte und neue Veranstaltungen und Kooperationen, u.a. «Eisblumen», Reihe in Kooperation mit dem Figurentheater Dezember 2026 oder mit der ZHAW
- Digitalisierung: neues Kassensystem, Start digitales Bildarchiv, technische Entwicklungen und Überprüfung Workflow-Prozesse
- Erweiterung Vermittlungsprojekte: Konzepte Inklusion, leichte Sprache und digitale Vermittlungsformate ausserschulischer Bereich

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Material-Labor: Signaletik, Besuchendenführung und Produktion Rundgänge für selbständigen Besuch
 - Weiterentwicklung Uhrenmuseum Winterthur, Digitalisierung: neue Website, Newsletter und Start Konzept «digitales Portal Sammlung UMW»

Ausstellungen 2026

«Farben der Architektur: Die Domaine de Boisbuchet zu Gast» (12.09.2025 – 15.03.2026)

«Glitzer» (28.11.2025 – 17.05.2026)

«Neue Wildnis» (02.04. – 23.08.2026)

«Backstein reloaded» (12.06. – 01.11.2026)

«Next Relations – Zukunft gestalten» (11.09. 2026 – 29.03.2027)

«Hands-On» (27.11. 2026 – 17.05.2027)

Münzkabinett und Antikensammlung (P3)

Allgemein

3'177 Personen besuchten die Ausstellungen und Veranstaltungen des Münzkabinetts. Insgesamt waren 7 Ausstellungen zu sehen; 11 Veranstaltungen und 48 Führungen fanden statt. Die Museumspädagogik verzeichnete einen neuen Rekord: 1'848 Schülerinnen und Schüler (inkl. Begleitung) buchten 78 Workshops des Münzkabinetts.

Ausstellungen, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund von unvorhersehbaren Organisationsproblemen innerhalb der Klassik Stiftung Weimar musste die Eröffnung der Ausstellung zu Goethes Münzsammlung zweimal verschoben und mit eigenen Ausstellungsformaten überbrückt werden. Zuerst gab es eine Koproduktion mit der dänischen Künstlerin Vivi Linnemann zum Thema Fabelwesen, danach eine Ausstellung zu Goethes Schweizreisen, bevor schliesslich im September die Ausstellung in Kooperation mit Weimar starten konnte.

Bei den wissenschaftlichen Veranstaltungen brachte das Jahr 2025 für das Münzkabinett eine Menge an Neuerungen: Ein grosser Erfolg war der internationale Workshop zur Münzsammlung Johann Wolfgang von Goethes mit 14 Teilnehmenden aus fünf Ländern. Ebenso konnte das Friedrich-Imhoof-Blumer-Stipendium erfolgreich zum ersten Mal ausgeschrieben werden und erreichte eine breite internationale Resonanz. Des Weiteren wurde zum ersten Mal die Imhoof-Blumer-Lecture durchgeführt. Beide Formate werden von nun an jährlich am Münzkabinett stattfinden.

Die Community des Museums auf Social Media wächst weiter. Eine Konzentration auf einen Kanal (Instagram) hat dazu geführt, dass hier die Followerzahlen weiterhin stetig wachsen. Ende des Jahres konnten hier 1'284 Follower verzeichnet werden. Der Museumskanal auf X, ehemals Twitter wurde aufgrund der Entwicklung der Plattform aufgegeben.

Sammlungen, Dienstleistungen, Forschung

Mit dem Online-Portal ikmk-win.ch ist das Münzkabinett immer noch das einzige Schweizer Museum überhaupt, das seine Objekte in Form von Linked Open Data zur Verfügung stellt. Ende des Jahres waren über 5'400 Münzen bearbeitet.

Im Rahmen der Dienstleistungsverträge mit der Kantonsarchäologie Zürich wurden 873 bezahlte Arbeitsstunden geleistet. Bei der Fundmünzenbearbeitung läuft ein grösseres Auswertungsprojekt noch bis 2026 weiter.

Die Mitarbeitenden des Münzkabinetts haben an 10 internationalen Tagungen teilgenommen und Vorträge gehalten sowie 2 wissenschaftliche Artikel und 45 Katalogeinträge publiziert.

Projekte 2026

- Implementierung einer neuen Sammlungsdatenbank
- Umsetzung des Konzepts «Münzkabinett light» mit Festlegung von Meilensteinen und Qualitätsbenchmarks
- Entwicklung neuer schulischer Vermittlungsangebote, speziell für weiterführende Schulen

Wichtige Vorhaben 2027

- Vorantreiben der Inventarisierung der Restsammlung

Unterhalt Bauten (P4)

Das Projekt Grosszyklische Sanierung Theater Winterthur – inklusive Umzug, Einlagerung und die Ersatzspielstätte in der Liebestrasse – wurde erfolgreich realisiert. Parallel dazu wurde eine Verwaltungssoftware für den Gebäudeunterhalt eingeführt.

Weitere Vorhaben wie die Sanierungen des Waaghauses und der Altbausäle im Museumsgebäude wurden planmässig vorangetrieben, sodass die Umsetzung im Jahr 2026 erfolgen kann.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Alte Kaserne Kulturzentrum (P5)

Auslastung und Veranstaltungen

Die Anzahl der Vermietungen für Einzelveranstaltungen lag mit 1'067 Einheiten unter den zwei Vorjahren (2024: 1'168 / 2023: 1'290). Demgegenüber konnten die Räume an regelmässige Kursveranstalter und feste Mieter:innen mit 3'850 (2024: 3'690 / 2023: 3'465) Vermietungseinheiten deutlich besser ausgelastet werden.

Das elektronische Managementsystem «Bankettprofi» wurde eingeführt. Die Verzögerung von rund 9 Monaten generierte sehr viel Mehrarbeit. Das Kulturzentrum war 2025 während 45 Betriebswochen geöffnet. Mit wenigen Ausnahmen (Wissenschaft um 11, Bistro International) sind wir mit der Anzahl an Gästen wieder auf oder über Vorpandemie-Niveau. Der Umsatz im Bistro konnte um 7,3% (Fr. 20'039) auf 295'434 Franken gesteigert werden. Es wurden mehr Mittagsmenus verkauft und das Bistro war am Abend besser besucht als in den Vorjahren.

Haus und Technik

In allen Räumen im UG und in den Obergeschossen wurde das Licht auf LED umgerüstet. Es wurden 630 neue Stühle gekauft. Diese werden im Frühling 2026 geliefert. Das Projekt «Grosszyklische Sanierung Alte Kaserne» konnte gestartet werden. Neue Brandschutzmassnahmen wurden umgesetzt.

Eigenveranstaltungen und Kooperationen

86 (2024: 90) eigene kulturelle Veranstaltungen und Koproduktionen mit Partnerorganisationen fanden statt und wurden von rund 6'600 (2024: 6'100) Personen besucht.

Personelles

Im Leitungsteam und auch bei der Stelle «Bankett-Koch/Köchin» gab es keine Veränderungen. In der Küche haben zwei Personen und im Hausdienst eine Person eine Lehre begonnen. Die moderierte Teamentwicklung wurde weitergeführt und hat viele positive Prozesse angestossen. Dies wird auch – in reduzierter Form – in den kommenden Jahren fortgesetzt.

Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing (P6)

Museumspädagogik

Insgesamt nahmen 2025 12'055 (11'947) Kinder und Jugendliche an den 678 (657) Workshops teil. 620 (613) Workshops wurden von Winterthurer Kindergarten- und Schulklassen, von insgesamt 11'036 Kindern, besucht. 1019 (778) Kinder und Jugendliche kamen von ausserhalb der Stadt Winterthur sowie aus privaten oder kantonalen Schulen in Winterthur. Die Klassen wurden von 1'219 Lehrpersonen begleitet. 15 Workshops mussten aufgrund der Ausschöpfung des Jahreskontingents ins nächste Jahr verschoben werden.

Im Jahr 2025 hat die städtische Museumspädagogik in Kooperation mit «schule&kultur» der Bildungsdirektion des Kantons Zürich die Workshops «A wie Atelier» weitergeführt. Weiterhin wurde die Zusammenarbeit mit dem Musikkollegium («Allerneuste Geschichten für Aug und Ohr») und dem Verein Frauenstadtrundgang Winterthur fortgesetzt. Des Weiteren wurden die Workshops im oxyd und Kunsthalle Winterthur angeboten und ein Sonderprojekt mit einer öffentlichen Vernissage mit zwei Schulklassen im Museum Schafften durchgeführt.

Museums- und Theaterpädagogik haben ausserdem in Kooperation mit Schule und Kultur ein Netzwerktreffen /Weiterbildungsanlass der Kulturvermittler:innen aus Kanton Zürich mit 120 Teilnehmenden in der Alte Kaserne durchgeführt.

Das Programm der Museumspädagogik ist auf www.stadt.winterthur.ch/museumspaedagogik ersichtlich.

Theaterpädagogik

Insgesamt wurden 122 (132) Workshops durchgeführt. 2972 (4217) Schüler:innen kamen in den Genuss eines theaterpädagogischen Angebots. Mit 21 (19) Schulklassen wurden Schultheaterprojekte realisiert. Diese wurden von theaterpädagogischen Fachleuten entweder geleitet oder Lehrpersonen liessen sich in der Umsetzung von Theaterpädagog:innen fachlich begleiten und unterstützen. 15 Workshops und zwei Schultheaterprojekte konnten aufgrund des begrenzten Budgets nicht durchgeführt werden.

Die Theaterpädagogik Winterthur kooperiert auch 2025 mit den Anbietern auf dem Platz Winterthur und realisiert gemeinsame Angebote. So wurden mit 10 Schulklassen und 261 (235) Schüler:innen stückbegleitende Workshops für Gastspiele des Theaterfrühlings 2025 durchgeführt. 4 Klassen der Partnerschule Sekundarschule Mattenbach realisierten unter der Leitung von vier Theaterpädagog:innen im Projekt «BLACK CUBES 25» je ein Theaterstück, welche im Rahmen des augenauf!-Festivals zur Premiere kamen. Die Koordinationsstelle unterstützte wiederum das partizipative Projekt «first class» des Theater Kanton Zürich. Weiterhin im Angebot sind die transdisziplinären Workshops in Zusammenarbeit von Museums- und Theaterpädagogik.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Museums- und Theaterpädagogik haben in Kooperation mit Schule und Kultur mit dem Tagung «Bienenhaus» ein Netzwerktreffen /Weiterbildungsanlass der Kulturvermittler:innen aus Kanton Zürich mit 120 Teilnehmenden in der Alte Kaserne durchgeführt.

Produkt 1 Naturmuseum

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	2'655'188	2'444'378	2'367'195	77'183
Erlös	368'174	229'502	135'871	-93'631
Nettokosten	2'287'015	2'214'876	2'231'324	-16'448
Kostendeckungsgrad in %	14	9	6	-4

In den Kosten sind rund 53'700 Franken für Zinsen und Abschreibungen enthalten.

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Ausstellungen	3	2	2	0
Anzahl Veranstaltungen	57	40	56	16
Anzahl Führungen 1)	38	40	23	17
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	13	13	13	0

Anzahl Veranstaltungen (20 Veranstaltungen + 36 Ferienwerkstätten, ohne 15 Kindergeburtstage)

1) ohne Führungen mit Schulklassen

Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl (21'414 von 165'000)

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Besuchende Naturmuseum	37'305	32'000	36'804	4'804

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'287'015	2'214'876	2'231'324	-16'448
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)			-53'742	53'742
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Stadtparlaments ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen 	-13'039		11'644	-11'644
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'273'976	2'214'876	2'139'538	75'338

Produkt 2 Gewerbemuseum und Uhrenmuseum

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	2'954'120	3'000'310	2'977'543	22'767
Erlös	226'640	223'137	247'087	23'950
Nettokosten	2'727'480	2'777'173	2'730'456	46'717
Kostendeckungsgrad in %	8	7	8	1

In den Kosten sind rund 351'000 Franken für Zinsen und Abschreibungen enthalten.

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Ausstellungen	6	5	7	2
Anzahl Veranstaltungen	64	30	76	46
Anzahl Führungen 1)	46	40	36	4
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	100	100	100	0

1) ohne Führungen mit Schulklassen

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Besuchende Gewerbemuseum und Uhrensammlung	21'039	22'000	26'595	4'595

davon 5'856 Schülerinnen und Schüler (5'216)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
--

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'727'480	2'777'173	2'730'456	46'717
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-14'494		509	-509
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	12'606		11'223	-11'223
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'725'592	2'777'173	2'742'188	34'985

Produkt 3 Münzkabinett und Antikensammlung

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	880'023	812'410	801'396	11'014
Erlös	165'793	160'047	106'007	-54'040
Nettokosten	714'230	652'363	695'389	-43'026
Kostendeckungsgrad in %	19	20	13	-6

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Ausstellungen	5	4	7	3
Anzahl Veranstaltungen	12	15	11	4
Anzahl Führungen 1)	34	35	48	13
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	43	38	43	5

1) ohne Führungen mit Schulklassen

Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte: Die Verhältniszahl bezieht sich auf die Münzsammlung mit 75'000 Objekten (ohne Antikensammlung mit 375 Objekte und Gipsabgüssen mit 130'000 Objekte).

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Besuchende Münzkabinett und Antikensammlung	3'240	3'000	3'177	177

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	714'230	652'363	695'389	-43'026
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-5'899		5'375	-5'375
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	708'331	652'363	700'764	-48'401

Produkt 4 Unterhalt Bauten

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	679'151	903'826	629'090	274'736
Erlös	96'671	91'405	97'277	5'872
Nettokosten	582'480	812'421	531'813	280'608
Kostendeckungsgrad in %	14	10	15	5

In den Kosten sind rund 93 000 Franken für Zinsen und Abschreibungen inkludiert.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Unterschreitung des Budgets um 280'000 Franken ist einerseits durch tiefere Abschreibungen bei Schloss Hegi (Fr. -156'000) sowie tiefere interne Verrechnungen auf das Museums- und Bibliotheksgebäude zu erklären (Fr. -113'000).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	582'480	812'421	531'813	280'608
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Stadtparlaments ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen 	-1'167		134'247	-134'247
	13'051		129'268	-129'268
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	594'364	812'421	795'328	17'093

Produkt 5 Alte Kaserne Kulturzentrum

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	2'815'096	2'880'112	2'850'342	29'770
Erlös	1'189'194	1'388'775	1'236'889	-151'886
Nettokosten	1'625'902	1'491'336	1'613'453	-122'116
Kostendeckungsgrad in %	42	48	43	-5

In den Kosten sind rund 340'000 Franken für Zinsen und Abschreibungen enthalten.

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Mindestanzahl belegte Raum/Zeiteinheiten (2,5 Std./Raum) pro Jahr (45 Wochen) durch regelmässige Benutzende	3'690	3'700	3'850	150

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Mindestanzahl Einzelveranstaltungen pro Jahr	1'168	1'300	1'067	233
Anteil Eigenveranstaltungen bzw. Koproduktionen an den Einzelveranstaltungen Alte Kaserne in %	7	6	8	2

1) Anteil Eigenveranstaltungen 86 (2024: 90)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'625'902	1'491'336	1'613'453	-122'117
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-19'947		689	-689
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-3'239		0	0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'602'716	1'491'336	1'614'142	-122'806

Produkt 6 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	870'618	940'509	889'738	50'771
Erlös	126'657	116'104	186'827	70'723
Nettokosten	743'961	824'405	702'911	121'494
Kostendeckungsgrad in %	15	12	21	9

vgl. Kommentar Geschäftsgang / Zielabweichungen

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Anfragen im Verhältnis zur Anzahl durchgeführten Führungen (in %)	96	95	97	2

Es konnten aufgrund mangelnder Ressourcen nicht alle Klassen berücksichtigt werden.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Mindestanzahl Winterthurer Schüler in % von allen Schulklassen, die das Angebot Museumspädagogik nutzen	93	90	91	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	743'961	824'405	702'911	121'494
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-3'559		5'756	-5'756
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	740'402	824'405	708'667	115'738

Bibliotheken (160)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Kosten Der Betrieb des Winterthurer Bibliotheksnetzes ist kostengünstig <i>Messung/Bewertung:</i> Ermittelt anhand der Gesamtbetriebszahlen <i>Messgrössen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nettokosten pro Mediennutzung in CHF 	3.57	3.70	3.50	0.20
2 Bibliotheksnutzung Die Winterthurer Bibliotheken bieten einen attraktiven Service public für die Bevölkerung der Region Winterthur <i>Messung/Bewertung:</i> Anzahl aktiver Benutzungskarten im Bibliotheksnetz Besuchsfrequenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl physische Bibliotheksbesuche pro Jahr ▪ Anzahl virtuelle Bibliotheksbesuche pro Jahr 	22'076	>22000	22'604	N/A
3 Kundenorientierung Die Benutzerinnen und Benutzer sind mit dem Bibliotheksangebot zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Fluktuationsrate: Aktive Nutzer des Vorjahres minus Differenz der aktiven Nutzer und der Neuanmeldungen des Berichtsjahres geteilt durch die aktiven Nutzer des Vorjahres, mal 100. <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fluktuationsrate der Vorjahresbenutzerinnen und -benutzer in % 	18	<22	13	N/A
4 Qualitätssicherung Das Angebot der Winterthurer Bibliotheken ist attraktiv und aktuell. <i>Messung / Bewertung:</i> Ermittelt anhand der Betriebszahlen: Zusammenstellung aus den Bibliothekssoftware System <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil der mindestens einmal ausgeliehenen Freihandmedien in % 	81	>82	80	N/A
5 Wissensvermittlung Der öffentliche Auftrag der Winterthurer Bibliotheken ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wissen, Kultur und Information. 1. Literale Förderung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl schulische Förderveranstaltungen ▪ Anzahl auserschulische Förderveranstaltungen 2. Wissensvermittlung Erwachsene <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Wissensvermittlungsanlässe ▪ Anzahl ib (Integrationsbibliothek) Angebote 	1'338	710	1'215	505
	362	380	352	28
	187	110	195	85
	387	350	420	70

Bei der Kennzahl «Anzahl schulische Förderveranstaltungen» wurden die Anzahl Besuche für das Format «Bibliobesuch mit Geschichte» in der Rechnung 2024 sowie 2025 mitberücksichtigt.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	5'998'807	65	5'901'726	63	5'984'250	64	-82'524
Sachkosten	1'174'934	13	1'165'892	13	1'215'072	13	-49'180
Informatikkosten	643'009	7	702'402	8	665'362	7	37'040
Beiträge an Dritte	4'000	0	70'000	1	71'250	1	-1'250
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	539'921	6	578'024	6	575'387	6	2'637
Mietkosten	552'412	6	525'700	6	503'692	5	22'008
Übrige Kosten	342'075	4	353'264	4	369'027	4	-15'763
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>9'255'157</i>	<i>100</i>	<i>9'297'008</i>	<i>100</i>	<i>9'384'038</i>	<i>100</i>	<i>-87'031</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	9'255'157	100	9'297'008	100	9'384'039	100	-87'031
Verkäufe	81'481	1	86'600	1	67'180	1	-19'420
Gebühren	701'657	8	678'800	7	678'383	7	-417
Übrige externe Erlöse	33	0	0	0	3	0	3
Beiträge von Dritten	309'580	3	339'000	4	375'501	4	36'501
Interne Erlöse	15'972	0	108'255	1	121'930	1	13'675
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'108'724</i>	<i>12</i>	<i>1'212'655</i>	<i>13</i>	<i>1'242'997</i>	<i>13</i>	<i>30'342</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'108'724	12	1'212'655	13	1'242'997	13	30'342
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8'146'434	88	8'084'353	87	8'141'042	87	-56'689
Kostendeckungsgrad in %	12	0	13	0	13	0	0

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	49.50	48.55	48.10	0.45
▪ Auszubildende	9.80	9.20	7.80	1.40
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	2.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Bei den Auszubildenden wurde teilweise die Lehr- und Praktikumsdauer frühzeitig beendet.
Aufgrund kurzfristiger Veränderungen innerhalb der städtischen Organisation wurde bei winbib im 2025 ein zweiter KV-Rotationsausbildungsplatz zur Verfügung gestellt.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'146'434	8'084'353	8'141'042	-56'689
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-111'683		-56'689	56'689
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	8'034'751	8'084'353	8'084'353	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'146'434	8'084'353	8'141'042	-56'689
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	8'146'434	8'084'353	8'141'042	-56'689

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Die Winterthurer Bibliotheken schliessen das Rechnungsjahr 2025 unter Berücksichtigung der Faktoren gem. Art 17 VVO der Produktegruppe mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Die wesentlichen Einflüsse, die zu diesem Ergebnis führten, sind mit folgenden Positionen zu begründen:

Personalkosten: Die Personalaufwendungen sind um rund Fr. 83'000 höher ausgefallen als budgetiert. Zusätzliche und nicht vorhersehbare Aufwendungen wurden notwendig, um die krankheitsbedingten Ausfälle zu kompensieren. Die Auszahlung der Aufwendungen für Doppelbesetzungen/befristete Pensumserhöhungen aufgrund langfristiger Krankheitsabsenzen sind exogene Faktoren (gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt), die in der Nettozielabweichung berücksichtigt wurden.

Sachkosten: Die Aufwendungen im Bereich der Sachkosten sind um rund 49'000 Franken höher ausgefallen als ursprünglich geplant. Diese zusätzlichen Kosten sind vorwiegend auf das erfolgreich realisierte Projekt Wirkungsmessung zurückzuführen. Die Mehraufwendungen sind mit einem Subventionsbeitrag seitens des Kantons gedeckt, welcher für dieses Projekt gesprochen wurde und auf der Gegenposition «Beiträge von Dritten» zu finden ist.

Informatikkosten: Die Ausgaben für Informatik fielen 2025 um rund 37'000 Franken geringer aus als ursprünglich budgetiert. Diese Minderausgaben sind vorwiegend auf das Verschieben von geplanten Vorhaben sowie den Minderbezug von zusätzlichen Informatikdienstleistungen von der IDW zu begründen.

Beiträge an Dritte: Aufgrund eines Einnahmeverzichts beim Vertrieb der Neujahrsblätter resultieren auf dieser Position im 2025 nicht budgetierte Mehrausgaben von 1'250 Franken. Diese Korrektur wurde 2023 im Rahmen der Produktegruppen-Prüfung durch die Finanzkontrolle der Stadt Winterthur veranlasst und ab dem Rechnungsjahr 2024 erstmals umgesetzt.

Mietkosten: Die Mietkosten 2025 sind leicht tiefer ausgefallen als ursprünglich geplant. Dies ist vorwiegend auf die geringere Verrechnung von internen Mietkosten durch die Immobilien der Stadt Winterthur zurückzuführen.

Übrige Kosten: Die Mehraufwendungen für die erbrachten Querschnittsleistungen aus dem Bereich des DPR sind mit 16'000 Franken höher ausgefallen als ursprünglich geplant.

Verkäufe: Bei den Verkäufen resultierten geringere Einnahmen von 19'000 Franken als ursprünglich veranschlagt. Hauptgrund sind die geringeren Einnahmen aus den Verkäufen des Winterthurer Neujahrsblattes, da im 2025 keine aktuelle Ausgabe erschienen ist.

Beiträge von Dritten: Die Beträge von Dritten sind um rund 37'000 Franken höher ausgefallen als ursprünglich geplant. Dies ist vorwiegend mit dem vom Kanton ZH gesprochenen Subventionsbeitrag zur Deckung der angefallenen Kosten für die Realisation des Projektes Wirkungsmessung zu begründen.

Interne Erlöse: Die Verrechnungen bei den internen Erlösen liegen mit 14'000 Franken über dem budgetierten Wert. Grund hierfür sind stadintern erbrachte Dienstleistungen für die Mitbenützung der EDV sowie für die Medienbeschaffung und Material zur Ausrüstung von Medien zu Gunsten der Tageschule Neuhegi von 6'900 Franken, die Weiterverrechnung des Kostenanteils für die entstandenen Mehraufwendungen für die Realisation der Artothek in Zusammenarbeit mit dem Bereich Kultur von 3'900 Franken sowie höhere Erträge aus den Querschnittsbereichen des DPR von 2'900 Franken als ursprünglich budgetiert.

Kosten: Die Nettokosten pro Mediennutzung in CHF sind mit Fr 3.50 günstiger ausgefallen als ursprünglich geplant. Dies ist auf die weiterhin erfreuliche Entwicklung bei der Medienausleihe zurückzuführen, wo die budgetierten Vorgaben von über 2,2 Mio. Ausleihen auch in diesem Jahr erreicht wurden. Bei der analogen Medienausleihe konnte eine Steigerung um 2.43% erzielt werden. Im digitalen Bereich konnte eine Entwicklung mit einer leichten Zunahme um 1.23% gegenüber der Rechnung 2024 verzeichnet werden.

Bibliotheksnutzung: Die Entwicklung der physischen und virtuellen Bibliotheksbesuche blieb gegenüber dem Rechnungsjahr 2024 mit etwas mehr als 1. Mio. Besucher:innen konstant. Die Bibliotheken weisen weiterhin über 22'000 aktiven Benutzer:innen (Stand per 31.12.2025) aus, die das Angebot virtuell oder vor Ort an den verschiedenen Standorten nutzen. Das Interesse am Angebot bestätigt zudem die erfreuliche Entwicklung bei der Fluktuationsrate, die sich gegenüber dem Vorjahr nochmals reduziert hat.

Wissensvermittlung: Die Anzahl Veranstaltungen der literalen Förderung bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau. Die Bibliothekslektionen und -besuche von Schulklassen sind sehr beliebt und weisen eine hohe Nachfrage aus. Bei der

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Wissensvermittlung für Erwachsene beläuft sich die Anzahl Veranstaltungen mit ihren bewährten Formaten auf dem Vorjahresniveau. Im Bereich der Sprach- und Leseförderung konnte der Wert bei der Anzahl durchgeführter Veranstaltungen (Sprachtreff) gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Für 2025 hatten sich die Bibliotheken folgende Jahresziele vorgenommen:

- Einführung von erweiterten Öffnungszeiten in den Bibliotheken Wülflingen und Hegi
- Durchführung der Leseförderungskampagne «Winterthurer Lesesommer 2025» zusammen mit Partnerbibliotheken aus den Bezirken Winterthur und Andelfingen
- Inklusive Bibliothek: Verbesserung der Zugänglichkeit zu Gebäuden und Informationen

Die erste Umstellung eines Standortes auf Open Library und somit die Einführung von Erweiterten Öffnungszeiten in Wülflingen konnte im März 2025 erfolgreich realisiert werden. Die Umstellung forderte von allen Projektbeteiligten aufgrund fehlender Erfahrungswerte viel Abstimmungs- und Initialaufwand, welcher sich bei der Realisation weiterer Standorte positiv auswirken wird. Mit der Umstellung wurde ein zeitgemässes und somit genaueres Zugangs- und Erfassungssystem in der Bibliothek eingerichtet, das detailliertere Auswertungsmöglichkeiten zu den Gästebesuchen ermöglicht. Erste Auswertungen deuten bereits hin, dass das Angebot der erweiterten Öffnungszeiten genutzt wird. Die Umsetzung am Standort Hegi konnte aufgrund der vorgelagerten und notwendig gewordenen Vorarbeiten für den Lichtersatz (Umstellung auf LED) erst auf anfangs Jahr 2026 (März) vollzogen werden.

Die Durchführung des alle zwei Jahre stattfindenden Winterthurer Lesesommers in Zusammenarbeit mit weiteren Partnerbibliotheken aus den umliegenden Gemeinden Brütten, Elgg, Elsau, Hettlingen, Neftenbach, Rickenbach, Schlatt, Seuzach und Wiesendangen sowie Partnern aus dem lokalen Gewerbe gestaltete sich wiederum sehr erfolgreich. Rund 3'000 Kinder und Jugendliche nahmen am Lesesommer teil, wovon gut 2'000 das Ziel, an 30 Tagen mindestens 15 Minuten zu lesen, erreicht haben.

Im Bereich der Vorhaben zur Inklusiven Bibliothek, die eine Umsetzung des Aktionsplans der UNO-Behindertenrechtskonvention in der Stadt Winterthur 2024 bis 2028 vorsieht und vom Stadtrat am 2. Oktober 2024 beschlossen wurde, konnten im Jahr 2025 bauliche Massnahmen in der Stadtbibliothek (Rollstuhlgängigkeit des Behinderten-WCs, Entspiegelung des Liftbodens), Anpassungen bei der Signaletik (inkl. Leitsystem) sowie die Verwendung von einfacher Sprache in digitaler und analoger Kommunikation realisiert werden.

Für die weiteren Planjahre nehmen sich die Bibliotheken folgende Ziele vor:

Öffnungszeiten: Planung und Realisation von erweiterten Öffnungszeiten an zusätzlichen Standorten (Quartierbibliothek Seen: Vorbereitung im 2026 und Realisation im 2027) sowie Oberwinterthur (Mitte 2027 mit Bezug des neuen Standortes).

Öffentliche digitale Arbeitsplätze: Die digitalen Arbeitsplätze in den Bibliotheken sind am Ende ihrer Laufzeit und müssen ersetzt werden. Planung und Vorbereitung erfolgten im 2025. Realisation und somit endgültige Ablösung finden im laufenden Jahr 2026 statt.

Standortunabhängige Medienrückgabe für alle Abotypen: Umstellung der Logistikprozesse auf standortunabhängige Medienrückgabe im laufenden Jahr 2026 (inkl. Ersatzanschaffung neues Logistikfahrzeug).

Weitere Umsetzung der empfohlenen BKZ-Massnahmen im 2026 und 2027 gemäss Priorisierungsliste (u.a. Sichtbarkeit Treppenstufen und Montage beidseitiger Handlauf in der Stadtbibliothek, Überarbeitung Website, barrierefreies Leitsystem an allen Standorten, automatische Türöffnung für Behinderten-WC).

Eröffnung neuer Standort Oberwinterthur: Der Bezug und somit die Eröffnung des neuen Standortes der Quartierbibliothek Oberwinterthur ist Mitte 2027 vorgesehen.

Ersatzanschaffung Mobiliar: Stufenweiser Ersatz des bestehenden Mobiliars an allen Standorten der winbib (2026/2027/2028).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Submission Medieneinkauf: Vorbereitung der Unterlagen und Ausschreibung der Submission für den Einkauf von Medien (2026/2027).

Sammlung Winterthur: Digitalisierung Handschriften (2026) sowie Erneuerung der Bilddatenbank (2027).

Neuaufgabe biblioheft: Überarbeitung und Neuaufgabe des biblioheftes für die Verwendung der Lektionen in der schulischen Bibliothekspädagogik (2027).

Liegenschaft Tösserhaus (Stadtbibliothek): Umstellung Beleuchtung auf LED aufgrund gesetzlicher Vorgaben sowie Umsetzung Hitzemassnahmen zur Reduktion der Innentemperatur in den Sommermonaten (Planung im 2026 und Realisierung im 2027).

Stadtbibliothek Winterthur: Ersatz Kassenautomat im Eingangsbereich (2027).

Produkt 1 Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	4'884'644	4'948'297	4'954'712	-6'415
Erlös	770'003	789'454	837'682	48'228
Nettokosten	4'114'641	4'158'844	4'117'030	41'813
Kostendeckungsgrad in %	16	16	17	1

In den Kosten enthaltene interne Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen und Finanzaufwand: 75 391 Franken.

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	78	>81	79	N/A
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	6.03	6.49	6.07	0.42

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Zahl der Besucherinnen und Besucher	278'457	310'000	282'298	27'702
Zahl der ausgeliehenen Medien	676'778	641'000	675'398	34'398
▪ davon Bücher	518'023	516'000	525'448	9'448
▪ davon CDs	90'036	80'000	64'977	15'023
▪ davon DVDs	55'576	35'000	52'828	17'828
▪ davon übrige	13'143	10'000	32'145	22'145

Abgebildet sind auf Produktebene nur die physischen Bibliotheksbesuche und die physische Ausleihe von Medien.

In den Kennzahlen zur Rechnung 2024 und Budget 2025 war die Anzahl der Tonieboxen unter den CDs mitgezählt. Neu ist dieser Wert in der Rechnung 2025 unter "davon übrige" aufgeführt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Nettokosten in Produkt 1 weisen eine Unterschreitung des Budgets 2025 um rund 41'800 Franken aus. Zu dieser Ergebnisverbesserung führten vorwiegend höher erzielte Einnahmen bei Jahresgebühren am Standort der Stadtbibliothek sowie im Bereich von weiteren verrechneten Dienstleistungen wie Kursveranstaltungen, Raumvermietungen oder Materialien.
Der Anteil der mindestens einmal benutzten Freihandmedien liegt bei 79.2 % leicht unter dem budgetierten Rahmen. Die Nettokosten pro ausgeliehenes Medium haben sich gegenüber dem Vorjahr (Fr. 6.03) minim verändert und liegen bei Fr. 6.07. Die Zahl der ausgeliehenen Medien (675 398) sowie die Entwicklung der Nettokosten (Fr. 4'117'030) sind gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. Die Ausleihe bei den Büchern konnte gegenüber dem 2024 einen leichten Anstieg verzeichnen. Bei den anderen Positionen ist in der Gesamtbetrachtung eine leicht rückläufige Tendenz auszumachen (Reduktion Neuanschaffungen bei den Scheibenmedien). Diese liegt aber im Vergleich zu den budgetierten Werten über der Vorgabe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'114'641	4'158'844	4'117'030	41'814
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-8'237		-6'374	6'374
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-15'918		-10'650	10'650
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-13'473			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	1'689		1'305	-1'305
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'078'702	4'158'844	4'101'311	57'533

Produkt 2 Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	3'471'039	3'533'648	3'604'775	-71'127
Erlös	285'353	362'254	358'211	-4'043
Nettokosten	3'185'686	3'171'394	3'246'564	-75'170
Kostendeckungsgrad in %	8	10	10	0

In den Kosten enthaltene interne Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen und Finanzaufwand: 1 759 Franken

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	85	>82	81	N/A
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	9.74	8.75	10.19	1.44

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Zahl der Besucherinnen und Besucher	197'072	198'000	189'931	8'069
▪ Besuchsfrequenz Hegi	29'219	31'000	29'935	1'065
▪ Besuchsfrequenz Oberwinterthur	31'073	35'000	32'917	2'083
▪ Besuchsfrequenz Seen	34'716	34'000	36'103	2'103
▪ Besuchsfrequenz Töss	28'615	30'000	30'770	770
▪ Besuchsfrequenz Veltheim	25'221	24'000	24'333	333
▪ Besuchsfrequenz Wülflingen	48'228	45'000	35'873	9'127
Zahl der ausgeliehenen Medien	319'671	331'000	314'681	16'319
▪ davon Bücher	246'802	251'000	247'523	3'477
▪ davon CDs	53'123	55'000	30'028	24'972
▪ davon DVDs	14'809	20'000	10'740	9'260
▪ davon übrige	4'937	5'000	26'390	21'390

Abgebildet sind auf Produktebene ausschliesslich die physischen Bibliotheksbesuche und die physische Ausleihe von Medien. In den Kennzahlen zur Rechnung 2024 und Budget 2025 war die Anzahl der Tonieboxen unter den CDs mitgezählt. Neu ist dieser Wert in der Rechnung 2025 unter "davon übrige" aufgeführt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Nettokosten im Produkt 2 überschreiten das Budget 2025 um gut 75'200 Franken. Die Überschreitung ist vorwiegend auf den Bereich der Personalkosten zurückzuführen, da krankheitsbedingte Ausfälle mit Doppelbesetzungen und Pensumserhöhungen kompensiert werden mussten.

Der Anteil der mindestens einmal benutzten Freihandmedien liegt mit 81.3% im budgetierten Rahmen. Die Nettokosten pro ausgeliehenes Medium sind mit CHF 10.19 höher ausgefallen als im Vorjahr (CHF 9.74). Dies ist auf die leicht rückläufige Entwicklung bei der physischen Medienausleihe zurückzuführen. Die Entwicklung bei der Zahl der Gäste ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die rückläufigen Zahlen sind womöglich auch auf die Anschaffung im März 2025 und somit genauere Messung der Zähleranlage im Eingangsbereich der Quartierbibliothek Wülflingen zurückzuführen. Hierbei werden die zukünftigen Werte aus dem laufenden Jahr 2026 mehr Aufschluss geben.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'185'686	3'171'394	3'246'564	-75'170
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-6'989		-5'408	5'408
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-55'316		-35'799	35'799
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-11'432			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	1'433		1'108	-1'108
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'113'382	3'171'394	3'206'465	-35'071

Produkt 3 Angebot der Studienbibliothek

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	899'474	815'063	824'551	-9'488
Erlös	53'367	60'947	47'104	-13'843
Nettokosten	846'106	754'115	777'448	-23'331
Kostendeckungsgrad in %	6	7	6	-2

In den Kosten enthaltene interne Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen und Finanzaufwand: 177 Franken

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten pro benutztes Dokument in CHF	1.05	0.95	0.99	0.04

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Zahl der benutzten Dokumente	805'393	790'000	781'664	8'336
Zahl der unterstützten Publikationen	1	2	2	0
Anzahl verkaufter Neujahrsblätter (inkl. alter Jahrgänge)	706	500	192	308

Die Zahl der benutzten Dokumente umfasst die Nutzung des physischen Angebots der Sammlung Winterthur sowie die Nutzung des Online-Bildarchivs und des Winterthur-Glossars. Das Neujahrsblatt 2025 wurde verzögert und somit erst im 2026 ausgeliefert, was die tiefe Verkaufszahl im 2025 erklärt, in welcher nur der Verkauf der älteren Ausgaben enthalten ist.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Nettokosten im Produkt 3 überschritten das Budget 2025 um rund 23'300 Franken. Die Überschreitung ist vorwiegend auf die zusätzlichen Aufwendungen im Informatikbereich zurückzuführen, welche für die Anschaffung und Einführung der Fachapplikation Axiell Collections angefallen sind sowie geringeren Einnahmen beim Verkauf des Neujahrsblattes, da im 2025 keine aktuelle Ausgabe angeboten wurde.
Die Zahl der benutzten Dokumente hat gegenüber dem Vorjahr mit 781'664 abgenommen und liegt knapp unter dem budgetierten Wert von 790'000. Die Kosten pro benutztes Dokument in CHF beliefen sich auf CHF 0.99 und liegen somit leicht über dem geplanten Wert, was auf die zusätzlichen Informatikaufwendungen sowie die geringeren Einnahmen beim Neujahrsblatt zurückzuführen ist. Die Anzahl der verkauften Neujahrsblätter reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr und liegt unter den budgetierten Vorgaben. Der Grund ist die verzögerte Publikation der Ausgabe 2025, die erst im laufenden Jahr 2026 zum Verkauf angeboten wird.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	846'106	754'115	777'448	-23'333
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'415		-1'095	1'095
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-2'314			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	290		224	-224
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	842'667	754'115	776'577	-22'462

Rechtspflege (170)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden der Ämter auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten <i>Messung / Bewertung:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtmann- und Betreibungsämter: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden ▪ Friedensrichteramt: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden 	0	0	2	2
2 Erreichbarkeit Die Ämter sind während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar. <i>Messung / Bewertung:</i> telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche <i>Messgrössen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtmann- und Betreibungsämter ▪ Friedensrichteramt 	39.50 37.50	39.50 37.50	39.50 37.50	0.00 0.00

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	4'632'664	68	4'858'477	71	4'589'187	68	269'290
Sachkosten	1'059'544	16	866'602	13	1'086'807	16	-220'205
Informatikkosten	497'826	7	563'930	8	549'162	8	14'768
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	284'690	4	293'210	4	295'767	4	-2'557
Übrige Kosten	327'867	5	253'625	4	264'942	4	-11'317
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'802'591</i>	<i>100</i>	<i>6'835'844</i>	<i>100</i>	<i>6'785'866</i>	<i>100</i>	<i>49'979</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'802'591	100	6'835'844	100	6'785'866	100	49'979
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	6'466'393	95	6'026'071	88	6'107'468	90	81'397
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'208	0	1'260	0	4'282	0	3'022
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>6'467'601</i>	<i>95</i>	<i>6'027'331</i>	<i>88</i>	<i>6'111'750</i>	<i>90</i>	<i>84'419</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	6'467'601	95	6'027'331	88	6'111'750	90	84'419
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	334'990	5	808'513	12	674'116	10	134'398
Kostendeckungsgrad in %	95	0	88	0	90	0	2

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	34.60	35.05	34.20	0.85
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Im Geschäftsjahr 2025 führten die nicht unmittelbaren Stellenbesetzungen zu einer Abweichung der Stelleneinheiten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	254'137	808'513	674'116	134'397
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-92'491		-26'033	26'033
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	161'646	808'513	648'083	160'430
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	254'137	808'513	674'116	134'397
Einlage/Entnahme Reserve	80'853		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	334'990	808'513	674'116	134'397

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	242'202	242'202	323'055
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	80'853	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	242'202	323'055	323'055
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	242'202	323'055	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe**Personalkosten**

Vakanzen, Lohnneinrichtungen neuer Mitarbeitenden in die Anlaufklasse sowie positive Veränderungen der Personalkostenabgrenzungen und weniger Sozialbeiträge bei beiden Produkten, führten zu tieferen Personalkosten.

Sach-/Informatikkosten

Zu höheren Sachkosten führte insbesondere der Anstieg der höheren Versandmengen durch Umstellung auf Einzelpostversand sowie die Anpassung der Vorgehensweise und Versandart von Betreuungsdokumenten, infolge Weisung der kantonalen Fachaufsicht, bei den Stadtammann- und Betreibungsämtern. Einsparungen bei der Anschaffung von Hardware sowie die Einführung der elektronischen Signatur erst auf Ende des Geschäftsjahrs bei den Stadtammann- und Betreibungsämtern, führten zur Reduktion der Informatikkosten.

Übrige Kosten:

Höhere Umlagen des Departementssekretariats führen zur Erhöhung der übrigen Kosten.

Erlös

Die Erlösabweichungen fielen aufgrund einer präzisen Budgetplanung gering aus.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre**2025:**

Es wurde die elektronische Signatur bzw. der Behördensiegel im digitalen Massenversand von PDF-Dokumenten beim Produkt Stadtammann- und Betreibungsämter eingeführt. Ebenfalls wurde auf Softphone umgestellt, zur Ermöglichung eines mobilen Arbeitens als Massnahme der Personallumfrage.

2026:

Die Stadtammann- und Betreibungsämter erarbeiten ein Ausbildungskonzept als ein strategisches Dokument, das die Struktur, Inhalte sowie Zielsetzungen einer einheitlichen Ausbildung der Mitarbeitenden darlegt und setzen dieses um. Der Stellenplan wurde um 100 Stellenprozent (Springer) im Sinne der kantonalen Fachaufsicht, zur Gewährung der Rechtssicherheit und einer ordnungsgemässen Rechtspflege, beim Produkt Stadtammann- und Betreibungsämter aufgestockt und die Stelle erfolgreich besetzt.

Produkt 1 Stadtmann- und Betreibungsämter

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	6'098'174	6'188'554	6'172'842	15'712
Erlös	6'395'180	5'912'734	5'993'882	81'148
Nettokosten	-297'006	275'821	178'960	96'860
Kostendeckungsgrad in %	105	96	97	2

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Fälle pro Mitarbeitende Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles werden die jährlichen Revisionsberichte des Bezirksgerichtes Winterthur, des Betreibungsinspektorates des Obergerichtes des Kantons Zürich und der Finanzkontrolle der Stadt Winterthur herbeigezogen	1'277	1'151	1'134	17
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beurteilung der Tätigkeit der Stadtmann- und Betreibungsämter 	positiv	positiv	positiv	N/A
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl gutgeheissene schriftliche Beschwerden im Verhältnis zur Anzahl der Zahlungsbefehle der Betreibungsämter (in %) 	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl eingeleiteter Betreibungsverfahren	40'490	36'500	35'964	536
Anzahl Pfändungsvollzüge	19'457	16'800	15'720	1'080
Anzahl Konkursandrohungen	869	2'500	2'562	62
Anzahl ausgestellter Verlustscheine	13'480	14'000	12'601	1'399
Anzahl stadtmannamtlicher Geschäfte	446	430	515	85
<ul style="list-style-type: none"> ▪ davon Beglaubigungen 	229	280	290	10
<ul style="list-style-type: none"> ▪ davon amtliche Befundaufnahmen (Befunde, Sachverhalte und Hausdurchsuchungen) 	62	35	61	26
<ul style="list-style-type: none"> ▪ davon Ausweisungen (Exmissionen) 	54	50	46	4

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<p>Nach zwei vorgehenden Geschäftsjahren mit Rekordwerten sind im Geschäftsjahr 2025 die Betreibungs- und Pfändungsverfahren deutlich rückgängig.</p> <p>Im Berichtsjahr wurden rund 35'964 Betreibungsverfahren eingeleitet beziehungsweise Zahlungsbefehle ausgestellt. Dies entspricht einem Rückgang von 11.18 % (-4'526 Fälle) gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt waren 9'907 natürliche Personen von Betreibungsverfahren betroffen, was 502 Personen weniger als im Vorjahr sind. Der Rückgang resultiert primär aus weniger Krankenkassen- und Steuerbetreibungen. Infolge der auf 01.01.2025 in Kraft getretenen Gesetzesänderung (Art. 43 Ziff. 1 und 1 bis SchKG wurde aufgehoben), waren die Pfändungsverfahren markant rückläufig (-19.20 %) und die ordentlichen Konkursbetreibungen bzw. die ausgestellten Konkursandrohungen heftig angestiegen (+194.82 %). Die Gesetzesänderung hat zur Folge, dass die Fortsetzung der Betreibung für Steuern, Abgaben, Gebühren, Bussen und andere im öffentlichen Recht begründete Leistungen etc., für Schuldner welche im Handelsregister eingetragen sind, auf dem Weg der Konkursbetreibung zu erfolgen hat. Die Zahlen weisen einen Rückgang der Pfändungsvollzüge um 3'737 auf insgesamt 15'720 Verfahren aus. Demgegenüber stiegen die ordentlichen Konkursbetreibungen um 1'693 Fälle an. Mit insgesamt 2'562 ausgestellten Konkursandrohungen wurde im Berichtsjahr ein neuer Höchststand erreicht.</p> <p>Auch in diesem Geschäftsjahr wurde besonders festgestellt, dass die Fallabwicklungen beim Vollzug von Pfändungsverfahren aufwendig, anspruchsvoll sowie umfangreich waren. Die Verfahren waren sehr zeitintensiv und der Beizug der Stadtpolizei gehörte standardgemäss zur Verfahrensabwicklung, um die betriebliche Sicherheit gewähren zu können. Eine Zunahme des beschwerlichen Verhaltens der Schuldnerschaft wird bekräftigt durch den starken Anstieg der Beschwerdeverfahren an die untere sowie obere kantonale Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs. Im Berichtsjahr wurden 48 Beschwerden eingereicht, dies ist eine Zunahme um 118 % (+26). Beschwerdeverfahren sind für die beschwerte Amtsstelle wie Aufsichtsbehörden sehr zeitintensiv, aufwendig und verzögern die Fallabwicklung massiv.</p>

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Um die laufenden Prozessabläufe zu modernisieren wurde auch im Berichtsjahr die Digitalisierung ausgebaut. Im Bereich Vollzug wurden die Prozesse von Sach- und Einkommenspfindungen digitalisiert und entsprechend angepasst. Die Protokolle bzw. Einvernahmen mit der Schuldnerschaft werden digital erfasst und auch digital durch den Schuldner unterzeichnet. Ebenso wurde im Massenversand die elektronische Signatur bzw. das Behördensiegel eingeführt. Das elektronische Behördensiegel repräsentiert die digitale Form des traditionellen Stempels, das von staatlichen Behörden oder öffentlichen Einrichtungen verwendet wird, um die Echtheit und Integrität amtlicher Dokumente zu gewährleisten.

Trotz des starken Rückgangs der Krankenkassenbetreibungen hat sich die Rangliste der Betreibungsforderungen gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. An erster Stelle stehen nach wie vor die öffentlich-rechtlichen Forderungen (ohne Steuerforderungen), gefolgt von den Krankenkassenprämien sowie den Steuerforderungen.

Auch die Stadt Winterthur hat als Gläubigerin im Berichtsjahr weniger betrieben. Es wurden 5'339 Betreibungen (-5.67 %) durch das Steueramt, Finanzamt, Stadtwerk sowie Stadtrichteramt eingeleitet. Insgesamt wurden rund CHF 13'849'000.00 ausstehende Forderungsbeiträge durch die Stadt Winterthur auf dem Weg der Schuldbetreibung geltend gemacht. Davon konnten die Winterthurer Betreibungsämter 60.58 %, das heisst CHF 8'390'000.00 wieder in die Stadtkasse einbringen. Dies ist in den letzten 10 Jahren die höchst erreichte Einbringquote.

Bei den stadtmannamtlichen Geschäften waren die Zahlen leicht ansteigend. Im Berichtsjahr wurden 46 Ausweisungsverfahren vollzogen, 8 Ausweisungsurteile gegen Mieter und Mieterinnen aus ihren Wohn- oder Geschäftsräumlichkeiten weniger als im Vorjahr. Die Vollstreckung von Ausweisungsurteilen variiert von Jahr zu Jahr, ist jedoch auf diesem Niveau nicht aussergewöhnlich. Die stadtmannamtlichen Verfahren waren oftmals sehr intensiv sowie aufwendig. Vielmals war die gemeinschaftliche Zusammenarbeit diverser Behörden erforderlich, um eine angemessene Abwicklung der Verfahren zu ermöglichen und die betriebliche Sicherheit zu gewähren.

Mit einem Kostendeckungsgrad von 97 % weisen die Stadtmann- und Betreibungsämter ein sehr gutes Ergebnis aus. Trotz des nicht beeinflussbaren Geschäftsgangs ist es allen drei Ämtern gelungen den Kostendeckungsgrad zu steigern und ein erfreuliches und solides betriebswirtschaftliches Ergebnis zu erzielen.

Parlamentarische Zielvorgaben und Leistungsmengen

Die Arbeit und die Amtsführung der Stadtmann- und Betreibungsämter wurden von den Aufsichtsbehörden (Bezirksgericht Winterthur und Obergericht des Kantons Zürich) nicht beanstandet und positiv gewertet.

Aufgrund des Geschäftsgangs wurden die budgetierten Leistungsmengen betreffend eingeleiteten Betreibungsverfahren sowie der Pfändungsvollzüge knapp nicht erreicht. Die Leistungsmengen beruhen auf groben Schätzungen und unterliegen externen Einflussfaktoren, die sich der Steuerung durch die Stadtmann- und Betreibungsämter entziehen und nur eingeschränkt prognostizierbar sind.

Infolge des deutlichen Rückgangs der Betreibungszahlen reduzierte sich auch die Anzahl Fälle pro Mitarbeitenden. Die Aufsichtsbehörden bzw. das Obergericht rechnen mit 1'000 Fällen pro Mitarbeitenden als realistisch, um eine zielführende und qualitativ hochstehende Vollstreckungstätigkeit im Sinne der Rechtssicherheit zu gewährleisten. Die Winterthurer Stadtmann- und Betreibungsämter bearbeiteten im Berichtsjahr 1'134 Fälle pro Mitarbeitenden und lagen somit abermals über den genannten Vorgaben. Um die Rechtssicherheit sowie eine ordnungsgemässe Rechtspflege auch weiterhin zu gewährleisten, ersucht die kantonale Aufsichtsbehörde in ihrem Inspektionsbericht, den Personalbestand zu erhöhen.

Der Link gibt Auskunft über die detaillierte Statistik sämtlicher Ämter im Kanton Zürich. So können auch Quervergleiche erstellt werden. Rechenschaftsbericht: Gerichte ZH (www.gerichte-zh.ch).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-297'006	275'821	178'960	96'861
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Stadtparlaments ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen 	-11'074		-8'529	8'529
			-16'788	16'788
	-80'474			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-388'554	275'821	153'643	122'178

Produkt 2 Friedensrichteramt

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	623'563	647'290	613'023	34'267
Erlös	72'420	114'598	117'868	3'270
Nettokosten	551'143	532'693	495'155	37'537
Kostendeckungsgrad in %	12	18	19	2

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Fälle pro Friedensrichterin	134	140	136	4
Anzahl der Fälle, welche durch Verfügung / Entscheid / Entscheidvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	61	60	67	7
Anzahl der Fälle, welche nach einer Schlichtungsverhandlung in Anwesenheit beider Parteien durch Verfügung, Entscheid oder Entscheidvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	80	70	75	5
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles wird der Visitationsbericht des Bezirksgerichts herbeigezogen				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beurteilung der Tätigkeit des Friedensrichteramtes ▪ Anzahl gutgeheissene Beschwerden/Berufungen im Verhältnis zur Anzahl Fälle des Friedensrichteramtes (in %) 	positiv	positiv	positiv	N/A
	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Audienzespräche	255	300	256	44
Anzahl behandelter Schlichtungsverfahren in Zivilstreitigkeiten (total)	401	420	409	11
<ul style="list-style-type: none"> ▪ davon arbeitsrechtliche Klagen 	108	130	124	6

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts**Geschäftsgang**

Die Arbeitslast auf dem Friedensrichteramt Winterthur bleibt konstant hoch. Generell ist festzustellen, dass in den vergangenen Jahren eine Formalisierung des Schlichtungsverfahrens und eine Abnahme des Respektes stattgefunden haben. Dies macht die Fallführung insgesamt aufwändiger und anspruchsvoller. Trotz dieser Ausgangslage konnten 75.3% der Fälle, bei denen eine Schlichtungsverhandlung in Anwesenheit beider Parteien durchgeführt wurde, durch Verfügung, Entscheidung oder Entscheidungsvorschlag abschliessend erledigt werden. Erfahrungsgemäss wird gemäss Statistik des Obergerichts des Kantons Zürich lediglich die Hälfte der ausgestellten Klagebewilligungen beim zuständigen Gericht eingereicht, weshalb die definitive Erledigungsquote des Friedensrichteramtes Winterthur bei 83.6% zu verorten ist.

Per 1. Januar 2025 trat die revidierte ZPO in Kraft. Die Revision verfolgt das Ziel, das Schlichtungsverfahren zu stärken, den Zugang zu den Gerichten zu erleichtern, Kosten zu reduzieren und die Effizienz der Streitbeilegung zu erhöhen. Für bestimmte Streitigkeiten, die bisher ohne Schlichtungsverhandlung direkt vor Gericht gingen (z. B. handelsrechtliche Streitigkeiten, Streitigkeiten im Zusammenhang mit Immaterialgüterrecht, Firmenrecht, Kartellrecht etc.), wurde eine freiwillige Schlichtung eingeführt. Dies bedeutet, dass die klagende Partei wählen kann, ob sie zuerst ein Schlichtungsgesuch einreicht oder direkt vor Gericht klagt. Zudem fand eine zusätzliche Kompetenzerweiterung der Schlichtungsbehörde statt, indem bei vermögensrechtlichen Streitigkeiten bis zu einem Streitwert von neu CHF 10'000.00 ein Entscheidungsvorschlag (zuvor Urteilsvorschlag bis CHF 5'000.00) den Parteien unterbreitet werden kann. Damit können eine grössere Anzahl von Fällen bereits im Schlichtungsverfahren erledigt werden. Im Übrigen sind neue formelle Bestimmungen hinzugekommen, was das gesamte Verfahren komplexer macht.

Ein Jahr nach Inkrafttreten der revidierten ZPO erscheint es noch verfrüht, um eine abschliessende Bilanz zu ziehen. Gleichwohl kann bereits festgehalten werden, dass die mit der Revision beabsichtigten Ziele Wirkung zeigen.

Eine weitere wichtige Gesetzesänderung per Anfang 2025 betrifft das SchKG. Bis zum 31. Dezember 2024 erfolgte der Einzug von Steuern und Abgaben gemäss Art. 43 Ziff. 1 SchKG im Verfahren der Betreuung auf Pfändung. Per 1. Januar 2025 wurde diese Bestimmung aufgehoben. Betreibungen gegen Schuldner, die im Handelsregister eingetragen sind, müssen seither auf Konkurs fortgesetzt werden.

Diese Änderung hat direkte Auswirkungen auf das Inkasso des Friedensrichteramts. Da sich die Gerichtsgebühren beim Friedensrichteramt zwischen CHF 65.00 und maximal CHF 1'240.00 bewegen und für die Konkurseröffnung ein Kostenvorschuss von rund CHF 1'800.00 zu bezahlen ist, ist das Friedensrichteramt vermehrt gezwungen, bei juristischen Personen einen Kostenvorschuss zu verlangen. Dies führt zu einem erhöhten administrativen Aufwand sowie zu zeitlichen Verzögerungen bei der Durchführung der Schlichtungsverhandlungen.

Das Friedensrichteramt verzeichnete erneut eine hohe Anzahl von oftmals sehr kurzfristig gestellten Verschiebungsgesuchen für die Schlichtungsverhandlungen. Dies führte neben einem Mehraufwand dazu, dass sich die Durchführung der Verhandlungen zeitlich nach hinten verschob und die Verfahren erst zu einem späteren Zeitpunkt erledigt werden können. In diesem Jahr mussten erneut Vorladungen rechtshilfweise via Obergericht ins Ausland zugestellt werden, was einen erheblichen Zusatzaufwand für das Friedensrichteramt zur Folge hatte und die jeweilige Verfahrensdauer um mehrere Monate verlängerte.

Weiter hat sich gezeigt, dass vermehrt Verfahren über längere Zeit sistiert werden müssen, da weitere Abklärungen durch die Parteien notwendig sind, aufgrund von organisatorischen Mängeln bei juristischen Parteien (z.B. Aktiengesellschaft ohne Organe) oder Konkursverfahren vor anderen Behörden oder Gerichten hängig sind. Gleich geblieben ist die anwaltliche Beteiligung an den Verfahren, welche einen erhöhten administrativen Aufwand sowie längere Verhandlungen zur Folge hat und eine vertiefte juristische Auseinandersetzung mit dem Fall bedingt, was zu einer Vorverlagerung der gerichtlichen Verfahren führt. Die Audienzgespräche belaufen sich im Jahr 2025 auf 256 Fälle, in welchen das Friedensrichteramt telefonisch, elektronisch oder persönlich um Rat angefragt wurde ohne Bezug zu einem pendenten Verfahren.

Zudem ist festzustellen, dass insbesondere Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte ihre Schlichtungsgesuche vermehrt elektronisch beim Friedensrichteramt einreichen. Was zunächst sinnvoll und ökologisch erscheint, führt beim Friedensrichteramt zu einem erhöhten Arbeitsaufwand, da die Eingaben für sämtliche beklagten Parteien ausgedruckt und diesen in Papierform zugestellt werden müssen. Dadurch geht der ökologische Vorteil verloren und es entstehen dem Amt zusätzliche Kosten für das Ausdrucken von teilweise sehr umfangreichen Eingaben.

Sodann mussten häufig zusätzliche Abklärungen getroffen und Kontakte zu anderen Behörden und Ämtern hergestellt werden. Auch in diesem Jahr war aus Sicherheitsgründen eine professionelle Unterstützung durch die Stadtpolizei Winterthur erforderlich, da es vor, während und nach einzelnen Verhandlungen zu verhärtetem bis aggressivem Verhalten kam. Überdies musste die Polizei vermehrt für die Zustellung von Gerichtsurkunden beigezogen werden, was stets äusserst effizient und fachkompetent erledigt wurde.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Fazit: Die Arbeitslast des Friedensrichteramts Winterthur bleibt konstant hoch. Dennoch konnte eine hohe Erledigungsquote erzielt werden. Massgeblich dafür verantwortlich ist das engagierte und eingespielte Team aus drei Friedensrichterinnen, das sich durch eine hohe fachliche Kompetenz, effiziente Zusammenarbeit und einen wirkungsvollen Austausch auszeichnet.

Parlamentarische Zielvorgaben und Leistungsmengen:

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 409 Fälle erledigt, wovon 124 arbeitsrechtliche Streitigkeiten zu verzeichnen waren, somit knapp ein Drittel aller Fälle. Gesamthaft konnten 275 Klagen abschliessend auf dem Friedensrichteramt erledigt werden; dies ergibt eine Erledigungsquote von 67% bzw. bei Verfahren, bei denen in Anwesenheit beider Parteien eine Schlichtungsverhandlung durchgeführt werden konnte, eine solche von 75.3%, respektive unter Berücksichtigung der verfallenen Klagebewilligungen bei 83.6%.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	551'143	532'693	495'155	37'538
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-943		-715	715
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	550'200	532'693	494'440	38'253

Departement Finanzen

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Finanzamt

Das Jahr 2025 war geprägt vom Abschluss der ERP-Einführung und vom erfolgreichen ersten Betriebsjahr. Das neue System hat sich im Alltag bewährt. Es trägt dazu bei, die internen Finanzprozesse weiter zu vereinfachen und zu digitalisieren. Insbesondere werden eingehende Rechnungen seit der Einführung in einem durchgängig digitalen Prozess freigegeben und bezahlt. Im Bereich Finanzmanagement wurde im Geschäftsjahr 2025 eine langfristige Anleihe über 120 Millionen Franken zur Refinanzierung einer auslaufenden Anleihe aufgenommen. Zudem wurde das Projekt zur Einführung eines zentralen Finanzcontrollings entscheidend weitergeführt; das Finanzamt wurde mit der Erarbeitung des entsprechenden Detailkonzepts beauftragt. Ausserdem wurde mit der Umsetzung des im Jahr 2024 neu konzipierten gesamtstädtischen Investitionsplanungsprozesses begonnen. Die Versicherungsfachstelle hat im Geschäftsjahr 2025 die Daten- und Inventarerhebung weiter vorangetrieben, um so die Grundlagen für kommende Ausschreibungen zu schaffen. Gleichzeitig wurde der Schadenprozess optimiert, wodurch Schäden rascher erledigt werden können. Die Umsetzung des gesamtstädtischen Risikomanagements ist gut angelaufen. Ein erster gesamtstädtischer Risikobericht ist für 2026 geplant.

Steueramt

Die ordentlichen Gemeindesteuern des laufenden Rechnungsjahres ergaben einen Ertrag von rund 382,4 Millionen Franken. Das sind rund 15,0 Millionen Franken mehr als im letzten Jahr. Bei den Steuern der natürlichen Personen des laufenden Jahres ist eine Zunahme von 2,82 Prozent zu verzeichnen, bei denjenigen der juristischen Personen eine Zunahme von 9,21 Prozent. Der Steuerertrag des laufenden Rechnungsjahres stammt zu 79,11 Prozent (Vorjahr: 80,09 %) von den natürlichen Personen und zu 20,89 Prozent (Vorjahr: 19,91 %) von den juristischen Personen. Der Steuerertrag aus den früheren Jahren ist gegenüber der Rechnung 2024 um rund 4,4 Millionen Franken (minus 8,62 %) gesunken; der Grundstückgewinnsteuerertrag ist um knapp 13,0 Millionen Franken (minus 19,80 %) tiefer ausgefallen.

Der Stadtrat ermächtigte das Steueramt mit Beschluss vom 6. März 2024, das Produkt-Upgrade «NEST 2020» (neue Steuerwarenlösung) zu beschaffen und zu finanzieren. Das Vorhaben ist mit einer Datenmigration von SQL auf Oracle verbunden, die über die Pfingsttage 2025 stattfand. Das Produkt-Update ist für 2027 vorgesehen. Des Weiteren wirkte das Steueramt in drei kantonalen Projekten mit: Das Projekt «Kantonales Prozessmanagement» zielt darauf ab, die Prozesse in der Steuerlandschaft des Kantons Zürich zu vereinheitlichen. Mit dem Projekt «Kantonale Liegenschaftenneubewertung» sollen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, der Kundschaft im kommenden Jahr die angepassten Liegenschaftswerte mitteilen zu können. Das Grossprojekt «Gemeinsame IT Kanton und Gemeinden», das Schätzungen zufolge bis etwa 2034 dauert, soll sicherstellen, dass künftig kantonsweit eine einheitliche Steuerwarenlösung zur Verfügung steht.

Immobilien

Im Jahr 2025 ist die Vermietung von Wohnraum stabil geblieben. Herausfordernder zeigte sich weiterhin die Vermietung von Gewerbeflächen, insbesondere bei kleineren oder weniger zentral gelegenen Objekten. Das Geschäftsjahr war geprägt von Konkursen mehrerer Mietenden. Dabei konnten Leerstände durch Nachfolgelösungen und Zwischennutzungen weitgehend vermieden werden. Aufgrund der Senkung des Referenzzinssatzes wurden im Oktober 2025 Mietzinsanpassungen angezeigt (auf Februar 2026). Im Bereich Bau und Unterhalt wurden zahlreiche Projekte umgesetzt oder angestossen. Im Juli 2025 startete die Gesamtanierung der Liegenschaften Obertor 11/13 und 17. Daneben standen Zustandsanalysen zentraler städtischer Gebäude, Umnutzungsplanungen, die Sanierung denkmalgeschützter Objekte sowie mehrere Projekte zum Ersatz von Heizungen durch erneuerbare Energieträger im Fokus. Im Geschäftsjahr wurden Immobilien im Umfang von rund 5,25 Millionen Franken erworben und Verkäufe von rund 1,5 Millionen Franken getätigt. Die Aufgaben in den Bereichen Immobilienbewirtschaftung, Bauprojekte sowie Grundbuchgeschäfte konnten insgesamt termingerecht und erfolgreich erfüllt werden.

Informatikdienste (IDW)

Die anhaltend hohe und weiter steigende Nachfrage nach stadtweiten IT-Leistungen führte im Jahr 2025 dazu, dass mehrere strategisch bedeutende Vorhaben erfolgreich umgesetzt und abgeschlossen werden konnten. Gleichzeitig stellten die Informatikdienste (IDW) jederzeit einen stabilen, sicheren und leistungsfähigen Betrieb der gesamten städtischen IT-Infrastruktur sicher. Damit leisteten sie einen zentralen Beitrag zur digitalen Handlungsfähigkeit der Stadtverwaltung.

Im Zentrum standen insbesondere die strategische Weiterentwicklung und nachhaltige Modernisierungsschritte. Intern wurde das Programm «Together» zur gezielten Stärkung von Leadership, Kultur und bereichsübergreifender Zusammenarbeit konsequent weitergeführt. Damit wird eine wichtige Grundlage für eine zukunftsorientierte Leistungserbringung gegenüber sämtlichen städtischen Organisationseinheiten geschaffen. Mit der Migration des Rechenzentrums vom bisherigen Standort in Schaffhausen zum EKT Frauenfeld wurde eine moderne, leistungsfähige und langfristig tragfähige Infrastruktur geschaffen. Die neue Lösung erhöht die Stabilität und Zukunftssicherheit. Sie schafft die Basis für weiteres Wachstum und neue Digitalisierungsinitiativen innerhalb der Stadtverwaltung. Ergänzend dazu wurde die zentrale Storage-Lösung vollständig erneuert. Dadurch konnten Datensicherheit, Verfügbarkeit sowie Backup- und Wiederherstellungsprozesse substanziell verbessert und nachhaltig abgesichert werden. Mit dem erfolgreichen Wechsel der ITSM-Lösung von Cherwell zu Ivanti Neurons verfügt die Stadtverwaltung nun über eine zukunftsorientierte und leistungsfähige Service-Management-Plattform. Diese unterstützt die steigenden Anforderungen an Servicequalität, Transparenz und Digitalisierung optimal und schafft die Grundlage für eine effiziente, standardisierte und nutzerorientierte Leistungserbringung.

Finanzamt (221)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Qualitätssicherung Zufriedenheit des Stadtrats und des Stadtparlaments bezüglich der zeit- und sachgerechten Buchführung und Zahlungsverkehr. <i>Messgrössen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Finanzkontrolle empfiehlt dem Stadtparlament die Vorjahresrechnung zur Abnahme. ▪ Die Vorjahresrechnung wird vom Bezirksrat genehmigt. ▪ Anzahl Reklamationen der Lieferanten bezüglich termingerechter Zahlung 	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
	keine	keine	keine	N/A
2 Liquiditätsplanung Bereitstellung einer optimalen Liquidität <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durch das Finanzamt verschuldete Verzugszinszahlungen. 	keine	keine	keine	N/A
3 Kosten Die Durchführung von auswärtigen Aufgaben ist kostendeckend. <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kostendeckungsgrad für auswärtige Aufgaben in % 	100	100	100	0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	2'348'883	65	2'298'378	39	2'265'344	26	33'034
Sachkosten	350'308	10	269'165	5	238'718	3	30'447
Informatikkosten	580'647	16	1'323'755	22	1'335'374	15	-11'619
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	31'623	1	1'702'230	29	4'577'358	53	-2'875'128
Mietkosten	163'363	5	169'600	3	165'190	2	4'410
Übrige Kosten	132'234	4	131'199	2	128'991	1	2'207
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	3'607'058	100	5'894'328	100	8'710'976	100	-2'816'648
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'607'058	100	5'894'328	100	8'710'976	100	-2'816'648
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	43'725	1	54'000	1	36'348	0	-17'652
Übrige externe Erlöse	394'793	11	397'000	7	569'593	7	172'593
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'152'310	32	1'112'603	19	1'112'603	13	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	1'590'828	44	1'563'603	27	1'718'544	20	154'941
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'590'828	44	1'563'603	27	1'718'544	20	154'941
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'016'230	56	4'330'725	73	6'992'432	80	-2'661'707
Kostendeckungsgrad in %	44	0	27	0	20	0	-7

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	15.40	17.35	14.30	3.05
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Die Abweichung zwischen Ist- und Sollstellen beruht auf folgenden Effekten:

- Unterjährig haben 2 Mitarbeitende (1,9 VZÄ) das Finanzamt verlassen und waren über Jahreswechsel noch nicht nachbesetzt.
- Der Stellenplan 2025 entsprach noch dem vor Einführung von Abacus notwendigen personellen Ressourcen, da zum damaligen Erstellungszeitpunkt der künftige tatsächliche Ressourcenbedarf noch nicht abschätzbar war. Stellenplan 2026 ist bereits reduziert.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'005'562	4'330'725	6'992'432	-2'661'707
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-26'100		-2'661'707	2'661'707
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'979'462	4'330'725	4'330'725	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'005'562	4'330'725	6'992'432	-2'661'707
Einlage/Entnahme Reserve	10'668		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	2'016'230	4'330'725	6'992'432	-2'661'707

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	70'283	69'766	80'434
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	10'668	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	70'283	80'434	80'434
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-517	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	69'766	80'434	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- keine Entnahmen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Der Globalkredit der Produktegruppe Finanzamt wurde aufgrund der ausserplanmässigen Abschreibungen von 3,1 Millionen Franken für das Projekt WinRP um rund 2,7 Millionen Franken überschritten. Bereinigt um die Abschreibungen wurde das Budget um gut 400'000 Franken unterschritten.

Personalkosten

Die Personalkosten liegen mit rund 33'000 Franken unter Budget. Die Differenz ist trotz der Differenz bei den Stelleneinheiten nicht höher, weil der Stellenplan nicht ausbudgetiert war (siehe Erläuterungen zu Personalinformationen) und ein personeller Abgang erst mit November 2025 erfolgte.

Sachkosten

Höhere Dienstleistungen Dritter für einen temporären Mitarbeitenden zur Überbrückung krankheitsbedingter Ausfälle werden durch tiefere Betriebsgebühren sowie tiefere Honorare für externe Berater kompensiert.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die ausserplanmässigen Abschreibungen für das Projekt WinRP betragen 3,1 Millionen Franken.

Übrige externe Erlöse

Bereinigungen in den Nebenbuchhaltungen infolge des Systemwechsels auf Abacus verbessern das Ergebnis um 160'000 Franken.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung des neuen ERP-Systems (Projekt WinRP) ▪ Optimierung und Digitalisierung der Finanzsysteme und Prozesse im Zuge der Einführung eines neuen ERP-Systems ▪ Überarbeitung der Richtlinien / Erarbeitung Rechnungswesen Handbuch 	
Projekte im Rahmen der Finanzstrategie:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung gesamtstädtisches Risikomanagement ▪ Projektförderung Verbesserung zentrales Finanzcontrolling 	

Produkt 1 Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	3'595'873	5'894'328	8'710'976	-2'816'648
Erlös	1'590'312	1'563'603	1'718'544	154'941
Nettokosten	2'005'562	4'330'725	6'992'432	-2'661'707
Kostendeckungsgrad in %	44	27	20	-7

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Siehe Parlamentarische Zielvorgaben Punkt 1 und 2				

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Projekte	6	6	5	1
Anzahl Mitberichte	280	300	300	0
Anzahl pauschale Buchhaltungsmandate	2	2	2	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Siehe Kommentar zur Zielabweichung/Geschäftsgang der Produktegruppe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'005'562	4'330'725	6'992'432	-2'661'707
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Stadtparlaments ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen 	3'538		2'207	-2'207
	-42'274		232'892	-232'892
	12'636		-2'896'807	2'896'807
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'979'462	4'330'725	4'330'724	0

Informatikdienste (IDW) (222)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
<p>1 Mitarbeiterzufriedenheit</p> <p>Die Angestellten der IDW sind mit der Aufgabenerfüllung ihrer Produktgruppe zufrieden. Der Zufriedenheitsgrad wird über die alljährliche Personalbefragung im Auftrag des Personalamtes erhoben.</p> <p>Messgrößen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zufriedenheit > 50% ▪ Abweichungsgrad zum Durchschnittswert Stadtverwaltung < 10 % 	N/A* <10	50* < 10	N/A* < 10	N/A N/A
<p>2 Kundenzufriedenheit</p> <p>Die Kundschaft der IDW ist mit deren Aufgabenerfüllung zufrieden. Der Zufriedenheitsgrad der Verwaltung wird durch die IDW alldreijährlicher befragt mittels sechsstelliger Bewertungsskala erhoben. Die Rücklaufquote der Antworten soll dabei mindestens 30% betragen.</p> <p>Messgrösse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtbeurteilung der von der IDW erbrachten Leistungen > Durchschnitt Verwaltung Datenbank Befragungsinstitut 	N/A***	min. 90 %**	93**	N/A
<p>3 Wirtschaftlichkeit</p> <p>Die Informatik-Dienstleistungen messen sich mit einem alldreijährigen Benchmark-Vergleich der Durchschnittskosten pro "Electronic Workplace" der Verwaltung.</p> <p>Messgrösse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ergebnis > Durchschnittskosten / Gerät Verwaltung Datenbank Befragungsinstitut 	N/A**	188***	N/A***	N/A
<p>4 Projekterfüllung</p> <p>Die Umsetzung der Informatik- und Telefonieprojekte erfolgt gemäss Legislaturplanung und Finanz- und Aufgabenplan. Der Zufriedenheitsgrad abgeschlossener Projekte wird durch die IDW von den internen Kunden mittels fünfstelliger Bewertungsskala erhoben (Service- und/oder Produktleistung; Zusammenarbeit, Kooperation, Kundenorientierung; Verhalten, Auftreten der Mitarbeitenden der Informatikdienste oder Externe im Auftrag; Informations- und Kommunikationsfluss; Umgang und Bearbeitung von Änderungen „Change Requests“ im Projekt).</p> <p>Messgrößen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die internen Kunden bewerten alle abgeschlossenen Projekte mindestens als "gut" (3/5) ▪ Die internen Kunden bewerten alle abgeschlossenen Projekte mindestens im Durchschnitt als "sehr gut" (4/5). 	erfüllt erfüllt	erfüllt erfüllt	erfüllt erfüllt	N/A N/A
<p>5 Datenschutz</p> <p>Den Datenschutz-Risiken in der Gesamtverwaltung wird mit Schutzmechanismen, -technologien, Ausbildung und Sensibilisierung des Personals vorsorglich entgegengewirkt (Schulung, Informationskampagne, Test).</p> <p>Messgrösse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die IDW führt jährlich mindestens in einem städtischen Verwaltungsbereich eine "Security Awareness"-Kampagne durch. 	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
6 Datensicherheit Zur Sicherstellung der Qualität der Informationsbearbeitung und der Systemverfügbarkeit prüft die IDW ihre Verfahren, Organisation und technischen Einrichtungen durch eine unabhängige und anerkannte Stelle und lässt sich von ihr bewerten. <i>Messgrössen:</i>				
▪ Die IDW bleiben stetig ISO 27001 zertifiziert.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
▪ Die durch die Zertifizierung monierten Abweichungen wurden innert Frist umgesetzt und die Empfehlungen wurden innert Frist erfüllt oder hinreichend begründet/erklärt.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

* Die nächste städtische Personalbefragung wird im GJ 2026 durchgeführt.

** Die Benchmark «Kundenzufriedenheit» wurde im GJ 2025 durchgeführt.

*** Der nächste Benchmark «Electronic Workplace» wird im GJ 2026 durchgeführt.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	12'091'848	42	13'263'952	44	12'845'354	44	418'598
Sachkosten	3'223'111	11	2'220'808	7	2'471'558	8	-250'751
Informatikkosten	9'551'926	33	9'852'923	33	9'895'847	34	-42'924
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	3'680'655	13	4'077'675	14	3'741'628	13	336'047
Mietkosten	1'161'398	4	1'203'500	4	1'211'601	4	-8'101
Übrige Kosten	640'482	2	586'181	2	610'068	2	-23'887
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>30'349'420</i>	<i>105</i>	<i>31'205'038</i>	<i>104</i>	<i>30'776'057</i>	<i>105</i>	<i>428'981</i>
Verrechnungen innerhalb PG	1'376'701	5	1'088'154	4	1'487'436	5	2'575'590
Total effektive Kosten	28'972'719	100	30'116'884	100	29'288'621	100	828'263
Verkäufe	11'401	0	10'000	0	3'050	0	-6'950
Gebühren	1'939'994	7	3'330'239	11	1'703'446	6	-1'626'793
Übrige externe Erlöse	1'484'915	5	0	0	1'634'770	6	1'634'770
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	26'425'773	91	25'846'805	86	27'567'197	94	1'720'393
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>29'862'083</i>	<i>103</i>	<i>29'187'044</i>	<i>97</i>	<i>30'908'463</i>	<i>106</i>	<i>1'721'419</i>
Verrechnungen innerhalb PG	1'376'701	5	1'088'154	4	1'487'436	5	-2'575'590
Total effektive Erlöse	28'485'382	98	28'098'889	93	29'421'027	100	1'322'138
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	487'337	2	2'017'995	7	-132'406	0	2'150'401
Kostendeckungsgrad in %	98	0	93	0	100	0	7

Kostenart "Gebühren" und "Übrige externe Erlöse": Per Budget 2025 waren die Umsätze Gesamthaft auf der Kostenart "Gebühren" budgetiert. Neu werden die aktivierbaren Eigenleistungen ab dem Jahresabschluss 2025 über die Kostenart "Übrige externe Erlöse" angegeben und somit gesplittet.

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	75.40	82.02	79.90	2.12
▪ Auszubildende	6.93	10.00	7.22	2.78
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
In der Produktgruppe Informatikdienste ergibt sich gesamthaft eine Differenz von – 2,12 Stellen im Vergleich zum Budget 2025 respektive + 4.5 Stellen zur Rechnung 2024. Die geplanten + 4.5 Stellen gemäss Budget 2025 konnten leider nicht alle besetzt respektive neubesetzt werden. Die budgetierten Ausbildungs- und Praktikanten Plätze wurden mangels Betreuungsressourcen nicht ausgeschöpft.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	390'011	2'017'995	-132'406	2'150'401
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-236'830		270'353	-270'353
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	153'181	2'017'995	137'947	1'880'048
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	390'011	2'017'995	-132'406	2'150'401
Einlage/Entnahme Reserve	97'325		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	487'336	2'017'995	-132'406	2'150'401

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	515'264	441'324	473'951
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	97'325	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	515'264	538'649	473'951
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-73'940	-64'698	
Saldo Ende Geschäftsjahr	441'324	473'951	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

Mit der Entnahme wurde die Prozesslandschaft aktualisiert werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Das Ergebnis hat sich gegenüber Budget um rund 2,15 Millionen Franken verbessert.

Der Gesamtaufwand verminderte sich gegenüber Budget gesamthaft um 429 Tausend Franken:

- Die Personalkosten reduzierten sich in Summe um 419 Tausend Franken.
Dabei hatten die Nichtbesetzung sowie die zeitlich verzögerte Neubesetzung von Stellen und Ausbildungsplätzen eine Reduktion von 243 Tausend Franken und die dazugehörigen Sozialleistungen eine Abnahme von 39 Tausend Franken zur Folge. Ausserdem sind 178 Tausend Franken weniger an Pensionsbeiträge angefallen. Beim übrigen Personalaufwand fielen nicht budgetierte Überbrückungsrenten von 42 Tausend Franken an.
- Der Informatik- und Sachaufwand erhöhte sich um 294 Tausend Franken gegenüber dem Budget. Dafür verantwortlich sind folgende Faktoren:
 - Überbrückung neuer nicht besetzter Stellen, Neubesetzungen und krankheitsbedingter Ausfälle mit externen Kräften (plus 406 Tausend Franken)
 - Externe Submissionsunterstützungen und höhere Anforderungen (Mehrausgaben von 297 Tausend Franken)
 - Betriebskosten wie Desktops, Client Mobiles, Hardphone, Softphone etc. haben gegenüber Budget um 195 Tausend Franken zugenommen
 - Unterhaltskosten für Threema, Zoom etc. (Mehrausgaben von 127 Tausend Franken)
 - Mehrkosten von Projektleiterleistungen in Höhe von 125 Tausend Franken
 - Anbindung Axeba und DeltaMaster an Abacus (Mehrausgaben von 70 Tausend Franken)
 - Anpassungen an neue parlamentarische Zielvorgaben wie Kostenverrechnung (Mehrausgaben von 70 Tausend Franken)
 - die Anpassung des CRM ans neue WinRP im 2025 hatte einen Mehraufwand von 50 Tausend Franken zur Folge
 - Kosten für den IAM Server verursachten Mehrkosten von 44 Tausend Franken
 - tiefere Verkäufe von Handelswaren hatten einen tieferen Einkauf dieser Ware zur Folge was den Aufwand um 163 Tausend Franken schmälerte
 - Verschiedene Aufwände für Dienstleistungen Dritter konnte über Investitionsprojekte abgerechnet werden (Minderkosten 338 Tausend Franken)
 - Leitungskosten ins neue Rechenzentrum, Verträge von Telefongebühren und die Telefonie-Verlängerung (Minderkosten von 265 Tausend Franken)
 - Optimierung und Verlängerung von Wartungsverträge sowie die verlängerte Einsatzdauer von Hardware (Minderkosten von 235 Tausend Franken)
 - Neues Rechenzentrum EKT (Elektrizitätswerk Kanton Thurgau) konnte gegenüber altem Rechenzentrum ITSH (Informatik Schaffhausen) kosteneffizienter betrieben werden (Minderkosten von 89 Tausend Franken)
- Infolge verschobener und noch nicht abgeschlossener Projekte wie Core Switches, Architektur in Infrastruktur, Verbesserung Cyber Resilienz oder Einbindung AGOV in externes IAM sind die Abschreibungen und Zinsen um 336 Tausend Franken tiefer ausgefallen.
- Die restlichen Aufwandpositionen bewegten sich total im Rahmen des Budgets und bestehen aus Mietkosten

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

(Erhöhung 8 Tausend Franken) und übrigen Kosten (Erhöhung 24 Tausend Franken).

Ein erneut stark steigender, stadtweiter Bedarf an IT-Leistungen und der Abschluss verschiedener Projekte führte gegenüber Budget zu einer Steigerung des Umsatzes in Höhe von 1,72 Millionen Franken. Gründe dafür waren:

- Umsatzsteigerung für individuelle Vorhaben (Beratung, Projektleiterleistungen, Realisierung und Ausführung von Aufträgen und Projekten) der Departemente und Bereiche von 474 Tausend Franken.
- Ertragsteigerung für Client Mobile (Geräte, Support) und Rechenzentrumleistungen (Server, Speicher, Security) von 460 Tausend Franken.
- Ertragssteigerung bei der Verrechnung von verbrauchs- und mengenabhängigen IT Services (Benutzer, Login) in Höhe von 416 Tausend Franken.
- höherer Umsatz für individuelle Vorhaben (Einmalbestellungen, Wartung, Netzwerkengineering) der Departemente und Bereiche von 311 Tausend Franken.
- Ertragsteigerung für Miete Hardware von 55 Tausend Franken.

Die interne Verrechnung hat sich infolge Änderungen von Verrechnungsprozessen um 399 Tausend Franken erhöht und ist auf PG Stufe ergebnisneutral

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Umsetzung der IT Strategie (Fokus auf Leistungserbringung, Architektur und Kundenzufriedenheit), sowie Entwicklung der IDW Geschäftsstrategie
- Digitale Transformation stadtweit vorantreiben: Aktive Mitgestaltung und Umsetzung der Digitalisierungsstrategie der Stadt Winterthur. Beratung und Unterstützung der Fachbereiche und der Fachstelle Smart City, Potential- und Trenderkennung, Initiierung und Begleitung von Vorhaben sowie Wahrnehmung der Fachstelle «Digitale Innovationen». Vertretung der Stadt Winterthur in relevanten Gremien und Netzwerken (u. a. Strategisches Digitalisierungsboard (SDB) in beratender Funktion, egovpartner, Digitale Verwaltung Schweiz, AG Digitalisierung Schweizerischer Städteverband).
- KI von der Innovation zur sicheren Nutzung überführen (2025–2026+): Weiterentwicklung des Vorhabens «Generative KI-Assistenz für Winterthur» vom Pilot in Richtung professioneller, verantwortungsvoller Einsatz. Umsetzung und Erprobung konkreter KI-Anwendungsfälle (u. a. Textunterstützung, Wissensabfrage/RAG, Transkription) sowie Aufbau von Entscheidungs- und Governance-Grundlagen (Datenschutz, Compliance, Risiken/Schutzmassnahmen) für SDB und Geschäftsleitung. Vorbereitung und Pilotierung zentraler KI-Basisdienste/SecureGPT in Kooperation mit egovpartner mit Blick auf Skalierung in den Folgejahren.
- Befähigung, Kommunikation und Change (laufend): Sensibilisierung und Befähigung von Führungskräften und Mitarbeitenden zu Digitalisierung und KI (Schulungen, Lernformate, praxisnahe Demos/Use-Cases), sowie aktive Vernetzung und Kommunikation zur Stärkung der Wirkung und Akzeptanz in der Organisation.
- Weiterhin einen stabilen und sicheren Betrieb der Client- und Telecom-Infrastruktur gewährleisten. Die partielle Erneuerung und Vorbereitung auf die nächsten Technologie-Schritte in den nächsten zwei Jahren vorantreiben. Bis 2029 soll ein komplett neuer Client mit verbesserten Kollaborations- und Kommunikationsmöglichkeiten entwickelt und ausgerollt werden. Parallel dazu wird ebenfalls die Basis-Telecom-Infrastruktur erneuert. Auch dieses Projekt soll bis anfangs der 2030er Jahre abgeschlossen sein.
- Die Verlängerung des bestehenden Telefonie-Outsourcing-Vertrags konnte erfolgreich bis ins Jahr 2029 sichergestellt werden. Damit ist die kontinuierliche Bereitstellung stabiler, effizienter und qualitativ hochwertiger Telefoniedienstleistungen langfristig gewährleistet. Die Vertragsverlängerung schafft Planungssicherheit, optimiert betriebliche Abläufe und stellt eine nachhaltige Kostenkontrolle sicher. Darüber hinaus wurden die Ausschreibungsverfahren für die Bereiche Sitzungszimmer-Infrastruktur sowie Mobile Services (Gerätebeschaffung und zugehörige Serviceleistungen) durchgeführt und erfolgreich vergeben. Im Rahmen dieser Prozesse wurden die Anforderungen präzise definiert, Angebote evaluiert und wirtschaftlich sowie qualitativ überzeugende Anbieter ausgewählt. Damit ist eine moderne, leistungsfähige und zukunftsorientierte Ausstattung in beiden Bereichen sichergestellt.
- Die evaluierte Nachfolgelösung für das Rechenzentrum it.sh (ehemals KSD) ist mit der Lösung bei EKT Frauenfeld umgesetzt. Die neue Lösung ist produktiv und kostengünstiger.
- Die Erneuerung der zentralen Storage Lösung ist umgesetzt. Somit ist die Datensicherheit und -verfügbar sowie die Datensicherung und potentiellen Datenwiederherstellungen weiterhin sichergestellt.
- Die Migration der ITSM Lösung Cherwell nach Ivanti Neurons ist abgeschlossen. Somit steht der IDW eine leistungsfähige Lösung für die zukünftigen Anforderungen an ITSM zur Verfügung.
- Umsetzung diverser Lifecycle-Aktivitäten zwecks Sicherstellung eines stabilen Betriebs und der Datensicherheit sind erfolgreich am Laufen. Dies beinhaltet u.a. die Erneuerung unserer Eigenentwicklungen und teilweise

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

ausserbetrieblicher Applikationen (Projekt Aleso), diverse Upgrades und Erweiterungen des Internet- sowie des Intranet-Portals und weitere Newsletter-Migrationen.

- Abschluss Etablierung eines durchgängigen Prozessmanagements Ende 2025 und darauf basierend Optimierung, Weiterentwicklung und Automatisierung der Prozesse ab 2026
- Weiterführung des Vorhabens «Together» zur Weiterentwicklung von Leadership, Kultur und Zusammenarbeit in den IDW.

Produkt 1 Applikationen, Beratung & Projekte

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	5'396'895	5'804'961	6'134'514	-329'553
Erlös	4'854'860	5'339'023	5'806'998	467'975
Nettokosten	542'035	465'937	327'516	138'422
Kostendeckungsgrad in %	90	92	95	3

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Verrechenbarer Umsatz pro Mitarbeitende in CHF	220'000	210'000	260'000	50'000
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	-	-	93%	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl betreute Anwendungen	410	420*	420*	N/A
Stundensätze für interne Dienstleistungen				
▪ Beratung in CHF	179	179	179	0
▪ Realisierung in CHF	143	143	143	0
Stundensätze für externe Dienstleistungen (exkl. MWST)				
▪ Beratung in CHF	195	195	195	0
▪ Realisierung in CHF	162	162	162	0

*Ohne Mandanten und Instanzen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<p>Bei den Höheren Kosten sind vor allem die Sachkosten und Informatikkosten verantwortlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> Bei den Sachkosten erfolgte eine Steigerung von 106 Tausend Franken gegenüber Budget für die interne Verrechnung von Betriebskosten, ausserdem wurde beschlossen, auf die interne Verrechnung für die Bereichsleitung (Betrieb interne Applikationen, Leistungen interne Projekte, Leistungen Betreuung externe Projektleiter) bis zur Neubeurteilung und -verteilung zu verzichten (580 Tausend Franken). Dies hat jedoch auf das Nettoergebnis der IDW keine Auswirkungen. Bei den Informatikkosten laufen die Aufwände eines externen Unterstützers seit Mitte 2025 über die Investitionsrechnung. Budgetiert wurden diese Kosten jedoch über die Laufende Rechnung. Das hatte Minderkosten von 338 Tausend Franken zur Folge. <p>Zum Umsatzplus von 468 Tausend Franken gegenüber Budget trugen höhere aktivierte Eigenleistungen für verschiedene Projekte und Projektleitungen von 350 Tausend Franken sowie höhere verrechnete Gebühren für Regieleistungen, Lizenzgebühren und Restyaboard von 118 Tausend Franken bei.</p>

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	542'035	465'937	327'516	138'421
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-41'807	41'807
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-9'050		43'519	-43'519
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	532'985	465'937	329'228	136'709

Produkt 2 elektronischer Arbeitsplatz

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	9'332'336	8'812'053	8'933'334	-121'281
Erlös	9'873'535	9'346'757	9'522'470	175'713
Nettokosten	-541'198	-534'704	-589'136	54'432
Kostendeckungsgrad in %	106	106	107	1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Während den Betriebszeiten eingehende Anrufe auf die Hotline werden bedient (in %)	79	> 75	84	N/A
Maximale Anzahl auf Voice Mail gesprochener Anrufe (in %)	0	5	3	2
Maximal aufgelegte Anrufe während den Betriebszeiten (in %)	21	15	16	1
Abgearbeitete Probleme innerhalb von 4 Arbeitstagen (in %)	82	> 85	91	N/A
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	N/A	> 70	N/A	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl stadtweit installierte PC *)	3'802	3'650	3'993	343

* verrechnete Desktop und Notebook, inkl. Geräte von Lehrpersonen, welche ans Verwaltungsnetz angeschlossen werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Vor allem die Sach- und Informatikaufwände führten zu höheren Kosten von 121 Tausend Franken.

- Bei den Sachkosten mit einem Total von minus 188 Tausend Franken gegenüber Budget sind vor allem die tieferen Beschaffungen für Handelswaren von 163 Tausend Franken ausschlaggebend. Der Rest entfällt auf verschiedene kleinere Positionen.
- Der Mehraufwand bei den Informatikkosten von 264 Tausend Franken kommt aus dem Aufwand für Submissions- und Projektunterstützungen (M365 und andere) von 137 Tausend Franken und dem Aufwand für Threema und Zoom von 127 Tausend Franken zustande.

Im Berichtsjahr lagen die Umsätze aus Handelswaren sowie dem Betrieb des Theaters Winterthur insgesamt um 352 Tausend Franken unter dem Vorjahr. Demgegenüber konnten beim Mietertrag Hardware Mehreinnahmen von 130 Tausend Franken sowie beim Betriebsertrag eine Zunahme von 398 Tausend Franken verzeichnet werden

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-541'198	-534'704	-589'136	54'432
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-73'898			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	29'900		-24'974	24'974
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-585'196	-534'704	-614'110	79'406

Produkt 3 Kommunikation

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	5'683'933	6'635'159	5'639'303	995'856
Erlös	6'985'294	6'749'584	6'969'308	219'724
Nettokosten	-1'301'361	-114'425	-1'330'005	1'215'580
Kostendeckungsgrad in %	123	102	124	22

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Verfügbarkeit Stadtnetz in %	> 99	> 99	> 99	N/A
Verfügbarkeit des zentralen Teilnehmervermittlungssystems in % (MUCC Core Plattformen OSV (Knoten 60) / OS4000 (Knoten 10) / OS BIZ (Eishalle))	99	> 99	99	N/A
Störungsbehebung im Telefonnetz innerhalb 24 Stunden nach Meldung Betriebsbereitschaft wieder hergestellt in %	96	> 90	99	N/A
Abwicklung von Telefonmutationen innerhalb von 14 Tagen bzw. auf Termin (ohne externe Firmen) in %	99	> 98	99	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Überwachter Betrieb	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	N/A
Aufwand pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	31	29	30	1
Preis pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	30	30	30	0
Kundenzufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	N/A	min. 70	N/A	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<p>Für die Kostenreduktion in Produkt 3 von 996 Tausend Franken sind ebenfalls die Sach- und Informatikkosten verantwortlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Sachaufwand nahm um 132 Tausend Franken ab. Begünstigt hat dies eine um 121 Tausend Franken tiefere Verrechnung der internen Kosten für die Bereichsleitung. Auf Stufe Produktegruppe hat das auf das Ergebnis jedoch keinen Einfluss. Von diesen Kosten entfallen auf den Unterhalt rund 41 Tausend Franken und der Rest auf verschiedene Positionen. ▪ Die Informatikkosten sind um 506 Tausend Franken tiefer als budgetiert ausgefallen. Folgende Faktoren haben diese positive Abweichung verursacht: <ul style="list-style-type: none"> - durch die verlängerte Einsatzdauer verschiedener Hardware musste rund 91 Tausend Franken weniger für neue Hardware ausgegeben werden, - die Kosten für verschiedene Verträge bei den Telefon-Gesprächsgebühren sowie die Leitungskosten zum Datacenter EKT sind um 171 Tausend Franken tiefer, - mit der Verlängerung und Optimierung verschiedener Wartungsverträge konnten 148 Tausend Franken eingespart werden - bei der Unterstützung von Telefonie-Engineering konnten weitere 96 Tausend Franken mehr eingespart werden. ▪ Bei den Abschreibungen und Zinsen ist der Aufwand um 358 Tausend Franken tiefer ausgefallen. <p>Der Umsatz konnte wegen wesentlich mehr Aufträge und Projekte für die Fachbereiche um 220 Tausend Franken gesteigert werden. Davon entfallen 200 Tausend Franken auf den Umsatz aus Betrieb, 7 Tausend Franken auf die Telefonie und der Rest auf verschiedene kleinere Erlöse.</p>

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-1'301'361	-114'425	-1'330'005	1'215'580
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Stadtparlaments ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen 	-138'837		391'563	-391'563
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-1'440'198	-114'425	-938'442	824'017

Produkt 4 Rechenzentrum

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	7'360'092	6'929'913	7'256'379	-326'466
Erlös	7'802'884	7'548'679	8'337'794	789'115
Nettokosten	-442'792	-618'766	-1'081'415	462'649
Kostendeckungsgrad in %	106	109	115	6

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Systemverfügbarkeit				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anwendungen (365 Tage x 24h) in % ▪ Server (Unix, Linux, Windows) (365 Tage x 24h) in % 	> 99	min. 98	> 99%	N/A
Interne Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	N/A	min. 70	93%	N/A
Externe Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	> 90	min. 90	> 90%	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl zentral und dezentral betreute Rechner				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ UNIX (AIX) ▪ Virtuelle Unix-Server ▪ Physikalische Windows Server ▪ Virtuelle Windows Server ▪ Virtuelle Linux Server 	0	0	0	0
	0	0	0	0
	15	8	8	0
	433	400	420	20
	277	180	200	20
Anzahl registrierte Benutzende	5'000	5'000	5'000	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Neben dem Sach- und Informatikaufwand sind auch die Personalkosten sowie die Abschreibungen für die Kostensteigerung von 326 Tausend Franken verantwortlich.

- Der Personalaufwand hat infolge verzögerter Einstellungen, Nichtbesetzung von Ausbildungsplätzen sowie der Sozialleistungen gegenüber Budget um 151 Tausend Franken abgenommen.
- Die Verminderung des Sachaufwandes von 83 Tausend Franken gegenüber Budget besteht aus vielen, kleineren Abweichungen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu den Informatik-Mehraufwendungen von 333 Tausend Franken trugen folgende Faktoren bei: <ul style="list-style-type: none"> - Beschaffung von Hardware der Leitsysteme der Stadtwerke Winterthur (Projekt «OT») mit Mehrkosten von 78 Tausend Franken, - externe Dienstleister für höhere Anforderungen an Projekt «OT» der Stadtwerke verursachte Mehrkosten von 82 Tausend Franken - Kompensation Personalabgänge und verzögerte Neu-Anstellungen machte den Einsatz externer Dienstleistern von 165 Tausend Franken nötig, - und die Steigerung von Lizenzkosten bei vielen Herstellern verursachte zusätzliche Kosten von 97 Tausend Franken, - dafür konnte das neue Rechenzentrum um 89 Tausend Franken kosteneffizienter betrieben werden. ▪ Die Abschreibungen stiegen gegenüber Budget um rund 227 Tausend Franken. <p>Individuelle Vorhaben wie Wartung und Netzwerkengineering (plus 496 Tausend Franken), der Betrieb von Applikationen wie Leistungsblatt (plus 200 Tausend Franken) sowie die aktivierten Eigenleistungen speziell fürs Projekt «OT» von Stadtwerk (plus 92 Tausend Franken) hatten einen positiven Impact auf den Umsatz.</p>

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-442'792	-618'766	-1'081'415	462'649
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Stadtparlaments ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen 	11'282		-228'574	228'574
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-431'510	-618'766	-1'309'989	691'223

Produkt 5 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	2'404'897	3'022'953	2'747'829	275'124
Erlös	271'569	203'000	207'195	4'195
Nettokosten	2'133'328	2'819'953	2'540'634	279'319
Kostendeckungsgrad in %	11	7	8	1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
<p>Die IDW erbringen Dienstleistungen für die ganze Stadtverwaltung. Davon wird ein Grossteil der Kundschaft, d.h. den Ämtern, Bereichen und Betrieben, verrechnet. Es ist jedoch notwendig, eine Basis zu schaffen und zu pflegen, von der die ganze Stadtverwaltung profitieren kann. Diese Grundlagenarbeit kann nicht direkt einem bestimmten 'Owner' belastet werden. Es geht vor allem um strategische und departementsübergreifende Dienstleistungen sowie um 'Konzernregelungen'. Sie sind im Produkt 5 'Zentrale städtische Informatikdienstleistungen' zusammengefasst. Die Definition von Leistungsindikatoren ist hier äusserst schwierig. Deshalb wird darauf verzichtet.</p>				

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Geschätzter Zeitaufwand umgerechnet in Stelleneinheiten Lehrverhältnisse *)	7 4 / 3 / 0	7 4 / 6 / 0	7 5 / 3 / 0	0 N/A
Kostenaufteilung in CHF				
▪ Vorstudien und Konzepte	100'000	112'000	112'000	0
▪ Intranet für die Stadtverwaltung	0	0	0	0
▪ Gesamtstädtische Informatikstrategie; E-Gov.	520'000	440'000 (6)	390'000	N/A
▪ Departementsübergreifende Dienstleistungen (siehe Beschreibung Produkt 5)	1'350'000	1'350'000 (7)	1'096'000	N/A
▪ Datenschutz und Datensicherheit	410'000	702'000 (8)	624'000	N/A
▪ Ausbildung von Lernenden (Basislehrjahr)	20'000	20'000	38'000	18'000
▪ Datenlogistik, zentrale Datenhaltung	50'000	50'000 (9)	45'000	N/A

*) Informatiklernende / Praktikanten / KV Lernende

(6) inkl. Kosten Strategie bezogene Umsetzungsprojekte

(7) inkl. Kosten für Betrieb und Ausbau "Mein Konto", Betrieb Zoom, IAM, Threema & Fachstelle Projekte (Digitalstrategie)

(8) inkl. Vorhaben Response & Readyness sowie Fachstelle "Security Operation"

(9) inkl. Betrieb WinDatQ

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Im Produkt 5 sind gesamthaft Minderkosten in Höhe von 275 Tausend Franken angefallen. Im Detail haben sich diese wie folgt entwickelt:

- Der Personalaufwand ist infolge späterer Besetzung von Stellen, dem Wegfall von Praktikanten, den damit zusammenhängenden tieferen Sozialleistungen und dem krankheitsbedingten Ausfall von Mitarbeitern um 349 Tausend Franken tiefer als geplant ausgefallen.
- Die Sachkosten sind wegen höherer interner Belastungen für den Betrieb IAM um 31 Tausend Franken höher ausgefallen.
- Aufgrund von langfristigen krankheitsbedingten Ausfällen von Personal mussten externe Unterstützungen herangezogen werden. Diese haben zu Mehrkosten in Höhe von 232 Tausend Franken geführt.
- Abschreibungen und Zinsen fielen um 155 Tausend Franken tiefer aus.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'133'328	2'819'953	2'540'634	279'319
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-13'032		-23'887	23'887
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-53'390			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	10'194		154'513	-154'513
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'077'100	2'819'953	2'671'260	148'693

Steuerbezug (233)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Steuereinschätzungen und der Steuerbezug werden wirtschaftlich erbracht. <i>Messung / Bewertung:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchschnittliche Kosten pro nat. Person in CHF ▪ Durchschnittliche Kosten pro jur. Person in CHF ▪ Durchschnittliche Kosten pro Grundstücksgewinnerfall in CHF <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozentsatz der eigenständig vorgenommenen Einschätzungen von Unselbständigerwerbenden 	26.10 13.54 1'294.96 80	31.14 21.86 1'548.82 90	28.22 8.65 1'382.62 82	2.92 13.21 166.20 8
2 Kundenorientierung Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Steueramtes zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Alle zwei Jahre: Kundschaftsbefragung, mit welcher die Verständlichkeit der Unterlagen, die Servicequalität, die Erreichbarkeit, die Wartezeit, die Öffnungszeiten sowie die Qualität des Internetauftritts nachgefragt werden. <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden 	*	*	76	N/A
3 Rechtsgleiche Behandlung der Kundinnen und Kunden Im Rahmen der Gesetzgebung werden alle Kundinnen und Kunden gleich behandelt. <i>Messung / Bewertung:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen (ordentliche Steuern und Grundstückgewinnsteuer) ▪ Anzahl neu gefundener Steuerfälle ▪ Anzahl Eingriffe in Konkurs- und Betreibungsverfahren <i>Messgrösse:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozentsatz der eigenen Veranlagungen ohne Rechtsmittelverfahren 	663 12 14 99	715 15 16 98	605 16 21 99	110 1 5 1

*Im Jahr 2024 fand keine Kundschaftsbefragung statt. Diese wurde im 2025 nachgeholt. Der Sollwert beträgt 90.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	6'058'978	59	6'328'076	61	6'192'843	62	135'233
Sachkosten	1'650'749	16	1'466'238	14	1'337'901	13	128'338
Informatikkosten	1'355'362	13	1'406'082	13	1'236'972	12	169'110
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	68'711	1	55'763	1	123'184	1	-67'421
Mietkosten	785'826	8	815'200	8	794'462	8	20'738
Übrige Kosten	364'376	4	10'633'615	102	341'392	3	10'292'222
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>10'284'003</i>	<i>100</i>	<i>20'704'974</i>	<i>199</i>	<i>10'026'754</i>	<i>100</i>	<i>10'678'220</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	10'278'937	99	0	0	10'278'937
Total effektive Kosten	10'284'003	100	10'426'037	100	10'026'754	100	399'283
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	513'004	5	490'000	5	539'256	5	49'256
Übrige externe Erlöse	2'432	0	0	0	2'592	0	2'592
Beiträge von Dritten	5'999'881	58	5'852'000	56	5'864'535	58	12'535
Interne Erlöse	324'356	3	10'336'037	99	99'738	1	-10'236'299
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>6'839'673</i>	<i>67</i>	<i>16'678'037</i>	<i>160</i>	<i>6'506'121</i>	<i>65</i>	<i>-10'171'916</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	10'278'937	99	0	0	-10'278'937
Total effektive Erlöse	6'839'673	67	6'399'100	61	6'506'121	65	107'021
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'444'330	33	4'026'937	39	3'520'632	35	506'305
Kostendeckungsgrad in %	67	0	61	0	65	0	4

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	44.40	45.90	44.70	1.20
▪ Auszubildende	5.00	4.00	4.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	4.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wurde infolge von in verschiedenen Abteilungen nicht vollumfänglich ausgeschöpften Stellenprozenten insgesamt um 1.2 Stellen unterschritten. Hinzu kamen zwei mutterschaftsbedingte Abwesenheiten. Die Ressourcensituation war in allen Abteilungen angespannt. Das Tagesgeschäft konnte trotz reduzierter personeller Ressourcen und der Datenbankmigration über die Pfingsttage aufgrund der «Kultur des einander Helfens», befristeten Anstellungen, Lernenden sowie der Anstellung eines Praktikanten und zwei Mitarbeiterinnen aus der Arbeitsintegration gemeistert werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'408'567	4'026'937	3'520'632	506'305
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-33'109		-41'430	41'430
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	3'375'458	4'026'937	3'479'202	547'735
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'408'567	4'026'937	3'520'632	506'305
Einlage/Entnahme Reserve	35'763		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	3'444'330	4'026'937	3'520'632	506'305

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	411'963	409'531	442'702
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	35'763	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	411'963	445'294	442'702
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-2'432	-2'592	
Saldo Ende Geschäftsjahr	409'531	442'702	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- Osterpräsidentli für die Mitarbeitenden: Fr. 1'134.70

- Weihnachtspräsidentli für die Mitarbeitenden: Fr. 1'457.60

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Die Rechnung 2025 schliesst gegenüber dem Budget mit einem positiven Saldo ab. Der Globalkredit musste nicht ausgeschöpft werden. Zum guten Resultat trugen kostenseitig im Wesentlichen tiefere Personalkosten (Vakanzen), nicht eingesetzte externe Springerinnen und Springer sowie interne und externe Informatikkosten bei. Ertragsseitig wurde der Budgetwert übertroffen, auch wenn die Einschätzungsquote ressourcenbedingt tiefer ausgefallen ist als budgetiert. Neben einer höheren Entschädigung für die Mitwirkung beim Testing der Datenbankmigration sowie der Vorbereitung des Testings für den Produkteupdate in der Interessengemeinschaft der Zürcher Gemeinden, welche die Steuersoftware NEST verwenden (IG NESTZH), haben das Dienstleistungszentrum Grundsteuern, welches für andere Gemeinden hauptsächlich Grundstückgewinnsteuerveranlagungen vorbereitet und die Abteilung Finanzen und Dienste, welche Dienstleistungen für das Departement Soziales erbringt, massgeblich zum erfreulichen Resultat beigetragen.

Die durchschnittlichen Kosten pro natürliche Person, pro juristische Person und pro Grundstückgewinnsteuerfall liegen allesamt unter dem budgetierten Wert.

Bei den quantitativen Indikatoren zur Leistungsmessung der parlamentarischen Zielvorgabe «Rechtsgleiche Behandlung der Kundinnen und Kunden» ist die Tätigkeit des Rechtsdienstes abgebildet. Dieser befasste sich neben den hängigen Fällen mit 16 neuen Fällen, war in 21 Betreibungs- und Konkursverfahren involviert und generierte insgesamt einen Mehrertrag von 307'159 Franken.

Im 2025 konnte keine Steuerforderung erlassen werden. Insgesamt wurden 1'165 Verlustscheine ausgestellt. 283 davon sind Konkursverlustscheine.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Steuern «NEST 2020» (neue, moderne Steuersoftwarelösung) mitbegleiten und Produkteupgrade von «NEST 2018» auf «NEST 2020»: Die Stadt Winterthur ist Mitglied der Interessengemeinschaft der Zürcher Gemeinden, welche die Steuersoftware NEST verwenden (IG NEST ZH). Aufgrund des Reengineerings der Software und dem damit verbundenen Zwang zur Ablösung der bestehenden Software ermächtigte der Stadtrat das Steueramt mit Beschluss vom 6. März 2024 das Produkteupgrade zu beschaffen und bewilligte den hierzu erforderlichen Kredit. Das Produkteupgrade ist mit einer vorgängigen Datenmigration von SQL auf Oracle verbunden, welche über die Pfingsttage 2025 stattfand. Das Produkteupdate ist für 2027 vorgesehen. Das Projekt wird vom Steueramt im Rahmen der IG NEST ZH mitbegleitet.
- Mitarbeitende gezielt fördern (z. B. Weiterbildungen und Jobrotationen innerhalb wie ausserhalb des Steueramtes ermöglichen): Innerhalb des Steueramtes wurde eine Jobrotation durchgeführt. Weiterbildungen von Mitarbeitenden wurden unterstützt.
- Umsetzung der Erkenntnisse aus der Kundschaftsbefragung 2025: Die Kundschaftsbefragung wurde im 2024 versehentlich nicht durchgeführt und wurde daher im 2025 nachgeholt. Der Prozentsatz der auf alle Fragen mit «zufrieden» oder «sehr zufrieden» Antwortenden betrug 76 Prozent. Damit hat die Produktegruppe «Steuerbezug» bei der Kundschaftsbefragung ein Resultat erzielt, welches sich in die Ergebnisse der Kundschaftsbefragungen der Jahre 2016 bis 2020 einreicht (2022: 87 %, 2020: 75 %, 2018: 80 %, 2016: 77 %). Sie hat jedoch deutlich weniger gut abgeschnitten als vorgesehen (90 %), was auch mit der vergleichsweise tiefen Rücklaufquote der Befragung im Zusammenhang stehen kann. Pro Frage antworteten zwischen 17 und 145 Personen (2022: zwischen 143 und 592 Personen; 2020: zwischen 29 und 86 Personen; 2018: zwischen 13 und 49 Personen; 2016: zwischen 19 und 69 Personen). Die höhere Anzahl der Antwortenden in der Kundschaftsbefragung 2022 ist darauf zurückzuführen, dass diese aktiver beworben wurde. Der Durchschnittswert der Antworten beläuft sich bei einer Zehnerskala auf 8.47 (2022: 9.33, 2020: 7.41, 2018: 8.51, 2016: 8.4). Die höchste Wertung liegt dabei bei 8.95 (Telefongespräch / Auskunftsbereitschaft), die tiefste bei 7.88 (Korrespondenz / Nachvollziehbarkeit). Die Kundschaftsbefragung 2025

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

wird im 2026 ausgewertet.

- Städtische und kantonale Projekte aktiv mitgestalten: In der Berichtsperiode hat das Steueramt an folgenden Projekten mitgearbeitet: «Kantonales Prozessmanagement», «Kantonale Liegenschaftenneubewertung» sowie «Gemeinsame IT Kanton und Gemeinden». Das Projekt «Kantonales Prozessmanagement» zielt darauf ab, die Prozesse in der Steuerlandschaft des Kantons Zürich zu vereinheitlichen. Mittels des Projekts «Kantonale Liegenschaftenneubewertung» sollen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass der Kundschaft im kommenden Jahr die angepassten Liegenschaftswerte mitgeteilt werden können. Die kantonale Weisung betreffend Liegenschaftsbewertung aus dem Jahr 2009 wird durch eine neue Weisung ersetzt, die per 1. Januar 2026 in Kraft trat. Das Schätzungen zufolge bis etwa 2034 dauernde ressourcenintensive Projekt «Gemeinsame IT Kanton und Gemeinden» will sicherstellen, dass dereinst kantonsweit eine einheitliche Steuersoftware zur Verfügung steht.

Produkt 1 Steuern natürliche Personen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	7'982'837	7'985'109	7'799'189	185'920
Erlös	6'060'758	5'636'925	5'711'568	74'643
Nettokosten	1'922'079	2'348'184	2'087'621	260'563
Kostendeckungsgrad in %	76	71	73	3

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Einschätzung verschickt in %	99	99	99	0
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung, Steuerbezug und Inventarisierung, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	26	31	28	3
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug. Beanstandung der Steuerkontrolle in %	*	*	*	N/A

*Im 2025 wurde keine Revision durch die Steuerkontrolle durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen	73'648	74'163	73'966	197
Anzahl Pflichtige gemäss Quellensteuerverordnung I	13'693	13'305	13'897	592
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	14'564	15'000	15'663	663
Anzahl Betreibungen	3'444	3'900	3'314	586
Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen	646	700	593	107
Anzahl aktive Steuerauscheidungen	709	650	735	85
Anzahl passive Steuerauscheidungen	346	300	398	98
Anzahl Nachsteuer- und Bussenfälle	180	180	133	47

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Dank tieferen Kosten und höheren Erträgen konnte der diesjährige Kostendeckungsgrad gegenüber dem Budget um 2 Prozentpunkte gesteigert werden.
- Die Anzahl Steuerrechnungsmahnungen liegt im Gegensatz zur Anzahl Betreibungen über dem Budgetwert. Gegenüber dem Vorjahr haben die Steuerrechnungsmahnungen zugenommen, die Betreibungen hingegen leicht abgenommen.
- Die Anzahl Nachsteuer- und Bussenfälle ist gegenüber den Vorjahren gesunken und liegt ebenfalls unter dem Budgetwert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'922'079	2'348'184	2'087'621	260'563
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	-113'484		-43'882	43'882
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	82'414		10'055	-10'055
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	4'676		2'468	-2'468
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'895'685	2'348'184	2'056'262	291'921

Produkt 2 Steuern juristische Personen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	518'982	494'628	479'635	14'993
Erlös	446'504	374'615	432'006	57'391
Nettokosten	72'478	120'014	47'629	72'384
Kostendeckungsgrad in %	86	76	90	14

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Eingang des Einschätzungsentscheides des Kantonalen Steueramts Zürich verschickt in %	99	99	99	0
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung und Steuerbezug, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	14	22	9	13
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug, Beanstandungen der Steuerkontrolle in %	*	*	*	N/A

*Im 2025 wurde keine Revision durch die Steuerkontrolle durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl steuerpflichtige juristische Personen	5'350	5'370	5'506	136
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	688	800	885	85
Anzahl Betreibungen	211	200	242	42
Anzahl aktive Steuerauscheidungen	191	200	253	53
Anzahl passive Steuerauscheidungen	89	75	85	10

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Dank tieferen Kosten und höheren Erträgen konnte der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Budget um 14 Prozentpunkte gesteigert werden.
- Die Anzahl steuerpflichtige juristische Personen ist gegenüber dem Vorjahr um 156 gestiegen.
- Die Anzahl Steuerrechnungsmahnungen und diejenige der Betreibungen liegen sowohl über dem Budgetwert als auch über dem Vorjahreswert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	72'478	120'014	47'629	72'385
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	-8'051		-2'950	2'950
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	5'847		676	-676
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	331		165	-165
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	70'604	120'014	45'520	74'493

Produkt 3 Grundstückgewinnsteuer

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'743'989	1'799'200	1'745'338	53'862
Erlös	329'980	240'460	359'955	119'495
Nettokosten	1'414'010	1'558'740	1'385'382	173'357
Kostendeckungsgrad in %	19	13	21	7

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die Grundstückgewinnsteuereinschätzungen (ohne Gesamtüberbauungen und Teilverkäufe von Stockwerkeigentum) sind innert 7 Monaten nach der Abgabe der Steuererklärung beschlussfertig vorbereitet in %	97	90	95	5
Die Steuerrechnungen werden innert 10 Tagen nach Beschlussfassung verschickt in %	100	100	100	0
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung und Steuerbezug, Nettokosten pro Grundstückgewinnsteuerfall in CHF	1'295	1'549	1'383	166

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Grundstückgewinnsteuerfälle	1'092	1'000	1'002	2
Anzahl Handänderungen	952	1'050	1'110	60
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	18	20	12	8
Anzahl Betreibungen	5	5	3	2
Anzahl Einsprachen gegen Grundstückgewinnsteuereinschätzungen	17	15	12	3
Anzahl Rekurse / Grundstückgewinnsteuern	0	4	5	1
Anzahl Restanzen (pendente Fälle)	616	750	724	26
Anzahl Pfandrechtseintragungen	2	3	0	3

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Anzahl Handänderungen hat gegenüber dem Vorjahr wieder zugenommen. Die Anzahl penderter Fälle hat sich daher gegenüber dem Vorjahr erhöht und liegt dennoch unter dem erwarteten Wert. ▪ Dank leicht tieferen Kosten und beträchtlich höheren Erträgen liegen die Nettokosten unter dem Budgetwert. ▪ Erfreulicherweise liegt der Prozentsatz der Grundstückgewinnsteuereinschätzungen, welche innert 7 Monaten nach Abgabe der Steuererklärung beschlussreif vorbereitet sind, um 5 Prozent über dem Budgetwert. ▪ Die Anzahl Einsprachen liegt unter dem Vorjahresniveau. Bei den Rekursen verhält es sich gerade umgekehrt. Von den 12 Einsprachen wurde 1 abgewiesen, 2 teilweise gutgeheissen und 1 vollumfänglich gutgeheissen. Die weiteren 8 Einsprachen waren Ende 2025 noch pendent. Von den 5 Rekursen wurde 1 vollumfänglich gutgeheissen. Die weiteren 4 Rekurse waren Ende 2025 noch pendent. ▪ Bezugsseitig weist die Abteilung Grundsteuern wie bereits in den Vorjahren einen sehr guten Stand auf. Sämtliche Steuerrechnungen wurden in der vorgesehenen Frist verschickt. Die Anzahl Steuerrechnungsmahnungen und diejenige der Betreibungen liegen sowohl unter dem Budgetwert als auch unter dem Vorjahreswert. Vom gesetzlichen Pfandrecht (Pfandrechtseintragung), das den Gemeinden zur Verfügung steht, wenn die mutmasslich geschuldete Grundstückgewinnsteuer weder vom Veräusserer noch vom Käufer bezahlt bzw. sichergestellt wird, musste im Jahr 2025 nicht Gebrauch gemacht werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'414'010	1'558'740	1'385'382	173'358
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	-19'719		-11'142	11'142
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	14'320		2'553	-2'553
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	556		626	-626
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'409'167	1'558'740	1'377'419	181'320

Immobilien (240)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Wirtschaftlichkeit Bei vermieteten Objekten des Finanzvermögens werden Nettorenditen erzielt. <i>Messung / Bewertung:</i> Nettorendite = Nettoertrag (=Nettomietsertrag - Bewirtschaftungskosten) x 100 / Buchwert (= investiertes Fremd- und Eigenkapital) <i>Messgrößen:</i> 1.1 Minimale Nettorendite <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnliegenschaften (in %) ▪ Gewerbeliegenschaften (in %) ▪ Restaurantbetriebe (in %) 1.2 Durchschnittliche Nettorendite <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnliegenschaften (in %) ▪ Gewerbeliegenschaften (in %) ▪ Restaurantbetriebe (in %) 				
2 Energie- und umweltgerechte Bauten Neubauten erreichen den MINERGIE-Standard. Bei der Erneuerung von bestehenden Bauten wird in 1. Priorität der Standard für MINERGIE-Sanierungen umgesetzt. Auf eine Komfortlüftung kann verzichtet werden. <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der Sanierungen <i>Messgrößen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil Sanierungen mit Gebäudestandard 2019 (in %) ▪ Anteil Sanierungen mit MINERGIE-P-Standard (in %) 				
3 Kundenzufriedenheit Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Die Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens ist hoch. <i>Messgrößen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtzahl Schlichtungsfälle ▪ Anzahl rechtslose Schlichtungsfälle 				
4 Liegenschaften Finanzvermögen Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanzvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Allgemeine Kennzahlen zum Finanzvermögen und detaillierte Angaben über die einzelnen Bereiche. <i>Messgrößen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke) ▪ Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %) ▪ Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %) 4.1 Wohnliegenschaften <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Verträge ▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF) ▪ Buchwert (in TCHF) 4.2 Gewerbeliegenschaften <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Verträge ▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF) ▪ Buchwert (in TCHF) 				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
4.3 Subventionierter Wohnungsbau				
▪ Anzahl Verträge	52	52	52	0
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	448	21	-4	25
▪ Buchwert (in TCHF)	8'733	8'700	8'733	33
4.4 Restaurantbetriebe				
▪ Anzahl Betriebe	7	7	7	0
▪ Anzahl Verträge	33	30	33	3
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	324	-1'275	886	2'161
▪ Buchwert (in TCHF)	25'544	25'900	27'543	1'643
4.5 Landwirtschaftliche Pachtbetriebe				
▪ Anzahl Bauernhöfe	6	6	6	0
▪ davon BIO-Betriebe	3	3	3	0
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-407	-487	665	1'152
▪ Buchwert (in TCHF)	7'736	7'700	8'632	932
4.6 Baurechtsgrundstücke				
▪ Anzahl Verträge	67	69	37	32
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	1'057	986	849	137
▪ Buchwert (in TCHF)	21'849	21'900	14'903	6'997
4.7 Unbebaute Grundstücke				
▪ Anzahl Verträge	451	451	451	0
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-88	-252	606	858
▪ Buchwert (in TCHF)	84'281	84'300	84'036	264
5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen				
Diverse Informationen über die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens.				
<i>Messung / Bewertung:</i>				
Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens.				
<i>Messgrössen:</i>				
▪ Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke)	54	54	52	2
▪ Anlagewert (in TCHF)	201'839	208'000	200'321	7'679
▪ Intern verrechenbare Mietkosten (in TCHF)	15'034	15'139	15'238	99
▪ Anzahl Externe Anmietverhältnisse	4	4	4	0
▪ Mietaufwand für externe Mieten inkl. NK (in TCHF)	10'019	9'882	9'952	70
▪ Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %)	42.40	44.20	42.20	2.00
▪ Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %)	4.99	4.00	4.10	0.10
6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen				
Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens.				
<i>Messung / Bewertung:</i>				
Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens.				
<i>Messgrössen:</i>				
▪ Bewirtschafteter Anlagewert (in TCHF)	828'600	840'000	842'076	N/A
▪ Sanierungsaufwand Investitionsrechnung (in TCHF)	7'371	4'908	4'311	597
▪ Aufwand in der Erfolgsrechnung für Instandhaltung und Instandsetzung (in TCHF)	14'930	11'547	10'556	991

(Minusbeträge = Aufwandüberschuss) (Anlagewert = GVZ-Wert) (Buchwert = ohne unvollendete Bauten)

Instandhaltung (Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit)

Instandsetzung (zyklische Aufwendung für Wiederherstellung der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für eine bestimmte Dauer)

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	3'624'999	8	3'746'218	9	3'687'459	8	58'760
Sachkosten	7'927'211	18	7'612'343	18	7'079'975	15	532'368
Informatikkosten	635'460	1	842'236	2	507'739	1	334'497
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	21'893'039	49	20'255'298	47	24'841'401	53	-4'586'103
Mietkosten	10'970'904	24	10'846'326	25	10'927'826	23	-81'500
Übrige Kosten	446'583	1	265'340	1	256'245	1	9'095
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>45'498'195</i>	<i>101</i>	<i>43'567'762</i>	<i>101</i>	<i>47'300'644</i>	<i>101</i>	<i>-3'732'882</i>
Verrechnungen innerhalb PG	468'392	1	484'360	1	448'100	1	932'460
Total effektive Kosten	45'029'803	100	43'083'402	100	46'852'544	100	-3'769'142
Verkäufe	53'074	0	35'000	0	62'143	0	27'143
Gebühren	763'153	2	738'200	2	863'075	2	124'875
Übrige externe Erlöse	43'605'998	97	38'790'636	90	46'557'776	99	7'767'140
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	16'683'390	37	17'137'700	40	17'017'319	36	-120'382
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>61'105'615</i>	<i>136</i>	<i>56'701'536</i>	<i>132</i>	<i>64'500'313</i>	<i>138</i>	<i>7'798'777</i>
Verrechnungen innerhalb PG	468'392	1	484'360	1	448'100	1	-932'460
Total effektive Erlöse	60'637'222	135	56'217'176	130	64'052'213	137	7'835'037
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-15'607'420	-35	-13'133'774	-30	-17'199'669	-37	4'065'895
Kostendeckungsgrad in %	135	0	130	0	137	0	7

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	29.90	34.45	30.40	4.05
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Vakanzen Hauswarte/Reinigung, Bewirtschaftung und nicht beanspruchte Stellvertretungspensen.

Liegenschaftskategorie	Anzahl Liegenschaften, welche die Mindestrendite nicht erreichen
Wohnliegenschaften	14
Gewerbeliegenschaften	11
Restaurantbetriebe	1

Abweichungsbegründung

Wohnliegenschaften:

Gesamtsanierung, Unterhalt, Leerstände infolge Umnutzung, minimaler Ertrag

1 Liegenschaft bereits im Vorjahr vorhanden

12 Liegenschaften ohne Einmaleffekte über 1%

1 Liegenschaft unter 1% (Leerstand Gesamtsanierung/Umnutzung)

Gewerbeliegenschaften:

Gesamtsanierung, Unterhalt, Leerstände infolge Umnutzung, minimaler Ertrag, negative Wertberichtigung

1 Liegenschaft bereits im Vorjahr vorhanden

5 Liegenschaften ohne Einmaleffekte über 1%

5 Liegenschaften unter 1% (Leerstand Gesamtsanierung/Umnutzung, Projektentwicklung und Sanierungsaufwand)

Abweichungsbegründung
Restaurantbetriebe: Erweiterung des Innen- und Aussenbereichs
1 Liegenschaften ohne Einmaleffekte über 1%

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-15'808'139	-13'133'774	-17'199'669	4'065'895
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	3'078'910		2'387'245	-2'387'245
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-12'729'229	-13'133'774	-14'812'424	1'678'650
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-15'808'139	-13'133'774	-17'199'669	4'065'895
Einlage/Entnahme Reserve	200'719		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	-15'607'420	-13'133'774	-17'199'669	4'065'895

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	150'754	150'754	351'473
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	200'719	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	150'754	351'473	351'473
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	150'754	351'473	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: Im Geschäftsjahr ist keine Entnahme erfolgt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
<p>1 Wirtschaftlichkeit</p> <p>Wohnliegenschaften: Die Nettorendite liegt bei 3,33%. Die Heizungssanierung (Umstellung von Gas auf Erdsonde) an der Bachtelstrasse 43/45 wie auch die Fassadensanierung an der Schillerstrasse 8/10 belasten die Erfolgsrechnung und Rendite einmalig. Ohne Einmaleffekte liegt die Nettorendite bei 4,92%.</p> <p>Gewerbeliegenschaften: Die Nettorendite liegt bei 8,7%. Die im Rechnungsjahr ausgeführten Liegenschafts- und Heizungssanierungen belasten die Erfolgsrechnung und Rendite einmalig, wie z.B. der Heizungersatz von Oel auf Fernwärme in der Liegenschaft Im Hölderli 23 oder die Sanierung der Sulzer-Allee 1/3. Die periodische Neubewertung der Gewerbeliegenschaften verbessert das Ergebnis einmalig um 9,7 Millionen Franken. Ohne Einmaleffekt liegt die Nettorendite bei 3,63%.</p> <p>Restaurantbetriebe: Die Nettorendite liegt bei 4,42%. Die Erweiterung des Innen- und Aussenbereiches vom Restaurant Bruderhaus über 1 Million Franken sowie der Ersatz Kälte/Lüftung im Restaurant Strauss für 360'000 Franken belasten die Erfolgsrechnung und Rendite einmalig. Die Neubewertung der Restaurantliegenschaften verbessert das Ergebnis einmalig um 2 Millionen Franken. Ohne Einmaleffekt liegt die Nettorendite bei 4,89%.</p> <p>2 Energie- und umweltgerechte Bauten Die Sanierungen der Liegenschaften wurden gemäss Gebäudestandard 2019 ausgeführt.</p> <p>3 Kundenzufriedenheit Es wurden keine Klagen seitens Mieterschaft bei der Schlichtungsbehörde bzw. dem Mietgericht eingereicht.</p> <p>4 Liegenschaften Finanzvermögen Die Anzahl der städtischen Gebäude im Finanzvermögen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 3 Objekte erhöht. Zukauf eines Mehrfamilienhauses an der St. Gallerstrasse 37 sowie die Entwidmung der Liegenschaften Trollstrasse 18 und Schaffhauserstrasse 69 vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen.</p>

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
<p>4.1 Wohnliegenschaften Die Anzahl der Verträge in der Kategorie Wohnliegenschaften zeigen eine Zunahme infolge des Kaufs des Mehrfamilienhauses an der St. Gallerstrasse 37.</p> <p>4.2 Gewerbeliegenschaften Im Ertragsüberschuss bei den Gewerbeliegenschaften ist ein Anteil von 9,7 Millionen Franken Neubewertungsgewinn aufgrund der periodischen Neubewertung enthalten.</p> <p>4.3 Subventionierter Wohnungsbau Aufgrund der Dachsanierung an der Buchackerstrasse 84-104 im Umfang von 170'000 Franken verschlechtert sich das Ergebnis.</p> <p>4.4 Restaurantbetriebe Im Ergebnis der Kategorie Restaurantbetriebe ist unter anderem ein Anteil für die Erweiterung des Innen- und Aussenbereiches vom Restaurant Bruderhaus über 1 Million Franken sowie der Ersatz Kälte/Lüftung im Restaurant Strauss für 360'000 Franken enthalten. Die periodische Neubewertung der Restaurantliegenschaften verbessert das Ergebnis einmalig um 2 Millionen Franken.</p> <p>4.5 Landwirtschaftliche Pachtbetriebe Im Ertragsüberschuss der Kategorie Landwirtschaftliche Pachtbetriebe verbesserte die periodische Neubewertung das Ergebnis einmalig um 1 Million Franken.</p> <p>4.6 Baurechtsgrundstücke Die Anzahl der Baurechtsgrundstücke im Finanzvermögen hat sich reduziert, da im Rechnungsjahr die Vermögenszugehörigkeit der Baurechte überprüft wurden und teilweise dem Verwaltungsvermögen zugeteilt und übertragen worden sind.</p> <p>4.7 Unbebaute Grundstücke Der Ertrag in der Kategorie Unbebaute Grundstücke verbesserte sich einmalig um 680'000 Franken aufgrund des Verhandlungserfolgens für eine periodenfremde Zinsnachzahlung. Der Landübertrag beim Busdepot Grüze an Stadtbuss hat eine Buchwertabnahme im Finanzvermögen zur Folge.</p> <p>5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen Die Anzahl der Verwaltungsvermögensliegenschaften reduziert sich infolge Entwidmung der Liegenschaften Trollstrasse 18 und Schaffhauserstrasse 69 vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen. Der Mietaufwand erhöht sich um die Anpassung der indexierten Miete im Superblock.</p> <p>6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen Der bewirtschaftete Anlagewert erhöht sich in erster Linie aufgrund von Investitionen in die Liegenschaften und dem Zukauf der Liegenschaft St. Gallerstrasse 37. Der Instandhaltungsaufwand aus Investitionsrechnung wie auch der Gesamtaufwand für Instandhaltung und Instandsetzung variiert aufgrund der unterschiedlich hohen jährlichen Ausgaben für Liegenschaftssanierungen.</p>
<p>Nettokosten/Globalkredit Die Personalkosten sind aufgrund von Vakanzen unter anderem bei der nebenamtlichen Hauswartung/Reinigung unter dem Budgetwert.</p> <p>Die Sachkosten sind im Bereich des baulichen Unterhalts des Verwaltungsvermögens um 150'000 Franken unter dem budgetierten Wert. Die Verzögerung des Projektes zur Digitalisierung des Posteinganges führte zu Minderkosten im Umfang von 300'000 Franken bei den Dienstleistungen Dritter.</p> <p>Die Informatikkosten sind unter Budget, da der Ersatz der Sitzungszimmerinfrastruktur im Superblock nicht wie geplant umgesetzt werden konnte.</p> <p>Die Position kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen/Finanzaufwand erhöht sich einmalig aufgrund der negativen Wertberichtigung von 4,7 Millionen Franken durch die Neubewertung der Gewerbe-, Restaurant- und Landwirtschaftsliegenschaften. Die Aufwertungen im Zusammenhang mit der Neubewertung werden unter übrige externe Erlöse ausgewiesen. Gesamthaft ist der periodische Neubewertungsgewinn um 0,2 Millionen Franken besser.</p>

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Die Mietkosten erhöhen sich um die Anpassung der indexierten Miete im Superblock.

Die übrigen Kosten beinhalten den budgetierten Umlageanteil des Departementssekretariates.

Die Verkäufe beinhaltet die Verkaufsprovision von 5% durch die SBB für die Verkaufsabwicklung der Tageskarte Gemeinde und die Verpflegungsleistungen im Betrieb MZA.

Die Gebühren erhöhen sich einmalig um die Entschädigung von 180'000 Franken für das Materialdepot auf der Zeughauswiese zur Zwischenlagerung des Aushubmaterials des Berufsschulgebäude-Neubaus an der Tösstalstrasse.

Die übrigen externen Erlöse erhöhen sich einmalig aufgrund der positiven Wertberichtigung von 15,9 Millionen Franken durch die Neubewertung der Gewerbe-, Restaurant- und Landwirtschaftsliegenschaften. Die Abwertungen im Zusammenhang mit der Neubewertung werden unter kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen/Finanzaufwand ausgewiesen.

Die internen Erlöse reduzieren sich aufgrund Verschiebungen in der Vermietung von intern zu extern (Entwidmung Trollstrasse 18 und Schaffhauserstrasse 69).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Wohn- und Gewerbeliegenschaften

Bewirtschaftung

Die Vermietung von Wohnräumen war im Berichtsjahr geprägt von wenigen Kündigungen. Die Wohnungen konnten an geeignete Mietende vermietet oder intern dem Departement Soziales als Notwohnungen zur Verfügung gestellt werden. Schwieriger ist die Situation im Bereich der Gewerbeobjekte. Kleinere oder nicht gut zugängliche Büroflächen sind schwierig zu vermieten. Auch Ladenlokale an nicht zentraler Lage wurden wenig nachgefragt.

Für die Büro- und Geschäftsräume sowie Wohnungen an der Untere Vogelsangstrasse 11+11a / Frobergstrasse 8-16 konnten erfolgreich Mietverträge abgeschlossen werden. Die Gewerberäume wurden im Edelrohbau vermietet. Die Mietenden haben diese nach ihren Bedürfnissen ausgebaut und bezogen.

Im 2025 sind über zwei Mietende Konkurse eröffnet worden. Die Unternehmensbereiche der Lerch AG an der Scheideggstrasse 30 wurden im Rahmen des Nachlassverfahrens weitgehend von Nachfolgefirmer übernommen, mit welchen neue Mietverträge abgeschlossen wurden. Der Konkurs des Kunstvereins hingegen endete in der Rückgabe der Räume und mit dem Departement Präsidiales konnte für die Räume an der unteren Vogelsangstrasse 4 eine Zwischennutzung für kulturelle Zwecke vereinbart werden.

Nach jahrelangen Vergleichsverhandlungen konnte der Rechtsstreit über den Parkplatz an der Stegackerstrasse (Kat.-Nr. OB14252) beigelegt werden.

Wie bereits im 2024 gab es auch im 2025 eine Anpassung der Mietzinse. Der vierteljährlich vom Bundesamt für Wohnungswesen erhobene Referenzzinssatz für Hypotheken wurde gesenkt. Mit Gültigkeit ab 01.09.2025, beträgt dieser neu 1.25 % (bisher 1.50 %). Die sich daraus ergebenden Mietzinsanpassungen wurden im Oktober 2025 der Mieterschaft, unter Verrechnung der weiteren relevanten Kostenfaktoren wie dem Ausgleich der Teuerung gemäss Landesindex der Konsumentenpreise sowie der Kostensteigerung im Unterhaltsbereich mit Wirkung ab 1. Februar 2026 angezeigt.

Im November 2025 ist ein Antrag für ein neues Darlehen für gemeinnützige Wohn- und Gewerberaum über 2 Mio. Franken eingegangen, über welches der Stadtrat anfangs 2026 befindet.

Bauprojekte

Die Planung des Naherholungsgebietes Rosenberg konnte im 2025 abgeschlossen werden. Gegen die beiden Beschlüsse des Parlamentes für eine Neuerschliessung ab der Schaffhauserstrasse und die Strassenverlegung der Eichliwaldstrasse sowie den Neubau des Campingplatzes wurden Referenden ergriffen. Für einen neuen Abfluss aus dem Schützenweiher hat der Stadtrat die erforderlichen Gelder bewilligt.

Die Arbeiten für die Gesamtanierungen der Liegenschaften Obertor 11/13 und 17 begannen im Juli 2025. Das Bauende inkl. Fertigstellung der Umgebungsarbeiten ist im Herbst 2027 vorgesehen. Die Liegenschaften Obertor 11 und 13 werden im Erdgeschoss weiterhin gewerblich genutzt und in den Obergeschossen werden neu Wohnungen realisiert. Die denkmalgeschützte Liegenschaft Obertor 17 (ehemalige Hauptwache) wird umfassend saniert und dient weiterhin als Bürogebäude.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre
<p>In den Liegenschaften Obertor 15/17a sowie Badgasse 6 wurde die Schadstoffsanierung vorgenommen.</p> <p>Für die Liegenschaft Stadthausstrasse 4a (Semper-Stadthaus) wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Städtebau die Zustandsanalyse des Gebäudes erstellt. Die Zustandsanalyse dient für die zukünftige strategische Planung und ist ein erster Bestandteil der geplanten Sanierungsarbeiten.</p> <p>Ebenfalls wurde für die Marktgasse 20/Stadthausstrasse 57 (Rathaus Winterthur) eine Zustandsanalyse inkl. Sanierungsstrategie ausgearbeitet.</p> <p>Für die leerstehende Gewerbefläche an der Stadthausstrasse 19/21 wurde die Planung für die Umnutzung in studentisches Wohnen vorgenommen mit dem Ziel, die Umnutzung im 2026 vornehmen zu können.</p> <p>Die Planung für die Altlastensanierung bei der Schiessanlage Ohrbühl wurde fertiggestellt. Die Sanierung ist für den Winter 2027/2028 geplant.</p> <p>Die Machbarkeitsstudien für die Gesamtsanierung der Liegenschaften Wartstrasse 53 und Walkestrasse 2 wurden mit dem Amt für Städtebau in die Wege geleitet.</p> <p>Die Fassaden bei den beiden Mehrfamilienhäusern an der Schillerstrasse 8 und 10 wurden saniert.</p> <p>Das kommunal geschützte Industriegebäude an der Sulzerallee 1/3 wurde in den Grundausbau zurückgebaut und dieser soweit notwendig ertüchtigt, insbesondere mussten die Kanalisationsleitungen ersetzt werden. Die beiden Gebäudeteile wurden den Mietenden übergeben, sie werden ab Januar 2026 vom Verein Akrohalle Sulzerallee und ab August 2026 nach erfolgtem Mieterausbau vom Verein Sporthalle Sulzerallee als Sporthallen genutzt.</p> <p>Beim kommunal denkmalgeschützten Speicher an der Zinzikerstrasse (OB11707) wurden das Dach und die Fassaden instand gestellt.</p> <p>Bei der Liegenschaft an der Süsenbergstrasse 15 sind die Planungsarbeiten für eine grosszyklische Innenrenovation abgeschlossen worden.</p> <p>Heizungersatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Liegenschaft an der Bachtelstrasse 43/45 wurde ein Heizungersatz von Gas auf Erdsonden-Wärmepumpe vorgenommen. • Bei der Liegenschaft Im Hölderli 23 wurde ebenfalls ein Heizungersatz von einer Ölheizung auf eine Fernwärmeheizung vorgenommen.
<p>Betrieb Mehrzweckanlage Teuchelweiher (MZA)</p> <p>Bewirtschaftung</p> <p>Die militärische Nutzung der MZA ist auf dem Vorjahresniveau geblieben. Seit der vollständigen Nutzung der oberirdischen Truppenunterkunft durch Flüchtlinge steht dem Militär nur noch ein Teil des Zwischenbaus und die beiden Reithallen zur Verfügung.</p> <p>Die zivile Nutzung der Anlage ist weiterhin sehr beliebt, viele Events und Veranstaltungen konnten durchgeführt werden. Die oberirdische Unterkunft wird ausschliesslich durch Flüchtlinge genutzt, die entsprechenden Übernachtungszahlen sind in der Statistik nicht enthalten. Aufgrund dieser Nutzung sind die zivilen Übernachtungen im aktuellen Jahr ausgeblieben.</p> <p>Bauprojekte</p> <p>Die Militärküche wurde im 2025 zurückgebaut. Der Einbau der neuen Küche erfolgt im ersten Quartal 2026.</p>
<p>Restaurantbetriebe</p> <p>Bewirtschaftung</p> <p>In enger Zusammenarbeit mit dem Konkursamt konnte im Konkursfall des Restaurants Strauss eine möglichst schnelle Räumung und Reinigung der Räumlichkeiten realisiert werden. Noch im 2025 wurde die Ausschreibung zur Verpachtung des Gastwirtschaftsbetriebs aufgelegt, sodass eine Nachfolgelösung so bald als möglich gefunden werden kann.</p> <p>Bauprojekte</p> <p>Die Gaststube des Restaurants Bruderhaus wurde in einer rund neun monatiger Bauzeit erweitert. Im gleichen Zuge wurde ein neuer, zeitgemässer Aussenausschank erstellt und in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurden Massnahmen zur</p>

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Verbesserung der Barrierefreiheit umgesetzt. Sowohl der Aussenausschank wie auch der Erweiterungsbau wurden in enger Zusammenarbeit mit der kommunalen Denkmalpflege geplant und als Holzbauten erstellt, die sich harmonisch in die Umgebung einfügen.

Beim Restaurant Strauss wurden die Restauranträumlichkeiten inklusive des Saals mit einer veralteten Lüftungs- und Kälteanlage (Raumkühlung) betrieben. Diese über 35-jährigen Anlagenteile wurden ersetzt und erfüllen nun alle Hygiene- und Energievorschriften.

Heizungersatz

Für die beiden Liegenschaften an der Süssenbergstrasse 15 und 17 (Restaurant Goldenberg) wurden die Planungsarbeiten für einen Wärmeverbund mit Erdsonden-Wärmepumpe abgeschlossen.

Bei beiden Projekten werden die Ausführungsarbeiten im Jahre 2026 erfolgen.

Landwirtschaft, unbebaute Grundstücke und Pünten

Bauprojekte

Die unter kantonalem Denkmalschutz stehende Trotte Neftenbach ist einer fachgerechten Sanierung unterzogen worden. Die durchgeführten Arbeiten umfassten die Instandstellung und Reinigung der Dacheindeckung, Massnahmen am Holzwerk, die Erneuerung der Fassadenverputze sowie Malerarbeiten an Fassade, Fachwerk und an den Fensterläden.

Die Tiefbau-, Transport- und Entsorgungsarbeiten im Zusammenhang mit der Altlastensanierung im Püntenareal Neuwiesen konnten abgeschlossen werden. Im Anschluss erfolgte die Errichtung der für den Betrieb des Püntenareals notwendigen Infrastruktur wie das neue Gebäude für die Sanitäranlagen, die Neuverlegung der Wasserleitungen, das Setzen der Brunnen und die Reparatur der in die Jahre gekommenen Umzäunung mit den Eingangstüren und einem breiten Eingangstor.

Da die Stadt seit vielen Jahren Fruchtfolgeflächen verbraucht hat, ohne diese zu kompensieren, wurden verschieden Projekte gestartet, um Fruchtfolgefläche zu schaffen bzw. um den Erhalt oder Ersatz von Fruchtfolgeflächen zu planen und diese zu bewirtschaften.

Die erste Etappe im Projekt Bodenaufwertung zur Fruchtfolgeflächen-Kompensation und Verwertung von Bodenaushub auf der städtischen Parzelle Kat.-Nr. WD4188 "Unter Ried" konnte umgesetzt werden. Die Freigabe für die zweite Etappe erfolgte noch vor dem Jahresende, sodass diese Arbeiten innerhalb des Gesamtprojekts im Frühjahr 2026 gut geplant und koordiniert aufgenommen werden können. Weitere Etappen sind für die kommenden drei Jahre geplant.

Der in die Jahre gekommene Durchgangsplatz für Fahrende in Oberwinterthur soll saniert werden. Dafür wurde ein Projekt gestartet, welches in Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle für Fahrende entwickelt wird. Eine Sanierung kann nur im Rahmen des bestehenden Richtplaneintrags erfolgen.

Liegenschaftshandel

Kauf

Im Gesamten wurden Immobilien im Wert von rund 5.25 Millionen Franken (Vorjahr: 0.3 Millionen Franken) mit einer Gesamtfläche von 750 m² (Vorjahr: 31'589 m²) erworben. Das Mehrfamilienhaus mit Ladenlokal an der St. Gallerstrasse 37, Winterthur-Stadt, wurde gekauft und damit der Spekulation entzogen.

Verkauf

Diesem Kauf stehen Immobilienverkäufe von rund 1.5 Millionen Franken (Vorjahr: 0,8 Millionen Franken) mit einer Gesamtfläche von 2'254 m² (Vorjahr: 784 m²) gegenüber.

In Winterthur Stadt wurde eine Bachparzelle des Rosentalbachs unentgeltlich ans AWEL abgetreten.

Gemäss Städtebaulichem Vertrag Eichwaldhof wurde der Tegerlooweg in Oberwinterthur verkauft.

Für die Erweiterung des Busdepots wurde eine Landübertragung von über 1.48 Millionen Franken vollzogen.

Grundbuchgeschäfte

Des Weitern wurden vom Bereich Immobilien im vergangenen Jahr folgende übrigen Grundbuchgeschäfte erledigt:

31 Grenzmutationen wurden grundbuchlich vollzogen. Hinzu kommen 65 Dienstbarkeiten, welche vereinbart und ins Grundbuch eingetragen wurden. Gelöscht wurden 6 Dienstbarkeiten. Zudem wurden 14 Anmerkungen im Grundbuch angemerk.

Baurechte

Im 2025 wurden keine Baurechtsgeschäfte getätigt.

1 ha = 10'000 m²

Produkt 1 Bewirtschaftung Finanzvermögen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	22'690'511	20'743'766	25'156'400	-4'412'634
Erlös	42'863'244	38'505'679	46'027'676	7'521'997
Nettokosten	-20'172'734	-17'761'913	-20'871'276	3'109'363
Kostendeckungsgrad in %	189	186	183	-3

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung				
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	0.2	0.0	0.2	0.2

Temporäre Leerstände während Sanierungen infolge Mieterwechsel.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarischen Zielvorgaben' 1 - 3				
Liegenschaftsbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten				
Wohnliegenschaften				
▪ Wohnungsverträge	534	528	547	19
▪ Einfamilienhäuser	26	26	26	0
▪ diverse Verträge	155	156	158	2
▪ Garagenverträge	69	69	69	0
▪ Parkplatzverträge	205	205	209	4
Gewerbeliegenschaften				
▪ Gewerbeverträge	254	249	256	7
▪ Wohnungsverträge	10	10	10	0
▪ Garagenverträge	61	61	61	0
▪ Parkplatzverträge	197	194	197	3
Subventionierter Wohnungsbau				
▪ Einfamilienhausverträge	23	23	23	0
▪ Garagenverträge	2	2	2	0
▪ Parkplatzverträge	27	27	27	0
Restaurants				
▪ Restaurants	7	7	7	0
▪ Wohnungsverträge	14	14	14	0
▪ diverse Verträge	12	9	12	3
Landwirtschaftliche Pachtbetriebe				
▪ Bauernhöfe	6	6	6	0
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "BIO"	3	3	3	0
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "ÖLN"	3	3	3	0
Unbebaute Grundstücke				
▪ Land in ha	417	417	415	2
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	390	390	390	0
▪ Garagenverträge	9	9	9	0
▪ Parkplatzverträge	52	52	52	0
Baurechte				
▪ Baurechte für Wohnbauten	28	29	1	28
▪ Baurechte für Industriebauten	39	40	36	4
Diverse städtische Objekte				
▪ Wohnungsverträge	6	6	6	0
▪ Einfamilienhausverträge	3	3	1	2
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	33	26	35	9
▪ Restaurants	3	3	3	0
▪ Baurechte	8	8	6	2
▪ Garagenverträge	30	30	30	0
▪ Parkplatzverträge	77	77	77	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Inkassomandat für diverse städtische Objekte				
▪ Wohnungsverträge	119	119	119	0
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	20	20	16	4
▪ Garagenverträge	44	44	44	0
▪ Parkplatzverträge	48	48	48	0

(1 Are a = 100 m²)

1 Hektar ha = 10'000 m²)

Anschauungsbeispiel: Standard-Fussballfeld: 7'140 m²

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Ergebnis:

Das Ergebnis erhöht sich einmalig durch den Aufwertungsgewinn von 1,5 Millionen Franken vom Übertrag der Liegenschaft Trollstrasse 18 vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen. Zudem führte der Buchgewinn von 1,5 Millionen Franken aus dem Verkauf vom Strassenabschnitt Tägerlooweg in Oberwinterthur zu einem verbesserten Ergebnis.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-20'172'734	-17'761'913	-20'871'276	3'109'363
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	9'969		9'095	-9'095
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	2'890'444		2'454'225	-2'454'225
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-17'272'321	-17'761'913	-18'407'956	646'043

Institution	Buchwert 31.12.2025	Unvollendete Bauten 31.12.2025	Total aktiviertes Grundeigentum 31.12.2025	Ertrag 2025	* in %	Int. Kapitalzins	Übriger Aufwand (Unterhalt, Verwaltung)	Ist 2025 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)	Ist 2024 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)
Wohnliegenschaften	258'170'712	3'103'114	261'273'826	13'952'022	5	3'314'056	5'348'365	5'289'601	18'548'384
Gewerbeliegenschaften	134'944'707	10'290'087	145'234'794	20'228'255	13	1'721'116	8'483'923	10'023'215	-334'334
Sub. Wohnungsbau	8'732'700		8'732'700	456'870	5	113'525	347'292	-3'947	448'007
Restaurants	27'542'504	352'482	27'894'986	3'785'679	13	332'068	2'567'688	885'923	324'372
Landw. Pachtbetriebe	8'632'140	41'596	8'673'736	1'235'867	14	100'562	470'225	665'080	-406'746
Baurechte	14'902'800		14'902'800	1'527'864	10	284'033	395'085	848'746	1'056'849
Unbebaute Grundstücke	84'036'198	298'778	84'334'976	2'087'544	2	1'095'654	386'190	605'700	-88'272
Total	536'961'761	14'086'057	551'047'818	43'274'102	7	6'961'014	17'998'769	18'314'318	19'548'260
Buchgewinne aus Verkauf FV								2'753'573	828'002
Buchverluste aus Verkauf FV									
Grundbuchgeschäfte								-196'615	-203'527
Total Nettokosten Bewirtschaftung FV								20'871'276	20'172'734

Gewerbeliegenschaften: Positive Neubewertung von 9,7 Mio.

Sub. Wohnungsbau: Dachsanierung Buchackerstrasse 84-104 von 170'

Restaurants: Erweiterung des Innen- und Aussenbereiches Restaurant Bruderhaus von 1 Mio. sowie der Ersatz Kälte/Lüftung Restaurant Strauss von 360'. Positive Neubewertung von 2 Mio.

Landw. Pachtbetriebe: Positive Neubewertung von 1 Mio.

Unbebaute Grundstücke: Periodenfremde Zinsnachzahlung von 680'

Buchgewinne: Verkauf Strassenabschnitt Tägerlooweg Oberwinterthur 1,5 Mio. und Landübertrag Busdepot Grüze an Stadtbus 1,25 Mio.

* Bruttorendite (Ertrag x 100 / Anlagewert resp. Total aktiviertes Grundeigentum)

Produkt 2 Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	21'757'130	22'016'232	21'368'374	647'858
Erlös	18'057'868	18'016'457	18'279'990	263'533
Nettokosten	3'699'261	3'999'775	3'088'384	911'391
Kostendeckungsgrad in %	83	82	86	4

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung				
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	0.1	0.0	0.0	0.0

Temporäre Leerstände

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarische Zielvorgaben' 1 - 3				
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten				
Verwaltungsliegenschaften				
▪ Wohnungsverträge	8	8	6	2
▪ Nutzungsvereinbarungen Stadt, Gewerbe, Pacht-, diverse Verträge	84	82	69	13
▪ Garagenverträge	169	169	169	0
▪ Parkplatzverträge	24	24	20	4
Betrieb Mehrzweckanlage				
▪ MZA Teuchelweiher (Alt- und Neubau)	1	1	1	0
▪ Schiessanlagen (Ohrbühl, Wieshof)	1	1	1	0
▪ Objekte (Plätze, Parkplätze etc.)	13	13	13	0
Übrige Liegenschaften				
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	49	50	76	26
▪ Garagenverträge	6	6	6	0
▪ Parkplatzverträge	18	18	18	0
Püntenverwaltung				
▪ Pachtverträge (inkl. Arealpachtverträge)	676	676	676	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten:

Der baulichen Unterhalt ist unter dem budgetierten Wert. Die Verzögerung des Projektes zur Digitalisierung des Posteinganges führte zu Minderkosten im Umfang von 300'000 Franken bei den Dienstleistungen Dritter.

Erlös:

Der Ertrag erhöht sich einmalig um die Entschädigung von 180'000 Franken für das Materialdepot auf der Zeughauswiese zur Zwischenlagerung des Aushubmaterials des Berufsschulgebäude-Neubaus an der Tösstalstrasse.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'699'261	3'999'775	3'088'384	911'391
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen 	178'497.14		-76'075	76'075
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'877'758	3'999'775	3'012'309	987'466

Produkt 3 Zentrale Dienste

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	849'836	807'764	775'870	31'894
Erlös	184'502	179'400	192'647	13'247
Nettokosten	665'333	628'364	583'223	45'141
Kostendeckungsgrad in %	22	22	25	3

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt				

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Departementsinterne und übergreifende Dienstleistungen und Projekte in CHF	665'333	628'364	583'223	45'141

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Kosten der departementsinternen und übergreifenden Dienstleistungen sind unter dem budgetierten Wert

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	665'333	628'364	583'223	45'141
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Stadtparlaments ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen 				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	665'333	628'364	583'223	45'141

Städtische Allgemeinkosten/Erlöse (263)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Total Investitionen im allgemeinen Verwaltungsvermögen in CHF Mio.	102.1	105.2	99.6	5.6
▪ Höhe des Konzernzinssatzes (Zinssatz für Guthaben / Zinssatz für Schulden in %)	1.2 / 0.4	1.3 / 1.5	1.3 / 1.5	N/A
▪ Dividendenausschüttung der Zürcher Kantonalbank in CHF Mio.	12.6	12.6	12.6	0.0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	-96'563'023	-128	1'178'232	3	3'141'317	7	-1'963'085
Sachkosten	79'240'716	105	-4'968'850	-14	1'251'361	3	-6'220'211
Informatikkosten	51'819	0	0	0	670	0	-670
Beiträge an Dritte	1'905'837	3	1'147'075	3	1'368'664	3	-221'589
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	87'500'460	116	34'562'442	101	33'996'371	80	566'071
Mietkosten	550	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	3'254'822	4	2'376'000	7	2'704'374	6	-328'374
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>75'391'181</i>	<i>100</i>	<i>34'294'900</i>	<i>100</i>	<i>42'462'756</i>	<i>100</i>	<i>-8'167'857</i>
Verrechnungen innerhalb PG	550	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	75'390'631	100	34'294'900	100	42'462'756	100	-8'167'857
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	758'655	1	184'700	1	790'696	2	605'996
Übrige externe Erlöse	5'535'356	7	3'176'000	9	2'866'852	7	-309'148
Beiträge von Dritten	12'905'051	17	12'870'000	38	12'645'018	30	-224'982
Interne Erlöse	106'498'167	141	52'697'327	154	52'819'195	124	121'868
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>125'697'229</i>	<i>167</i>	<i>68'928'027</i>	<i>201</i>	<i>69'121'760</i>	<i>163</i>	<i>193'733</i>
Verrechnungen innerhalb PG	550	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	125'696'679	167	68'928'027	201	69'121'760	163	193'733
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-50'306'048	-67	-34'633'127	-101	-26'659'004	-63	-7'974'123
Kostendeckungsgrad in %	167	0	201	0	163	0	-38

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe**Personalkosten**

Zur Sicherstellung der korrekten funktionalen Zuordnung der Überbrückungsrenten werden diese im Personalaufwand der Städtischen Allgemeinkosten ausgewiesen und intern an die betreffenden Produktegruppen weiterverrechnet ("interne Erlöse"). 2025 fielen dafür 2,9 Millionen Franken an.

Sachkosten

Die seitens Stadtparlaments beschlossene pauschale Budgetkürzung in Höhe von 7 Millionen Franken wurde zentral hier abgebildet.

Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Der externe Finanzaufwand beträgt 21,8 Millionen Franken und liegt damit vor allem aufgrund der sehr positiv verlaufenen Emissionen um rund 350'000 Franken tiefer als geplant.

Des Weiteren liegen die internen Zinszahlungen (Verzinsung der Betriebsreserven) an die Eigenwirtschaftsbetriebe mit 11,5 Millionen Franken rund 200'000 Franken unter Budget.

Übrige externe Erlöse

Der Finanzertrag liegt mit 2,6 Millionen Franken um 0,4 Millionen Franken unter Budget. Diese negative Abweichung resultiert hauptsächlich aus tieferen Zinseinnahmen der flüssigen Mittel infolge tiefem Zinsniveau.

Beiträge von Dritten

Die ZKB-Dividende fällt mit 12,6 Millionen Franken gemäss Budget aus. Aufgrund der Anpassung des

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
--

Vergütungsmechanismus entfiel die Rückverteilung der CO2-Abgabe entgegen der Budgetierung (270'000 Franken) im Jahr 2025.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse entsprechen beinahe dem Budget. Sie setzen sich u.a. wie folgt zusammen:
--

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Erlöse aus der Weiterverrechnung der Überbrückungsrenten (siehe "Personalkosten") in Höhe von 2,9 Millionen Franken. - Erlöse aus der Verzinsung der Anlagevermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe in der Höhe von 15,9 Millionen Franken und des allgemeinen Verwaltungsvermögens in Höhe von 13,3 Millionen Franken. Beide fallen aufgrund tieferer Investitionstätigkeit um je 480'000 Franken tiefer aus. - Erlöse aus der Verzinsung des Finanzvermögens von 6,9 Millionen Franken. - Erlöse aus den Ablieferungen der Eigenwirtschaftsbetriebe betragen 13,4 Millionen Franken und liegen damit um knapp 220'000 Franken über Budget. Diese Verbesserung stammt aus einer höheren Ablieferung von Parkieren Winterthur (3,4 Mio. CHF); die Ablieferung von Stadtwerk Winterthur wurde gemäss Budget vereinnahmt (10,05 Mio. CHF). |
|--|

Beiträge an Dritte / Übrige Kosten / Übrige externe Erlöse / Beiträge von Dritten / Interne Erlöse

Die übrigen, nicht erwähnten Abweichungen dieser Positionen, sind auf die vorgeschriebene Verbuchung der Einzahlungen/Auszahlungen aus Fonds zurückzuführen; die Fondsbewegungen müssen gesondert in den Aufwands- und Ertragspositionen gezeigt werden. Gesamthaft hat dieser Vorgang keine Auswirkung auf das Ergebnis der Produktegruppe bzw. der Stadt, da die entsprechenden Buchungen direkt mit den Fondskonti in der Bilanz ausgeglichen werden. Die Beiträge und Gebührenerlasse zugunsten der Stadtfeste (Albanifest, Fasnacht, div. Dorfeten) werden ab der Rechnung 2024 Brutto dargestellt, was im Budget 2025 noch nicht berücksichtigt war. Im Resultat jedoch ist dieser Vorgang ergebnisneutral.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre
--

Siehe Produktegruppe Finanzamt.

Steuern und Finanzausgleich (280)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Steuern				
▪ Steuerfuss in %	125	125	125	0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	63'906'782	90	1'200'000	13	-176'459	-2	1'376'459
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	529'367	1	600'000	6	681'395	8	-81'395
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	782'344	1	1'340'000	14	2'039'587	23	-699'587
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	6'082'065	9	6'178'362	66	6'184'572	71	-6'210
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>71'300'558</i>	<i>100</i>	<i>9'318'362</i>	<i>100</i>	<i>8'729'095</i>	<i>100</i>	<i>589'267</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	71'300'558	100	9'318'362	100	8'729'095	100	589'267
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse, v.a. Steuererträge	569'823'078	799	505'040'000	5'420	522'772'996	5'989	17'732'996
Beiträge von Dritten, v.a. Finanzausgleich	230'058'175	323	261'509'478	2'806	261'600'330	2'997	90'852
Interne Erlöse	6'082'065	9	6'178'362	66	6'184'572	71	6'210
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>805'963'318</i>	<i>1'130</i>	<i>772'727'840</i>	<i>8'293</i>	<i>790'557'898</i>	<i>9'057</i>	<i>17'830'058</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	805'963'318	1'130	772'727'840	8'293	790'557'898	9'057	17'830'058
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-734'662'761	-1'030	-763'409'478	-8'193	-781'828'803	-8'957	18'419'325
Kostendeckungsgrad in %	1'130	0	8'293	0	9'057	0	764

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Aufteilung Steuerertrag nach natürlichen und juristischen Personen				
Einkommenssteuern natürliche Personen	363'432'587	300'255'800	307'182'524	6'926'724
Vermögenssteuern natürliche Personen	38'984'468	40'494'900	39'846'050	648'850
Quellensteuern natürliche Personen	32'878'271	25'000'000	34'241'630	9'241'630
Personensteuern	2'314'681	2'300'000	2'346'116	46'116
Total Direkte Steuern natürliche Personen	437'610'007	368'050'700	383'616'320	15'565'620
Gewinnsteuern juristische Personen	57'368'800	67'293'200	81'370'002	14'076'802
Kapitalsteuern juristische Personen	8'418'070	8'146'100	3'670'942	4'475'158
Total Direkte Steuern juristische Personen	65'786'870	75'439'300	85'040'944	9'601'644
Total Grundstückgewinnsteuer	65'174'600	60'000'000	52'269'596	7'730'404
Gesamtsteuerertrag	568'571'477	503'490'000	520'926'860	17'436'860
Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen				
Steuerertrag Rechnungsjahr	367'386'098	375'500'000	382'406'501	6'906'501
Steuerertrag aus früheren Jahren	113'853'293	45'000'000	47'092'255	2'092'255
Nachsteuern	615'294	750'000	432'638	317'362
Aktive Steuerauscheidungen	18'418'169	25'340'000	24'464'010	875'990
Passive Steuerauscheidungen	-31'570'642	-30'000'000	-21'366'969	8'633'031
Quellensteuern	32'878'271	25'000'000	34'241'630	9'241'630

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Steuereinnahmen

Vergleich Rechnung 2025 / Budget 2025

Der Gesamtsteuerertrag liegt 17,4 Millionen Franken (+ 3.46 %) über dem budgetierten Wert. Der budgetierte Grundstückgewinnsteuerertrag wurde um 7,7 Millionen Franken (- 12.88 %) nicht erreicht.

Bei den ordentlichen Steuern wurde der budgetierte Wert um rund 25,2 Millionen Franken (+ 5.67 %) übertroffen. Dabei gilt es zu beachten, dass der Steuerertrag der natürlichen Personen (Einkommens- und Vermögenssteuer) eine Steigerung von 6,3 Millionen Franken (+ 1.84 %) und der Steuerertrag der juristischen Personen (Gewinn- und Kapitalsteuer) eine Steigerung um 9,6 Millionen Franken (+ 12.73 %) verzeichnen konnten. Die Stadt erhielt – anders als prognostiziert – erstmals seit vielen Jahren mehr Steuererträge von anderen Zürcher Gemeinden als sie an diese abliefern musste, und zwar gut 7,8 Millionen Franken. Die Quellensteuereinnahmen sind mit gut 9,2 Millionen Franken (+ 36.97 %) deutlich höher ausgefallen als budgetiert, was mit dem Bearbeitungsstand des kantonalen Steueramtes und der gestiegenen Anzahl quellensteuerpflichtiger Personen zusammenhängt. Die Nachsteuern sind gegenüber dem Budget um gut 0,3 Millionen Franken tiefer. Die Kosten bewegen sich leicht unter dem Niveau des Budgets. Die Sachkosten beinhalten eine kleine Teilauflösung der im 2024 gebildeten Wertberichtigung, was zu einer Verbesserung der Sachkosten führt.

Vergleich Rechnung 2025 / Rechnung 2024

Bei diesem Vergleich gilt es zu beachten, dass der Einkommenssteuerertrag der früheren Jahre im 2024 aufgrund der Einschätzungstätigkeit des kantonalen Steueramtes deutlich höher ausgefallen ist als in den Jahren zuvor. Der Sachverhalt, welcher jenem höheren Steuerertrag zu Grunde liegt, ist in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht mit sehr grossen Unsicherheiten behaftet. Daher empfahl das kantonale Steueramt, eine Wertberichtigung auf jenem Steuerertrag vorzunehmen. Die steuerrechtlichen Verfahren sind noch am Laufen. Für die nachfolgenden Ausführungen wird auf die Kosten und Erträge unter Ausklammerung jener Wertberichtigung abgestellt.

Der Gesamtsteuerertrag liegt um rund 14,7 Millionen Franken (+ 2.90 %) über der Vorjahresrechnung.

Die ordentlichen Gemeindesteuern des laufenden Rechnungsjahres ergaben einen Ertrag von rund 382,4 Millionen Franken, was rund 15,0 Millionen Franken mehr als im letzten Jahr ausmacht. Bei den Steuern der natürlichen Personen des laufenden Jahres ist eine Zunahme von 2.82 % zu verzeichnen, bei denjenigen der juristischen Personen eine solche von 9.21 % (Basis Vorjahr 100 %). Der Steuerertrag des laufenden Rechnungsjahres stammt zu 79.11 % (Vorjahr 80.09 %) von den natürlichen Personen und zu 20.89 % (Vorjahr 19.91 %) von den juristischen Personen. Der Steuerertrag aus den früheren Jahren ist gegenüber der Rechnung 2024 um rund 4,4 Millionen Franken (- 8.62 %) gesunken.

In der Steuerperiode 2025 erhielt die Stadt Winterthur netto gut 3,0 Millionen Franken von anderen Zürcher Gemeinden; im 2024 musste die Stadt netto rund 13,2 Millionen an andere Zürcher Gemeinden abliefern, was wiederum mit der Veranlagungstätigkeit des Kantons im Zusammenhang steht. Die Quellensteuer I (auf Erwerbseinkommen der in der Schweiz wohnhaften ausländischen Staatsangehörigen ohne Niederlassungsbewilligung) sowie die Quellensteuer II (auf in der Schweiz erzielten Einnahmen von natürlichen oder juristischen Personen ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz) liegen insgesamt rund 1,4 Millionen Franken über dem Vorjahresniveau. Die Erträge aus Nachsteuern und Bussen sind etwas tiefer als im Vorjahr. Der Grundstückgewinnsteuerertrag ist gegenüber dem Vorjahr um rund 12,9 Millionen Franken tiefer ausgefallen (- 19.80 %). Die Kosten bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Beiträge von Dritten, Finanzausgleich

Die Einnahmen aus dem Finanzausgleich lagen aufgrund leicht höherem Zentrumslastenausgleich um 100'000 Franken über Budget. Der Zentrumslastenausgleich betrug 2025 insgesamt 89,6 Millionen Franken, der Ressourcenausgleich 172,0 Millionen Franken.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

a) Bundesebene

- Volksinitiative für eine zivilstandsunabhängige Individualbesteuerung («Steuergerechtigkeits-Initiative») der FDP-Frauen vom 8. September 2022: Diese will in der Bundesverfassung festschreiben, dass natürliche Personen unabhängig von ihrem Zivilstand besteuert werden. Der Bundesrat beantragte den Eidgenössischen Räten mit seiner Botschaft zur Volksinitiative «Für eine zivilstandsunabhängige Individualbesteuerung (Steuergerechtigkeits-Initiative)» und zum indirekten Gegenvorschlag (Bundesgesetz über die Individualbesteuerung) vom 21. Februar 2024, die Volksinitiative Volk und Ständen zur Abstimmung zu unterbreiten mit der Empfehlung, die Initiative abzulehnen. Im Rahmen seiner Sondersession stimmte der Nationalrat am 7. Mai 2025 der Initiative zu. Der Ständerat folgte dem Nationalrat am 3. Juni 2025. Mit Bundesbeschluss vom 20. Juni 2025 empfahl die Bundesversammlung Volk und Ständen, die Initiative anzunehmen. Das Initiativkomitee zog die Volksinitiative unter der Bedingung zurück, dass das Bundesgesetz über die Individualbesteuerung in Kraft tritt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Bundesgesetz über die Individualbesteuerung: Am 21. Februar 2024 verabschiedete der Bundesrat die Botschaft zur Volksinitiative «Für eine zivilstandsunabhängige Individualbesteuerung (Steuergerechtigkeits-Initiative)» und zum indirekten Gegenvorschlag (Bundesgesetz über die Individualbesteuerung). Die bundesrätliche Vorlage zum Bundesgesetz über die Individualbesteuerung führt zu Vereinfachungen für die steuerpflichtigen Personen und für die Steuerbehörden, indem die Sonderbestimmungen für Ehepaare und registrierte Partnerschaften abgeschafft werden, klare Zuteilungsregeln bei den Kinderbelangen bestehen und kaum Interdependenzen zwischen den Steuerdossiers von steuerpflichtigen Personen vorhanden sind, wodurch Deklaration und Veranlagung weitgehend ohne Verfahrenskoordination umsetzbar sind. Vorgesehen ist, dass alle Personen ihre Einkommen und Vermögen separat gemäss den zivilrechtlichen Verhältnissen oder anderen gesetzlichen Anspruchsberechtigungen versteuern. Dazu gibt es bereits heute eine auf der Rechtsprechung basierende Praxis, auf welche bei der Besteuerung von Ehepaaren abgestellt werden kann. Der Kinderabzug soll von 6'700 Franken auf 12'000 Franken erhöht werden und soll den sorgeberechtigten Eltern je hälftig zustehen. Der Nationalrat nahm die Vorlage am 25. September 2024 an. Der Ständerat trat auf die bundesrätliche Vorlage am 4. März 2025 ein und hiess am 10. März 2025 eine abgeschwächte Vorlage gut. Der Gesetzesentwurf wurde vom Nationalrat in der Sondersession am 7. Mai 2025 beraten. Hinsichtlich des Tarifs folgte der Nationalrat dem Vorschlag des Ständerates. Hingegen hielt er – wie bereits der Bundesrat – daran fest, dass die kinderbezogenen Abzüge nicht von einem Elternteil auf den anderen übertragbar sein sollen und auch keine gegenseitigen Einsichts- und Einspracherechte für Ehegatten geschaffen werden sollen. Der Ständerat folgte dem Nationalrat in der Sommersession 2025. Gegen das Bundesgesetz über die Individualbesteuerung vom 20. Juni 2025 wurde das Referendum ergriffen. Die Volksabstimmung findet am 8. März 2026 statt. Da die Individualbesteuerung auf allen Staatsebenen gleichzeitig eingeführt werden soll, ist bezüglich der Einführung eine längere Vorlaufzeit vorgesehen.
- Volksinitiative «Ja zu fairen Bundessteuern auch für Ehepaare – Diskriminierung der Ehe endlich abschaffen!» der Mitte-Partei vom 27. März 2024. Diese will auf Verfassungsstufe festschreiben, dass das Einkommen von Ehepaaren in der Steuererklärung zusammengerechnet wird. Der Bundesrat verabschiedete an seiner Sitzung vom 7. März 2025 die Botschaft zur Volksinitiative der Mitte-Partei. Er lehnt die Initiative der Mitte-Partei ohne direkten Gegenentwurf oder indirekten Gegenvorschlag ab, da sie im Widerspruch zur Vorlage für die Individualbesteuerung steht, die der Bundesrat im Auftrag des Parlaments ausarbeitete. Der Nationalrat empfahl die Initiative der Mitte am 17. September 2025 zur Ablehnung. Das Geschäft befindet sich in der vorberatenden Kommission des Ständerates.
- Bundesgesetz über den Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung: Die Umsetzung der parlamentarischen Initiative der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates «Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung» sieht nach erfolgtem Differenzbereinigungsverfahren im National- und Ständerat folgende Eckwerte vor: Der Eigenmietwert von Erst- und Zweitwohnungen ist nicht mehr steuerbar. Mit Ausnahme eines Abzugs der Kosten für denkmalpflegerische Arbeiten gibt es keinen Unterhaltskostenabzug bei selbst genutzten Liegenschaften mehr. Ein Abzug der Unterhaltskosten ist nur noch für vermietete und verpachtete Liegenschaften vorgesehen. Mit Ausnahme des Ersterwerberabzugs in der Höhe von bis zu 5'000 Franken für alleinstehende Personen bzw. bis zu 10'000 Franken für Ehepaare, welcher sich jährlich um 10 Prozent vermindert, gibt es bei selbstbewohntem Eigentum auch keinen Schuldzinsenabzug mehr. Ein Schuldzinsenabzug ist nur noch im Verhältnis der vermieteten und verpachteten Liegenschaften in der Schweiz zu den gesamten Vermögenswerten zugelassen. Das Inkrafttreten dieser Vorlage ist an das Inkrafttreten des Bundesbeschlusses vom 20. Dezember 2024 über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften, welcher eine Verfassungsänderung bewirkt, geknüpft. Dieser wurde in der Volksabstimmung vom 28. September 2025 angenommen. Beide Vorlagen treten frühestens per 1. Januar 2028 in Kraft.
- Bundesgesetz über die Besteuerung von Leibrenten und ähnlichen Vorsorgeformen: Leibrenten werden im heutigen Zinsumfeld zu hoch besteuert. Die Besteuerung des Ertragsanteils von Leibrenten und ähnlichen Versicherungsformen wird daher den Anlagebedingungen flexibel angepasst. Das Inkrafttreten wurde auf 1. Januar 2025 festgesetzt.
- Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes: Die fortschreitende Digitalisierung und Globalisierung der Wirtschaft erfordert Anpassungen bei der Mehrwertsteuer, um Wettbewerbsnachteile inländischer Unternehmen zu verhindern und eine gleichmässige Erhebung der Mehrwertsteuer sicherzustellen. Im Mittelpunkt stehen die Erhebung der Mehrwertsteuer durch Versandhandelsplattformen sowie die Auskunftspflicht sämtlicher Internet-Plattformen. Die Vorlage enthält überdies Massnahmen zur Vereinfachung der Mehrwertsteuer für KMU sowie Massnahmen zur Betrugsbekämpfung. Die Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes trat per 1. Januar 2025 in Kraft.
- Bundesgesetz über die Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses: Die Steuerbehörden haben dem Handelsregisteramt Meldung zu erstatten, falls innert drei Monaten nach Ablauf der entsprechenden Fristen von der juristischen Person keine unterzeichnete Jahresrechnung eingereicht wird. Zudem müssen öffentlich-rechtliche Gläubiger, wie z. B. die Steuerverwaltung, zwingend auf Konkurs betreiben, wenn der Schuldner im Handelsregister eingetragen ist. Letzteres ist mit höheren Zwangsvollstreckungskosten verbunden. Die Vorlage trat per 1. Januar 2025 in Kraft.
- Bundesgesetz über den steuerlichen Abzug der Berufskosten von unselbständig Erwerbstätigen: Unselbständig

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

erwerbstätige Personen sollen neu die Möglichkeit erhalten, die Berufskosten in Form einer Pauschale von der Steuer abzuziehen. Die Pauschale umfasst die Verpflegungskosten und die übrigen Berufskosten. Für die Fahrkosten sowie die Wohnkosten für auswärtigen Wochenaufenthalt gilt die bisherige Regelung. Ein Nachweis der effektiven Kosten ist für die mit der Pauschale abgedeckten Kosten ausgeschlossen. Die Neuregelung soll auch für die kantonalen Steuern gelten, wobei die Festsetzung der Pauschale den Kantonen überlassen wird. Das Inkrafttreten ist frühestens per 1. Januar 2027 vorgesehen.

- Änderung der Verordnung über die Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV 3): Zur Umsetzung der Motion 19.3702 von Ständerat Ettlín «Einkauf in die Säule 3a ermöglichen» muss die Verordnung über die Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV 3) angepasst werden. Mit den vom Bundesrat vorgeschlagenen Änderungen sollen Arbeitnehmende und Selbständigerwerbende, die in der Schweiz ein AHV-pflichtiges Einkommen erwirtschaften, bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen zukünftig entstehende Beitragslücken in der Säule 3a durch Einkäufe ausgleichen können. Die Vorlage trat per 1. Januar 2025 in Kraft und zeitigt auf Kantons- und Gemeindeebene ab Budget 2029 finanzielle Wirkungen.
- Bundesgesetz über die Erstreckung der Verlustverrechnung: Die Verlustverrechnungsperiode für Unternehmen soll von sieben auf zehn Jahre ausgedehnt werden. Diese Gesetzesvorlage basiert auf einer Motion, welche darauf abzielt, insbesondere den von der Corona-Pandemie betroffenen Unternehmen die Erholung zu erleichtern. Die Erstreckung der Verlustverrechnung soll jedoch explizit allen Unternehmen zu Gute kommen und für Verluste ab dem Jahr 2020 gelten. Die Gesetzesvorlage wurde in der Schlussabstimmung der Eidgenössischen Räte vom 19. Dezember 2025 angenommen. Die Referendumsfrist läuft bis am 17. April 2026. Das Inkrafttreten ist per 1. Januar 2028 zu erwarten.
- Bundesgesetz über das Entlastungspaket 2027: Mit dem Entlastungspaket 2027 unterbereitet der Bundesrat auch Massnahmen im Bereich der Besteuerung von Kapitalbezügen aus der Säule 2 und 3a. Die Vorlage tritt voraussichtlich am 1. Januar 2027 in Kraft.
- Ausgleich der Folgen der kalten Progression (Teuerung) bei der direkten Bundessteuer: Die Tarifstufen und Abzüge wurden per 1. Januar 2025 an die Teuerung angepasst und werden per 1. Januar 2026 nochmals angehoben.
- Erhöhung der Höchstabzüge Säule 3a: Per 1. Januar 2025 erhöhte sich der Maximalabzug für steuerpflichtige Personen mit einer 2. Säule auf 7'258 Franken und für steuerpflichtige Personen ohne 2. Säule auf 36'288 Franken.

b) Kanton Zürich

- Steuervorlage 17, 2. Teil (Unternehmenssteuerreform; KR-Nr. 5939): Mit dem zweiten Schritt eines Steuerpakets will die Finanzdirektion gemäss Medienmitteilung vom 21. Juli 2023 Steuersubstrat für den Kanton Zürich sichern und Zürich als Wirtschaftsstandort festigen. Der Regierungsrat beantragte dem Kantonsrat am 15. November 2023 die Senkung des Gewinnsteuersatzes von 7 % auf 6 % sowie die Erhöhung der Teilbesteuerung von Dividenden aus qualifizierten Beteiligungen von 50 auf 60 Prozent. Die vorberatende Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Kantonsrates befürwortet die vom Regierungsrat beantragte Senkung des Gewinnsteuersatzes für Unternehmen. Auf die Erhöhung der Dividendenbesteuerung wollte sie hingegen verzichten. Sie beantragte dem Kantonsrat am 6. Juni 2024 folglich einzig eine Senkung des Gewinnsteuersatzes von 7 auf 6 Prozent. Der Kantonsrat folgte dem Antrag seiner vorberatenden Kommission am 4. November 2024. Gegen den Kantonsratsbeschluss wurden das Kantonsrats-, das Gemeinderats- und das Volksreferendum ergriffen. Die Vorlage wurde in der Volksabstimmung vom 18. Mai 2025 abgelehnt.
- Anrechnung Gewinnsteuer an Kapitalsteuer (Änderung des Steuergesetzes; KR-NR 270a/2023): Am 10. Juli 2023 wurde die parlamentarische Initiative (PI) betreffend «Anrechnung Gewinnsteuer an Kapitalsteuer» eingereicht. Mit der PI soll die steuerliche Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Zürich im interkantonalen und internationalen Vergleich verbessert werden, indem die Gewinnsteuer an die Kapitalsteuer angerechnet wird. Der Regierungsrat nahm die PI ablehnend zur Kenntnis. Er brachte vor, dass mit der PI kein Ausgleich für die von der OECD-Mindestbesteuerung betroffenen Unternehmen geschaffen werden könne. Als Begründung fügte er an, dass die Ergänzungssteuer, deren Ertrag zu 25 Prozent dem Bund zu Gute kommt, eine unter die von den OECD-Bestimmungen festgelegte Grenze fallende kantonale Steuerbelastung neutralisieren würde. Die PI wurde am 19. Februar 2024 im Kantonsrat behandelt und vorläufig unterstützt. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Kantonsrates arbeitete einen Erlassentwurf aus, der vom 14. Januar 2025 datiert. Dieser befand sich bis 3. Juli 2025 im Vernehmlassungsverfahren. Das Ergebnis des Vernehmlassungsverfahrens ist noch offen.
- Elektronische Verfahren im Steuerbereich (KR Nr. 5865): Gemäss Antrag des Regierungsrates vom 21. September 2022 will die Vorlage in Umsetzung des Bundesgesetzes über elektronische Verfahren im Steuerbereich die elektronische Zustellung von Dokumenten durch die Steuerbehörde an die steuerpflichtigen Personen und weitere Verfahrensbeteiligte ermöglichen. Darüber hinaus soll der Kanton den Gemeindesteuerämtern Applikationen zum Vollzug des Steuergesetzes zur Verfügung stellen können, wobei die Finanzdirektion deren gemeinsame Verwendung durch das kantonale Steueramt und die Gemeindesteuerämter will vorschreiben können. Vorgesehen ist, dass der Kanton bei der Planung und Beschaffung solcher Applikationen die Interessen und Bedürfnisse der Gemeindesteuerämter berücksichtigt. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Kantonsrates beantragte dem Kantonsrat am 11. Juli 2023, dem Kanton die Kosten für die Entwicklung und Einführung der neuen Applikationen in

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- den Gemeinden zu übertragen, die Betriebs- und Nutzungskosten hälftig auf Kanton und Gemeinden aufzuteilen und die Personalkosten und die Kosten für die Abschreibung ihrer Systeme den Gemeinden aufzubürden. Der Kantonsrat folgte dem Antrag der vorberatenden Kommission am 25. März 2024. Die Vorlage trat per 1. Januar 2025 in Kraft.
- Liegenschafteneubewertung: Aufgrund zweier Gerichtsentscheide passte der Regierungsrat die Weisung zur Bewertung der Liegenschaften und zum Eigenmietwert aus dem Jahr 2009 den in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Landpreisen an und setzte die Weisung 2026 per 1. Januar 2026 in Kraft. Nach der Volksabstimmung vom 28. September 2025, welche zu einer Änderung der Wohneigentumsbesteuerung führen wird, erliess der Regierungsrat mit Beschluss vom 12. November 2025 eine Übergangsregelung, welche ebenfalls per 1. Januar 2026 in Kraft trat und die Weisung 2026 modifizierte. Für Liegenschaften mit Erstellung bis 31. Dezember 2025 sind demnach keine neuen Eigenmietwerte festzusetzen; es gelten weiterhin die bisherigen Eigenmietwerte gemäss Weisung 2009. Für Liegenschaften mit Erstellung ab 1. Januar 2026 sind die Eigenmietwerte gemäss Weisung 2026 zu ermitteln. Auf den so berechneten Werten ist ein Pauschalabzug von 10 Prozent vorzunehmen. Die Vermögenssteuerwerte sind von der Übergangsregelung ausgenommen. Diese sind somit für sämtliche Liegenschaften gemäss Weisung 2026 festzulegen. Die Änderungen wirken sich ab Budget 2027 finanziell aus.
 - Härtefalleinschlag beim Eigenmietwert (KR-Nr. 5980): Der Regierungsrat strebte mit Antrag an den Kantonsrat vom 4. September 2024 die Schaffung einer Rechtsgrundlage im Steuergesetz für die Wiedereinführung einer Härtefallregelung an. Der Härtefalleinschlag beim Eigenmietwert musste aufgrund eines Urteils des Verwaltungsgerichts mangels gesetzlicher Grundlage aufgehoben werden. Der Kantonsrat stimmte einer Änderung des kantonalen Steuergesetzes betreffend Härtefalleinschlag beim Eigenmietwert am 17. November 2025 zu. Wer in bescheidenen finanziellen Verhältnissen lebt, soll künftig einen Einschlag beim Eigenmietwert der selbstbewohnten Liegenschaft beantragen können. Die Referendumsfrist lief am 20. Januar 2026 ab. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens ist noch offen.
 - Beteiligung des Kantons an der Grundstückgewinnsteuer (Änderung des Steuergesetzes betreffend Finanzierung kantonalen Infrastrukturprojekte): Mit Beschluss des Regierungsrates vom 26. Februar 2025 wurde die Finanzdirektion ermächtigt, das Vernehmlassungsverfahren zum Gesetzesentwurf zur Änderung des Steuergesetzes betreffend Finanzierung kantonalen Infrastrukturprojekte durchzuführen. Das Vernehmlassungsverfahren dauerte bis 18. Juni 2025. Der Regierungsrat nahm am 29. Oktober 2025 Kenntnis vom Ergebnis des Vernehmlassungsverfahrens und beschloss, auf die Ausarbeitung einer Vorlage an den Kantonsrat zu verzichten.
 - Reduktion des Ausgleichs- und Vergütungszinses: Angesichts der jüngsten Entwicklungen im Zinsumfeld senkte der Regierungsrat den Ausgleichs- und Vergütungszins mit Beschluss vom 18. Juni 2025 per 1. Januar 2026 von 1 auf 0.75 Prozent. Ein Ausgleichszins wird erhoben, wenn die Steuern des laufenden Rechnungsjahres erst nach Fälligkeit beglichen werden. Demgegenüber wird der Vergütungszins steuerpflichtigen Personen gutgeschrieben, welche ihre Steuern für das laufende Rechnungsjahr bereits vor der Fälligkeit bezahlt haben. Die Anpassung wirkt sich ab Budget 2027 finanziell aus.
 - Ausgleich der Folgen der kalten Progression (Teuerung): Mittels Verordnung der Finanzdirektion über den Ausgleich der kalten Progression bei der Einkommens- und Vermögenssteuer wird die aufgelaufene Teuerung im Umfang von 1.3 % per 1. Januar 2026 ausgeglichen, indem die allgemeinen Abzüge, die Sozialabzüge und die Tarifstufen entsprechend angepasst werden. Die Anpassung wirkt sich ab Budget 2026 finanziell aus.

Departement Bau und Mobilität

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht
<p>Das Departement Bau und Mobilität führt das Baubewilligungsverfahren, sorgt mit der Siedlungs- und Verkehrsplanung für eine geordnete Stadtentwicklung und schützt die städtischen Kulturdenkmäler. Zudem obliegen ihm die bauliche Leitung und der Unterhalt der Verkehrswege, der Abwasserkanäle sowie der städtischen Hochbauten, die Bereitstellung der Abfallentsorgung und von Geoinformationen und der Unterhalt der amtlichen Vermessung. Langfristziele Legislaturprogramm 2022–2026: Winterthur arbeitet auf das Klimaziel Netto-Null 2040 hin, ermöglicht stadtverträgliche Mobilität, nutzt Energie effizient, fördert erneuerbare Energien und ist ein lebendiger Stadtraum mit starken Quartierzentren und attraktiven Grün- und Freiräumen. Die Geschäftsleitung hat eine Retraite zur Frage «Wie vermitteln und erklären wir unsere Tätigkeiten?» durchgeführt. Insgesamt ergingen 46 (54) Entscheide in vom Rechtsdienst geführten Rechtsmittelverfahren. Bei 36 (38) davon ging es um Baugesuchsverfahren. 7 (3) dieser Rekurse wurden gutgeheissen, wovon 4 das gleiche Vorhaben (Aussengastronomiefläche) betrafen. Die übrigen 29 (35) Rekurse gegen Bauentscheide wurden im Sinne der Stadt entschieden. Die 10 (18) Entscheide zu übrigen Verfahren (7 zu Verkehrsanordnungen, 2 zu Baulinien, 1 zu Gewässerraum) fielen allesamt zu Gunsten der Stadt aus.</p> <p>Tiefbauamt: Die Stimmberechtigten haben den Kredit für das Veloparkhaus Paulstrasse mit 53,9 % angenommen. Das Parlament hat das Gemeindereferendum gegen den Beschluss des Kantonsrats zur Mobilitätsinitiative ergriffen und den Kredit für den Neubau der Frauenfelderstrasse abgelehnt. Der Stadtrat hat dem Parlament die Ablehnung der Volksinitiative «Freie Fahrt für den Bus» beantragt. Weil die Finanzierbarkeit einer Tunnellösung (rund eine halbe Mia. Fr.) von Kanton und Stadt als äusserst fraglich beurteilt werden, wurde eine kostenintensive Weiterführung der Planung der Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze sistiert. In einem nächsten Schritt wird eine Mobilitätsstrategie für das Gebiet erarbeitet. Der Stadtrat hat die Projekte Neubruchstr.; Talackerstr. «Minervaplatz»; Tössertobelstr., Rychenberg- bis Oststr.; Bushaltekante «Haldengut» und Wieshofstr. festgesetzt, 22 (35) Verkehrsanordnungen erlassen, 3 (2) Petitionen und 9 (6) Anfragen/Interpellationen aus dem Parlament beantwortet, die Ausgaben für die Anschaffung von 2 E-Kehrrechtsammelfahrzeugen für gebunden erklärt, dem Agglo-Programm 5. Generation zugestimmt, eine Sammelklage das LKW-Kartell betreffend eingereicht, die Gestaltung der Winterthurer Velorouten festgelegt, vom Bericht und weiteren Vorgehen Durchgangsverkehr Eichliacker Kenntnis genommen, 18 Verpflichtungskreditabrechnungen abgenommen und ab 1.1.2026 darf nur noch die Firma Voi E-Scooter anbieten. Der Stadtrat hat entschieden, dass 8 (5) Projekte (Veloroute Heggi; Lichtsignalanlage Tösstal-/Eidbergstr.; Quartier Feld; Breitestr.; Pocketpark Bhf Töss; Bachtel-/Loorstr.; Neuwiesen III; Bushaltestelle Steig) nach § 13 StrG und das Projekt Tösstalstr. nach § 16 StrG aufgelegt werden.</p> <p>Geomatik- und Vermessungsamt: Der Reitplatz-Biketrial und der Villaggio-Weg wurden benannt. Es wurden 576 Neu- und Umbauten sowie 39 Grenzänderungen in der amtlichen Vermessung nachgeführt. Der Abschluss des Projekts «harmonisiertes 3D-Stadtmodell» bildet die Grundlage für die Aktualisierung des 3D-Stadtmodells von Winterthur.</p> <p>Amt für Baubewilligungen: Es wurden 976 (1093) baurechtliche Entscheide gefällt und 564 (611) Meldeverfahren durchgeführt. Der Stadtrat hat die Gebührenordnungen Feuerungskontrolle und Brandschutz total revidiert, das Vorgehen für die Energieplan-Teilrevision festgelegt, eine Petition (Nein PV-Anlage Brühlberg) und eine Anfrage aus dem Parlament (Schutz vulnerabler Personen vor Hitze) beantwortet. Das Vorgehen Energieplan Teilrevision wurde festgelegt und der Projektstart erfolgte.</p> <p>Amt für Städtebau: Das Parlament hat der Teilrevision der Bau- und Zonenordnung (BZO) zur Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) (ohne Grünflächenziffer) zugestimmt. Der Stadtrat hat dem Parlament die Aufhebung des öff. Gestaltungsplans «Parkplatz Bleuelwies», die Nutzungsplanungs-Teilrevision 2024, der öff. Gestaltungsplan und die Zonenplanänderung ARA Hard, die Umzonung und Richtplanänderung des Areals Schweikhof, einen Verpflichtungskredit von 1,5 Mio. Fr. für die Revision der BZO beantragt und die Postulate «HB 2050: Das Maximum aus dem Bestehenden herausholen», «Begrünung von Verwaltungsliegenschaften», «Fassadennutzung für PV-Anlagen» und «Strategie zirkuläres Bauen» beantwortet. Die Spezialkommission des Parlaments hat die Gesamtrevision des kommunalen Richtplans behandelt. Der Stadtrat hat drei Anfragen aus dem Parlament, eine Petition (IG Dorfbild) beantwortet, die Ergebnisse der beiden Studienaufträge Lindenplatz und Aufwertung Mattenbach zur Kenntnis genommen, die Liegenschaften Reismühleweg 44, Hohlandstr. 6, Pfarrgasse 1, Bergblumenstr. 2, Wüflingerstr. 134 ff und Weststr. 121, Salstr. 31, die Schulanlage Holzlegistr. und die Überbauung Jäggli-Areal/Unteres Bühl unter Schutz gestellt, die Liegenschaft Hulmenweg teilweise aus dem Inventar entlassen und zur Schutzverordnung der Überbauung Grüzefeld sowie der Entlassung aus dem überkommunalen Inventar Stellung genommen, den öff. Gestaltungsplan «Vergärungsanlage Riet» (1.1.2026) und die Verkehrsbaulinien Talackerstr., Römerstr., Hanspeterweg, Bettenstr. (7.3.) in Kraft gesetzt, die Bestvariante der Studie Umfeld Bhf Grüze genehmigt, zur kant. Richtplan-Teilrevision 2024 Stellung genommen, die Umzonung des Areals Schweikhof und den privaten Gestaltungsplan Siedlung Grüzefeld öffentlich aufgelegt, den Architekturwettbewerb Sekundarschule Leonie-Moser gestartet, die Ergebnisse des Projektwettbewerbs Obertor für die Hofgestaltung und das Planerwahlverfahren Gesamtsanierung altes Schulhaus Feld zur Kenntnis genommen, den Zwischenschritt für die Phase «Gesamtstruktur» der Arbeitshilfe zur Gestaltung des öffentl. Raums beendet, drei Entwicklungs-/Planungsvereinbarungen mit Privaten abgeschlossen, das Umsetzungskonzept Heizungsersatz in städt. Liegenschaften genehmigt und 3 Verpflichtungskreditabrechnungen abgenommen. Es wurden im Zusammenhang mit dem Quartierplan Gültli verschiedene Auflageverfahren durchgeführt.</p>

Tiefbau (322)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
<p>1 P1 Mobilität / Planung & Koordination</p> <p>Die Verkehrsplanung ist eingebettet in die stadträumliche Entwicklung und richtet sich am Gesamtverkehrskonzept aus. Die Verkehrsabwicklung in der Stadt funktioniert sicher und umweltschonend und berücksichtigt die Verkehrsträger (MIV, ÖV, Velo- und Fussverkehr) ausgewogen und situationsgerecht.</p> <p>1. Jährliche Unfallstatistik: <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Unfälle *** <p>2. Unfallschwerpunkte <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Unfallschwerpunkte gleichbleibend oder abnehmend <p>3. Umweltstrategie der Stadt Winterthur <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beurteilung der strategischen Ziele zu Modal-Split, Funktionsfähigkeit Strassennetz und Wohn- / Lebensqualität in der Umweltstrategie mit grün / gelb / rot <p>4. Tri-Modalsplit (MIV / ÖV / Velo- und Fussverkehr) <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ MIV in % ▪ ÖV in % ▪ Velo / Fuss / Rest in % 	<p>N/A****</p> <p>N/A****</p> <p>3 x gelb</p> <p>N/A*****</p> <p>N/A*****</p> <p>N/A*****</p>	<p>280/20/0</p> <p>17*****</p> <p>2 x grün 1 x gelb 0 x rot</p> <p>36</p> <p>25</p> <p>39</p>	<p>N/A****</p> <p>N/A****</p> <p>3 x gelb</p> <p>N/A****</p> <p>N/A****</p> <p>N/A****</p>	<p>N/A</p> <p>N/A</p> <p>N/A</p> <p>N/A</p> <p>N/A</p> <p>N/A</p>
<p>2 P2 Ingenieur-Dienstleistungen</p> <p>Infrastrukturbauten im öffentlichen Raum (Verkehrswege, Kanäle und öffentliche Gewässer) werden weitsichtig und in Übereinstimmung mit dem städtischen Gesamtverkehrskonzept geplant, zeitgerecht projektiert und realisiert. Projektierung und Realisierung werden nach standardisierten Verfahren (stadtinterne Richtlinien und Strassengesetzgebung) abgewickelt.</p> <p>1. Infrastrukturplanung für die kommenden 5 Jahre (inkl. Budget und Finanzplanung) <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jährlich aktualisierte Infrastrukturplanung (Dokument) <p>2. Terminliche Meilensteine der Infrastrukturplanung sind eingehalten <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verzögerungen in relevanten Projekten von max. 1 Jahr in % <p>3. Qualität von stadtinternen Richtlinien und Prozessdefinitionen <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Max. Anzahl Feststellungen im jährlichen QS-Audit zu Prozessen <p>4. Anzahl Staupunkte im öffentlichen Verkehr gemäss Erhebung ZVV («Problemstellen Busbevorzugung») <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl 	<p>vorhanden</p> <p>15</p> <p>0</p> <p>17</p>	<p>vorhanden</p> <p>25</p> <p>1</p> <p>16</p>	<p>vorhanden</p> <p>15</p> <p>0</p> <p>17</p>	<p>N/A</p> <p>10</p> <p>1</p> <p>1</p>

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
<p>3 P3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes Der bauliche Unterhalt der städtischen und überkommunalen Strassenräume ist effizient und werterhaltend. 1. Schadenmeldungen (Stadtmelder, Telefonate etc.) zur Verkehrsinfrastruktur werden zeitnah bearbeitet <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechtigte Schadenmeldungen sind innert 36 Stunden bearbeitet <p>2. Effizienter baulicher Unterhalt <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) * ▪ Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) * <p>3. Aufgrabungen im öffentlichen Grund sind kostendeckend <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kostendeckungsgrad in % <p>4. Berechtigte Ansprüche aus Werkeigentümerhaftung OR 58 ** <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl berechtigte Ansprüche pro Jahr 	<p>96%</p> <p>0.94</p> <p>-0.12</p> <p>100</p> <p>0</p>	<p>97%</p> <p>1.00</p> <p>-0.05</p> <p>100</p> <p>0</p>	<p>96%</p> <p>0.94</p> <p>N/A</p> <p>100</p> <p>0</p>	<p>N/A</p> <p>0.06</p> <p>N/A</p> <p>0</p> <p>0</p>
<p>4 P4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung Die öffentliche Strasseninfrastruktur wird sauber, effizient und störungsfrei betrieben. Die Bus-Wartehallen sind sauber. Öffentliche Toilettenanlagen sind sauber und werden störungsfrei betrieben. 1. Effiziente Strassenreinigung <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) * ▪ Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) * <p>2. Rasche Reinigung der Entwässerungssysteme nach Unwetterereignissen <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schächte und Rinnen sind nach 12 Stunden wieder funktionstüchtig <p>3. Der ZVV-Sauberkeitsindikator ist erfüllt <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikator min. 65 von max. 100 Pkt. (< 65 Pkt. erfordert Sondermassnahmen gemäss ZVV Vorgaben) <p>4. Sauberkeit der öffentlichen Toilettenanlagen <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl berechtigte Beanstandungen <p>5. Anzahl Störungen pro Jahr <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl berechtigte Störungen 	<p>2.43</p> <p>-0.41</p> <p>95%</p> <p>>73</p> <p>2</p> <p>4</p>	<p>2.85</p> <p>-0.30</p> <p>98%</p> <p>>70</p> <p>5</p> <p>5</p>	<p>2.47</p> <p>N/A</p> <p>98%</p> <p>>74</p> <p>3</p> <p>4</p>	<p>0.38</p> <p>N/A</p> <p>N/A</p> <p>N/A</p> <p>2</p> <p>1</p>

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
<p>5 P5 Winterdienst Die öffentliche Strasseninfrastruktur wird effizient, zeitgerecht und umweltschonend von Schnee und Eis befreit.</p> <p>1. Effizienter Winterdienst <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) * ▪ Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) * <p>2. Zeitgerechte Schneeräumung und Enteisung <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hauptstrassen und Strecken des öffentlichen Verkehrs: Max. 4 Stunden nach Eintritt des Ereignisses ist die Infrastruktur wieder benutzbar ▪ Übrige Strassen, Wege und Trottoirs: Max. 12 Stunden nach Eintritt des Ereignisses ist die Infrastruktur wieder benutzbar 	0.40	0.85	1.86	1.01
	-0.44	-0.40	N/A	N/A
	98%	98%	98%	N/A
	98%	98%	98%	N/A
<p>6 P6 Strassensignalisation Die Signalisation und Markierung im Strassenverkehr ist sowohl bei Baustellen als auch im definierten Verkehrsbetrieb sicher und wird werterhaltend erneuert.</p> <p>1. Laufende Zustandsprüfung von Funktionalität, Sicherheit und Fixierung / Befestigung <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl berechnete Haftungsansprüche gemäss OR 58 ** <p>2. Sichere Umleitungen bei Bauarbeiten für alle Verkehrsteilnehmenden (Fussgänger, Personen mit Mobilitätseinschränkungen, Fahrräder, ÖV, MIV) <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Unfälle *** aufgrund unkorrekter Signalisation / Markierung bei Baustellen 	0	0	0	0
	0/0/0	0/0/0	0/0/0	N/A
<p>7 P7 Gewässerunterhalt Die städtischen Gewässer und ihre Anlageteile werden umweltschonend und hochwassersicher unterhalten.</p> <p>1. Gewässer nach ökologischen Grundsätzen unterhalten unter Schutz der Biodiversität <i>Messung:</i> Böschungen gestaffelt mähen, erfüllt</p> <p>2. Umsetzen der Vorgabe aus dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Hochwasserschäden infolge nicht umgesetzter Unterhaltmassnahmen 	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
	0	0	0	0

* Der Leistungs- und Kosten-Controlling (LKC) -Wert setzte sich zusammen aus den Kosten des betrieblichen Strassenunterhalts diverser Schweizer Städten und Gemeinden. Der LKC Wert wird durch den Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur aktuell nicht publiziert und im Grundsatz überarbeitet. Daher kann aktuell kein Vergleich mit den anderen Städten ausgewiesen werden.

** OR Art. 58 Der Eigentümer eines Gebäudes oder eines anderen Werkes hat den Schaden zu ersetzen, den diese infolge von fehlerhafter Anlage oder Herstellung oder von mangelhafter Unterhaltung verursachen.

*** Anzahl Unfälle mit Personenschaden / Unfälle mit Schwerverletzten / Unfälle mit Todesopfern

**** Daten lagen noch nicht vor.

***** Diese Zahlen werden erst mit dem Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2025 neu erhoben.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	16'869'524	40	6'060'853	13	6'116'588	13	-55'735
Sachkosten	14'614'903	35	13'732'634	29	11'700'275	25	2'032'358
Informatikkosten	911'538	2	421'076	1	379'888	1	41'188
Beiträge an Dritte	75'417	0	153'497	0	162'785	0	-9'288
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	10'049'391	24	11'065'704	23	10'723'646	23	342'058
Mietkosten	722'147	2	103'380	0	88'834	0	14'546
Übrige Kosten	-1'145'404	-3	16'083'337	34	16'748'861	36	-665'524
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>42'097'516</i>	<i>100</i>	<i>47'620'481</i>	<i>101</i>	<i>45'920'876</i>	<i>100</i>	<i>1'699'604</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	323'000	1	0	0	0
Total effektive Kosten	42'097'516	100	47'297'481	100	45'920'876	100	1'699'604
Verkäufe	73'820	0	4'225	0	12'855	0	8'630
Gebühren	3'773'849	9	5'181'966	11	3'517'100	8	-1'664'866
Übrige externe Erlöse	3'316'954	8	2'580'000	5	4'431'473	10	1'851'473
Beiträge von Dritten	4'270'179	10	4'220'963	9	4'144'191	9	-76'772
Interne Erlöse	7'870'288	19	8'796'428	19	7'498'466	16	-1'297'962
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>19'305'091</i>	<i>46</i>	<i>20'783'582</i>	<i>44</i>	<i>19'604'085</i>	<i>43</i>	<i>-1'179'497</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	323'000	1	0	0	0
Total effektive Erlöse	19'305'091	46	20'460'582	43	19'604'085	43	-1'179'497
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	22'792'425	54	26'836'899	57	26'316'791	57	520'108
Kostendeckungsgrad in %	46	0	43	0	43	0	-1

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	136.60	139.20	138.20	1.00
▪ Auszubildende	3.60	7.00	4.50	2.50
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Aufgrund von Fluktuationen und leicht verzögerten Wiederbesetzungen lag das Ist bei den Stelleneinheiten über das gesamte Jahr um eine Stelle unter dem Soll.
Bei den Auszubildenden konnten nicht alle Lehrstellen besetzt werden. Zudem waren nicht alle Praktikantenstellen über das gesamte Jahr hinweg besetzt.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	22'792'425	26'836'899	26'316'791	520'108
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-63'747		1'425'578	-1'425'578
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	22'728'678	26'836'899	27'742'369	-905'470
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	22'792'425	26'836'899	26'316'791	520'108
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	22'792'425	26'836'899	26'316'791	520'108

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	0
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	0
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe**Rechnung**

Die Nettokosten liegen rund 520'000 Franken unter dem Budget. Auf der einen Seite lagen die Kosten rund 1,7 Millionen Franken tiefer und auf der anderen Seite lagen die Einnahmen ebenfalls rund 1,179 Millionen Franken tiefer als budgetiert. Seit dem Wechsel des ERP Systems (Abacus) per Budget 2025 werden die Vorkostenstellen (Zentraler Dienst, Betriebspersonal, Fahrzeug + Maschinenpark, Werkstätten, Gebäulichkeiten und Verwaltung Strasse) ausserhalb der Produktegruppe geführt. Dies führt im Vergleich zur Rechnung 2024 bei der Produktegruppe (PG) Tiefbau zu tieferen direkten Kosten und Erträgen (betrifft zum Beispiel die Personalkosten, Sachkosten, Verkäufe, etc.). Demgegenüber stehen jedoch höhere Umlagen (übrige Kosten und interne Erlöse). Um die Vergleichbarkeit mit der Rechnung 2024 zu gewährleisten, werden nachfolgend die Kosten der Vorkostenstelle ebenfalls aufgeführt.

Personalkosten

	Rechnung 2024 in Fr.	Budget 2025 in Fr.	Rechnung 2025 in Fr.
Vorkostenstellen Tiefbauamt	11'224'000	11'211'000	11'278'000
PG Tiefbau	5'646'000	6'061'000	6'117'000
Total Personalkosten	16'870'000	17'272'000	17'395'000

Das Total der Personalkosten der Vorkostenstellen (rund 11'278'000 Franken) und der PG Tiefbau (rund 6'117'000 Franken) lag bei rund 17,395 Millionen Franken und damit rund 123'000 Franken höher als budgetiert.

Bei den Vorkostenstellen lagen die Personalkosten hauptsächlich aufgrund von höheren Überbrückungsrenten und höheren Personalkosten für eine zusätzliche Bauleiterstelle höher als budgetiert. Ein Teil der Mehrkosten wurde durch tiefere Kosten für Aus- und Weiterbildungen, Personalanlässe und Lohnnebenkosten kompensiert.

Bei der Produktegruppe Tiefbau lagen die Personalkosten hauptsächlich aufgrund höherer Kosten für temporäre Arbeitskräfte für die Reinigung der Wartehallen total rund 57'000 Franken über dem Budget 2025.

Sachkosten

	Rechnung 2024 in Fr.	Budget 2025 in Fr.	Rechnung 2025 in Fr.
Vorkostenstellen Tiefbauamt	3'766'000	3'499'000	3'262'000
PG Tiefbau	10'849'000	13'732'000	11'700'000
Total Sachkosten	14'615'000	17'231'000	14'962'000

Das Total der Sachkosten der Vorkostenstellen (rund 3'262'000 Franken) und der PG Tiefbau (rund 11'700'000 Franken) lag bei rund 14,962 Millionen Franken und damit um rund 2'269'000 Franken unter dem Budget 2025.

Bei den Vorkostenstellen fallen die Sachkosten hauptsächlich aufgrund von tieferen Kosten für Betriebs- und Verbrauchsmaterial (Treibstoff), tieferen Kosten für die Anschaffung von Dienstkleidern (Verschiebung der Neuanschaffung ins 2026) und tieferen Kosten für den Unterhalt von Maschinen und Fahrzeugen bei den Werkstätten um total rund 237'000 Franken tiefer als budgetiert.

Die Sachkosten bei der Produktegruppe Tiefbau lagen rund 2'032'000 tiefer als im Budget 2025 angenommen. Hauptgründe waren tiefere Kosten für Honorare externer Berater und Beraterinnen von rund 727'000 Franken aufgrund von Projektverschiebungen, tiefere Kosten für den Unterhalt von Strassen von rund 871'000 Franken, und tiefere Kosten für Betriebs- und Verbrauchsmaterial von rund 213'000 Franken hauptsächlich beim Verkehrsmanagement, Winterdienst, und Strassensignalisation. Die restliche Abweichung begründet sich durch die fehlende Weiterverrechnung der Zinsen und Abschreibungen des neuen Baumanagement Tools (siehe auch PG 360 Städtebau) und weitere kleinere Abweichungen bei den internen Verrechnungen.

Beim Unterhalt der Strassen lagen die Kosten hauptsächlich bei den überkommunalen Strassen und Belagsinstandstellungen tiefer als budgetiert. Diese tieferen Kosten führen ebenfalls zu tieferen Einnahmen, da der Unterhalt der überkommunalen Strassen durch den kantonalen Unterhaltsfonds gedeckt wird und die Kosten für Aufgrabungen den Nutzerdepartementen (vor allem Stadtwerk) weiterverrechnet werden. Diese tieferen Kosten beim Unterhalt der Strassen führen entsprechend nicht zu einer Entlastung in der Erfolgsrechnung.

Informatikkosten

	Rechnung 2024 in Fr.	Budget 2025 in Fr.	Rechnung 2025 in Fr.
Vorkostenstellen Tiefbauamt	557'000	533'000	618'000
PG Tiefbau	355'000	421'000	380'000
Total Informatikkosten	912'000	954'000	998'000

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Das Total der Informatikkosten der Vorkostenstellen (rund 618'000 Franken) und der PG Tiefbau (rund 380'000 Franken) lag bei rund 998'000 Franken und damit um rund 44'000 Franken über dem Budget 2025, was hauptsächlich durch höhere Kosten für IDW Dienstleistungen begründet wird.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

	Rechnung 2024 in Fr.	Budget 2025 in Fr.	Rechnung 2025 in Fr.
Vorkostenstellen Tiefbauamt	1'174'000	1'257'000	1'388'000
PG Tiefbau	8'875'000	11'066'000	10'724'000
Total Finanzaufwand	10'049'000	12'323'000	12'112'000

Das Total des Finanzaufwandes der Vorkostenstellen (rund 1'388'000 Franken) und der PG Tiefbau (rund 10'724'000 Franken) lag bei rund 12,112 Millionen Franken und damit aufgrund der Investitionsplanung (verschobene Nutzungsbeginne) um rund 210'000 Franken unter dem Budget 2025.

Übrige Kosten

Die übrigen Kosten bestehen aus den Umlagen der überliegenden Kostenstellen Departementssekretariat, Rechtsdienst DBM, zentraler Dienst Tiefbauamt (TBA), Betriebspersonal TBA, Verwaltung Strasse TBA, Gebäulichkeiten TBA, Fahrzeug + Maschinenpark TBA und Werkstätten TBA, welche die Gemeinkosten des Tiefbauamtes darstellen.

Die höheren Umlagen von rund 666'000 Franken sind vor allem auf die Vorkostenstelle Betriebspersonal TBA, Verwaltung Strasse TBA und Werkstätten zurückzuführen.

Bei der Vorkostenstelle des Betriebspersonals lag der Anteil, welcher für die PG Tiefbau gearbeitet wurde höher als budgetiert. Das Betriebspersonal wird mittlerweile mehrheitlich für Arbeiten der PG Tiefbau eingesetzt. Fürs Budget wurde noch mit einem Mehrjahresdurchschnitt gerechnet, bei welchem der Anteil der Umlage an die Entsorgung höher liegt. Auch bei den Werkstätten lag der Anteil für die PG Tiefbau höher als budgetiert. Bei der Vorkostenstelle Verwaltung Strasse führt ein zusätzlicher Bauleiter zu Mehrkosten.

Gebühren

	Rechnung 2024 in Fr.	Budget 2025 in Fr.	Rechnung 2025 in Fr.
Vorkostenstellen Tiefbauamt	- 241'000	- 70'000	- 38'000
PG Tiefbau	- 3'533'000	- 5'182'000	- 3'517'000
Total Gebühreneinnahmen	- 3'774'000	- 5'252'000	- 3'555'000

Das Total der Gebühreneinnahmen der Vorkostenstellen (38'000 Franken) und der PG Tiefbau (3'517'000 Franken) liegt bei rund 3,555 Millionen Franken und damit um rund 1'697'000 Franken unter dem Budget 2025 (Mindereinnahmen). Hauptgrund für die tieferen Einnahmen sind tiefere Gebühreneinnahmen bei den Belagsinstandstellungen (weniger Aufträge). Zum einen lagen die Sachkosten tiefer (siehe Sachkosten) was ebenfalls zu tieferen Weiterverrechnungen (bspw. An Dritte, Stadtwerk) führt. Zum anderen wurde hier zu optimistisch budgetiert.

Übrige externe Erlöse

Die höheren externen Erlöse von rund 1,851 Millionen Franken sind auf die höhere Verrechnung der Bauherreneigenleistungen aufgrund der hohen Bautätigkeit und der Anpassung der Verrechnungsart (neu auf Stundenbasis bei den kommunalen Projekten) zurückzuführen.

Beiträge von Dritten

Das Total der Beiträge an Dritte der Vorkostenstellen (23'000 Franken) und der PG Tiefbau (4'144'000 Franken) liegt bei rund 4,167 Millionen Franken und damit um rund 54'000 Franken unter dem Budget 2025 (Mindereinnahmen). Hauptgrund dafür ist ein leicht tieferer Beitrag für den Unterhalt der Nationalstrassen.

Interne Erlöse

Die Mindereinnahmen von rund 1,298 Millionen Franken begründet sich hauptsächlich durch die tiefere Verrechnung des Unterhalts für überkommunale Strassen über den Unterhaltsfonds. Da die Kosten bei den entsprechenden Kostenstellen unter dem Budget lagen, liegt auch die Deckung über den Fonds entsprechend tiefer. Die restliche Abweichung lässt sich durch leicht tiefere Umlagen von Erträgen der Vorkostenstellen erklären.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre
Im Bereich der Mobilität steht die in den Legislaturzielen definierte Anpassung des Modal Splits und die Förderung eines nachhaltigen urbanen Verkehrs im Vordergrund. Weiter wird die Umsetzung der städtischen Velorouten und die systematische Aufhebung neuralgischer Unfallschwerpunkte weiter vorangetrieben. Im Strassenbau geht es darum, die überkommunalen Strassen an die neuen gesellschaftlichen Bedürfnisse anzupassen und zeitgemäss zu sanieren. Im Strassenunterhalt kommen zusätzliche Aufgaben auf das TBA zu: Einerseits ist für die Umsetzung der Massnahmen für eine klimaresiliente Stadt mit zusätzlichen Unterhaltsarbeiten zu rechnen, andererseits nehmen die Aufwendungen für Vandalismus (Graffiti), Signalisation und Markierung zu. Dies wird voraussichtlich zu höheren Kosten führen, um die definierten Ziele zu erreichen und um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden mittelfristig zu gewährleisten.

Produkt 1 Mobilität / Planung & Koordination

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	6'046'557	7'916'215	7'089'695	826'520
Erlös	1'053'510	1'027'557	1'102'330	74'773
Nettokosten	4'993'046	6'888'657	5'987'365	901'293
Kostendeckungsgrad in %	17	13	16	3

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Erhöhung der Verkehrssicherheit, -verflüssigung und -beruhigung sowie Aufwertungsmassnahmen des Strassenraums	Erhöhung erzielt	Erhöhung erzielt	Erhöhung erzielt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl bearbeitete Projekte und Gutachten	>50	50	>50	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<p>Rechnung Die Nettokosten des Produkts 1 liegen rund 901'000 Franken unter dem Budget 2025. Hauptgrund waren tiefere Sachkosten von rund 827'000 Franken hauptsächlich aufgrund von tieferen Kosten für Honorare für externe Berater und Beraterinnen bei den Abteilungen Planung und Koordination Strassen und Mobilität. Der Erlös liegt aufgrund höherer Erträge für den Betrieb des Parkleitsystems rund 75'000 Franken höher als budgetiert.</p> <p>Geschäftsgang Die Herausforderungen liegen in den geplanten Massnahmen zur Veränderung des Modalsplits und zur Sicherstellung einer guten Erreichbarkeit. Hierzu konnten wichtige Massnahmen realisiert werden wie bspw. die Behebung diverser Schwachstellen und Unfallschwerpunkte, die Umsetzung von Massnahmen zur Buspriorisierung, der Abschluss der flächendeckenden Blauen Zone sowie Sanierungen von Lichtsignalanlagen. Auch wurden diverse Vorstudien bearbeitet und neue Themen angegangen, wie die Umsetzung der Stadtklimainitiativen, das Mobilitätsmanagement, die Grundlagenstudie Wirtschaftsverkehr und die Mobilitätsstrategie Neuhegi/Grüze.</p>

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'993'046	6'888'657	5'987'365	901'292
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	256		-45'001	45'001
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht	-76'653			

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	49'554		93'680	-93'680
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	767'559		119'000	-119'000
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'733'762	6'888'657	6'155'044	733'613

Produkt 2 Ingenieur-Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	3'377'418	3'359'195	3'149'820	209'375
Erlös	2'980'208	2'207'375	3'801'500	1'594'125
Nettokosten	397'210	1'151'820	-651'680	1'803'500
Kostendeckungsgrad in %	88	66	121	55

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kostendeckungsgrad der Ingenieur Dienstleistungen der beeinflussbaren Projekte in %	88	70	121	51
Zustandsbericht der Strassen MSE (Management-Informationssystem), Anteil stark beschädigter Strassen mit notwendigen Massnahmen. Geringer oder gleich in %	5	5	8	3
Anzahl berechtigter Reklamationen	7	10	8	2

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl ausgeführte Projekte im Strassenbau	11	10	9	1
Anzahl ausgeführte Projekte im Kanalbau	9	6	6	0
Anzahl abgerechnete Projekte, Verfügung SR	16	12	7	5
Anzahl abgerechnete Projekte, Stadtrat	13	12	10	2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<p>Rechnung</p> <p>Die Nettokosten liegen rund 1,804 Millionen Franken unter dem Budget. Die Kosten liegen dabei aufgrund tieferer Personalkosten aufgrund eines leicht reduzierten Personalbestandes und tieferen Sachkosten aufgrund des Wegfalls der Weiterverrechnung der Zinsen und Abschreibungen des neuen Baumanagement Tools (Verschiebung des Abschreibungsstarts ins 2026) um total rund 209'000 Franken tiefer als budgetiert. Die Erträge liegen aufgrund von höheren Bauherreneigenleistungen rund 1'594'000 Franken höher als budgetiert. Bei den Eigenleistungen fallen die Verrechnung in den Projekten Querung Grüze und die Schlussrechnung der Veloquerung Bahnhof Nord markant ins Gewicht.</p> <p>Geschäftsgang</p> <p>Es sind sehr viele Projekte in der Projektierungsphase und der Erneuerungsbedarf in den Strassen und bei den Werkleitungen im Untergrund von Winterthur ist gross und dringend. Neue zeitgemässe Themen (Temporegime, Schwammstadt, Klimaentwicklung etc.) erweitern die Projekte inhaltlich und erfordern bei den zuständigen Projektleitenden und Fachstellen die notwendige Fachkompetenz. Zudem hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass das Interesse an den öffentlichen Räumen, Strassen, Plätzen etc. stark gestiegen ist und ein Miteinbezug der vielfältigen Ansprüche erwartet wird. Dies kann dazu führen, dass die Projekte in der Erarbeitung länger dauern.</p> <p>Im Jahr 2025 konnte das Bauwerk Querung Grüze weiter erfolgreich umgesetzt werden und einer Inbetriebnahme der Brücke für den Busverkehr im Dezember 2026 steht nichts im Wege. Ebenfalls im letzten Jahr wurde das anspruchsvolle Projekt der Erneuerung des Zulaufkanals oberhalb der ARA Hard baulich fast abschliessend realisiert.</p>

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	397'210	1'151'820	-651'680	1'803'500
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Stadtparlaments ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen 	-1'393.00		31'921	-31'921
	-6'196			
	573'237		1'596'630	-1'596'630
	0			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	962'858	1'151'820	976'871	174'949

Produkt 3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	15'600'626	17'444'719	16'603'282	841'437
Erlös	9'483'465	11'217'861	8'684'222	-2'533'639
Nettokosten	6'117'161	6'226'858	7'919'060	-1'692'202
Kostendeckungsgrad in %	61	64	52	-12

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Durch einen gezielten baulichen Unterhalt die Werterhaltung des öffentlichen Grundes sicherstellen				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verpflichtungen aus Werkeigentümerhaftung OR 58 ▪ Bei Grabenaufbrüchen einen Kostendeckungsgrad von 100% erreichen ▪ Anzahl der berechtigten Reklamationen (max.) ▪ Gefährliche Belagsschäden innerhalb 36 Std. beheben. Mindestens in % ▪ Die Kosten für den baulichen Unterhalt tief halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte (Kosten pro m2 unterhaltene Fläche) in CHF ▪ Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für den Belagsunterhalt. Max. in % 	1	0	0	0
	100	100	100	0
	5	5	3	2
	98	98	98	0
	1.02	< 0.95	0.91	N/A
	4	5	5	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Strassenlänge in m	388'302	390'000	390'000	0
Gesamte zu unterhaltende öffentliche Strassenfläche in m2	3'157'443	3'175'000	3'175'000	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung

Das Budget des Produkts Baulicher Unterhalt wurde um rund 1'692'000 Franken überschritten. Auf der einen Seite liegt der Aufwand hauptsächlich aufgrund tieferer Kosten für den Unterhalt von Strassen um rund 841'000 Franken unter dem Budget. Auf der anderen Seite stehen tiefere Einnahmen aufgrund weniger Aufgrabungsaufträge seitens Stadtwerk und tieferer Verrechnung über den Unterhaltsfonds.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Geschäftsgang Im Laufe des Jahres gab es personelle Wechsel im Fachbereich baulicher Unterhalt. Der neue Bereichsleiter sowie der Bauleiter haben sich innerhalb kurzer Zeit sehr gut eingearbeitet. Nach 26 Jahren sind die Aufgrabungstarife angepasst worden. Diese Anpassungen betrifft hauptsächlich Stadtwerk Winterthur. Es ist nach wie vor spürbar, dass sich einige Grossprojekte aufgrund von längeren Bewilligungsphasen verzögern. Dies führt immer öfter zu kurzfristigen Einsätzen des baulichen Unterhalts. Mit diesen Einsätzen werden jeweils sicherheitsrelevante Belagsmängel behoben.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	6'117'161	6'226'858	7'919'060	-1'692'202
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	-27'874.00			
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen			74'339	-74'339
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-39'417			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-6'196			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-60'000		60	-60
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	2'069'718		-370'496	370'496
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	8'053'392	6'226'858	7'622'963	-1'396'105

Produkt 4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	12'291'793	13'210'768	14'405'618	-1'194'850
Erlös	4'164'498	4'275'431	4'267'629	-7'802
Nettokosten	8'127'295	8'935'336	10'137'989	-1'202'652
Kostendeckungsgrad in %	34	32	30	-3

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Sauberkeit und Hygiene auf öffentlichem Grund sicherstellen				
Bedürfniskonforme Reinigung der gesamten Strassenfläche				
▪ Anzahl berechtigter Reklamationen	3	5	4	1
Die Kosten der Reinigung auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte				
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	2.59	<2.90	2.91	N/A
Betrieb von sauberen und sicheren WC-Anlagen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl jährliche Leerungen von Strassensammlern	3'200	4'500	5'309	809
Zu reinigende öffentliche Strassenfläche in m2	3'157'443	3'175'000	3'175'000	0
Die WC-Anlagen werden pro Jahr desinfiziert (Anzahl)	60	50	68	18

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Rechnung Das Produkt 4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung schliesst rund 1'203'000 Franken über dem Budget 2025 ab. Der

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Aufwand lag hauptsächlich aufgrund von höheren Kosten für temporäre Arbeitskräfte, höheren Kosten für die Reinigung der Wartehallen und höheren Umlagen der Vorkostenstellen um rund 1'195'000 Franken über dem Budget. Die höheren Umlagen begründen sich vor allem durch höhere Umlagen von der Vorkostenstellen Betriebspersonal, Verwaltung Strasse und Werkstätten.

Geschäftsgang

Im Laufe des Jahres gab es personelle Wechsel im Fachbereich baulicher Unterhalt. Der neue Bereichsleiter sowie der Bauleiter haben sich innerhalb kurzer Zeit sehr gut eingearbeitet. Nach 26 Jahren sind die Aufgrabungstarife angepasst worden. Diese Anpassungen betrifft hauptsächlich das Stadtwerk Winterthur. Es ist nach wie vor spürbar, dass einige Grossprojekte aufgrund von längeren Bewilligungsphasen hinausgeschoben werden. Dies führt immer öfter zu kurzfristigen Einsätzen des baulichen Unterhalts. Mit diesen Einsätzen werden jeweils sicherheitsrelevante Belagsmängel behoben.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	8'127'295	8'935'336	10'137'989	-1'202'653
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-69'437.00		-1'395'325	1'395'325
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-165'639			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-6'196			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-1'218'293		446'276	-446'276
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	6'667'730	8'935'336	9'188'940	-253'604

Produkt 5 Winterdienst

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'487'797	1'511'871	1'141'922	369'949
Erlös	505'183	505'459	402'325	-103'134
Nettokosten	982'615	1'006'411	739'597	266'815
Kostendeckungsgrad in %	34	33	35	2

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Hauptstrassen und Strassen mit öffentlichem Verkehr innert 4 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	99	98	100	2
Das übrige Strassennetz innerhalb 12 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	99	98	100	2
Die Kosten des Winterdienstes auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte				
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	0.37	<0.80	0.11	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Gesamte öffentliche Strassenfläche in m2	3'157'443	3'175'000	3'175'000	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<p>Rechnung Der Winterdienst schliesst mit einer Budgetunterschreitung von rund 267'000 Franken ab. Auf der einen Seite lagen die Kosten um rund 369'000 Franken unter dem Budget 2025. Hauptgrund dafür waren tiefere interne Umlagen von der Vorkostenstelle Betriebspersonal und der Vorkostenstelle Fahrzeug- und Maschinenpark. Auf der Ertragsseite führten tiefere Ertragsumlagen hauptsächlich von der Vorkostenstelle Fahrzeug- und Maschinenpark zu tieferen Erträgen von total 127'000 Franken.</p> <p>Geschäftsgang Der Geschäftsverlauf im Winterdienst 2024/25 war insgesamt unspektakulär und verlief reibungslos. Alle Einsätze konnten planmässig und ohne nennenswerte Zwischenfälle durchgeführt werden. Zwar gab es in diesem Winter mehr sehr kalte Tage als üblich, diese konnten jedoch durch die bestehenden Abläufe und Massnahmen gut abgefangen und bewältigt werden. Insgesamt lässt sich sagen, dass der Winterdienst auch in dieser Saison zuverlässig funktioniert hat.</p>

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	982'615	1'006'411	739'597	266'814
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	37'608.00		312'544	-312'544
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-12'649			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-6'196			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-4		-16'827	16'827
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'001'374	1'006'411	1'035'314	-28'903

Produkt 6 Strassensignalisation

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	2'102'425	3'008'066	2'480'828	527'238
Erlös	1'041'576	1'528'303	1'332'462	-195'841
Nettokosten	1'060'849	1'479'762	1'148'366	331'397
Kostendeckungsgrad in %	50	51	54	3

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Strassensignalisation und Strassenmarkierung intakt und durch regelmässige Reinigungen stets sichtbar halten	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für die Strassenmarkierung. Max. in %	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Schlecht sichtbare Wegweiser und Tafeln instand setzen in Stk.	350	1'250	2'200	950
Schlecht sichtbare Bodenmarkierungen erneuern in m	3'200	2'000	3'600	1'600

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts	
Rechnung	Das Produkt Strassensignalisation schliesst mit einer Budgetunterschreitung von rund 331'000 Franken ab. Auf der Aufwandsseite führen vor allem tiefere Abschreibungen, tiefere Umlagen und tiefere Sachkosten zu total 527'000 Franken tieferen Kosten. Auf der Erlösseite führten hauptsächlich die tiefere Verrechnung über den Unterhaltsfonds zu tieferen Erträgen. Ein Teil der Kosten für die Strassensignalisation wird den überkommunalen Strassen zugerechnet, welcher durch den Kantonalen Unterhaltsfonds gedeckt wird. Die tieferen Kosten führen entsprechend zu einer tieferen Verrechnung über den Unterhaltsfonds.
Geschäftsgang	Die Einführung der Software Xamos als Ablösung von Cosware hat in der Signalisation grossen Raum eingenommen. Mit dieser Anwendung können Auftragserfassung, Abrechnung und interne Auftragserteilungen an Mitarbeitende einfach und nachvollziehbar umgesetzt werden. Die zwei neuen Mitarbeitenden haben sich sehr gut eingelebt und leisten einen wertvollen Beitrag zur Abdeckung des Grundauftrages im Fachbereich. Seit Anfang 2025 wird die Leitung und interne Auftragserteilung im Zusammenhang mit der Entfernung von Klebern im gesamten Stadtgebiet durch die Signalisation abgedeckt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'060'849	1'479'762	1'148'366	331'396
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-20'701.00		214'515	-214'515
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-41'744			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-6'196			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-78'139		171'103	-171'103
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-432'899		162'281	-162'281
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	481'170	1'479'762	1'696'265	-216'503

Produkt 7 Gewässerunterhalt

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'190'900	1'169'649	1'049'712	119'937
Erlös	76'650	21'596	13'618	-7'978
Nettokosten	1'114'250	1'148'053	1'036'094	111'959
Kostendeckungsgrad in %	6	2	1	-1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Hochwasserschutz an den öffentlichen Gewässern sicherstellen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kontrolle der öffentlichen Gewässer, zweimal jährlich	190	190	190	0
Gewässerböschungen einmal pro Jahr mähen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts**Rechnung**

Das Budget beim Gewässerunterhalt wird um total rund 112'000 Franken unterschritten. Auf der einen Seite führten tiefere Sachkosten aufgrund weniger Bedarf für Honorare externer Berater:innen und tiefere Umlagen zu tieferen Kosten von rund 120'000 Franken. Auf der Ertragsseite führten leicht tiefere Ertragsumlagen zu tieferen Kosten von total rund 8'000 Franken.

Geschäftsgang

Der Gewässerunterhalt konnte in der geforderten Qualität erbracht werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'114'250	1'148'053	1'036'094	111'959
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-10'486.00		29'053	-29'053
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-7'969			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-6'196			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-1'261'208		1'825	-1'825
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-171'609	1'148'053	1'066'972	81'080

Entsorgung (328)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
<p>1 P1 Entwässerung</p> <p>Die öffentlichen Siedlungsentwässerungsanlagen werden nach den Vorgaben des Generellen Entwässerungsplans (GEP) geplant. Betrieb und Unterhalt stellen einen störungsfreien, werterhaltenden und umweltschonenden Netzbetrieb sicher. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Betrieb.</p> <p>1. GEP: Fremdwasseranteil in der Mischwasserkanalisation: <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil Fremdwasser (unverschmutztes Wasser) in % ▪ Verminderung der abflusswirksamen Fläche in Hektaren <p>2. GEP: Umweltstrategie der Stadt Winterthur <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beurteilung der Kriterien Versickerung, Fremdwasser und Entlastungsfrachten in Fließgewässer in der Umweltstrategie mit grün / gelb / rot <p>3. Betrieb: Unvorhergesehene Entlastungen in die Gewässer <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Entlastungen bei Trockenwetter <p>4. Betrieb: Rückstaus in Liegenschaften <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Rückstaus bei Dimensionierungsregen oder kleiner <p>5. Betriebsstörungen (Alarm Priorität 1) <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Störungen Priorität 1 <p>6. Finanzplanung: Vom Stadtrat festgelegte Grundsätze zu Cashflow und Fremdkapital <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Cashflow zu jährlichen Nettoinvestitionen, Ziel 80 bis 100 % ▪ Bandbreite des Fremdkapitals zwischen 0 bis 200 Millionen Franken 	<p>23</p> <p>17</p> <p>2 x grün 1 x gelb 0 x rot</p> <p>0</p> <p>2</p> <p>37</p> <p>141</p> <p>94</p>	<p>25</p> <p>10</p> <p>2 x grün 1 x gelb 0 x rot</p> <p>0</p> <p>0</p> <p>40</p> <p>> 80</p> <p>< 200</p>	<p>23</p> <p>10</p> <p>2 x grün 1 x gelb 0 x rot</p> <p>1</p> <p>0</p> <p>32</p> <p>98</p> <p>63</p>	<p>2</p> <p>0</p> <p>N/A</p> <p>1</p> <p>0</p> <p>8</p> <p>N/A</p> <p>N/A</p>
<p>2 P2 Abfallentsorgung</p> <p>Siedlungsabfälle werden durch einen effizienten Sammeldienst (Sammeltouren und Sammeldienst) der KVA (Kehricht) respektive der qualitativ hochwertigen Wiederverwertung zugeführt. Periodische und wiederkehrende Aufklärung sowie eine gezielte Abfallkontrolle fördern ein stetig verbessertes Abfallverhalten bei der Bevölkerung. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Betrieb.</p> <p>1. Kontinuierliche Verbesserung bei Logistikkennzahlen des Sammeldienstes (Effizienz) <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sammeldienst in Tonnen Abfall pro Stunde (kontinuierliche Zunahme) <p>2. Abfallkontrollen <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Kontrollen (Abfallsäcke, Fremddeponierung) ▪ Anzahl Verzeigungen 	<p>1.57 t/h</p> <p>385</p> <p>75</p>	<p>> 1.75</p> <p>100</p> <p>15</p>	<p>1.54 t/h</p> <p>122</p> <p>79</p>	<p>N/A</p> <p>22</p> <p>64</p>

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
<p>3. Kostendeckungsgrad vor Einlage oder Entnahme in Reserven <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kostendeckungsgrad in % 	100	> 90	96	N/A
<p>4. Umweltstrategie der Stadt Winterthur <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beurteilung der Kriterien Ressourcenschonung und umweltverträgliche Ressourcenbewirtschaftung in der Umweltstrategie mit grün / orange / rot 	2 x grün 2 x gelb 0 x rot	3x grün 1 x gelb 0x rot	2 x grün 2 x gelb 0 x rot	N/A
<p>3 P3 Deponie Planung, Ausbau und Betrieb der Deponie Riet stellen eine bedarfsgerechte, langfristige und umweltschonende Lagerung von Abfallreststoffen sicher. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Deponiebetrieb.</p> <p>1. Bedarfsgerechte Bereitstellung von Deponievolumen für 5, 10 bzw. 20 Jahre <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarf 5 Jahre verfügbar ▪ Bedarf 10 Jahre bewilligt ▪ Bedarf 20 Jahre gesichert <p>2. Minimierung der Restmetallgehalte in der Schlacke nach der Schlackenaufbereitung <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielgrösse Stadt: < 0.5 M-% für partikuläre NE-Metalle (Vorgabe VVEA < 1.0 m-%) <p>3. Kostendeckungsgrad vor Einlage oder Entnahme in Reserven (inkl. Nachsorgepflicht) <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kostendeckungsgrad in % <p>4. Umweltstrategie der Stadt Winterthur <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beurteilung der Kriterien Ressourcenschonung und umweltverträgliche Ressourcenbewirtschaftung in der Umweltstrategie mit grün / orange / rot 	<p>49%</p> <p>25%</p> <p>312%</p> <p>0.14 M-%</p> <p>111</p> <p>1 x grün 0 x gelb 0 x rot</p>	<p>> 100%</p> <p>> 100%</p> <p>> 100%</p> <p>< 0.5 M-%</p> <p>> 80</p> <p>1 x grün 0 x gelb 0 x rot</p>	<p>29%</p> <p>15%</p> <p>307%</p> <p>0.27 M-%</p> <p>119</p> <p>1 x grün 0 x gelb 0 x rot</p>	<p>N/A</p> <p>N/A</p> <p>N/A</p> <p>N/A</p> <p>N/A</p> <p>N/A</p>

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	7'282'497	21	9'410'634	24	9'628'229	25	-217'595
Sachkosten	14'605'907	41	13'485'034	35	14'018'223	36	-533'188
Informatikkosten	392'053	1	376'805	1	383'039	1	-6'234
Beiträge an Dritte	278'439	1	224'000	1	367'922	1	-143'922
Residualkosten	509'148	1	502'283	1	502'283	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	8'681'160	24	10'658'602	28	9'620'008	25	1'038'594
Mietkosten	741'172	2	737'300	2	842'621	2	-105'321
Übrige Kosten	2'549'906	7	3'308'904	9	2'601'039	7	707'865
Spezialfinanzierungen (Einlage)	410'325	1	0	0	566'390	1	-566'390
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>35'450'607</i>	<i>100</i>	<i>38'703'562</i>	<i>100</i>	<i>38'529'754</i>	<i>100</i>	<i>173'808</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	40'000	0	994	0	39'006
Total effektive Kosten	35'450'607	100	38'663'562	100	38'528'760	100	134'802
Verkäufe	759'592	2	477'000	1	467'581	1	-9'419
Gebühren	23'824'729	67	24'780'417	64	25'736'362	67	955'945
Übrige externe Erlöse	542'911	2	262'071	1	371'487	1	109'416
Beiträge von Dritten	50'750	0	0	0	200'400	1	200'400
Interne Erlöse	10'272'625	29	10'425'275	27	10'998'324	29	573'049
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	2'758'800	7	755'600	2	-2'003'199
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>35'450'607</i>	<i>100</i>	<i>38'703'562</i>	<i>100</i>	<i>38'529'754</i>	<i>100</i>	<i>-173'808</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	40'000	0	994	0	-39'006
Total effektive Erlöse	35'450'607	100	38'663'562	100	38'528'760	100	-134'802
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	78.40	80.70	79.60	1.10
▪ Auszubildende	2.40	2.00	1.50	0.50
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

In den Abteilungen Abfallentsorgung, Deponie und Entwässerung besteht aufgrund von Fluktuationen übers Jahr lediglich eine kleine Differenz von 1.1 Stellen zum Budgetwert.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Rechnung

Die Produktgruppe Entsorgung setzt sich zusammen aus den gebührenfinanzierten Produkten Entwässerung, Abfallentsorgung und Deponie Riet. Alle diese Betriebe weisen eine ausgeglichene Rechnung aus, da die Ergebnisse per Ende Jahr über die Betriebsreserven ausgeglichen werden. Die Betriebsreserven und die spezifischen Gebühren gewährleisten die nachhaltige Finanzierung jedes einzelnen Betriebs.

Personalkosten

Die Personalkosten lagen total rund 218'000 Franken über dem Budget 2025. Hauptgrund für die Budgetüberschreitung war die interne Verrechnung der GIS-Fachleistungen (Geoinformationssystem) von der Produktgruppe Tiefbau an die Entwässerung. Bei der Abfallentsorgung wurden die höheren Kosten für temporäre Arbeitskräfte mehrheitlich durch tiefere Kosten für Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal kompensiert, u.a. während der Dauer für Neubesetzungen von Stellen.

Sachkosten

Die Sachkosten liegen in der Rechnung 2025 rund 533'000 Franken höher als budgetiert.

Auf der einen Seite führt die Anpassung der MWST Abrechnung, bei welcher im neuen Buchhaltungssystem (Abacus) keine Aufwandsminderung (Minus-Position bei den Sachkosten) mehr gebucht werden muss, zu Mehrkosten von rund 1'012'000 Franken. Dies führt im Gegenzug zu höheren Gebühreneinnahmen und ist im Ergebnis neutral. Ein Teil dieser

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
<p>Mehrkosten wird kompensiert durch tiefere Kosten für die Anschaffung von neuen Fahrzeugen und Geräten, leicht tieferen Kosten für Honorare externer Berater:innen und tieferen internen Verrechnungen von Dienstleistungen.</p> <p>Beiträge an Dritte Hauptursachen für die höheren Beiträge an Dritte von rund 144'000 Franken sind ein höherer Beitrag an die Regionale Abwasserentsorgung Tösstal für die Betriebs- und Kapitalkosten und ein nicht budgetierter Betriebskostenbeitrag an den Recycling Hof.</p> <p>Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand Der tiefere Finanzaufwand von rund 1,039 Millionen Franken begründet sich durch tiefere Abschreibungen bei den Kanalisationsbauten in der Entwässerung und bei den Fahrzeugen in der Abfallentsorgung aufgrund der Investitionsrechnung.</p> <p>Mietkosten Die temporäre Einmietung der Abfallentsorgung (Fahrzeuge, Materialien, Werkstatt) in externe Hallen führt zu höheren Mietkosten von total rund 105'000 Franken gegenüber dem Budget.</p> <p>Übrige Kosten Die übrigen Kosten liegen hauptsächlich aufgrund von tieferen Umlagen des Betriebspersonals und der Fahrzeuge, aufgrund der tieferen Durchmischung innerhalb des Amtes und tieferen Umlagen der Werkstätten um total rund 708'000 Franken unter dem Budget 2025.</p> <p>Spezialfinanzierung (Einlage) Bei der Deponie ist aufgrund höherer Gebühreneinnahmen (siehe Gebühren) und höheren internen Erlösen eine Einlage von rund 566'000 Franken in die Betriebsreserve anstelle einer budgetierten Entnahme von rund 94'000 Franken aus der Betriebsreserve zu verzeichnen.</p> <p>Gebühren Die höheren Gebühreneinnahmen fallen hauptsächlich bei der Abfallentsorgung und der Deponie an. Sie lassen sich primär durch die Anpassung der MWST Abrechnung, deutlich höhere Erträge bei den Abfallgrundgebühren sowie einen höheren Anteil an den Sackgebühren des regionalen Sackgebührenverbundes erklären. Die höheren Gebühreneinnahmen aufgrund der Anpassung der Abrechnungsmechanik der MWST werden ausgeglichen durch höhere Sachkosten aufgrund des Wegfalls der Aufwandminderung und ist im total ergebnisneutral.</p> <p>Übrige externe Erlöse Hauptsächlich aufgrund der Verrechnung der Bauherrenleistungen bei den Projekten der Entwässerung und Deponie lagen die übrigen externen Erlöse um rund 109'000 Franken höher als budgetiert.</p> <p>Beiträge von Dritten Aufgrund einer nicht budgetierten Kostenbeteiligung Dritter für die Dachwassernutzung des Schulhauses Altstadt an die Entwässerung lagen die Beiträge von Dritten um rund 200'000 Franken höher als budgetiert.</p> <p>Interne Erlöse Die internen Erlöse lagen hauptsächlich aufgrund höherer interner Verrechnungen bei der Abfallentsorgung für den Kostenanteil Sackgebührenverbund und bei der Deponie für die Schlackentransporte höher als budgetiert.</p> <p>Spezialfinanzierung (Entnahme) Budgetiert wurde mit Entnahmen bei der Abfallentsorgung von rund 2'665'000 Franken und rund 94'000 Franken bei der Deponie. Das bessere Ergebnis führte bei der Abfallentsorgung zu einer Entnahme von lediglich 756'000 Franken und bei der Deponie gar zu einer Einlage.</p>
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre
<p>Entwässerung In der Entwässerung geht es in den kommenden Jahren um die geplante Umsetzung des regionalen GEP, mit Intergration des Abwassers aus den umliegenden Gemeinden. Dieser Prozess soll, zusammen mit der Fertigstellung des ARA-Ausbaus, bis ins Jahr 2035 abgeschlossen sein.</p>

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre**Abfallentsorgung**

Die Entsorgungslogistik wird weiter digitalisiert und mit nachhaltigen Fahrzeugen ausgerüstet. Ein wichtiger Schritt bis 2028 ist die Auskopplung des Recyehofs von Maag Recycling und den Bau eines neuen temporären Recyehofs an einem neuen Standort. Dieser Schritt gewährleistet eine Verbesserung der Entsorgungslogistik für die Bevölkerung, die Stadt und die Firma Maag.

Deponie

Bei der Deponie wird mit der Planung der Ausbau-Etappen 7, 8 und 9 die Entsorgungssicherheit der Stadt Winterthur für die nächsten Jahrzehnte sichergestellt.

Produkt 1 Entwässerung

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	15'030'204	15'947'281	15'922'222	25'059
Erlös	15'030'204	15'947'281	15'922'222	-25'059
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Funktionsverbesserung Kanalnetz				
▪ Anzahl Eliminationen von grösseren, messbaren Fremdwasserquellen	2	1	1	0
Liegenschaftsentwässerung				
▪ Anzahl Kanal-TV-Aufnahmen bei Hausanschlüssen	640	250	358	108
▪ Kundenzufriedenheit halten	erreicht	erreicht	erreicht	N/A
Öffentl. Entwässerungsanlagen				
▪ Max. Anzahl Betriebsstörungen bei Spezialbauwerken	44	40	32	8
▪ Anzahl Entlastungen und Rückstaus infolge Betriebsstörungen im Kanalnetz	0	0	0	0
▪ Öffentliches Kanalnetz mit Kanal-TV aufnehmen und auswerten in %	10	10	10	0
▪ Öffentliches Kanalnetz reinigen in %	24	20	21	1

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Länge öffentliches Kanalnetz in km	327	330	330	0
Anzahl Spezialbauwerke/Pumpwerke	31	31	31	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts**Rechnung**

Die Entwässerung ist ein gebührenfinanzierter Betrieb, dessen Rechnung über die gemeinsam mit der Abwasserreinigungsanlage ARA (Stadtwerk Winterthur) geführte Reserve jedes Jahr ausgeglichen wird. Der Ausgleich über die Reserve lag rund 594'000 Franken tiefer als budgetiert. Hauptgrund für dafür waren tiefere Abschreibungen und Zinsen aufgrund der Investitionsrechnung.

Geschäftsgang

In der Siedlungsentwässerung verlief das Jahr 2025 ohne besondere Ereignisse. Die Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) kommt planmässig voran. Neu ist darin insbesondere das Konzept zur Entwässerung der Strassen sowie die Einbindung des Oberflächenabflusses. Der Entwurf der Aktualisierung der Verordnung über die Siedlungsentwässerung konnte erstellt werden. Als nächstes wird dazu eine Rückmeldung des AWEL eingeholt. Das Anschlussprojekt von Illnau-Effretikon ist aufgrund der deutlich höheren Kosten für den ARA-Ausbau ins Stocken geraten und es braucht weitere Abklärungen. Demgegenüber läuft die Projektierung des neuen Anschlusses aus dem Tösstal mit dem Ersatz des Pumpwerks Sennhof durch einen Stollen nach Seen planmässig. Für den möglichen Anschluss von Seuzach werden aktuell die Rahmenbedingungen abgeklärt.

Produkt 2 Abfallentsorgung

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	17'003'110	19'939'369	19'167'213	772'156
Erlös	17'003'110	19'939'369	19'167'213	-772'156
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Förderung des Abfallverhaltens in der Bevölkerung (Vermeiden, Verwerten, umweltgerecht Entsorgen) Prozentsatz der Wertstoffe an der Gesamtabfallmenge. Mind. in %	52	50	51	1
Der Abfall-Tourenplan wird zu 100% eingehalten, keine Tour fällt aus	100	100	100	0
Effiziente und kostengünstige Abfallentsorgung				
Verursacherorientierte Finanzierung				
Gebühren Benchmark mit CH-Städten				
Ziel				
▪ Sackgebühr günstiger als Mittelwert CH-Städte in CHF	1.80	1.80	1.80	0.00
▪ Grundgebühr Wohnung pro Jahr in CHF	80.00	80.00	80.00	0.00
▪ Grundgebühr Einfamilienhaus pro Jahr in CHF	140.00	140.00	140.00	0.00

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Total gesammelte Abfallmengen in Tonnen	38'266	39'000	37'722	1'278
Abfallmenge pro EinwohnerIn in kg	312	325	307	18

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<p>Rechnung Das Budget sah ein negatives Ergebnis mit einer Entnahme von rund 2,665 Millionen Franken aus der Betriebsreserve vor. Hauptsächlich tiefere Kosten für Abschreibungen und Zinsen, tiefere Umlagen von der Vorkostenstelle Betriebspersonal und gleichzeitig höhere Gebühreneinnahmen führten zu einem besseren Ergebnis und zu einer Entnahme von lediglich rund 756'000 Franken.</p> <p>Geschäftsgang Aus ökologischer Sicht hat sich das Abfallaufkommen an Siedlungsabfällen erfreulicherweise nochmals reduziert und lag bei rund 37'700 Tonnen. Da sich der Sammelaufwand kaum verändert hat, hat sich die Leistungsfähigkeit der Sammellogistik mit einer Sammelleistung von 1.54 t/h nochmals leicht verschlechtert. Mit der laufenden Digitalisierung in der Entsorgungslogistik werden die Voraussetzungen geschaffen, um zukünftig die Sammeltouren effizienter gestalten zu können und Optimierungsmassnahmen beim Entsorgungssystem zu evaluieren.</p>

Produkt 3 Deponie

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	3'417'294	2'816'912	3'440'318	-623'406
Erlös	3'417'294	2'816'912	3'440'318	623'406
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kostendeckende Bewirtschaftung (Betrieb/Nachsorge) in %	100	100	100	0
Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen Kontrolle durch AWEL	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Deponiertes Material in Tonnen	25'880	20'000	23'225	3'225
Annahme von brennbaren Abfällen in Tonnen	0	-	-	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts**Rechnung**

Das Budget der Deponie sah ein relativ ausgeglichenes Ergebnis mit einer kleinen Entnahme aus der Betriebsreserve von rund 94'000 Franken vor. Hauptsächlich aufgrund von höheren Gebühreneinnahmen und höheren interne Erlösen schloss die Deponie positiver ab, was in einer Einlage von rund 566'000 Franken in die Betriebsreserve resultierte.

Geschäftsgang

Aufgrund des sehr begrenzten Restvolumens auf der Deponie Riet wurde prioritär die Schlacke der KVA Winterthur (ca. 16'100 Tonnen) angenommen. Zuvor wurde die Schlacke extern aufbereitet und entmetallisiert. Die in der Schlacke verbleibenden Metalle konnten auf einen NE-Restmetallgehalt von rund 0.27%, deutlich unter der Zielvorgabe von 0.50%, reduziert werden. Das wichtigste und dringendste Projekt ist die Erweiterung der Etappen 7/8/9. Es besteht eine detaillierte Vorstudie, das Bauprojekt steht an.

Geomatik- und Vermessungsamt (340)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
<p>1 P1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks</p> <p>Das Werk der amtlichen Vermessung ist aktuell und genügt den Vorschriften. Zustehende Kostenbeiträge von Bund und Kanton werden abgeholt. Die dem baurechtlichen Beschluss entsprechende Bauausführung wird überwacht. Abweichungen werden frühzeitig erkannt. Die Erbringung von Vermessungsdienstleistungen erfolgt kundenorientiert und effizient. Haftungsfälle infolge fehlerhafter Vermessung treten keine auf.</p> <p>1. Aktualität der Daten der amtlichen Vermessung: <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil der spätestens ein Jahr nach Meldungseingang in der amtlichen Vermessung nachgeführten Bauvorhaben in % <p>2. Kundenorientierung <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchschnittliche Bewertung aus Kundenbefragung (1 bis 10). <p>3. Im Audit der ISO Zertifizierung 9001:2015 (QM-System) auftretende kritische Abweichungen <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl der kritischen Abweichungen 	100	100	100	0
<p>2 P2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodaten-Infrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen</p> <p>Eine stabile zentrale städtische Geodatenstruktur steht in Betrieb und wird breit genutzt. Sie entlastet die städtischen Fachstellen und unterstützt gezielt die bereichsübergreifende Digitalisierung von Arbeitsprozessen. Strassennamen, Gebäudeadressen, Wohnungsnummern und weitere wesentliche Referenz- und Grundlagendaten stehen gemäss den Anforderungen des Datenschutzes bedarfs- und normengerecht zur Verfügung. Die Dienstleistungserbringung erfolgt kundenorientiert.</p> <p>1. Verfügbarkeit <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl registrierter kritischer Störfälle * von mehr als 2 Stunden. <p>2. Normgerechtigkeit der angebotenen Applikationen <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dargelegt Ja / Nein (im Produkt rapportiert) <p>3. Kundenorientierung <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchschnittliche Bewertung aus Kundenbefragung (1 bis 10) 	7	5	3	2
	Ja	Ja	Ja	N/A
	9.50	**	**	N/A

* Kritischer Störfall: Anwendung ist ausserhalb angekündigtem Wartungsfenster nicht nutzbar.

** Die Kundenbefragung wird alle zwei Jahre durchgeführt.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	2'556'504	73	2'500'724	69	2'347'688	67	153'036
Sachkosten	127'255	4	136'776	4	184'399	5	-47'623
Informatikkosten	414'481	12	447'723	12	491'094	14	-43'371
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	54'725	2	111'755	3	99'096	3	12'659
Mietkosten	223'317	6	231'300	6	225'675	6	5'625
Übrige Kosten	106'548	3	202'221	6	162'793	5	39'428
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'482'830</i>	<i>100</i>	<i>3'630'499</i>	<i>100</i>	<i>3'510'745</i>	<i>100</i>	<i>119'753</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'482'830	100	3'630'499	100	3'510'745	100	119'753
Verkäufe	72'892	2	75'000	2	59'300	2	-15'700
Gebühren	532'665	15	746'650	21	699'721	20	-46'929
Übrige externe Erlöse	566'193	16	619'500	17	612'294	17	-7'206
Beiträge von Dritten	1'150	0	0	0	450	0	450
Interne Erlöse	984'110	28	1'035'900	29	1'059'242	30	23'342
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'157'010</i>	<i>62</i>	<i>2'477'050</i>	<i>68</i>	<i>2'431'006</i>	<i>69</i>	<i>-46'044</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'157'010	62	2'477'050	68	2'431'006	69	-46'044
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'325'820	38	1'153'449	32	1'079'740	31	73'709
Kostendeckungsgrad in %	62	0	68	0	69	0	1

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	16.60	16.50	16.60	0.10
▪ Auszubildende	4.00	4.00	4.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Personalfluktuationen und die Reduktion von einzelnen Pensen konnten über das ganze Jahr die Verlängerung der Anstellung eines Lehrabgängers bis im Juli 2025 nicht vollständig kompensieren.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'365'823	1'153'449	1'079'740	73'709
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-64'413		52'086	-52'086
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'301'410	1'153'449	1'131'826	21'623
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'365'823	1'153'449	1'079'740	73'709
Einlage/Entnahme Reserve	-40'004		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	1'325'819	1'153'449	1'079'740	73'709

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	237'656	227'581	186'527
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	-40'004	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	237'656	187'577	186'527
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-10'075	-1'050	
Saldo Ende Geschäftsjahr	227'581	186'527	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
- Früchte für Mitarbeitende: Fr. 1'050.40

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe**Rechnung**

Die Nettokosten liegen ca. 74'000 Franken unter dem Budget. Diese positive Abweichung resultiert aus den tieferen Personalkosten und übrigen Kosten, sowie der höheren Einnahmen aus der Geoinformation.

Personalkosten

Obwohl die Stelleneinheiten mit total 0.1 Stellen übers ganze Jahr leicht überschritten wurden, lagen die Personalkosten rund 153'000 Franken unter dem Budget. Auf der einen Seite wurde eine nicht budgetierte Anstellung eines Lehrabgängers bis Juli 2025 verlängert. Demgegenüber stehen leicht tiefere Pensen der neuen Leitung der Abteilung Vermessung und einer neuen Projektleitung in der Abteilung Geoinformation. Diese reduzierten Anstellungsverhältnisse kompensieren die Anstellungsverlängerung des Lehrabgängers fast vollständig in der Stellenplanung und führen zu total tieferen Lohnkosten. Die geplanten Teamentwicklungsmassnahmen waren aufgrund der positiven Entwicklung im GeoV im 2025 nicht mehr im budgetierten Rahmen notwendig.

Sachkosten

Die höheren Sachkosten sind in erster Linie auf die Reinigung der Archivakten zurückzuführen. Die Reinigung war notwendig, da die Lüftungsanlage ausgefallen ist und die Akten im Archiv des Geomatik- und Vermessungsamtes mit Schimmel befallen waren. Es bestand die Gefahr, dass die Akten langfristig beschädigt oder zerstört werden könnten. Die nicht budgetierten Ausgaben wurden im Stadtratsbeschluss 2025/701 bewilligt.

Informatikkosten

Die Informatikkosten sind 2025 höher ausgefallen als geplant. Die höheren Kosten stammen von den gestiegenen Lizenzkosten im der Geoinformation, notwendigen Anpassungen der Schnittstelle des Kostenverrechnungstools vom GeoV zum neuen Finanzsystem der Stadt sowie zusätzlichen dringenden Anpassungen im WebGIS der Stadtverwaltung.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Der Grund für die leicht tieferen Abschreibungen sind die Verzögerungen beim Projekt 3D-Stadtmodell und bei der Umsetzung der BIM-Strategie. Im Jahr 2025 konnte das Teilprojekt zur Harmonisierung des 3D-Stadtmodells umgesetzt werden.

Übrige Kosten

Die Umlagen vom Departementssekretariat fielen leicht tiefer aus als budgetiert.

Verkäufe

Die Verkäufe von Plänen und Daten sind weiterhin aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung zu Open-Government-Data rückläufig. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr beträgt etwa 19% und ist mit 2024 vergleichbar.

Gebühren

Die privaten Aufträge der amtlichen Vermessung und der Bauvermessung sind im Jahr 2025 deutlich um etwa 30 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Einnahmen aus den Gebühren waren jedoch zu hoch budgetiert. Daher liegen die Einnahmen mit rund 47'000 Franken unter dem Budget. Die Bauvollendungsmeldungen sind im Jahr 2025 wieder gestiegen (2025: 216, 2024: 179). Diese Zunahme wirkt sich direkt auf die höhere Summe der privaten Aufträge der amtlichen Vermessung im Jahr 2025 aus. Zusätzlich konnten wir weitere Aufträge im Bereich Scanning akquirieren.

Übrige externe Erlöse

Bei den übrigen Erlösen verzeichnen wir eine Steigerung von etwa 10 % im Vergleich zum Vorjahr. Diese fallen jedoch leicht geringer aus als der budgetierte Betrag. Die Zunahme der Erlöse führt hauptsächlich auf zusätzliche Scanning-Aufträge und Bestandesaufnahmen zurück.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse sind höher als geplant. Die neue Projektleiterin konnte sich dank einer guten Einarbeitung schneller in die Projektbearbeitung einarbeiten. Dies führte zu einem höheren Auftragsvolumen.

Geschäftsgang

Das Jahr 2025 schliesst mit einem positiven Saldo von rund 74'000 Franken für das GeoV ab. Der Kostendeckungsgrad im Bereich Vermessung ist deutlich gestiegen und beträgt für das Jahr 2025 98%. Die internen und externen Kosten für die Reinigung der Archivakten sind der Grund, weshalb wir den Kostendeckungsgrad knapp verfehlen. Ohne diese Aufwände läge der Kostendeckungsgrad bei etwa 102%. Im Bereich Geoinformation konnte eine neue Stelle besetzt und das Team gestärkt werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Das Geomatik- und Vermessungsamt hat 2025 eine Vision GeoV 2030 erarbeitet und verabschiedet: "Das Geomatik- und Vermessungsamt ist 2030 ein für Bevölkerung, Verwaltung und Wirtschaft sichtbarer, vertrauensvoller und agiler Partner. Es gestaltet den digitalen Wandel aktiv mit und stellt verlässliche und multidimensionale Georeferenzdaten zur Verfügung. Dabei werden moderne Technologien für die Erfassung und Bewirtschaftung von Georeferenzdaten effizient eingesetzt. Es wahrt die digitale Souveränität der städtischen Georeferenzdaten und fördert eine offene, koordinierte und transparente Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Mitarbeitende entwickeln sich entsprechend dem technologischen Fortschritt weiter und werden aktiv in Entscheidungsprozesse eingebunden." Um diese Vision umzusetzen, wurden u.a. folgende strategische Schwerpunkte definiert: Sichtbarkeit des GeoVs erhöhen, Rahmenbedingungen für Zusammenarbeit & Weiterentwicklung schaffen und Technologische Entwicklung vorantreiben.

Strassenbenennungen

2025 fand die Strassenbenennung der Biketrails im Eschenberg in der Nähe des Reitplatzes Winterthur unter dem Namen «Reitplatz-Biketrails» statt.

Vermessung

Der neue Leiter der Abteilung Vermessung hat im Februar 2025 begonnen und konnte sich gut in die Aufgaben und Abläufe der Abteilung einarbeiten.

Den neu angeschafften Laserscanner setzten wir vermehrt produktiv ein. Diverse Kanalbauwerke wurden gescannt. Zudem führten wir mit dem Scanning der Tiefgarage Technikum einen Auftrag zur Grundlagenbeschaffung aus, der es uns ermöglichte, neue Softwarelösungen zu testen. In der ersten Jahreshälfte war die Auslastung in der Bauvermessung eher gering. Aufgrund grosser Bestandesaufnahmen in der zweiten Jahreshälfte verzeichneten wir eine Zunahme an BV-Arbeiten. Im November konnten wir erstmals ein automatisiertes Monitoring in Zusammenarbeit mit einem anderen Vermessungsbüro in Betrieb nehmen und sammelten zudem erste Erfahrungen im Bereich der Inklinometermessungen.

Im Projekt AV-Entzerrung konnten 2025 die Vektorpläne erstellt und die Dreiecksvermaschung definiert werden. Im Frühjahr 2026 folgt ein Workshop mit dem Amt für Raumentwicklung (ARE) des Kantons Zürich, in dem die definitive Dreiecksvermaschung festgelegt wird. Die AV-Entzerrung soll bis im Herbst 2026 realisiert werden.

Anfangs 2026 haben wir eine Vermessungsdrohne angeschafft. Wir setzen diese für grossflächige Höhenaufnahmen und die Dokumentation von Baustellen ein. Geplant ist, diese Technologie für die Aktualisierung des 3D-Stadtmodells zusammen mit der amtlichen Vermessung zu verwenden.

Geoinformation

Im Bereich Geoinformation standen Know-how-Transfer, Einarbeitung neuer Mitarbeitende sowie eine konsequente Priorisierung der Projektanfragen im Vordergrund. Technologisch wurde die GDIW weiter modernisiert. Strategisch besonders relevant ist die Projektleitung des Harmonisierten 3D-Stadtmodells, welches die Brücke zwischen Geoinformation, Building Information Modeling und datengetriebener Stadtentwicklung stärkt. Ergänzend gewinnt das Geometadaten-Management weiter an Bedeutung und erhöht Transparenz, Auffindbarkeit und Nachnutzbarkeit der städtischen Geodatenbestände. Die Nachfrage nach Geoinformations-Dienstleistungen steigt deutlich. Mit der Einführung einer Team-Collaboration-Plattform und eines strukturierten Ticketings konnten interne Effizienz und Kundentransparenz verbessert werden. Die Geoinformation Winterthur ist operativ gefestigt, technologisch auf Kurs und strategisch gut positioniert – als Enabler der digitalen Transformation und als Grundlage für Planung, Betrieb und Entscheidungsfindung in der Stadt Winterthur.

Wichtige Projekte im 2025 waren u.a. offene Geodaten für Notfall-Einsätze, Entwicklung und Einführung des Tools Wikis (Winterthurer Koordinationstool für Infrastrukturvorhaben im öffentlichen Strassenraum), Abschluss des Projektes harmonisierte 3D-Stadtmodell, Entwicklung eines WebApp-Prototyps für die Geodaten-Analyse und die Erarbeitung einer Datenstrategie in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Daten. Die Geoinformation wird 2026 gezielt konsolidiert und weiter modernisiert, zentrale Migrationen werden als gesteuerte Releases umgesetzt, und die Grundlagen für neue Nutzungsformen werden so aufgebaut, dass sie organisatorisch und betrieblich tragfähig bleiben. Parallel dazu werden strategische Themen wie BIM-to-Operations, das 3D-Stadtmodell und KI-Anwendungen bewusst in einem kontrollierten Vorgehen vorangetrieben.

Produkt 1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'804'234	1'621'744	1'649'557	-27'813
Erlös	1'033'257	1'106'498	1'142'079	35'581
Nettokosten	770'978	515'245	507'478	7'768
Kostendeckungsgrad in %	57	68	69	1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kostendeckungsgrad Vermessungsaufträge in %	90	100	98	2
Effizienz:				
▪ Direktkosten Vermessungsaufträge *	436'434	460'000	527'226	67'226
▪ Indirekte Kosten Vermessungsaufträge **	664'323	870'000	744'466	125'534
Haftungsfälle:				
▪ Anzahl	0	0	0	0

* Direktkosten Vermessungsaufträge beinhalten: Lohn, weitere verrechenbare Drittrechnungen, Vorsteuerkürzungen

** Indirekte Kosten Vermessungsaufträge beinhalten: übrige produktebezogene Kosten gemäss Vollkostenrechnung

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Arbeitsleistung aufgrund kantonalen Honorarsätze (ohne Drittleistungen) in CHF	1'367'908	1'600'000	1'573'371	26'629
Überwachung der Bauausführungen:				
Anzahl dem Amt für Baubewilligungen gemeldete Abweichungen zu baurechtlichen Beschlüssen	23	10	12	2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Kosten für die Ausführung der Vermessungsaufträge sowie für den Unterhalt und die Erneuerung des Vermessungswerks entsprechen dem Budget 2025. Dabei reduzierten wir die Nettokosten gegenüber dem Vorjahr. Der Kostendeckungsgrad für die Vermessungsaufträge erreichte mit 98% knapp das Ziel. Berücksichtigen wir die zusätzlichen externen und internen Aufwände für die Reinigung des Archivs, hielten wir den Deckungsgrad von 100% ein. Die gemeldeten Abweichungen zu den baurechtlichen Beschlüssen betragen 12 und liegen in der budgetierten Grössenordnung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	770'978	515'245	507'478	7'767
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	4'334		18'531	-18'531
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-59'998			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	19'282		5'949	-5'949
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	734'596	515'245	531'958	-16'713

Produkt 2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodateninfrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'668'521	2'008'755	1'860'138	148'617
Erlös	1'073'675	1'370'552	1'287'876	-82'676
Nettokosten	594'846	638'203	572'262	65'941
Kostendeckungsgrad in %	64	68	69	1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nutzungsintensität:				
▪ Nutzungsstunden AutoCAD Map / Jahr	37'846	55'000	44'695	10'305
▪ Nutzungsstunden WinWebGIS / Jahr	112'820	120'000	112'934	7'066
▪ Aufrufe Internet-Stadtplan / Jahr	445'686	400'000	456'331	56'331

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Arbeitsleistung auf Basis der kantonalen Honoraransätze (ohne Drittleistungen) in CHF	1'319'617	1'400'000	1'352'823	47'177
Bereichsübergreifende Digitalisierung:				
▪ Anzahl Schnittstellen zu Dritt-Systemen / Um-Systemen	72	70	73	3

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Nutzungsstunden von AutoCAD Map haben wieder zugenommen. Die Nutzungsstunden für das WinWebGIS blieben 2025 stabil im Vergleich zum Vorjahr. Der Internet-Stadtplan wird weiterhin vermehrt genutzt. Die Arbeitsleistung im Bereich Geoinformation bleibt konstant. Es ist zu erwarten, dass die Arbeitsleistung in den kommenden Jahren aufgrund der neuen Stellen zunehmen wird.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	594'846	638'203	572'262	65'941
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	3'339		20'897	-20'897
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-46'227			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	14'856		6'709	-6'709
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	566'814	638'203	599'868	38'335

Amt für Baubewilligungen (350)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
<p>1 P1 Bauinspektorat</p> <p>Das Bauinspektorat gewährleistet eine fristgerechte und kompetente Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens.</p> <p>1. Amtliche Abwicklungsdauer der Bewilligungsanträge:</p> <p><i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Innert 1 Monat (in %) 27 ▪ Innert 2 Monaten (in %) 60 ▪ Innert 3 Monaten (in %) 80 ▪ Innert 4 Monaten (in %) 88 <p>2. Gewonnene Rechtsmittelverfahren (Baubewilligungen)</p> <p><i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewonnene Rechtsmittelverfahren / Total Rechtsmittelverfahren in % 87 				
<p>2 P2 Brandschutz* und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei)</p> <p>a) Die Feuerpolizei stellt die Qualität des Brandschutzes im Baubewilligungsverfahren und während der Nutzungsdauer einer Baute oder Anlage sicher.</p> <p>1. Beanstandungen im Baubewilligungsverfahren durch Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ).</p> <p><i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl 0 <p>2. Beanstandungen während der Nutzungsdauer durch Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) bezüglich Erfüllung Auftrag periodische Kontrollen.</p> <p><i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl 0 <p>b) Die Feuerungskontrolle stellt den ordnungsgemässen Zustand von Feuerungsanlagen hinsichtlich Brandschutz im Bewilligungsverfahren und bei der Abnahme sicher. Sie stellt die Anforderungen der Luftreinhaltegesetzgebung bei der Abnahme und durch die Überwachung der periodischen Kontrollen sicher.</p> <p>3. Beanstandungen durch das Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ).</p> <p><i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl 0 <p>4. Beanstandungen durch das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons.</p> <p><i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl 0 				
<p>3 P3 Energie & Technik</p> <p>a) Die Abteilung Energie und Technik gewährleistet eine fristgerechte Bearbeitung der WTA**-Gesuche in Abstimmung mit den komm. Energieplan, fördert eine effiziente Energienutzung und stellt den Vollzug NISV sicher.</p> <p>1. Abwicklungsdauer der WTA-Gesuche.</p> <p><i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ WTA-Gesuche im Anzeige- und Meldeverfahren innert 1 Monat (in %) 94 ▪ WTA-Gesuche im Anzeige- und Meldeverfahren innert 2 Monaten (in %) 97 <p>2. Plausibilität aller Energie-Nachweise kontrolliert.</p> <p><i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plausibilität (in %) 100 				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
3. Einhaltung NISV bei Orten mit empfindlichen Nutzungen (OMEN) <i>Messung:</i> ▪ Einhaltung (in %)	100	100	100	0
b) Beförderungsanlagen in der Stadt Winterthur sind sicher. Verstösse werden erkannt, unterbunden und beseitigt. 4. Die periodischen Kontrollen finden spätestens alle 6 Jahre statt (100 % der turnusgemäss zu kontrollierenden Anlagen, Anzahl siehe Leistungsmenge) <i>Messung:</i> ▪ Anzahl (in %)	97	100	99	1

*Abteilung mit rein hoheitlichen Aufgaben; Keine Abteilung mit politisch oder betrieblich beeinflussbaren Steuerungsvorgaben.

** WTA: Wärmetechnische Anlagen

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	5'521'165	76	4'951'786	70	4'683'401	67	268'386
Sachkosten	579'495	8	803'257	11	862'802	12	-59'545
Informatikkosten	442'669	6	582'388	8	566'873	8	15'515
Beiträge an Dritte	200	0	-65'429	-1	-54'041	-1	-11'388
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'420	0	50'453	1	206'807	3	-156'353
Mietkosten	432'239	6	408'300	6	396'125	6	12'175
Übrige Kosten	327'640	4	309'813	4	309'528	4	285
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>7'304'827</i>	<i>100</i>	<i>7'040'569</i>	<i>100</i>	<i>6'971'494</i>	<i>100</i>	<i>69'075</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	7'304'827	100	7'040'569	100	6'971'494	100	69'075
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	5'617'403	77	4'884'000	69	5'444'199	78	560'199
Übrige externe Erlöse	6'287	0	5'000	0	97'523	1	92'523
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	231'037	3	10'000	0	247'626	4	237'626
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'854'726</i>	<i>80</i>	<i>4'899'000</i>	<i>70</i>	<i>5'789'349</i>	<i>83</i>	<i>890'349</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'854'726	80	4'899'000	70	5'789'349	83	890'349
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'450'101	20	2'141'569	30	1'182'145	17	959'424
Kostendeckungsgrad in %	80	0	70	0	83	0	13

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	35.70	31.40	30.10	1.30
▪ Auszubildende	1.70	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.50	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

In Folge Vakanzen durch nicht nahtlose Nachrekrutierungen, oder durch Nachrekrutierungen mit tieferem Pensum als die vorgehende Stelleninhaberin, ergeben sich in allen Abteilungen (teils untergeordnete) freie Teilstellenprozente. Aktuell laufen zudem diverse Rekrutierungsprozesse und Verlagerungen dieser Teilstellenprozente unter den Abteilungen, die dann voraussichtlich 2026 zu einem weitestgehend ausgefüllten Stellenplan führen werden. Der etwas deutlichere Rückgang (von 35.70 auf 31.40 Stelleneinheiten im Soll 2025) ist im Abschluss der Organisationsentwicklung begründet und der nun nicht mehr im AfB inkludierten Stellen des Rechtsdienstes.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'358'805	2'141'569	1'182'145	959'424
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	4'360		-180'066	180'066
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'363'165	2'141'569	1'002'079	1'139'490
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'358'805	2'141'569	1'182'145	959'424
Einlage/Entnahme Reserve	91'296		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	1'450'101	2'141'569	1'182'145	959'424

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	46'859	45'244	39'017
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	91'296	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	46'859	136'540	39'017
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-1'615	-97'523	
Saldo Ende Geschäftsjahr	45'244	39'017	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- Kulturelemente: 896 Franken
- Umbau Archiv Feuerpolizei: 96'627 Franken

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
<p>Rechnung Die Produktegruppe Amt für Baubewilligungen schliesst rund 959'000 Franken unter Budget ab. Dies ist vor allem auf höhere Gebühreneinnahmen und gleichzeitig leicht tiefere Kosten zurückzuführen. Bei den budgetierten Gebühreneinnahmen handelt es sich um eine Schätzung, welche in Abhängigkeit verschiedener exogener Faktoren und unter Berücksichtigung der eingegangenen Geschäfte, der Baukonjunkturprognosen sowie weiterer ökonomischer Parameter vorgenommen wird. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Gebühreneinnahmen leicht rückläufig.</p>
<p>Personalkosten Die Personalkosten liegen rund 268'000 Franken unter dem Budget. Die Unterschreitung resultiert aus Vakanzen und der zum Teil verzögerten, nicht nahtlosen Nachbesetzungen.</p>
<p>Sachkosten Hauptgrund für die höheren Sachkosten von rund 60'000 Franken waren die Kosten für den Umbau des ehemaligen Feuerpolizeiarchiv in ein zusätzliches Sitzungszimmer. Diese Kosten werden getragen durch die Produktegruppe-Rücklage und führt entsprechend bei den übrigen externen Erlösen zu Mehreinnahmen und ist im Ergebnis neutral.</p>
<p>Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand Die höheren Kosten von rund 156'000 Franken begründen sich hauptsächlich durch höhere Abschreibungen bei der Abteilung Energie und Technik für verschiedene Projekte mit Bezug auf Lärmsanierungen.</p>
<p>Gebühren Hauptsächlich die konstant hohe Anzahl an Baugesuchen führte zu höheren Gebühreneinnahmen von total rund 560'000 Franken. Die Einnahmen für Baubewilligungen beim Bauinspektorat und Feuerpolizei lag dabei rund 920'000 Franken über dem Budget, wobei 4 Sonderobjekte/Grossbauvorhaben mit sehr hohen Gebühreneinnahmen herausstechen. Tiefere Einnahmen bei den periodischen Kontrollen (Rauchgaskontrolle und Aufzugskontrolle) kompensierten jedoch einen Teil dieser Mehreinnahmen. Zudem gab es zum letzten Mal die Auflösung der Abgrenzung für die interne Verrechnung des Anteils an den Plakatierungseinnahmen vom 2024. Die Verrechnung fand dann über die internen Erlöse statt (siehe unten). Dieser Umstand kompensierte ebenfalls einen Teil der Mehreinnahmen bei den Baubewilligungen.</p>
<p>Übrige externe Erlöse Die Übrigen externen Erlöse sind hauptsächlich aufgrund der Entnahme aus der PG Rücklage (Siehe Sachkosten) um rund 93'000 Franken höher als budgetiert.</p>
<p>Interne Erlöse Die internen Erlöse fallen im 2025 aufgrund der Verrechnung des Anteils an Plakatierungseinnahmen auf öffentlichem</p>

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
Grund fürs 2024 höher aus als budgetiert. Die Auflösung dieser Abgrenzung aus dem Vorjahr führte bei den Gebühreneinnahmen entsprechend zu einer Minus Ertrags Buchung und ist innerhalb der Produktegruppe und im 2025 ergebnisneutral.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenführung der beiden Projektleitungsteams (Baubewilligungsverfahren) und Einführung der Teamleitungsfunktion Baukontrolle ▪ Umbau Feuerpolizeiarchiv ▪ Start Implementierung und Testing Anbindung eBaugesucheZH und Erweiterung um die rechtlichen Signaturservices, QES (Abschluss im 2026) ▪ Digitalisierungsprojekte KI Compliance Checker und KI Chatbot (Stand Testumgebung initialisiert) ▪ Brandschutzvorschriften 2026 (BSV2026, momentan sistiert) ▪ Im Zusammenhang mit der BZO Revision (IVHB) sind Vorlagen, Textbausteine etc. anzupassen, die Mitarbeitenden zu schulen und es ist mit einer steigenden Zahl, bzw. erhöhter Komplexität von Beratungsanfragen zu rechnen. ▪ Ablösung Aufzugsdatenbank und Überführung in ein neues System ▪ 3D-Lärmbelastungskataster ▪ Lärmdatenbank für Strassenlärmsanierungen (Decibase)

Produkt 1 Baurechtliche Entscheide

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	2'884'461	3'001'725	3'001'973	-248
Erlös	4'296'335	3'459'358	4'181'410	722'052
Nettokosten	-1'411'874	-457'633	-1'179'437	721'804
Kostendeckungsgrad in %	149	115	139	24

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen				
▪ Erteilung innert 1 Monat (in %)	27	30	34	4
▪ Erteilung innert 2 Monaten (in %)	60	60	60	0
▪ Erteilung innert 3 Monaten (in %)	80	80	80	0
▪ Erteilung innert 4 Monaten (in %)	88	90	89	1
Max. 1 % der Baurechtsentscheide müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
Max. 2 % der Baurechtlichen Entscheide zu den Reklambewilligungen und Mutationen müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Anzeigeverfahren (mit Audienzverfahren)	581	700	652	48
Anzahl ordentliche Baubewilligungsverfahren	350	400	443	43
Anzahl Bauabnahmen	888	1'100	711	389
Baurechtliche Entscheide:				
▪ Anzahl Reklamen	75	100	92	8
▪ Anzahl Mutationen	31	40	20	20

Alle Leistungsmengen sind nicht beeinflussbar.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Rechnung
Der Nettoerlös liegt rund 722'000 Franken höher als budgetiert. Eine weiterhin hohe Zahl von Baugesuchseingängen sowie eine Bautätigkeit auf hohem Niveau führen generell zu hohen Gebühreneinnahmen. Als grösste Vorhaben zu nennen sind: Sulzerareal Werk 1, Hochhaus «Rocket» mit Annexbauten; die Arealüberbauung/Sanierung «Unteres Bühl» sowie das Bauvorhaben «Salpark» der Hilfsgesellschaft Winterthur, welche zusammengenommen ca. 900'000 Gebühreneinnahmen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<p>generierten. Zudem ist die Überbauung «Eichwaldhof» zu nennen, welche zwar 2024 bewilligt wurde, in der Folge eines Rechtsmittelverfahren (welches wieder zurückgezogen wurde) die Rechnungsstellung aber erst 2025 erfolgte und so eine weitere Gebühreneinnahme in Höhe von ca. 400'000 CHF resultierte.</p> <p>Geschäftsgang Der Geschäftseingang insgesamt (über alle Verfahren und Geschäftstypen) ist unverändert auf hohem Niveau der vorgehenden Jahre. Bei den Bauabnahmen zeigt sich erneut, dass v.a. Grossbauvorhaben (die statisch als eine bzw. wenige Abnahmen zu werten sind) die Aufwendungen geringer erscheinen lassen, als sie dies tatsächlich sind. Nebst den zuvor genannten Vorhaben wären im Weiteren noch das Bauvorhaben der Wohnbaugenossenschaft Talgut, die Dreifachsporthalle mit Sportlerunterkünften der Win4 AG sowie das Bauvorhaben Schulhaus Langwiesen nebst diversen anderen Grossbauvorhaben zu nennen. Die weiterhin steigende Anzahl Meldeverfahren zeigt zudem erneut, dass ein hoher Kontrollaufwand für die Baukontrolle hinsichtlich Abnahmen besteht. Der Aufbau einer Leitung Baukontrolle (Team Baukontrolle) hat sich als notwendig und richtig erwiesen.</p>

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-1'411'874	-457'633	-1'179'437	721'804
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Stadtparlaments ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen 	8'408.09		146	-146
	-20'985			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-1'424'450	-457'633	-1'179'291	721'658

Produkt 2 Brandschutz und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei)

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'733'649	2'116'594	1'968'628	147'966
Erlös	1'124'208	894'105	1'174'061	279'956
Nettokosten	609'441	1'222'488	794'567	427'922
Kostendeckungsgrad in %	65	42	60	17

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Durchführung der gesetzlichen periodischen Kontrollen, Brandschutz (soll 100%):				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauten mit 2-jährigem Kontrollturnus (in %) ▪ Bauten mit 4- und 6-jährigem Kontrollturnus (in %) 	100	100	100	0
	100	100	100	0
Durchführung/Überwachung aller Feuerungsanlagen bezüglich Einhaltung von Emissionsgrenzwerten nach Luftreinhalteverordnung (in %)	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Brandschutz				
▪ Anzahl Vernehmlassungen	697	700	699	1
Periodische Gebäudekontrollen, Berichte				
▪ Anzahl 2-jährig	4	2	4	2
▪ Anzahl 4-jährig	72	60	73	13
▪ Anzahl 6-jährig	21	19	13	6
Kontrollen von Fall zu Fall	119	100	96	4
Feuerungskontrolle				
▪ Anzahl Bewilligungen	83	120	83	37
▪ Anzahl Sanierungen	290	360	365	5
▪ Anzahl Belästigungsklagen	6	5	4	1

Die Mengen von Vernehmlassungen, Bewilligungen und Sanierungen sind nicht beeinflussbar.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung

Die Nettokosten liegen rund 428'000 Franken tiefer als budgetiert, wobei auf die Ausführungen im Bereich Produkt 1 (Baurechtliche Entscheide) hinsichtlich Bautätigkeit und Gebühreneinnahmen zu verweisen ist.

Geschäftsgang

Nebst den genannten grossen Bauvorhaben und den damit verbunden hohen Leistung hinsichtlich Brandschutzprüfung und Kontrolle und dem Umbau des Feuerpolizeiarchivs ergibt sich darüber hinaus kein spezieller Geschäftsgang. Zu erwähnen ist, dass im Brandschutz die Brandschutzvorschriften 2026 (BSV2026) bereits ihre Schatten vorauswerfen, auch wenn die Einführung momentan sistiert ist. Einerseits müssen die personellen Ressourcen an den geplanten schweizweit vereinheitlichten Vollzug angepasst werden, andererseits bedingt die Umstellung umfangreiche Datenerhebung und Softwareanpassungen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	609'441	1'222'488	794'567	427'921
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	1'250.49		79	-79
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-23'998	23'998
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	610'691	1'222'488	770'648	451'840

Produkt 3 Energie & Technik

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'384'860	1'922'250	1'903'370	18'880
Erlös	428'748	545'536	336'354	-209'182
Nettokosten	956'112	1'376'713	1'567'016	-190'302
Kostendeckungsgrad in %	31	28	18	-11

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Überwachung Anforderung BBV I: Hygiene, Lärm, Wärmedämmung, Luftreinhaltung, technische Ausrüstungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stichprobenkontrolle (in %) 	5	5	5	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Technischer Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Vernehmlassungen ▪ Anzahl Baukontrollen ▪ Anzahl Stichproben Private Kontrollen 	700 100 50	700 100 50	668 100 80	32 0 30

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<p>Rechnung Die Nettokosten liegen rund 190'000 Franken über dem Budget 2025. Hauptgrund dafür sind tiefere Einnahmen im Bereich Aufzugskontrolle in Folge eines Personellen Engpasses und der daraus resultierenden tieferen Anzahl von Kontrollen. Der personelle Engpass hatte ausserdem zur Folge, dass eine externe Firma mit einem Teil der zusätzlichen Kontrollen beauftragt werden musste, was weitere nicht budgetierte Kosten verursacht hat. Dabei bleibt zu erwähnen, dass die Abteilung Energie und Technik bei drei Projekten, welche aufgrund von externen Faktoren verzögert sind, unter dem Budget geblieben ist. Diese Projekte müssen im 2026 weiterverfolgt werden. Diese Minderkosten wurden jedoch grösstenteils durch höhere Abschreibungen kompensiert.</p> <p>Geschäftsgang Die Abteilung Energie und Technik hat 2025 insgesamt 564 Meldungen bestätigt. Der Geschäftsgang bei den Baugesuchen ist weiterhin hoch, wie bereits in den Vorjahren. Neben den Vernehmlassungen und Meldungen sowie der telefonischen und schriftlichen Auskunft arbeitet die Abteilung Energie und Technik stets auch an Projekten, die entweder von höheren Instanzen vorgegeben werden oder einen Effizienzgewinn unserer Arbeit oder Beratungstätigkeit zeigen. Die Projekte des vergangenen und folgenden Jahres beinhalten die Teilrevision der kommunalen Energieplanung, der Ablösung der Aufzugsdatenbank als Excel-Liste in Innosolv (bestehendes städtisches Produkt), der Einführung des gesetzlich vorgeschriebenen 3D-Lärmbelastungskatasters sowie der Lärmdatenbank für Strassenlärmsanierungen (decibase), in Zusammenarbeit mit dem Kanton.</p>

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	956'112		1'567'016	-1'567'016
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Stadtparlaments ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen 	1'443.85 8'324		60	-60
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	965'880		1'410'722	-1'410'722

Städtebau (360)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
<p>1 P1 Raumentwicklung</p> <p>Die Raumentwicklung begleitet Planungsprozesse und schafft die Voraussetzungen für die Entwicklung eines nachhaltigen Lebens-, Wohn- und Arbeitsraumes. Dazu braucht es Instrumente / Planungen, die interdisziplinär / interdepartemental erarbeitet und verbindlich sind.</p> <p>1. Instrumente / Planungen in Bearbeitung oder im Verfahren: <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl (siehe Leistungsmengen im Produkt) 16 <p>2. Interdisziplinäre / interdepartementale Herangehensweise <i>Messung:</i> Dargelegt (Ja / Nein). Bezieht sich auf die Anzahl aus Indikator 1. 16</p> <p>3. Verbindlichkeit <i>Messung:</i> Dargelegt (Ja / Nein). Bezieht sich auf die Anzahl aus Indikator 1. 16</p>				
<p>2 P2 Denkmalpflege</p> <p>Die Denkmalpflege bewahrt und entwickelt das bauliche Erbe als Beraterin, Begleiterin und Vermittlerin im Prozess des Bauens und erarbeitet ganzheitliche Strategien für Erhaltungs-, Umbau- und Neubaumassnahmen.</p> <p>1. Grundlagenschärfung <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktualität der Richtlinien / Faktenblätter / Merkblätter (in %) 100 <p>2. Beratungsintensität <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl an Voranfragen 275 ▪ Anzahl an Baugesuchen 246 ▪ Anzahl Schutzabklärungen 4 <p>3. Dokumentationsdichte <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl an Fachartikeln / Publikationen und betreuten Gutachten 39 <p>4. Grad an Öffentlichkeitsarbeit <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl an öffentlichen Veranstaltungen und Anlässen 9 				
<p>3 P3 Stadtraum und Architektur</p> <p>a) Stadtraum und Architektur stellt mittels Begleitung, Beratung und Beurteilung von privaten und öffentlichen Bauvorhaben sicher, dass Bauten, Anlagen sowie Freiräume sorgfältig in den Stadtkörper eingebettet werden und hochwertig ausgestaltet sind. Sie erarbeitet hierfür die notwendigen Grundlagen und Qualitätsvorgaben.</p> <p>1. Bautätigkeit <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Voranfragen 208 ▪ Anzahl Baugesuche 417 <p>2. Relevante Instrumente / Planungen <i>Messung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl (siehe Leistungsmengen im Produkt) 10 				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
4 P4 Hochbau				
Das Produkt Hochbau (Baufachorgan) entwickelt, plant, baut und saniert als Bauherrenvertretung zusammen mit den Nutzerdepartementen die städtischen Hochbauprojekte im Rahmen der städtischen Immobilienstrategie unter Berücksichtigung der vorgegebenen Nachhaltigkeitsziele.				
1. Baukultur: Wettbewerbswesen				
Messung:				
▪ Grösse oder Anzahl durchgeführter Auswahlverfahren	4	10	4	6
2. Öffentlichkeitsarbeit				
Messung:				
▪ Anzahl Publikationen / Faltblätter / Vorträge / Veranstaltungen	27	15	23	8
3. Krediteinhaltung				
Messung:				
▪ Durchschnittliche Krediteinhaltung von abgerechneten Objekten in %	95	95	97	2
4. Nachhaltigkeit (Gebäudestandard 2019)				
Messung:				
▪ Stand Neubauten in % (nicht Gesamtbestand sondern pro Jahr, Energiebezugsfläche)	75	75	100	25
▪ Stand Umbauten / Sanierungen in % (nicht Gesamtbestand sondern pro Jahr, Energiebezugsfläche)	50	25	50	25

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	7'995'553	70	8'565'030	64	8'625'017	69	-59'986
Sachkosten	1'457'123	13	1'873'897	14	1'578'557	13	295'340
Informatikkosten	479'990	4	544'168	4	588'606	5	-44'438
Beiträge an Dritte	210'062	2	411'062	3	481'883	4	-70'821
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	437'895	4	961'115	7	211'118	2	749'997
Mietkosten	458'154	4	475'200	4	463'863	4	11'337
Übrige Kosten	360'872	3	499'395	4	508'533	4	-9'137
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>11'399'649</i>	<i>100</i>	<i>13'329'868</i>	<i>100</i>	<i>12'457'576</i>	<i>100</i>	<i>872'292</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	13'000	0	0	0	13'000
Total effektive Kosten	11'399'649	100	13'316'868	100	12'457'576	100	859'292
Verkäufe	137	0	0	0	78	0	78
Gebühren	65'563	1	2'000	0	29'410	0	27'410
Übrige externe Erlöse	1'591'887	14	1'400'000	11	1'743'970	14	343'970
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	2'146	0	2'146
Interne Erlöse	0	0	247'000	2	8'862	0	-238'138
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'657'587</i>	<i>15</i>	<i>1'649'000</i>	<i>12</i>	<i>1'784'465</i>	<i>14</i>	<i>135'465</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	13'000	0	0	0	-13'000
Total effektive Erlöse	1'657'587	15	1'636'000	12	1'784'465	14	148'465
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	9'742'061	85	11'680'868	88	10'673'112	86	1'007'756
Kostendeckungsgrad in %	15	0	12	0	14	0	2

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	49.20	51.60	52.10	0.50
▪ Auszubildende	1.40	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

<p>Erläuterungen zu den Personalinformationen</p> <p>Die Fluktuationsrate im AfS war 2025 sehr tief. Eingerechnete Fluktuationsgewinne (Minderkosten) konnten so nicht erzielt werden.</p> <p>Die Anzahl Stelleneinheiten wurde leicht überschritten, die Gesamtlohnsumme konnte trotz tiefer Fluktuation knapp eingehalten werden. Die leichte Überschreitung ist eine Summe verschiedener Faktoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kleinere Anpassung von Teilzeitpensen - Budgetierte Neu/Ersatzanstellungen mit 100% besetzt, budgetierter Erfahrungswert von 80% wurde überschritten. <p>Ziel ist es über das kommende Jahr die Anzahl Stelleneinheiten wieder zu erreichen.</p>
--

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	9'715'687	11'680'868	10'673'112	1'007'756
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	948'334		1'048'407	-1'048'407
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	31'661	11'680'868	11'721'519	-40'651
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	9'715'687	11'680'868	10'673'112	1'007'756
Einlage/Entnahme Reserve	26'375		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	9'742'062	11'680'868	10'673'112	1'007'756

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	31'661	17'974	20'924
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	26'375	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	31'661	44'349	20'924
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-13'687	-23'425	
Saldo Ende Geschäftsjahr	17'974	20'924	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- Kulturelemente, Mitarbeiterentwicklung & Weiterbildungsanlass: 23'424.45 Franken

<p>Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe</p> <p>Rechnung</p> <p>Die Produktegruppe Städtebau schliesst rund 1'008'000 Franken unter Budget ab. Diese Budgetunterschreitung lässt sich dabei durch nicht beeinflussbare exogene Faktoren (Abschreibungen und Bauherrneigenleistungen) begründen. Die bereinigten Nettokosten liegen rund 41'000 Franken über dem Budget 2025.</p> <p>Personalkosten</p> <p>Die Personalkosten liegen rund 60'000 Franken über dem Budget 2025. Hauptgrund dafür sind höhere Lohn- und Lohnnebenkosten bei Stadtraum + Architektur, Hochbau und beim Sekretariat. Ein Teil der Mehrkosten wird durch Minderkosten bei der Raumentwicklung und der Denkmalpflege kompensiert.</p> <p>Die Fluktuationsrate im AfS war 2025 sehr tief. Das durchschnittliche Arbeitspensum lag bei 80%, die Stellen hälftig auf Mann/Frau aufgeteilt.</p> <p>Die Anzahl Stelleneinheiten wurde leicht überschritten, die Gesamtlohnsumme konnte trotz tiefer Fluktuation (weniger Minderkosten) knapp eingehalten werden. Die leichte Überschreitung und Verschiebung innerhalb der Abteilungen ist eine Summe verschiedener Faktoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kleinere Anpassung von Teilzeitpensen - Budgetierte Neu/Ersatzanstellungen mit 100% besetzt, Erfahrungswert von 80% wurde überschritten. <p>Ziel ist es über das kommende Jahr die Anzahl Stelleneinheiten gesamtheitlich wieder zu erreichen. Es handelte sich um eine erstmalige leichte Überschreitung der Stelleneinheiten im AfS.</p> <p>Sachkosten</p> <p>Die Budgetunterschreitung bei den Sachkosten von rund 295'000 Franken begründet sich hauptsächlich durch tiefere Honorarkosten externer Berater und Beraterinnen. Dabei lagen vor Allem die Kosten bei der Raumentwicklung und Hochbau tiefer als budgetiert. Dabei lagen vor allem die Kosten bei der Raumentwicklung und Hochbau tiefer als budgetiert.</p> <p>Hauptursache für die Unterschreitung ist die Verschiebung des Projektes Planung Masterplan Bahnhof aufgrund exogener</p>
--

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
<p>Faktoren. Die Terminverzögerung beträgt budgetmässig ca. 250'000 Franken. Ebenfalls um ein Jahr verschoben (Fr. 100'000.-) wurde der Projektstart Testplanung Bahnhof Oberwinterthur aufgrund der fehlenden Vereinbarung mit den übrigen Stakeholdern.</p> <p>Bei Stadtraum und Architektur lagen die Kosten für externe Berater jedoch aufgrund des vorzeitigen Starts des Masterplans Grüze+ über dem Budget 2025.</p> <p>Beiträge an Dritte Die Beiträge an Dritte lagen hauptsächlich aufgrund höherer Abschreibungen auf Beiträge an private Haushalte rund 71'000 Franken höher als budgetiert.</p> <p>Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand Der Finanzaufwand lag aufgrund der Verschiebung des Abschreibungsbeginns des neuen Baumanagement Tools ins 2026 (Hochbau) und der Verschiebung weiterer Planungsprojekten um total rund 750'000 Franken unter dem Budget 2025.</p> <p>Übrige externe Erlöse Die höheren Erlöse sind auf eine höhere Verrechnung der Bauherrneigenleistungen zurückzuführen.</p> <p>Interne Erlöse Die tieferen internen Erlöse liegen an der Verschiebung des Abschreibungsbeginns des neuen Baumanagementtools (siehe Finanzaufwand) ins 2026. Die Abschreibungen werden prozentual auf die Nutzer verteilt (Tiefbauamt und Amt für Städtebau). Da es noch keine Abschreibung gibt, wurden diese Kosten entsprechend nicht weiterverrechnet.</p>
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre
<p>Die private Planungs- und Bautätigkeit war 2025 unterdurchschnittlich, obwohl die Nachfrage nach Wohnraum nach wie vor sehr hoch ist. Die Gründe für den Rückgang sind vielfältig. Deutlich spürbar wurde die zunehmende Verknappung von Landreserven und Entwicklungspotentialen innerhalb der bestehenden BZO. Zugenommen haben damit die Herausforderungen der Innenentwicklung (komplexere und aufwändigere Planungsprozesse).</p> <p>Aufgrund der weiterhin reduzierten Investitionsfähigkeit der Stadt bewegt sich die Planungs- und Bautätigkeit stadteigener Gebäude im Rahmen der letzten Jahre. Der notwendige Gebäudeunterhalt sowie die Priorisierung der städtischen Investitionsprojekte bleibt damit eine Herausforderung.</p> <p>Gebietsentwicklungen: Winterthur Süd: Die Machbarkeitsstudie der Tunnellösung Ebnet mit ASTRA wurde abgeschlossen. Ein Konzept für mögliche Finanzierungsbeiträge wurde mit dem Kanton erarbeitet. Wissensquartier: Der Masterplan wurde fertiggestellt und vom Stadtrat beschlossen. Oberwinterthur: Beginn Testplanung Masterplan Bahnhof wurde auf 2026 verschoben. Weiterführung kooperativer Planung mit Eigentümer Gewerbegebiet. Bahnhof 2045+: Ausschreibung Testplanung wurde abgeschlossen. Durchführung 2026 Grüze+: Durchführung Masterplanung Grüze+; Abschluss 2026/Durchführung Wettbewerb Aussenräume/Plätze bis 2026</p> <p>Stadtplanung/öff. Raum Planungen für Gebiete und öff. Räume werden in enger Zusammenarbeit mit TBA, Stadtgrün bearbeitet. Eine interne Arbeitsgruppe koordiniert die sehr interdisziplinäre Arbeitsweise. Folgende Planungen wurden abgeschlossen: Lindenplatz, Freiraum Mattenbach/Seen, Freiraumkonzept Teuchelweiher, Drehscheibenplatz Lokstadt (in Zusammenarbeit mit Implenia gem. Leistungsvereinbarung)</p> <p>Arealentwicklungen in Entwicklungsphasen (bis Gestaltungsplan) Diverse Arealentwicklungen Privater werden begleitet. - SBB Lind: Gestaltungsplan in Erarbeitung aufgrund Richtplanung - Vitusareal (ehem. Rieter): Testplanung/Masterplan mit Allreal - Oberer Deutweg: Gestaltungsplan erarbeitet, Bearbeitung Rekurs - Schaffhauserstrasse 2/4 Gestaltungsplan erarbeitet, Sistierung - Hochhaus Schaffhauserstrasse: Testplanung - 3 – 4 neue Anfragen zu Arealentwicklungen noch vertraulich</p> <p>Innenentwicklung:</p>

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Die Beratungsintensität nimmt mit fortschreitender Innenverdichtung zu. Auch die Frage von Standortsuchen städtischer Anlagen bei immer weniger freien Flächen gewinnt stark an Bedeutung. Koordinations- und Mehrwertprozesse werden wichtiger. Es wird in Zukunft eine Herausforderung dem Bedürfnis nach schlankeren und schnelleren Prozessen bei zunehmender Komplexität gerecht zu werden.

Richtplan/BZO:

Der gesamtrevidierte kommunale Richtplan wurde in der parlamentarischen Spezialkommission Richtplan SRP in insgesamt 19 Lesungen beraten.
Die internen Arbeiten (Analyse/Grundlagen/Auftragsbeschrieb/ usw) zur Revision der BZO wurden abgeschlossen. Der Kreditantrag über 1,5 Millionen Franken wurde dem Parlament überwiesen.

Hochbauten

Folgende Ausführungsprojekte standen 2025 im Vordergrund:

- Sanierung Stadttheater
- Erweiterung Schule Wyden
- Ersatzneubau Quartieranlage Hofstettweg
- Bruderhaus Erweiterung Innen- und Aussenbereich
- Eulachhalle Sanierung Fenster und Lüftung

Ein Projektwettbewerb, diverse Planerwahlverfahren und eine Totalunternehmenssubmission konnten durchgeführt werden. Das Volk sagte ja zur Sanierung und Erweiterung vom Schulhaus Langwiesen. Die beiden grossen Kreditanträge zum Alterszentrum Adlergarten und den Stirntribünen Schützenwiese wurden dem Parlament überwiesen. Zudem wurde das Umsetzungskonzept Heizungsersatz für städtische Liegenschaften vom Stadtrat verabschiedet.

Mit den vielen anstehenden grossen Bauprojekten (zum Beispiel Alterszentrum Adlergarten, Stadion Schützenwiese, Schule Langwiesen, Schule Steinacker, Schule Aussenwachten, Schule Leonie Moser) sowie den anstehenden Sanierungsprojekten, die insbesondere durch den Heizungsersatz notwendig werden, erwarten wir langfristig ein erneutes Wachstum des Bauvolumens bei den städtischen Bauprojekten.

Produkt 1 Raumentwicklung

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'945'898	2'632'535	1'865'989	766'546
Erlös	24'859	0	11'770	11'770
Nettokosten	1'921'039	2'632'535	1'854'219	778'316
Kostendeckungsgrad in %	1	0	1	1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Massnahmen zur baulichen Verdichtung, Entwicklung				
▪ Anzahl erstellte Massnahmen	7	7	7	0
▪ Anzahl laufende Massnahmen	7	8	8	0
▪ Anzahl laufende Quartierpläne, Gestaltungspläne und Sondervorschriften	8	7	7	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Bauzone nicht überbaut				
▪ Bauzone nicht überbaut gesamt in ha	131	131	129	2
▪ davon rechtskräftig erschlossen in ha	108	106	105	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<p>Rechnung Die Budgetunterschreitung von rund 778'000 Franken der Raumentwicklung ist hauptsächlich auf die tieferen Abschreibungen für die Bau- und Zonenordnung (BZO) und tieferen Honoraren externer Berater und Beraterinnen zurückzuführen. Hauptgrund ist der spätere Start der Planung Masterplan Bahnhof.</p>
<p>Zielabweichung Die Leistungsmengen sind Schätzungen (Erfahrungswerte), hängen jedoch stark von der externen Bautätigkeit (auf grösseren Arealen) ab.</p>
<p>Geschäftsgang Der gesamtrevidierte kommunale Richtplan wurde in der parlamentarischen Spezialkommission Richtplan SRP in insgesamt 19 Lesungen beraten. Beim Quartierplan Gültli wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht, nämlich die 2. Quartierplanversammlung Anfang Juni. Der Quartierplan wurde vom Stadtrat Ende Oktober festgesetzt. Im Rahmen der Budgetdebatte strich das Stadtparlament Planungskredit für die Tössertobelstrasse, so dass eine Anpassung und Neufestsetzung des Quartierplans erforderlich wurde. Schwerpunkte bildeten weiterhin die Gebietskoordinationen Grüze, Wissensquartier, Arbeitsplatzgebiet Oberwinterthur, Hauptbahnhof, Rosenberg (Camping etc.) sowie die Gebietsplanung Sportpark Deutweg. Die Festsetzung der kommunalen Gewässerräume im Siedlungsgebiet erfolgte durch den Kanton Ende September. Zum Gewässerraum kantonal fanden die öffentlichen Auflagen zur Eulach (Anfang Juni) und Töss (Mitte August) statt. Anschliessend erfolgten die Rekursbereinigungen zu beiden Gewässern. In Bearbeitung sind insgesamt 6 Gestaltungspläne, wobei der Mehrwertausgleich jeweils wesentlicher Bestandteil dieser Planungen ist.</p>

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'921'039	2'632'535	1'854'219	778'316
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	3'164		-7	7
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	524'276.72		370'728	-370'728
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'448'479	2'632'535	2'224'940	407'595

Produkt 2 Denkmalpflege

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'919'346	1'874'141	1'960'490	-86'349
Erlös	967	2'000	39	-1'961
Nettokosten	1'918'379	1'872'141	1'960'451	-88'310
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Vernetzen und informieren				
Vernetzung mit anderen Städten				
▪ Anzahl Veranstaltungen, Anlässe	9	7	9	2

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Baugesuche	246	255	268	13

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung

Die Nettokosten lagen bei der Denkmalpflege rund 88'000 Franken höher als budgetiert. Die höheren Kosten sind hauptsächlich auf höhere Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen an private Haushalte zurückzuführen.

Geschäftsgang

Die Anzahl Baugesuche und Voranfragen hat im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Für die Öffentlichkeitswirksamkeit und die Vermittlung der Arbeit der Denkmalpflege in der breiteren Bevölkerung wurden Referate und Vorlesungen gehalten sowie Besichtigungen durchgeführt. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Europäischen Denkmalschutzjahres wurde eine Plakatausstellung auf dem Kirchplatz mit Eröffnung unter breiter Bevölkerungsbeteiligung organisiert und über 4 Wochen gezeigt. Zudem haben wir jedes Jahr Führungen und Podiumsdiskussionen im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals stattgefunden. Die Anzahl der im Geschäftsjahr für die Europäischen Tage des Denkmals unter dem Motto «Architekturgeschichten» und die auf diverse Anfragen (Hochschulen, Vereine, Museen) zusätzlich durchgeführten öffentlichen Führungen lag bei 9. Im Geschäftsjahr wurden 8 Schutzabklärungen vorgenommen/abgeschlossen. Davon betraf eine Schutzabklärung eine Siedlung. Ein besonderes Ereignis im Geschäftsjahr stellte die erfolgreiche Eröffnung des Swiss Casinos in der historischen und denkmalgeschützten ehemaligen SLM-Halle 1013 auf dem Sulzerareal dar.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'918'379	1'872'141	1'960'451	-88'310
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	2'246		-1'996	1'996
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-39'721.29		-8'080	8'080
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'880'903	1'872'141	1'950'375	-78'234

Produkt 3 Stadtraum und Architektur

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'845'320	2'196'692	2'426'120	-229'428
Erlös	29'855	0	16'203	16'203
Nettokosten	1'815'465	2'196'692	2'409'917	-213'225
Kostendeckungsgrad in %	2	0	1	1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Prozesse mit Dritten begleiten und moderieren				
Begleitung von Studien, Testplanungen, Wettbewerben und weiteren Konkurrenzverfahren privater Bauherrschaften				
▪ Anzahl Anliegen	9	9	6	3
▪ Anzahl Berichte in der Tages- und Fachpresse	26	15	23	8

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl begleitete Studien und Konkurrenzverfahren	10	8	9	1
Anzahl Baugesuche	417	400	320	80

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<p>Rechnung Die Nettokosten liegen rund 213'000 Franken höher als budgetiert. Dies begründet sich hauptsächlich durch höhere Personalkosten (+Fr. 47'000.-), höheren Sachkosten von rund 80'000 Franken aufgrund Höherer Aufwendungen bei den Honoraren externer Berater und Beraterinnen und durch höhere Umlagen von der Vorkostenstelle des Sekretariats.</p> <p>Geschäftsgang Die Abstimmung der unterschiedlichsten Interessen im Rahmen einer sorgfältigen Gestaltung des öffentlichen Raumes für alle Nutzenden konnte weiter vorangetrieben werden. Die Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt und Stadtgrün als zentrale Stakeholder konnte gestärkt werden. Langwierige Prozesse und gedeckelte Finanzen sind für bevorstehende Umsetzungen besondere Herausforderungen. Private Arealentwicklungen und Bauvorhaben auf dem Weg zur Baubewilligung konnten erfolgreich begleitet werden. Die Fachgruppe Stadtgestaltung hat in 9 Sitzungen insgesamt 15 Projekte begutachtet und Empfehlungen abgegeben. Mit Bemusterungen für den Campus T der zhaw, die Berufsfachschule BFSW und die schweizerische Technische Fachschule STFW wurden drei Grossprojekte für Bildung zur Umsetzung freigegeben. Städtebauliche Grundlagen zur Steuerung einer koordinierten Entwicklung wurden erarbeitet. Zu erwähnen sind die enge Begleitung des geplanten Ausbaus der A1 mit Prüfung einer Tunnelvariante sowie der gestartete Bau von Mehrspur Zürich Winterthur MSZW im Kontext des Entwicklungsgebietes Winterthur Süd. Die volatile Entwicklung begutachteter Baugesuche bei konstanter Gesamtanzahl eingereichter Baueingaben macht eine Einschätzung des Baugeschehens schwierig. Baukulturelle Leistungen wurden in der Chronik des Jahrbuches dokumentiert und mit der Auszeichnung des Architekturpreises des Kantons Zürich speziell gewürdigt.</p>

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'815'465	2'196'692	2'409'917	-213'225
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	3'879		-16'969	16'969
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	0		-16'789	16'789
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'819'344	2'196'692	2'376'159	-179'467

Produkt 4 Hochbau

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	5'649'022	6'626'499	6'181'553	444'946
Erlös	1'588'218	1'647'000	1'733'028	86'028
Nettokosten	4'060'804	4'979'499	4'448'525	530'974
Kostendeckungsgrad in %	28	25	28	3

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Grundlagen Durchführung von Auswahlverfahren (Wettbewerbe, Auswahlverfahren für Planungsteams, Leistungsofferten) und Studien (Machbarkeitsstudien, Bauzustandsanalysen, Standortevaluierungen)				
▪ Anzahl bearbeitete Auswahlverfahren	5	9	4	5
▪ Anzahl bearbeitete Studien	12	9	15	6

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1. Betreute Liegenschaften der Stadt Winterthur Anzahl betreute Liegenschaften (gemäss Stratus*)	565	565	565	0
2. Projekte im Rahmen der Erfolgsrechnung Projekte baulicher Unterhalt Anzahl ausgeführte Projekte	502	500	260	240
Bauvolumen ausgeführte Projekte	6'040'000	5'500'000	4'640'000	860'000
Durchschn. Bauvolumen pro Projekt in Fr.	12'000	11'000	17'800	6'800
3. Projekte im Rahmen der Investitionsrechnung Projekte Investitionsrechnung unter 1 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit) Anzahl bearbeitete Projekte	93	70	100	30
Projekte Investitionsrechnung zwischen 1 Mio. und 10 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit) Anzahl bearbeitete Projekte	44	32	45	13
Projekte Investitionsrechnung über 10 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit) Anzahl bearbeitete Projekte	10	12	8	4
Investitionen gesamt Gesamtes Bauvolumen in der Investitionsrechnung (Total Zahlungen in Franken)	78'400'000	55'000'000	58'200'000	3'200'000

* Stratus: Programm zur Erfassung des Bauzustands der städtischen Liegenschaften

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<p>Rechnung Die Nettokosten lagen rund 531'000 Franken unter dem Budget 2025. Auf der einen Seite lagen die Personalkosten aufgrund höherer Kosten für Löhne des Verwaltungspersonals und höhere Kosten für Aus- und Weiterbildungen über dem Budget 2025. Diese Mehrkosten wurden jedoch bei den Sachkosten hauptsächlich durch tiefere Kosten für Honorare externer Beratungen vollumfänglich kompensiert. Der Grund für die Budgetunterschreitung liegt an exogenen und nicht beeinflussbaren Faktoren wie tiefere Abschreibungen (Neues Baumanagement Tool) und an höheren Erträgen bei den Bauherreneigenleistungen.</p> <p>Geschäftsgang In der Erfolgsrechnung hat sich das Bauvolumen leicht reduziert, auf das Niveau von den Jahren 2021 bis 2023. Die Reduktion ist unter anderem auf die Softwareumstellung auf Provis (neue Baumanagementsoftware) zurückzuführen, weil bei der Einführung Provis unerwartet viele Herausforderungen auftraten. Einzelne Unterhaltsvorhaben mussten in der Priorität zurückgestellt werden. Die Anzahl Projekte hat sich, aufgrund der neuen Zählmethode, auf rund die Hälfte reduziert. Wenn mehrere bauliche Unterhaltmassnahmen an einer Liegenschaft umgesetzt werden, wird dies nur noch als ein Projekt gezählt. Die Durchschnittsgrösse der Instandsetzungsprojekte ist entsprechend grösser geworden.</p>

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

In der Projektentwicklung konnten ein Wettbewerbsverfahren für das Areal Hof Obertor und vier Planerwahlverfahren durchgeführt werden. Parallel dazu wurde eine grosse Anzahl von Studien (Machbarkeitsstudien, Bauzustandsanalysen, Standortstrategien und Standortevaluation) bearbeitet. Der Bestellprozess für städtische Hochbauvorhaben hat sich weiter etabliert und an Wichtigkeit gewonnen in dem er in den Prozess für die Investitionsplanung integriert wurde.

Das Bauvolumen in der Investitionsrechnung hat sich im erwarteten Bereich bewegt. Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Anzahl der Projekte insgesamt gestiegen, es gibt zwar weniger Grossprojekte (>10 Millionen Franken) dafür viele mittlere Projekte und eine grosse Anzahl kleinere Projekte. Einige wichtige Bauprojekte konnten im 2025 abgeschlossen werden (z.B. Sanierung Stadttheater, Erweiterung Schule Wyden, KMW Reinhart am Stadtgarten, Ersatzneubau Quartieranlage Hofstettweg, Sanierung Fenster und Lüftung). Bei weiteren Bauprojekten konnte die Realisierung gestartet werden und die Baustellen laufen noch (z.B. Forstwerkhof, Badi Geiselweid Kinderbereich, Obertor 11/13 und 17).

Vom Parlament und dem Volk wurde die Sanierung und Erweiterung vom Schulhaus Langwiesen im 2025 bewilligt. Bei zwei weitere grossen Bauvorhaben (Erweiterungsneubau Alterszentrum Adlergarten und Schützenwiese Stirntribünen) ist die Projektierung abgeschlossen und die Kreditanträge wurden dem Parlament überwiesen. Zudem wurde das Umsetzungskonzept Heizungsersatz für städtische Liegenschaften vom Stadtrat verabschiedet.

Für die Abteilung Hochbau war das Jahr 2025 in Bezug auf die personellen Ressourcen, wie erwartet eine grosse Herausforderung. Durch die Einführung von Provis (neue Baumanagementsoftware) und die Einführung von Fabasoft (neues ECM) waren zwischenzeitlich die personellen Kapazitäten für die Arbeit an den Bauprojekten eingeschränkt.

Mit den vielen, anstehenden grösseren Bauprojekten (z.B. Alterszentrum Adlergarten, Stadion Schützenwiese, Schule Langwiesen, Schule Steinacker, Schule Aussenwachten, Schule Leonie Moser) in den unterschiedlichsten Phasen und den diversen Sanierungsprojekten, welche insbesondere durch den anstehenden Heizungsersatz ausgelöst werden, erwarten wir langfristig ein erneutes Wachstum vom Bauvolumen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'060'804	4'979'499	4'448'525	530'974
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	14'801		9'836	-9'836
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	328'200		320'545	-320'545
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-13'000	13'000
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	12'487.39		404'139	-404'139
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'416'292	4'979'499	5'170'045	-190'546

Departement Sicherheit und Umwelt

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Stadtrichteramt

Im Jahr 2025 gingen beim Stadtrichteramt Winterthur insgesamt 17 171 Verzeigungen ein. Dies waren rund 1 700 Fälle mehr als im Vorjahr. Aus den bearbeiteten Fällen resultierten 13 937 Strafbefehle. Die restlichen Fälle wurden entweder mit anderen laufenden Verfahren vereinigt, wegen Unzuständigkeit an andere Behörden abgetreten oder mit einer Einstellungs- bzw. Nichtanhandnahme-verfügung erledigt. Ein Grossteil der durch das Stadtrichteramt Winterthur beurteilten Fälle betraf Übertretungen im Strassenverkehr. Einen namhaften Anteil machten zudem Widerhandlungen im öffentlichen Verkehr (insbesondere Reisen ohne gültigen Fahrausweis) aus. Den Trends in der Kriminalstatistik folgend, wurden auch einige Fälle im Zusammenhang mit Cyberdelikten bearbeitet.

Stadtpolizei

Auch im Jahr 2025 blieb Winterthur gemäss Kriminal- und Verkehrsunfallstatistik die sicherste Grossstadt der Schweiz. Die im Berichtsjahr durchgeführte Sicherheitsbefragung zeigt zudem, dass sich 85 % der Teilnehmenden in Winterthur sicher fühlen. Der Druck auf den öffentlichen Raum bleibt nach wie vor hoch. Zur Vergabe von Standplätzen für Food Trucks wurde in Form eines Pilotprojekts ein neues Konzept umgesetzt, das mehr Transparenz schafft. Besorgniserregend entwickelt sich der Bereich häusliche Gewalt: Mit 936 neu registrierten Fällen stieg die Zahl um über 17 % gegenüber dem Vorjahr. Die in diesem Zusammenhang erstellten Rapporte nahmen um rund 23 % auf 370 zu. Im Gewaltschutz wurden 77 neue Fälle bearbeitet. Die Problematik bleibt anspruchsvoll, da sich vermehrt Sachbearbeitungen zu Langzeitbetreuungen entwickeln. Die Einsatzstunden bei Sportveranstaltungen reduzierten sich um 2 246 Stunden auf 7 392 Stunden, während der Aufwand für Demonstrationen und Spontanereignisse mit polizeilicher Präsenz auf 3 662 Stunden anstieg. Im Strassenverkehr wurde eine deutliche Zunahme von Rotlichtübertretungen festgestellt; zudem wurden im ruhenden und fliessenden Verkehr mehr Ordnungsbussen ausgestellt. Der verstärkte Kontrolldruck – unter anderem bei der Kontrollstelle am Autobahnanschluss Zürcherstrasse – führte zu höheren Bussenerträgen. Das Jahr 2025 stand zudem im Zeichen der Strategieentwicklung entlang der Handlungsfelder Polizeiliche Kernaufgaben, Bürgernähe & Prävention, Veranstaltungs- & Bewilligungsmanagement sowie Dienstleistungsmanagement & Innovation. Die Strategie soll die Stadtpolizei langfristig stärken, ihre Verankerung in der Bevölkerung weiter erhöhen und ihre Attraktivität als Arbeitgeberin sichern. Erfreulicherweise konnte die Lücke im Personalbestand durch Zugänge reduziert werden, trotz angespanntem Arbeitsmarkt. Die Erhöhung der Ausbildungsplätze wird ab dem kommenden Jahr zusätzliche Wirkung entfalten.

Melde- und Zivilstandswesen

Die grosse Anzahl der Kundenkontakte unterstreicht die Bedeutung der Dienstleistungen der Einwohnerkontrolle und des Zivilstandsamts im Berichtsjahr. Die Einwohnerkontrolle verzeichnete insgesamt rund 55 900 Kundenkontakte, sowohl am Schalter als auch online, sowie etwa 33 000 Telefonanrufe. Das Zivilstandsamt registrierte rund 14 700 telefonische Anfragen und etwa 10 000 persönliche oder digitale Kundenkontakte. Die kantonale Aufsichtsbehörde führte beim Zivilstandsamt eine Inspektion durch. Der Inspektionsbericht bestätigt, dass das Amt gesetzeskonform geführt wird und sowohl die bundesrechtlichen als auch kantonalen Vorschriften eingehalten werden. Trotz hoher Falllast werden die Geschäftsfälle weiterhin mit hoher Qualität beurkundet. Mit dem Wechsel in der Führung der Einwohnerkontrolle wurde der operative Betrieb stabilisiert. Durch prozessuale Anpassungen konnten Abläufe vereinfacht und optimiert werden.

Schutz & Intervention Winterthur

2025 sind die Einsatzkräfte von Schutz & Intervention Winterthur (SIW) insgesamt 943-mal ausgerückt. Die Milizfeuerwehr hat die Berufsfeuerwehr bei 108 Einsätzen unterstützt und 2 779 der insgesamt 8 315 Einsatzstunden geleistet. Zu den besonderen Ereignissen zählen die Brände im Hochhaus Römertor und derjenige einer Garage in der Grüze. Die Zivilschutzorganisation Winterthur und Umgebung hat 2 536 Diensttage geleistet, darunter drei Einsätze zugunsten der Gemeinschaft. Der bauliche Zivilschutz hat alle 604 geplanten periodischen Schutzraumkontrollen durchgeführt und somit erstmals eine 100-prozentige Erfüllungsquote erreicht. Vorbereitung ist das A und O für die erfolgreiche Ereignisbewältigung. Deshalb hat SIW, nebst den internen Aus- und Weiterbildungen, zusammen mit den Partnerorganisationen Stadtpolizei Winterthur, Rettungsdienst Winterthur und Kantonspolizei Zürich zwei Führungstrainings durchgeführt. Solche Trainings zeigen exemplarisch, dass der Winterthurer Sicherheitsverbund funktioniert, wenn er zusammen trainiert. Am erstmalig durchgeführten Tag der Sicherheit haben sich rund 5 000 Besuchende für die Aufgaben von SIW, der Stadtpolizei Winterthur und vom Rettungsdienst Winterthur interessiert.

Umwelt- und Gesundheitsschutz

Der Umwelt- und Gesundheitsschutz (UGS) engagierte sich im Jahr 2025 mit verstärkten Massnahmen für den Umwelt- und Klimaschutz sowie für die betriebliche Sicherheit. Die Fachstelle Klima übernahm dabei eine federführende Rolle im Controlling des Energie- und Klimakonzepts (EKK). Zu ihren zentralen Aufgaben zählten neben der Durchführung der Klimawoche und des Klimatags insbesondere die Erstellung des EKK-Vierjahresberichts sowie der Projektabschluss zur Einführung der «Richtlinie zur Nachhaltigen Beschaffung» für die Stadtverwaltung. Die Fachstelle Umwelt nahm ihre Vollzugsaufgaben im Bereich der Luftreinhaltung wahr und führte Überwachungsaufgaben zur Luftqualität im OSTLUFT-Messverbund aus. Zudem verantwortete sie die Erarbeitung der gesamtstädtischen Umweltstrategie für die Periode 2025 – 2029 sowie den dazugehörigen Umweltbericht. Zum Leistungsausweis der Fachstelle Sicherheit zählten 2025 die Projektleitung des gesamtstädtischen Business Continuity Managements, der Notfallorganisationen sowie die Durchführung von 31 (Vorjahr 29) internen Einführungstagen und Schulungen.

Stadtrichteramt (411)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten. <i>Messung / Bewertung</i> ■ Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0
2 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die eingehenden Verzeigungen und Einsprachen werden mit den vorhandenen Ressourcen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben effizient bearbeitet. <i>Messung / Bewertung:</i> Gemäss Jahresrechnung und Geschäftszahlen des Stadtrichteramtes (Total effektive Kosten / erledigte Geschäfte und erledigte Einsprachen) <i>Messgrösse:</i> ■ Gesamtkosten pro Verfügung in CHF*	236	218	253	35
3 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Geschäftsfallentwicklung orientiert. <i>Messung / Bewertung:</i> ■ Anzahl Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle**	1'549	1'775	1'787	12
4 Erreichbarkeit Das Amt ist während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar und am Schalter präsent. <i>Messung / Bewertung:</i> ■ telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ■ Schalteröffnung in Stunden pro Woche	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50	0.00 0.00

* Erledigte Geschäfte: Verzeigungen (Strafbefehle + sonstige Erledigungen) + Einsprachen (Rückzüge + geänderte Strafbefehle + Aufhebungen + Überweisung an Bezirksgericht + sonstige Erledigungen)

** Neueingänge Geschäfte (Verzeigungsfälle + Einsprachen) dividiert durch total Stelleneinheiten

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	1'435'811	39	1'247'722	37	1'291'332	32	-43'610
Sachkosten	1'852'660	50	1'705'000	50	2'250'334	57	-545'334
Informatikkosten	130'364	4	147'000	4	141'437	4	5'563
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	233'411	6	245'000	7	240'235	6	4'765
Übrige Kosten	60'934	2	41'620	1	51'286	1	-9'666
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'713'180</i>	<i>100</i>	<i>3'386'342</i>	<i>100</i>	<i>3'974'624</i>	<i>100</i>	<i>-588'282</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'713'180	100	3'386'342	100	3'974'624	100	-588'282
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	4'662'975	126	4'300'000	127	4'643'607	117	343'607
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'986	0	1'545	0	1'851	0	306
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'664'962</i>	<i>126</i>	<i>4'301'545</i>	<i>127</i>	<i>4'645'458</i>	<i>117</i>	<i>343'913</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'664'962	126	4'301'545	127	4'645'458	117	343'913
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-951'782	-26	-915'204	-27	-670'834	-17	-244'370
Kostendeckungsgrad in %	126	0	127	0	117	0	-10

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	10.20	8.80	9.80	1.00
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenetat wurde um 1.00 Stellen überschritten. Grund dafür waren eine temporäre Unterstützung für die Verlustscheinbewirtschaftung, die sich durch Mehreinnahmen teilweise kompensierte, sowie befristete Anstellungen zur Abdeckung krankheitsbedingter Ausfälle.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-956'074	-915'204	-670'834	-244'370
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-14'143		-62'146	62'146
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-970'217	-915'204	-732'980	-182'224
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-956'074	-915'204	-670'834	-244'370
Einlage/Entnahme Reserve	4'293		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	-951'781	-915'204	-670'834	-244'370

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	0	0	4'293
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	4'293	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	4'293	4'293
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	4'293	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- keine Verwendung von PG-Rücklagen im Berichtsjahr

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe**Geschäftsgang**

Im Jahr 2025 gingen insgesamt 17 171 Verzeigungen und Strafanträge beim Stadtrichteramt Winterthur ein. Dies entspricht 2 171 Fällen mehr als budgetiert. Aus diesen Verzeigungen resultierten 13 937 Strafbefehle, also 537 mehr als budgetiert. Die restlichen Fälle (insgesamt 1 591) wurden entweder mit anderen laufenden Verfahren vereinigt, wegen Nichtzuständigkeit an andere Behörden abgetreten oder eingestellt bzw. nicht anhand genommen.

Trotz dem merklichen Anstieg der Pendenzen konnte der budgetierte Erlös aus Bussen und Gebühren übertroffen werden. Die Forderungsverluste lagen mit insgesamt 38.2 % zwar etwas über dem budgetierten Rahmen, sanken jedoch im Vergleich zum Vorjahr.

Offene Vakanzen und krankheitsbedingte Ausfälle konnten im Jahr 2025 durch befristete Anstellungen teilweise kompensiert werden.

Parlamentarische Zielvorgaben

Die Gesamtkosten pro Verfügung betragen 253 Franken und lagen damit 35 Franken über dem budgetierten Wert. Die Anzahl der Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle lagen mit 12 Fällen über dem Budget, was darauf zurückzuführen war, dass 1 890 mehr Geschäftsfälle eingegangen sind. Dies spiegelte sich auch in der erhöhten Anzahl an Pendenzen zum Jahresende wider.

Nettokosten

Im Rechnungsjahr wurde der budgetierte Globalkredit der Produktgruppe um rund 244 000 Franken überschritten (bereinigter Wert: 182 224 Franken). Hauptgrund für die Überschreitung waren höhere Kosten bei den Wertberichtigungen auf Forderungen. Auf der Ertragsseite konnte das Stadtrichteramt knapp 344 000 Franken Mehreinnahmen gegenüber dem Budget erzielen.

Personalkosten

Die Personalkosten überschritten den budgetierten Wert um rund 44 000 Franken. Die Mehrkosten resultierten hauptsächlich aus einer temporären Unterstützung für die Verlustscheinbewirtschaftung. Die während dieses Einsatzes erzielten Mehreinnahmen konnten einen Teil der Mehrkosten ausgleichen.

Sachkosten

Die Sachkosten fielen um circa 545 000 Franken höher aus als budgetiert. Dies war hauptsächlich auf höhere Wertberichtigungen auf Forderungen sowie auf gestiegene Forderungsverluste, welche weitgehend mit den höheren Gebühreneinnahmen korrelierten, zurückzuführen. Zusätzlich fielen auch die Betreuungskosten höher aus, was auf die gestiegene Anzahl Fälle sowie die Bearbeitung im Rahmen der Verlustscheinbewirtschaftung zurückzuführen war. Weiter wurden zur Sicherstellung der Kontinuität während der zeitlich versetzten Nachfolgeregelung der Amtsleitung vorübergehend externe Unterstützungsleistungen in Anspruch genommen.

Gebühren

Die Gebühreneinnahmen fielen um rund 344 000 Franken höher aus als im Budget angenommen. Einerseits konnten 537 Strafbefehle mehr ausgestellt werden als prognostiziert. Andererseits führte die von der Planung abweichende Verteilung der Strafbefehle je Deliktstamm zu einem durchschnittlich um 8 Franken höheren Ertrag pro Strafbefehl.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Im Jahr 2025 wurden erste Arbeiten im Zusammenhang mit der Nachfolgelösung der Fachapplikation JURIS (Applikation zur Geschäftsabwicklung) ausgeführt. Einerseits wird die Applikation durch den Hersteller nur noch bis Ende 2028 unterstützt (Wartung und Support). Andererseits treten voraussichtlich ebenfalls im Jahr 2028 Vorgaben im Bundesrecht in Kraft, wonach der Rechtsverkehr unter den Justizbehörden nur noch elektronisch erfolgt (Umsetzung des Projekts «Justitia 4.0»). Papierakten werden abgelöst und die digitale Aktenführung wird obligatorisch. Mit der neuen Applikation sollen zudem diverse Arbeitsschritte, welche aktuell noch manuell erfolgen, automatisiert und digitalisiert werden. Im Jahr 2026 erfolgt die Evaluation eines neuen Systems, damit die Budgetierung vorgenommen und anschliessend die Beschaffung lanciert werden kann.

Produkt 1 Übertretungsstrafverfahren

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	3'708'888	3'386'342	3'974'624	-588'282
Erlös	4'664'962	4'301'545	4'645'458	343'913
Nettokosten	-956'074	-915'204	-670'834	-244'369
Kostendeckungsgrad in %	126	127	117	-10

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Verhindern des Ansteigens der Pendenzenzahlen (Verzeigungsfälle/Einsprachen).	630/174	450/140	2273/317	1823/177

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Verzeigungsfälle				
▪ Pendenzen Anfang Jahr	604	350	630	280
▪ Neueingänge	15'458	15'000	17'171	2'171
▪ Strafbefehle	13'887	13'400	13'937	537
▪ Sonstige Erledigungen	1'545	1'500	1'591	91
▪ Pendenzen Ende Jahr	630	450	2'273	1'823
Einsprachen				
▪ Pendenzen Anfang Jahr	97	130	174	44
▪ Neue Einsprachen	406	620	339	281
▪ Rückzüge	115	200	65	135
▪ geänderte Strafbefehle	67	180	22	158
▪ Aufhebungen	105	190	81	109
▪ Überweisung an Bezirksgericht	0	10	3	7
▪ Sonstige Erledigungen	42	30	25	5
▪ Pendenzen Einsprachen Ende Jahr	174	140	317	177
Beurteilung der überwiesenen Fälle durch Bezirksgericht				
▪ Verurteilungen (Schuldsprüche)	0	5	2	3
▪ Freisprüche	1	5	0	5
▪ Erledigte Rechtshilfesuche	0	3	0	3

'Sonstige Erledigungen' bei Verzeigungen umfasst Abtretungen, Nichtanhandnahmen, Einstellungen und Vereinigungen.

'Sonstige Erledigungen' bei Einsprachen umfasst Nichteintreten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Vgl. Begründung bei der Produktegruppe

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-956'074	-915'204	-670'834	-244'370
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-14'143		-9'360	9'360
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-52'785	52'785
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-970'217	-915'204	-732'979	-182'224

Stadtpolizei (420)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	270.25	273.67	282.40	8.73
2 Vereidigte Mitarbeitende				
▪ Personalbestand Total vereidigte Polizeiangehörige	207	235	217	18
▪ Anzahl Einwohner/innen pro vereidigte Polizeiangehörige	592	526	566	40
▪ Frauenanteil in % aller Angestellten der Stadtpolizei	35	35	32	3
▪ Männeranteil in % aller Angestellten der Stadtpolizei	65	65	68	3
▪ Teilzeitarbeit* in % aller Anstellungsverhältnisse der Stadtpolizei	25	22	24	2
3 Kundenorientierung				
1. Die Bevölkerung fühlt sich sicher (subjektive Sicherheit) <i>Messung / Bewertung:</i> Messung des Grades der subjektiven Sicherheit durch Befragung** <i>Messgrösse:</i>				
▪ Grad der subjektiven Sicherheit (sicher oder sehr sicher) in %	N/A	80	85	5
2. Kurze Interventionszeit nach Alarmierung <i>Messung / Bewertung:</i> Erfassen der Interventionszeit während vier Wochen pro Jahr <i>Messgrösse:</i>				
▪ Interventionszeiten < 10' in % der Einsatzfahrten	95	90	94	4
3. Gute Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin <i>Messung / Bewertung:</i> Messung des Zufriedenheitsgrades mit der Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin zu Sicherheitsfragen und zu Bewilligungen durch Befragung** <i>Messgrösse:</i>				
▪ Zufriedenheitsgrad Sicherheitsfragen (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	N/A	85	80	5
▪ Zufriedenheitsgrad verwaltungspolizeiliche Bewilligungen (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	N/A	85	95	10
4 Polizeiliche Sicherheit				
1. Ein hoher Anteil sichtbarer Präsenz dient der Prävention und raschen Intervention <i>Messung / Bewertung:</i> Messung der Frontstunden*** in % der Gesamtarbeitszeit <i>Messgrösse:</i>				
▪ Anteil Frontstunden in % der Gesamtarbeitszeit der Sicherheitspolizei	42	40	38	2
▪ Anteil Frontstunden in % der Gesamtarbeitszeit der Quartierpolizei/Bike Police	58	60	64	4
2. Verstösse und Störungen im öffentlichen Raum auf heutigem Niveau halten. Brennpunkte-Entwicklung auf heutigem Niveau halten. <i>Messung / Bewertung:</i> Entwicklung der Brennpunkte**** gemäss Sicherheitskonzept <i>Messgrösse:</i>				
▪ Anzahl Brennpunkte	3	4	4	0

* Teilzeitarbeit: Anstellungsverhältnis 89 % oder kleiner (Quelle: Personalcontrolling Stadt Winterthur)

** Die Sicherheitsbefragung wird alle drei Jahre durch eine externe Fachstelle im Auftrag der Stadtpolizei durchgeführt.

*** Frontstunden: Arbeitsstunden ausserhalb des Polizeigebäudes

**** Ein Brennpunkt gilt als solcher, wenn sich Reklamationen der Bevölkerung gleichaussagend wiederholen (mind. 3 x pro Woche) oder immer an denselben Wochentagen (Wochenende) auftreten, sich Delikte am selben Ort dauernd wiederholen (mind. 3 ähnliche Delikte pro Woche) oder sich am selben Ort ein Personenkreis aufhält, der sich negativ auf das subjektive Sicherheitsgefühl auswirkt (mehr als 5 Personen mind. 3x pro Woche).

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	34'751'595	70	36'523'161	71	36'474'633	70	48'527
Sachkosten	4'005'445	8	4'226'000	8	4'473'844	9	-247'844
Informatikkosten	3'084'277	6	2'880'000	6	3'185'484	6	-305'484
Beiträge an Dritte	47'161	0	35'000	0	50'945	0	-15'945
Residualkosten	11'947	0	13'261	0	13'261	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	6'231'855	13	6'304'901	12	6'447'678	12	-142'778
Mietkosten	198'669	0	185'000	0	225'529	0	-40'529
Übrige Kosten	1'314'372	3	1'287'347	3	1'258'808	2	28'539
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>49'645'322</i>	<i>100</i>	<i>51'454'670</i>	<i>100</i>	<i>52'130'182</i>	<i>100</i>	<i>-675'513</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	49'645'322	100	51'454'670	100	52'130'182	100	-675'513
Verkäufe	115'386	0	55'000	0	71'831	0	16'831
Gebühren	15'657'261	32	16'770'000	33	16'702'070	32	-67'930
Übrige externe Erlöse	45'013	0	5'000	0	63	0	-4'937
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	707'433	1	689'943	1	689'854	1	-89
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>16'525'092</i>	<i>33</i>	<i>17'519'943</i>	<i>34</i>	<i>17'463'817</i>	<i>34</i>	<i>-56'126</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	16'525'092	33	17'519'943	34	17'463'817	34	-56'126
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	33'120'230	67	33'934'727	66	34'666'365	66	-731'638
Kostendeckungsgrad in %	33	0	34	0	34	0	0

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	237.60	266.09	240.90	25.19
▪ Auszubildende	19.67	25.50	22.03	3.47
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der ordentliche Stellenplan wurde im Jahresdurchschnitt nicht ausgeschöpft. Grund dafür waren unbesetzte Stellen infolge von Fluktuationen, welche nicht unmittelbar wiederbesetzt werden konnten.

Die Zielgrösse der Polizeiaspiranten orientiert sich an einer längerfristigen Personalplanung. Im Berichtsjahr konnten sämtliche Stellen zunächst besetzt werden. Während des Jahres kam es jedoch zu Austritten, wodurch der Sollwert unterschritten wurde.

Generell herrscht sowohl bei der polizeilichen Grundausbildung als auch bei den Quereinsteigenden ein sehr hoher Wettbewerb um geeignete Kandidaten und Kandidatinnen. Der Aufwuchs des Personalbestandes erfolgt in einer Zeit, in der die Konkurrenz unter den Polizeikorps sehr hoch ist.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	33'165'207	33'934'727	34'666'365	-731'638
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-1'418'879		-465'324	465'324
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	31'746'328	33'934'727	34'201'041	-266'314
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	33'165'207	33'934'727	34'666'365	-731'638
Einlage/Entnahme Reserve	-44'977		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	33'120'230	33'934'727	34'666'365	-731'638

* Vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	46'850	46'850	1'873
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	-44'977	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	46'850	1'873	1'873
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	46'850	1'873	1'873

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- keine Verwendung von PG-Rücklagen im Berichtsjahr

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
<p>Geschäftsgang</p> <p>Das Jahr 2025 stand im Zeichen der Strategieentwicklung. In einem intensiven Prozess wurden Mehrjahres- und Jahresziele zu den vier definierten strategischen Handlungsfeldern – Polizeiliche Kernaufgaben, Bürgernähe & Prävention, Veranstaltungs- & Bewilligungsmanagement und Dienstleistungsmanagement & Innovation – ausgearbeitet. Die Strategie soll die Stadtpolizei Winterthur fit für die Zukunft machen, eine weitere Steigerung der Akzeptanz und Verankerung in der Bevölkerung erreichen und die Stadtpolizei als Arbeitgeberin attraktiv halten.</p> <p>Unverändert gross ist der Wettbewerb auf dem Arbeitgebermarkt für Polizistinnen und Polizisten. Trotzdem war es der Stadtpolizei Winterthur gelungen den effektiven Personalbestand zu erhöhen. Erfreulicherweise ist dieses Ergebnis nicht auf die Erhöhung der Ausbildungsplätze zurückzuführen: Diese Massnahme wird erst ab dem kommenden Jahr spürbar werden. Diese positive Entwicklung ist auf diverse getroffene Massnahmen, wie neue Dienstpläne für die Sicherheitspolizei, die Kulturentwicklung, bessere Möglichkeiten von Teilzeitarbeit und Überzeitkompensation sowie Lohnmassnahmen im Rahmen der vom Personalstatut gegebenen Möglichkeiten, zurückzuführen.</p> <p>Der im letzten Berichtsjahr erstmals erreichte angestrebte Frauenanteil von 35 % konnte nicht gehalten werden und sank auf 32 %. Die Stadtpolizei ist bestrebt, diesen baldmöglichst wieder zu erreichen.</p> <p>Leider schon wie üblich, kam es zu einer weiteren Zunahme von Fällen im Bereich der häuslichen Gewalt und von Gewaltschutzfällen. Während im Bereich Gewaltschutz einige pendente Fälle geschlossen werden konnten, kamen 77 neue Fälle hinzu, was gleich 17 Fälle mehr entspricht als im Vorjahr. Besorgniserregend war die Situation bei der häuslichen Gewalt: Hier waren neu 936 Fälle zu verzeichnen was einer Zunahme von über 17 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die in diesem Zusammenhang erstellten Rapporte stiegen um rund 23 % von 302 auf 370 Rapporte.</p> <p>Die geleisteten Stunden an Sportveranstaltungen fielen um 2 246 Stunden auf 7 392 Stunden. Diese Entlastung wurde sogleich zu einem grossen Teil wieder kompensiert, da die Einsatzstunden für Spontanereignisse und Demonstrationen mit polizeilicher Präsenz auf 3 662 Stunden stiegen.</p> <p>Weiter gab es eine erneute Zunahme bei den Rotlichtübertretungen. Diese stiegen um 3 232 Fälle auf 14 649 Fälle an. Da dies in Zusammenhang mit dem Verhalten der Verkehrsteilnehmenden steht, kann dafür keine Begründung genannt werden.</p> <p>Parlamentarische Zielvorgaben</p> <p>1. Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Kosten pro Einwohnende fielen um Fr. 8.73 höher aus als budgetiert. (Vgl. Kommentar Nettokosten / Globalkredit) <p>2. Vereidigte Mitarbeitende</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Berichtsjahr darf die Stadtpolizei eine Zunahme des Personalbestandes ausweisen. Die hohe Fluktuation konnte bereits im Vorjahr gebremst werden und hat sich 2025 weiter verbessert. Die vom Parlament bewilligten zusätzlichen Ausbildungsplätze werden ab dem Jahr 2026 eine weitere positive Auswirkung haben. ▪ Anzahl Einwohnende pro vereidigte Polizeiangehörige: Aufgrund des tieferen Personalbestands vereidigter Polizeiangehöriger konnte die entsprechende Zielvorgabe trotz des geringeren Bevölkerungswachstums nicht erreicht werden. Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich der Wert jedoch um 26 Einwohnende. ▪ Frauenanteil in % aller Angestellten der Stadtpolizei: Leider ist der Frauenanteil im Korps leicht tiefer als im Vorjahr. Die Stadtpolizei ist weiter bestrebt interessante

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Anstellungsmodelle und auch Polizeistellen in niedrigen Beschäftigungsgraden anzubieten.

- Teilzeitarbeit in % aller Anstellungsverhältnisse der Stadtpolizei:
Die Anstellungsverhältnisse in Teilzeitbeschäftigung hat sich leicht reduziert, ist aber noch immer 2 % über dem Zielwert.

3. Kundenorientierung

- Die Bevölkerung fühlt sich sicher (Grad der subjektiven Sicherheit):
Gemäss Bevölkerungsumfrage fühlen sich 85 % der Bevölkerung sicher bis sehr sicher. Damit wird der Zielwert von 80 % übertroffen. Gegenüber der letzten Befragung vor drei Jahren entspricht dies einer Zunahme um drei Prozentpunkte.
- Interventionszeiten < 10' in % der Einsatzfahrten:
Dieser Wert konnte erneut erfüllt werden und bleibt für die Stadtpolizei eine hohe Priorität.
- Zufriedenheitsgrad Sicherheitsfragen:
Gemäss Bevölkerungsumfrage zeigen sich 80 % der Befragten mit den Sicherheitsfragen zufrieden oder sehr zufrieden. Weitere 11 % der Befragten sind neutral.
- Zufriedenheitsgrad verwaltungspolizeiliche Bewilligungen: Gemäss Bevölkerungsumfrage sind 95 % der Befragten mit den verwaltungspolizeilichen Bewilligungen zufrieden oder sehr zufrieden. Damit liegt der Wert weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

4. Polizeiliche Sicherheit

- Anteil Frontstunden in % der Gesamtarbeitszeit der Sicherheitspolizei:
Dieser Zielwert wurde knapp verfehlt.
- Anteil Frontstunden in % der Gesamtarbeitszeit der Quartierpolizei / Bike Police:
Der Zielwert konnte erreicht werden. Beide Bereiche weisen im Vergleich zum Vorjahr einen höheren Anteil an Frontarbeit aus. Dies ist auf eine klarere Ausrichtung der Aufgaben sowie auf eine verfeinerte Datengrundlage bei der Auswertung zurückzuführen.
- Anzahl Brennpunkte:
Nach drei Jahren unterhalb des Schwellenwerts wird der Bahnhofplatz aufgrund leicht gestiegener Fallzahlen wieder als Brennpunkt geführt. Der Zielwert konnte dennoch eingehalten werden.

Nettokosten / Globalkredit

Der Globalkredit wurde im Rechnungsjahr um rund 732 000 Franken (bereinigter Wert: 266 314 Franken) überschritten. Die Abweichung war auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Auf der Ertragsseite resultierten insbesondere Mindereinnahmen bei den Nachtparkgebühren. Auf der Kostenseite wurde das Budget für die Personalkosten zwar unterschritten; dem standen jedoch höhere Sachkosten, Informatikkosten sowie Abschreibungen gegenüber.

Personalkosten

Die geringeren Personalkosten von rund 49 000 Franken ergaben sich hauptsächlich aufgrund unbesetzter Stellen infolge von Fluktuationen, die nicht unmittelbar wiederbesetzt werden konnten. Demgegenüber standen ausbezahlte Überstunden, eine Erhöhung der Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals sowie zentral budgetierte Überbrückungsrenten.

Sachkosten

Die Sachkosten überschritten das Budget im Rechnungsjahr um rund 248 000 Franken. Die grössten Abweichungen resultierten aus höheren Forderungsverlusten infolge der gestiegenen Anzahl Bussenausstellungen, höheren Stromkosten sowie zusätzlichen Aufwendungen für externe Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Kultur- und Strategieentwicklung der Stadtpolizei. Weitere Mehrausgaben entstanden für die Fachstelle Forensic Assessment & Risk Management gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 2025/298. Zudem wurde die Gebäudeversicherung für die vergangenen drei Jahre nachträglich beglichen.

Informatikkosten

Die Informatikkosten überschritten das Budget um rund 305 000 Franken. Die Mehrausgaben betrafen in erster Linie interne Informatikdienstleistungen im Zusammenhang mit dem erhöhten Unterhaltsbedarf im neuen Polizeigebäude.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Zusätzlich fielen Mehrausgaben für Wartungsverträge der Polizeiiinformatik an.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen fielen gegenüber dem Budget rund 143 000 Franken höher aus. Hauptgrund dafür waren Nachaktivierungen für das neue Polizeigebäude.

Gebühren

Die Gebühreneinnahmen fielen gegenüber dem Budget um rund 68 000 Franken tiefer aus. Dies war hauptsächlich auf tiefere Einnahmen bei den Nachparkgebühren sowie bei den öffentlichen Parkplätzen zurückzuführen, deren Budgetwerte nicht erreicht wurden. Demgegenüber standen höhere Bussenerträge aus dem fließenden und ruhenden Verkehr, welche diese Mindereinnahmen zumindest teilweise kompensierten.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre**2025**

- Rekrutierung und vollständige Besetzung von zwanzig Ausbildungsplätzen an der Zürcher Polizeischule
- Aufarbeitung der betriebsinternen Prozesse und Aktualisierung von Dienstanweisungen
- Festigen der erarbeiteten Werte und Erarbeitung einer gemeinsamen Kultur
- Beschaffung der neuen Dienstwaffe
- Erarbeitung der Strategie für die Stadtpolizei

Folgejahre

- Rekrutierung der vakanten Stellen zur Erreichung der Personalbestände und Massnahmen zum Personalerhalt
- Weiterentwicklung und schrittweise Implementierung der neuen Betriebs- und Führungskultur
- Überarbeitung der allgemeinen Polizeiverordnung und der Polizeireglements
- Ersatz des IT-Lösung zur Verwaltung der öffentlichen Plätze und des Bewilligungsmanagements
- Ersatz des Sprachsystems der Einsatzleitzentrale

Produkt 1 Öffentliche Sicherheit

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	42'944'762	44'848'659	46'034'647	-1'185'988
Erlös	10'152'705	10'027'426	10'957'177	929'751
Nettokosten	32'792'058	34'821'233	35'077'470	-256'237
Kostendeckungsgrad in %	24	22	24	1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Interventionszeiten < 10' in %	95	90	94	4
Anteil Frontstunden der Sicherheitspolizei in %	42	40	38	2
Anteil Frontstunden der Quartierpolizei/Bike Police in %	58	60	64	4

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Aufrechterhalten von Ruhe, Sicherheit und Ordnung				
▪ Anzahl gemeldeter Alarmanlagen, bei denen gebührenpflichtig ausgerückt wird (inklusive angeschlossene Einbruch- und Überfallmeldeanlagen)	1'690	1'550	1'518	32
▪ Anzahl Einsätze aufgrund eingegangener Alarme dieser Anlagen	435	450	454	4
Prävention				
▪ Gewaltschutz: Anzahl neuer Fälle im Berichtsjahr*		70	77	7
▪ Gewaltschutz: Anzahl total penderter Fälle*		120	83	37
▪ Anzahl Lektionen an Schulen durch die Jugendpolizei	101	120	108	12
▪ Anzahl geleisteter Lektionen (Verkehrsinstruktion)**		1'400	1'445	45
▪ Anzahl Medieninformationen	228	150	190	40
▪ Anzahl polizeilicher Präventionskampagnen	16	18	17	1
Ermittlungstätigkeiten zum Klären von Sachverhalten und oder Delikten / Personen- und Sachfahndung				
▪ Anzahl Interventionen bei häuslicher Gewalt	798	750	936	186
▪ Anzahl Anzeigerapporte bei häuslicher Gewalt	302	300	370	70
▪ Anzahl Interventionen bei Ruhestörungen	730	850	779	71
▪ Anzahl Verhaftungen Total	546	650	541	109
▪ Anzahl erstellter Rapporte und Berichte, inkl. Befragungen	15'606	16'800	16'329	471
Einsatz bei Grossanlässen				
▪ Einsatzstunden bei Sportveranstaltungen***	9'638	12'500	7'392	5'108
▪ Anzahl Spontanereignisse und Demos mit polizeilicher Präsenz	7	35	10	25
Bearbeiten des fliessenden und ruhenden Verkehrs				
▪ Überwachung des fliessenden Verkehrs mit mobilen Messgeräten in Personenstunden	858	1'250	1'043	207
▪ Anzahl Rotlicht-/Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen	13	13	13	0
▪ Anzahl erfasster Rotlichtübertretungen Total	11'417	6'800	14'649	7'849
▪ Gesamtstunden Kontrolle des ruhenden Verkehrs	5'700	5'500	5'698	198
▪ Anzahl Ordnungsbussen im ruhenden Verkehr	37'118	37'000	39'678	2'678
Bearbeitung von Rechtshilfesuchen				
▪ Anzahl der eingegangenen Rechtshilfesuchen	5'310	6'500	3'523	2'977

* Die Leistungsmengen im Bereich Gewaltschutz wurden von der "Anzahl Ansprachen durch Gewaltschutz" auf "Anzahl neuer Fälle im Berichtsjahr" und "Anzahl total penderter Fälle" angepasst.

** Die Leistungsmenge für die Verkehrsinstruktion wurde von "Anzahl unterrichteter Schulklassen" auf "Anzahl geleisteter Lektionen" angepasst.

*** Als Sportveranstaltung gelten Veranstaltungen mit sportlichem Hintergrund, die mit einem polizeilichen Zusatzaufgebot begleitet werden. (Begleitung durch Szenenkenner oder eine Doppelpatrouille Verkehrspolizei werden nicht gemessen, diese gelten als Grundversorgung)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<p>Nettokosten Die Nettokosten lagen rund 256 000 Franken über dem Budget. Die Abweichung war vor allem auf höhere Sach-, Informatik- und Mietkosten sowie einen erhöhten Personaleinsatz zurückzuführen. Die Erlöse übertrafen das Budget um rund 930 000 Franken, was in erster Linie auf höhere Busseneinnahmen zurückzuführen war. Dadurch verbesserte sich der Kostendeckungsgrad um rund einen Prozentpunkt.</p>
<p>Operative Ziele Ein zentrales operatives Ziel, die Interventionszeit von unter 10 Minuten in 94 % der Fälle, wurde auch dieses Jahr erreicht. Leicht unter dem Zielwert lag hingegen der Anteil der Frontstunden der Sicherheitspolizei: Dieser verfehlte die Vorgabe um 2 % und lag bei 38 %. Entsprechende korrigierende Massnahmen wurden im Rahmen der Strategie bereits eingeleitet. Die Zielvorgabe für den Anteil Frontstunden bei der Bike Police sowie der Quartierpolizei wurde erreicht. Dies ist unter anderem auf eine klarere Ausrichtung der Aufgaben zurückzuführen.</p>
<p>Leistungsmengen In der Abteilung Gewaltschutz konnte zwar die Anzahl offener Fälle leicht reduziert werden, dafür stieg die Anzahl neuer Fälle deutlich an. Akut bleibt die Problematik, dass immer mehr Sachbearbeitungen nicht abgeschlossen werden können und sich zu Langzeitbetreuungen entwickeln. Die Zahl der erfassten Rotlichtübertretungen nahm im Berichtsjahr stark zu. Zudem wurden mehr Ordnungsbussen im ruhenden und fliessenden Verkehr ausgestellt, weshalb der Bussenertrag übertroffen wurde. Besondere mediale Aufmerksamkeit erlangte die Kontrollstelle beim Autobahnanschluss an der Zürcherstrasse.</p>

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	32'792'058	34'821'233	35'077'470	-256'237
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Stadtparlaments ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen 	21'086		-23'101	23'101
	186'395		244'307	-244'307
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	31'557'633	34'821'233	34'729'295	91'938

Produkt 2 Bewilligungen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	6'700'559	6'606'010	6'095'535	510'475
Erlös	6'327'410	7'492'516	6'506'640	-985'876
Nettokosten	373'149	-886'506	-411'104	-475'401
Kostendeckungsgrad in %	94	113	107	-7

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Zufriedenheitsgrad der Bewilligungsersuchenden in %	98	90	95	5
Bewilligungserteilung innert drei Arbeitstagen bei Standardbewilligungen der Verwaltungspolizei in %	98	98	98	0

Messart: Verhältnis der eingegangenen Beschwerden zu den eingegangenen Gesuchen

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Erteilung von polizeilichen Bewilligungen aller Art				
▪ Anzahl Gesuche im Zusammenhang mit der Nutzung des öffentlichen Raumes	3'119	3'000	2'967	33
▪ Anzahl Bewilligungen im Zusammenhang mit der Nutzung des öffentlichen Raumes	3'116	3'000	2'954	46
▪ Anzahl beantragter Grossveranstaltungen*	16	65	53	12
▪ Anzahl bewilligter Grossveranstaltungen*	16	62	53	9
▪ Anzahl Patente für Verkauf alkoholischer Getränke	112	120	114	6
▪ Anzahl Gesuche für saisonale Strassencafés	118	110	128	18
▪ Anzahl bewilligte saisonale Strassencafés	118	110	128	18
▪ Anzahl polizeilich kontrollierter Gastwirtschaften	90	90	90	0
▪ Anzahl Lärmmessungen	4	2	3	1
▪ Anzahl herausgegebener Bewilligungen Ausnahmetransporte	91	100	146	46
▪ Anzahl erteilte Standplatzbewilligungen**		110	125	15
▪ Anzahl beantragter Waffenerwerbsscheine	354	280	382	102
▪ Anzahl erteilte Waffenerwerbsscheine	313	240	327	87
Öffentliche Parkplätze und Nachtparkieren				
▪ Anzahl gebührenpflichtige Parkplätze auf öffentlichem Grund	462	470	469****	1
▪ Anzahl herausgegebener Parkbewilligungen***	32'319	22'000	23'761	1'761

* Grossveranstaltung: mehr als 1'000 Teilnehmende

** Anpassung im Zusammenhang mit der neuen kantonalen Taxiverordnung

*** Bis 2021 wurden physisch ausgestellte Parkkarten ausgewertet. Seit der Umstellung auf das Parking-Portal kann nun eine Jahreskarte auch monatlich gelöst werden.

**** Im Jahr 2025 waren 44 der insgesamt 469 gebührenpflichtigen Parkplätze aufgrund von Baustellen nicht nutzbar.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Nettoerlöse

Die Nettoerlöse fielen um rund 475 000 Franken tiefer aus als budgetiert. Auf der Kostenseite wurde das Budget insgesamt um rund 510 000 Franken unterschritten. Hauptursache hierfür war der deutlich geringere Personaleinsatz. Die Bruttoerlöse lagen um rund 986 000 Franken unter dem Budget, was hauptsächlich auf tiefere Einnahmen bei den Nachtparkgebühren sowie bei den öffentlichen Parkplätzen zurückzuführen war. Aufgrund dieser Entwicklungen lag der Kostendeckungsgrad um 7 Prozentpunkte unter dem budgetierten Wert.

Operative Ziele

Die Ziele hinsichtlich des Zufriedenheitsgrads der Bewilligungsersuchenden sowie der Erteilung von Standardbewilligungen innerhalb von drei Arbeitstagen wurden erreicht.

Leistungsmengen

Gegenüber dem Vorjahr nahm die Zahl der bewilligungspflichtigen Veranstaltungen leicht ab und es wurden 152 Gesuche

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

weniger eingereicht. Von den eingereichten Gesuchen wurden 13 nicht bewilligt, was auf das erstmals im neuen Vergabeverfahren durchgeführte Bewilligungsverfahren für mobile Foodstände zurückzuführen ist. Zudem wurde im Jahr 2025 der Kontrolldruck bezüglich Parkbewilligungen weiter hochgehalten, weil festgestellt wurde, dass notwendige Bewilligungen nicht beantragt wurden. Infolge dieses verstärkten Kontrolldrucks konnte eine Steigerung der Einnahmen verzeichnet werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	373'149	-886'506	-411'104	-475'402
Faktoren gem. Ar. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	3'151		-3'079	3'079
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlament				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	27'852		108'505	-108'505
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	153'451		11'724	-11'724
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	188'695	-886'506	-528'254	-358'252

Parkieren Winterthur (425)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Ertragsüberschuss	1'177'126	1'286'578	1'509'164	222'586
▪ Auslastung der Parkhäuser, Parkgaragen und Parkplätze (nicht öffentlicher Grund) in % *	100	98	99	1
▪ Anzahl verkaufter Abo-Tage im Vergleich zu Abstellplätzen in kostenpflichtigen Velostationen in % **	79	73	77	4
2 Kundenorientierung				
Die technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen sind gut gewartet und weisen kleine Ausfallzeiten auf. <i>Messung / Bewertung:</i> Störungen an den technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen, die die Benützung beeinträchtigen. <i>Messgrößen:</i>				
▪ Anzahl der Störungen und durchschnittliche Dauer bis zur Behebung	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	N/A
Die Parkhäuser, Parkgaragen und Parkplätze sowie die kostenpflichtigen Velostationen werden von den Benutzerinnen und Benutzer als sicher und sauber beurteilt. <i>Messgrößen:</i>				
▪ Anzahl Reklamationen (Parkhäuser, Parkgaragen & Parkplätze)	8	< 10	9	N/A
▪ Anzahl Reklamationen (Veloparkplätze)	9	< 10	8	N/A

* Bezogen auf Parkflächen für Dauermieter

** Verkaufte Tagespässe geteilt durch 365 + verkaufte Monatsabos geteilt durch 12 + verkaufte Jahresabos = Anzahl verkaufte Abotage geteilt durch Anzahl Veloabstellplätze in kostenpflichtigen Velostationen

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	506'846	9	573'000	10	608'988	10	-35'988
Sachkosten	699'981	13	620'000	11	571'331	10	48'669
Informatikkosten	54'075	1	56'000	1	71'329	1	-15'329
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	43'283	1	41'166	1	41'166	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	226'511	4	214'696	4	211'970	4	2'726
Mietkosten	861'298	15	835'000	15	884'478	15	-49'478
Übrige Kosten	3'088'398	55	3'183'645	56	3'385'613	57	-201'968
Spezialfinanzierungen (Einlage)	117'713	2	128'515	2	150'916	3	-22'401
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>5'598'105</i>	<i>100</i>	<i>5'652'023</i>	<i>100</i>	<i>5'925'792</i>	<i>100</i>	<i>-273'769</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	5'598'105	100	5'652'023	100	5'925'792	100	-273'769
Verkäufe	404	0	0	0	1'407	0	1'407
Gebühren	2'821'175	50	2'678'000	47	2'919'033	49	241'033
Übrige externe Erlöse	559'519	10	574'000	10	577'902	10	3'902
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	217'007	4	400'023	7	427'451	7	27'428
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	2'000'000	36	2'000'000	35	2'000'000	34	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'598'105</i>	<i>100</i>	<i>5'652'023</i>	<i>100</i>	<i>5'925'792</i>	<i>100</i>	<i>273'769</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'598'105	100	5'652'023	100	5'925'792	100	273'769
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	5.20	5.30	5.40	0.10
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenplan wurde um 0.10 Stellen überschritten. Grund dafür waren ausbezahlte Mehrzeiten im Zusammenhang mit zusätzlichen Unterstützungsleistungen zugunsten der Stadtpolizei. Die entsprechenden Leistungen wurden der Stadtpolizei vollumfänglich verrechnet.

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	20'725'728	18'844'747	16'962'460
Einlage/Entnahme Betriebsreserve	-1'880'981	-1'882'287	-1'849'084
Saldo Anfang Geschäftsjahr	18'844'747	16'962'460	15'113'376
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	18'844'747	16'962'460	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
<p>Geschäftsgang</p> <p>Das Jahr 2025 verlief für den Eigenwirtschaftsbetrieb Parkieren Winterthur ertragsseitig deutlich besser als budgetiert. Hauptsächlich hierfür war die positive Entwicklung der angepassten Tarife in den Parkhäusern sowie die Umsetzung eines neuen Bewirtschaftungskonzepts im Parkhaus AXA Winterthur. Im Rahmen einer Umstrukturierung der Nutzungsregelung wurde das bisherige Modell mit fest zugewiesenen 7/24-Mieterparkplätzen angepasst. Neu teilen sich Mieter und Kurzzeitparkierende die verfügbaren Parkplätze, wodurch die Auslastung verbessert werden konnte. Insgesamt fiel der Ertragsüberschuss knapp 223 000 Franken höher aus als budgetiert. Gestützt auf die Verordnung Parkieren Winterthur (GGR-Nr. 2021.76) konnten 90 % des Betriebsgewinns sowie eine Entnahme von 2 Millionen Franken aus der Betriebsreserve in den steuerfinanzierten Haushalt überführt werden (Parl. Nr. 2022.96). Die verbleibenden 10 % des Gewinns wurden der Betriebsreserve zugewiesen.</p> <p>Personalkosten</p> <p>Die Personalkosten lagen rund 36 000 Franken über dem Budget. Dies war hauptsächlich auf die Auszahlung von Mehrzeiten zurückzuführen, welche unter anderem im Zusammenhang mit zusätzlichen Unterstützungsleistungen zugunsten der Stadtpolizei anfielen.</p> <p>Sachkosten</p> <p>Die Sachkosten lagen rund 49 000 Franken unter dem Budget. Hauptgrund hierfür war die kostengünstigere Realisierung des barrierefreien Zugangs zur Velostation Rudolfstrasse. Die Umsetzung konnte wirtschaftlicher erfolgen als ursprünglich angenommen, wodurch die budgetierten Mittel nicht vollständig ausgeschöpft wurden.</p> <p>Mietkosten</p> <p>Die Mietkosten überschritten das Budget um rund 49 000 Franken. Dies war insbesondere auf den höheren Baurechtszins für das Parkhaus Technikum zurückzuführen. Aufgrund der über den Erwartungen liegenden Einnahmen fiel der Baurechtszins entsprechend höher aus.</p> <p>Übrige Kosten</p> <p>Die übrigen Kosten lagen verglichen mit dem Budget rund 202 000 Franken über dem Budget. Aufgrund des um rund 223 000 Franken höheren Ertragsüberschusses fiel auch der genannte Übertrag in den steuerfinanzierten Haushalt höher aus.</p> <p>Gebühren</p> <p>Die Gebühreneinnahmen lagen rund 241 000 Franken über dem Budget. Diese positive Abweichung war hauptsächlich auf die Tarifanpassungen in den Parkhäusern sowie bei den vermieteten Parkplätzen und Parkgaragen zurückzuführen. Die Anpassungen wirkten sich stärker auf die Ertragslage aus als ursprünglich prognostiziert.</p>

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
Interne Erlöse Aufgrund der höheren Anzahl Stunden, welche der Eigenwirtschaftsbetrieb Parkieren Winterthur im Berichtsjahr für die Produktegruppe Stadtpolizei aufwendete, fielen die internen Erlöse leicht höher aus als budgetiert.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre
2025
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufrüstung Parkhaus Theater Elektroladestationen ▪ Projektierung Sanierung Parkhaus Technikum
Folgejahre
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanierung Parkhaus Technikum ▪ Elektroladestationen Parkhaus Technikum ▪ Erweiterung und Ausbau Velostation Stellwerk

Produkt 1 Parkhäuser (Altstadt)

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'390'784	1'304'866	1'326'976	-22'110
Erlös	2'618'177	2'666'677	2'867'915	201'238
Nettokosten	-1'227'393	-1'361'811	-1'540'938	179'128
Kostendeckungsgrad in %	188	204	216	12

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Hohe Auslastung der Parkhäuser				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dauermieter in % ▪ Kurzzeitparkierer in % 	100 25	98 35	99 29	1 6

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Dauermietplätze	225	225	223	2
Anzahl Kurzzeitparkplätze	392	392	392	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Erlöse des Produkts Parkhäuser (Altstadt) lagen rund 201 000 Franken über dem Budget, hauptsächlich aufgrund der Tarifierungsanpassung. Die Kosten überschritten das Budget um circa 22 000 Franken, was vor allem auf den höheren Baurechtszins für das Parkhaus Technikum zurückzuführen war, der infolge der höheren Einnahmen entsprechend höher ausfiel. Insgesamt konnte der budgetierte Kostendeckungsgrad um 12 Prozent übertroffen werden.

Produkt 2 Parkgaragen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	185'491	174'855	173'374	1'481
Erlös	280'694	298'469	306'748	8'279
Nettokosten	-95'203	-123'614	-133'374	9'760
Kostendeckungsgrad in %	151	171	177	6

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Hohe Auslastung der Parkgaragen				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dauermieter in % 	100	98	99	1

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Dauermietplätze	130	130	130	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Dank der weiterhin hohen Auslastung der Parkgaragen durch Dauermieter konnten die budgetierten Erlöse übertroffen werden. Die Kosten des Produkts lagen knapp unter dem Budget. Dadurch resultierte ein um 6 Prozent höherer Kostendeckungsgrad.

Produkt 3 Parkplätze

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	184'755	183'214	204'848	-21'634
Erlös	288'109	265'849	305'750	39'901
Nettokosten	-103'353	-82'635	-100'902	18'267
Kostendeckungsgrad in %	156	145	149	4

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Hohe Auslastung der Parkplätze				
▪ Dauermieter in %	100	98	99	1

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Dauermietplätze	205	205	196	9
Anzahl Kurzzeitparkplätze	112	112	112	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Dank der weiterhin hohen Auslastung der Parkplätze durch Dauermieter und Kurzzeitparkierenden konnte einnahmenseitig der budgetierte Wert um knapp 40 000 Franken übertroffen werden. Die Kosten des Produkts lagen hauptsächlich aufgrund eines höheren Einsatzes personeller Ressourcen etwa 22 000 Franken über den budgetierten Werten. Insgesamt resultierte daraus ein um 4 Prozent höherer Kostendeckungsgrad.

Produkt 4 Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	156'936	146'524	176'468	-29'944
Erlös	210'036	216'354	232'110	15'756
Nettokosten	-53'101	-69'830	-55'642	-14'188
Kostendeckungsgrad in %	134	148	132	-16

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kundenbewertung	gut	gut	gut	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Geleistete Arbeitsstunden	1'185	1'200	1'169	31

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Abweichungen bei Kosten und Erlösen sind abhängig von den erforderlichen Piketteinsätzen und dem Aufwand für die Kundschaft im Berichtsjahr.

Produkt 5 Velostationen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	503'013	555'986	534'962	21'024
Erlös	201'089	204'674	213'270	8'596
Nettokosten	301'924	351'312	321'692	29'620
Kostendeckungsgrad in %	40	37	40	3

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Systemausfälle (Velocity)	1	Max. 3x pro Jahr	1	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Veloabstellplätze in gebührenpflichtigen Velostationen	1'638	1'638	1'638	0
Anzahl verkaufte Tagespässe	8'464	9'500	11'100	1'600
Anzahl verkaufte Monatsabonnements	717	650	685	35
Anzahl verkaufte Jahresabonnements	1'216	1'120	1'186	66

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Der budgetierte Wert auf der Kostenseite wurde hauptsächlich aufgrund der kostengünstigeren Erstellung eines barrierefreien Zugangs zur Velostation Rudolfstrasse um rund 21 000 Franken unterschritten. Die Zielvorgabe auf der Einnahmeseite wurde um knapp 9 000 Franken übertroffen. Insgesamt ergab sich daraus ein um 3 Prozent höherer Kostendeckungsgrad.

Melde- und Zivilstandswesen (460)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
<i>Messgrössen</i>				
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	19.15	19.40	18.92	0.48
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	71	69	70	1
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in Einwohnerkontrolle (P1) in CHF	11.63	11.48	11.42	0.06
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in im Zivilstandskreis ZA (P2) in CHF	7.82	7.67	7.62	0.05
2 Kundenorientierung				
Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen zufrieden oder sehr zufrieden				
<i>Messgrössen</i>				
Zufriedenheitsgrad Einwohnerkontrolle				
▪ zufrieden und sehr zufrieden in %	80	85	87	2
Zufriedenheitsgrad Zivilstandsamt				
▪ zufrieden und sehr zufrieden in %	93	85	95	10
Zufriedenheitsgrad Trauungen				
▪ zufrieden und sehr zufrieden in %	94	90	98	8
Kurze Wartezeiten				
<i>Messgrössen</i>				
▪ Die Kundschaft der Einwohnerkontrolle wird innert 12 Minuten bedient in %	51	85	68	17
▪ Die Kundschaft des Zivilstandesamts wird innert 12 Minuten bedient in %	80	85	83	2
3 Auftragserfüllung				
<i>Messgrössen</i>				
▪ Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle in der Einwohnerkontrolle (P1)	2'119	5'213	4'993	220
▪ Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle im Zivilstandsamt (P2)	1'878	1'918	2'218	300

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	3'640'433	46	3'600'319	46	3'551'745	46	48'575
Sachkosten	442'016	6	345'000	4	361'842	5	-16'842
Informatikkosten	768'167	10	788'000	10	780'677	10	7'323
Beiträge an Dritte	2'233'536	28	2'209'429	28	2'199'398	28	10'031
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	56'773	1	57'064	1	56'206	1	858
Mietkosten	685'075	9	708'100	9	692'004	9	16'096
Übrige Kosten	171'363	2	150'442	2	163'427	2	-12'985
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	7'997'363	100	7'858'355	100	7'805'299	100	53'056
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	7'997'363	100	7'858'355	100	7'805'299	100	53'056
Verkäufe	10'564	0	10'000	0	14'914	0	4'914
Gebühren	3'469'872	43	3'335'000	42	3'372'228	43	37'228
Übrige externe Erlöse	758'666	9	700'000	9	706'355	9	6'355
Beiträge von Dritten	1'405'468	18	1'401'926	18	1'383'499	18	-18'427
Interne Erlöse	6'010	0	5'586	0	5'899	0	314
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	5'650'580	71	5'452'512	69	5'482'896	70	30'384
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'650'580	71	5'452'512	69	5'482'896	70	30'384
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'346'783	29	2'405'843	31	2'322'403	30	83'440
Kostendeckungsgrad in %	71	0	69	0	70	0	1

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	31.00	31.10	31.10	0.00
▪ Auszubildende	4.00	3.00	3.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	3.00	3.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

In der Produktgruppe Melde- und Zivilstandsamt wurde der Stellenplan eingehalten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'349'489	2'405'843	2'322'403	83'440
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-21'207		-11'813	11'813
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'328'282	2'405'843	2'310'590	95'253
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'349'489	2'405'843	2'322'403	83'440
Einlage/Entnahme Reserve	-2'707		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	2'346'782	2'405'843	2'322'403	83'440

* Vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	106'841	58'382	55'675
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	-2'707	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	106'841	55'675	55'675
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-48'459	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	58'382	55'675	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Geschäftsgang

Einwohnerkontrolle (P1):

Das Jahr 2025 war bei der Einwohnerkontrolle ein Jahr der Stabilisierung und strukturellen Weiterentwicklung. Trotz zahlreicher Veränderungen und hoher Belastungen konnten Vertrauen und Zusammenhalt im Team gestärkt und Weiterentwicklungen systematisch umgesetzt werden. Im Rahmen dieser Weiterentwicklung wurden zahlreiche prozessuale Anpassungen vorgenommen, um Abläufe zu vereinheitlichen und die Qualitätssicherung zu verbessern. So wurde auch der Zugriff auf das Einwohnerregister bereinigt, um die Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit konsequent umzusetzen.

Zivilstandsamt (P2):

Im Berichtsjahr wurde das Scanning der Einzelregister im Zivilstandsamt erfolgreich abgeschlossen, wodurch die Daten digitalisiert und gesichert sind. Die Implementierung der erfassten Daten in das Records-Management-System steht im Rahmen des laufenden Investitionsprojekts noch aus. Zudem konnte der Umstieg auf die benutzerfreundliche Bundesapplikation «Infostar New Generation» zügig umgesetzt und problemlos in den Arbeitsalltag integriert werden. Ein weiterer Schwerpunkt war das Organisationsentwicklungsprojekt. Die Umsetzung erfolgt im Laufe des Jahres 2026. Der hohe Einsatz der Mitarbeitenden legt eine solide Grundlage, um die Organisation nachhaltig zu stärken und die gemeinsame Handlungsfähigkeit für zukünftige Herausforderungen zu verbessern. Die kantonale Aufsichtsbehörde führte beim Zivilstandsamt eine Inspektion durch und bestätigt im Bericht, dass das Amt gesetzeskonform geführt wird und alle bundes- sowie kantonalen Vorschriften hochstehend eingehalten werden. Trotz hoher Fallzahlen werden die Geschäftsfälle weiterhin mit hoher Qualität beurkundet.

Parlamentarische Zielvorgaben

▪ Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Aufgrund der tieferen Nettokosten fielen die Kosten pro Einwohnende mit Fr. 18.92 tiefer aus als budgetiert. Der Kostendeckungsgrad stieg gegenüber dem Budget um 1%.

Die Messgrösse Kosten pro Einwohnende der Einwohnerkontrolle wurde gegenüber dem Budget um Fr. 0.06 unterschritten. Die Kosten pro Einwohnende im Zivilstandskreis (Bezirk Winterthur) fielen um Fr. 0.05 tiefer aus als

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
<p>budgetiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kundenorientierung <p>Zufriedenheitsgrad Einwohnerkontrolle (P1): Mit einem Plus von 7 % gegenüber dem Vorjahr konnte ein Zufriedenheitswert von 87 % erreicht und der Zielwert von 85 % übertroffen werden. Diese positive Entwicklung war insbesondere auf gezielte Massnahmen zur Verbesserung der Kundenfreundlichkeit zurückzuführen. Dazu zählten optimierte Reaktionszeiten, deutlich verbesserte Wartezeiten am Schalter im Vergleich zum Vorjahr sowie effizientere Bearbeitungsprozesse in den Geschäftsfällen. Insgesamt bestätigten die Umfrageergebnisse, dass die eingeleiteten Massnahmen die Servicequalität und Kundenzufriedenheit gestärkt haben.</p> <p>Zufriedenheitsgrad Zivilstandsamt (P2): Die Zufriedenheit bei den Trauungen konnte auf 98 % gesteigert werden und unterstreicht damit in besonderem Masse die einfühlsame und wertschätzende Begleitung in diesem wichtigen Lebensmoment. Mit 95% war die allgemeine Zufriedenheit mit den Dienstleitungen des Zivilstandsamt weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.</p> <p>Wartezeiten Einwohnerkontrolle (P1): Die Kennzahl konnte im Vergleich zum Vorjahr um 17 % gesteigert werden. Die Tendenz zeigt weiterhin deutlich nach oben, auch wenn der Zielwert von 85 % noch nicht erreicht wurde. Durch die niedrigere Fluktuationsrate konnte mehr Stabilität im Team geschaffen werden, was zu einer verbesserten Einarbeitung und einem höheren Know-How der neuen Mitarbeitenden sowie zu einer gesteigerten Effizienz führte.</p> <p>Wartezeiten Zivilstandsamt (P2): Auch die Wartezeit beim Zivilstandsamt konnte im Vergleich zum Vorjahr um 3 % auf 83 % gesteigert werden. Der Zielwert von 85 % wurde damit nur knapp verfehlt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auftragserfüllung <p>Einwohnerkontrolle (P1): Die Kennzahl wurde für das Budget und die Rechnung 2025 neu definiert. Nun sind sämtliche relevante Geschäftsfälle berücksichtigt, insbesondere die Aufgaben im Migrationswesen. Vor diesem Hintergrund war die Budgetierung mit entsprechenden Unsicherheiten verbunden. Zudem kommt es immer wieder zu Schwankungen, insbesondere im neu integrierten Bereich Migrationswesen (u.a. Verlängerungen des Ausländerausweises).</p> <p>Zivilstandsamt (P2): In nahezu allen Geschäftsbereichen war ein Anstieg festzustellen, insbesondere bei den Auszügen und Bestätigungen aus den Registern. Gerade diese Entwicklung ist von erheblichen Schwankungen geprägt und damit nur eingeschränkt prognostizierbar. Die insgesamt erhöhte Arbeitslast konnte mit dem bestehenden Stellenetat lediglich durch erhebliche Anstrengungen bewältigt werden.</p> <p>Nettokosten / Globalkredit</p> <p>Im Rechnungsjahr wurde der budgetierte Globalkredit um rund 83 000 Franken unterschritten (bereinigter Wert: 95 253 Franken). Die Abweichung war insbesondere auf tiefere Personalkosten sowie höhere Gebühreneinnahmen zurückzuführen. Zudem konnte die Anschaffung eines neuen Ticketsystems (Warteschlangenmanagement) im Geschäftsjahr 2025 nicht abgeschlossen werden, weshalb die entsprechenden Kosten im Folgejahr anfallen werden.</p> <p>Personalkosten</p> <p>Die budgetierten Personalkosten wurden um rund 49 000 Franken unterschritten. Dies war hauptsächlich auf Rotationsgewinne infolge mehrerer Neubesetzungen zurückzuführen.</p> <p>Gebühren</p> <p>Im Vergleich zum Budget 2025 fielen die Gebühren um rund 37 000 Franken höher aus. Die Mehreinnahmen aus Gebühren für Amtshandlungen waren insbesondere auf den Anstieg im Bereich Migrationswesen zurückzuführen.</p>
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre
<p>Städtische Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ECM Fabasoft: ECM Fabasoft mit den Elementen Aktenführung, Prozessunterstützung und Geschäftskontrolle ist seit April 2024 im Einsatz. Das Modul für das Sitzungsmanagement des Stadtrats nahm 2025 den Betrieb auf. Die Umstellung für den Bereich Melde- und Zivilstandswesen ist für 2026/2027 geplant. ▪ ERP - WinRP: Für das Rechnungswesen steht seit Januar 2025 das neue ERP-System (Abacus) zur Verfügung. Damit konnten wesentliche Prozesse wie die Visumserteilung, die Verarbeitung der Kreditorenbelege sowie die Rechnungstellung digitalisiert werden. ▪ Digitalisierter Posteingang: Parallel zur Umsetzung von ECM Fabasoft in den Organisationseinheiten wird der Posteingang digitalisiert. Die Umsetzung für den Bereich Melde- und Zivilstandswesen ist für 2026/2027 geplant.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre	
Einwohnerkontrolle (P1)	
<ul style="list-style-type: none"> In den nächsten Jahren liegt der Fokus auf der Weiterentwicklung der Fachapplikation mit verschiedenen Modulen in den Bereichen Datenschutz, Archivierung und Kasse. 	
Zivilstandsamt (P2)	
<ul style="list-style-type: none"> Digitale Sicherung der Einzelregister: Die Digitalisierung der Einzelregister (Geburts-, Anerkennungs-, Ehe- und Todesregister) wird im Jahr 2026 abgeschlossen. Der Import in das Records Management wird im 1. Quartal 2026 erfolgen. Im Rahmen des internen Projekts „Organisationsentwicklung Zivilstandsamt“ werden neben der Organisation und der Aufgabenteilung auch die Infrastruktur an die aktuellen Bedürfnisse angepasst. Dabei wird unter anderem die Idee der aktivitätsorientierten Bürokonzepte gemäss Stadtratsbeschluss umgesetzt. 	
Melde- und Zivilstandswesen (beide Produkte)	
<ul style="list-style-type: none"> In den Folgejahren sind weitere Digitalisierungsvorhaben (z.B. Chatbot) oder Prozessoptimierungen (Robotic Process Automation RPA) in Planung. 	

Produkt 1 Einwohnerkontrolle

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	4'538'056	4'407'156	4'418'691	-11'535
Erlös	3'112'197	2'983'240	3'017'048	33'808
Nettokosten	1'425'860	1'423'917	1'401'644	22'273
Kostendeckungsgrad in %	69	68	68	1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten (Nettoaufwand) pro Geschäftsfall in CHF		16.35	16.81	0.46
Geschäftsfälle Meldewesen pro Einwohner/in		0.21	0.20	0.01
Geschäftsfälle Migrationswesen pro Einwohner/in		0.11	0.11	0.00
Anzahl Reklamationen		< 10	4.00	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Geschäftsfälle (Dienstleistungen)				
Zu-, Um- und Wegzüge (Meldewesen)		26'200	24'786	1'414
Auszüge und Bestätigungen aus dem Einwohnerregister	22'291	20'500	19'799	701
Zivilstandsamtliche Mutationen		7'400	7'037	363
Anträge für Schweizer Identitätskarte	4'730	5'000	4'755	245
Adressauskünfte	9'924	12'000	10'464	1'536
Wochenaufenthaltsgesuche	515	500	1'231 ***	731
Abgelehnte Wochenaufenthaltsgesuche	0	15	0	15
Erteilungen ausländerrechtlicher Bewilligungen (Migrationswesen)		3'100	3'264	164
Verlängerungen ausländerrechtlicher Bewilligungen (Migrationswesen)		10'500	10'542	42
Neuanmeldungen Hundewesen		620	505	115
Mutationen Hundewesen		1'180	923	257
Gesuche um Reduktion u/o Erlass Hundesteuer	71	50	70	20
Total Geschäftsfälle *		87'065	83'376	3'689
Weitere Geschäftsfälle (Dienstleistungen)				
Briefliche und vorzeitige Stimmabgaben (Entgegennahme, Rapportierung und Bereitstellung Wahlunterlagen für Wahlbüros)	127'613	120'000	112'214 ****	7'786
Überprüfte Unterschriften (Initiativen, Referenden, städtische Vorstösse und Wahlvorschläge)	29'311	37'000	36'633 *****	367

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Gesuche um Neuurteilung Meldewesen (erstinstanzliches Rechtsmittel)		5	0	5
Kennzahlen				
Umfragerücklauf Zufriedenheit Einwohnerkontrolle **		220	169	51
Bestätigte Neuurteilungsentscheide Meldewesen durch Erstinstanz in %		> 90	N/A *****	N/A
Hundepopulation per Stichtag 31.12.	3'717	3'700	3'668	32
Anzahl Schalterkontakte		43'000	39'100	3'900
Anzahl Internetkontakte (eServices)		11'500	14'446	2'946

* Aufgrund neuer Kennzahlen und anderer Zusammenstellung werden diverse Kennzahlen und das Total im 2024 nicht ausgewiesen.

** Bewertungs-Verteilungsquote (Zufriedenheitsgrad Einwohnerkontrolle 87% (Schalter / Telefon / Online): 26 x 10% – 40% / 28 x 50% – 70% / 266 x 80% – 100% (175 x keine Antwort)

*** Diese Kennzahl setzt sich wie folgt zusammen: 436 Erwerbsaufenthalt (gem. Budgetzahl) und 795 übriger Aufenthalt (Studierende, Minderjährige und betreutes Wohnen).

**** 4 Urnengänge (analog 2024).

***** Diese Kennzahl setzt sich wie folgt zusammen: 35'558 für Initiativen sowie Referenden Bund, Kanton und Stadt sowie 1'075 für Wahlvorschläge (Betreibung, Schulpflege, Notariat, Stadtparlament und Stadtrat).

***** Da keine ablehnenden Verfügungen erlassen wurden, konnten keine Neuurteilungsentscheidungen getroffen werden. Daher kann die Kennzahl nicht ausgewiesen werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Einwohnerkontrolle hat die budgetierten Nettokosten im Rechnungsjahr um rund 22 000 Franken unterschritten. Die Erlöse des Produkts Einwohnerkontrolle lagen aufgrund von Mehreinnahmen im Bereich Migrationswesen rund 34 000 Franken über dem Budget. Die Kosten überschritten das Budget um rund 12 000 Franken. Die mit den Einnahmen korrelierenden Ertragsanteile an Kantone und Konkordate konnten nicht ganz mit den tieferen Personalkosten kompensiert werden.
Die jeweils budgetierte Anzahl an Geschäftsfällen hat keinen direkten Einfluss auf die veranschlagten Gebühreneinnahmen und ist daher losgelöst davon zu betrachten. Sie wird auf Grundlage der Vorjahreszahlen – in diesem Fall jener des Jahres 2023 – in gerundeter Form festgelegt. Im Vergleich zum Vorjahr (2024) ist insgesamt ein Rückgang der Geschäftsfälle zu verzeichnen. Dies betrifft insbesondere die Auszüge aus dem Einwohnerregister, die zivilstandsamtlichen Mutationen sowie die Zu-, Um- und Wegzüge. Die Kennzahlen sind jedoch nur eingeschränkt vergleichbar, da sie per 2025 grundlegend neu strukturiert wurden. Die Migrationsaufgaben werden ebenfalls erst ab dem Jahr 2025 separat ausgewiesen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'425'860	1'423'917	1'401'644	22'273
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-12'089		-7'349	7'349
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'413'771	1'423'917	1'394'295	29'622

Produkt 2 Zivilstandsamt

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	3'410'847	3'451'198	3'386'607	64'591
Erlös	2'487'217	2'469'272	2'465'848	-3'424
Nettokosten	923'630	981'926	920'759	61'167
Kostendeckungsgrad in %	73	72	73	1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten (Nettoaufwand) Zivilstandskreis pro Geschäftsfall in CHF	60.36	58.46	49.50	8.96
Hauptgeschäftsfälle pro Vollzeitstelle		455	484	28
Fehlerquote in %	1.0	< 1%	0.81%	N/A
Anzahl Reklamationen		< 10	2	N/A
Inspektionsergebnis Zivilstandsamt durch Gemeindeamt		erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Geschäftsfälle (Dienstleistungen)				
Kindesanerkennungen	466	445	430	15
Eheschliessungen	835	770	815	45
Ehevorbereitungsverfahren	841	800	831	31
Geburten (inkl. Findelkinder)	2'311	2'100	2'333	233
Erklärungen über die Änderung des eingetragenen Geschlechts	16	10	18	8
Namenserklärungen	158	140	137	3
Todesfälle (inkl. Tod unbekannter Personen)	1'536	1'400	1'533	133
Umwandlungen eingetragene Partnerschaften in Ehe*		30	4	26
Total Hauptgeschäftsfälle (GAZ-Statistik «GFE Total»)		5'695	6'101	406
Geschäftsfall Person (Aufnahme von Personen ans Register)	1'586	1'700	2'812 ****	1'112
Gerichts- und Verwaltungsentscheide sowie Ausländereignisse	1'414	1'870	2'147	277
Vorsorgeaufträge	8	10	12	2
Auszüge und Bestätigungen aus Infostar **		12'350	14'585	2'235
Ausweise über den registrierten Familienstand, Familienscheine sowie Bestätigungen und Bescheinigungen **		2'350	2'277	73
Familienforschungen	17	5	16	11
Total Geschäftsfälle (GAZ-Statistik «Total»)		23'980	27'950	3'970
Weitere Geschäftsfälle (Dienstleistungen)				
Gesuche um Aktenprüfung von strittigen Personendaten beim Gemeindeamt	69	150	0 ****	150
Gerichtliche Personalienfeststellungen von strittigen Angaben	4	7	4	3
Auszüge aus den Zivilstandsregistern ausserhalb Infostar **		3'250	839	2'411
Kontrollanfragen, Randvermerke und Familienregisterergänzungen sowie Entgegennahme Fehlgeburten ohne Infostar-Eintrag		710	779	69
Verdachtsfälle auf missbräuchliche Ehe (Scheinehe)	5	10	5	5
Befragungen bei Verdacht auf missbräuchliche Ehe (Scheinehe)	1	2	1	1
Verweigerungen Ehe (Scheinehe)	0	0	0	0
Verfahren um Legalisierung des Aufenthaltes im Hinblick auf eine Heirat	9	5	7	2
Verweigerung der Fortsetzung des Ehevorbereitungsverfahrens in Bezug auf den rechtmässigen Aufenthalt	2	3	10	7
Anzahl Beschwerden an die kantonale Aufsichtsbehörde (erstinstanzliches Rechtsmittel)		3	2	1

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kennzahlen				
Umfragerücklauf Zufriedenheit Zivilstandsamt ***		100	86	14
Umfragerücklauf Zufriedenheit Trauungen ***		100	86	14
Bestätigte Beschwerdeentscheide durch Erstinstanz in %		> 90	N/A ****	N/A
Kosten (Nettoaufwand) Zivilstandskreis		1'401'926	1'383'499	18'427
Einwohnerzahl Zivilstandskreis per 01.01. des Rechnungsjahres		182'823	181'670	1'153
Anzahl Schalterkontakte		5'700	6'608	908
Anzahl Internetkontakte (eServices)		2'850	3'412	562

* Ab 2025 werden die Umwandlungen von eingetragenen Partnerschaften in Ehe separat ausgewiesen. Im 2024 wurde diese Zahl noch nicht separat berücksichtigt.

** Ab 2025 werden die Auszüge und Bestätigungen aus den Zivilstandsregistern gem. GAZ-Statistik differenziert ausgewiesen.

*** Bewertungs-Verteilungsquote (Zufriedenheitsgrad Zivilstandsamt 95%: Schalter / Telefon / Online): 0 x 10% – 40% / 8 x 50% – 70% / 201 x 80% – 100% (46 x keine Antwort)

*** Bewertungs-Verteilungsquote (Zufriedenheitsgrad Trauungen 98%: Zivile Trauung): 0 x 10% – 40% / 0 x 50% – 70% / 85 x 80% – 100% (1 x keine Antwort)

**** Neu werden in dieser Kennzahl auch die Gesuche um Aktenprüfung von strittigen Personendaten beim Gemeindeamt berücksichtigt. Unter "Weitere Geschäftsfälle (Dienstleistungen)" wird sie nicht mehr separat ausgewiesen.

***** Von den beiden Beschwerden an die kantonale Aufsichtsbehörde (erstinstanzliches Rechtsmittel) wurde eine bestätigt, was bedeutet, dass uns darin recht gegeben wurde, während die andere noch beim Gemeindeamt pendent ist. Die erstgenannte Beschwerde wurde kürzlich auch vom kantonalen Verwaltungsgericht in Bezug auf die Verweigerung der Fortsetzung des Ehevorbereitungsverfahrens bestätigt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Das Zivilstandsamt schloss das Jahr 2025 um rund 61 000 Franken unter dem Budget ab. Das positive Ergebnis war auf tiefere Personalkosten zurückzuführen, welche die Mindereinnahmen bei den Gebühren mehr als ausglich. Auch für das Zivilstandsamt wurden per 2025 die Struktur sowie die Leistungsmengen neu ausgewiesen, sodass die Vergleichbarkeit mit dem Budget und insbesondere mit dem Vorjahr nur eingeschränkt möglich ist. Und auch hier hat die budgetierte Anzahl an Geschäftsfällen keinen direkten Einfluss auf die veranschlagten Gebühreneinnahmen und ist daher losgelöst davon zu betrachten. Sie wird auf Grundlage der Vorjahreszahlen – in diesem Fall jener des Jahres 2023 – in gerundeter Form festgelegt. Einzelne Informationen zu den Geschäftsfällen sind in der Fusszeile im entsprechenden Kapitel zu finden (Leistungsmengen).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	923'630	981'926	920'759	61'167
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-9'118		-5'322	5'322
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			858	-858
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	914'511	981'926	916'295	65'631

Schutz und Intervention Winterthur (470)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Wirtschaftlichkeit Bereich				
1.1 Nettokosten insgesamt pro Einwohner/in in CHF	91.55	93.09	91.84	1.25
1.2 Kostendeckungsgrad insgesamt in %	24	21	22	1
2 Angehörige Bereich				
2.1 Personalbestand Festangestellte SIW in Stelleneinheiten		70	65	5
2.1.1 Frauenanteil* in % aller Festangestellten SIW		15	12	2
2.1.2 Männeranteil in % aller Festangestellten SIW		85	87	2
2.1.3 Teilzeitbeschäftigte** in % aller Festangestellten SIW		15	14	0
2.2 Personalbestand/-Verhältnis Einsatzkräfte SIW		-	-	-
2.2.1 Personalbestand eidg. Dipl. Berufsfeuerwehrangehörige*** pro 1000 Einwohnende		0	0	0
2.2.2 Personalbestand Feuerwehrangehörige (Beruf und Miliz) für Stützpunktaufgaben****		73	76	3
2.2.3 Personalbestand Schutzdienstleistende***** (Miliz) pro 1000 Einwohnende		4	4	0
2.3 Verweildauer		-	-	-
2.3.1 Verweildauer aller Festangestellten SIW in Jahren		> 10	12	2
2.3.2 Verweildauer aller Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr in Jahren		> 7	7	0
2.4 Alle gemeldeten Berufsunfälle***** SIW in % der Festangestellten SIW		3	0	3
2.4.1 Davon Fälle mit Taggeld (Arbeitsausfall > 3 Tage) in % der Festangestellten SIW		1	0	1
3 Kundenorientierung				
3.1 Öffentliches Training, Tag der offenen Türe oder Messe für die breite Öffentlichkeit pro Jahr		1	1	0
3.2 Veranstaltung für ausgewählte Stakeholder (z.B. Politik, Partnerorganisationen etc.) pro Jahr		1	1	0
3.3 Führungen für Gruppen und Schulklassen pro Monat		1	2	1
4 Einsatzbereitschaft				
4.1 Einsatzbereitschaft SIW gesamt* in %		100	95	4
4.1.1 Einsatzbereitschaft Feuerwehr** in %		100	100	0
4.1.2 Einsatzbereitschaft Zivilschutz*** in %		100	91	8

4. Einsatzbereitschaft

*SIW: 50% Anteil Einsatzbereitschaft Feuerwehr und 50% Anteil Einsatzbereitschaft Zivilschutz (Quelle: Pt. 4.1.1 und Pt. 4.1.2).

**Feuerwehr: 1/3 Anteil Personalbestand Einsatzkräfte Feuerwehr, 1/3 Anteil Erfüllung der Leistungsstandards Feuerwehr und 1/3 Anteil Erfüllung der Ausbildungsgefässe Feuerwehr (Quelle: Pt. 2.2.1, 2.2.2, Produkt 1 Feuerwehr, Leistungsstandards Feuerwehr und Leistungsmengen Feuerwehr).

***Zivilschutz: 1/3 Anteil Personalbestand Einsatzkräfte Zivilschutz, 1/3 Anteil Erfüllung der Leistungsstandards Zivilschutz und 1/3 Anteil Erfüllung der Dienstage Zivilschutz (Quelle: Pt. 2.2.3, Produkt 2 Zivilschutz, Leistungsstandards Zivilschutz und Leistungsmengen Zivilschutz).

2. Angehörige Bereich

*Frauenanteil: Gesamtstädtisch auf Ende 2024 bei 64% (Quelle: Personalstatistik Stadt Winterthur).

**Teilzeitarbeit: Anstellungsverhältnis 89% oder kleiner (Quelle: Personalcontrolling der Stadt Winterthur).

***Anteil Berufsfeuerwehrangehörige: Deutschschweizerischer Durchschnitt bei 0.42% (Quelle: Städtevereinigung Zürich, Basel, Bern, Luzern, St. Gallen).

****Anteil Angehörige Feuerwehr für Stützpunktaufgaben: Mindestens 73 ausgebildete (Quelle: Leistungsvereinbarung für Feuerwehr-Stützpunkte der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich).

*****Anteil Milizangehörige Zivilschutz: Mindestens 576 Schutzdienstleistende (Quelle: Weisung für den Vollzug im Zivilschutz (WVZS) des Kantons Zürich, Grunddaten Personal).

*****Anzahl gemeldete Berufsunfälle: Gesamtschweizerische jährliche Unfallhäufigkeit in der öffentlichen Verwaltung 4.4% (Quelle: Unfallquote der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit).

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	10'423'866	71	10'928'337	75	10'332'818	72	595'519
Sachkosten	1'868'076	13	1'614'000	11	1'808'936	13	-194'936
Informatikkosten	427'545	3	350'000	2	386'614	3	-36'614
Beiträge an Dritte	487'968	3	175'000	1	451'599	3	-276'599
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	775'865	5	808'373	6	743'548	5	64'825
Mietkosten	334'681	2	314'000	2	304'911	2	9'089
Übrige Kosten	417'152	3	339'067	2	343'311	2	-4'244
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>14'735'152</i>	<i>100</i>	<i>14'528'777</i>	<i>100</i>	<i>14'371'739</i>	<i>100</i>	<i>157'038</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	14'735'152	100	14'528'777	100	14'371'739	100	157'038
Verkäufe	13'473	0	10'000	0	9'460	0	-540
Gebühren	1'455'906	10	1'301'000	9	1'198'314	8	-102'686
Übrige externe Erlöse	26'276	0	30'000	0	24'934	0	-5'066
Beiträge von Dritten	1'761'819	12	1'500'000	10	1'711'247	12	211'247
Interne Erlöse	257'672	2	144'589	1	153'428	1	8'839
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>3'515'145</i>	<i>24</i>	<i>2'985'589</i>	<i>21</i>	<i>3'097'383</i>	<i>22</i>	<i>111'794</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	3'515'145	24	2'985'589	21	3'097'383	22	111'794
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	11'220'007	76	11'543'188	79	11'274'355	78	268'833
Kostendeckungsgrad in %	24	0	21	0	22	0	1

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	66.74	70.10	65.00	5.10
▪ Auszubildende	5.00	5.00	6.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Stellenplan um 5.10 Stelleneinheiten unterschritten infolge diverser Personalausritte, die nicht unmittelbar wiederbesetzt werden konnten.
- Austretende Berufsfeuerwehrleute im Schichtdienst können im Normalfall nur durch neue Mitarbeitende im Ausbildungsverhältnis ersetzt werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	11'172'021	11'543'188	11'274'355	268'833
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-215'537		-50'323	50'323
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	10'956'484	11'543'188	11'224'032	319'156
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	11'172'021	11'543'188	11'274'355	268'833
Einlage/Entnahme Reserve	47'986		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	11'220'007	11'543'188	11'274'355	268'833

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	74'070	74'070	122'056
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	47'986	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	74'070	122'056	122'056
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	74'070	122'056	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- keine Verwendung von PG-Rücklagen im Berichtsjahr

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe**Geschäftsgang**

Im Jahr 2025 rückten die Einsatzkräfte von Schutz & Intervention Winterthur (SIW) insgesamt 943-mal aus. Die Milizfeuerwehr unterstützte die Berufsfeuerwehr bei 108 Einsätzen und leistete 2 779 der insgesamt 8 315 Einsatzstunden. Die Zivilschutzorganisation Winterthur und Umgebung leistete 2 536 Diensttage, darunter drei Einsätze zugunsten der Gemeinschaft.

Parlamentarische Zielvorgaben**Wirtschaftlichkeit Bereich**

Die Kosten pro Einwohner:in fielen verglichen mit dem Budget um 1.25 Franken tiefer aus. Vor allem die tieferen Personalkosten führten zu dieser positiven Abweichung. Demzufolge lag auch der Kostendeckungsgrad um 1 Prozent über dem Budget.

Angehörige Bereich

Unbesetzte Stellen infolge von Fluktuationen, welche nicht unmittelbar wiederbesetzt werden konnten, führten zu einem geringeren Personalbestand bei den Festangestellten als geplant. Die Vorgaben für den Personalbestand für Stützpunktaufgaben der Feuerwehr (Beruf und Miliz) konnten erreicht werden. Die Vorgaben für den Personalbestand der Schutzdienstleistenden (Milizpersonal Zivilschutz) konnten nicht erreicht werden. Die Verweildauer der Berufs- und Milizkomponenten lag leicht über den Vorgaben. Für das Berichtsjahr wurden keine Berufsunfälle gemeldet.

Kundenorientierung

Die Vorgaben zur Kundenorientierung wurden erreicht oder leicht übertroffen.

Einsatzbereitschaft

Die Vorgaben für die Einsatzbereitschaft konnten aufgrund des Personalunterbestands bei der Zivilschutzorganisation nicht vollständig erreicht werden.

Nettokosten / Globalkredit

Im Berichtsjahr wurde der budgetierte Globalkredit um 269 000 Franken unterschritten (bereinigter Wert: 319 156 Franken). Hauptgrund für die Unterschreitung waren mehrere offen Stellen die nicht nahtlos ersetzt wurden, sowie ein Rückgang der Soldkosten bei der Milizfeuerwehr infolge rückläufiger Einsatzstunden.

Personalkosten

Die gegenüber dem Budget um 596 000 Franken geringeren Personalkosten ergaben sich hauptsächlich aufgrund unbesetzter Stellen infolge von Fluktuationen, welche nicht unmittelbar wiederbesetzt wurden, sowie aus tieferen Soldkosten bei der Milizfeuerwehr.

Sachkosten

Die budgetierten Sachkosten wurden um 195 000 Franken überschritten. Dies aufgrund von zusätzlichem Anschaffungsaufwand von Maschinen, Gerätschaften und Ausrüstungen, grösserem übrigen Material- und Warenaufwand, grösserem Unterhalt an Mobiliien, der externen Unterstützung zur Erstellung der Gesamtstrategie SIW 2030+ und der Fertigstellung der Zustands- und Potentialanalyse Fröschenweidstrasse 14.

Beiträge an Dritte

Die Beiträge an Dritte stiegen gegenüber dem Budget um 277 000 Franken. Einerseits fiel der Beitrag an den ärztlichen Notfalldienst höher als budgetiert aus. Andererseits wurden die durchlaufenden Schutzraumersatzbeiträge via Erfolgsrechnung gebucht (neue Verbuchungsvorschriften Ersatzbeiträge).

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die budgetierten kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen wurden um 65 000 Franken unterschritten. Verzögerung bei der Auslieferung von neuen Fahrzeugen führten zu Verschiebungen beim Nutzungsbeginn (Abschreibungsbeginn).

Gebühren

Die Gebühren waren um 103 000 Franken tiefer als im Budget vorgesehen. Dies lag an den tieferen Einnahmen aus Vermietungen, insbesondere der Flüchtlingsunterkunft Mattenbach, sowie an weniger verrechenbaren Einsätzen und Dienstleistungen.

Beiträge von Dritten

Die durchlaufenden Schutzraumersatzbeiträge von 222 000 Franken wurden via Erfolgsrechnung gebucht (neue Verbuchungsvorschriften Ersatzbeiträge).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre**0. Gesetzliche Vorgaben**

- Zur Feuerwehrkonzeption 2030 der Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) gab es im Jahr 2025 keine Veränderungen.
- Weiterentwicklungsprojekt Zivilschutz Kanton ZH 2022, Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ).
- Erfolgreicher Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem AMZ «Leistungsvereinbarung über einen Rettungszug im Bereich schwere Trümmerrettung als Element der kantonalen Zivilschutzorganisation».

1. Strategische Ebene

Die Gesamtstrategie SIW 2030+, die Mobilitätstrategie SIW 2030+ und die Einsatzstrategie SIW 2030+ wurden erfolgreich fertiggestellt und im Dezember vom Stadtrat zur Kenntnis genommen. Die Erstellung einer Immobilien T.P. Strategie (ehemals Standortstrategie SIW 2030+) wird gemäss Gesamtstrategie SIW 2030+ ab September 2028 in Angriff genommen, da abhängig von der Standortanalyse Fröw14 und den Betriebskonzepten Fw und ZS.

2. Operative Ebene

Die Einsatz-, Ausbildungs- und Fahrzeugkonzeption konnten erfolgreich erstellt werden. Die Logistikkonzeption musste aufgrund eines Personalwechsels um ein Jahr nach hinten geschoben werden.

3. Technische Ebene

- Die Projektierung der Sanierung der Gebäudetechnik im Hauptgebäude Zeughausstrasse 60 wurde aufgrund eines Planerwechsels und Detailanalysen der Kosten verzögert abgeschlossen. Die Ausführung findet unverändert ab 2027 statt.
- Auf die Sanierung der Küche ALST Fröschenweidstrasse 14 wird aufgrund des Wegfalls der entsprechenden Kernleistung gemäss Weisung für den Vollzug im Zivilschutz Kanton Zürich (WVZS) verzichtet.
- Die Grundlagen für den Ersatz der Alarmierungs- und Beschallungsanlage im Hauptgebäude SIW an der Zeughausstrasse 60 sowie der Ersatzbeschaffung der Atemschutzgeräte Feuerwehr wurden erfolgreich erstellt. Die Beschaffung erfolgt im 2026.
- Die Bestellungen für die Ersatzbeschaffungen Oel-/Wasserwehrfahrzeug (E71) und Tanklöschfahrzeug (E20) der Feuerwehr konnten ausgelöst werden.

Produkt 1 Feuerwehr

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	10'483'304	10'963'610	10'333'137	630'473
Erlös	2'300'717	2'131'525	2'132'545	1'020
Nettokosten	8'182'587	8'832'085	8'200'592	631'493
Kostendeckungsgrad in %	22	19	21	1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Leistungsstandards Feuerwehr				
1.1 Erfüllung des Schichtbestandes / Grundversorgung* in %		90	100	10
1.2 Einhaltung der Hilfsfristen in dichtbesiedeltem Gebiet** in %		80	89	9
1.3 Einhaltung der Hilfsfristen in dünn besiedeltem Gebiet*** in %		80	100	20
1.4 Erfüllung der Stützpunktaufgaben**** in %		80	90	10

Abweichungen beim Schichtbestand (Pt. 1.1) sind nur aufgrund besonderer Bedingungen wie Paralleleinsätze und kurzfristige Personalausfälle möglich 90% = Erfahrungswert

Abweichungen bei der Einhaltung der Hilfsfristen (Pt. 1.2-1.4) sind gem. Art. 8 Abs. 3 jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80% aller Einsätze einzuhalten. Abweichungen von den Leistungsvorgaben sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen wie Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze usw. zulässig.

*Grundversorgung: Mit 10 Angehörigen der Berufsfeuerwehr und zusätzlich 1 Pikett-Offizier bereit sein (Quelle: Einsatzkonzeption Feuerwehr).

**Hilfsfristen in dichtbesiedeltem Gebiet: Mit mindestens 10 Angehörigen der Feuerwehr in 10 Minuten und mit 30 Angehörigen der Feuerwehr in 30 Minuten.

(Quelle: Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen des Kantons Zürich, § 8, Abs. a).

*** Hilfsfristen in dünn besiedeltem Gebiet: Mit mindestens 10 Angehörigen der Feuerwehr in 15 Minuten und mit 30 Angehörigen der Feuerwehr in 30 Minuten (Quelle: Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen des Kantons Zürich, § 8, Abs. b).

****Stützpunktaufgaben: Mit spezifischen Einsatzmitteln nach Vorgaben der GVZ, auch ausserhalb von Winterthur bspw. Öl-, Chemie-, und Strahlenwehr (Quelle: Leistungsvereinbarung für Feuerwehr-Stützpunkte der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich).

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Ausbildungsgefässe Feuerwehr				
1.1 Alle jährlich durchgeführten Ausbildungsgefässe der Feuerwehr*		17	20	3
1.1.1 Davon jährlich durchgeführte Gefässe für Kader (exklusiv Mannschaft)**		4	6	2
1.1.2 Davon jährlich durchgeführte Gefässe innerhalb der Festigungsstufe (Kompetenzerhalt)***		10	10	0
1.1.3 Davon jährlich durchgeführte Gefässe innerhalb der Anwendungsstufe (Einsatzgenügen)****		3	3	0

*Ausbildungsgefässe Feuerwehr: Standardmässig werden die Ausbildungsgefässe in Form von Abendübungen à 3 Stunden durchgeführt.

**Kader: Für Kaderübungen eine Mindestdauer von 12 Stunden pro Jahr (Quelle: Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen des Kantons Zürich, § 13, Abs. 1).

***Festigung: Für Einsätze eine Mindestdauer von 30 Stunden pro Jahr (Quelle: Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen des Kantons Zürich, § 13, Abs. 1).

****Anwendung: Für Spezialdienste eine Mindestdauer von 10 Stunden pro Jahr (Quelle: Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen des Kantons Zürich, § 13, Abs. 1).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Geschäftsgang

Insgesamt hat die Feuerwehr von SIW 8 315 Einsatzstunden geleistet (2024: 9 555 Einsatzstunden). Die Milizfeuerwehr hat die Berufsfeuerwehr bei 108 Einsätzen unterstützt. Zu den besonderen Ereignissen zählten die Brände im Hochhaus Römertor und derjenige einer Garage in der Grüze.

Nettokosten

Die Nettokosten fielen um 631 000 Franken tiefer aus als budgetiert. Kostenseitig konnte das Budget um 630 000 Franken unterschritten werden. Hauptursache hierfür waren unbesetzte Stellen infolge von Fluktuationen, die nicht unmittelbar

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
wiederbesetzt wurden. Die Erlöse lagen 1'000 Franken über dem Budget. Unter Berücksichtigung sämtlicher Faktoren gemäss Art. 17 VVO Finanzhaushalt (exogene Faktoren) betrug die positive Nettozielabweichung 602'000 Franken.
Operative Ziele und Leistungsmengen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die operativen Ziele und Leistungsmengen wurden erreicht. ▪ Der Personalbestand bei der Berufs- und Stützpunktfeuerwehr entsprach den Vorgaben. ▪ Die Erfüllung der Leistungsstandard lag leicht über den Vorgaben. ▪ Die Erfüllung der Leistungsmengen lag leicht über den Vorgaben.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	8'182'587	8'832'085	8'200'592	631'493
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-13'943		-2'664	2'664
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-69'471			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	2'529		32'412	-32'412
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	8'101'702	8'832'085	8'230'340	601'745

Produkt 2 Zivilschutz

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	4'203'862	3'565'167	4'038'601	-473'434
Erlös	1'214'428	854'064	964'838	110'774
Nettokosten	2'989'434	2'711'103	3'073'763	-362'660
Kostendeckungsgrad in %	29	24	24	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Leistungsstandards Zivilschutz				
1.1 Ständige Funktionsbereitschaft aller Sirenen* in %		100	100	0
1.2 Funktionsbereitschaft aller privaten und öffentlichen Schutzbauten** in %		100	100	0
1.3 Führungsbereitschaft des Bataillonskommandos (Telefonkonferenz)*** innert 30min in %		80	100	20
1.4 Einsatzbereitschaft mit Ersteinsatzmitteln (Kader, Führungsunterstützung)**** innert 2h in %		80	100	20

Abweichungen bei der Einhaltung der Hilfsfristen (Pt. 1.2-1.4) sind gem. Art. 8 Abs. 3 jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80% aller Einsätze einzuhalten. Abweichungen von den Leistungsvorgaben sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen wie Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze usw. zulässig.

*Alarmierung: Das Zeichen „Allgemeiner Alarm“ eine Minute jährlich testen sowie ständige Bereitschaft sicherstellen (Quelle: Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz).

**Funktionsbereitschaft der Schutzbauten: ca. 800 Kontrollen jährlich (Quelle: § 2 und § 6 Abs. 2 des Zivilschutzgesetzes sowie auf § 3 der kantonalen Zivilschutzverordnung).

***Führungsbereitschaft: In jeder Situation sicherstellen, dass spätestens 30 Minuten nach Alarmierung Kontakt mit der anfordernden Stelle aufgenommen wird (Quelle: Pt. 2.1 der Kernleistungen des Zivilschutzes im Kanton Zürich).

****Einsatzbereitschaft Ersteinsatzmittel: Pro Einsatzort müssen- zwischen 3-10 Zivilschutzangehörige als Ersteinsatzmittel spätestens zwei Stunden nach Auslösung des Aufgebots der Einsatzleitzentrale am Einrückungsort eintreffen (Quelle: Pt. 3.1 ff. der Kernleistungen des Zivilschutzes im Kanton Zürich).

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Dienstage Zivilschutz				
1.1 Alle jährlich durchgeführten Dienstage *		3'000	2'536	464
1.1.1 Davon jährlich durchgeführte Dienstage für Kader (exklusiv Mannschaft) **		600	693	93
1.1.2 Davon jährlich durchgeführte Dienstage innerhalb der Festigungsstufe (Kompetenzerhalt) ***		1'500	1'425	75
1.1.3 Davon jährlich durchgeführte Dienstage innerhalb der Anwendungsstufe (Einsatzgenügen) ****		600	276	324
1.1.4 Davon jährlich durchgeführte Dienstage in Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft (z.B. Albanifest, Musikfestwochen etc.) *****		300	142	158

*Total Dienstage: Schutzdienstpflichtige zu Wiederholungskursen à 3 – 21 Tagen anbieten (Quelle: § 53, Abs. 1 des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz).

**Kader: 20% der Ausbildungszeit zu Gunsten der Kader (Quelle: Interne Analyse / Gewichtung nach Gesetzesänderung BZG per 1.1.22 und Reduktion der Bestände um ca. 40%).

***Festigung: 50% der Ausbildungszeit zu Gunsten des Kompetenzerhalts (Quelle: Interne Analyse / Gewichtung nach Gesetzesänderung BZG per 1.1.22 und Reduktion der Bestände um ca. 40%).

****Anwendung: 20% der Ausbildungszeit zu Gunsten des Einsatzgenügens (Quelle: Interne Analyse / Gewichtung nach Gesetzesänderung BZG per 1.1.22 und Reduktion der Bestände um ca. 40%).

*****Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft: 10% der Ausbildungszeit zu Gunsten der Gemeinschaft (Quelle: Interne Analyse / Gewichtung nach Gesetzesänderung BZG per 1.1.22 und Reduktion der Bestände um ca. 40%).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Geschäftsgang

Die zu SIW gehörende Zivilschutzorganisation Winterthur und Umgebung (ZSO WIUM) leistete 2 536 Dienstage, darunter drei Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG). Der bauliche Zivilschutz hat alle 604 geplanten periodischen Schutzraumkontrollen durchgeführt und somit erstmals eine 100-prozentige Erfüllungsquote erreicht.

Nettokosten

Die Nettokosten fielen um 363 000 Franken höher aus als budgetiert. Kostenseitig wurde das Budget um 473 000 Franken überschritten. Hauptursache hierfür waren die neuen Verbuchungsvorschriften Schutzraumsersatzbeiträge (Bilanz-ER), höhere Infrastrukturkosten (Schutzbauten) und Mehrkosten für den ärztlichen Notfalldienst. Die Erlöse lagen aufgrund der neuen Verbuchungsvorschriften Schutzraum-Ersatzabgaben (durchlaufende Beiträge) um 111 000 Franken über dem Budget. Unter Berücksichtigung sämtlicher Faktoren gemäss Art. 17 VVO Finanzhaushalt betrug die negative Nettozielabweichung 283 000 Franken.

Operative Ziele und Leistungsmengen

- Die operativen Ziele wurden vollständig und die Leistungsmengen teilweise erreicht.
- Der Personalbestand der ZSO WIUM entsprach nicht den Vorgaben. Die Vorgabe von 576 AdZS wurde durch das Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ) festgesetzt. Das AMZ konnte aber zu wenig neue AdZS rekrutieren und der ZSO WIUM zuweisen.
- Die Erfüllung der Leistungsstandards entsprach den Vorgaben.
- Die Erfüllung der geleisteten Dienstage lag leicht unter den Vorgaben. Der personelle Unterbestand stand zu den geleisteten Dienstagen in einem kausalen Zusammenhang. Die ZSO WIUM leistete 2025 zudem keinen Nothilfeinsatz, dadurch fielen auch keine Einsatz-Dienstage an. Bei den Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft wurden weniger Dienstage als geplant durch die Antragssteller in Anspruch genommen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'989'434	2'711'103	3'073'763	-362'660
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-13'943		-1'776	1'776
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-69'471		-56'508	56'508
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-53'768		-54'199	54'199
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	2'530		32'412	-32'412
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'854'782	2'711'103	2'993'691	-282'588

Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Kosten (Globalkredit) pro Einwohner/in, in CHF	22.58	24.55	24.52	0.02
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	10	8	8	0
2 Vollzug und Kontrolle				
<p>Schutz der Bevölkerung, Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume vor schädlichen Luftverunreinigungen. Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren. Die inspizierten Betriebe und Kund/innen sind mit der Qualität der Vollzugstätigkeit sowie den durchgeführten Kontrollen und Prüfungen zufrieden und akzeptieren die angeordneten Massnahmen.</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Anzahl Kontrollen und Nachkontrollen durch die Fachstelle Umwelt.</p> <p><i>Messgrössen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wägungen von PM10-Filtern ▪ Beurteilte Emissions-Messberichte ▪ VOC-Bilanzen 	4'823	3'500	4'086	586
	127	60	106	46
	3	3	3	0
3 Dienstleistungen				
<p>Die angebotenen Dienstleistungen entsprechen den Kundenerwartungen und werden nachgefragt. Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie zur lokalen Nachhaltigen Entwicklung. Veröffentlichung Umweltbericht alle 4 Jahre.</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Kundenbefragungen Erhebung der Nachfrage Audits Label Energiestadt (alle 4 Jahre)</p> <p><i>Messgrössen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Besucher/innen auf Internetseite ▪ Anzahl Kampagnen / Aktionen ▪ Umweltbericht (alle 4 Jahre) ▪ Label Energiestadt 1) ▪ Zielerreichungsgrad Goldmedaille Gesamttotal 	5'043	5'000	4'452	548
	9	5	7	2
	0	1	1	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	2'023'845	66	2'116'288	64	2'093'936	64	22'353
Sachkosten	686'611	22	863'000	26	849'581	26	13'419
Informatikkosten	92'256	3	90'000	3	88'062	3	1'938
Beiträge an Dritte	27'000	1	27'000	1	27'000	1	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	150'971	5	155'300	5	151'895	5	3'405
Übrige Kosten	104'724	3	65'102	2	69'466	2	-4'364
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'085'407</i>	<i>100</i>	<i>3'316'691</i>	<i>100</i>	<i>3'279'939</i>	<i>100</i>	<i>36'752</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'085'407	100	3'316'691	100	3'279'939	100	36'752
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	6'022	0	0	0	2'140	0	2'140
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	181'338	6	150'000	5	144'157	4	-5'843
Interne Erlöse	130'216	4	122'417	4	122'507	4	90
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>317'577</i>	<i>10</i>	<i>272'417</i>	<i>8</i>	<i>268'805</i>	<i>8</i>	<i>-3'612</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	317'577	10	272'417	8	268'805	8	-3'612
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'767'831	90	3'044'274	92	3'011'135	92	33'139
Kostendeckungsgrad in %	10	0	8	0	8	0	0

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	12.80	13.45	13.20	0.25
▪ Auszubildende	0.80	0.80	1.00	0.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Verzögerte Wiederbesetzungen waren für die leichte Unterschreitung des Stellenplans um 0.25 Stellen verantwortlich.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'734'130	3'044'274	3'011'135	33'139
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-5'174		-4'273	4'273
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'728'956	3'044'274	3'006'862	37'412
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'734'130	3'044'274	3'011'135	33'139
Einlage/Entnahme Reserve	33'701		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	2'767'831	3'044'274	3'011'135	33'139

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	217'430	217'430	251'131
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	33'701	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	217'430	251'131	251'131
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	217'430	251'131	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- keine Verwendung von PG-Rücklagen im Berichtsjahr

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Geschäftsgang

Der Umwelt- und Gesundheitsschutz (UGS) engagierte sich im Jahr 2025 mit verstärkten Massnahmen für den Umwelt- und Klimaschutz sowie für die betriebliche Sicherheit. Die Fachstelle Klima übernahm dabei eine federführende Rolle im Controlling des Energie- und Klimakonzepts (EKK). Zu ihren zentralen Aufgaben zählten neben der Durchführung der Klimawoche und des Klimatags insbesondere die Erstellung des EKK-Vierjahresberichts sowie der Projektabschluss zur Einführung der «Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung» für die Stadtverwaltung. Die Fachstelle Umwelt nahm ihre Vollzugsaufgaben im Bereich der Luftreinhaltung wahr und führte Überwachungsaufgaben zur Luftqualität im OSTLUFT-Messverbund aus. Zudem verantwortete sie die Erarbeitung der gesamstädtischen Umweltstrategie für die Periode 2025 bis 2029 sowie den dazugehörigen Umweltbericht. Zum Leistungsausweis der Fachstelle Sicherheit zählten 2025 die Projektleitung des gesamstädtischen Business Continuity Managements, der Notfallorganisationen sowie die Durchführung von 31 (Vorjahr 29) internen Einführungstagen und Schulungen.

Parlamentarische Zielvorgaben

▪ Vollzug und Kontrolle

Die Anzahl Wägungen von PM10-Filtern war mit total 4 086 höher ausgefallen als für 2025 prognostiziert (3500). Die Anzahl Filterwägungen ergibt sich aus der Anzahl in Betrieb stehender Messgeräte im ganzen OSTLUFT-Gebiet und deren Messrhythmus. Sie ist von der Fachstelle Umwelt nicht beeinflussbar. Mit total 106 Emissionsmessberichten im Jahr 2025 wurden mehr Berichte beurteilt als gemäss Zielwert erwartet. Die Anzahl beurteilter Messberichte ergibt sich im Wesentlichen aus den in der Luftreinhalte-Verordnung festgelegten Kontrollaufgaben bei grossen Holzfeuerungen und aus zusätzlichen Beurteilungen anderer Anlagen.

▪ Dienstleistungen

Insgesamt wurden die Startseiten «Klima, Umwelt & Natur» sowie die UGS-Verwaltungsseite 4 452-mal aufgerufen (Soll 2025: 5 000), wobei die Gesamtsumme der Seitenaufrufe im Themenbereich «Klima, Umwelt & Natur»: 77 564 betrug. Es wurden sieben Kampagnen durchgeführt, zwei mehr als geplant. Neben den bestehenden Kampagnen wurden zudem die Aktion E-Auto-Testfahrten «Jetzt umsteigen» sowie die Sensibilisierungs-Aktion «Richtig Anfeuern» durchgeführt.

Nettokosten / Globalbudget

Die Nettokosten der Produktegruppe Umwelt- und Gesundheitsschutz fielen rund 33 000 Franken (bereinigter Wert: 37 412 Franken) tiefer aus als budgetiert. Hauptverantwortlich dafür waren leicht geringere Personal- und Sachkosten.

Personalkosten

Die Personalkosten lagen rund 22 000 Franken unter dem Budget. Hauptverantwortlich hierfür waren Erstattungen von Lohnkosten aus Unfalltaggelder.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Neben dem jährlichen Projekt-Controlling zum Energie- und Klimakonzept (EKK) erfolgte 2025 turnusgemäss die Vierjahres-Berichterstattung ans Stadtparlament zum Zwischenstand hinsichtlich Zielerreichung und Massnahmenumsetzung des EKK. Ergänzend zu den autofreien Tagen mit Klimatag und autofreien Tagen im Quartier wurden auch die Klimawoche und die Kampagne «Klima à la carte» zur Sensibilisierung der Bevölkerung wiederum erfolgreich umgesetzt. Die Aktivitäten in der internen und externen Klimabildung wurden ebenfalls weitergeführt und plangemäss ausgebaut. Das Projekt zur Erarbeitung der «Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung» für die Stadtverwaltung, mit dem verbindliche ökologische Beschaffungskriterien eingeführt werden, konnte Ende 2025 mit der Verabschiedung der Richtlinie durch den Stadtrat erfolgreich abgeschlossen werden. Die Richtlinie tritt per 1. Juli 2026 in Kraft. Im Jahr 2026 sollen die Grundlagen erarbeitet werden, um das Thema Kreislaufwirtschaft zukünftig systematisch anzugehen und koordiniert umzusetzen. Der Testbetrieb von drei E-Ladestationen im Rahmen des Projekts «eCity Charge – Ladestationen im Quartier» wird zum Ende der Pilotphase im Herbst 2026 evaluiert und es wird ein Vorschlag für das weitere Vorgehen erarbeitet. Um den Schutz der Bevölkerung bei Hitzeereignissen zu erhöhen, ist bis Ende 2027 die Erarbeitung eines Hitzeaktionsplans geplant.

Die Fachstelle Umwelt nahm 2025 ihre Vollzugsaufgaben im Bereich der Luftreinhaltung und im Zusammenhang mit Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) wahr und stand der Bevölkerung für verschiedenste Fragen zur Luft- und Umweltqualität zur Verfügung. Mit der Aktualisierung der Umweltstrategie (SR.25.233-1 vom 2. April 2025) und der Publikation des darauf aufbauenden Umweltberichts am 28. November 2025 konnten zwei wichtige departementsübergreifende Projekte erfolgreich abgeschlossen werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Die Fachstelle Sicherheit erfüllte auch im Jahr 2025 ihren Leistungsauftrag. In diesem Rahmen konnten die Notfallorganisationen (Evakuation, Deeskalation, Sanität) insgesamt rund 31 (Vorjahr 29) interne Einführungstage und Schulungen durchführen. In diesen Schulungen ist auch die Evakuationsübung in Superblock vom 2. Oktober 2025 aufgeführt. Das mehrjährige Projekt Business Continuity Management wurde fortgeführt und wird voraussichtlich in 2026 abgeschlossen. Diverse Bereiche der Stadtverwaltung ausserhalb vom Superblock konnten in Sicherheitsfragen unterstützt werden.

Produkt 1 Vollzug und Kontrolle

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'011'763	1'138'475	1'163'018	-24'543
Erlös	267'584	252'483	235'579	-16'904
Nettokosten	744'179	885'992	927'439	-41'447
Kostendeckungsgrad in %	26	22	20	-2

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren in %	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Wägungen von PM10-Filtern	4'823	3'500	4'086	586
Beurteilte Emissions-Messberichte	127	60	106	46
VOC-Bilanzen	3	3	3	0
Anzahl erfolgreicher gerichtlicher Beanstandung bei UVP-Verfahren	0	0	0	0
Anzahl erfolgreicher Einsprachen gegen Bewilligungen, Auflagen, Verfügungen, Verwarnungen oder Verzeigungen	0	0	0	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts**Nettokosten**

Die Nettokosten fielen um rund 41 000 Franken höher aus als budgetiert. Kostenseitig führten die Anschaffung eines Aethalometers sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit einer Organisationsentwicklung zu höheren Ausgaben. Auf der Ertragsseite wurden im Rahmen der Vereinbarung OSTLUFT tiefere Entschädigungen an den UGS ausgerichtet.

Leistungsmengen

Der UGS wägt im Auftrag des Verbunds OSTLUFT (Kantone: GL, AI, AR, SG, SH, TG, ZH, Liechtenstein) Luftfilter. Die Anzahl Filter variiert und kann durch den UGS nicht beeinflusst werden. Emissionsmessberichte werden periodisch eingefordert (jährlich für Blockheizkraftwerke, 2-jährlich alternierend für Grossfeuerungen). Auch dieser Wert kann vom UGS nicht beeinflusst werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	744'179	885'992	927'439	-41'447
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'724		-855	855
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	742'455	885'992	926'584	-40'592

Produkt 2 Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	2'039'943	2'178'216	2'116'922	61'294
Erlös	49'993	19'934	33'226	13'292
Nettokosten	1'989'950	2'158'282	2'083'696	74'586
Kostendeckungsgrad in %	2	1	2	1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Besucher/innen auf Internetseite	5'043	5'000	4'452	548
Anzahl verteilte Publikationen und Broschüren	126'858	3'000	128'348	125'348
Label Energiestadt (Re-Audit 2027)	0	0	0	0
▪ Zielerreichungsgrad Gesamttotal (alle 4 Jahre)	N/A	nicht erfasst	N/A	N/A
▪ Energie- und Klimacontrolling (jährlich)	N/A	1	1	0
▪ Energie- und Klimamonitoring (alle 4 Jahre)	N/A	1	1	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Medienmitteilungen und Anfragen durch Medien	27	15	14	1
Anzahl durchgeführter Kurse, Seminare und gehaltener Referate	16	15	17	2
Anzahl Kampagnen / Aktionen	9	5	7	2
Umweltbericht (alle 4 Jahre)	0	1	1	0

Anzahl Medienmitteilungen und Anfragen durch Medien: inkl. Web-News

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<p>Nettokosten</p> <p>Die Nettokosten fielen rund 75 000 Franken tiefer aus als budgetiert. Auf der Kostenseite führten geringere Ausgaben für Projekte bei der Fachstelle Klima zu einem besseren Ergebnis. Auf der Ertragsseite konnte ein Förderbeitrag von Energie Schweiz (eCity Charge – Ladestationen im Quartier) verbucht werden.</p>

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'989'950	2'158'282	2'083'696	74'586
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-3'449		-3'418	3'418
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'986'501	2'158'282	2'080'278	78'004

Departement Schule und Sport

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Einleitung

Das Berichtsjahr war für das Departement Schule und Sport (DSS) geprägt durch wichtige Meilensteine, die erreicht wurden. Verschiedene Grossprojekte konnten erfolgreich abgeschlossen oder weitergeführt werden, wie die Verabschiedung der Immobilienstrategie Schule, die Eröffnung des bisher grössten Holzmodulbaus oder die Überweisung eines Verpflichtungskredites von 35 Millionen Franken für die Teilerneuerung des Stadions Schützenwiese zuhanden des Parlaments. Zudem konnte das Zusammenwirken zwischen Schulpflege (WSP), DSS, Leitung Bildung und Stadtrat weiterentwickelt und gestärkt werden.

Schulamt (inkl. Berufsbildung)

Mit dem Start ins Schuljahr 2025/26 besuchen 12'674 Schüler:innen die Winterthurer Schulen. Trotz gestiegener Schüler:innen-Zahlen konnten alle Therapien und schulpсихologischen Abklärungen planmässig durchgeführt und sämtliche Kinder und Jugendlichen bedarfsgerecht in Regel- oder Sonderschulen beschult werden. Die städtischen Sonderschulen, die seit dem 1. Januar 2024 als eigenwirtschaftliche Betriebe geführt werden, blicken 2025 auf ein erfolgreiches Betriebsjahr zurück. Im Berichtsjahr konnte das Projekt SOWI 26 abgeschlossen werden. Die organisatorischen Anpassungen infolge der neuen Gemeindeordnung sind umgesetzt und die Governance-Strukturen nachhaltig gestärkt. Zuständigkeiten, Prozesse und Schnittstellen zwischen Schulamt, Leitung Bildung und Schulen sind definiert und effizient ausgestaltet. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der administrativen Modernisierung. Mit der Einführung der Schulverwaltungssoftware Pupil in der Verwaltung wurden zentrale Abläufe digitalisiert. Gleichzeitig bearbeitete das Schulamt zahlreiche parlamentarische Vorstösse und führte eine Businessanalyse zur Schulzahnklinik durch, um die strategische Weiterentwicklung dieses Angebots vorzubereiten.

Mechatronik Schule Winterthur MSW

Die Mechatronik Schule Winterthur (MSW) erzielte an den Swiss Skills 2025 drei Medaillenerfolge: Gold und Silber in der Disziplin Industrie 4.0 sowie Silber im Einzelwettkampf der Elektroniker:innen. Mit dem Sieg qualifizierte sich ein MSW-Team für die WorldSkills 2026 in Shanghai. Die Resultate unterstreichen die hohe Ausbildungsqualität und die nationale Spitzenposition der MSW.

Profil. Berufsvorbereitung Winterthur

Beim Angebot Profil. Berufsvorbereitung Winterthur fanden 95% der Jugendlichen im Berufsvorbereitungsjahr eine Anschlusslösung. Mit der eduQua-Zertifizierung, der Weiterentwicklung des Schulprogramms und der Inbetriebnahme einer neuen Schulküche wurden Qualität, Verlässlichkeit und Angebotsstruktur gezielt weiterentwickelt.

Infrastruktur

Der Stadtrat konnte im Sommer 2025 die Immobilienstrategie Schule beschliessen, welche verschiedene Ansätze aufzeigt, mit der Herausforderung von knappem Schul- und Betreuungsraum umzugehen. Einige der aus der Strategie resultierenden 18 Massnahmen konnten bereits umgesetzt werden, andere sind in Projekten aufgegleist und in Bearbeitung. Bezüglich Schulbauten konnte ein dreistöckiger Holzmodulbau beim Schulhaus Wyden im Sommer fertiggestellt und für das neue Schuljahr 2025/26 eröffnet, in Betrieb genommen und mit einem stimmigen Eröffnungsevent gefeiert werden. Einen weiteren grossen Meilenstein war die grosse Zustimmung bei der Volksabstimmung bezüglich Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Langwiesen. Einen wichtigen Schritt Richtung Zukunft gab es auch bei der erfolgreichen technischen Ablösung der Schulverwaltungs-Applikationen Sclaris durch die neue Schulsoftware Pupil.

Familie und Betreuung

2025 besuchten 46 Prozent der Kindergarten- und Primarschulkinder die schulergänzende Betreuung. Das entspricht einem Wachstum von zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr und bestätigt die seit Jahren stetig steigende Nachfrage für dieses Angebot. Mit der Zustimmung der Bevölkerung zur Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Langwiesen wurde die Zentralisierung von fünf bisherigen Betreuungsstandorten an einem grossen Ort gutgeheissen. Die Fachstelle Frühe Förderung und das Kinder- und Jugendheim Oberi schärften ihre strategische Ausrichtung. Zudem beschloss der Stadtrat, die inklusive Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien zu stärken. Die Stadt Winterthur übernimmt künftig die effektiven Mehrkosten für Betreuungsplätze von Kindern mit Beeinträchtigung und unterstützt die Betreuungsmitarbeitenden durch Coachings.

Sportamt

Der Stadtrat hat dem Stadtparlament den Verpflichtungskredit über rund 35 Millionen Franken für die Erneuerung des Stadions Schützenwiese überwiesen. Vorgesehen ist der Ersatzneubau der beiden Stirntribünen sowie der Bau eines neuen Betriebs- und Garderobengebäudes. Damit wird die Stadioninfrastruktur modernisiert, die Zuschauerkapazität erhöht und die Trainings- und Spielbedingungen insbesondere für den Frauen- und Nachwuchsfussball verbessert.

Mit der WIN4 AG wurden die Verträge für die neue Schwimmhalle unterzeichnet. Durch das Projekt wird dringend benötigte zusätzliche Wasserfläche geschaffen. Die neue Anlage verbessert die Voraussetzungen für den Schwimmunterricht, den Vereins- und den Breitensport und stärkt den Sportstandort Winterthur nachhaltig. Zudem wurden die neuen Biketrails am Reitplatz eröffnet. Die abwechslungsreichen Strecken richten sich an Mountainbiker:innen und erweitern das attraktive Sport- und Freizeitangebot. Seit der Eröffnung am 5. April 2025 wurden über 30'000 Abfahrten auf den neuen Trails verzeichnet.

Volksschule (510)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Chancengerechte Förderung der Schüler:innen Die Schüler:innen erwerben ihre Fähigkeiten grundsätzlich in der Regelklasse und erfahren in ihrer Förderung Chancengerechtigkeit. (W)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) Schüler:innen in der Regelklasse 	94	94	94	0
Anteil (in %) fremdsprachiger (Definition gemäss Bildungsstatistik) Schüler:innen in den Abteilungen A, B, C der Sekundarstufe (1)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ A 	30	30	30	0
<ul style="list-style-type: none"> ▪ B 	62	60	62	2
<ul style="list-style-type: none"> ▪ C 	75	75	78	3
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit (Ermöglichung zum Verbleib in der Regelklasse) der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher. (L)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) schulpсихologische Arbeit in den Schulen (vor Ort) (7) 	12	15	13	2
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe (3) 	697	690*	717**	N/A
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe (3) 	598	690*	658**	N/A
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) Lehrpersonen für integrative Förderung (IF), welche die Ausbildung vollständig absolviert haben (2) (Stichtag 1. August) 	50	50	77	27
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ), welche die Ausbildung vollständig absolviert haben (2) (Stichtag 1. August) 	56	60	58	2
2 Kompetenzen und Befähigung der Schüler:innen Die Schüler:innen erreichen eine hohe Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz. (W)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) Schüler:innen in der 5. Klasse Primarstufe mit positiver Verhaltensbeurteilung (Stichprobe Erhebung aus Zeugnissen) 	76	85	79	6
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) Schüler:innen in der 2. Klasse Sekundarstufe mit positiver Verhaltensbeurteilung (Stichprobe Erhebung aus Zeugnissen) 	85	85	84	1
Schüler:innen erhalten die zur Erreichung der Lernziele definierten Unterrichtslektionen. (L)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) stattgefundene Lektionen 	99	99	99	0
Die Schulen fördern und realisieren im Rahmen der Schüler:innen-Partizipation Vorhaben. (L)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens einen von Schüler:innen angeregten Vorschlag umsetzen 	94	95	94	1
Die Gesundheitsförderung und Prävention ist in den Schulen verankert. (L)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens ein Projekt im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention durchführen (4) 	97	95	94	1

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
3 Gemeinsame Förderung der Kinder und Jugendlichen				
Die Schule und die Erziehungsberechtigten fördern gemeinsam die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung. (W) (5)				
Zufriedenheit (in %) der				
▪ Erziehungsberechtigten	76	90	82	8
▪ Lehrpersonen	86	90	84	6
▪ Schüler:innen	78	90	82	8
Die Schule stellt Angebote für die Mitwirkung der Erziehungsberechtigten zur Verfügung. (L)				
▪ Anteil (in %) Schulen die mindestens zwei, von Eltern und Schule, gemeinsam organisierte Anlässe umsetzen (6)	81	90	88	2

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1) Fremdsprachig: Als Muttersprache gilt die Sprache, in welcher die Lernenden denken und die sie am besten beherrschen. Grundlage sind die Zahlen der Bildungsstatistik.

(2) Beispiele für entsprechende Weiterbildungen sind CAS Deutsch als Zweitsprache DaZ, CAS Umgang mit Vielfalt, CAS oder MAS Schulische Heilpädagogik

(3) Schulsozialarbeit 2025: Schüler/innen pro SSA-Stelle
Stellenplanung SJ 26/27:

Keine Stellenanpassung seit 2024. Anpassung auf das Schuljahr 26/27, basierend auf der Annahme von 13'000 SuS für das Jahr 2026/27. Erhöhung von 18.00 auf 18.84 Stellen. Ergänzend wird das Modell der Verteilung der Stellenprozente pro Schule überprüft (30-60%) sowie die SSA-Organisation auf die Struktur der Bildungsteams angepasst.

(4) Beinhaltet auch Besuch der Schulzahnklinik, obligatorische Schulanlässe, Sporttag, etc.

(5) Erhebung durch Fachstelle Schulevaluation der Bildungsdirektion.

(6) Beinhaltet gemeinsam organisierte Anlässe (Bsp. Umgang mit neuen Medien, Erziehungsfragen etc.) und nicht allgemeine Infoveranstaltungen (Bsp. Elternabend zur Klasseneinteilung etc.).

(7) Die Schulpsychologische Arbeit vor Ort beinhaltet nicht-fallbezogene Angebote (Schulhaussprechstunden, Fachteams etc.) sowie die Arbeit vor Ort, die aus der konkreten Fallarbeit resultiert.

- *Gemäss Volksabstimmung vom 23. August 2020; BFS-Nr.:230, bzw. Weisung "Bedarfsgerechter Ausbau Schulsozialarbeit Winterthur" (GGR-Nr. 2019.104) wird der Stellenschlüssel für die Sek- und Primarstufe gesamthaft ausgewiesen (*2025; 702).

- **Stellenschlüssel pro Vollzeitstelle auf Sekundarstufe 658 auf Primarstufe 717. Korrektur 2024: Korrekter Stellenschlüssel 2024 pro Vollzeitstelle 700 (Sekundarstufe 652 auf Primarstufe 718).

- Eine Anpassung erfolgt mind. alle zwei Jahre gemäss der prognostizierten Gesamtschülerzahl (vgl. Verordnung über die Volksschule, Art. 5; 690 Schüler: innen pro Vollzeitstelle). Die Schulen erhalten aufgrund eines Verteilschlüssels, welcher diverse Belastungsfaktoren berücksichtigt, grundsätzlich zwischen 30-60% an SSA. Erhöhung von 17.68 auf 18.08 Stellen (Stellenplan 24) gemäss BISTA-Zahlen 2023. Mit den 0.4 Stellen wurde eine Springerstelle geschaffen.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	177'162'584	70	177'978'894	69	182'804'954	69	-4'826'061
Sachkosten	27'293'004	11	30'206'161	12	27'808'423	11	2'397'738
Informatikkosten	3'810'283	2	3'935'506	2	3'986'279	2	-50'773
Beiträge an Dritte	11'543'453	5	12'096'560	5	13'056'545	5	-959'985
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	27'768'329	11	29'249'870	11	29'763'656	11	-513'786
Mietkosten	2'906'628	1	3'415'407	1	3'175'226	1	240'181
Übrige Kosten	3'317'474	1	2'689'656	1	3'409'495	1	-719'839
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>253'801'756</i>	<i>100</i>	<i>259'572'053</i>	<i>100</i>	<i>264'004'578</i>	<i>100</i>	<i>-4'432'525</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	253'801'756	100	259'572'053	100	264'004'578	100	-4'432'525
Verkäufe	300	0	100	0	0	0	0
Gebühren	3'257'575	1	3'551'959	1	3'849'280	1	297'321
Übrige externe Erlöse	911'994	0	4'128'359	2	1'555'091	1	-2'573'268
Beiträge von Dritten	701'060	0	780'041	0	803'101	0	23'060
Interne Erlöse	5'271'976	2	2'610'650	1	5'571'246	2	2'960'596
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>10'142'904</i>	<i>4</i>	<i>11'071'109</i>	<i>4</i>	<i>11'778'719</i>	<i>4</i>	<i>707'710</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	10'142'904	4	11'071'109	4	11'778'719	4	707'710
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	243'658'851	96	248'500'944	96	252'225'859	96	-3'724'815
Kostendeckungsgrad in %	4	0	4	0	4	0	0

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	284.00	278.94	307.40	28.46
▪ Auszubildende	5.00	8.60	3.00	5.60
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	3.00	2.00	2.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Die höhere Anzahl Stelleneinheiten fielen hauptsächlich in den Bereichen, Reinigung sowie Hauswartung der Schulliegenschaften und Schulweghilfen an.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	243'658'851	248'500'944	252'225'859	-3'724'915
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-1'967'727		-3'724'915	3'724'915
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	241'691'124	248'500'944	248'500'944	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	243'658'851	248'500'944	252'225'859	-3'724'915
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	243'658'851	248'500'944	252'225'859	-3'724'915

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Personalkosten

- Bei den Personalkosten ist ein Grossteil der Mehrkosten auf kantonales Lehrpersonal und Schulleitungen zurückzuführen. Im Wesentlichen gibt es folgende Entwicklungen:

(1) einen Preiseffekt: Die Lohnkosten pro VZE und Schulstufe fallen durchschnittlich um 1,6 % höher aus als budgetiert. Dies führt zu Mehraufwand von 2 Millionen Franken.

(2) einen Mengeneffekt: Die kantonalen Vikariate (über 3 Tage Ausfall) wurden um knapp 2 Millionen Franken zu niedrig budgetiert. Hinzu kommt, dass auch die kommunalen Vikariate (unter 3 Tage Ausfall) um 1,2 Millionen Franken niedriger budgetiert wurden als eingetreten sind.

Die kantonalen Anstellungen entsprechen im Total fast dem Budget (+ 0,2 %) jedoch verursacht eine Verschiebung der VZE bei der Stufenzuordnung wesentliche Auswirkungen auf die Kosten. Aus diesem Grund führt die Verschiebung von VZE von der Primarstufe auf die Sekundarstufe oder Schulleitung zu wesentlichen Mehrkosten in der Grössenordnung von 1 Million Franken, obwohl die VZE insgesamt gleich sind.

Die Budgetabweichung fällt etwas tiefer als im Vorjahr aus. Das DSS hat das Prognosemodell im Jahr 2025 verfeinert und verbessert, wodurch wir im Jahr 2026 mit deutlich tieferen Abweichungen zum Budget rechnen.

- Im Rahmen des von der Schulpflege beschlossenen DaZ-Konzept werden Personalressourcen verstärkt auf den Zyklus 1 (bis und mit 2. Klasse) fokussiert. Durch damit einhergehende Anpassungen kam es im Jahr 2025 vorübergehend zu weniger Ausgaben als budgetiert im Umfang von 700'000 Franken. Des Weiteren wurden weniger Aufnahmeklassen geführt als bei der Budgetierung erwartet. Die damit verbundenen Minderkosten betragen 700'000 Franken.

Sachkosten

- Bei den Sachkosten wirken sich massgeblich tiefere Kosten für Planerwahlverfahren und Machbarkeitsstudien im Umfang von 1,4 Millionen Franken sowie tiefere Unterhaltskosten im Umfang von knapp einer Million Franken aus. Verschiebung von gewissen Arbeiten auf 2026, bauliche Aufträge Hochbau wegen fehlender personeller Ressourcen AfS wurden nicht vollständig umgesetzt.

Informatikkosten

- Die Informatikkosten fallen leicht höher als erwartet aus, insbesondere für bezogene Leistungen der Informatikdienste Winterthur und aufgrund der Anpassung des Gebührensystems für Lizenzen des GebäudeManager seitens Lieferant.

Beiträge an Dritte

- Der Gemeindebeitrag für Spitalschulungen, rund 750'000 Franken, wurde bis und mit Budget 2025 in der Produktgruppe Sonderschulung budgetiert. Da es sich hierbei jedoch nicht um Sonderschulungen handelt, wurde die Spitalschulung im 2025 korrekt in der Produktgruppe Volksschule verbucht. Ab dem Budget 2026 werden die Kosten in der Produktgruppe Volksschule budgetiert.
- Analog zum Vorjahr wurden mehr Mittel für die Talentförderung eingesetzt als budgetiert.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

- Aufgrund der zahlreichen Liegenschaften der Volksschule treten bei den Kapitalkosten teilweise Abweichungen auf. Auch hier treten dabei gegenläufige Effekte auf. So sind die Baukosten für die Sanierungsprojekte SH Talacker und Geiselweid leicht höher ausgefallen als erwartet (Reserve benötigt) und der Ersatz der Turnhalle Tössfeld wurde aufgrund des unvorhersehbaren Brandereignisses für die Abschreibung nicht budgetiert. Daraus ergeben sich insgesamt bei den Liegenschaften höhere Abschreibungen als damals im Budgetprozess angenommen.

Mietkosten

- Diverse neue Mietobjekte werden im 2026 statt 2025 bezogen, der Abschluss des Mietvertrages war nicht erfolgreich oder das Vorhaben wurde zurückgewiesen beziehungsweise nicht bewilligt.

Übrige Kosten

- Der Produktgruppe Volksschule wurden höhere Beiträge für interne Dienstleistungen seitens Departementsstab verrechnet.

Gebühren

- Höhere Beträge als erwartet wurden bei der Vermietung von Parkplätzen und Versicherungsleistungen bei Schadensfällen (Wasserschaden Geiselweid und Glasschaden Neuhegi) erreicht.

Übrige externe Erlöse & Interne Erlöse

- Die Nutzungsentschädigung der Liegenschaften der drei städtischen Sonderschulen wurde als externer Erlös budgetiert und korrekterweise als interner Erlös verrechnet. Die verbleibende Differenz zwischen Soll und Ist resultiert hauptsächlich daraus, dass mehr Therapieleistungen für Schülerinnen und Schüler mit ISR der Produktgruppe Sonderschulung verrechnet wurden.
- Die verbleibende Differenz zwischen Soll und Ist resultiert hauptsächlich daraus, dass mehr Therapieleistungen für Schülerinnen und Schüler mit ISR der Produktgruppe Sonderschulung verrechnet wurden. Einspeisevergütungen durch Photovoltaikanlagen bei Schulhäusern waren nicht budgetiert.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe**Beiträge von Dritten**

- Die Beiträge seitens Kanton für die Qualität in multikulturellen Schulen (Quims) waren leicht höher als budgetiert.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Die Schulverwaltung hat im Herbst 25 von Scholaris auf Pupil umgestellt. Diese Umstellungen bedingen technische und auf die Hardware bezogene Umstellungen aber auch Weiterbildungen und Schulungen des Personals. Ab 2026 folgt die Umstellung der Schulen auf von Lehreroffice auf Pupil sowie von Schoofox auf Pupil Conect.

Die Leitungen Bildung haben gemeinsam mit der Abteilung Bildung & Innovation einen Massnahmenplan erstellt um die Einhaltung des Schulkredits Integrative Schulung (SKIS) besser kontrollieren und steuern zu können. Dieser Massnahmenplan und die Umsetzung des selbigen werden periodisch der Schulpflege zur Kenntnis gebracht. Eine Studie zum Einsatz der DaZ-Ressourcen, in Zusammenarbeit mit dem Kanton wird in den Folgejahren durchgeführt werden.

Die Schulzahnklinik wurde im Rahmen der Business-Analyse durch die Experten der APP begleitet.

Das Projekt Arbeitswelten (Bürosituation im Superblock) wurde erfolgreich umgesetzt.

Das Grossprojekt SOWI26 (SchulOrganisation Winterthur) wurde 2025 abgeschlossen.

Schulamtsklausur im Herbst 2025 wird durch eine externe Moderation begleitet und auch vor- und nachbereitet.

Produkt 1 Kindergarten- und Primarstufe, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	174'763'261	184'825'003	183'607'576	1'217'427
Erlös	7'061'927	7'701'725	8'189'409	487'684
Nettokosten	167'701'334	177'123'278	175'418'167	1'705'111
Kostendeckungsgrad in %	4	4	4	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.				
▪ Anteil (in %) schulpyschologische Arbeit in den Schulen (vor Ort)	12	13	13	0
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung				
▪ Wartezeit Abklärung im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	43	45	49	4
▪ Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe	697	690*	717**	N/A

Schulsozialarbeit 2025: Schüler/innen pro SSA-Stelle

- *Gemäss Volksabstimmung vom 23. August 2020; BFS-Nr.:230, bzw. Weisung "Bedarfsgerechter Ausbau Schulsozialarbeit Winterthur" (GGR-Nr. 2019.104) wird der Stellenschlüssel für die Sek- und Primarstufe gesamthaft ausgewiesen (*2025; 702).

- **Stellenschlüssel pro Vollzeitstelle auf Sekundarstufe 658 auf Primarstufe 717. Korrektur 2024: Korrekter Stellenschlüssel 2024 pro Vollzeitstelle 700 (Sekundarstufe 652 auf Primarstufe 718).

- Eine Anpassung erfolgt mind. alle zwei Jahre gemäss der prognostizierten Gesamtschülerzahl (vgl. Verordnung über die Volksschule, Art. 5; 690 Schüler: innen pro Vollzeitstelle). Die Schulen erhalten aufgrund eines Verteilschlüssels, welcher diverse Belastungsfaktoren berücksichtigt, grundsätzlich zwischen 30-60% an SSA. Erhöhung von 17.68 auf 18.08 Stellen (Stellenplan 24) gemäss BISTA-Zahlen 2023. Mit den 0.4 Stellen wurde eine Springerstelle geschaffen.

Stellenplanung SJ 26/27:

Keine Stellenanpassung seit 2024. Anpassung auf das Schuljahr 26/27, basierend auf der Annahme von 13'000 SuS für das Jahr 2026/27. Erhöhung von 18.00 auf 18.84 Stellen. Ergänzend wird das Modell der Verteilung der Stellenprozente pro Schule überprüft (30-60%) sowie die SSA-Organisation auf die Struktur der Bildungsteams angepasst.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Schüler:innen im Kindergarten und Primarschule	9'732	9'908	9'746	162
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler:in	17'232	17'860	17'999	139
Durchschnittliche Klassengrösse	*	20.5	20.4	0.1
Übertritte (in %) Mittelschule ab 6. Primar (3j-Mittel)	*	10	10	0
Anzahl Vollzeiteinheiten für Kindergarten- und Primarstufe	620.3	675.9	629.7	46.1
Anzahl Vollzeiteinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule				
▪ gesamt	156.0	156.3	151.1	5.1
▪ davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	60.7	61.2	58.8	2.4
▪ davon Integrative Förderung (IF)	48.1	49.4	48.5	0.9
▪ davon Integrative Förderung plus	0.0	0.0	0.0	0.0
▪ davon Therapien	44.9	43.4	44.5	1.1
▪ davon Begabtenförderung	2.3	2.3	2.3	0.0
Anteil (in %) von Schüler:innen in besonderen Klassen (1)	1	1	1	0
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	977	1'072	931	141
▪ Abklärungen/Beratungen	761	782	718	64
▪ Beratungen	153	198	159	39
▪ Kurzberatungen	63	91	53	38

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten pro Fall SPD				
▪ Abklärungen/Beratungen	761	723	766	43
▪ Beratungen	409	390	412	22
▪ Kurzberatungen	58	55	58	3
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler:innen				
▪ im Schulpsychologischen Dienst	8.0	8.0	8.0	0.0
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	3'256	3'005*	3'306*	N/A
▪ Kosten pro Fall SSA	1'004	1'085**	1'017**	N/A
▪ Anzahl Time-outs	5	10	2	8

(1) Bei den besonderen Klassen handelt es sich um Aufnahme-, Klein- oder Einschulungsklassen. Ziel der besonderen Klassen ist es, die Schüler:innen auf das Niveau der Regelklassen heranzuführen.

Schulpsychologischer Dienst:

Die Fallzahlen sind in der Kindergarten- und Primarstufe insgesamt leicht gesunken. Die Schülerzahlen sind nicht wie erwartet gestiegen, und die Anmeldungen für Sonderbeschulung werden restriktiver behandelt. Diese Faktoren haben vermutlich dazu geführt, dass die Fallzahlen leicht gesunken sind. Allgemein kann gesagt werden, dass die Testdiagnostik umfassender geworden ist.

*nicht erhoben

2. Schulsozialarbeit 2025 (Fallzahlen und Kosten/Fall):

- Die Fallzahlen zeigen die Leistungen in den Bereichen Einzel- Gruppen- und Klasseninterventionen. Ein Fall wird unabhängig von den effektiv geleisteten Stunden sowie der Anzahl der involvierten Schüler*innen ausgewiesen.

- *Gesamtzahl Fälle: 3306 (1102 Sek/2204 PS). Aufgrund der Softwareumstellung von Sclaris auf Pupil im Okt. 25 (vgl. 2.1), erfolgt eine Hochrechnung der Sclaris-Fallzahlen von 9.5 auf 12 Monate sowie eine Fallaufteilung von 1/3 Sek und 2/3 PS. Anzahl Beratungen auf Sek- und Primarstufe: Einzelberatungen=2586, Gruppenberatungen= 387, Klassenberatungen/Klasseninterventionen= 333.

- Weitere SSA-Leistungen: Kinderschutz gemäss Handbuch Schule & Kinderschutz (Beschlüsse WSP 2023, G143, Anzahl Intake Fälle im Kinderschutz: 3-4 Fälle/Schulwoche), Prävention (Mobbing), Projekte, Mitarbeit Schulentwicklung, fall- und stellenbezogene Vernetzung, Administration und Organisation, fallbezogene Aktenführung, Teamentwicklung und Weiterbildung.

- Berechnung Kosten pro Fall: Rechnung/Anzahl Fälle: 3'361'056: 3306= 1017

(2.1) Anpassung WOV-Indikatoren aufgrund Softwareumstellung:

Die Auswertung der Fallzahlen im Sclaris und Pupil sind nicht kompatibel. Ab Januar 27 soll geprüft werden, welche Zahlen die SSA im WOV Bericht künftig zur Verfügung stellt. Die WOV Indikatoren werden im Frühling 2027 angepasst, nachdem eine erste Jahrestestphase mit Pupil erfolgen konnte. Es werden 2 bis max. 3 Indikatoren festgelegt, für das Auswertungsjahr 2027.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Abweichung der Nettokosten resultiert hauptsächlich aus tieferen Ausgaben für Planerwahlverfahren und Machbarkeitsstudien, für Aufnahmeklassen sowie Deutsch als Zweitsprache und für im Produkt 3 verbuchter Kosten der musikalischen Grundschulung. Dem gegenüber stehen höhere Personalkosten kantonaler Anstellungen (Lehrpersonal).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	167'701'334	177'123'278	175'418'167	1'705'111
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-482'742		-187'563	187'563
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	5'582'028		2'950'941	-2'950'941
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-2'330'663		-412'600	412'600
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	670'093		-645'667	645'667
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	171'140'049	177'123'278	177'123'278	0

Produkt 2 Sekundarstufe I, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	66'604'168	62'291'029	67'292'864	-5'001'835
Erlös	967'125	823'364	994'016	170'652
Nettokosten	65'637'044	61'467'665	66'298'848	-4'831'183
Kostendeckungsgrad in %	1	1	1	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die Schulen fördern und realisieren Vorhaben im Rahmen der Schüler:innen-Partizipation				
▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens einen vom Schüler:innen angeregten Vorschlag umsetzen	94	100	100	0
Anschlusslösungen				
▪ Anteil (in %) Schüler:innen mit Anschlusslösung in der Berufsbildung oder weiterführenden Schule	95	95	96	1
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.				
▪ Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort)	12	13	13	0
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung				
▪ Wartezeit Abklärungen im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	43	45	49	4
▪ Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe	598	690*	658**	N/A

(1) Schulsozialarbeit 2025: Schüler/innen pro SSA-Stelle

- Gemäss Volksabstimmung vom 23. August 2020; BFS-Nr.:230, bzw. Weisung "Bedarfsgerechter Ausbau Schulsozialarbeit Winterthur" (GGR-Nr. 2019.104) wird der Stellenschlüssel für die Sek- und Primarstufe gesamthaft ausgewiesen (*2025; 702).

- **Stellenschlüssel pro Vollzeitstelle auf Sekundarstufe 658 auf Primarstufe 717. Korrektur 2024: Korrekter Stellenschlüssel 2024 pro Vollzeitstelle 700 (Sekundarstufe 652 auf Primarstufe 718).

- Eine Anpassung erfolgt mind. alle zwei Jahre gemäss der prognostizierten Gesamtschülerzahl (vgl. Verordnung über die Volksschule, Art. 5; 690 Schüler: innen pro Vollzeitstelle). Die Schulen erhalten aufgrund eines Verteilschlüssels, welcher diverse Belastungsfaktoren berücksichtigt, grundsätzlich zwischen 30-60% an SSA. Erhöhung von 17.68 auf 18.08 Stellen (Stellenplan 24) gemäss BISTA-Zahlen 2023. Mit den 0.4 Stellen wurde eine Springerstelle geschaffen.

(1.1) Stellenplanung SJ 26/27:

Keine Stellenanpassung seit 2024. Anpassung auf das Schuljahr 26/27, basierend auf der Annahme von 13'000 SuS für das Jahr 2026/27. Erhöhung von 18.00 auf 18.84 Stellen. Ergänzend wird das Modell der Verteilung der Stellenprozente pro Schule überprüft (30-60%) sowie die SSA-Organisation auf die Struktur der Bildungsteams angepasst.

Anschlusslösungen: Als Anschluss gelten berufliche Ausbildungen, Mittelschulen und andere Schulen, Brückenangebote inkl. Praktikum und Motivationssemester. Nicht als Anschlusslösung werden gezählt: Rückkehr in die Heimat, Erwerbstätigkeit ohne weitere Ausbildung, keine zugesicherte Lösung zum Ende des Schuljahres.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Schüler:innen in der Sekundarstufe I	2'863	2'863	2'896	33
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler/in	22'926	21'449	22'893	1'444
Durchschnittliche Klassengrösse	*	19	20	1
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 2. Sek. (3j-Mittel)	*	5	*	N/A
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 3. Sek. (3j-Mittel)	*	5	10	5
Anzahl Vollzeiteinheiten für Sekundarstufe I	194.0	219.5	201.6	17.8
Anzahl Vollzeiteinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule				
▪ gesamt	19.8	19.2	17.7	1.5
▪ davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	7.2	6.7	6.5	0.1

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
▪ davon Integrative Förderung (IF)	9.6	9.7	9.7	0.0
▪ davon Integrative Förderung plus	0.0	0.0	0.0	0.0
▪ davon Therapien	2.9	2.8	1.4	1.4
Anteil (in %) von Schüler:innen in besonderen Klassen (1)	2	2	1	1
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	296	357	213	144
▪ Abklärungen/Beratungen	174	200	130	70
▪ Beratungen	90	117	65	52
▪ Kurzberatungen	32	41	19	22
Kosten pro Fall SPD				
▪ Abklärungen/Beratungen	761	723	766	43
▪ Beratungen	409	390	412	22
▪ Kurzberatungen	58	55	58	3
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler:innen				
▪ im Schulpsychologischen Dienst	8.0	8.0	8.0	0.0
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	3'256	3'005*	3'306*	N/A
▪ Kosten pro Fall SSA	1'004	1'085*	1'017**	N/A
▪ Anzahl Time-outs	0	0	0	0

2. Schulsozialarbeit 2025 (Fallzahlen und Kosten/Fall):

- Die Fallzahlen zeigen die Leistungen in den Bereichen Einzel- Gruppen- und Klasseninterventionen. Ein Fall wird unabhängig von den effektiv geleisteten Stunden sowie der Anzahl der involvierten Schüler*innen ausgewiesen.
- *Gesamtzahl Fälle: 3306 (1102 Sek/2204 PS). Aufgrund der Softwareumstellung von Sclaris auf Pupil im Okt. 25 (vgl. 2.1), erfolgt eine Hochrechnung der Sclaris-Fallzahlen von 9.5 auf 12 Monate sowie eine Fallaufteilung von 1/3 Sek und 2/3 PS. Anzahl Beratungen auf Sek- und Primarstufe: Einzelberatungen=2586, Gruppenberatungen= 387, Klassenberatungen/Klasseninterventionen= 333.
- Weitere SSA-Leistungen: Kinderschutz gemäss Handbuch Schule & Kinderschutz (Beschlüsse WSP 2023, G143, Anzahl Intake Fälle im Kinderschutz: 3-4 Fälle/Schulwoche), Prävention (Mobbing), Projekte, Mitarbeit Schulentwicklung, fall- und stellenbezogene Vernetzung, Administration und Organisation, fallbezogene Aktenführung, Teamentwicklung und Weiterbildung.
- Berechnung Kosten pro Fall: Rechnung/Anzahl Fälle: 3'361'056: 3306= 1017

(2.1) Anpassung WOV-Indikatoren aufgrund Softwareumstellung:

Die Auswertung der Fallzahlen im Sclaris und Pupil sind nicht kompatibel. Ab Januar 27 soll geprüft werden, welche Zahlen die SSA im WOV Bericht künftig zur Verfügung stellt. Die WOV Indikatoren werden im Frühling 2027 angepasst, nachdem eine erste Jahrestestphase mit Pupil erfolgen konnte. Es werden 2 bis max. 3 Indikatoren festgelegt, für das Auswertungsjahr 2027.

Schulpsychologischer Dienst:

Die Fallzahlen sind in der Oberstufe gesunken, während wir mit weiter steigenden Fallzahlen gerechnet haben. Die Schülerzahlen waren gleich bleibend, wir hatten mit einer Steigerung gerechnet. Die Herausforderungen für die Jugendlichen sind aus unserer Sicht nicht kleiner geworden, aber die Schulen fordern vermehrt Beratungen ohne Anmeldung ein und vermitteln bei schweren Krisen direkt in eine medizinische Institutionen, welche ihre Angebote teils ausgebaut haben. Wir sind also vermehrt beratend tätig, vor Ort oder telefonisch, was in den Fallzahlen nicht ersichtlich ist. Zudem haben wir uns im vergangenen Jahr aktiv bemüht, die Anmeldezahlen insbesondere im Sonderschulbereich in einem gleichbleibenden bis sinkenden Rahmen zu behalten, was mit allen Beteiligten Fachpersonen der Schule anscheinend eine Wirkung zeigte. Allgemein kann gesagt werden, dass die Testdiagnostik umfassender geworden ist und mehr Zeit beansprucht.

* nicht erhoben

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Abweichung der Nettokosten resultiert aus den höheren Personalkosten kantonaler Anstellungen (Lehrpersonal).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	65'637'044	61'467'665	66'298'848	-4'831'183
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-163'241		-535'428	535'428
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	0		944'382	-944'382
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-5'272'938		-5'384'570	5'384'570
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	3'150		144'433	-144'433
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	60'204'014	61'467'665	61'467'665	0

Produkt 3 Schulergänzende Angebote

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	12'434'326	12'456'021	13'104'138	-648'117
Erlös	2'113'852	2'546'020	2'595'294	49'274
Nettokosten	10'320'474	9'910'001	10'508'844	-598'843
Kostendeckungsgrad in %	17	20	20	-1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die Leistungen der schulärztlichen (SAD) und schulzahnärztlichen Dienste (SZD) entsprechend den gesetzlichen Vorgaben				
▪ Nettokosten Schulzahnarzt je Schüler:innen	213	209	219	10
▪ Nettokosten Schularzt je Schüler:innen	58	76	60	16
Den Schüler:innen steht ein bedarfsgerechtes Schulsportangebot zur Verfügung				
▪ Anzahl der freiwilligen Schulsportkurse	129	115	135	20

Schulzahnärztlicher Dienst:

Berechnung: Kosten Schulzahnpflege / Anzahl Schüler:innen Total

Schulärztlicher Dienst:

Berechnung: Anzahl Schüler:innen Total (Basis 12771 SuS) / Gesamtkosten (760 612 CHF)

Schulsportkurse Schuljahr 24/25:

1. Semester: 133 Kurse; 2. Semester: 136 Kurse; durchschnittlich 135 Kurse (84 Schulsportkurse gesamtstädtisch, 11 Förderkurse, 5 Nichtschwimmerkurse, 35 Tagesschulsportkurse schulhausintern)

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulzahnärztlicher Dienst (SZD)	10'726	10'900	10'530	370
Städtische Beiträge an zahnärztliche Behandlungen in CHF	314'302	325'000	420'673	95'673
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulärztlicher Dienst (SAD)	1'391	1'300	1'181	119
Anzahl verabreichte Impfungen gemäss Impfplan	1'091	1'250	1'432	182

Schulzahnärztlicher Dienst:

Bei den obligatorischen Untersuchungen sind nebst den Klassenuntersuchungen auch die Gutscheine 3. Sek berücksichtigt.

Schulärztlicher Dienst:

Schwankungen zwischen den SJ bei den Impfungen und obligatorischen Untersuchungen sind zu erwarten. Viele VUs bei Hausärzt:innen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Abweichung der Nettokosten rührt daher, dass die Kosten der musikalischen Grundschulung korrekterweise in diesem Produkt verbucht wurden, aber im Produkt 1 budgetiert waren.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	10'320'474	9'910'001	10'508'844	-598'843
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	10'250		58'345	-58'345
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments			499'305	-499'305
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-47'152		-1'159'452	1'159'452
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	63'488		2'959	-2'959
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	10'347'060	9'910'001	9'910'001	0

Einkauf und Logistik Winterthur (520)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
<p>1 Wirtschaftlichkeit Einkauf und Logistik Winterthur ist ein zentrales Dienstleistungs- und Beschaffungszentrum der Stadtverwaltung Winterthur. Durch optimierte Abläufe, koordinierte Beschaffung und eine effiziente Materialwirtschaft leistet sie den bestmöglichen Beitrag zur Kosteneinsparung.</p> <p><i>Messgrößen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 1 ▪ Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 2 ist im Durchschnitt 	98 106	100 100	99 88	1 12
<p>2 Wirkung Der Warenkorb mit den 50 umsatzstärksten Lagerartikeln wird im Durchschnitt gegenüber dem Fachhandel, dem Detailhandel und dem Internetmarkt, bei Einkauf und Logistik Winterthur um mindestens x % günstiger angeboten.</p> <p><i>Messung / Bewertung</i> mit einem jährlich durchgeführten Preisvergleich</p> <p><i>Messgrösse:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielerreichungsgrad in % 	17	15	19	4
<p>3 Qualität Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen von Einkauf und Logistik Winterthur zufrieden.</p> <p><i>Messung / Bewertung</i> Die Zufriedenheit wird anhand der Reklamationen erhoben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Reklamationen infolge falschem Auslieferungsort ▪ Anzahl Reklamationen infolge verspätetem Liefertermin ▪ Anzahl Reklamationen infolge mangelnder Produktqualität 	0.01% (Anzahl: 2) 0.00% (Anzahl: 0) 0.02% (Anzahl: 4)	4 2 4	0.01%(Anzahl 2) 0.01%(Anzahl 2) 0.01%(Anzahl 2)	N/A N/A N/A
<p>4 Ökologie Der Anteil von A4 Recycling-Kopierpapier und der Rücklauf von wieder verwertbaren Produkten wird gefördert.</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil von Recycling-Kopierpapieren gemessen am Gesamtverbrauch in % (mindestens) ▪ Anteil von Recycling + FSC-Papier gemessen am Gesamtverbrauch in % <p>Der gesamtstädtische Anteil an Normdrucksachen (Formulare, Couverts etc.), die auf Recyclingpapier gedruckt sind, wird gehalten</p> <p><i>Messgrösse:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozentualer Anteil <p>Reduktion der CO2-Emissionen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Gesamtdurchschnittswert der CO2-Emissionen aller im Departement Schule und Sport im Einsatz stehenden Personenwagen in Gramm pro Kilometer. 	96 (96.57%) 99 (99.93%) 100	95 100 90	95.75% 100% 100%	N/A N/A N/A
	117	116	120	4

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	1'202'287	15	1'168'154	15	1'107'028	14	61'126
Sachkosten	6'135'494	78	6'319'926	79	6'001'651	77	318'274
Informatikkosten	126'908	2	126'181	2	118'542	2	7'639
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	52'610	1	50'518	1	52'266	1	-1'749
Mietkosten	227'317	3	260'000	3	282'545	4	-22'545
Übrige Kosten	94'732	1	85'986	1	194'476	3	-108'490
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>7'839'348</i>	<i>100</i>	<i>8'010'764</i>	<i>100</i>	<i>7'756'508</i>	<i>100</i>	<i>254'255</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	7'839'348	100	8'010'764	100	7'756'508	100	254'255
Verkäufe	2'105'074	27	1'930'000	24	1'599'422	21	-330'578
Gebühren	5'440	0	0	0	7'188	0	7'188
Übrige externe Erlöse	2'696	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	5'701'124	73	6'078'579	76	5'935'113	77	-143'466
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>7'814'335</i>	<i>100</i>	<i>8'008'579</i>	<i>100</i>	<i>7'541'724</i>	<i>97</i>	<i>-466'855</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	7'814'335	100	8'008'579	100	7'541'724	97	-466'855
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	25'014	0	2'185	0	214'785	3	-212'600
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	97	0	-3

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	10.10	9.50	9.60	0.10
▪ Auszubildende	2.00	3.00	3.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Keine Bemerkung.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	27'710	2'185	214'785	-212'600
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	18'048		-110'230	110'230
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	45'758	2'185	104'555	-102'370
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	27'710	2'185	214'785	-212'600
Einlage/Entnahme Reserve	-2'696		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	25'014	2'185	214'785	-212'600

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	28'405	28'405	25'709
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	-2'696	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	28'405	25'709	25'709
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	28'405	25'709	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- 2024: keine Entnahmen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
Parlamentarische Zielvorgaben
<p>Wirtschaftlichkeit Kostendeckungsgrad P1 Aufgrund stabiler Erlöse bei konsequenter Kostenkontrolle konnte die Budgetvorgabe fast erfüllt und der Kostendeckungsgrad gegenüber 2024 leicht verbessert werden. Kostendeckungsgrad P2 Der Deckungsgrad reduzierte sich insbesondere aufgrund tieferer Erlöse (u.a aufgrund Kreislaufwirtschaft-Test) sowie höherer Mietkosten und Submissionsarbeiten.</p> <p>Wirkung Zielerreichungsgrad Warenkorb 50 Lagerartikel Durch optimierte Beschaffung und Preisverhandlungen konnte eine höhere Preisattraktivität trotz volatilen Markt erzielt werden.</p> <p>Ökologie Die Fahrzeuge im Fuhrpark des DSS sind die gleichen geblieben. Es wurde aber eine realistischere Berechnungsgrundlage verwendet (1).</p>
Nettokosten / Globalkredit
<p>Personalkosten Der Minderaufwand von gut 61'000.- gegenüber Budget kam u.a aufgrund fluktuationsbedingter Kostenreduktionen zustande (Altersstruktur Stellenneubesetzungen).</p> <p>Sachkosten Siehe Abweichungen P1 / P2.</p> <p>Mietkosten Die verspätete definitive Nebenkostenschlussabrechnung vom alten Standort der ELW an der Industriestrasse 40 wurde ins Jahr 2025 verbucht, was zu einer Budgetüberschreitung der Mietkosten führte.</p> <p>Übrige Kosten Die allgemein gestiegenen Kosten im DSS führten gegenüber Budget zu höheren internen Verrechnungen für die ELW im Umfang von leicht über 100'000.-.</p> <p>Total effektive Erlöse Siehe Abweichungen P1 / P2.</p>

(1) Es wird nicht mehr der tiefste, sondern der Durchschnittswert der Emissionen pro Fahrzeug herangezogen.
 Die Reduktion der CO2-Emissionen ist abhängig vom Ersatz der älteren Fahrzeuge mit neuen energieeffizienteren Fahrzeugen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre
<p>Abgeschlossen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ELW neue Leitung ▪ Submission «Rollgerüste» ▪ Submission "Akku-Laubbläser" <p>2026</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeiterschulung, Ausschreibungen durchführen ▪ Submission «Standardmobiliar» ▪ Submission «Büromaterial» ▪ Submission «Kopierpapier» ▪ Eduwin 2.0 Inhouse DL ▪ Einführung Richtlinie soziale und nachhaltige Beschaffung ▪ Leitbild Kreislaufwirtschaft Stadt Winterthur <p>Folgejahre</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkompetenzaufbau, Weiterbildung Mitarbeitende ▪ Richtlinie soziale und nachhaltige Beschaffung ▪ Leitbild Kreislaufwirtschaft Stadt Winterthur ▪ Ausbau der Rahmenverträge mit den strategischen Lieferanten ▪ Aufbau «Netzwerk-Beschaffung» mit den wichtigsten Städten ▪ Submission «Reinigungsmaschinen» ▪ Submission «Präsentationstechnik» ▪ Submission «Turn- und Sportmaterial» ▪ Submission «Hygienepapiere»

Produkt 1 Beschaffung und Verkauf

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	5'907'117	6'143'050	6'296'488	-153'438
Erlös	5'760'583	6'228'579	6'250'195	21'616
Nettokosten	146'534	-85'529	46'294	-131'822
Kostendeckungsgrad in %	98	101	99	-2

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die Anzahl der Einkaufsbestellungen für Lagermaterial wird durch Optimierung der Bestellabläufe reduziert				
▪ Anzahl Einkaufsbestellungen	1'233	1'400	1'424	24
Jeder Lagerartikel ist innert 4 Tagen lieferbar.				
▪ Einhaltung der Lieferfristen in %	100	90	100	10
Lagerumschlag pro Jahr (Umsatz : Lagerwert)	12.2	7.0	11.6	4.6

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl der Bestellungen für Individualdrucksachen	307	330	260	70
Umsatzanteil der städtischen Schulen in %	75	70	74	4
Anzahl Bestellungen insgesamt	19'417	18'500	23'026	N/A
Anzahl Bestellungen im Internet-Shop	15'118	14'000	15'956	N/A
Anzahl Kundinnen und Kunden	598	580	612	32

Anzahl Kundinnen und Kunden: Aufgrund Verantwortungsaufteilung bei den Kunden wurden neue Kundennummern angelegt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Nettokosten Gegenüber Budget wurden beim Produkt 1 um 132'000.- höhere Nettokosten als erwartet verzeichnet. Die Mehrkosten im volatilen Marktumfeld wurden nicht vollumfänglich durch höhere Margen kompensiert. Die steigende Anzahl Bestellungen korreliert mit der Anzahl Mehrkunden und dem zeitgemässen Bestellverhalten der Kunden(1).

(1) Bestellung kleinerer Mengen und Anzahl Artikel pro Bestellung dafür in kürzeren Abständen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	146'534	-85'529	46'294	-131'823
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'073		-96'915	96'915
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	10'555		-1'748	1'748
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	156'016	-85'529	-52'369	-33'160

Produkt 2 Dienstleistungen (Konzerndienstleistungen)

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'932'232	1'867'714	1'460'020	407'694
Erlös	2'051'055	1'780'000	1'291'529	-488'471
Nettokosten	-118'824	87'714	168'491	-80'777
Kostendeckungsgrad in %	106	95	88	-7

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl der Produktberatungen bei Beschaffungen von > Fr. 5'000				
▪ für Druckaufträge	12	18	11	7
▪ für allgemeine Dienstleistungsaufträge	108	70	111	41

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anteil des Aufwandes für städtische Schulen in %	87	80	91	11

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Nettokosten

Die Nettokosten verzeichnen eine Erhöhung gegenüber Budget um 81'000.-
Durch die Neuplatzierung von Occasionsmaterial (Test Kreislaufwirtschaft) entfiel ein Teil der Erträge durch Neuanschaffungen.
Höhere Mietkosten (inkl. die Nebenkostenabrechnung des alten Standortes) ggü. Vorjahr.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-118'824	87'714	168'491	-80'777
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	8'566		-11'567	11'567
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-110'258	87'714	156'924	-69'210

Sonderschulung (530)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Förderung der individuellen Fähigkeiten Jugendliche mit besonders hohem Förderbedarf bzw. mit Behinderungen können eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung absolvieren. (W) (1)(2) Anzahl Jugendliche, die im Anschluss eine Berufsausbildung oder eine weiterführende Schule besuchen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Heilpädagogische Schule (HPS) 4 ▪ Schule für cerebral gelähmte Kinder (CPS) 4 ▪ Kleingruppenschule (KGS) 7 Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. (L) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen. 12 				
2 Förderung der Selbstständigkeit und Integration Während ihrer Schulzeit sind die Kinder und Jugendlichen möglichst selbstständig und integriert. (W) Zu diesem Zweck schöpfen die Sonderschulen und Eltern die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können. (L) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können 23 ▪ Anteil (in %) Kinder und Jugendliche, die sich selbstständig im Schulhaus bewegen, bzw. orientieren können 63 				

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1) Im ersten Indikator wird die Anzahl Jugendliche aufgeführt, die eine Ausbildung (Berufsausbildung oder weiterführende Schulen) absolvieren. Im zweiten Indikator wird die Anzahl Jugendliche ausgewiesen, welche keine Ausbildung absolvieren und direkt ins Erwerbsleben (berufliche Tätigkeit oder ausserfamiliäre Tagesstruktur) einsteigen. Die beiden Indikatoren sind zu kumulieren. Ziel ist, dass alle Jugendlichen eine Anschlusslösung haben.

(2) Anzahl vorhandene Plätze im 2025: HPS: 122, CPS: 91, KGS: 42

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	38'788'382	48	42'400'715	54	47'547'858	55	-5'147'143
Sachkosten	12'715'762	16	7'811'600	10	8'061'993	9	-250'392
Informatikkosten	367'665	0	334'998	0	604'434	1	-269'436
Beiträge an Dritte	23'404'445	29	22'697'912	29	24'821'868	29	-2'123'956
Residualkosten	497'633	1	500'641	1	500'641	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	1'950	0	0	0	0
Mietkosten	2'721'311	3	2'977'845	4	2'861'750	3	116'095
Übrige Kosten	1'869'312	2	1'335'660	2	1'329'805	2	5'855
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>80'364'510</i>	<i>100</i>	<i>78'061'322</i>	<i>100</i>	<i>85'728'350</i>	<i>100</i>	<i>-7'668'978</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	80'364'510	100	78'061'322	100	85'728'350	100	-7'668'978
Verkäufe	270	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'395'225	2	329'972	0	1'399'692	2	1'069'720
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	27'179'228	34	27'961'343	36	28'552'946	33	591'603
Interne Erlöse	1'468'250	2	1'656'260	2	1'431'503	2	-224'757
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>30'042'973</i>	<i>37</i>	<i>29'947'575</i>	<i>38</i>	<i>31'384'141</i>	<i>37</i>	<i>1'436'566</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	30'042'973	37	29'947'575	38	31'384'141	37	1'436'566
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	50'321'537	63	48'113'747	62	54'344'209	63	-6'232'412
Kostendeckungsgrad in %	37	0	38	0	37	0	-1

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	182.40	134.29	198.20	63.91
▪ Auszubildende	18.00	26.80	19.65	7.15
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Die Anzahl Stelleneinheiten ist aufgrund von mehr Schulassistenzen höher. Einerseits ist dies auf die deutlich höhere Anzahl Kinder mit ISR zurückzuführen. Andererseits werden mehr Schulassistenzen eingesetzt, da diese kostengünstiger und besser verfügbar sind als Schulische Heilpädagoginnen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	50'321'537	48'113'747	54'344'209	-6'230'462
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-1'050'978		284'504	-284'504
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	49'270'559	48'113'747	54'628'713	-6'514'966
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	50'321'537	48'113'747	54'344'209	-6'230'462
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	50'321'537	48'113'747	54'344'209	-6'230'462

*vor Einlage in Reserve

Ab Ist 2024 beziehen sich die Werte auf das Produkt 4 Finanzierung Sonderschulung, da diese nicht zu den EWBs gehören und entsprechend die Abweichung der Brutto-, Nettozielabweichung erklären.

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	0
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	0
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Sonderschulen (Eigenwirtschaftsbetriebe)

Die drei städtischen Sonderschulen wurden im Rechnungsjahr 2025 wiederum als Eigenwirtschaftsbetriebe gehandhabt. Eine Auswirkung davon ist, dass die Sonderschulen im Ergebnis mit Null abschliessen. Gewinne und Verluste werden über das Spezialfinanzierungskonto ausgeglichen.

Im Rechnungsjahr 2025 haben alle drei Sonderschulen mit einem betrieblichen Gewinn abgeschlossen.

Michaelschule

Die Michaelschule hatte im 2025 eine höhere Anzahl Klassen und Plätze als budgetiert. Einerseits führte das zu höheren Personalkosten und andererseits zu deutlich höheren Beiträgen des Kantons (Beiträge von Dritten). Die Michaelschule erzielte einen kleinen Gewinn im 2025.

Maurerschule

Die Abweichungen bei der Maurerschule fallen insgesamt gesehen gering aus. Dank höheren Einnahmen aufgrund guter Auslastung erzielte auch die Maurerschule ein positives Betriebsergebnis.

Kleingruppenschule

Die Kleingruppenschule profitiert in den Jahren 2024 und 2025 von einer vorübergehend erhöhten Platzpauschale seitens Kanton. Dies soll der Kleingruppenschule ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis ermöglichen. Dank einigen Einsparungen respektive Verbesserungen gegenüber Budget bei den Personal- und Sachkosten sowie einer hohen Auslastung konnte auch die Kleingruppenschule wieder ein positives Betriebsergebnis erzielen.

Sonderschulung (Finanzierung)

Die Finanzierung der Sonderschulung ist 6,2 Millionen Franken über dem Budget 2025.

3,9 Millionen Franken entfallen auf die integrative Sonderschulung, 3 Millionen Franken entfallen auf die Finanzierung von separativen Platzierungen. Beide Überschreitungen resultieren im Wesentlichen aufgrund höherer Fallzahlen, siehe operative Ziele im Produkt 4. Der Gemeindeanteil pro Platzierung, verrechnet seitens Kanton, für separative Platzierungen fiel für das Jahr 2024 höher als erwartet aus. Diese Mehrbelastung aus dem Abrechnungsjahr 2024 beeinflusst das Rechnungsjahr 2025 doppelt und wirkt ergänzend zur höheren Fallzahl kostentreibend.

Die Mehrkosten der separativen Platzierungen in Tages- und Heimsonderschulen sowie Einzelbeschulungen sind primär bei den Beiträgen an Dritten in Form von Schulgeldern an den Kanton und Institutionen sichtbar (2,75 Millionen Franken) als auch bei den Sachkosten für Transportleistungen (rund 300'000 Franken). Die Einnahmen entsprachen dem Budget. Die Mehrkosten bei der integrativen Sonderschulung fallen bei den Personalkosten (4,95 Millionen Franken) und verrechneten Therapieleistungen (225'000 Franken, Kategorie Sachkosten) an. Demgegenüber fielen die Beiträge des Kantons für ISR 1,3 Millionen Franken höher aus als budgetiert.

Der Gemeindeanteil für Spitalschulungen wurde im 2025 erstmals und korrekterweise der Produktgruppe Volksschule belastet, wodurch die Produktgruppe Sonderschulung um 660'000 Franken gegenüber Budget entlastet wurde.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Zwei der städtischen Sonderschulen stellen im SJ 2025/26 die Schul- und Schüler:innen-Software um auf Escola (Michaelschule, Maurerschule) und die KGS stellt auf Pupil um. Diese Umstellungen bedingen technische und auf die Hardware bezogene Umstellungen aber auch Weiterbildungen und Schulungen des Personals. In diesem Zusammenhang haben die Michaelschule und die Maurerschule ihre IT-Infrastruktur erneuert und die Klassen und SuS mit Tablets und Laptops ausgestattet. Die Schulen haben diese Anschaffungen über ihre eigene Rechnung finanziert.

Bezüglich Immobilienpauschalen fanden und finden verschiedene Gespräche statt zwischen Sonderschulen, Infrastruktur und Kanton, um die Schnittstellenfragen zu klären.

Die städtischen Sonderschulen sind weiterhin durch die grosse Platznachfrage stark gefordert. Platzzahlerweiterungen und dezentrales Wachstum werden fortlaufend geprüft, um vor allem dem städtischen Bedarf an Plätzen entgegenkommen zu können.

Die Maurerschule hat die Kompetenzbox erweitert und dafür eine Förderung vom Volksschulamt erhalten. Die Kompetenzbox wird auch den anderen Sonderschulleitungen zur Verfügung gestellt.

Die Leitungen Bildung haben einen Massnahmenplan erstellt um die Einhaltung des Schulkredits Integrative Schulung (SKIS) besser kontrollieren und steuern zu können. Dieser Massnahmenplan und die Umsetzung des selbigen werden periodisch der Schulpflege zur Kenntnis gebracht.

Produkt 1 HPS (Michaelschule)

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	10'823'401	10'751'438	11'350'455	-599'017
Erlös	10'823'401	10'751'438	11'350'455	599'017
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen	3	4	2	2
Für eine grösstmögliche Selbständigkeit und Teilhabe an der Gesellschaft erhalten einzelne Schüler:innen (SuS) zum Schulunterricht ergänzende schulische Förderung:				
▪ Anteil der SuS, die gezielte pädagogische Förderung (Logopädie, Psychomotorik, Rhythmik) erhalten	61/34/73	64/40/40	49/33/30	N/A
▪ Anteil der SuS, die medizinische Förderung (Ergo-, Physiotherapie) erhalten	48/23	50/28	62/22	N/A
▪ Anteil der SuS, die spezifischen Gruppen- oder Einzelunterricht (Handarbeit, Werken, Schwimmen, Kochen) erhalten	88/50/100/10 0	90/90/100/10 0	87/42/100/10 0	N/A
SuS mit Autismusspektrumsstörung benötigen gezielte Unterstützung				
▪ Anteil der SuS, die eine diagnostizierte Autismusspektrumsstörung (ASS) aufweisen	30	39	34	5
▪ Anteil der SuS mit ASS, die eine gezielte schulische Förderung (ASS spezifischer Einzelunterricht, Förderklasse, Sozialkompetenztraining etc.) erhalten	29	39	32	7
Angebotene Plätze (Total)	108	118	122	4
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler:innen)	83	85	88	3
Belegte Plätze (insgesamt)	115	118	121	3

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben				

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Michaelschule hatte im 2025 eine höhere Anzahl Klassen und Plätze als budgetiert. Einerseits führte das zu höheren Personalkosten und andererseits zu deutlich höheren Beiträgen des Kantons. Aufgrund der hohen Auslastung konnte die Michaelschule einen Gewinn im 2025 verbuchen.

Produkt 2 CPS (Maurerschule)

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	13'025'202	13'593'838	13'222'280	371'558
Erlös	13'025'202	13'593'838	13'222'280	-371'558
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen. Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können.				
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können	7	6	7	1
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die sich im Schulhaus selbstständig bewegen, bzw. orientieren können	25	27	23	4
Angebote Plätze (Total)	91	91	91	0
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler:innen)	62	61	60	1
Belegte Plätze (insgesamt)	90	91	92	1

Sonderschulen können bis zu zehn Prozent über- oder unterbelegen.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben				

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Abweichungen bei der Maurerschule fallen gering aus. Dank guter Auslastung erzielte auch die Maurerschule ein positives Betriebsergebnis.

Produkt 3 KGS (Kleingruppenschule)

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	3'579'389	3'800'027	3'733'488	66'539
Erlös	3'579'389	3'800'027	3'733'488	-66'539
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden.				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen. 	0	0	1	1
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen, pädagogischen sowie interdisziplinären Möglichkeiten aus, damit die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen am Schulprogramm bestmöglich sichergestellt wird.				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die über 90% Anwesenheitstage aufweisen 	90	90	90	0
Angebotene Plätze (Total)	42	44	42	2
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler:innen)	33	34	36	2
Belegte Plätze (insgesamt)	41	44	42	2

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben				

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Kleingruppenschule profitiert in den Jahren 2024 und 2025 von einer vorübergehend erhöhten Platzpauschale seitens Kanton. Dies soll der Kleingruppenschule ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis ermöglichen. Dank einigen Einsparungen respektive Verbesserungen gegenüber Budget bei den Personal- und Sachkosten sowie einer hohen Auslastung konnte auch die Kleingruppenschule ein positives Betriebsergebnis erzielen.

Produkt 4 Finanzierung Sonderschulung

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	52'936'518	49'916'019	57'422'126	-7'506'107
Erlös	2'614'982	1'802'272	3'077'918	1'275'646
Nettokosten	50'321'537	48'113'747	54'344'209	-6'230'461
Kostendeckungsgrad in %	5	4	5	2

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Sonderschulquote	7.30	7.00	7.80	0.80
Kosten separate Sonderschulmassnahmen	27'645'080	27'156'521	29'405'211	2'248'690
Kosten integrative Sonderschulmassnahmen	22'676'457	20'882'181	24'938'998	4'056'817
Belegte Plätze (insgesamt)	943	911	1'014	103
davon integrierte Sonderschulung	540	521	595	74
davon externe Sonderschulung	386	380	403	23
davon Einzelschulung	17	10	15	5

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Sonderschulheimplatzierungen	51	55	50	5

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<p>Die Finanzierung der Sonderschulung ist 6,2 Millionen Franken über dem Budget 2025. 3,9 Millionen Franken entfallen auf die integrative Sonderschulung, 3 Millionen Franken entfallen auf die Finanzierung von separativen Platzierungen. Beide Überschreitungen resultieren im Wesentlichen aufgrund höherer Fallzahlen, siehe operative Ziele im Produkt 4. Der Gemeindeanteil pro Platzierung, verrechnet seitens Kanton, für separate Platzierungen fiel für das Jahr 2024 höher als erwartet aus. Diese Mehrbelastung aus dem Abrechnungsjahr 2024 beeinflusst das Rechnungsjahr 2025 doppelt und wirkt ergänzend zur höheren Fallzahl kostentreibend.</p> <p>Die Mehrkosten der separativen Platzierungen in Tages- und Heimsonderschulen sowie Einzelbeschulungen sind primär bei den Beiträgen an Dritten in Form von Schulgeldern an den Kanton und Institutionen sichtbar (2,75 Millionen Franken) als auch bei den Sachkosten für Transportleistungen (rund 300'000 Franken). Die Einnahmen entsprachen dem Budget. Die Mehrkosten bei der integrativen Sonderschulung fallen bei den Personalkosten (4,95 Millionen Franken) und verrechneten Therapieleistungen (225'000 Franken, Kategorie Sachkosten) an. Demgegenüber fielen die Beiträge des Kantons für ISR 1,3 Millionen Franken höher aus als budgetiert.</p> <p>Der Gemeindeanteil für Spitalschulungen wurde im 2025 erstmals und korrekterweise der Produktgruppe Volksschule belastet, wodurch die Produktgruppe Sonderschulung um 660'000 Franken gegenüber Budget entlastet wurde.</p>

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	50'321'537	48'113'747	54'344'209	-6'230'462
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	158'469		22'395	-22'395
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	0			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-1'209'447		262'109	-262'109
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	49'270'559	48'113'747	54'628'713	-6'514'966

Berufsbildung (540)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Wirtschaftlichkeit des Angebots				
Produkt MSW				
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	24'988	24'430	25'894	1'464
Brückenangebote Berufsvorbereitungsjahr Profil				
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	7'123	9'348	7'699	1'649
2 Angebot				
Produkt MSW				
▪ Anzahl Ausbildungsplätze	180	180	180	0
▪ Anteil Winterthurer/Winterthurerinnen an Lernenden in %	30	30	38	8
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil				
▪ Anzahl Ausbildungsplätze (Berufsvorbereitungsjahr)	450	450	450	0
3 Wirkungsorientierter Faktor				
Produkt MSW				
▪ Qualität des Lehrabschlusses, Ø Abschlussnote	4.85	4.70	4.87	0.17
▪ Anzahl Schüler:innen, welche die BM1 besuchen (in %)	63	60	76	16
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil				
▪ Anschlusslösung an das Berufsvorbereitungsjahr in %	96	96	98	2

MSW:

Kosten pro Ausbildungsplatz: Die Kennzahl berücksichtigt Lehrabbrüche. Da diese leider nicht zu verhindern sind, liegt die Anzahl der Lernenden unter dem Sollbestand / Maximalbestand. Dies hat negative Auswirkungen auf die Kosten pro Ausbildungsplatz.

Der Anteil der BM Absolvent*Innen (BM1 und BM2) beträgt 76%. Zielvorgabe gemäss Stadtparlament 60%. BM1 Quote liegt bei 39%.

Die Zielvorgabe des Anteils Lernende aus Winterthurer/-innen wurde erreicht. Grundsätzlich gilt, dass Winterthurer/-innen der Vorzug gegeben wird, jedoch kann diese Kennzahl nur beschränkt beeinflusst werden, da die Qualität und die Vollbesetzung im Vordergrund stehen. Zielgrösse für die Rekrutierung sind 180 Lernende, durch Lehrabbrüche wird diese jedoch reduziert auf die aktuelle Anzahl der Lernenden. Gründe für den Lehrabbruch sind: falscher Beruf (1. Bj.), ungenügende Leistung (bis ca. 2. Bj.) und vermehrt psychische Gründe (alle vier Bj.)

Profil.:

Kosten pro Ausbildungsplatz: Die Mehreinnahmen bei gleichbleibendem Aufwand wirkten sich positiv aus.

Die maximale Anzahl Ausbildungsplätze wurde zu Beginn des Schuljahrs 2025/26 erstmals vollständig belegt.

Die Zielwerte bei den Anschlusslösungen konnten dank einer sehr hohen Quote bei den Integrationsklassen übertroffen werden.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	14'292'284	77	14'453'179	76	14'473'205	76	-20'027
Sachkosten	1'907'953	10	2'142'256	11	1'995'153	10	147'103
Informatikkosten	398'808	2	405'740	2	380'423	2	25'317
Beiträge an Dritte	95'407	1	0	0	289'498	2	-289'498
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'308'127	7	1'450'130	8	1'368'480	7	81'650
Mietkosten	235'946	1	231'269	1	223'895	1	7'374
Übrige Kosten	423'788	2	344'503	2	414'534	2	-70'032
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>18'662'313</i>	<i>100</i>	<i>19'027'076</i>	<i>100</i>	<i>19'145'188</i>	<i>100</i>	<i>-118'112</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	18'662'313	100	19'027'076	100	19'145'188	100	-118'112
Verkäufe	536'402	3	655'000	3	639'623	3	-15'377
Gebühren	1'752'919	9	1'701'440	9	1'343'830	7	-357'610
Übrige externe Erlöse	285'963	2	212'420	1	160'776	1	-51'644
Beiträge von Dritten	8'511'139	46	7'730'818	41	9'011'036	47	1'280'218
Interne Erlöse	32'156	0	23'020	0	97'535	1	74'515
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>11'118'580</i>	<i>60</i>	<i>10'322'698</i>	<i>54</i>	<i>11'252'800</i>	<i>59</i>	<i>930'102</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	11'118'580	60	10'322'698	54	11'252'800	59	930'102
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	7'543'733	40	8'704'378	46	7'892'389	41	811'990
Kostendeckungsgrad in %	60	0	54	0	59	0	5

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	18.20	18.56	19.10	0.54
▪ Auszubildende	175.00	182.00	171.00	11.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Keine Bemerkung.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'453'095	8'704'378	7'892'389	811'989
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-47'675		26'494	-26'494
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	7'405'420	8'704'378	7'918'883	785'495
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'453'095	8'704'378	7'892'389	811'989
Einlage/Entnahme Reserve	90'638		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	7'543'733	8'704'378	7'892'389	811'989

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	0	0	90'638
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	90'638	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	90'638	90'638
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	90'638	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- 2023: Kürzung aufgrund negativer Nettozielabweichung im Jahr 2022

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe**Nettokosten**

Das erfreuliche Abschneiden unter Budget (-812'000 Franken) ist hauptsächlich durch die gestiegenen Erträge im Profil begründet, wo u.a. im Vorkurs Deutsch viel mehr Schüler:innen aus den Aussengemeinden teilnahmen. Vgl. dazu die Zielabweichung P2.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

MSW

- Weiterführung des Projektes und Implementation I4.0 (Erneuerung Maschinenpark, Ausbildungsschwerpunkt Additive Fertigung, Robotik und I4.0 für alle MSW Berufe)
- Einführung ABU Reform
- Einführung der Berufsreform FutureMEM (Ausbildungsstart Sommer 2026)
- Ausbau Beratung - Begleitung - Förderung
- Stabiler Ertrag im Key Account Management
- Medaille an World Skills 2026 in Shanghai (Medaillenverteidigung I4.0 zum dritten Mal)

Profil.

- 2025 - 2027: Umsetzung neuer Rahmenlehrplan Berufsvorbereitungsjahre Kanton Zürich
- 2027: Dachsanierung Profil. Wülflingen 2027
- Ab SJ 27/28: Mieten von Turnhalle für Profil. Grüze

Produkt 1 MSW

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	8'693'334	8'784'911	8'940'336	-155'425
Erlös	4'445'373	4'330'866	4'512'314	181'448
Nettokosten	4'247'961	4'454'045	4'428'023	26'023
Kostendeckungsgrad in %	51	49	50	1

Die Personalkosten, insbesondere der Lehrpersonen ist durch den Kanton definiert. Stufenanstiege und Lohnmassnahmen haben steigende Personalkosten, welche im Budget nicht abgebildet werden, zur Folge. Trotz diesen steigenden Kosten konnte die MSW ausgeglichene Nettokosten erreichen. Dies wurde durch Kostensparmassnahmen im Bereich des Betriebsaufwandes und höherem Ertrag bei den Kundenaufträgen / Dienstleistungen (produktive Aufträge / Ausleihe Lernende / Vermietungen) erreicht.

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Abschlusserfolgsquote in %	100.00	100.00	98.00	2.00
Lehrabbruchquote in %	4.40	3.00	5.30	2.30
Ø Anzahl Lernende / Klasse	15.00	15.00	15.00	0.00
Vollkosten pro Ausbildungsplatz in Franken	51'137	48'805	52'837	4'032
Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in Franken	24'988	24'745	25'894	1'149
Ertrag aus produktiven Aufträgen in Franken	414'549	427'000	477'000	50'000

Die Zielvorgabe der Lehrabbrüche kann nicht erreicht werden. Gründe für den Lehrabbruch sind: 1. Bj. falscher Beruf / bis 2. Bj. Leistung (ein späterer Lehrabbruch in Folge ungenügender Leistung eher selten / alle Bj. vermehrt psychische Probleme. Disziplinarische Probleme sind sehr selten. Im Branchenvergleich sind die Lehrabbrüche tief.

Die Qualität der Lehrabschlüsse ist konstant hoch und steigt. Es zeigt sich, dass Lernende, welche den richtigen Beruf gewählt haben, zu guten Leistungen gebracht werden können. Im Gegenzug ist die Lehrabbruchquote auch gestiegen. Praktisch alle Lehrvertragsauflösungen finden im 1. Bj. statt und sind eine Kombination von falscher Beruf mit ungenügender Leistung. Die Anzahl Lernende hat einen negativen Einfluss auf die Arbeitsplatzkosten. Diesem Umstand trägt die MSW Rechnung, in dem sie für den Lehrstart über den nominal 45 Lernenden pro Lehrstart rekrutiert und so die Anzahl Lernenden auf ca. 175 stabilisiert werden kann.

Die Zielvorgabe der BM-Quote muss im Zusammenhang mit der Aufteilung von BM1 und BM2 betrachtet werden. Wird die BM2 in dieser Bewertung berücksichtigt, ist der vorgegebene Wert bei 76% und liegt über den Vorgaben (65%). Die BSKK hat entschieden die BM-Quote unter Berücksichtigung BM1 und BM2 zu messen. Die Zielvorgabe der MSW als Vorstufe zur Ingenieursausbildung ist sehr gut erfüllt.

Die Frauenquote der MSW ist für eine technische Berufslehre hoch. Im Bereich Beratung - Förderung - Betreuung will die MSW diesem Umstand Rechnung tragen, sodass die Zielvorgaben / Wirkungsorientierte Faktoren von Lehrabschluss, BM Quote und Lehrabbruch erfüllt

werden können. Insbesondere bietet hier das Modell der MSW (alle drei Lernorte unter einem Dach) den Vorteil der optimalen Betreuung und Förderung der Lernenden.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Plätze	180	180	180	0
Anzahl Lernende	170	180	171	9
▪ davon Anzahl Winterthurer Lernende	62	60	65	5

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Nettokosten Die Nettokosten der MSW sind um 26'000 tiefer ausgefallen als budgetiert, dies bei steigenden Kosten und steigenden Erlösen. Die Vertriebsstrategie konnte wie geplant umgesetzt werden und trotz wirtschaftlich schwierigem Umfeld konnte gegenüber Budget mehr Ertrag aus produktiven Aufträgen generiert werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'247'961	4'454'045	4'428'023	26'022
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-21'808		-25'344	25'344
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-30'394		5'187	-5'187
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	31'101		43'768	-43'768
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'226'860	4'454'045	4'451'634	2'411

Produkt 2 Berufsvorbereitungsjahr Profil

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	9'878'341	10'242'166	10'204'852	37'314
Erlös	6'673'207	5'991'832	6'740'486	748'654
Nettokosten	3'205'133	4'250'334	3'464'366	785'968
Kostendeckungsgrad in %	68	59	66	8

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse	14	14	14	0
Schulabbruchquote in %	7	9	8	1
Anschlussersfolgsquote in % reguläre Klassen	98	96	99	3
Anschlussersfolgsquote in % Sprache und Integration *1	91	80	98	18
Vollkosten pro belegtem Ausbildungsplatz in Franken (Bruttokosten / Anzahl Schüler effektiv geplant)	25'860	27'168	25'385	1'783
Kosten pro belegter Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur für Winterthurer Schüler in Franken	13'875	15'626	13'273	2'353

- Schulabbruchquote: 24 Schüler:innen (7.5%) haben das Berufsvorbereitungsjahr und fünf (8.3%) den Vorkurs Deutsch abgebrochen aufgrund von beispielsweise Wegzug, Findung einer Anschlusslösung oder gesundheitlichen Gründen.

- Anslusserfolgsquote in % reguläre Klassen: 246 von 249 Schüler:innen haben eine Anschlusslösung gefunden.

- *1 Anslusserfolgsquote in % Sprache und Integration: In den Integrationsklassen haben alle 71 Schüler:innen (100%) und im Vorkurs Deutsch 54 von 57 Schüler:innen (95%) eine Anschlusslösung finden können.

- Die Vollkosten pro Ausbildungsplatz konnten durch volle Klassen sowie Mehreinnahmen aus dem Vorkurs Deutsch und einer hohen Anteil Schüler:innen aus den umliegenden Gemeinden im Schuljahr 24/25 gesenkt werden.

- Die Kosten pro Ausbildungsplatz für Winterthurer Schüler:innen wurden durch mehr Staatsbeiträge, mehr Beiträge der Integrationsagenda Zürich (IAZH) reduziert.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Plätze (maximale Kapazität)	450	450	450	0
Anzahl Schüler:innen (geplante Kapazität)	383	377	402	25
▪ davon Winterthurerinnen und Winterthurer	232	272	261	11
▪ davon Auswärtige	151	105	141	36

Verhältnis Berufsvorbereitungsjahr Winterthurer:innen zu Aussengemeinden:

SJ 24/25 (Jan-Aug): 210 Schüler:innen (65%) / 112 Schüler:innen (35%)

SJ 25/26: (Sept-Dez): 275 Schüler:innen (71%) / 111 Schüler:innen (29%)

Verhältnis Vorkurs Deutsch Winterthurer:innen zu Aussengemeinden:

SJ 24/25 (Jan-Aug): 31 Schüler:innen (54%) / 26 Schüler:innen (46%)

SJ 25/26: (Sept-Dez): 28 Schüler:innen (45%) / 34 Schüler:innen (55%)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Nettokosten

Die Nettokosten lagen im 2025 786'000 unter Budget, was folgenden Effekten zuzuschreiben ist:

- Staatsbeiträge: Mehreinnahmen über CHF 130'000 durch Anpassung der Kantonsbeiträge als Pauschalbeiträge und Erhöhung der Quote und Beiträge für zusätzliche individuelle Betreuung (ziB)
- Gemeindebeiträge: Mehreinnahmen über CHF 50'000 aufgrund mehr Schüler:innen von Aussengemeinden als erwartet
- Vorkurs Deutsch: Mehreinnahmen über CHF 570'000 durch 30 mehr Schüler:innen von Aussengemeinden und mit Beiträgen der Integrationsagenda Zürich (IAZH)
- Niedrigere Bruttokosten trotz mehr Schüler:innen: Die Personalmehrkosten infolge deutlich höherer Schüler:innenzahlen und zusätzlicher Klassen (+4) ab Schuljahr 2025/26 (Sept.–Dez. 2025: CHF +240'000) wurden durch Klassenreduktionen (-2) im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) im vorangegangenen Schuljahr 2024/25 (Jan.–Aug. 2025: CHF -190'000), die damit verbundene Optimierung des Deckungsbeitrags sowie durch eine unbeabsichtigte Nichtbelastung einer internen Verrechnung von rund CHF 80'000 kompensiert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'205'133	4'250'334	3'464'366	785'968
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-33'795		-39'894	39'894
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-3'568		4'895	-4'895
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	10'789		37'882	-37'882
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'178'559	4'250'334	3'467'249	783'085

Familie und Betreuung (570)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Verbesserte Chancengerechtigkeit für Kinder im Vorschulalter Kinder mit entsprechendem Bedarf profitieren von den Angeboten zur Frühförderung mit dem Ziel, den Kindergarten-Eintritt erfolgreich zu meistern. (W) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) der Kinder, die von Angeboten der Frühen Förderung profitierten mit altersgemässer motorischer Entwicklung (W) (1) ▪ Anteil (in %) der Kinder, die von Angeboten der Frühen Förderung profitierten mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (W) (2) 	77	80	83	3
2 Beiträge an private Anbieter zur Integrationsförderung von Eltern und Kindern im Vorschulalter Eltern und Erwachsene mit Bedarf erhalten Zugang zu niederschweligen Angeboten (L) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebotsformen niederschwelliger Elternunterstützung im Rahmen der Frühen Förderung (3) Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Plätze in Spielgruppen mit Zweierleitung (4) ▪ Anzahl von der Stadt finanzierte Elki-Treffs (5) ▪ Anzahl von der Stadt finanzierte Plätze pro Jahr im Programm "schritt:weise" (6) 	4	4	4	0
3 Anerkennung des KJH Oberi als beitragsberechtigter Erziehungseinrichtung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Anerkennungsvoraussetzungen des Bundesamts für Justiz werden erfüllt (letzte Prüfung 2021, nächste Prüfung 2025) Messgrösse: ja / nein <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es besteht eine gültige Betriebsbewilligung durch das AJB (Amt für Jugend und Berufsberatung) Messgrösse: ja / nein	ja	ja	ja	N/A
ja / nein	ja	ja	ja	N/A

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1) gemäss SMBA (sportmotorische Bestandesaufnahme bei 1. Klass-Kindern) des Sportamts. Anteil der Kinder, die eine städtisch unterstützte Spielgruppe besuchten, an der SMBA teilgenommen hatten und nicht in das motorische Förderangebot MOVE oder MOVE plus eingeladen wurden.

(2) gemäss Schülerverwaltungssoftware Pupil: Anteil der Kinder, die eine städtisch unterstützte Spielgruppe besuchten und regulär nach 2 Jahren Kindergarten in die 1. Klasse eingetreten sind. Kinder, die nicht in der 1. Regelklasse sind, besuchen eine Einschulungsklasse, ein 3. Kindergartenjahr oder die Sprachheilschule.

(3) Angebotsformen niederschwelliger Elternunterstützung: Elki-Treffs, Hausbesuchsprogramm schritt:weise, Familienzentrum, Spi+El-Zeit

(4) 1. & 2. Semester: 20 Gruppen. Das DSS finanziert die zweite Leiterin.

(5) Pro Jahr sind je 39 Treffs pro Standort möglich (wöchentlich während den Schulwochen).

(6) Vom DSS finanzierte Jahresplätze im Programm schritt:weise. Weitere Informationen siehe Produkt 1.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	29'281'986	54	31'407'866	56	31'638'723	56	-230'856
Sachkosten	6'601'569	12	6'643'701	12	6'539'884	12	103'817
Informatikkosten	954'653	2	891'283	2	1'089'675	2	-198'393
Beiträge an Dritte	14'269'551	27	14'817'200	26	13'793'762	25	1'023'438
Residualkosten	87'352	0	95'802	0	95'802	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	439'353	1	553'444	1	517'177	1	36'267
Mietkosten	872'719	2	943'662	2	1'017'320	2	-73'658
Übrige Kosten	1'289'531	2	1'163'394	2	1'494'168	3	-330'773
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>53'796'715</i>	<i>100</i>	<i>56'516'353</i>	<i>100</i>	<i>56'186'511</i>	<i>100</i>	<i>329'842</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	0	60'000	0	60'000	0	120'000
Total effektive Kosten	53'736'715	100	56'456'353	100	56'126'511	100	329'842
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	11'830'631	22	13'562'000	24	13'452'086	24	-109'914
Übrige externe Erlöse	15'116	0	14'216	0	15'116	0	900
Beiträge von Dritten	4'540'304	8	5'166'246	9	4'719'969	8	-446'278
Interne Erlöse	60'315	0	60'050	0	131'614	0	71'564
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>16'446'366</i>	<i>31</i>	<i>18'802'512</i>	<i>33</i>	<i>18'318'785</i>	<i>33</i>	<i>-483'727</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	0	60'000	0	60'000	0	-120'000
Total effektive Erlöse	16'386'366	30	18'742'512	33	18'258'785	33	-483'727
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	37'350'348	70	37'713'841	67	37'867'726	67	-153'885
Kostendeckungsgrad in %	30	0	33	0	33	0	0

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	257.20	266.84	279.50	12.66
▪ Auszubildende	52.00	50.00	50.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Auszubildende:

- Schulgänzende Betreuung: 25 Lernende Fachfrau/-mann Betreuung und 16 Studierende Soziale Arbeit/Sozialpädagogik
- Kinder- und Jugendheim Oberi: 6 Soz.päd. in Ausbildung, 1 Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
- Fachstelle Frühe Förderung: 1 Sozialarbeiterin in berufsbegleitender Ausbildung
- Administration: 1 KV-Rotationsausbildungsplatz

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Die Anzahl Verwaltungsstellen übersteigt den Budgetwert um 12.66 (+4.7%). Im 2025 wurde eine Betreuung neu eröffnet (KGS) sowie die Betreuung an der Wartstrasse erweitert. Zudem fielen die zusätzlichen Personalressourcen für die Neueröffnung der Standorte Lokstadt und Rosenberg im Sommer 2024 im Jahr 2025 erstmals ganzjährig an. Daneben führten Langzeitausfälle in der Abteilung Schulgänzende Betreuung und Administration zu einem erhöhten personellen Aufwand. Die im Budget für Stellvertretungen enthaltene 20 Stellen betreffen den operativen Tagesbetrieb in den Betreuungen.

In der schulgänzenden Betreuung hängt die Stellenzahl von der Anzahl der zu betreuenden Kinder ab. Sie basiert auf gesetzlichen Vorgaben (11-er Schlüssel, KiGa-Kinder mit Faktor 1.2) sowie weiteren gegebenen Parametern wie dem Quartier-Belastungsindex oder dem ISR-Status. Die Stelleneinheiten sind 2025 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, obwohl das Wachstum der Betreuungsstunden moderat war. An 17 Standorten haben die Betreuungsstunden aufgrund der höheren Kinderzahl überdurchschnittlich zugenommen. Ein Grund dafür ist der gesetzlich vorgegebene Betreuungsschlüssel: Bei wachsender Kinderanzahl muss zusätzliches Personal angestellt werden, während bei konstanter Kinderzahl oder einem leichten Rückgang nicht im gleichen Umfang Stellen reduziert werden können. Die Sicherstellung der Betreuungsqualität und Planungssicherheit führten zu mehr Stelleneinheiten.

Die Stellenzahl im Kinder- und Jugendheim Oberi ist vom Kanton bewilligt.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	37'350'348	37'713'841	37'867'726	-153'885
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-127'671		-22'942	22'942
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	37'222'677	37'713'841	37'844'784	-130'943
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	37'350'348	37'713'841	37'867'726	-153'885
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	37'350'348	37'713'841	37'867'726	-153'885

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Personalkosten

Die Personalkosten sind aufgrund höherer Anzahl Stelleneinheiten angestiegen. Siehe Erläuterungen Personalinformation.

Informatikkosten

Die Informatikkosten (interne Verrechnungen) berücksichtigen insbesondere das Personalwachstum und wurden für das Jahr 2025 in den Schulergänzenden Betreuung zu tief budgetiert.

Beiträge an Dritte

Die budgetierten Beträge für Beiträge an die Kinderbetreuung im Vorschulalter wurden nicht ausgeschöpft. Die Nachfrage nach Kinderbetreuung im Vorschulalter ist leicht rückläufig.

Mietkosten

Aufgrund des Wachstums der schulergänzenden Betreuung sind vermehrt Räume anzumieten (Wartstrasse), was im Budget 2025 nicht vollständig berücksichtigt wurde.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Fachstelle Frühe Förderung: Im 2025 wurden die Fokusziele mit den entsprechenden Massnahmen der Strategie Frühen Förderung 2026 bis 2029 in Zusammenarbeit mit dem AJB erarbeitet.

Kinderbetreuung Vorschulalter: Der Stadtrat unterstützte über die Städteinitiative Sozialpolitik und den Städteverband die «Überführung der Anstossfinanzierung in eine zeitgemässe Lösung» und damit den indirekten Gegenvorschlag zur Kita-Initiative. Das Bundesgesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (UKibeG) wurde am 19.12.2025 durch NR/SR angenommen. Dank dem neuen Kinderbetreuungsgesetz erhalten erwerbstätige Eltern künftig eine Betreuungszulage von monatlich 100 Franken pro Kind und Betreuungstag. Die Ausführungsbestimmungen und das Inkrafttreten werden vom Bund erst nach der Volksabstimmung erlassen. Die Finanzierung muss vom Kanton Zürich dann noch bestimmt werden (voraussichtlich AG/AN-Beiträge).

Ende 2026 erfolgt eine Analyse des aktuellen Tarifsystems und möglicher Kostenmodelle unter Berücksichtigung aller Beteiligten und der hängigen politischen Vorstösse, um eine tragfähige Finanzierung und ein faires Tarifsysteem für Winterthur sicherzustellen.

Kinder- und Jugendheim Oberi: Der Kanton übernimmt gewisse Kosten des Kinder- und Jugendheims Oberi nicht (Kosten der Lernenden und deren Betreuung sowie bei der Stadt nicht versicherte Langzeitkrankheiten). Sie werden in der Rechnung als Defizit zu Lasten der Stadt ausgewiesen.

Schulergänzende Betreuung: Im Vordergrund steht weiterhin das Wachstum der Nachfrage nach Betreuungsleistungen, welches räumliche, betriebliche und personelle Entwicklungen auslöst. Aufgrund des grossen Wachstums wurde 2024 eine Organisationsentwicklung initiiert. In der Vergangenheit wurde das Wachstum durch sehr viel unausgebildetes Personal aufgefangen, wobei gemäss Volksschulgesetz (VSG) das Verhältnis von qualifiziertem und nicht qualifiziertem Personal von mind. 1:1 eingehalten werden muss. 2026 wird ein Personalplanungstool eingeführt, das alle weiteren Faktoren berücksichtigt wie ein Betreuungsschlüssel gemäss VSG, die Gewichtung der Kinder gemäss VSG und den Belastungsindex der Quartiere. Dadurch soll eine einheitliche und gezielte Budgetierung sowie Steuerung pro Schuleinheit

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

sichergestellt werden.

Die Erhöhung des Maximaltarifes von 92 auf 105 CHF erfolgte per 1.2.2025. Die Auswirkungen werden auch im 2026 weiter analysiert. Zudem erfolgt eine Analyse des aktuellen Tarifsystems und möglicher Kostenmodelle unter Berücksichtigung aller Beteiligten und der hängigen politischen Vorstösse, um eine tragfähige Finanzierung und ein faires Tarifsysteem für Winterthur sicherzustellen.

Im Bereich Digitalisierung wurde die neue Software SchuBe Pro im 2025 eingeführt und das System abgenommen.

Produkt 1 Frühe Förderung

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'103'584	1'202'470	1'125'034	77'436
Erlös	76'577	64'000	94'326	30'326
Nettokosten	1'027'006	1'138'470	1'030'708	107'762
Kostendeckungsgrad in %	7	5	8	3

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)				
▪ Anzahl Standorte Elki-Treffs	7	7	7	0
▪ Anzahl Spielgruppen mit Zweierleitung	19	20	20	0
▪ Anzahl Plätze im Hausbesuchsprogramm schritt:weise	45	48	38	10
▪ Anzahl vermittelte Kinder in Frühförder-Angebote	132	100	191	91
▪ Anzahl durchgeführte Lektionen in präventiver Elternbildung	96	100	84	16

Elki Gruppen werden organisiert durch den Verein FamilienStärken. Die Standorte und weitere Informationen sind zu finden auf www.familienstaerken.ch/elki-treffs.

Spielgruppen mit Zweierleitung: Die Standorte sind in belasteten Quartieren/Lupenräumen. Informationen auf www.spielgruppen-winterthur.ch und auf www.fruehefoerderung-winterthur.ch.

Hausbesuchsprogramm schritt:weise: 38 finanzierte Plätze davon 25 von der Stadt Winterthur / 13 vom Kanton Zürich.

Anzahl vermittelte Kinder in Frühförder-Angebote: Anzahl der durch aufsuchende Sozialarbeiterinnen vermittelten Kinder. Zusätzlich wurden weitere 182 Kinder durch muttersprachliche Begleiterinnen in Frühförder-Angebote vermittelt.

Präventive Elternbildung: Programm Spi+El-Zeit. Elternbildung in Spielgruppen nach Marte Meo. 1 Gruppe à 4 Anlässe = 12 Lektionen.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässer motorischer Entwicklung (1)	92	90	91	1
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (2)	90	95	93	2

Altersgemässe motorische Entwicklung: Kinder aller 2. Klassen, die aufgrund der Sportmotorischen Bestandesaufnahme 2025 nicht in den Förderkurs MOVE eingeladen wurden. 2025 wurden 1163 Kinder getestet. 100 Kinder wurden für Move selektioniert.

Altersgemässe kognitive und nichtkognitive Fähigkeiten: Kinder des gesamten Jahrgangs, die im August 2025 nach 2 Jahren Kindergarten in die 1. Klasse eingetreten sind (ohne 3. Kindergartenjahr, ohne Einschulungsklasse oder Sprachheilschule).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'027'006	1'138'470	1'030'708	107'762
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-344		2'983	-2'983
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten	46'244		1'140	-1'140
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen 				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'072'906	1'138'470	1'034'831	103'639

Produkt 2 Beiträge an Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	14'053'978	14'537'420	13'627'097	910'323
Erlös	254'034	115'000	301'642	186'642
Nettokosten	13'799'943	14'422'420	13'325'455	1'096'965
Kostendeckungsgrad in %	2	1	2	1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl subventionierte Betreuungstage in Kitas ▪ Anzahl subventionierte Betreuungsstunden von Kindern in Tagesfamilien 	173'320 55'933	185'000 45'000	163'858 58'878	21'142 13'878

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kennzahlen zu subventionierten Plätzen von privaten Anbietern mit Leistungsvereinbarungen				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Elternbeiträge pro Jahr in CHF ▪ Kostendeckungsgrad in % ▪ Maximale städtischer Beitrag pro Betreuungstag à 11 Std. in CHF (2) ▪ Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Kitas (1) ▪ Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Tagesfamilien (1) ▪ Durchschnittlicher städtischer Beitrag pro Betreuungstag in Kitas ▪ Durchschnittlicher städtischer Beitrag pro Betreuungsstunde in Tagesfamilien 	7'252'806 36 92 1'159 70 75 8.69	7'450'000 35 92 1'300 70 74 8.00	7'508'714 38 92 1'081 69 76 8.82	58'714 3 0 219 1 2 0.82

(1) Pro Kind wird eine Betreuungsvereinbarung abgeschlossen

(2) Kita-Reglement Art. 8

Der budgetierte Betrag für städtische Beiträge an die Kinderbetreuung im Vorschulalter wurde nicht ganz ausgeschöpft.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<p>Kosten Die entrichteten Subventionsbeiträge an Eltern fielen um 958'000 geringer aus als budgetiert, was vor allem auf eine verminderte Nachfrage nach Kinderbetreuung im Vorschulalter zurückzuführen ist.</p> <p>Erlös Es sind nicht budgetierte Bundesfinanzhilfen in der Höhe von 280'000 Franken eingetroffen.</p>

Erlöse sind Gebühreneinnahmen der Kita-Aufsicht.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	13'799'943	14'422'420	13'325'455	1'096'965
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Stadtparlaments ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen 	-6'920		-13'073	13'073
	304'090		1'138'134	-1'138'134
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	14'097'113	14'422'420	14'450'516	-28'096

Produkt 3 Wohnangebot für Kinder- und Jugendliche

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	4'566'317	5'054'112	4'692'745	361'367
Erlös	4'521'025	5'063'462	4'679'940	-383'522
Nettokosten	45'293	-9'350	12'805	-22'155
Kostendeckungsgrad in %	99	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Das Kinder- und Jugendheim Oberi stellt Plätze für Wohnen und Erziehen zur Verfügung.				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebotene Plätze (Stichtag 1.9.) 	32	32	32	0
Belegte Plätze total (Stichtag 1.9.) (1 Platz = 360 Betreuungstage)	29	30	29	1
Das Kinder- und Jugendheim Oberi führt unter Einbezug der Bezugspersonen des Kindes pro betreutes Kind eine professionelle Erziehungs- und Förderplanung durch.				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil (in %) Kinder mit dokumentierten Förderplänen (2 pro Jahr) 	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Tagestaxen pro Platz und Tag in CHF	403	403	421	18

Tagestaxe pro Platz in CHF: nach der Einführung des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes handelt es sich nicht mehr um die Tagestaxe, sondern um den Fixtarif, der mit dem Jahreskontrakt durch den Kanton vorgegeben wird.

Belegte Plätze total waren am 31.12.25 betragen 31.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Das Kinder- und Jugendheim Oberi finanziert sich durch die Fixtarife für Platzierungen sowie Kantons- und Bundesbeiträge. Das Defizit z.L. der Stadt betrifft Kosten, die durch den Kanton nicht übernommen werden. Es sind insbesondere die Kosten der Lernenden sowie allenfalls Kosten für Langzeitkrankheiten. Diese sind nicht budgetierbar.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	45'293	-9'350	12'805	-22'155
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-12'909		-12'122	12'122
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-608'655		-763'238	763'238
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-576'271	-9'350	-762'555	753'205

Produkt 4 Tagesstrukturen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	34'072'836	35'722'351	36'741'636	-1'019'285
Erlös	11'594'730	13'560'050	13'242'878	-317'172
Nettokosten	22'478'106	22'162'301	23'498'758	-1'336'457
Kostendeckungsgrad in %	34	38	36	-2

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Jedes Kind hat seinen Betreuungsplatz nach Bedarf Anteil nach der Anmeldung aufgenommenen Kinder in %	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Plätze				
▪ in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe) Stichtag 31.12.	2'115	2'116	2'095	21
▪ Mittagstische (Sekundarstufe)	216	216	226	10
Anzahl betreute Schüler:innen (Stichtag 31.12.)	4'408	4'700	4'504	196
Anteil (in %) der betreuten Schüler:innen (Kindergarten und Primarschule, Stichtag 31.12.)	44	47	46	1
Durchschnittliche Kosten pro Betreuungsstunde				
▪ in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe, Mittagstisch Sek)	8.53	7.98	8.88	0.90
▪ Anzahl Standorte	39	26	42	16

Anzahl Plätze in Tagesschule: Nachmittagsplätze (der Betreuung fest zugewiesene pädagogisch nutzbare Flächen)

Mittagstisch Sek: Wallrüti, Rychenberg, Heiligberg, Hohfurri, Rosenau, Feld und Oberseen

Betreute Schüler:innen: Schülergänzende Betreuung ohne Mittagstische Sek

Durchschnittliche Kosten pro Betreuungsstunde: Nettokosten abzüglich Kosten für Betreuung Sonderschulen (1'404'574 CHF) geteilt durch Anzahl geleistete Betreuungsstunden Morgen-/Mittags-/Nachmittag-/Ferienbetreuung sowie Mittagstisch Sek ohne Betreuung Sonderschulen. Total 2'488'000 Betreuungsstunden

Anzahl Standorte: Der Wechsel in der Berechnungsmethode nach Schuleinheiten wurde 2025 noch nicht umgesetzt. In 26 Schuleinheiten bestanden nach alter Zählweise 42 Betreuungsstandorte.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts**Kosten**

Im Bereich Schulergänzender Betreuung gab es eine Budgetabweichung von 1.02 Mio. (+2.85%) führt. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Bruttokosten um 2.7 Mio. (+ 7.8%) und sind somit höher als das Wachstum der Betreuungsstunden (+1 %). Diese Zunahme ist insbesondere steigenden Personalkosten zuzuschreiben (vgl. dazu Kommentar zu Zielabweichung unter Einleitung).

Erlös

Die Erlöse überstiegen den Vorjahreswert um 1.6 Mio. (+14.2%), was hauptsächlich auf die Erhöhung des Maximaltarifs in der schulergänzenden Betreuung sowie auf einen Einmaleffekt der Bundesfinanzhilfen (von 0.28 Mio.) zurückzuführen ist.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	22'478'106	22'162'301	23'498'758	-1'336'457
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-223'574		-289'020	289'020
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	190'629		-176'036	176'036
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	183'768		88'290	-88'290
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	22'628'929	22'162'301	23'121'992	-959'691

Sportamt (590)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Finanzen / Wirtschaftlichkeit				
▪ Ausgaben für Sport pro Einwohner/Einwohnerin (1) in CHF	124	126	122	4
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt mit Kapitalkosten	24	24	28	4
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt ohne Kapitalkosten	36	36	39	3
▪ Beitrag Jugendsportförderung in CHF	300'000	300'000	300'000	0
2 Qualität				
▪ Kundenumfrage alle 5 Jahre parallel mit nationalem Sportobservatorium (4) In den Zwischenjahren werden vier Schwerpunkte befragt oder ausgewertet.	-	-	-	N/A
▪ Massnahmen Raum für Bewegung & Sport	-	-	-	N/A
▪ Freiwillige Schulsportangebote	-	-	-	N/A
▪ Kundenzufriedenheit mit Reservationsstelle	-	-	-	N/A
▪ Fussballplätze: Zustandsbericht	Bericht	-	-	N/A
▪ Energieverbrauch (5)	1'369'696	1'318'771	1'248'744	70'027
3 Kundenorientierung und Imagepflege				
▪ Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	14'747	17'000	16'514	486
▪ Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (2)	343'136	360'000	353'473	6'527
▪ Anzahl Eintritte Eissportanlage Deutweg (3)	87'350	85'000	103'976	18'976
Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche (Mädchen/Knaben)				
▪ Mädchen	2'210	2'200	2'407	207
▪ Knaben	4'052	3'800	4'108	308
4 Wirkungsziele				
Ergebnisse aus nationalem Sportobservatorium: es werden drei Schwerpunkte entwickelt.				
▪ Der Sportpass erreicht national wiederum die Höchstnote für Sportdienstleistungen.	-	-	-	N/A
▪ Mädchensportförderung: Der Anteil Mädchen und junge Frauen, die regelmässig Sport treiben wird gesteigert.	-	-	-	N/A
▪ Die hohe positive Bewertung der Sportangebote / - Dienstleistungen bleibt erhalten, Anteil „sehr gut“ wird erhöht.	-	-	-	N/A

(1) durchschnittliche Einwohnerzahl Stadt Winterthur Prognose 2025: 123'999, Ist 2025: 122'758

(2) 5-Jahres-Durchschnitt 2020-2024: 294'219 Eintritte

(3) 5-Jahres-Durchschnitt 2020-2024: 76'924 Eintritte

(4) Erhebung 2025; Bericht 2026

(5) Energiekosten 5-Jahres Durchschnitt 2020-2024: CHF 1'030'253 für Strom, Gas, Fernwärme und Frischwasser

2020, 2021 und bis Ende Februar 2022 starke Einschränkungen bezüglich Nutzung der Sportanlagen aufgrund der COVID-19 Pandemie
Winter 22/23 Einschränkungen aufgrund Energiemangellage (tiefere Temperaturen Hallenbäder / Sporthallen)

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	5'751'063	29	5'936'306	29	5'893'814	29	42'493
Sachkosten	4'849'735	24	5'145'554	25	4'878'079	24	267'475
Informatikkosten	333'997	2	354'606	2	391'958	2	-37'353
Beiträge an Dritte	1'696'558	8	1'548'107	8	1'526'581	8	21'526
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	6'699'218	33	6'807'079	33	6'851'451	34	-44'372
Mietkosten	325'633	2	316'050	2	307'843	2	8'207
Übrige Kosten	485'809	2	329'357	2	372'337	2	-42'980
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>20'142'011</i>	<i>100</i>	<i>20'437'058</i>	<i>100</i>	<i>20'222'062</i>	<i>100</i>	<i>214'996</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	20'142'011	100	20'437'058	100	20'222'062	100	214'996
Verkäufe	146'538	1	150'000	1	138'686	1	-11'314
Gebühren	4'126'290	20	4'247'140	21	4'598'340	23	351'200
Übrige externe Erlöse	320'998	2	267'615	1	319'229	2	51'614
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	217'297	1	194'840	1	164'480	1	-30'360
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'811'123</i>	<i>24</i>	<i>4'859'595</i>	<i>24</i>	<i>5'220'735</i>	<i>26</i>	<i>361'140</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'811'123	24	4'859'595	24	5'220'735	26	361'140
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	15'330'888	76	15'577'463	76	15'001'327	74	576'136
Kostendeckungsgrad in %	24	0	24	0	26	0	2

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	48.40	46.30	50.80	4.50
▪ Auszubildende	7.00	9.00	7.00	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	1.00	0.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Abweichung Stelleneinheiten: 1x Krankheitsvertretung Badangestellter (Sommersaison), 1x Platzwart befristet bis Pensionierung Juni 25, Rest finanziell budgetierte Stellen Kassen-MA und Aushilfs-Bademeister:innen
- Lernende im Sportamt: 2 KV-Spitzensport, 3 Fachleute Betriebsunterhalt, 2 Praktikumsplätze (Administration, Sportanlagen)

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	15'247'251	15'577'463	15'001'327	576'136
Faktoren gem. § 17 VVO Finanzhaushalt	330'900		-62'606	62'606
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	15'578'151	15'577'463	14'938'721	638'742
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	15'247'251	15'577'463	15'001'327	576'136
Einlage/Entnahme Reserve	83'637		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	15'330'888	15'577'463	15'001'327	576'136

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	0	0	83'637
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	83'637	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	83'637	83'637
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	83'637	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
Parlamentarische Zielvorgaben <ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 Finanzen/Wirtschaftlichkeit: Zielvorgabe erreicht. ▪ 2 Qualität: Der Strompreis ist 2025 gesunken. Zudem konnte der Energiebedarf in der Eishalle durch Einführung neuer Prozesse reduziert werden. ▪ 3 Kundenorientierung und Imagepflege: 2025 konnten mehr Jahressportpässe verkauft werden. Gleichzeitig haben sich die Eintrittszahlen in der Eissportanlage Deutweg sehr positiv weiterentwickelt. Ebenfalls konnte die Anzahl Kinder und Jugendliche in den Sportvereinen, 2025 v.a. bei den Mädchen, weiter gesteigert werden. ▪ 4 Wirkungsziele: Werden alle sechs Jahre mit dem nationalen Sportobservatorium gemessen
Sachkosten <ul style="list-style-type: none"> ▪ weniger Stromkosten (-107'000 Franken); nachträgliche Rückvergütung Abwasser aus 2024 (-100'000 Franken)
Gebühren <ul style="list-style-type: none"> ▪ Höhere Einnahmen bei Sportpässen (124'000 Franken), Einzeleintritte Eishalle (30'000 Franken), Vermietung Eislaufartikel (50'000 Franken) ▪ Mehreinnahmen Parking (90'000 Franken)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung Sportpark Deutweg: Sportler / Sportlerinnen-Unterkünfte, Gestaltungsplan Oberer Deutweg, Trainingshalle, usw. ▪ Begleitung WIN4 bei den nächsten Ausbau-Etappen und Optimieren der Synergien; Bauprojekt Schwimmhalle ▪ Sportpark Deutweg: Umrüstung Rundbahnbeleuchtung auf LED, Planung Beachvolleyball-Anlage ▪ Eissportanlage Deutweg: Ersatzbeschaffung Eisbearbeitungsmaschine; Ertüchtigung Kältetechnik; Umrüstung auf LED-Beleuchtung ▪ Stadion Schützenwiese: Planung Stirntribünen, Betriebs- und Garderobengebäude, Haupttribüne; Sanierung Trainingsplatz; ▪ Hallen- und Freibad Geiselweid: Ersatz Kleinkinderbereich; Ersatz Beleuchtung Schwimmhalle; Erstellung Wasserabdeckung Olympiabecken, Planung Sanierung Naturpool ▪ Eulachhalle 1: Sanierung Fenster, Lüftung, Heizung ▪ Fussballanlage Steinacker: Planung Instandsetzung, Erweiterung, Kunstrasen ▪ Fussballanlage Flüeli: Planung Erneuerung Spielbereich/Bewegungspark ▪ Fussballanlage Sporrer: Planung Ersatz Gasheizung ▪ Skatepark Töss: Erneuerung Minirampe ▪ Weiterführen Active City - gratis Sportangebote im Park während 8 Wochen im Sommer ▪ Durchführen Laufstafette Winti-SOLA auf Rundweg ▪ Durchführen Pumptrack- und Streetfloorball-Tour auf Schulanlagen ▪ Durchführung Schweizerischer Schulsporttag SSST 2026 ▪ Entwickeln und umsetzen von Inklusionsmassnahmen für die Integration von Menschen mit Beeinträchtigung ▪ Aktualisieren des Betriebs- und Gebührenreglements für Schul- und Sportanlagen ▪ Erneuerung Betriebs- und Nutzungsverträge mit den Schwimmbad Genossenschaften

Produkt 1 Hallen- und Freibad Geiselweid

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	5'847'669	6'109'083	5'964'372	144'711
Erlös	2'279'956	2'387'680	2'464'606	76'926
Nettokosten	3'567'713	3'721'403	3'499'766	221'637
Kostendeckungsgrad in %	39	39	41	2

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb des Hallen- und Freibades Geiselweid				
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt (Eintritte Hallen- und Freibad) in Franken	10.40	10.34	9.90	0.44
Kostendeckung Zusatzangebote Aqua Fitness in %	192	220	190	30

Etwas weniger Teilnehmer in den Aquafitnesslektionen als budgetiert

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Öffnungszeiten des Hallenbades Geiselweid (Tage pro Jahr)	335	335	335	0
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (1)	343'136	360'000	353'473	6'527
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag	1'024	1'075	1'055	19
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Sommersaison (Mai - Mitte September) (2)	1'157	1'200	1'213	13
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Wintersaison (Jan. - Mai und Mitte September - Ende Jahr) (2)	809	850	819	31

(1) 5-J.-Durchschnitt 2020-2024: 294'219 Eintritte

(2) 5-J.-Durchschnitt 2020-2024: 1'065 Sommer, 643 Wintersaison (2020/2021 reduzierter Betrieb infolge Corona-Pandemie)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten
▪ tiefere Abschreibungen: -90'000 Franken
▪ nachträgliche Rückvergütung Abwasser aus 2024: -50'000 Franken
Erlöse
▪ Ertrag Eintritte höher als budgetiert: + 80'000 Franken

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'567'713	3'721'403	3'499'766	221'637
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-4'753		2'839	-2'839
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-9'799			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	72'267		115'264	-115'264
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'625'428	3'721'403	3'617'869	103'534

Produkt 2 Quartierbäder

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	2'094'479	2'056'734	2'137'089	-80'355
Erlös	852	4'000	2'626	-1'374
Nettokosten	2'093'627	2'052'734	2'134'463	-81'729
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Finanzen: Halten des Kostenniveaus pro Eintritt				
▪ Nettokosten pro Eintritt Wülflingen in Franken	5.85	5.47	5.47	0.00
▪ Nettokosten pro Eintritt Oberwinterthur in Franken	16.94	13.63	16.01	2.38
▪ Nettokosten pro Eintritt Töss in Franken	9.81	9.10	10.63	1.53
▪ Nettokosten pro Eintritt Wolfensberg in Franken	5.80	4.84	5.17	0.33
Davon Betriebsbeitrag pro Eintritt Quartierbäder Total in Franken	1.97	1.77	1.85	0.08

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Erhaltung des Angebotes				
Anzahl Freibäder	4	4	4	0
Nutzung: Optimale Auslastung der Quartierbäder				
Anzahl Eintritte Quartierbäder Total, inkl. Saunen (1)	233'719	260'000	249'073	10'927
Anzahl Eintritte Wülflingen (2)	80'199	85'000	84'773	227
Anzahl Eintritte Oberwinterthur (3)	49'894	60'000	53'124	6'876
Anzahl Eintritte Töss (4)	44'247	50'000	48'557	1'443
Anzahl Eintritte Wolfensberg (5)	59'379	65'000	62'619	2'381

(1) 5-J.-Durchschnitt 2020-2024: 216'278 Eintritte

(2) 5-J.-Durchschnitt 2020-2024: 70'604 Eintritte

(3) 5-J.-Durchschnitt 2020-2024: 53'124 Eintritte

(4) 5-J.-Durchschnitt 2020-2024: 396898 Eintritte

(5) 5-J.-Durchschnitt 2020-2024: 56'848 Eintritte

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts**Kosten**

- Töss: Baulicher Unterhalt höher als budgetiert (Zaunreparatur, Sanitäre Anlagen; Altlastenuntersuchungen)
- Erneuerung Kassensystem (alle Quartierbäder)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'093'627	2'052'734	2'134'463	-81'729
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-3'727		-4'975	4'975
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	0			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	41'662		5'947	-5'947
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'131'562	2'052'734	2'135'435	-82'701

Produkt 3 Eissportanlage Deutweg

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	3'908'307	4'105'612	3'916'508	189'104
Erlös	1'577'967	1'529'360	1'618'818	89'458
Nettokosten	2'330'340	2'576'252	2'297'690	278'562
Kostendeckungsgrad in %	40	37	41	4

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Eishalle Deutweg				
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt in Franken	26.50	30.31	22.10	8.21

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Angebot: Erhaltung des Angebotes				
Öffnungszeiten der Eishalle Deutweg (Tage pro Eissaison)	246	255	245	10
Nutzung: Optimale Auslastung der Eishalle Deutweg				
Anzahl Eintritte Eishalle Deutweg (1)	87'932	85'000	103'976	18'976
Anzahl Veranstaltungen	5	6	4	2
Belegung durch Vereine (Anzahl Std./Saison)	4'472	4'200	4'295	95
Belegung durch öffentlichen Eislauf (Anzahl Std./Saison)	2'406	2'600	2'553	47

(1) 5-Jahres-Durchschnitt 2020-2024: 78'013 Eintritte

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten
▪ tiefere Stromkosten: -90'000 Franken
▪ nachträgliche Rückvergütung Abwasser aus 2024: -33'000 Franken
▪ Umbuchung Lohnanteil auf Deutweg: -60'000 Franken
Erlöse
▪ Ertrag Einzeleintritte höher als budgetiert: + 30'000 Franken
▪ Mehreinnahmen Parking: +44'000 Franken
▪ Mehreinnahmen Vermietung Eislaufartikel: +50'000 Franken
▪ Mindereinnahmen fehlendes Konzert: -50'000 Franken

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'330'340	2'576'252	2'297'690	278'562
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-11'646		-15'548	15'548
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-29'159		6	-6
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	95'509		-40'034	40'034
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'385'044	2'576'252	2'242'114	334'138

Produkt 4 Turn- und Sportplatz Deutweg

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	775'123	660'880	772'110	-111'230
Erlös	252'457	224'300	238'686	14'386
Nettokosten	522'666	436'580	533'424	-96'844
Kostendeckungsgrad in %	33	34	31	-3

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Sportanlage Deutweg				
▪ Kostenüberschuss pro Öffnungstag in Franken	1'460	1'220	1'490	270

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Angebot: Erhaltung des Angebotes				
Leichtathletikstadion mit polysportiven Nebenanlagen	1	1	1	0
Öffnungszeiten der Gesamtanlage (Anzahl Tage pro Jahr von 8.00-22.00 Uhr)	358	358	358	0
Nutzung: Optimale Auslastung der Sportanlage Deutweg				
Anzahl Veranstaltung auf der Sportanlage Deutweg	355	320	375	55
Anzahl Dauerbelegungen	69	80	73	7

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts**Kosten**

- Umbuchung Lohnanteil von Eishalle: +60'000 Franken
- Baulicher Unterhalt höher als budgetiert: +30'000 Franken
- Alllastenentsorgung Win4: +13'000 Franken

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	522'666	436'580	533'424	-96'844
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'863		-2'488	2'488
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	10'852		1'598	-1'598
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	531'655	436'580	532'534	-95'954

Produkt 5 Fussballplätze

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	4'661'602	4'999'764	4'858'760	141'004
Erlös	277'286	269'180	399'016	129'836
Nettokosten	4'384'316	4'730'583	4'459'744	270'840
Kostendeckungsgrad in %	6	5	8	3

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Fussballanlagen				
▪ Nettokosten pro dem städtischen Fussballverband angeschlossene Mannschaft (1)	23'198	26'878	23'597	3'281

(1) Mannschaften Saison 24/25: 189; davon 6 Damen-, 15 Juniorinnen-, 136 Junioren-Teams plus 1 Team FCW Inklusion
Mannschaften Saison 25/26: 189; davon 4 Damen-, 20 Juniorinnen-, 134 Junioren-Teams plus 2 Teams FCW Inklusion

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Angebot: Erhaltung des Angebots				
Anzahl Fussballanlagen	7	7	7	0
Anzahl Fussballplätze (Normspielfelder)	22	22	22	0
Naturrasenfläche aller Fussballplätze in m2	134'396	134'396	134'396	0
Kunstrasenflächen in m2	38'400	38'400	38'400	0
Fussballstadion	1	1	1	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten
Schützenwiese Planung Haupttribüne/Parzelle, Minderkosten Honorare: -63'000 Franken
▪ tiefere Stromkosten: -20'000 Franken
▪ nachträgliche Rückvergütung Abwasser aus 2024: -17'000 Franken
▪ weniger Ausgaben baulicher Unterhalt (über alle Anlagen): -30'000 Franken
Erlöse
▪ Mehreinnahmen Parking: +47'000 Franken
▪ nachträgliche Rückerstattung Strompauschalen Fussballvereine aus 2024: +42'000 Franken
▪ Mehreinnahmen Veranstaltungen: +18'000 Franken

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'384'316	4'730'583	4'459'744	270'839
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-14'937		-9'951	9'951
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	178'677		-79'479	79'479
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'548'056	4'730'583	4'370'314	360'269

Produkt 6 Übrige Sportanlagen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	512'649	380'440	391'987	-11'547
Erlös	105'386	80'075	109'007	28'932
Nettokosten	407'262	300'365	282'980	17'385
Kostendeckungsgrad in %	21	21	28	7

Das Produkt Übrige Sportanlagen beinhaltet:

- Finnenbahn Lindberg, 3 Vitaparcours, 3 Helsana-Trails
- Eulachhalle 1
- Freizeitanlage Reitplatz
- Sportanlage Wallrüti
- Tennisanlagen, Bocciodromo
- BMX Anlage
- SKILLS PARK (Betriebsbeitrag seit 2017)
- Reitwege Oberseen und Eschenberg
- Biketrails Rideplatz
- Skatepark Töss
- Schwimmhalle Win4

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt				

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Jährliche Unterhaltskosten für Werterhaltung der übrigen Sportanlagen	36'188	66'800	25'923	40'877

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten

- Minderkosten baulicher Unterhalt und Anschaffungen (alle Anlagen): -40'000 Franken

Erlöse

- Mehrkosten Machbarkeitsstudie WintiWelle: +30'000 Franken
- Mehreinnahmen Vermietungen Sportanlage Wallrüti: +25'000 Franken

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	407'262	300'365	282'980	17'385
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	7'018		-622	622
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-29'313		-47'353	47'353
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	384'967	300'365	235'005	65'360

Produkt 7 Sportförderung

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	2'258'546	2'124'545	2'181'236	-56'691
Erlös	317'220	365'000	387'977	22'977
Nettokosten	1'941'326	1'759'545	1'793'259	-33'714
Kostendeckungsgrad in %	14	17	18	1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Sportnutzung: Verkauf möglichst vieler Sportpässe				
Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	14'747	17'000	16'514	486
▪ davon Jahrespässe gesamt	8'533	8'500	8'800	300

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Jugendsportförderung: Auszahlung von Beiträgen an Vereine mit jugendlichen Mitgliedern				
Beitrag an Jugendsportförderung in Franken	300'000	300'000	300'000	0
Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche				
▪ Mädchen	2'210	2'200	2'407	207
▪ Knaben	4'052	3'800	4'108	308
Sportinformation: Verbesserung der Information über das Sportangebot in Winterthur				
Anzahl Ausgaben des Prospektes über den Sportpass	1	1	1	0
Anzahl Besuche auf der Homepage im Internet (durchschnittlich pro Monat)	58'282	60'000	58'463	1'537
Übrige Daten				
Anzahl städtische Turnhallen (davon 5 Grossraumhallen)	49	50	50	0
Auslastung Turnhallen Wochentage (Mo-Fr, 18.00-22.00 Uhr) in %	99	98	95	3
Auslastung Turnhallen Wochenende (Sa-So, 08.00-22.00 Uhr) in %	41	40	43	3

* Brand Sporthalle Tössfeld; Neueröffnung erfolgte am 13.01.2025

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten
Personalkosten, vom Kanton finanzierte Teilzeitstelle für Organisation Schweizerischer Schulsporttag 2026

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'941'326	1'759'545	1'793'259	-33'714
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-6'987		-9'329	9'329
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	37'100		21'520	-21'520
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'971'439	1'759'545	1'805'450	-45'905

Departement Soziales

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Das Departement Soziales sorgt für die soziale Sicherheit der Winterthurer Bevölkerung. Seine Leistungen richten sich an Menschen, die finanzielle oder persönliche Unterstützung benötigen, zum Beispiel im Alter, wegen Armut, Krankheit oder Sucht.

Anfang Jahr konnte die kantonale Revision der Zusatzleistungsverordnung unter der Projektleitung der Fachstelle Alter und Gesundheit umgesetzt werden. Neu werden Rentner:innen mit Zusatzleistungen zur AHV Hilfe und Betreuung im Alltag finanziert, wenn sie noch zu Hause wohnen und Unterstützung brauchen. Der Bedarf nach Unterstützung muss von einer Bedarfsbescheinigungsstelle festgestellt werden. In Winterthur ist das die städtische Spitex.

Die Stadt Winterthur möchte sich mit dem Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» auszeichnen lassen. Im August startete der Prozess mit einer Standortbestimmung, 2026 folgen Befragungen von Kindern und Jugendlichen sowie ein Ergebnisbericht, der die Grundlage für einen Aktionsplan bildet.

Mit der Erarbeitung der Bildungsstrategie für geringqualifizierte Personen erreichte der Stadtrat ein Legislaturziel und definierte Ziele und Massnahmen, wie man diese Personen erreichen und ihre Bildung ermöglichen kann.

Soziale Dienste

2025 konnten die Sozialen Dienste konstante Zahlen zur sozialen Sicherung ausweisen: Sowohl die Fallzahlen als auch die Kosten lagen auf dem Niveau des Vorjahres. Aufgrund einer neuen, schweizweit einheitlichen Erhebungsmethodik des Bundesamts für Statistik erhöht sich die Sozialhilfequote von 4,8 auf 5,2 Prozent. Die Fallzahlen wie auch die Ausgaben der Sozialhilfe blieben insgesamt stabil. Die Anzahl Personen aus dem Flüchtlingsbereich ist konstant geblieben. Sie werden im Rahmen der IAZH (Integrationsagenda Kanton Zürich) bei der sozialen und beruflichen Integration unterstützt, um eine nachhaltige Ablösung in den ersten Arbeitsmarkt zu fördern.

Die Berufsbeistandschaft verzeichnete auch 2025 einen kontinuierlichen Zuwachs bei den Beistandschaften, die durch die KESB zugewiesen werden. Der Fallzuwachs ist bei der Gruppe der jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 25 Jahren besonders hoch. Im Bereich Wohnen zeigt sich ein geringfügiger Anstieg der Bruttokosten im Vergleich zu den vergangenen Jahren. Die sehr tiefe Leerwohnungsziffer in Winterthur und die steigenden Angebotsmieten machen es insbesondere für Sozialhilfebeziehende schwierig, bezahlbaren Wohnraum zu finden. 2025 wurden die Mietzinslimiten erhöht, nachdem im Jahr zuvor auf Empfehlung der SKOS (Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe) bereits eine Anpassung vorgenommen wurde.

Die Jumpin Jugendberatung konnte 2025 einen neuen Standort an der Unteren Vogelsangstrasse beziehen. Mit dem Umzug einher ging auch der Zusammenzug der bislang geschlechtergetrennten Angebote unter einem neuen Konzept: Sogenannte «Braverspaces» sollen neu Raum für Dialog und gemeinsames Lernen schaffen.

2025 blickte die Integrierte Suchthilfe zurück auf 30 Jahre Heroingestützte Behandlung (HeGeBe) in Winterthur. Die kontrollierte Heroin- und Methadonabgabe ist ein wichtiger Pfeiler der städtischen Drogenpolitik und ein lebenswichtiges Angebot für Betroffene.

Alter und Pflege

Im Bereich Alter und Pflege wurde weiter an der Umsetzung der Angebots- und Immobilienstrategie gearbeitet. So genehmigte das Stadtparlament den Wettbewerbs- und Projektierungskredit für den Ersatzneubau des Alterszentrums Oberi. Auch der Ausführungskredit für den Erweiterungsneubau des Alterszentrums Adlergarten wurde beim Stadtparlament beantragt. Dieses entscheidet voraussichtlich im Frühling 2026 darüber, und im Herbst 2026 wird die Winterthurer Bevölkerung über den Erweiterungsneubau abstimmen können. Der Erweiterungsneubau Adlergarten ist das Schlüsselprojekt zur Umsetzung der Angebots- und Immobilienstrategie von Alter und Pflege. Er schafft die notwendigen räumlichen Voraussetzungen für eine schrittweise Erneuerung und Weiterentwicklung der bestehenden Alterszentren Oberi, Brühlgut und Rosental und ermöglicht eine geordnete Umsetzung der langfristigen Infrastrukturplanung, bevor er in den regulären Betrieb des Alterszentrums Adlergarten übergeht. Mit der «Gesundheitsberatung Daheim» hat Alter und Pflege ein präventives Angebot eingeführt, das älteren und chronisch kranken Menschen dabei hilft, weiterhin selbstständig im eigenen Zuhause leben zu können. Das Pilotprojekt konnte in eine reguläre Dienstleistung der städtischen Spitex überführt werden.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB

Im 2025 wurden wiederum mehr Verfahren als im Vorjahr abgeschlossen. Erfreulicherweise konnte zudem die Anzahl laufender Verfahren per Ende Jahr gesenkt werden.

Im vergangenen Jahr kündigte Karin Fischer, Präsidentin der KESB, ihren Rücktritt per Frühling 2026 an. Als Nachfolge wurde eine Co-Leitung der bisherigen Behördenmitglieder Nicole Bisig und Adrian Gisler bestimmt.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (611)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Verfahren werden mit den vorhandenen Ressourcen effizient durchgeführt. <i>Messung / Bewertung:</i> Gemäss Statistik der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)				
▪ Gesamtkosten pro Verfahren in CHF	897	1'145	889	256
▪ Verwaltungskosten (ohne verfahrensbezogene Kosten) pro Verfahren in CHF	851	1'083	847	236
2 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen und behördlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Fallentwicklung orientiert. <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Anzahl Verfahren pro 100%-Stelle Fachmitarbeitende (Fallführung)	840	650	732	82
▪ Anzahl laufende Verfahren per Ende Jahr	2'202	2'000	1'908	92

Berechnung der Gesamtkosten pro Verfahren: Bruttokosten durch Anzahl 2025 abgeschlossene plus per 31.12. pendente Verfahren.

Berechnung der Verwaltungskosten pro Verfahren: Bruttokosten abzüglich verfahrensbezogene Kosten durch Anzahl 2025 abgeschlossene plus per 31.12. pendente Verfahren.

Berechnung der Anzahl Verfahren pro 100%-Stelle Fallführung durch Fachmitarbeitende: Anzahl 2025 abgeschlossene plus per 31.12. pendente Verfahren durch Arbeitspensum, welches durchschnittlich 2025 für die Fallführung durch Fachmitarbeitende zur Verfügung stand.

Verfahrensbezogene Kosten setzen sich insbesondere aus Kosten für Gutachten, ärztliche Berichte sowie Entschädigungen für Verfahrensvertretungen zusammen. Die verfahrensbezogenen Kosten gehen grundsätzlich zu Lasten der Eltern bzw. der Betroffenen. Wird diesen die unentgeltliche Rechtspflege gewährt, gehen die Kosten vorläufig zu Lasten der KESB.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	6'954'934	77	7'253'032	77	7'113'193	76	139'839
Sachkosten	987'148	11	955'933	10	1'092'442	12	-136'510
Informatikkosten	446'724	5	514'495	5	445'365	5	69'130
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	46'440	0	45'738	0	702
Mietkosten	457'192	5	454'700	5	465'615	5	-10'915
Übrige Kosten	199'476	2	208'475	2	208'269	2	206
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>9'045'475</i>	<i>100</i>	<i>9'433'075</i>	<i>100</i>	<i>9'370'622</i>	<i>100</i>	<i>62'453</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	9'045'475	100	9'433'075	100	9'370'622	100	62'453
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'155'006	13	1'028'400	11	1'524'717	16	496'317
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	3'453'696	38	3'670'959	39	3'457'784	37	-213'175
Interne Erlöse	10'186	0	10'526	0	8'547	0	-1'979
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'618'888</i>	<i>51</i>	<i>4'709'885</i>	<i>50</i>	<i>4'991'048</i>	<i>53</i>	<i>281'163</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'618'888	51	4'709'885	50	4'991'048	53	281'163
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	4'426'588	49	4'723'190	50	4'379'574	47	343'616
Kostendeckungsgrad in %	51	0	50	0	53	0	3

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	46.70	46.80	46.70	0.10
▪ Auszubildende	5.10	6.40	4.68	1.72
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	3.00	3.00	3.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenetat wurde eingehalten, jedoch konnten nicht alle Praktikumsstellen besetzt werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'426'588	4'723'190	4'379'574	343'616
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-51'180		-1'071	1'071
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	4'375'408	4'723'190	4'378'503	344'687
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'426'588	4'723'190	4'379'574	343'616
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	4'426'588	4'723'190	4'379'574	343'616

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	14'971	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-14'971	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

- Im Rechnungsjahr wurden 8'631 Verfahren abgeschlossen und 1'908 Verfahren waren Ende Jahr pendent. Es wurden deutlich mehr Verfahren bearbeitet als budgetiert, entsprechend sanken die Gesamtkosten und die Verwaltungskosten pro Verfahren. Die Anzahl laufender Verfahren per Ende Jahr konnte über die Zielvorgabe hinaus gesenkt werden. Diese Leistung wurde zu einem markanten Teil durch die Sachbearbeitenden des Revisorats erbracht.

Auftragserfüllung

- Im Vergleich zum Vorjahr wurden rund 800 Erwachsenenschutzverfahren mehr abgeschlossen. Dies entspricht einer Zunahme von 18 % gegenüber dem Vorjahr. Dies ist hauptsächlich auf die Anpassung der Arbeitsprozesse im Revisorat zurückzuführen.

Nettokosten/Globalkredit

Personalkosten

- Die Personalkosten wurden um rund 139'000 Franken unterschritten aufgrund einer tieferen Besetzung bei den Personen im Hochschulpraktikum.

Sachkosten

- Die Überschreitung von rund 136'000 Franken in den Sachkosten erklärt sich im Wesentlichen aus höheren Mandatsentschädigungen für Private Mandatspersonen (217'000 Franken, vollumfängliche Rückerstattung im Gebührenertrag) sowie rund 70'000 Franken weniger für verfahrensbezogenen Kosten (Verfahrensvertretungen).

Informatikkosten

- Der Minderaufwand von 60'000 Franken wird begründet dadurch, dass die höhere Nutzungsgebühr für die neue Fachsoftware erst ab 2026 belastet wird (Projektabschluss März 2026).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe**Erlöse**

- Die Erlöse setzen sich hauptsächlich aus dem Gebührenertrag (Gebühren für Verfahren) sowie den Rückerstattungen der Anschlussgemeinden (Beiträge von Dritten) zusammen.
Das Budgetziel im Gebührenertrag konnte um 270'000 Franken übertroffen werden, weil mehr gebührenpflichtige Verfahren abgeschlossen werden konnten (insbesondere im Revisorat). Die Weiterverrechnung an die Anschlussgemeinden hingegen fiel dementsprechend um 245'000 Franken tiefer aus.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Projekte zu den übergeordneten Zielen:
 - Projekt AKLIB: Das mehrjährige Ablösungsprojekt für die Fallführungssoftware wurde erfolgreich im September GoLive gesetzt. Das Projektende ist für März 2026 geplant.
- Projekte Folgejahre:
- Digitale Transformation: Weiterführung der Umstellung zu rein elektronischer Aktenführung und Digitalisierung der Prozesse (Umsetzung Verwaltungsrechtspflegegesetz, Justitia 4.0, Fabasoft etc.)
 - Lösungserarbeitung für langfristige Archivierung der physischen KESB Akten

Produkt 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	9'045'475	9'433'075	9'370'622	62'453
Erlös	4'618'888	4'709'885	4'991'048	281'163
Nettokosten	4'426'588	4'723'190	4'379'574	343'616
Kostendeckungsgrad in %	51	50	53	3

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten pro Einwohner Gesamt KESB	37.09	44.45	36.49	7.96

Gemäss Anschlussvertrag vom 1. Januar 2017 bzw. Umsetzung des neuen Verteilerschlüssels per 1. Januar 2018 werden die Betriebskosten der KESB unter den Vertragsgemeinden nach deren Einwohnerzahl per 31.12. des Rechnungsjahres verteilt.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Erwachsenenschutz				
Eröffnete Verfahren	4'632	3'900	5'193	1'293
Abgeschlossene Verfahren	4'595	3'680	5'416	1'736
Laufende Verfahren Ende Jahr	1'366	1'300	1'143	157
Errichtete Massnahmen	255	230	308	78
Aufgehobene Massnahmen	177	140	211	71
Laufende Massnahmen Ende Jahr	2'247	2'230	2'344	114
Kinderschutz				
Eröffnete Verfahren	3'390	3'500	3'144	356
Abgeschlossene Verfahren	3'288	3'520	3'215	305
Laufende Verfahren Ende Jahr	836	700	765	65
Errichtete Massnahmen	296	260	286	26
▪ davon Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechts	25	30	28	2
Aufgehobene Massnahmen	253	320	240	80
▪ davon Rückgabe des Aufenthaltsbestimmungsrechts	28	40	25	15
Laufende Massnahmen Ende Jahr	1'024	1'000	1'070	70

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die KESB Winterthur-Andelfingen führt nur ein Produkt. Es wird daher auf die Ausführungen zur Produktegruppe verwiesen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'426'588	4'723'190	4'379'574	343'616
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-17'094		-1'773	1'773
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-34'085			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			702	-702
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'375'408	4'723'190	4'378'503	344'686

Sozial- und Erwachsenenhilfe (621)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Sozialberatung				
Falllast Stichtag pro 100% Stelle:				
▪ Alle Funktionen inkl. Führung	33	37	35	2
▪ Fallführende Langzeit Abteilungen und Asyl	67	69	69	0
▪ Fallführende Kaufm. Fallführung	94	140	102	38
2 Berufsbeistandschaft				
▪ Falllast Stichtag pro 100% Stelle, alle Funktionen inkl. Führung	32	32	31	1
3 Sozialversicherungen				
▪ Falllast Stichtag Zusatzleistungen pro 100% Stelle (Fallführende und ZL-Support)	193	180	177	3

--> Kontrolle: Fallbelastung Zusatzleistungen: Die Berechnung beruht auf den Monatsdurchschnittswerten und ist daher nicht vergleichbar mit der Fallbelastung gem. kant. Sozialamt (Stichtagsbetrachtung per 31.12.)

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	23'981'693	69	26'307'073	67	25'360'780	65	946'292
Sachkosten	1'645'008	5	2'955'318	7	3'161'278	8	-205'960
Informatikkosten	1'708'604	5	1'884'374	5	1'908'497	5	-24'123
Beiträge an Dritte	186'444	1	326'000	1	239'041	1	86'959
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	126'941	0	266'611	1	143'666	0	122'945
Mietkosten	3'207'331	9	3'401'100	9	3'328'178	9	72'922
Übrige Kosten	3'880'601	11	4'341'410	11	4'704'303	12	-362'892
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>34'736'622</i>	<i>100</i>	<i>39'481'886</i>	<i>100</i>	<i>38'845'742</i>	<i>100</i>	<i>636'144</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	34'736'622	100	39'481'886	100	38'845'742	100	636'144
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'887'627	5	1'233'000	3	2'094'754	5	861'754
Übrige externe Erlöse	11'790	0	7'000	0	15'227	0	8'227
Beiträge von Dritten	2'466'540	7	2'871'000	7	2'653'788	7	-217'212
Interne Erlöse	45'396	0	47'155	0	68'244	0	21'089
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'411'353</i>	<i>13</i>	<i>4'158'155</i>	<i>11</i>	<i>4'832'013</i>	<i>12</i>	<i>673'858</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'411'353	13	4'158'155	11	4'832'013	12	673'858
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	30'325'269	87	35'323'732	89	34'013'729	88	1'310'002
Kostendeckungsgrad in %	13	0	11	0	12	0	1

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	191.50	197.33	199.10	1.77
▪ Auszubildende	6.73	10.00	9.26	0.73
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	5.00	4.00	5.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenplan wurde gesamthaft um 1.77 Stellen überschritten. Hauptgrund für die Überschreitung waren Langzeitkrankheitsausfälle, die durch zusätzliche Einstellungen kompensiert wurden. Bereinigt um diesen Effekt wurde der Stellenplan leicht unterschritten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	30'219'633	35'323'732	34'013'729	1'310'003
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-359'787		-217'097	217'097
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	29'859'846	35'323'732	33'796'632	1'527'100
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	30'219'633	35'323'732	34'013'729	1'310'003
Einlage/Entnahme Reserve	105'636		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	30'325'269	35'323'732	34'013'729	1'310'003

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	145'371	145'371	251'007
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	105'636	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	145'371	251'007	251'007
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	145'371	251'007	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

Sozialberatung

- Die vorgegeben Falllast für Sozialarbeitende (69 Fälle auf 100 Stellenprozente) konnte im 2025 gut eingehalten werden. Die Fälle in der Sozialhilfe nahmen gegenüber 2024 leicht ab.
Die Falllast in der kaufmännischen Fallführung lag unter dem Richtwert. Mit der Einführung des neuen Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) wurden in den vergangenen Jahren die Kindsschutzfälle dem Kanton (KJZ) übertragen und es sind nur noch Einzelfälle, die von kaufmännischen Mitarbeitenden geführt werden. Es gibt grundsätzlich immer weniger Fälle, die administrativ geführt werden können, da sich die Komplexität der Sozialhilfe-Fälle erhöht hat.

Berufsbeistandschaft

- Die Falllast Stichtag von 32 konnte eingehalten werden.

Sozialversicherungen

- Die Falllast konnte trotz starkem Fallanstieg leicht gesenkt werden.

Nettokosten / Globalkredit

Personalkosten

- Der Personalaufwand liegt um 946'000 Franken unter Budget obwohl der Stellenplan leicht überschritten wurde. Die Budgetunterschreitung ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass in der Sozialhilfe und im Asylbereich viele jüngere Mitarbeitende mit entsprechend tieferen Lohnkosten angestellt sind.

Sachkosten

- Die Sachkosten liegen rund 206'000 Franken über Budget. Diese Differenz bezieht sich insbesondere auf externe Springereinsätze bei den Sozialversicherungen, die nicht unter den Personalkosten verbucht werden. Grund für die erhöhten externen Springereinsätze sind vor allem krankheitsbedingte Personalausfälle, die rasch ersetzt werden mussten.

Informatikkosten

- Der Informatikaufwand übersteigt um 24'000 Franken den budgetierten Betrag. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass bei mehr Mitarbeitenden zusätzliche KLIB-Lizenzen (Fallführungssoftware) benötigt wurden.

Beiträge an Dritte

- In den Beiträgen an Dritte wird die treuhänderische Einkommensverwaltung gem. SHG in der Sozialhilfe ausgewiesen (ergebnisneutral): Der geringere Aufwand wird durch geringere Erträge kompensiert.

Kalk. Abschreibungen / Zinsen

- Die Abschreibungen setzen sich im Wesentlichen aus der Amortisation diverser Weiterentwicklungen der Fallführungssoftware innerhalb der letzten 5 Jahre sowie aus der Amortisation der Inneneinrichtung der Büroräumlichkeiten an der Schützenstrasse zusammen.

Mietkosten

- Die Mietkosten fallen um 73'000 Franken tiefer aus als budgetiert. Aufgrund von Mietkostensteigerungen in den vergangenen Jahren, wurde das Budget 2025 für Mietkosten ebenfalls etwas höher angesetzt.

Übrige Kosten

- Die übrigen Kosten liegen rund 400'000 über Budget und beinhalten die Umlagen für die Fallrevision, die Geschäftsstelle der Sozialhilfebehörde sowie die der Bereichsleitung und des Departementssekretariats.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
<p>Erträge</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Erlöse liegen um 363'000 Franken über Budget. Dies ist vor allem auf die Rückforderungen von Mandatsentschädigungen in der Berufsbeistandschaft zurückzuführen.
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre
<p>Neue Hauptabteilung Asyl</p> <ul style="list-style-type: none"> Nach der im 2024 erfolgten Aufteilung der Sozialberatung in die Hauptabteilung Asyl und Sozialhilfe, konnte die Hauptabteilung Asyl erfolgreich per 1.1.2025 eingeführt werden. Das Jahr war geprägt von der Übergabe von Flüchtlingsfällen aus der Hauptabteilung Sozialhilfe in die Hauptabteilung Asyl, was für die Mitarbeitenden und Führungskräfte eine Mehrbelastung darstellte und erfolgreich umgesetzt werden konnte.
<p>Evaluation Nachfolgelösung für Fallführungssoftware KLIBnet</p> <ul style="list-style-type: none"> Im 2025 wurde ein Vorprojekt für die Definition von Anforderungen an eine neue Fallführungssoftware für die Hauptabteilungen Sozialhilfe, Asyl und Berufsbeistandschaft durchgeführt. Die Ausschreibung wird im Jahr 2026 vorbereitet.
<p>Digitalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> Im 2025 wurden diverse Digitalisierungsvorhaben vorangetrieben, insbesondere die Unterstützung eines flächendeckenden digitalen Posteingangs bei allen Hauptabteilungen.
<p>Pilotprojekt Grundabklärung für Sozialhilfebeziehende</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Pilotprojekt für die professionelle und systematische Abklärung von Sozialhilfebeziehenden durch die Arbeitsintegration Winterthur (AIW) wurde erfolgreich eingeführt und kann voraussichtlich im Sommer 2026 abgeschlossen und evaluiert werden.
<p>Rückabwicklung Versorgertaxe</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Projekt für die Rückabwicklung der Versorgertaxen konnte im 2025 erfolgreich vorangetrieben werden. Der Kanton Zürich hat einen Betrag von 39,7 Millionen Franken ausbezahlt, der sich aus Ansprüchen der Sozialhilfe, des Asyls und der Zusatzleistungen zusammensetzt.
<p>Finanzen Klientenbuchhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> Im Jahr 2025 wurde intensiv an der Schnittstelle der Klientenbuchhaltung und der Finanzbuchhaltung gearbeitet, um den Abgleich zukünftig sicherzustellen.
<p>ZLV-Anpassung</p> <ul style="list-style-type: none"> Die ZLV-Anpassung wurde per 01.01.2025 eingeführt und soll dazu führen, dass betagte Personen bessere finanzielle Unterstützungen erhalten, um länger zu Hause wohnhaft zu bleiben und somit frühzeitige Heimeintritte zu verhindern. Die neue Gesetzesanpassung hat nur zu Beginn des Jahres zu einem zusätzlichen Aufwand geführt.

Produkt 1 Ausrichtung Sozialhilfe und Transferleistungen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	21'012'161	24'847'314	24'236'258	611'056
Erlös	2'235'084	2'563'127	2'365'614	-197'513
Nettokosten	18'777'077	22'284'187	21'870'644	413'543
Kostendeckungsgrad in %	11	10	10	-1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Funktionsmix in %: Sozialarbeitende / Admin. / Führung	51/36/13	49/37/14	50/36/14	N/A
Anteil zugewiesener Personen an Integrationsprogramme in % aller laufenden Fälle	21	25	21	4
Ablösequote Junge Erwachsene (18-25 Jährige)	27 %	30%	26%	N/A
Fluktuationsrate Langzeitabteilungen (inkl. Sozialarbeitende in der ZAS)	10.2 %	10-15%	13.2%	N/A

Ablösequote Junge Erwachsene (18-25 Jährige): Anz. Fallabschlüsse / Anz. Fälle (kumuliert). Die Ablösequote bei jungen Erwachsenen wurde 2024 als neue Kennzahl definiert. Mit 35 % wurde die Ablösequote jedoch zu optimistisch budgetiert. Junge Erwachsene in der Sozialhilfe weisen häufig eine komplexe Problemsituation auf und es bedarf einer engen und häufig längeren Begleitung, um eine erfolgreiche Integration und Ablösung von der Sozialhilfe zu erreichen. Ab 2025 wird die Ablösequote deshalb mit einem Sollwert von 30 % budgetiert.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Gesamte Hauptabteilung				
Unterstützungsfälle Sozialhilfe/Asylfürsorge/Beratung/Krankenkasse Stichtag	4'065	4'700	4'059	641
Unterstützungsfälle Sozialhilfe/Asylfürsorge/Beratung/Krankenkasse kumuliert	5'380	6'933	5'358	1575
Unterstützungsfälle Junge Erwachsene (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)	571	600	604	4
Anzahl unrechtmässige Bezüge (Rückerstattungsverfügungen gestützt auf §26a SHG)	292	265	298	33
Anzahl unrechtmässige Bezüge in Prozent der kumulierten Sozialhilfe- und Asylfürsorgefälle	5.43 %	5%	5.56%	N/A
Zentrale Anlaufstelle (ZAS)				
Wartefrist von Anmeldung bis Ersttermin	5 Arbeitstage	10 Arbeitstage	6 Arbeitstage	N/A
Langzeit Fallführung (LZ) inkl. Asylkontingent				
Unterstützungsfälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)	3'481	3'036	3'550	514
Kaufm. Fallführung				
Unterstützungsfälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)	428	420	367	53
Fallabschlüsse	120	120	101	19
Sozialversicherungsfachstelle (SVF)				
Anzahl Fallaufnahmen	-	400	347	53
Anzahl Fallabschlüsse	-	440	370	70

Die Sozialversicherungsfachstelle wurde bis 31.12.2024 organisatorisch in der Hauptabteilung Sozialversicherungen geführt und wurde bis 2024 deshalb im Produkt 3 abgebildet.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Fallzahlen liegen gesamthaft leicht unter Budget, was auf einen leichten Rückgang der Zahlen in der Sozialhilfe zurückzuführen ist. In der Asylsozialhilfe blieben die Fallzahlen stabil.

Die vorgegebene Falllast für Sozialarbeitende (69 Fälle auf 100 Stellenprozente) konnte gut eingehalten werden. Die Falllast der Kaufmännischen Fallführung lag mit 102 Fällen auf 100 % unter der vorgegebenen Falllast von 140. Gründe dafür waren personelle Veränderungen. Es gibt grundsätzlich immer weniger Fälle, die administrativ geführt werden können, da sich die Komplexität der Sozialhilfe-Fälle erhöht.

Die Kennzahlen "Anteil zugewiesener Personen an Integrationsprogramme in % aller laufenden Fälle" sowie die

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
"Ablösequote Junge Erwachsene (18-25 Jährige)" liegen leicht unter Budget. Die Klient:innen der Sozialhilfe und Asylsozialhilfe im jungen Erwachsenenalter bringen zunehmend komplexe Problemstellungen und gesundheitliche Einschränkungen mit sich, was die Teilnahme an Integrationsprogrammen erschwert.
Die Fluktuationsrate der Sozialarbeitenden ist gegenüber Budget leicht angestiegen, befindet sich jedoch weiterhin im Zielbereich. Die getroffenen Massnahmen für die Gewinnung und Haltung von Sozialarbeitenden bewähren sich.
Der Asylbereich bleibt weiterhin dynamisch und beeinflusste auch im 2025 den Geschäftsalltag. Die Aufnahmequote von Asylsuchenden seitens Kanton lag unverändert bei 1.6 %. Die Zuweisungen vom Kanton waren im ersten Halbjahr unter den Erwartungen, nahmen jedoch insbesondere im vierten Quartal stark zu.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	18'777'077	22'284'187	21'870'644	413'543
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-23'890		1'105'192.00	1'105'192
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-254'385		57'243.00	-57'243
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-90'185			
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	22'869			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	18'431'486	22'284'187	20'822'695	1'461'492

Produkt 2 Erwachsenenschutzmassnahmen und persönliche Hilfe nach SHG

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	8'186'766	9'304'345	8'945'598	358'747
Erlös	1'829'041	1'217'895	2'110'094	892'199
Nettokosten	6'357'725	8'086'451	6'835'504	1'250'946
Kostendeckungsgrad in %	22	13	24	10

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Falllast pro 100% Stelle:				
▪ Alle Funktionen inkl. Führung kumuliert (geführt)	32	32	36	4
▪ Berufsbeistände (ohne Abteilungsleitungen) kumuliert (geführt)	85	71	77	6
▪ Berufsbeistände (ohne Abteilungsleitungen) Stichtag (aktiv)	76	70	68	2
Funktionsmix in % (Berufsbeistände / Administration / Führung & Stab)	42/45/13	43/45/12	45/44/11	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Fälle Monatsstichtag (aktive Fälle):				
▪ Fälle Gesetzliche Massnahmen (ZGB)	1'314	1'396	1'352	44
▪ Fälle Persönliche Hilfe (SHG), inkl. Finanzverwaltung (KJG)	76	100	68	32
▪ Fälle Intake SHG	12	10	12	2
Fälle insgesamt (ZGB und SHG)	1'402	1'506	1'432	74
Fälle kumuliert (geführte Fälle):				
▪ Fälle Gesetzliche Massnahmen (ZGB)	1'444	1'543	1'524	19
▪ Fälle Persönliche Hilfe (SHG), inkl. Finanzverwaltung (KJG)	92	120	86	34
▪ Fälle Intake SHG, nicht übernommen	38	55	50	5
Fälle insgesamt (ZGB und SHG)	1'574	1'718	1'660	58
Mandate nach ZGB:				
▪ Fallaufnahmen	154	193	192	1
▪ Fallabschlüsse	107	124	139	15
Fälle nach SHG inkl. KJG:				
▪ Fallaufnahmen	13	28	18	10
▪ Fallabschlüsse	19	28	20	8
▪ Fallabschlüsse Intake, nicht übernommen	20	42	37	5
Altersgruppen (Stichtag 31.12.):				
18 - 25 Jahre	169	197	181	16
26 - 65 Jahre	915	990	948	42
66 - 85 Jahre	273	278	273	5
85+ Jahre	57	53	51	2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Dank der bewilligten Stellen für das Jahr 2025 konnte die Falllast weiter gesenkt werden. Sie liegt jedoch nach wie vor über den Empfehlungen der KOKES. Obwohl die prognostizierte Fallzunahme von rund 5 % tatsächlich eingetroffen ist, liegt die Zahl der aktiv geführten Fälle per Ende Jahr leicht unter den Annahmen.

Durch weitere Qualitätssicherungsmaßnahmen im Bereich der Bewirtschaftung der Nachforderungen von gestundeten Entschädigungen konnten höhere Einnahmen erzielt werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	6'357'725	8'086'451	6'835'504	1'250'947
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-10'859		733'706.00	-733'706
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-36'064		75'187.00	-75'187
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	410			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	6'311'212	8'086'451	7'644'397	442'054

Produkt 3 Sozialversicherungen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	5'432'059	5'330'227	5'663'886	-333'659
Erlös	347'229	377'133	356'305	-20'828
Nettokosten	5'084'831	4'953'094	5'307'581	-354'487
Kostendeckungsgrad in %	6	7	6	-1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Prozentsatz der verfügbaren Fälle nach Anmeldung: Innert 3 Monaten / 4-6 Monaten / mehr als 6 Monaten	69/24/7	80/15/5	70/24/6	N/A
Bearbeitungsdauer Mittelwert und Median bei Neuanmeldungen ZL in Tagen	75/62	65/55	70/72	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Fälle Zusatzleistungen (Mittelwert Monatsstichtage):				
▪ Winterthur	4'537	4'590	4'712	122
▪ Vertragsgemeinden	38	35	39	4
Anzahl Verfügungen pro Jahr Zusatzleistungen	20'501	21'000	21'124	124
Anzahl verfügte Neuanmeldungen ZL	771	800	803	3
Anzahl positive Verfügungen bei Neuanmeldungen ZL	642	600	653	53
Anzahl negative Verfügungen bei Neuanmeldungen ZL	129	200	150	50
Anzahl Fallabschlüsse Zusatzleistungen	447	580	474	106
Anzahl Beratungen AHV-Zweigstelle pro Jahr	3'771	x *	*	N/A

*Die Anzahl Beratungen AHV-Zweigstelle ist ab 2025, durch den Umzug der Sozialversicherungen in die Schützenstrasse, nicht mehr berichtbar aufgrund des Verzichtes eines Ticketsystems.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Der Fallanstieg liegt über 3% höher als budgetiert. In den kommenden Jahren ist mit einem weiteren Anstieg zu rechnen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'084'831	4'953'094	5'307'581	-354'487
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-6'750		29'924.00	-29'924
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-10'853		-7'965.00	7'965
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	49'920			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'117'148	4'953'094	5'329'540	-376'446

Individuelle Unterstützung (622)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Fallzahlen/-prognosen kumuliert (Stadt Winterthur, ohne Vertragsgemeinden)				
Wirtschaftliche Hilfe nach SHG	4'007	4'250	3'988	262
Asylfürsorge	1'263	1'475	1'262	213
Zusatzleistungen zur AHV/IV	5'308	5'250	5'596	346
Alimentenbevorschussung	523	530	550	20
Krankenkassenwesen (ohne wirtschaftliche Hilfe)	27	20	20	0
Überbrückungsleistungen	18	15	15	0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	927'536	0	1'014'236	0	882'147	0	132'088
Sachkosten	17'825'079	6	14'613'675	5	30'800'705	9	-16'187'031
Informatikkosten	13'488	0	16'800	0	24'935	0	-8'135
Beiträge an Dritte	289'870'341	93	276'220'567	94	302'812'206	90	-26'591'639
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	509'832	0	511'487	0	504'987	0	6'500
Mietkosten	974'203	0	905'800	0	1'182'341	0	-276'541
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>310'120'480</i>	<i>100</i>	<i>293'282'565</i>	<i>100</i>	<i>336'207'322</i>	<i>100</i>	<i>-42'924'757</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	310'120'480	100	293'282'565	100	336'207'322	100	-42'924'757
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	12'103'357	4	2'951'372	1	1'953'452	1	-997'920
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	3'018'909	1	3'018'909
Beiträge von Dritten	205'254'981	66	195'749'140	67	274'212'477	82	78'463'337
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>217'358'338</i>	<i>70</i>	<i>198'700'512</i>	<i>68</i>	<i>279'184'837</i>	<i>83</i>	<i>80'484'325</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	217'358'338	70	198'700'512	68	279'184'837	83	80'484'325
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	92'762'143	30	94'582'053	32	57'022'484	17	37'559'568
Kostendeckungsgrad in %	70	0	68	0	83	0	15

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Die Fallprognosen geben einen Anhaltspunkt über die erwartete Entwicklung in den einzelnen sozialen Sicherungssystemen. Da es keine Möglichkeit gibt die Fallzahlen zu steuern, müssen diese genau beobachtet werden. Die Fallzahl ist der wesentliche Treiber für die Kostenentwicklung dieser Produktgruppe.

Bei der Sozialhilfe (Produkt 1) liegen die Fallzahlen trotz Bevölkerungswachstum leicht unter den Werten der beiden Vorjahre.

Im Bereich Asyl (Produkt 2) bleiben die Fallzahlen stabil. Der Ukraine-Krieg sowie die aktuelle allgemeine Geopolitik führen nach wie vor dazu, dass die Lage sehr volatil bleibt. Dies hat sich vor allem im 4. Quartal 2025 gezeigt, als die Zuweisungen vom Bund an den Kanton und folglich an die Gemeinde entgegen dem Trend des ersten Halbjahres wieder stark angestiegen sind. Die Ablösung der Personen mit den Status S in den Arbeitsmarkt gelingt zunehmend und wird weiter intensiviert.

Die Sozialversicherungen (Produkt 3) verzeichnen einen starken Fallanstieg. Eine grosse und älter werdende Generation erreicht das Rentenalter, was sich direkt in den Fallzahlen widerspiegelt.

Nettokosten/Globalkredit

- Die gesamte Produktegruppe schliesst mit rund 37,6 Millionen Franken unter Budget ab. Grund für diese deutliche Budgetabweichung sind die Rückvergütungen von Versorgertaxen in der Höhe von 39,7 Millionen Franken, die aufgrund einer rechtlichen Entscheidung durch den Kanton Zürich an die Stadt Winterthur ausbezahlt wurden.

<p>Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe</p> <p>Bereinigt um die Rückvergütungen aus Versorgertaxen schliesst die Produktgruppe mit 2,1 Millionen Franken über Budget ab. Diese Budgetüberschreitung ist insbesondere auf einen Anstieg der Fallzahlen bei den Zusatzleistungen zurückzuführen. Eine grosse und älter werdende Generation erreicht das Rentenalter. Dieser Trend widerspiegelt sich direkt in den Fallzahlen. Die negative Budgetabweichung bei den Zusatzleistungen (Produkt 3) beträgt 4,8 Millionen Franken. In der Sozialhilfe besteht hingegen eine positive Budgetabweichung. Die Erträge in der Sozialhilfe (Produkt 1) liegen rund 3,0 Millionen Franken über Budget. Grund dafür sind höhere Einnahmen durch Rückerstattung des Kantons (Weiterverrechnung) als budgetiert sowie übrige Mehreinnahmen. Im Bereich der Asylsozialhilfe sorgt ein Abgrenzungseffekt aus der Rechnung 2024 dafür, dass das Budget um 200'000 Franken überschritten wird. Effektiv belaufen sich die Kosten im Asylbereich auf rund 7,5 Millionen Franken.</p>
<p>Personalkosten</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Personalkosten ergeben sich aus der Jahresrechnung des Bezirks Andelfingen, für den die Abteilung Asyl Winterthur Dienstleistungen im Auftragsverhältnis erbringt. Sämtliche Kosten, die der Stadt Winterthur für diese Tätigkeiten entstehen, werden von den Gemeinden des Bezirks Andelfingen gedeckt. Eine Budgetabweichung im Positiven oder Negativen hat somit keinen Einfluss auf das Ergebnis der Stadt Winterthur.
<p>Sachkosten</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Sachkosten liegen um 16,2 Millionen Franken über Budget. Hauptgrund dafür ist eine vom kantonalen Sozialamt (KSA) geforderte Umstellung bei der Buchung von Rückerstattungsforderungen bei den Zusatzleistungen (Produkt 3) und dem Krankenkassenwesen (Produkt 5). Neu werden sämtliche potenzielle Rückforderungen verbucht und können vom KSA zu Gunsten der Stadt wieder eingefordert werden (Rückforderungen via Erlöse). Dieser Effekt entspricht einer Abweichung von ca. 13,8 Millionen Franken. Die restliche Abweichung von 2,4 Millionen Franken ist verursacht durch eine zu tiefe Budgetierung bei den IAZH-Programmen (Integrationsagenda Kanton Zürich).
<p>Beiträge an Dritte</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Mehraufwendungen bei Beiträgen an Dritte werden über entsprechend höhere Erlöse teilweise kompensiert.
<p>Mietkosten</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Budgetüberschreitung ist auf zu tief prognostizierte Kosten aus der internen Verrechnung von Mietkosten zurückzuführen.
<p>Erlöse</p> <p>Die Erträge liegen insgesamt um 80,5 Millionen Franken über Budget. Hauptgrund hierfür sind Rückvergütungen von Versorgertaxen in der Höhe von 39,7 Millionen Franken (davon rund 3 Millionen Franken Zinseinnahmen), die aufgrund einer rechtlichen Entscheidung durch den Kanton Zürich an die Stadt Winterthur ausbezahlt wurden. Bereinigt um diesen Effekt liegen die Erlöse rund 40,8 Millionen Franken höher als budgetiert und lassen sich wie folgt auf die einzelnen Produkte verteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sozialhilfe (Produkt 1): Die Erträge liegen insgesamt um rund 5,1 Millionen Franken über Budget. Dies ist zum einen auf höhere Rückerstattungen und Einnahmen zurückzuführen und zum anderen auf höhere Rückerstattungen vom IAZH. Asyl (Produkt 2): Das Budget wurde im Transferaufwand und Transferertrag zu tief angesetzt. Auf Nettoebene resultiert aus dieser Unterbudgetierung jedoch keine Abweichung. Betrachtet man Erträge einzeln, ergibt sich eine positive Abweichung von insgesamt 11,6 Millionen Franken. Zusatzleistungen (Produkt 3): Es gab eine vom KSA geforderte Umstellung bei der Buchung von Rückerstattungsforderungen, wodurch Erträge und Aufwände steigen. Zusätzlich führen die gestiegenen Fallzahlen bei den Zusatzleistungen zu höheren Aufwänden, was auf der Ertragsseite einen entsprechend höheren Transferertrag verursacht. Insgesamt ergibt sich aus diesen Effekten eine positive Budgetabweichung von 22,0 Millionen Franken. Alimentenbevorschussung (Produkt 4): Die Erlöse aus Alimentenrückerstattungen liegen 300'000 Franken über Budget. Krankenkassenwesen (Produkt 5): Aus den gleichen Gründen wie bei den Zusatzleistungen (Produkt 3, vgl. Sachkosten) ergibt sich bei den Prämienverbilligungen für Zusatzleistungen eine positive Budgetabweichung der Erlöse von 1,3 Millionen Franken. Die leicht höheren Sozialhilfe-Fallzahlen steigern die Erlöse aus Krankenkassenprämien zusätzlich um 500'000 Franken.
<p>Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre</p> <p>Die Massnahmen und Projekte sind in der PG 621 (Sozial- und Erwachsenenhilfe) beschrieben.</p>

Produkt 1 Sozialhilfe gemäss SHG

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	117'643'652	120'568'000	122'971'595	-2'403'595
Erlös	72'143'270	69'318'000	106'805'569	37'487'569
Nettokosten	45'500'381	51'250'000	16'166'026	35'083'974
Kostendeckungsgrad in %	61	57	87	29

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Fallaufnahmen	1'014	973	1'000	27
Fallabschlüsse	979	945	982	37
Anzahl Personen kumuliert	6'688	6'650	6'647	3
Bezugsdauer in Monate (Durchschnitt der Fälle)	58	56	59	3
Bezugsdauer in Monate (Median der Fälle)	35	36	37	1
Gesamtkosten				
▪ Materielle Grundsicherung	44'213'222	46'139'000	45'149'481	989'519
▪ Wohnkosten	34'049'079	35'390'000	34'573'563	816'437
▪ Heim- und Fremdbetreuungskosten	12'894'906	13'300'000	14'683'880	1'383'880
▪ Medizinische Grundversorgung	7'192'119	7'171'000	6'766'908	404'092
▪ Programmkosten	7'319'810	7'669'000	7'646'482	22'518
▪ Übriger Aufwand	6'744'771	5'866'000	6'633'184	767'184
Aufwand wirtschaftliche Sozialhilfe	112'413'907	115'535'000	115'453'497	81'503
▪ Erwerbseinkommen	-10'230'661	-12'212'000	-10'373'585	1'838'415
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)	-31'973'861	-30'142'000	-32'460'423	2'318'423
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)	-25'202'241	-23'032'000	-25'651'045	2'619'045
Nettokosten Sozialhilfe gem. SHG	45'007'144	50'151'000	46'968'445	3'182'555
Fallkosten pro Fallmonat				
▪ Materielle Grundsicherung	1'150	1'264	1'185	79
▪ Wohnkosten	885	970	908	62
▪ Heim- und Fremdbetreuungskosten	335	364	386	22
▪ Medizinische Grundversorgung	187	197	178	19
▪ Programmkosten	190	210	201	9
▪ Übriger Aufwand	175	161	174	13
▪ Erwerbseinkommen	-266	-335	-272	63
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)	-832	-826	-852	26
Netto Fallkosten Klient	1'826	2'005	1'907	98
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)	-655	-631	-674	43
Netto Fallkosten (Leistungen) Stadt	1'170	1'374	1'233	141
▪ Verwaltungskosten pro Fallmonat	363	381	423	42
Netto Fallkosten Stadt Total	1'533	1'755	1'656	99
Integrationsagenda Kanton Zürich, Kostendach Kanton (Fachstelle Integration)	4'450'115	6'394'000	4'450'115	1'943'885
AHV-Nichterwerbstätige Beiträge	769'696	1'100'000	1'324'496	224'496

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Fallzahlen der Sozialhilfe liegen mit 3988 etwas tiefer als im Vorjahr. Die Neuaufnahmen (1000) und Fallabschlüsse (982) befinden sich auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. Die reduzierten Fallzahlen spiegeln sich in den materiellen Grundkosten und den Wohnkosten wider, die beide unter dem Budget liegen.

Die Erträge in der Sozialhilfe (Produkt 1) liegen insgesamt rund 3,2 Millionen Franken über Budget. Grund hierfür sind höhere Einnahmen durch Rückerstattung des Kantons (Weiterverrechnung) sowie übrige Mehreinnahmen. Einzig die Erträge aus Erwerbseinkommen liegen unter dem Budget, da diese weniger stark gewachsen sind als angenommen. Das Kostendach aus der Integrationsagenda Kanton Zürich wurde im Budget noch nicht auf die Sozialhilfe und das Asyl verteilt. Daher ergibt sich hier eine negative Abweichung zwischen Ist und Soll.

Der Mindestbeitrag für AHV-Nichterwerbstätige erhöhte sich per 1.1.2025 von 514 Franken auf 530 Franken, was eine Kostensteigerung von knapp 150'000 Franken gegenüber dem Durchschnittswert der beiden Vorjahre zur Folge hat.

Produkt 2 Asylfürsorge

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	42'151'166	32'469'698	44'241'503	-11'771'805
Erlös	32'070'625	26'035'937	38'205'480	12'169'543
Nettokosten	10'080'541	6'433'760	6'036'022	397'738
Kostendeckungsgrad in %	76	80	86	6

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Stadt Winterthur (Stichtag)				
▪ Anz. Personen Status N/Nothilfe weniger 7 Jahre	116	160	114	46
▪ Anz. Personen Status F (VAA) weniger 7 Jahre	128	150	152	2
▪ Anz. Personen Status F (VAA) über 7 Jahre Aufenthalt CH	239	220	202	18
▪ Anz. Personen Schutzstatus S	998	1'114	957	157
Nettokosten Fürsorge gem. Asylfürsorgeverordnung				
▪ Status N/Nothilfe weniger 7 Jahre	1'003'881	412'800	997'906	585'106
▪ Status F (VAA) weniger 7 Jahre	257'163	297'000	487'820	190'820
▪ Status F (VAA) über 7 Jahre	3'415'757	3'366'000	2'712'766	653'234
▪ Schutzstatus S	2'916'253	2'085'408	3'442'892	1'357'484
Netto Personenkosten pro Monat (Leistungen) Stadt				
▪ Status N weniger 7 Jahre	717	215	729	514
▪ Status F (VAA) weniger 7 Jahre	167	165	267	102
▪ Status F (VAA) über 7 Jahre	1'191	1'275	1'119	156
▪ Schutzstatus S	244	156	300	144
Integrationsagenda Kanton Zürich				
▪ Kostendach von Kanton (Fachstelle Integration) brutto	1'491'951	6'161'208	6'683'592	522'384
▪ Nettokosten zulasten der Gemeinde	0	50'000	0	50'000
Vertragsgemeinden				
▪ Kostendeckungsgrad Vertragsgemeinden	100	100	100	0

*2026 werden nach wie vor Programmkosten für Personen mit Status S, die Programme aus dem Angebotskatalog IAZH besuchen, durch den Kanton refinanziert.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<p>Das Kostendach der IAZH wird auf die Produkte 1 und 2 aufgeteilt. Im Sommer wurde das Total seitens KSA leicht erhöht, weshalb es über dem Budget liegt. Zudem werden Angebote für junge Erwachsene über das Kostendach hinaus refinanziert. Das Kostendach IAZH konnte 2025 ausgeschöpft werden. Darin sind auch die vom Kanton refinanzierten Programmkosten für Personen mit Status S enthalten.</p> <p>Die Nettokosten unterliegen allgemein hohen Schwankungen, da diese stark von den Rahmenbedingungen abhängen (Fallzusammensetzung, Unterbringungssituation, Statuswechsel, Entschädigungen Kanton, Rückerstattungen, Anpassung GBL, Teuerung). Im Jahr 2025 betrug die vom Kanton vorgegebene Quote für das Asylkontingent 1,6 %. Per Juli hatte die Stadt Winterthur 1,3 % erfüllt. Aufgrund der Zuweisungen, insbesondere im vierten Quartal, erhöhte sich der Erfüllungsgrad bis Ende Jahr auf 1,4 %</p> <p>Asyl und Nothilfe Die Anzahl Personen in der Nothilfe und im Verfahren blieb im Jahresvergleich konstant. Ein weiterer Anstieg ist nicht eingetroffen. Bis Jahresmitte nahm die Zahl auf rund 90 Personen ab. Im vierten Quartal stieg die Zahl erneut an, da die Zuweisungen an die Gemeinden aufgrund voller Unterkünfte beim Bund und Kanton stark zunahmen.</p> <p>VAA-7 Die Anzahl VAA-7 stieg im Schnitt um 24 Personen, bedingt durch die starke Zunahme der Zuweisungen im vierten Quartal.</p> <p>VAA+7 Der Trend der Abnahme der Personen +7 Jahre, konnte weiter bestätigt werden. Im Jahresschnitt konnten 37 Personen dauerhaft abgelöst werden.</p>

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Status S Die Anzahl der Personen mit Status S sank im Monatsschnitt auf 957 Personen. Die Abnahme wäre signifikanter ausgefallen, wenn diese Personengruppe im letzten Quartal nicht ebenfalls von den erhöhten Zuweisungen seitens des KSA betroffen gewesen wäre.

Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	118'062'216	108'744'000	135'649'318	-26'905'318
Erlös	83'571'128	74'060'700	102'883'415	28'822'715
Nettokosten	34'491'088	34'683'300	32'765'904	1'917'397
Kostendeckungsgrad in %	71	68	76	8

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Total Fälle Stadt Winterthur (Mittelwert Monatsstichtage)	4'537	4'590	4'712	122
▪ Betagte und Hinterlassene im Heim	597	605	613	8
▪ Betagte und Hinterlassene im Privathaushalt	1'882	1'920	1'956	36
▪ Invalide im Heim	411	410	426	16
▪ Invalide im Privathaushalt	1'647	1'655	1'717	62
Durchschnittliche Leistungen pro Fall in CHF				
▪ Betagte und Hinterlassene im Heim	54'652	52'000	53'802	1'802
▪ Betagte und Hinterlassene im Privathaushalt	13'110	17'900	19'019	1'119
▪ Invalide im Heim	48'702	47'500	51'253	3'753
▪ Invalide im Privathaushalt	15'208	19'500	20'488	988
Anzahl Fälle Gemeindegzuschüsse (Mittelwert Monatsstichtage)	2'216	2'250	2'509	259
Gemeindegzuschüsse in CHF (netto)	2'199'806	2'600'000	3'085'419	485'419

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Sowohl bei den Betagten als auch bei den Invaliden ist im Berichtsjahr ein Anstieg der zu Hause wohnenden unterstützten Personen zu verzeichnen. Demgegenüber sind die Heimfälle lediglich leicht angestiegen.
Aufgrund der erhöhten Fallzahlen haben sich die durchschnittlichen Leistungen bei den zu Hause lebenden Personen deutlich erhöht. Dies ist insbesondere auf die demografische Entwicklung sowie auf die zunehmende Verweildauer im eigenen Wohnumfeld zurückzuführen.

Produkt 4 Alimentenbevorschussung

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	3'214'809	3'000'000	3'114'299	-114'299
Erlös	900'670	700'000	971'483	271'483
Nettokosten	2'314'139	2'300'000	2'142'816	157'184
Kostendeckungsgrad in %	28	23	31	8

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Fallaufnahmen	71	90	93	3
Anzahl Kinder mit bevorschussten Alimenten (kumuliert)	614	650	643	7

Die Kennzahlen werden vom AJB (Kanton) geliefert und übernommen, dadurch können die Zahlen nicht überprüft werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Anzahl Kinder mit bevorschussten Alimenten und die Anzahl Neuanmeldungen für Alimentenbevorschussung haben im Mehrjahresvergleich wieder zugenommen und wurden im Budget prognostiziert.

Produkt 5 Krankenkassenwesen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	28'863'868	28'250'867	30'056'390	-1'805'523
Erlös	28'482'130	28'335'875	30'144'675	1'808'800
Nettokosten	381'738	-85'008	-88'285	3'277
Kostendeckungsgrad in %	99	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Prämienübernahmen Zusatzleistungen	54'497	110'000	1'503'296	1'393'296
Prämienübernahmen Sozialhilfe	28'323'371	28'140'867	28'140'867	0
▪ davon Fälle ohne wirtschaftliche Hilfe	62'569	85'000	85'000	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Dieses Produkt beinhaltet die Kosten für die angefallenen Krankenkassenprämien in der Sozialhilfe. Die Kosten werden vollständig durch den Kanton refinanziert.
Ebenso beinhaltet es die von der Sozialversicherung bezahlten Prämienverbilligungen und die Rückforderungen von Prämienverbilligungen aus Nachlass. Bei den Krankenkassenprämien für Zusatzleistungen gab es eine vom KSA geforderte Umstellung in der Buchung der Rückerstattungsforderungen, was zu einem gleichzeitigen Anstieg von Erträgen und Aufwänden führte. Aus Nettosicht ist diese Veränderung praktisch kostenneutral.

Produkt 6 Überbrückungsleistungen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	184'770	250'000	174'216	75'784
Erlös	190'514	250'000	174'216	-75'784
Nettokosten	-5'744	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	103	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Fallaufnahmen	14	12	12	0
Anzahl Fallabschlüsse	14	14	11	3

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Fallzahlen bei der Überbrückungsleistungen sind auf tiefem Niveau und stabil.

Prävention und Suchthilfe (623)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Produkt: Prävention Kurze Wartezeiten erhöhen die Wirksamkeit von Jumpin Jugendberatung <i>Messung / Bewertung:</i> Durchschnittliche Wartezeiten bis zur Aufnahme in Tagen	14	20	16	4
2 Produkt: Wohnen und Tagesstruktur Die Falllast zeigt sowohl die Arbeitsbelastung als auch den Bedarf an Wohncoaching und Übergangswohnraum auf. <i>Messung / Bewertung:</i> Falllast Wohncoaching: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Fälle pro 100%-Stelle (Stichtag) Falllast Übergangswohnraum: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl verwaltete Wohnobjekte pro 100%-Stelle (Stichtag) Mit kurzen Wartezeiten des Begleiteten Wohnens werden sucht- und psychisch kranke Personen in gefährdeten Wohnverhältnissen rasch und wirksam stabilisiert. <i>Messung / Bewertung:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wartezeit begleitetes Wohnen in Tagen 	209	170	218	48
	197	200	206	6
	35	45	25	20
3 Produkt: Beratung und Behandlung Die Refinanzierung des Angebotes ist sichergestellt. <i>Messung / Bewertung:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Suchtberatung/-behandlung: Verrechenbare Stunden pro 100%-Stelle ▪ Zebra: Verrechenbare Stunden pro 100%-Stelle Mit kurzen Wartezeiten erhalten Personen mit einer Suchtproblematik eine schnelle und bedarfsgerechte Beratung und Behandlung. <i>Messung / Bewertung:</i> Durchschnittliche Wartezeit für Aufnahme in Tagen: Wartezeiten Suchtberatung / -behandlung Wartezeiten Zebra	1'341	1'125	1'323	198
	950	1'125	993	132
	33	40	22	18
	66	30	118	88

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	7'653'411	50	8'640'051	50	8'329'912	51	310'140
Sachkosten	5'413'055	35	5'930'817	34	5'369'033	33	561'784
Informatikkosten	450'139	3	453'485	3	524'396	3	-70'911
Beiträge an Dritte	358'112	2	581'500	3	523'645	3	57'855
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	123'559	1	122'621	1	122'843	1	-223
Mietkosten	716'347	5	709'796	4	729'264	4	-19'468
Übrige Kosten	827'632	5	987'671	6	868'014	5	119'657
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>15'542'256</i>	<i>101</i>	<i>17'425'941</i>	<i>101</i>	<i>16'467'107</i>	<i>101</i>	<i>958'834</i>
Verrechnungen innerhalb PG	172'596	1	172'596	1	172'596	1	345'192
Total effektive Kosten	15'369'660	100	17'253'345	100	16'294'511	100	958'834
Verkäufe	21'457	0	20'000	0	22'872	0	2'872
Gebühren	6'933'090	45	7'662'060	44	7'554'065	46	-107'995
Übrige externe Erlöse	70'679	0	1'740	0	61'663	0	59'923
Beiträge von Dritten	951'241	6	897'000	5	899'729	6	2'729
Interne Erlöse	201'490	1	188'040	1	188'642	1	602
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>8'177'957</i>	<i>53</i>	<i>8'768'840</i>	<i>51</i>	<i>8'726'970</i>	<i>54</i>	<i>-41'870</i>
Verrechnungen innerhalb PG	172'596	1	172'596	1	172'596	1	-345'192
Total effektive Erlöse	8'005'361	52	8'596'244	50	8'554'374	52	-41'870
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	7'364'299	48	8'657'102	50	7'740'137	48	916'964
Kostendeckungsgrad in %	52	0	50	0	52	0	2

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	54.70	61.65	59.60	2.05
▪ Auszubildende	3.42	4.20	3.24	0.95
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	1.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Im Jahr 2025 lag der Personalbestand mit einem Durchschnittswert von 59.60 Stellen unter dem geplanten Niveau von 61.65 Stellen. Dies ist mehrheitlich darauf zurückzuführen, dass neue Stellen erst im Laufe des Jahres besetzt wurden. Per Ende Jahr wurde der geplante Wert vollständig erreicht.
Der erste Ausbildungsplatz der Hauptabteilung konnte erfolgreich besetzt werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'371'844	8'657'102	7'740'137	916'965
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-620'216		125'110	-125'110
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	6'751'628	8'657'102	7'865'247	791'855
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'371'844	8'657'102	7'740'137	916'965
Einlage/Entnahme Reserve	-7'545		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	7'364'299	8'657'102	7'740'137	916'965

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	95'163	86'619	70'590
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-8'544	-7'545	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	86'619	79'074	70'590
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-8'484	
Saldo Ende Geschäftsjahr	86'619	70'590	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
Weiterbildungen für die Mitarbeitende (Führung / Zieloffene Suchtpolitik)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
<p>Parlamentarische Zielvorgaben Die Wartezeit zwischen Erstgespräch und Aufnahme im Jumpin bleibt tief, bis zum Erstgespräch beträgt sie jedoch meist über drei Monate. Die Nachfrage nach Wohnhilfe ist weiterhin hoch; das Falllast-Soll wurde um 28 % überschritten. Bewirtschaftung und Wohnbegleitung verlaufen planmässig bzw. schneller als vorgesehen. In der Suchtberatung für Erwachsene werden die Zielwerte erreicht, im Zebra konnten die Zielwerte bei den Wartezeiten und verrechenbaren Stunden nicht erreicht werden; für 2026 wird durch eine angepasste Teamstruktur eine Verbesserung erwartet.</p>
<p>Nettokosten/Globalkredit</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Nettokosten liegen rund 900'000 Franken unter Budget. Diese positive Abweichung ist im Wesentlichen auf tiefere Sachkosten im Produkt Betreuung und Wohnen und allgemein tieferen Personalkosten (Anstellung von tendenziell jüngeren Mitarbeitenden bei vollständiger Besetzung der bewilligten Stellen per Ende Jahr) zurückzuführen.
<p>Personalkosten</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Personalkosten weichen um 310'000 Franken vom Budget ab. Weitere Ausführungen sind in der Erläuterung der Personalinformationen ersichtlich.
<p>Sachkosten</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Sachkosten fallen insgesamt rund 560'000 Franken tiefer aus als budgetiert. Davon entfällt der Hauptteil auf das Produkt Betreuung und Wohnen (430'000 Franken), bedingt durch zu hoch budgetierte Anmietkosten im Bereich des Übergangwohnraums.
<p>Informatikkosten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Informatikkosten überschreiten das Budget um 70'000 Franken. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass bei mehr Mitarbeitenden zusätzliche Lizenzen (Fallführungssoftware KLIB) angeschafft wurden.
<p>Beiträge an Dritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Beträge an Dritte bilden die Aufwendungen des Produktes Beratung und Therapie gegenüber der ipw ab. Diese sind in einer Leistungsvereinbarung geregelt. Der Aufwand bei der Heroin- und Methadonabgabe fällt geringer aus als budgetiert, hauptsächlich aufgrund von nicht budgetierten Einnahmen aus ärztlichen Dienstleistungen in Höhe von 34'000 Franken.
<p>Kalk. Abschreibungen und Zinsen/Finanzaufwand:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Abschreibungen und der Zinsaufwand entsprechen dem Budget. Sie betreffen einerseits die Abschreibungen und Zinsen für die Zentralisierung der Prävention und Suchthilfe an der Tösstalstrasse 53 und andererseits den neuen Standort für Die Anlaufstelle.
<p>Mietkosten</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Mietkosten übersteigen den geplanten Betrag um 20'000 Franken. Dies ist zum einen auf den Standortwechsel der Abteilung Jumpin Jugendberatung zurückzuführen und zum anderen fielen für zusätzliche Büroflächen der Abteilung Wohnhilfe Kosten an, die so nicht eingeplant waren.
<p>Übrige Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Aufwand der Übrigen Kosten liegt 120'000 Franken unter Budget. Es handelt sich um die Aufwendungen der Bereichsleitung und des Supports Sozial- und Erwachsenenhilfe, welche auf die Abteilungen umgelegt werden.
<p>Erlöse Gesamthaft liegen die Erlöse mit 42'000 Franken leicht unter Budget. Die Hauptursachen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> Im Bereich Prävention fielen die Erlöse um rund 64'000 Franken höher aus, hauptsächlich aus der Weiterverrechnung von Mietzinsen an die ipw, die so nicht budgetiert waren. Im Bereich Betreuung und Wohnen liegen die Erlöse rund 59'000 Franken unter Budget, mehrheitlich aufgrund von tieferen Rückerstattungen. In der Abteilung Integrierte Suchthilfe fallen hauptsächlich die Grundtaxen für Patient:innen, die nicht aus Winterthur stammen, rund 50'000 Franken geringer aus als budgetiert.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre
<p>Prävention</p> <ul style="list-style-type: none"> Die für das Jahr 2025 bewilligten Vollzeitstellen (+ 1.4) für die Prävention und Frühintervention konnten besetzt werden. Mit den zusätzlichen Ressourcen wird der vorgegebene kantonale Stellenschlüssel nun vollständig erfüllt. Die Bereiche Jugendschutz, Bezirksgemeinden, öffentlicher Raum und Freizeit konnten wie im Budgetantrag beschrieben neu konzipiert und teilweise schon umgesetzt werden. Der erfolgte Umzug der Jumpin Jugendberatung an einen gemeinsamen Standort wurde genutzt, um Prozesse sowie das Konzept anzupassen. Das im Juni 2025 eingereichte Pilotprojekt «Extremismuszone Winterthur» wird vom Bundesamt für Polizei (fedpol)

<p>Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre</p> <p>mit einer Finanzhilfe im Umfang von maximal 63'000 Franken unterstützt. Das Projekt beinhaltet eine digitale Graphic Novel zur Extremismusprävention für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleichzeitig laufen momentan die Vorbereitungen für die Erarbeitung der neuen Suchtpolitik für die Jahre 2028 bis 2032.
<p>Betreuung und Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der im Vorjahr festgestellte Trend setzt sich fort. Die Anlaufstelle (DAS) verzeichnet weiterhin konstant hohe Besucherzahlen und die veränderten Konsumgewohnheiten bestehen weiterhin. Die zusätzlich bereitgestellten Ressourcen tragen zu einem stabilen Betrieb sowie zu einer guten Zusammenarbeit mit Polizei und Quartier bei. Seit Anfang 2025 wird ein Monitoring des öffentlichen Raums durchgeführt, um Brennpunkte zu erkennen und bei allfälligen Szenenbildungen schnell reagieren zu können. Die Situation wird laufend beobachtet und bei Bedarf werden zusätzliche Massnahmen geprüft. ▪ Das Pilotprojekt Housing First («robuste Wohnformen für psychisch und suchtkranke Einzelpersonen»), das im Rahmen der Suchtpolitik umgesetzt wird, verläuft positiv. Im 2026 kommt ein weiterer Standort dazu. Ende 2026 wird eine Evaluation des Pilotprojekts abgeschlossen. ▪ Einige Kollektivunterkünfte sind befristet. Mit der Mehrzweckanlage Teuchelweiher konnte ein längerfristiger Mietvertrag mit dem Departement Finanzen (Bereich Immobilien) abgeschlossen werden. Im Jahr 2026 werden die benötigten Kapazitäten überprüft, um langfristig die Versorgung mit Kollektivwohnraum sicherzustellen. ▪ Für die Liegenschaft Palmstrasse 1 konnte ein langfristiger Mietvertrag mit dem Bereich Immobilien abgeschlossen werden. Dies sichert wichtigen Wohnraum für die Klient:innen langfristig. Der Ausbau des Angebots bei Ein-Personen-Haushalten führt zu Mehraufwand bei Buchhaltung und Bewirtschaftung, welcher 2026 durch die Wohnhilfe analysiert wird.
<p>Therapie und Behandlung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Angebote der Integrierten Suchthilfe verzeichnen weiterhin eine hohe Auslastung und Nachfrage. Die Anzahl der behandelten Patient:innen ist stabil und bewegt sich auf hohem Niveau. Die Vorgaben für die Produktivität konnten trotz zunehmenden administrativen und regulatorischen Anforderungen erreicht werden. Die Wartezeit für Therapieplätze im Kinder- und Jugendbereich ist nochmals markant gestiegen und zeigt den hohen Unterstützungsbedarf dieser mehrfach belasteten Patientengruppe, die auf ein spezialisiertes Angebot angewiesen ist. Angesichts der hohen Nachfrage und veränderter Bedürfnisse erfolgen Beratung und Behandlung zunehmend in Gruppenformaten sowie über digitale Kanäle. Die Integrierte Suchthilfe Winterthur als Kooperation zwischen Stadt Winterthur und Integrierter Psychiatrie Winterthur (ipw) bewährte sich auch dieses Jahr und ermöglicht eine vernetzte Versorgung von schwer erkrankten und sozial marginalisierten Personen.

Produkt 1 Prävention

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'779'385	2'025'593	2'003'123	22'470
Erlös	440'015	350'437	414'248	63'811
Nettokosten	1'339'371	1'675'155	1'588'875	86'281
Kostendeckungsgrad in %	25	17	21	3

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Auslastung Jumpin Jugendberatung	100%	100%	100%	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Suchtpräventionsstelle				
Anzahl durch die Suchtprävention erreichte Personen pro Jahr:	2'530	2'000	3'185	1'185
▪ Stadt Winterthur	1'816	1'400	2'218	818
▪ Bezirksgemeinden	714	600	967	367
Anzahl Aktivitäten pro Jahr	236	150	221	71
▪ Elterninfoanlässe	25	10	29	19
▪ Kurzberatungen	134	65	98	33
▪ Kurzinterventionen	42	30	38	8
▪ Frühinterventionskurse	4	5	33	28
▪ Veranstaltungen und Workshops für Multiplikatoren	24	30	44	14
▪ Prozessbegleitungen (Schulen, Organisationen)	7	10	9	1
Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention				
Anzahl durchgeführte				
▪ Veranstaltungen (Wissensvermittlung/Prävention)	33	35	41	6
▪ Beratungen	53	40	58	18
Jumpin Jugendberatung				
Anzahl Plätze Jumpin Jugendberatung	48	48*	48	N/A
Anzahl Teilnehmende (kumuliert)	132	110	119	9
Anzahl Austritte	71	55	55	0
▪ davon mit Anschlusslösung	63	44	51	7
Durchschnittliche Begleitdauer bei Austritt (in Tagen)	268	270	329	59

* ab 2024 nur noch ein Team

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Mit den Präventionsaktivitäten der Suchtpräventionsstelle konnten rund 30 % mehr Personen erreicht werden als budgetiert. Diese Zunahme lässt sich insbesondere durch den Ausbau der Prävention (+1.4 Vollzeitstellen) erklären. Die Anzahl Aktivitäten im Präventionsbereich blieb im Jahr 2025 signifikant über den Soll-Zahlen, wobei die Soll-Zahlen aufgrund der zusätzlichen Personalressourcen anzupassen sind. Das Verhältnis zwischen Aktivitäten für die Bezirksgemeinden und der Stadt Winterthur ist ausgeglichen und entspricht den jeweiligen Bevölkerungszahlen. Mit 58 Beratungen hat die Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention (FSEG) signifikant mehr Ratsuchende (+20 %) als in den Vorjahren beraten. Über die Tätigkeiten der FSEG wird im Tätigkeitsbericht, der Mitte 2026 herausgegeben wird, Rechenschaft abgelegt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'339'371	1'675'155	1'588'875	86'280
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-24'706		12'171	-12'171
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-3'435			
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	0			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'311'228	1'675'155	1'601'046	74'109

Produkt 2 Betreuung und Wohnen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	9'159'186	10'523'334	9'664'273	859'061
Erlös	4'431'713	4'600'638	4'540'928	-59'710
Nettokosten	4'727'473	5'922'696	5'123'345	799'351
Kostendeckungsgrad in %	48	44	47	3

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Verweildauer im befristeten Übergangswohnraum (Median)	2.5 Jahre	3 Jahre	1.5 Jahre	N/A
Anzahl Ablösungen aus dem Übergangswohnraum (Mietverhältnisse)	100	80	78	2
Leerstand in % des Bruttomietaufwandes	5.9 %	8%	4%	N/A
Auslastung Begleitetes Wohnen	105 %	100%	112%	N/A

Verweildauer / Dauer Erstunterbringung: Median per 31.12.2022

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Wohnintakefälle (Unterstützung bei Wohnerhalt/Wohnungssuche)				
Laufende Wohnintakefälle (Stichtag)	331	220	346	126
Anzahl Fallabschlüsse durch				
▪ Kontaktabbruch	341	280	283	3
▪ Erhalt des bestehenden Mietverhältnisses	45	50	37	13
▪ eine eigene Anschlusslösung	150	140	202	62
▪ davon in Winterthur	120	100	149	49
▪ davon ausserhalb Winterthur	30	25	53	28
▪ Eintritt in eine betreute Wohnform	5	10	12	2
▪ Vermietung von städtischem Übergangswohnraum	32	50	48	2
Übergangswohnraum				
Anzahl laufende Mietverhältnisse (Stichtag)	513	600	506	94
davon				
▪ mit Status Befristet (Stichtag)	161	200	121	79
▪ mit Status Langfristig (Stichtag)	352	400	385	15
Anzahl Bewohnende (Stichtag)	1'242	1'100	1'242	142
▪ davon Minderjährige	320	350	332	18

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Notunterbringungen	60	50	54	4
Begleitetes Wohnen				
Anzahl Plätze Begleitetes Wohnen	65	65	65	0
Plätze pro 100%-Stelle	21	21	21	0
Anzahl Austritte	9	20	10	10
Durchschnittliche Dauer der Begleitung (Median)	5 Jahre	3.5 Jahre	5.4 Jahre	N/A
Die Anlaufstelle (DAS)				
Durchschnittliche Besucherfrequenz pro Tag	95	95	103	8

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Wohnhilfe

Das Marktumfeld bleibt angespannt und ist weiterhin von einer tiefen Leerstandsnummer geprägt. Dies führte auch 2025 zu einer Zunahme der Beratungen. Mit mehr als 200 im Rahmen der Beratungen vermittelten Wohnungen (+30 %) zeigt sich die hohe Wirksamkeit der Unterstützung durch die Mitarbeitenden der Wohnhilfe.

In den letzten Jahren ist eine steigende Aufenthaltsdauer der Klient:innen in der Wohnbegleitung zu beobachten. Durch den Einsatz von Housing-First-Plätzen konnte die Wohnraumversorgung dieser Klient:innengruppe verbessert und ein Beitrag zur Stabilisierung ihrer Lebensumstände geleistet werden.

Die Verweildauer im Übergangswohnraum ist zwar rückläufig, was jedoch auf dessen befristeten Charakter zurückzuführen ist. Im unbefristeten Wohnraum ist entsprechend eine Zunahme der Aufenthaltsdauer sowie eine stabile Anzahl an Mietverhältnissen zu verzeichnen.

Die Anlaufstelle (DAS)

Die Besucherzahlen der Anlaufstelle DAS bleiben auf hohem Niveau, was mit den veränderten Konsummustern sowie den komplexen sozialen und gesundheitlichen Problemlagen der Besuchenden zusammenhängt. Die im Vorjahr bewilligte Vollzeitstelle hat wesentlich dazu beigetragen, den Betrieb zu stabilisieren und die Betreuungskapazitäten nachhaltig zu sichern.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'727'473	5'922'696	5'123'345	799'351
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-93'691.59		70'641	-70'641
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-13'028		-14'399	14'399
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	0			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'620'752	5'922'696	5'179'587	743'109

Produkt 3 Therapie und Behandlung

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	4'603'684	4'877'015	4'791'227	85'788
Erlös	3'298'684	3'817'764	3'763'309	-54'455
Nettokosten	1'305'000	1'059'251	1'027'917	31'333
Kostendeckungsgrad in %	72	78	79	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben (Kostendeckungsgrad) abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Integrierte Suchthilfe Winterthur				
Anzahl behandelte Personen	606	690	672	18
▪ davon Alkohol	217	260	220	40
▪ davon Cannabis, Kokain, Verhaltenssüchte etc.	119	170	174	4
▪ davon im Methadonprogramm	206	200	209	9
▪ davon im Heroinprogramm	64	60	69	9
Anzahl Eintritte				
▪ Alkohol	65	100	90	10
▪ Cannabis, Kokain und Verhaltenssüchte etc.	48	80	111	31
▪ Methadonprogramm	34	25	39	14
▪ Heroinprogramm	6	3	10	7
Anzahl Substitutionsmittel- und Medikamentenbezüge	34'446	40'000	32'312	7'688
Therapieangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien (Zebra)				
Anzahl behandelte Kinder/Jugendliche	59	60	55	5
Anzahl Eintritte	21	20	19	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<p>Die Heroingestützte Behandlung feierte im 2025 ihr 30-jähriges Jubiläum. Sie bleibt ein zentrales Instrument zur Stabilisierung schwer suchtkrank und psychisch belasteter Personen. Das Alter der Patient:innen variiert zwischen 18 und 75 Jahren, wobei der Grossteil in der Altersgruppe zwischen 50 und 59 Jahren liegt. Um dem zunehmend komplexen Unterstützungsbedarf der alternden Patientengruppe gerecht zu werden, gilt es, die bestehenden Behandlungsmodelle zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen.</p> <p>Die Nachfrage nach Suchtberatung und -behandlung bleibt hoch, insbesondere nach Therapieangeboten für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien. Mit dem neuen Anordnungsmodell ist der administrative Aufwand deutlich gestiegen, was insbesondere das Sekretariat stark belastet. In Kooperation mit der ipw wurde deshalb ein moderater Ausbau der Sekretariatsressourcen realisiert.</p>

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'305'000	1'059'251	1'027'917	31'334
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-56'496		36'697	-36'697
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-421'000		-250'000	250'000
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-7'856		270'000	-270'000
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	0			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	819'646	1'059'251	1'084'614	-25'363

Arbeitsintegration (624)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Mit dem Globalkredit werden Massnahmen zur beruflichen Integration von Sozialhilfe Beziehenden (Produkt 2) und Jugendlichen (Produkt 3, ohne Motivationssemester und Berufsintegrationsprogramm) finanziert. <i>Messung:</i> Kostendeckungsgrad pro Produkt <i>Messgrössen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Produkt 1: ALV-Angebote für Erwachsene ▪ Produkt 2: Berufl. Integration f. Sozialhilfe Beziehende ▪ Produkt 3: Berufl. Integration für Jugendliche 				
	92	97	88	9
	69	96	87	9
	83	98	81	17
2 Zielgruppenorientierung Teilnehmende kommen aus Winterthur <i>Messung:</i> In Winterthur wohnhafte Teilnehmende <i>Messgrössen:</i> Anteil Teilnehmertage von Personen mit Wohnort Winterthur in % aller Teilnehmertage pro Produkt				
	18	20	20	0
	93	90	90	0
	38	50	51	1

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	8'416'472	67	9'140'755	70	8'948'701	71	192'055
Sachkosten	1'417'245	11	796'075	6	882'833	7	-86'758
Informatikkosten	553'299	4	594'323	5	596'416	5	-2'094
Beiträge an Dritte	0	0	50'870	0	0	0	0
Residualkosten	145'857	1	159'966	1	159'966	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	237'780	2	0	0	0
Mietkosten	1'386'123	11	1'517'550	12	1'492'419	12	25'131
Übrige Kosten	760'375	6	544'169	4	461'421	4	82'748
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>12'679'371</i>	<i>100</i>	<i>13'041'487</i>	<i>100</i>	<i>12'541'755</i>	<i>100</i>	<i>448'862</i>
Verrechnungen innerhalb PG	29'437	0	0	0	20'214	0	20'214
Total effektive Kosten	12'649'933	100	13'041'487	100	12'521'541	100	469'077
Verkäufe	110'777	1	110'000	1	104'422	1	-5'578
Gebühren	677'671	5	730'000	6	674'970	5	-55'030
Übrige externe Erlöse	45'621	0	0	0	967	0	967
Beiträge von Dritten	8'280'974	65	9'942'817	76	8'484'860	68	-1'457'957
Interne Erlöse	741'311	6	1'800'361	14	1'492'658	12	-307'704
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>9'856'354</i>	<i>78</i>	<i>12'583'178</i>	<i>96</i>	<i>10'757'877</i>	<i>86</i>	<i>-1'825'302</i>
Verrechnungen innerhalb PG	29'437	0	0	0	20'214	0	-20'214
Total effektive Erlöse	9'826'917	78	12'583'178	96	10'737'663	86	-1'845'516
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'823'016	22	458'309	4	1'783'879	14	-1'376'439
Kostendeckungsgrad in %	78	0	96	0	86	0	-11

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	56.70	61.69	62.60	0.91
▪ Auszubildende	0.45	6.20	2.19	4.01
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Die Überschreitung des Stellenplans um 0.91 Stellen begründet sich durch Langzeitabwesenheiten, die ersetzt wurden und teilweise refinanziert sind.

Bei den Auszubildenden ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg zu verzeichnen. Dennoch beträgt die Unterschreitung weiterhin 4.01 Stellen, die aufgrund von Ressourcenengpässen nur defensiv besetzt wurden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'868'119	458'309	1'783'879	-1'325'570
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-423'474		102'118	-102'118
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'444'645	458'309	1'885'997	-1'427'688
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'868'119	458'309	1'783'879	-1'325'570
Einlage/Entnahme Reserve	-45'103		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	2'823'016	458'309	1'783'879	-1'325'570

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	59'397	59'397	14'294
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	-45'103	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	59'397	14'294	14'294
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	59'397	14'294	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
keine Entnahme

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

- Produkt 1: Die ALV-Angebote für Erwachsene sind durch das Amt für Arbeit (AFA) vollständig refinanziert. Ausgenommen ist das subjektfinanzierte Angebot Praxis CHECK, dessen angepeilte Kostendeckung nicht erreicht werden konnte. Grund dafür ist die Überprüfung und Korrektur des Personalkostenschlüssels, was zu höheren Aufwendungen führt.
- Produkt 2: Eine volle Kostendeckung konnte nicht erreicht werden. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere der kritische Betriebsverlauf im Training Erwachsene. Insbesondere die Schliessung der Angebote Wäscherei, Malerei und Reinigung führten zu einem Rückgang der Teilnehmerzuweisungen im 2. Semester und damit auch zu einer Reduktion der Einnahmen. Aufgrund der Veränderungen in der Abteilung wurde das Konzept im 2025 komplett überarbeitet und zudem die Preise per 2026 vereinheitlicht und angepasst.
- Produkt 3: Mit Ausnahme der Programme Trampolin und Transfer werden die Programme durch das AFA refinanziert. Die Unterschreitung der budgetierten Kostendeckung im Programm Trampolin ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen, insbesondere auf krankheitsbedingte Personalausfälle sowie zu wenig Zuweisungen, was die Auslastung des Programms, und somit die Einnahmen, stark belastete. Das Programm Trampolin wurde im Sommer mit einem neuen Konzept lanciert und es kam zu organisatorischen Veränderungen. Ebenso wurde das neue Konzept bei den Anspruchsgruppen stark beworben, was gegen Ende Jahr zu einer besseren Auslastung führte. Der Umkehrtrend konnte somit bereits eingeleitet werden und entwickelt sich weiterhin positiv.

Aufgrund unterschiedlicher Vorgaben zwischen dem AFA und der Stadt Winterthur (HRM2) hinsichtlich Abschreibungsdauern, Kostenübernahme von Überbrückungsrenten, Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals sowie nicht AFA-bewilligungsfähigen Ausgaben ergaben sich auch im Jahr 2025 leichte Abweichungen, die sich in einer Mehrjahresbetrachtung grösstenteils ausgleichen.

Zielgruppenorientierung

- Produkt 1: Bedingt durch die spezialisierte Angebotsgestaltung des AFA hat die Arbeitsintegration Winterthur (AIW) eine hohe Bedeutung für die Region und den Kanton Zürich. Da die Zuweisungen durch das RAV erfolgen, ist dieser Wert durch die Sozialen Dienste nicht steuerbar.
- Produkt 2: Hauptzuweisende sind die Hauptabteilungen Sozialhilfe und Asyl der Sozialen Dienste der Stadt Winterthur. Wenige Zuweisungen erfolgen durch die umliegenden Gemeinden. Die von den Gemeinden zugewiesenen Personen nehmen hauptsächlich an Angeboten für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
aufgenommene Ausländer:innen teil. <ul style="list-style-type: none"> Produkt 3: Für die Programme Transit und Transit Praktika gilt der Kommentar zu Produkt 1, während für die Programme Trampolin und TransFer der Kommentar zu Produkt 2 gilt.
Nettokosten/Globalkredit Die AIW schliesst mit einem Aufwand von 1,78 Millionen Franken deutlich über dem Budget ab. Trotz der Einsparungen bei den Personal-, Miet- und übrigen Kosten, kam es durch tiefere Erlöse (-1,85 Millionen Franken) infolge geringerer Auslastung in den subjektfinanzierten Programmen zu diesem Defizit. Personalkosten <ul style="list-style-type: none"> Die Unterschreitung des Budgets für den Personalaufwand beträgt 192'000 Franken. Sie ist auf verschiedene Sparmassnahmen zurückzuführen, darunter die vorläufige Nichtwiederbesetzung von Stellen, verzögerte Stellenbesetzungen und der Verjüngung der Mitarbeiterschaft.
Sachkosten <ul style="list-style-type: none"> Die Sachkosten liegen um 87'000 Franken über dem Budget. Ursache dafür ist der erhöhte Wareneinkauf für die neue Cafeteria, der jedoch durch entsprechend höhere Einnahmen ausgeglichen wurde.
Informatikkosten <ul style="list-style-type: none"> Die erreichten Kosten liegen mit 2'000 Franken nur knapp über dem Budget.
Beiträge an Dritte <ul style="list-style-type: none"> In der Position wurde im Budget fälschlicherweise ein Betrag für Umlagen eingestellt. Die Abweichung ist somit rein budgetbedingt.
Abschreibungen und Zinsen <ul style="list-style-type: none"> Die geplanten Abschreibungs- und Zinsaufwendungen in der Höhe von rund 137'000 Franken werden, aufgrund des Abschreibungsbeginns, erst im 2026 anfallen.
Mietkosten <ul style="list-style-type: none"> Die Mietkosten für das Jahr 2025 liegen um 25'000 Franken unter dem Budget. Dies ist auf die für 2024 erhaltene Nebenkostenabrechnung zu Gunsten der Stadt zurückzuführen.
Übrige Kosten <ul style="list-style-type: none"> Die übrigen Kosten unterschreiten das Budget um 83'000 Franken. Diese Abweichung resultiert aus tieferen Umlagen der Bereichsleitung Soziale Dienste.
Erlöse <ul style="list-style-type: none"> Die erreichten Erlöse liegen insgesamt rund 1,85 Millionen Franken unter dem Budget. Hauptgrund hierfür sind geringere Einnahmen in den subjektfinanzierten Programmen Training Erwachsene und Trampolin. Zudem reduzieren abgegrenzte Kosten aus dem Vorjahr die Erlöse, da diese entgegen der Annahme nicht durch den Kanton finanziert wurden und somit kein entsprechender Ertrag eingegangen ist. Beim subjektfinanzierten AFA-Programm Praxis Check konnte der budgetierte Erlös nicht vollständig realisiert werden. Bei der durch Sozialhilfe objektfinanzierten Grundabklärung liegt der Aufwand unter dem Budget, was ebenfalls zu tieferen Erlösen führt. Diese Abweichung ist hauptsächlich auf die neue Kostenaufteilung innerhalb der Abteilung Abklärung zurückzuführen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre
Seit der erfolgreichen Zentralisierung im Sommer 2024 fokussiert die AIW stark auf die inhaltliche Weiterentwicklung ihrer Programme. Im Jahr 2025 standen folgende Programme und Projekte im Zentrum: <ul style="list-style-type: none"> Grundabklärung: Das Pilotprojekt wird nach erfolgtem Start im Herbst 2024 erfolgreich umgesetzt. Die Pilotphase wurde um 3 Monate bis Mitte 2026 verlängert, um zusätzliche Erkenntnisse für mögliche Konzeptanpassungen und den anschliessenden regulären Betrieb zu gewinnen. Konzeptüberarbeitung AFA-Programme SEMO (Motivationssemester), PvB (Programm zur vorübergehenden Beschäftigung) und JobCoaching Plus: Für die neuen Leistungsaufträge 2025-2030 wurden neue Konzepte und Budgets gemäss den Vorgaben des AFA erstellt und vom AFA genehmigt. Das SEMO wurde per August 2025 umgesetzt, während PvB und Jobcoaching Plus ab Januar 2026 starten. Projekt «Konzeptentwicklung Trampolin 2025»: Das Konzept des niederschweligen Jugendprogramms «Trampolin» wurde im 2025 in Zusammenarbeit mit Schulen und weiteren Partnern überarbeitet und ist seit Juni 2025 in Umsetzung. Die konzeptionelle Neuausrichtung, gezielte Bewerbung sowie die Stabilisierung des Teams unter neuer Leitung führten im zweiten Halbjahr zu einer deutlichen Steigerung der Auslastung. Weiterentwicklung Abteilung Training Erwachsene: Im Januar 2025 wurde das neue Programm «FLEX Bewerbungscoaching» (Bewerbungscoaching ohne Einsatz) offiziell lanciert. Zudem wurde das Gruppenprogramm im Frühling 2025 umfassend evaluiert und darauf basierend ein neues Konzept mit stärkerem Fokus auf Bildung und Coaching entwickelt. Das neue Konzept wird per Januar 2026 umgesetzt. Konzeptüberarbeitung Praxis CHECK: Per Ende August 2025 waren auch das Konzept und Budget für den Praxis

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre
CHECK gemäss den Vorgaben des AFA einzureichen. Die Umsetzung erfolgt ebenfalls per Januar 2026. Die inhaltliche Weiterentwicklung wird nächstes Jahr konsequent fortgeführt: Es stehen die Neukonzeption vom PEP (Praxiseinsatz Plus) und vom AFA-Programm Transit Express an. Der Kulturwandel im Sinne von «alle unter einem Dach» am neuen gemeinsamen Standort verläuft sehr erfreulich. Die Zusammenführung der Arbeitsintegration an einem Standort wirkt sich zudem positiv auf die Kulturentwicklung aus. Die Mitarbeitendenzufriedenheit ist deutlich gestiegen, und die Sicherstellung sowie weitere Stärkung dieser Zufriedenheit bleibt auch 2026 ein Schwerpunkt der AIW.

Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'681'398	1'743'224	1'785'802	-42'578
Erlös	1'549'200	1'690'365	1'575'839	-114'526
Nettokosten	132'199	52'859	209'964	-157'104
Kostendeckungsgrad in %	92	97	88	-9

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Programmkosten pro Teilnehmertag	96.00	102.00	101.00	1.00
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	37	50	34	16

Programmkosten = Programmaufwand abzüglich programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Produkteverkauf)
 Basis für Veränderung Programmkosten für das Jahr 2025 um 7% aufgrund Mehrkosten Miete und Nebenkosten
 Vermittlungsquote ohne Praxis Check, da Auftrag Potentialabklärung nicht Vermittlung.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) (Anzahl Plätze)				
▪ Einzeleinsatzplätze	42	30*	34	N/A
▪ JobCoaching Plus			*	N/A
▪ Abklärungsmonat Praxis CHECK	10	14**	12	N/A
Total	31	46	46	0

*Neu ab 2026: JobCoaching Plus

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Potenzialabklärung Praxis Check
<ul style="list-style-type: none"> Die Nachfrage nach Abklärungsplätzen ist 2025 gegenüber dem Vorjahr analog zur Entwicklung der Arbeitslosenquote leicht gestiegen. Der Kostendeckungsgrad konnte dennoch nicht vollständig erreicht werden, da die Fixkosten angestiegen sind. Per 01.01.2026 wurde der Programmpreis neu kalkuliert, um die wirtschaftliche Tragfähigkeit sicherzustellen.
Einzeleinsatzplätze
<ul style="list-style-type: none"> Das JobCoaching Plus wird ab 2026 als ein eigenständiges Programm umgesetzt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	132'199	52'859	209'964	-157'105
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	-19'373			
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-6'873		-100'453	100'453
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-8'171			
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			37'568	-37'568
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	97'782	52'859	147'079	-94'220

Produkt 2 Berufliche Integration für Sozialhilfe Beziehende

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	5'990'900	6'510'529	5'911'283	599'246
Erlös	4'117'664	6'223'550	5'225'585	-997'965
Nettokosten	1'873'236	286'979	685'699	-398'719
Kostendeckungsgrad in %	69	96	88	-7

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Programmkosten pro Teilnehmertag (ohne Passagelohnkosten)	92.00	59.00	73.00	14.00
Teilnehmerlohnkosten (Passage)	87'762	0	47'584	47'584
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	20	25	21	4
Gate-keeping Erfolg Passage	28	0		0

Programmkosten = Programmaufwand abzüglich Teilnehmer-Löhne und programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Produkteverkauf).

Basis für Veränderung Programmkosten für das Jahr 2025 um 7% aufgrund Mehrkosten Miete und Nebenkosten. In der Grundabklärung kann aufgrund des Neustarts mit erstmaliger Budgetierung dieser volle Ausgleich noch nicht erreicht werden.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Überbrückung und Abklärung				
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen Passage	20	0*	*	N/A
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen Grundabklärung/Praxisassessment Flüchtlinge	41	312	316**	N/A
Praxiseinsatz Plus (Anzahl Teilnehmende)				
▪ Phase 1: Aufnahme & Abklärung	54	50	47	3
▪ Phase 2: Coaching & Akquise	45	45	43	2
▪ Phase 3: Praktikumsbegleitung	59	45	51	6
▪ Phase 4: Nachbegleitung	12	12	14	2
Integrationsprogramme (Anzahl verfügbare / besetzte Plätze)				
▪ Asyl, Flüchtlinge	64	69	78	9
▪ Aufbautraining, Beschäftigung	30	37	30	7
Einsatzstunden Praxiseinsatz Plus für die Stadtverwaltung				
▪ Städt. Alterszentren	18'111	16'800	25'650	8'850

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
▪ Stadtgrün	5'726	4'000	2'190	1'810
▪ Tiefbauamt	4'292	2'700	2'190	510
▪ Diverse	14'887	7'500	12'036	4'536

*Überbrückung und Abklärung: das Programm Passage wird per 31.05.2024 geschlossen. Dafür wird das Programm Grundabklärung ab 01.10.2024 starten (integriert werden folgenden Programme: Passage, Kompass, Work-In) Die Sollwerte (Plätze) entsprechen der geplanten Auslastung

**NEU Name: Grundabklärung/Praxisassessment Flüchtlinge (ehemals Kompass)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Im Jahr 2025 konnte das Team der Abteilung Abklärung komplettiert werden. Im zweiten Halbjahr zeigte sich, dass zusätzliche Abklärungsaufträge zu den budgetierten Zahlen angeboten werden konnten, was zu einer Auslastung über 100 % führte.

- **Praxiseinsatz Plus**
Die budgetierten Zahlen wurden insgesamt nicht erreicht, trotz zeitweise über 100 % Auslastung. Im Vergleich zu den Vorjahren zeigt sich ein Rückgang, bedingt durch Veränderungen am Arbeitsmarkt sowie eine veränderte Zusammensetzung der Zielgruppe. Insbesondere nehmen psychische Mehrfachbelastungen zu, während die durchschnittliche Arbeitsfähigkeit der Teilnehmenden sinkt.
- **Integrationsbegleitungsprogramm Asyl, Flüchtling**
Das Integrationsbegleitungsprogramm Asyl, Flüchtlinge war mit einer Auslastung von über 100 % sehr erfolgreich. Die seit Anfang 2025 bestehende Warteliste wird auch 2026 weitergeführt. Aktuell beträgt die Wartezeit 3 - 6 Monate.
- **Training Erwachsene**
Die budgetierten Zahlen im Bereich Aufbautraining/Beschäftigung wurden aufgrund unzureichender Nachfrage nicht erreicht, insbesondere in den Arbeitsbereichen Reinigung, Wäscherei und Malerei. Diese wurden nach einer Evaluation per Ende 2025 geschlossen. Zusätzlich erschwerten personelle Unterbesetzung und geringe Auftragsattraktivität die Auslastung. In enger Abstimmung mit den Hauptzuweisern wurde daraufhin ein neues Konzept erarbeitet und wird im 2026 umgesetzt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'873'236	286'979	685'699	-398'720
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	-94'575		-34'590	34'590
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-136'776		-243'993	243'993
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-73'898		-44'749	44'749
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	13'006		137'354	-137'354
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'580'993	286'979	499'721	-212'742

Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	5'007'072	4'787'734	4'844'670	-56'936
Erlös	4'144'388	4'669'263	3'956'454	-712'809
Nettokosten	862'684	118'470	888'217	-769'745
Kostendeckungsgrad in %	83	98	82	-16

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Programmkosten pro Teilnehmertag (Motivationssemester)	201.00	118.00	218.00	100.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Trampolin)	342.00	155.00	234.00	79.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Transit Express)	108.00	46.00	76.00	30.00
Vermittlungsquote Transit Express (1. Arbeitsmarkt in %)	80.00	55.00	30.00	25.00

Programmkosten = Programmaufwand abzüglich Teilnehmer-Löhne und programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Produktverkauf)

Basis für Veränderung Programmkosten für das Jahr 2025 um 7 % aufgrund Mehrkosten Miete und Nebenkosten

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Motivationssemester und Integrationsprogramme (Anzahl belegte Plätze)				
▪ Gruppeneinsatzplätze Transit	24	50	21	29
▪ Einzeleinsatzplätze Transit Praktika	13	20	10	10
▪ Integrationsbegleitung TransFer	27	30	33	3
Unterstützung beim Einstieg in die Berufsbildung				
▪ Trampolin	9	24	13	11
Unterstützung von Schulabgehenden und Lehrvertragsauflösenden				
▪ Transit Express	11	15	7	8
Total	84	139	84	55

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Motivationssemester Transit und Transit Praktika: Das erste Halbjahr verzeichnete rücklaufende Teilnehmerzahlen. Ab Mitte August wurde das Motivationssemester mit komplett überarbeitetem Konzept gestartet. In der Folge konnten deutlich mehr Zuweisungen verzeichnet werden und ab November eine Vollausslastung erreicht werden. ▪ Transit Express: Von 150 Programmanmeldungen konnten 122 Abklärungen umgesetzt werden und die Vermittlungsquote liegt leicht über Budget. Die Nachfrage nach diesem Angebot erhöhte sich seit dem Covid-bedingten Einbruch kontinuierlich. ▪ TransFer: Das Integrationsbegleitungsprogramm TransFer war mit einer Auslastung von über 100 % sehr erfolgreich. Die seit Anfang 2025 bestehende Warteliste bleibt auch 2026 bestehen. Aktuell beträgt die Wartezeit 6–8 Monate. ▪ Trampolin: Die benötigte Auslastung und Finanzierung konnte im Hauptteil des Geschäftsjahres nicht erreicht werden. Ab Herbst 2025 zeichnete sich in den Auslastungszahlen wieder ein positiver Trend ab. Sie lagen zuletzt bei 90 %. Die Arbeiten am neuen Konzept wurden abgeschlossen, zudem wurde die Erarbeitung der handlungsleitenden Konzepte für die Tagesstrukturangebote aufgenommen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	862'684	118'470	888'217	-769'747
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	-46'716		-112'539	112'539
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-9'220		441'297	-441'297
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-40'878		-27'512	27'512
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			49'734	-49'734
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	765'870	118'470	1'239'197	-1'120'727

Spitex (638)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der städtischen Spitex erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes: Messgrösse: <ul style="list-style-type: none"> Kostendeckungsgrad in % vor Einlage/Entnahme der Betriebsreserve 	80	100	103	3
2 Effizienz Ein hoher Anteil der geleisteten Stunden der Spitex können in Rechnung gestellt werden. Messung / Bewertung: Anteil der verrechneten Zeit zu den geleisteten Stunden Messgrösse: <ul style="list-style-type: none"> Pflege: Prozentsatz der verrechneten Zeit Haushilfe: Prozentsatz der verrechneten Zeit 	57 79	60 78	59 79	1 1

Effizienz Pflege: In die Berechnung werden alle Mitarbeitenden in der Pflege resp. Haushilfe inklusive Teamleitungen (jedoch ohne Auszubildende, Kundendienst und Leitung) einbezogen.

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	17'286'843	68	17'762'041	82	17'834'989	78	-72'947
Sachkosten	5'639'418	22	1'195'603	6	1'044'096	5	151'507
Informatikkosten	711'570	3	716'163	3	714'972	3	1'190
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	106'938	0	102'859	0	102'859	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	12'606	0	12'966	0	12'966	0	0
Mietkosten	529'572	2	517'620	2	546'881	2	-29'261
Übrige Kosten	1'259'368	5	1'279'530	6	1'886'144	8	-606'614
Spezialfinanzierungen (Einlage)	0	0	0	0	604'516	3	-604'516
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>25'546'315</i>	<i>100</i>	<i>21'586'782</i>	<i>100</i>	<i>22'747'423</i>	<i>100</i>	<i>-1'160'641</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	25'546'315	100	21'586'782	100	22'747'423	100	-1'160'641
Verkäufe	325'481	1	320'000	1	372'313	2	52'313
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	9'850'968	39	9'956'703	46	10'507'711	46	551'008
Übrige externe Erlöse	1'260	0	0	0	2'479	0	2'479
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung	10'078'779	39	11'161'542	52	11'795'314	52	633'772
Interne Erlöse	59'904	0	99'917	0	69'605	0	-30'312
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	5'229'924	20	48'620	0	0	0	-48'620
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>25'546'315</i>	<i>100</i>	<i>21'586'782</i>	<i>100</i>	<i>22'747'423</i>	<i>100</i>	<i>1'160'641</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	25'546'315	100	21'586'782	100	22'747'423	100	1'160'641
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
<ul style="list-style-type: none"> Stelleneinheiten Auszubildende davon KV-Rotationsausbildungsplätze 	154.20 17.39 0.00	148.70 22.00 0.00	154.20 17.81 0.00	5.50 4.19 0.00

Auszubildende: Ohne KV-Lernende, Attestausbildungen werden mitgezählt

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wurde um 5.5 Stellen überschritten. Die Stellenüberschreitung begründet sich aus dem erhöhten Personalbedarf aufgrund der gestiegenen Leistungsstunden. Es konnten nicht alle budgetierten Stellen für Lernende und Studierende besetzt werden. Die Umsetzung der budgetierten Massnahmen aus der Pflegeinitiative zeigte erste Erfolge, wie der Anstieg gegenüber dem Jahr 2024 belegt. Es ist ein weiterer Anstieg in den Folgejahren zu erwarten.

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	6'425'163	6'148'514	918'590
Einlage/Entnahme Betriebsreserve	-276'649	-5'229'924	604'516
Saldo Anfang Geschäftsjahr	6'148'514	918'590	1'523'106
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	6'148'514	918'590	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Die Nachfrage nach ambulanten Pflegeleistungen blieb auch in 2025 hoch, was zu einem höheren Fachkräftebedarf führte.

- Kostendeckungsgrad: Durch die erhöhte Nachfrage konnte ein Deckungsbeitrag von 103% erreicht werden.
- Effizienz: Die Effizienz der Pflege ist um einen Prozentpunkt tiefer als budgetiert. Bei der Hauswirtschaft liegt diese einen Prozentpunkt über dem budgetierten Wert. Der Prozentsatz der verrechneten Zeit in der Haushilfe ist strukturell höher, da die Einsätze vor Ort durchschnittlich länger dauern und damit weniger Weg- und Administrationszeiten anfallen.

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe

Personalkosten

Das Budget wurde um rund 73'000 Franken überschritten. Haupttreiber waren zum einen pflegeintensitätsbedingte höhere Lohnkosten, die durch tiefere als budgetierte Arbeitgeber-Beiträge an die PK kompensiert wurden. Zum anderen führte die Stellenverschiebung des Kundendienstes zu den Alterszentren (PG640) zu Minderaufwand.

Sachkosten

Die Sachkosten unterschritten das Budget 2025 um rund 152'000 Franken. Haupttreiber war eine Anpassung der internen Verrechnungsmethodik (siehe Übrige Kosten). Gegenläufig wirkten die Verrechnung des Kundendienstes (siehe Personalkosten), gestiegene Kosten für Pflegematerial, die jedoch den Klient:innen weiterverrechnet werden können, sowie die Umsetzung von Ertüchtigungsmassnahmen in den Spitexzentren.

Gegenüber Vorjahr ist die Unterschreitung hauptsächlich auf die in 2024 verbuchte Wertberechtigung der Arbeitgebendenreserve zurückzuführen.

Mietkosten

In dieser Position sind sowohl Mieten für Räumlichkeiten als auch Mieten für Velos enthalten. Das Budget wurde um rund 29'000 Franken überschritten. Die Abweichung ist auf ein zu tief angesetztes Budget sowie Mieterhöhungen zurückzuführen.

Übrige Kosten

Die Überschreitung gegenüber dem Budget von rund 607'000 Franken resultierte aus der geänderten Verrechnungsmethodik (siehe Sachkosten).

Verkäufe

Die Mehreinnahmen von rund 52'000 Franken konnten durch den Verkauf von Pflegematerial erzielt werden.

Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen

Die Einnahmen aus Gebühren lagen 551'000 Franken über den Erwartungen und resultierten zu 89% aus der Pflege. Im Vergleich zum Budget konnten in der Pflege 6'725 Mehrstunden geleistet werden und in der Hauswirtschaft 1'034 Mehrstunden.

Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung

Die Einnahmen aus Gemeindebeiträgen lagen 634'000 Franken über dem Budget. Dies ist auf die höheren Leistungsstunden zurückzuführen.

Spezialfinanzierungen / Eigenkapital (Betriebsreserve)

Es konnte eine Reserveeinlage in Höhe von 605'000 Franken vorgenommen werden und lag damit 653'000 Franken über den Erwartungen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Die Umsetzung der Pflegeinitiative war ein wichtiges Thema für Alter und Pflege, um weiterhin als attraktive Arbeitgeberin auftreten zu können und somit dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. Der Stadtrat schuf die gesetzlichen Grundlagen für die Entschädigung der Umkleidezeit für Mitarbeitende, die sich aufgrund von Hygiene- und Sicherheitsvorschriften am Arbeitsort umziehen müssen. Eine weitere Massnahme, die Alter und Pflege bereits umgesetzt hat, ist die Erhöhung der Einstiegsgehälter für Berufseinsteigende und Studierende. Die Lohnzulage für kurzfristiges Einspringen im Schichtbetrieb konnte im 2025 aufgelegt werden und wird per 01.01.2026 ebenfalls umgesetzt. Somit konnten alle budgetierten Massnahmen aus der Pflegeinitiative erfolgreich umgesetzt werden.
- Die Nachfrage nach ambulanten Pflegeleistungen war 2025 weiterhin hoch. Ein Schwerpunkt lag darauf, die Prozesse so zu optimieren, so dass trotz steigender Anforderungen eine hohe Qualität in der Pflege sichergestellt und die Einsätze bedarfsgerecht geplant werden konnten.
- Die offenen Stellen konnten im Berichtsjahr besetzt werden, die Rekrutierung bleibt weiterhin anspruchsvoll. Deshalb sollen die Massnahmen zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität von Alter und Pflege weitergeführt werden.
- Das Projekt «Mobilität Spitex» aus dem Innovationskredit der Stadt Winterthur (Smart City) wurde 2025 fortgeführt. Mitarbeitende testeten verschiedene umweltfreundliche Fahrzeuge. Die Erfahrungen werden in die zukünftige Mobilitätsstrategie miteinfließen.
- Seit Anfang 2025 bietet das Hauswirtschaftsteam Bedarfsabklärungen und die Ausstellung von Bedarfsbescheinigungen für Betreuungsleistungen für Einwohner:innen der Stadt Winterthur mit Anspruch auf Zusatzleistungen an. Im Jahr 2025 wurden über 120 Bedarfsbescheinigungen ausgestellt.

Produkt 1 Pflege

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	20'766'070	17'782'485	18'265'942	-483'457
Erlös	16'424'213	17'769'377	18'878'293	1'108'916
Nettokosten	4'341'857	13'108	-612'351	625'459
Kostendeckungsgrad in %	79	100	103	3

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF:				
▪ KLV A: Abklärung, Beratung und Koordination	164	166	158	8
▪ KLV B: Untersuchung und Behandlung	156	152	153	1
▪ KLV C: Grundpflege	138	137	135	2

Kant. Normkosten pro Leistungsstunde 2025: KLV A CHF 159 / KLV B CHF 155 / KLV C CHF 143

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'954	1'928	1'921	7
Anzahl Leistungsstunden	114'144	118'551	125'301	6'750
Anzahl Einsätze	254'573	269'535	283'069	13'534

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Bei stabiler Anzahl Klient:innen konnten sowohl die Anzahl der Leistungsstunden, als auch die Anzahl der Einsätze gegenüber Budget und auch im Vergleich zum Vorjahr weiter gesteigert werden.

Produkt 2 Hilfe bei der Alltagsbewältigung

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	4'776'480	3'804'297	3'876'965	-72'668
Erlös	3'892'179	3'768'785	3'869'129	100'344
Nettokosten	884'301	35'512	7'835	27'676
Kostendeckungsgrad in %	81	99	100	1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anteil Gemeinde an den anrechenbaren Aufwand der Hauswirtschaft in Prozent	63	54	55	1
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF	99	80	81	1

Pflegegesetz §13: Die ambulanten Leistungserbringer gemäss § 5 Abs. 1 verrechnen den Leistungsbezügerinnen und -bezüger insgesamt höchstens die Hälfte des anrechenbaren Aufwandes ihrer Organisation für nicht-pflegerische Spitex-Leistungen gemäss § 5 Abs. 2 lit. d.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'497	1'449	1'559	110
Anzahl Leistungsstunden	48'233	47'000	48'034	1'034
Anzahl Einsätze	46'284	45'385	50'056	4'671

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Klient:innen Situationen, in denen die hauswirtschaftlichen Mitarbeitenden ihre Einsätze leisten, werden zunehmend anspruchsvoller. Der Anteil an Klient:innen mit psychischen Erkrankungen und/oder mit schwierigen sozialen Verhältnissen wächst stetig. Die Leistungsstunden übersteigen das Budget um 1'034 Stunden.

Alterszentren (640)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der städtischen Alterszentren erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes: <i>Messung / Bewertung:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kostendeckungsgrad Pflege KVG in % ▪ Kostendeckungsgrad Betreuung in % ▪ Kostendeckungsgrad Pension in % 				
	119	100	98	2
	106	100	100	0
	89	100	100	0
2 Angebot Die Organisation bietet ein differenziertes Platzangebot an: Total Platzangebot	631	621	632	11
Platzangebot Langzeitpflege und -betreuung	591	582	592	10
▪ Wohngruppenplätze ohne Spezialauftrag	509	501	510	9
▪ Für Menschen mit Demenz (Weglaufgefährdung)	45	45	45	0
▪ Für Menschen mit geronto-psychiatrischen Erkrankungen	37	36	37	1
Temporäre Angebote	40	39	40	1
▪ Akut- und Übergangspflege (AÜP) / Ferienbett	25	24	25	1
▪ Tageszentrum	15	15	15	0
Angebot Langzeit nach Zimmergrößen:	502	508	503	5
▪ 1-Bettzimmer	415	436	416	20
▪ 2-Bettzimmer	86	71	86	15
▪ Andere	1	1	1	0
3 Auslastung der Kapazitäten Die angebotenen Plätze sind ausgelastet. <i>Messgrößen:</i> Auslastung in %				
▪ Langzeitpflege und -betreuung	95.3	96.9	95.3	1.6
▪ Akut- und Übergangspflege (AÜP)	82.9	83.0	82.8	0.2
▪ Tageszentrum / Ferienbetten	78	80	75	5

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	58'077'754	59	60'613'167	66	60'777'892	64	-164'725
Sachkosten	28'587'903	29	15'992'640	17	14'617'900	15	1'374'740
Informatikkosten	2'718'257	3	2'679'584	3	2'810'570	3	-130'986
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	827'250	1	828'362	1	828'362	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	4'607'324	5	4'803'839	5	4'588'187	5	215'652
Mietkosten	550'966	1	733'713	1	719'806	1	13'907
Übrige Kosten	4'129'809	4	4'375'311	5	4'056'259	4	319'052
Spezialfinanzierungen (Einlage)	0	0	2'679'453	3	7'656'465	8	-4'977'012
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>99'499'262</i>	<i>101</i>	<i>92'706'069</i>	<i>101</i>	<i>96'055'440</i>	<i>101</i>	<i>-3'349'371</i>
Verrechnungen innerhalb PG	1'072'733	1	1'141'897	1	1'084'276	1	57'621
Total effektive Kosten	98'426'528	100	91'564'172	100	94'971'164	100	-3'406'992
Verkäufe	2'040'278	2	2'339'100	3	2'159'381	2	-179'719
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	68'871'180	70	67'220'490	73	69'688'982	73	2'468'492
Übrige externe Erlöse	1'476'731	2	1'851'997	2	1'706'323	2	-145'673
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag	20'944'740	21	18'819'484	21	20'482'120	22	1'662'635
Pflegefinanzierung							
Interne Erlöse	2'319'526	2	2'474'998	3	2'018'634	2	-456'364
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	3'846'807	4	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>99'499'262</i>	<i>101</i>	<i>92'706'069</i>	<i>101</i>	<i>96'055'440</i>	<i>101</i>	<i>3'349'371</i>
Verrechnungen innerhalb PG	1'072'733	1	1'141'897	1	1'084'276	1	-57'621
Total effektive Erlöse	98'426'528	100	91'564'172	100	94'971'164	100	3'406'992
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	527.20	530.88	554.70	23.82
▪ Auszubildende	139.48	179.40	163.92	15.48
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	3.00	1.00

Auszubildende: KV-Lernende werden nicht mitgezählt, Attestausbildungen werden mitgezählt (EBA)

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wurde um 23.28 Stellen überschritten. Die Stellenüberschreitung begründet sich aus dem erhöhten Personalbedarf aufgrund der höheren Pflegeintensität. Es konnten nicht alle budgetierten Stellen für Lernende, Studierende und Praktikanten besetzt werden. Die Umsetzung der budgetierten Massnahmen aus der Pflegeinitiative zeigte erste Erfolge, wie der Anstieg gegenüber dem Jahr 2024 belegt. Es ist ein weiterer Anstieg in den Folgejahren zu erwarten.

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	693	4'921'324	1'074'517
Einlage/Entnahme Betriebsreserve	4'920'631	-3'846'807	7'656'465
Saldo Anfang Geschäftsjahr	4'921'324	1'074'517	8'730'982
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	4'921'324	1'074'517	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Die Kostendeckungsgrade wurden mit der Kostenrechnung nach dem Artiset-Standard ermittelt und berücksichtigen die Arbeitszeitanalysen (für die Zuweisungen der Lohnkosten auf die einzelnen Kostenträger) welche 2025 erneut durchgeführt wurden.

- Pflege KVG: Der Kostendeckungsgrad lag bei 98%. Die geringfügige Unterdeckung stand im Zusammenhang mit einer angepassten Verrechnungsmethodik in der Branchen-Kostenrechnung.
- Betreuung: Der Kostendeckungsgrad lag bei 100%.
- Pension: Der Kostendeckungsgrad lag bei 100%.

Angebot

Die Umwandlung von Mehrbett- zu Einzelzimmern wurde aufgrund des situativen Bedarfs nicht wie geplant durchgeführt, was zu einem höheren Platzangebot gegenüber Budget führte.

Auslastung

Die Auslastung in der Langzeitpflege und -betreuung sowie in der Akut- und Übergangspflege (AÜP) konnte auf dem Niveau des Vorjahrs bei gleichem Bettenangebot stabil gehalten werden, jedoch leicht unter dem Soll-Wert. Die Auslastung im Tageszentrum fiel gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozentpunkte.

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe

Personalkosten

Die Personalkosten lagen 165'000 Franken über Budget. Haupttreiber waren zum einen pflegeintensitätsbedingte höhere Lohnkosten, die durch tiefere als budgetierte Arbeitgeber-Beiträge an die PK kompensiert wurden. Zum anderen führten die nicht besetzten Studierendenstellen zu Minderaufwand (vgl. Erläuterungen zu den Personalinformationen).

Sachkosten

Das Budget wurde um rund 1,38 Millionen Franken unterschritten. Die Differenz setzt sich vorwiegend aus folgenden Positionen zusammen: tiefere Kosten von rund 479'000 Franken für Anschaffungen von Betriebseinrichtungen. Diese resultierten aus einer buchhalterischen Bereinigung aus dem Vorjahr. Die Kosten für Honorare Externer und Dienstleistungen Dritter fielen rund 722'000 Franken tiefer aus als budgetiert, vorwiegend da bauliche Wettbewerbe nicht im Jahr 2025 realisiert wurden. Durch die Reduktion der Rückstellung für den Rückbau Modulbau wurde der Unterhalt für Hochbauten und Gebäude um 317'000 Franken unterschritten. Demgegenüber standen Mehrausgaben für Lebensmittel in Höhe von 183'000 Franken.

Gegenüber Vorjahr ist die Unterschreitung hauptsächlich auf die in 2024 verbuchte Wertberechtigung der Arbeitgebendenreserve zurückzuführen.

Informatikkosten

Das Budget wurde um 131'000 Franken überschritten. Diese Abweichung basierte hauptsächlich auf der höheren internen Verrechnung der IDW.

Residualkosten

Die Residualkosten sind ein Kostenbeitrag an die städtischen Querschnittsfunktionen (Personalamt, Finanzamt, Stadtkanzlei etc.) und werden den Alterszentren als Eigenwirtschaftsbetrieb belastet.

Abschreibungen und Zinsen

Der budgetierte Betrag für Abschreibungen und Zinsen wurde um rund 216'000 Franken unterschritten. Dies beruht massgeblich darauf, dass zum einen die Sammelposition nicht vollends ausgeschöpft wurde und zum anderen die Abschreibungsdauer im Budget für diese Position zu kurz gewählt wurde.

Übrige Kosten

Die für den ganzen Bereich Alter und Pflege zuständigen Funktionen wie Personal, Kunden-/Bewohneradministration, Einkauf, Finanzen, Gebäudemanagement und Bereichsleitung sowie ein Anteil des Departementssekretariats wurden anteilmässig an die Alterszentren verrechnet. Die Kosten sanken gegenüber dem Budget 2025 um rund 319'000 Franken. Dies aufgrund einer angepassten Verrechnungsmethodik sowie einer tieferen Umlage des Departementssekretariats.

Verkäufe

Die Verkäufe blieben rund 180'000 Franken unter den Erwartungen. Zum einen blieben die Erlöse im Bereich Esswaren unter dem Budget, zum anderen überstiegen die Verkäufe von Pflegeprodukten und sonstigen Non-Food-Artikeln die Budgeterwartungen.

Gebühren/Einnahmen KVG und Taxen

Es wurden rund 2'469'000 Franken mehr Gebühren eingenommen als budgetiert. Diese Abweichung entstand durch die im Durchschnitt höhere Pflegeintensität (KVG) sowie den gesteigerten Bohnertagen und den damit verbundenen Mehreinnahmen bei den Pensions- und Betreuungstaxen.

Übrige externe Erlöse

Durch die allgemeine Senkung der Mietzinse lagen die Mieteinnahmen aus Produkt 3 «Weitere Dienstleistungen» um 146'000 Franken tiefer als budgetiert.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
Beiträge von Dritten/Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung

Die Einnahmen waren rund 1'663'000 Franken höher als budgetiert. Dies resultierte aus den im Durchschnitt höheren Pflegeeinstufungen und dem grösseren Platzangebot.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse lagen rund 456'000 Franken tiefer als budgetiert. Dies resultierte hauptsächlich aufgrund einer angepassten Verrechnungsmethodik, welche teilweise durch höhere Verrechnungen an die Spitex kompensiert wurden.

Spezialfinanzierungen / Eigenkapital (Betriebsreserve)

Die Einlage in die Spezialfinanzierung betrug 7,76 Millionen Franken und lag damit rund 4,98 Millionen Franken über den Erwartungen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Die Umsetzung der Pflegeinitiative war ein wichtiges Thema für Alter und Pflege, um weiterhin als attraktive Arbeitgeberin auftreten zu können und somit dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. Der Stadtrat schuf die gesetzlichen Grundlagen für die Entschädigung der Umkleidezeit für Mitarbeitende, die sich aufgrund von Hygiene- und Sicherheitsvorschriften am Arbeitsplatz umziehen müssen. Eine weitere Massnahme, die Alter und Pflege bereits umgesetzt hat, ist die Erhöhung der Einstiegsgehälter für Berufseinsteigende und Studierende sowie die Inbetriebnahme eines zentralen Personalpools für die Alterszentren. Die Lohnzulage für kurzfristiges Einspringen im Schichtbetrieb konnte im 2025 aufgeleistet werden und wird per 01.01.2026 ebenfalls umgesetzt. Somit konnten alle budgetierten Massnahmen aus der Pflegeinitiative erfolgreich umgesetzt werden.
- Angebots- und Immobilienstrategie: Die Wohnungen mit Service beim Alterszentrum Brühlgut sind seit Juli 2025 voll ausgelastet und erfreuen sich grosser Nachfrage. Damit konnte eine Massnahme des Masterplans Pflegeversorgung erfolgreich umgesetzt werden. Die Projektierung für den Erweiterungsneubau des Adlertgartens wurde abgeschlossen. Damit konnten die Grundlagen für den Ausführungskredit erarbeitet und dieser in das politische Bewilligungsverfahren eingebracht werden. Für den Ersatzneubau Alterszentrum Oberi wurde auf Grundlage einer Machbarkeitsstudie das politische Bewilligungsverfahren für den Wettbewerbs- und Projektierungskredit durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen.
- Der Wechsel vom Einstufungssystem für Pflegebedürftigkeit «BESA» zum neuen Instrument «RAI» konnte per Mai 2025 erfolgreich abgeschlossen werden. Damit konnte der Einstellung von Wartung/Support und Weiterentwicklung des «BESA-Systems» per Mitte 2028 sinnvoll begegnet werden. Zusätzlich unterstützt diese Änderung die nationalen Harmonisierungsbestrebungen, um die Pflegeinstitutionen vergleichbar zu machen.

Produkt 1 Langzeitbetreuung- und pflege

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	94'021'564	85'044'828	83'485'100	1'559'728
Erlös	89'705'746	87'559'633	90'123'106	2'563'473
Nettokosten	4'315'818	-2'514'805	-6'638'005	4'123'201
Kostendeckungsgrad in %	95	103	108	5

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Durchschnittliche Vollkosten pro Leistungsminute	1.33	1.58	1.59	0.01
Durchschnittliche Pflegestufe				
▪ AZ Adlergarten	7.1	6.7	7.1	0.4
▪ AZ Neumarkt	3.9	3.8	4.5	0.6
▪ AZ Brühlgut	4.4	4.5	4.7	0.2
▪ AZ Oberi	6.7	6.6	6.7	0.1
▪ AZ Rosental	6.0	5.0	5.9	0.9
Prozentualer Anteil des Personals der Abteilung Betreuung und Pflege nach Qualifikation (Grade-Mix) im Durchschnitt des Berichtsjahres: Dipl. Pflegefachpersonen / Fachpersonen mit Fähigkeitszeugnis / Assistenz- und Hilfspersonal				
▪ AZ Adlergarten	36/32/32	36/34/30	35/32/33	N/A
▪ AZ Neumarkt	39/33/28	40/32/28	38/33/29	N/A
▪ AZ Brühlgut	30/26/44	32/34/34	31/33/36	N/A
▪ AZ Oberi	27/37/36	34/36/30	28/36/36	N/A
▪ AZ Rosental	27/40/33	28/40/32	24/43/33	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Pflegetage	203'804	202'761	203'996	1'235
▪ davon Pflegestufe 0 (keine Pflege KVG)	350	750	0	750
▪ davon Pflegestufe 1-2	33'372	37'985	25'980	12'005
▪ davon Pflegestufe 3-12	170'082	164'026	178'016	13'990
Pflegeminuten	22'241'429	21'027'154	22'677'978	1'650'824
Fluktuation: Ein-/Austritte (ohne interne Zimmerwechsel)	391	350	498	148

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
 Der Kostendeckungsgrad lag bei 108%. Die Pflegeintensität stieg im Jahr 2025 in allen Alterszentren gegenüber dem Budget an. Demzufolge stiegen die geleisteten Pflegeminuten gegenüber Budget und Vorjahr weiterhin an.

Produkt 2 Temporäre Angebote (Tageszentrum / Akut- und Übergangspflege)

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	4'053'249	3'656'465	3'667'244	-10'779
Erlös	4'133'804	3'769'316	4'012'627	243'311
Nettokosten	-80'555	-112'851	-345'383	232'532
Kostendeckungsgrad in %	102	103	109	6

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
vgl. Parlamentarische Zielvorgaben				

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Bewohnertage Akut- und Übergangspflege	7'627	7'198	7'726	528
Anzahl Bewohnertage Tageszentrum	2'951	2'950	2'812	138
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen in der Akut- und Übergangspflege pro Jahr	12	15	11	4
Durchschnittliche Anzahl Klient/innen im Tageszentrum pro Tag	12	12	11	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Der Kostendeckungsgrad lag bei 109%. Das Angebot der Akut- und Übergangspflege wurde gegenüber Budget und Vorjahr stärker in Anspruch genommen, die Nachfrage nach Plätzen im Tageszentrum war leicht unter dem angestrebten Ziel.

Produkt 3 Weitere Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	870'223	1'325'323	1'246'631	78'692
Erlös	1'812'905	1'377'120	1'919'708	542'588
Nettokosten	-942'682	-51'797	-673'076	621'280
Kostendeckungsgrad in %	208	104	154	50

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anteil von Wohnungen mit Bezug von Serviceleistungen in %	22	48	37	11
Anteil von Wohnungsmieter mit Pflegeleistungen der städtischen Spitex in %	40	50	N/A	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Wohnungen (alle)	109	112	108	4
Leerstandsquote in %	3	3	4	1
Wohnen mit Service				
▪ CHF Serviceleistungen	55'290	172'000	211'644	39'644
▪ Durchschnitt Serviceleistungen pro Wohnung in CHF	507	1'535	1'960	424
Anzahl Übertritte in ein AZ der Stadt Winterthur	0	5	0	5
Ø Pflegestufe beim Übertritt ins AZ der Stadt Winterthur	N/A	4.0	N/A	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Der Kostendeckungsgrad lag bei 154%.

Seit Juli 2025 bestand eine Vollausslastung des Angebotes Wohnen mit Service im Brühlgut, was sich in den Einnahmen aus den dort erbrachten Serviceleistungen widerspiegelt. Das hob auch den Durchschnitt der Serviceleistungen pro Wohnung in Franken über den budgetierten Wert an.

Die Leerstandsquote von 4.3% ist auf Leerstände der Wohnungen im Brühlgut vom Zeitraum Januar bis Mai 2025 zurückzuführen.

Das ehemalige Personalhaus 1 des Alterszentrums Adlergarten wurde im Jahr 2025 weiterhin an die Sozialen Dienste vermietet und bot geflüchteten Personen aus der Ukraine ein temporäres Zuhause.

Beiträge an Organisationen (651)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Vereinbarungen mit Organisationen Abschluss von zeitlich befristeten Leistungsvereinbarungen mit Organisationen, die jährlich wiederkehrende, vom Stadtparlament bewilligte Beiträge erhalten. Messgrössen: <ul style="list-style-type: none"> Prozentsatz der Beiträge, bei denen mit der betreffenden Organisation eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen wurde. Die Einhaltung der Vereinbarungen wird jährlich überprüft. Messgrösse: <ul style="list-style-type: none"> Überprüfung erfolgt oder nicht erfolgt. 	100	100	100	0
	erfolgt	erfolgt	erfolgt	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	19'696	0	25'000	0	19'208	0	5'792
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	82'987'472	99	85'314'281	99	89'034'175	99	-3'719'894
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	50'144	0	53'000	0	60'172	0	-7'172
Übrige Kosten	441'005	1	457'193	1	470'830	1	-13'637
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>83'498'317</i>	<i>100</i>	<i>85'849'474</i>	<i>100</i>	<i>89'584'385</i>	<i>100</i>	<i>-3'734'911</i>
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	83'498'317	100	85'849'474	100	89'584'385	100	-3'734'911
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	39'162	0	39'162
Beiträge von Dritten	50'000	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	118'525	0	120'400	0	114'025	0	-6'375
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>168'525</i>	<i>0</i>	<i>120'400</i>	<i>0</i>	<i>153'187</i>	<i>0</i>	<i>32'787</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	168'525	0	120'400	0	153'187	0	32'787
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	83'329'792	100	85'729'074	100	89'431'198	100	-3'702'124
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0	0	0	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
Parlamentarische Zielvorgaben Die Parlamentarischen Zielvorgaben wurden erfüllt.
Nettokosten/Globalkredit Die Nettokosten der Produktgruppe liegen um rund 3,7 Millionen Franken über Budget, vor allem aufgrund von höheren Kosten gegenüber dem Budget gemäss kantonalem Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) sowie kantonalem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) und der Pflegefinanzierung.
Produkt 1 Jugend und Familie Das Budget wurde um rund 1,35 Millionen Franken überschritten, in erster Linie aufgrund höherer Ausgaben gestützt auf das KJHG (rund 376'000 Franken) und auf das KJG (rund 875'000 Franken). Diese Werte werden durch alle Gemeinden aufgrund von Angaben des Kantons budgetiert. Eine Korrektur der Beträge durch den Kanton erfolgt erst bei der Rechnungsstellung. Die knapp 91'000 Franken höheren Kosten in der offenen Jugendarbeit (OJA) stehen im Zusammenhang mit der Aufnahme der Geschäftstätigkeit des neu gegründeten Dachverbands Ju win per Anfang 2025, die eine Anschubfinanzierung erforderte.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe**Produkt 2 Erwachsene**

Das Budget wurde geringfügig überschritten (ca. 12'800 Franken), hauptsächlich beim Beitrag an die Fachstelle für Schuldenfragen (rund 13'000 Franken). Grund hierfür ist die gestiegene Nachfrage nach Beratungsleistungen der Fachstelle.

Produkt 3 Alter und Gesundheit

In diesem Produkt wurde das Budget um rund 119'950 Franken unterschritten. Der Grossteil davon stammt vom Beitrag an die Pro Senectute mit einer Unterschreitung von rund 106'000 Franken. Im Zuge des Rechnungsjahres wurde die Leistungsvereinbarung überprüft und angepasst. Dies führt zu einer Verbesserung von 71'280 Franken. Zusätzlich erfolgte am Ende der Vertragsperiode 2022-2025 eine Rückerstattung von rund 35'800 Franken aus dem Schwankungsfonds (diese ist alle vier Jahre fällig, wenn ein vereinbarter Plafond überschritten wird).

Weitere kleinere Budgetunterschreitungen gab es u.a. bei den Pikettenschädigungen bei den Hebammen, sowie beim Beitrag an Pro Infirmis.

Produkt 4 Pflegefinanzierung

Die Pflegefinanzierung schliesst mit einer Budgetüberschreitung von rund 2,45 Millionen Franken ab. Dies ist insbesondere auf ein Mengenwachstum in der Spitex, hauptsächlich bei den privaten Anbietern ohne Leistungsvereinbarung, zurückzuführen. Die Mengenausweitung im ambulanten Bereich bei den privaten Leistungserbringern führt zu rund 2,8 Millionen Franken Mehrkosten. Bei der städtischen Spitex betragen die Mehrkosten rund 993'000 Franken. Im stationären Bereich gibt es eine wesentliche Reduktion von rund 3 Millionen Franken bei den privaten Einrichtungen, während die städtischen Alterszentren rund 1,7 Millionen Franken höhere Kosten verursachen, was auf den steigenden durchschnittlichen Pflegebedarf der Bewohnenden zurückzuführen ist.

Dieses Bild bestätigt, dass der Trend ambulant vor stationär weiter voranschreitet. Im stationären Bereich kann weiterhin festgestellt werden, dass die höhere Pflegeintensität von Bewohnenden zu massgeblich höheren Pflegekosten führt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Umsetzung des Masterplans Pflegeversorgung (laufend)
- Überprüfung der bestehenden Beiträge und Angebote (laufend)
- Erarbeitung Altersstrategie

Produkt 1 Jugend und Familie

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	20'793'583	18'723'000	20'072'228	-1'349'228
Erlös	50'000	0	0	0
Nettokosten	20'743'583	18'723'000	20'072'228	-1'349'228
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
▪ Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)	14'980'863	12'880'000	13'754'747	874'747
▪ Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)	4'379'861	4'322'000	4'698'088	376'088
▪ Jugendhaus	400'000	400'000	400'000	0
▪ Mobile Jugendarbeit (Mojawi)	308'000	308'000	308'000	0
▪ Offene Jugendarbeit	527'074	668'000	760'384	92'384
▪ Jugendinformation Winterthur	113'000	113'000	113'000	0
▪ Weitere Beiträge	34'785	32'000	46'724	14'724

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
vgl. Begründung Produktgruppe

Produkt 2 Erwachsene

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'381'500	1'391'000	1'403'873	-12'873
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	1'381'500	1'391'000	1'403'873	-12'873
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Verein Läbesruum	875'000	874'000	873'749	251
Durchgangsheim Heilsarmee	80'000	80'000	80'000	0
Mobile Sozialarbeit (Subita)	168'000	168'000	168'000	0
Frauzentrale	80'000	80'000	80'000	0
Treffpunkt Vogelsang	40'000	60'000	60'000	0
Weitere Beiträge	138'500	129'000	142'124	13'124

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
vgl. Begründung Produktgruppe

Produkt 3 Alter und Gesundheit

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'639'455	1'727'473	1'640'309	87'164
Erlös	118'525	120'400	153'187	32'787
Nettokosten	1'520'930	1'607'073	1'487'122	119'951
Kostendeckungsgrad in %	7	7	9	2

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Pro Senectute Sozialberatung	986'916	990'280	884'334	105'946
Auskunftsstelle gemäss Pflegegesetz	322'480	333'360	356'805	23'445

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Pro Infirmis	35'100	40'000	33'360	6'640
Verein Freiwilligenagentur (Benevol)	45'000	65'000	65'000	0
ZALK ARGE Ligen und Heilstätten	57'000	57'000	57'000	0
Weitere Beiträge	74'434	118'000	90'623	27'377

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

vgl. Begründung Produktgruppe

Produkt 4 Pflegefinanzierung

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	59'683'779	64'008'001	66'467'975	-2'459'974
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	59'683'779	64'008'001	66'467'975	-2'459'974
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Ambulant Anteil Pflegestunden städt. Spitex vs. Private Leistungserbringer	30% / 70%	32% / 68%	25% / 75%	N/A
Stationär Anteil Pflagetage Winterthur / Auswärts Anteil Pflagetage städt. Alterszentren / Private Leistungserbringer	81% / 19% 46% / 54 %	80% / 20% 45% / 55%	81% / 19% 46% / 54%	N/A N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Pflegefinanzierung ambulant (CHF)				
▪ Private Leistungserbringer	8'968'919	9'261'000	12'133'797	2'872'797
▪ Städtische Spitex Pflege	7'937'854	8'646'000	9'638'544	992'544
▪ Städtische Spitex Haushilfe	2'108'249	2'213'000	2'110'822	102'178
Pflegefinanzierung stationär (CHF)				
▪ Private Leistungserbringer	20'988'145	25'471'000	22'536'486	2'934'514
▪ Städtische Alterszentren	19'680'611	18'417'000	20'136'822	1'719'822
Ambulant: Einsatzstunden				
▪ Private Spitex mit Leistungsvereinbarung	29'088	28'536	34'737	6'201
▪ Private Spitex ohne Leistungsvereinbarung	233'063	233'035	331'560	98'525
▪ Städtische Spitex Pflege	113'739	123'722	124'685	963
▪ Städtische Spitex Haushilfe	48'246	50'425	47'969	2'456
Stationär: Pflagetage				
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	43'948	41'275	45'774	4'499
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	200'837	210'843	193'544	17'299
▪ Städt. Alterszentren (Langzeit BESA1-12, AÜP, Tagesklinik)	211'375	209'338	211'801	2'463
Stationär: Pflegeintensität (durchschnittliche Pflegestufe, Skala 1-12)				
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	6.1	6.0	5.8	0.2
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	5.8	5.8	6.0	0.2
▪ Städtische Alterszentren	5.9	5.6	6.0	0.4

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

vgl. Begründung Produktgruppe

Departement Technische Betriebe

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht
<p>Stadtbus</p> <p>Stadtbus konnte 2025 das erste Betriebsjahr mit Trolleybussen auf der Linie 5 fahren. Dies war ein weiterer wichtiger Schritt hin zur Dekarbonisierung im Busbetrieb. Im Sommer hat Stadtbus die Baubewilligung für die Elektrifizierung der Linie 7 bekommen. Die Bauarbeiten haben Ende 2025 begonnen.</p> <p>Wichtig für Stadtbus war 2025 der Umzug der Verkaufsstelle ZVV Contact ins Gebäude des Hauptbahnhofs. Kund:innen müssen nun nicht mehr in der Kälte warten, und die Mitarbeitenden haben angenehmere Arbeitsbedingungen.</p> <p>Dank eines grosszügigen Geschenks der AXA konnte Stadtbus drei Warthallen (Strahlegg stadteinwärts, Obertor stadtauswärts und Haldengut stadteinwärts) mit einer Dachbegrünung ausstatten. Die neue, in Winterthur gefertigte Dachkonstruktion ist nicht mehr aus Kunststoff sondern aus Holz.</p> <p>Einen neuen Rekord gab es bei den Fahrgastzahlen: Rund 32 Millionen Fahrgäste haben 2025 das Angebot von Stadtbus genutzt. Die hohe Pünktlichkeit konnte Stadtbus beibehalten. 88 Prozent aller Fahrten waren pünktlich. Freuen konnte sich Stadtbus bei der jährlichen Qualitätsbefragung des ZVV. Stadtbus erhielt 80 von 100 Punkten. Die Fahrgäste gaben Stadtbus noch nie so gute Noten seit der ZVV diese Umfrage durchführt.</p> <p>Der Fahrplanwechsel Ende 2025 brachte nur kleine Veränderungen und verlief reibungslos.</p>
<p>Stadtgrün</p> <p>Digitalisierung und Organisationsoptimierung wurden im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Im Smart City Projekt von Stadtgrün wurde der Einsatz von Sensorik und Routenoptimierungssoftware zur Baumbewässerung getestet und nun definitiv im Betrieb eingeführt. Das ins WinRP integrierte Bestellregister ABEA ermöglicht einen durchgängig digitalen Prozess von der Bestellung bis zur Rechnungsstellung. Gestartet wurde die Ablösung der Friedhofssoftware HADES mit dem Ziel, die Todesfallmeldung und Grabverwaltung kundenfreundlich weiter zu digitalisieren.</p> <p>Der Ressourcenverbrauch und die Umweltbelastung von Stadtgrün wurden weiter reduziert durch den Ausbau der Regenwassernutzung und den Verzicht auf chemischen Pflanzenschutz. Die Biodiversität wird durch naturnahe Wiesenpflege und den Einsatz von schonenderen Mähsystemen gefördert.</p> <p>Die Schnittstellen zum Tiefbauamt wurden bereinigt nach dem Grundsatz «Grün zu Grün und Grau zu Grau»: Das Tiefbauamt übernimmt neu die Reinigungsarbeiten und die Hartbeläge von Stadtgrün, im Gegenzug geht sämtlicher «grüner» Unterhalt, namentlich an Gewässern, zu Stadtgrün.</p> <p>Die Freiraumstrategie als Lenkungsinstrument für die Entwicklung, Gestaltung und Vernetzung der öffentlichen Freiräume Winterthurs wurde vom Stadtrat verabschiedet. Die Erarbeitung der Biodiversitätsstrategie zur Sicherung der ökologischen Infrastruktur in Winterthur wurde gestartet. Sie soll im ersten Semester 2026 verabschiedet werden. Die ökologische Begleitplanung zum Ausbau der ARA Hard wurde erarbeitet. Sie sieht die Ersatzaufforstung im Niederfeld direkt angrenzend an die Rodungsflächen vor. Damit sollen die Leistungen des Waldes zum Schutz des Trinkwassers und als Naherholungsraum für die Bevölkerung vor Ort erhalten werden.</p> <p>Im Rahmen der Umsetzung des Wildparkkonzepts 2030 wurden Baugesuche für eine Anlage zur Erhaltungszucht des Europäischen Nerzes und für den Ersatzneubau der Anlagen von Rothirsch und Wildschwein eingereicht.</p>
<p>Stadtwerk</p> <p>Verschärfte Umweltauflagen und ein anhaltendes Bevölkerungswachstum erfordern den Umbau der ARA. Für das Projekt «ARA West» wurde 2025 die Weisung für den Kredit ans Parlament überwiesen.</p> <p>Der Umbau der Energieversorgung ist in vollem Gange. 2025 war geprägt von der Umsetzung der neuen Stromgesetzgebung, die u.a. den verstärkten Ausbau erneuerbarer Energien vorsieht. Deshalb wurden in Winterthur lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) eingerichtet und saisonal abhängige Rüchspeisevergütungen für Produzierende von Solarstrom eingeführt. Der Zubau an PV-Anlagen ist ungebrochen – sowohl auf städtischen als auch auf privaten Liegenschaften. Zudem wurden zwei Langfristverträge für den Bezug von Schweizer hochalpinem Solarstrom (Solaranlage «Sedrun Solar» und Solaranlage «Sidenplangg» im Kanton Uri) abgeschlossen, der im Winter zur Versorgungssicherheit beiträgt. Die Stadtverwaltung bezieht weiterhin das Stromprodukt KlimaGold mit einem Drittel lokalem Solarstrom.</p> <p>Die Dekarbonisierung von der Wärmeversorgung und der Mobilität sowie die Stadtentwicklung führen zu einem höheren Stromverbrauch und einer höheren Netzbelastung. Die Unterwerke Tössfeld und Grüze wurden deshalb verstärkt.</p> <p>Der Rückzug der Gasversorgung und der Ausbau der Wärmenetze schritten planmässig voran: Das Wärmenetz «Neuwiesen Süd» wurde erstellt und für jenes in Seen hat das Parlament einen Kredit beschlossen. Erstmals seit langem wurden auch die Fernwärmetarife angepasst.</p>

Stadtwerk Winterthur (710)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Wirtschaftlichkeit				
1.1 Eigenfinanzierungsgrad Stadtwerk Winterthur <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Verhältnis der Summe der Spezialfinanzierungen in % zur Summe des Nettoanlagevermögens (alle Bereiche, ohne öffentliche Beleuchtung, aber inkl. Abwasserkanal).	75	70	78	8
1.2 Marktgerechte Stromenergietarife bis 100 000 kWh/a <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Vergleich Tarif H4 in % des Mittelwerts der 10 grössten CH Städte.	144	110	138	28
1.3 Marktgerechte Stromnetztarife bis 100 000 kWh/a <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Vergleich Tarif H4 in % des Mittelwertes der zehn grössten CH-Städte (ohne Abgabe an Gemeinde / Netzzuschlag des Bundes).	106	110	103	7
1.4 Marktgerechte Stromnetztarife über 100 000 kWh/a <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Vergleich Tarif C3 in % des Mittelwertes der zehn grössten CH-Städte (ohne Abgabe an Gemeinde / Netzzuschlag des Bundes).	108	110	104	6
1.5 Marktgerechte Gaspreise (Netz und Energie) für MFH mit 100 000 kWh/a <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Vergleich Preis Typ IV (Preisüberwacher) in % des Mittelwerts der zehn grössten CH-Städte.	90	90	97	7
1.6 Langfristige Finanzierbarkeit des Gasnetzes <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Verhältnis der Länge der jährlich stillgelegten Gasleitungen zur gesamten Gasnetzlänge in %.	0.30	0.50	0.47	0.03
1.7 Attraktive Wassertarife <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Vergleich Preis in % des Mittelwerts der zehn grössten CH-Städte (Vorjahreswerte gemäss SVGW-Preisvergleich).	56	65	54	11
1.8 Attraktive Entsorgungstarife <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Vergleich Anlieferpreis Siedlungskehricht in % des Mittelwerts der zürcherischen KVA.	95	95	95	0
2 Versorgungssicherheit				
2.1 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Stromnetzes (Mittel- und Niederspannungsnetz) <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Erneuerungsrate in Bezug zur gesamten Stromleitungslänge (ohne Hausanschlusskabel) in %.	1.6	1.5	1.4	0.1
2.2 Durchschnittliche jährliche Stromausfalldauer SAIDI (System Average Interruption Duration). Der Index wird aus der jährlichen ECom Sunshine-Regulierung entnommen, die Werte liegen zwei Jahre zurück. <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Vergleich SAIDI in % des Mittelwertes der Vergleichsgruppe «hohe Siedlungsdichte».	40	70	59	11

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
<p>2.3 Durchschnittliche Ausfallhäufigkeit SAIFI (System Average Interruption Frequency). Der Index wird aus der jährlichen ElCom Sunshine-Regulierung entnommen. Die Werte liegen zwei Jahre zurück.</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleich SAIFI in % des Mittelwertes der Vergleichsgruppe «hohe Siedlungsdichte». 	57	90	114	24
<p>2.4 Sicherstellung der Qualität des Gasnetzes</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Auf die gesamte Gasnetzlänge bezogene Anzahl jährlicher Gaslecks als Anzahl pro 100 km. 	1	1	1	0
<p>2.5 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Wasserversorgungsnetzes</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Erneuerungsrate in Bezug zur gesamten Leitungslänge in %. 	1.40	1.70	1.02	0.68
<p>2.6 Verfügbarkeit des Telekomnetzes (FTTH)</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Durchschnittliche Verfügbarkeitsdauer pro Endkunde in %. 	99.97	99.95	99.98	0.03
<p>2.7 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Werterhalts der Wärmenetze (QWV und Fernwärme)</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Erneuerungsrate in Bezug zur gesamten Leitungslänge in %. 	0.0	0.3	0.3	0.0
<p>2.8 Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit der KVA</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Vorgaben des AWEL gemäss dem finanziellen Führungssystems (FFS) werden erfüllt. 	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
<p>2.9 Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit der ARA</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Quartalskontrollen des AWEL zur Reinigungsleistung werden bestanden. 	bestanden	bestanden	bestanden	N/A
<p>3 Ökologie</p>				
<p>3.1 Reduktion der betriebliche CO₂-Belastung (Betriebsgebäude und Fahrzeugflotte)</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Jährlicher CO₂-Ausstoss aus Betriebsgebäude und Treibstoffen in t CO₂ (Heizung temperaturkorrigiert auf 3200 Heizgradtage). 	173	166	156	10
<p>3.2 Jährlicher Zubau von PV-Anlagen</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Leistung der vom Förderprogramm Energie Winterthur jährlich geförderten PV-Anlagen in MWp. 	12	5	10	5
<p>3.3 Energiemix Wärmenetze (QWV und Fernwärme)</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Anteil CO₂-freie Energiemenge in % zur gesamten Energiemenge. 	97	91	96	5
<p>3.4 Zubau von Wärmeanschlüssen an die Wärmenetze (QWV und Fernwärme)</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Jährlich neu angeschlossene Leistung in MW. 	7.168	4.800	9.199	4.400

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	37'447'695	10	51'643'486	16	51'362'185	14	281'301
Sachkosten	245'853'969	63	163'915'994	50	203'947'368	54	-40'031'374
Informatikkosten	5'879'731	2	6'529'765	2	5'936'395	2	593'371
Beiträge an Dritte	4'175'976	1	4'474'000	1	3'249'097	1	1'224'903
Residualkosten	2'959'836	1	2'858'056	1	2'858'056	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	51'630'275	13	50'495'802	15	52'686'918	14	-2'191'116
Mietkosten	183'528	0	212'808	0	478'682	0	-265'874
Übrige Kosten	9'564'015	2	10'678'100	3	10'599'748	3	78'352
Spezialfinanzierungen (Einlage)	33'499'478	9	35'954'593	11	45'040'418	12	-9'085'826
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>391'194'504</i>	<i>100</i>	<i>326'762'604</i>	<i>100</i>	<i>376'158'868</i>	<i>100</i>	<i>-49'396'263</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	-1'553'385	0	1'553'385
Total effektive Kosten	391'194'504	100	326'762'604	100	377'712'253	100	-50'949'649
Verkäufe	301'000'982	77	234'411'872	72	280'587'686	74	46'175'815
Gebühren / Entgelte	44'339'833	11	41'901'759	13	44'453'527	12	2'551'768
Übrige externe Erlöse	9'457'967	2	9'884'766	3	11'740'260	3	1'855'493
Beiträge von Dritten	2'915'124	1	4'763'490	1	4'255'060	1	-508'430
Interne Erlöse	28'892'924	7	31'062'942	10	31'495'303	8	432'361
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	4'587'674	1	4'737'775	1	3'627'032	1	-1'110'743
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>391'194'504</i>	<i>100</i>	<i>326'762'604</i>	<i>100</i>	<i>376'158'868</i>	<i>100</i>	<i>49'396'263</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	-1'553'385	0	-1'553'385
Total effektive Erlöse	391'194'504	100	326'762'604	100	377'712'253	100	50'949'649
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	352.70	381.82	358.30	23.52
▪ Auszubildende	8.00	6.00	9.00	3.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	1.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Herausfordernder Arbeitsmarkt: Sowohl im Bereich des mittleren Kaders als auch der spezifischen Fachleute konnte Stadtwerk Winterthur offene Stellen nach wie vor nur sehr schwer besetzen. Die Stellen mussten teilweise mehrmals ausgeschrieben werden.

Auszubildende: Im Jahr 2025 konnten erfreulicherweise 9 Lernende (inkl. 1.0 KV-Rotationsausbildungsplatz) in ihrer Berufsausbildung durch Fachpersonen erfolgreich begleitet werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Parlamentarische Zielvorgaben:

1.1 Eigenfinanzierungsgrad Stadtwerk Winterthur: Aktuell steigt das Anlagevermögen noch nicht so stark an, da die Grossinvestitionen unter anderem in die Kehrrechtverwertungsanlage und die Kläranlage erst am Anfang stehen. Deshalb ist der Aufbau höherer Reserven ein gutes Polster für die Sicherung der zukünftigen finanziellen Stabilität.

1.2 Marktgerechte Stromenergietarife bis 100'000 kWh/a: Die Beschaffungspreise für Strom haben sich in den letzten drei Jahren im Vergleich zu den Extremjahren 2022 (Beginn Ukrainekrieg) und 2023 (Energienmangellage) normalisiert. Die aktuell tieferen Marktpreise an den Strombörsen wirken sich auf die Grundversorgungstarife für Energie durch die zeitlich gestaffelte Strombeschaffung über drei Jahre verzögert aus. Stadtwerk Winterthur beschafft rund 80 Prozent der Energie an den Handelsmärkten. Von den beschriebenen Entwicklungen in den Krisenjahren sind Energieversorger nicht in gleichem Ausmass betroffen gewesen. Energieversorger mit eigenen Kraftwerken haben von konstanten Gesteigungskosten ihrer Stromproduktion profitiert. Preissteigernd auf die Energietarife 2025 haben sich auch die grossen Unterdeckungen (regulatorische Berechnungsvorgabe: zu tief verrechnete Tarife im Vergleich zu angefallenen Kosten) aus den Jahren 2021 bis 2023 ausgewirkt, welche anteilig in die Tarifikalkulation 2025 eingeflossen sind. Die aufgeführten Effekte haben dazu geführt, dass die Energietarife 2025 in Winterthur über dem Median der Schweizer Energieversorgung

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

liegen.

1.3 Marktgerechte Stromnetztarife bis 100'000 kWh/a: Beim Verbrauchsprofil H4 (4'500 kWh/Jahr) wird bei Stadtwerk der Tarif der Kundengruppe «Basic» wirksam. Die Tarife der Netznutzung sind bei den Verteilnetzbetreibern im 2025 gesunken. Dies wurde verursacht durch die tieferen Tarife der Vorliegernetze, sinkende Energiekosten für die Netzverluste und durch einen gesenkten WACC-Zins des Bundes welcher tiefere Kapitalkosten nach sich zieht. Stadtwerk hat auch 2025 eine Unterdeckung der Vorjahre (Deckungsdifferenz Kosten vs. Erlöse der Vorjahre gemäss regulatorischer Vorgabe des Bundes) in die Tarife eingerechnet und bleibt damit weiterhin leicht über dem Mittelwert, jedoch deutlich unter dem Sollwert.

1.4 Marktgerechte Stromnetztarife über 100'000 kWh/a: Beim Verbrauchsprofil C3 (150'000 kWh/Jahr) wird bei Stadtwerk der Tarif der Kundengruppe «Profil» wirksam. Die Tarife der Netznutzung sind bei den Verteilnetzbetreibern im 2025 gesunken. Dies wurde verursacht durch die tieferen Tarife der Vorliegernetze, sinkende Energiekosten für die Netzverluste und durch einen gesenkten WACC-Zins des Bundes welcher tiefere Kapitalkosten nach sich zieht. Stadtwerk hat auch 2025 eine Unterdeckung der Vorjahre (Deckungsdifferenz Kosten vs. Erlöse der Vorjahre gemäss regulatorischer Vorgabe des Bundes) in die Tarife eingerechnet und bleibt damit weiterhin leicht über dem Mittelwert, jedoch deutlich unter dem Sollwert.

1.5 Marktgerechte Gaspreise (Netz und Energie) für MFH mit 100'000 kWh/a: Nach dem Rekurs im Jahr 2022 konnten die Gaspreise in Winterthur nur verzögert erst im Tarifjahr 2023 erhöht werden. Zur gleichen Zeit reagierte das Marktumfeld auf die massiven Preissteigerungen der Gasbeschaffung durch den Ukrainekrieg zeitnah und hat diese Steigerungen mittels teils monatlichen Preisanpassungen an ihre Kundschaft weitergegeben. Dieser Effekt beruhigte sich ab 2024. Nachfolgend haben sich die Preisniveaus wieder angeglichen. Im Vergleich bewegen sich die Gaspreise 2025 in Winterthur unterhalb denen andere Gasversorger.

1.6 Langfristige Finanzierbarkeit des Gasnetzes: Die Leitungen können immer erst stillgelegt werden, wenn der letzte Kunde den Energieträger gewechselt hat, somit ist trotz fortschreitender Substitution des Gases durch andere Heizungsarten (z.B. Wärmepumpen) die angepeilte Stilllegungsrate knapp unterschritten worden.

1.7 Attraktive Wassertarife: Aufgrund von Preiserhöhungen von anderen Wasserversorgungen der Vergleichsgruppe steht der Winterthurer Preis im Vergleich günstiger da, auch wenn keine Tarifierfassung vorgenommen wurde.

2.1 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Stromnetzes (Mittel- und Niederspannungsnetzkabel): Die Bautätigkeit liegt noch unter der geplanten Höhe und somit kann die gewünschte Erneuerungsrate knapp nicht erreicht werden.

2.2 Durchschnittliche jährliche Stromausfalldauer SAIDI (System Average Interruption Duration): Der Index wird aus der jährlichen EICom (Bundesbehörde) Sunshine-Regulierung entnommen. Die Werte liegen aufgrund der Datenverarbeitungszyklen zwei Jahre zurück. Stadtwerk Winterthur liegt mit 7 Min/Jahr unter dem Wert der Vergleichsgruppe «hohe Siedlungsdichte» mit 11,8 Min/Jahr.

2.3 Durchschnittliche Ausfallhäufigkeit SAIFI (System Average Interruption Frequency): Der Index wird aus der jährlichen EICom (Bundesbehörde) Sunshine-Regulierung entnommen. Die Werte liegen aufgrund der Datenverarbeitungszyklen zwei Jahre zurück. Stadtwerk Winterthur liegt mit 0,26 Unterbrechungen pro Jahr leicht über der Vergleichsgruppe «hohe Siedlungsdichte» mit 0,23 Unterbrechungen pro Jahr. Dies wurde hauptsächlich durch den forcierten SMART-Meter-Rollout verursacht. Die Ausfallzeit während eines Zählerwechsels beeinflusst in die Statistik. Stadtwerk hatte relativ zur Vergleichsgruppe höchstwahrscheinlich eine höhere Anzahl an Zählerwechseln.

2.5 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Wasserversorgungsnetzes: Aufgrund der zusehends langwieriger werdenden Abläufe bei Bauvorhaben im Strassenbereich (u.a. Auflageverfahren, wenn Veränderungen an der Gestaltung des Strassenraums vorgenommen werden) konnte die geplante Ersatzrate von Wasserleitungen nicht erreicht werden, im Gegenteil es wurde gar ein neuer Tiefpunkt bei der Ersatzrate erreicht.

3.1 Reduktion der betrieblichen CO₂-Belastung (Betriebsgebäude und Fahrzeugflotte): Trotz des durchschnittlich kälteren Jahres 2025 (um 8% mehr Heizgradtage als 2024) konnte hauptsächlich durch die Substitution von Verbrennerfahrzeugen der Fahrzeugflotte durch Elektrofahrzeuge eine grössere Reduktion der CO₂-Belastung als erwartet erreicht werden.

3.2 Jährlicher Zubau von PV-Anlagen: Die sehr hohe Nachfrage nach PV-Förderung im 2024, wegen vorausgehender

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Strommangellage und allgemein hohem Fokus auf das Thema in den Medien, hat sich im Jahr 2025 zwar leicht abgeschwächt, aber den Sollwert trotzdem um 100% übertroffen. Der weiterhin starke Ausbau führte zu einer entsprechend hohen Fördernachfrage.

3.3 Energiemix Wärmenetze (QWV und Fernwärme): Die KVA lieferte eine hohe Menge an Energie und es musste wenig mit fossilen Energieträgern zugeheizt werden.

3.4 Zubau von Wärmeanschlüssen an die Wärmenetze (QWV und Fernwärme): Der Zubau schreitet weiterhin kontinuierlich voran und die Nachfrage ist erfreulich.

Nettokosten**Allgemein**

Vor dem Hintergrund gesamtwirtschaftlicher und politischer Unsicherheiten war das Jahr 2025 für Stadtwerk Winterthur mit einem um 9,3 Millionen Franken über Budget liegenden Gesamtergebnis nach Vergütung an den städtischen Steuerhaushalt äusserst erfolgreich.

Die drei Eigenwirtschaftsbetriebe mit den absolut grössten positiven Budgetabweichungen zeichnen in Summe für 7,5 Millionen Franken Ergebnisverbesserung gegenüber Budget verantwortlich: Die grösste positive Budgetabweichung im Umfang von 3,3 Millionen Franken erreichte der Gashandel, v.a. weil der Energieaufwand niedriger als budgetiert anfiel. Verteilung Elektrizität war aufgrund höherer Erträge und niedrigerer Sachkosten für 3,1 Millionen Franken positiver Budgetabweichung verantwortlich. Sehr erfreulich war, dass das Energie-Contracting - mit einem um 1,1 Millionen Franken über Budget liegenden Ergebnis - das mit Abstand beste je erzielte Ergebnis seit Bestehen dieses Eigenwirtschaftsbereichs erreichte.

Die Vergütung an den städtischen Steuerhaushalt lag mit 10,05 Millionen Franken um 23'000 Franken über dem Budgetwert.

Im Eigenwirtschaftsbetrieb Stromhandel wurde das budgetierte Ergebnis um fast 0,7 Millionen Franken unterschritten. Gegenüber dem Vorjahr konnte das Ergebnis um rund 4,4 Millionen Franken verbessert werden und dadurch der Betriebsvorschuss wieder in eine Betriebsreserve verwandelt werden. Die Wertaufholung der Beteiligung an der Swisspower Renewables AG (+1,2 Millionen Franken), höhere Dividenden und ein nur geringer anfallender Aufwand im Geschäft der Windenergie steuerten in Summe knapp 2,3 Millionen Franken positive Budgetabweichung bei. Negativ wirkte sich der gegenüber Budget um 3,8 % gesunkene mengenmässige Stromabsatz aus, vor allem aufgrund der weiteren Reduktion des Geschäfts mit marktberechtigten Kundinnen und Kunden und – zu einem kleineren Teil – aufgrund des weiter steigenden Eigenverbrauchs der Kundschaft infolge der wachsenden Anzahl von PV-Anlagen. Auch höher als budgetierte Aufwendungen für Ausgleichsenergie dämpften das Ergebnis.

Im Gashandel lag der mengenmässige Absatz trotz des Gasrückzuges um 1% über Budget und 0,7% über dem Vorjahr. Hauptverantwortlich hierfür war, dass das Jahr 2025 mit 8% mehr Heizgradtagen merklich kühler war als das Jahr 2024. Die Gesamtergebnisverbesserung (nach Vergütung an den städtischen Steuerhaushalt) von 3,3 Millionen Franken gegenüber Budget war zu einem Drittel durch die Ertragssteigerung begründet. Der Hauptgrund lag jedoch in den niedrigeren Beschaffungskosten an den Energiehandelsbörsen.

Im Bereich Verteilung Elektrizität lag im Jahr 2025 die durchgeleitete Energiemenge um 1,9% über Budget und um 1,3% über dem Vorjahreswert. Die durchgeleitete Energiemenge wurde durch die kältere Witterung und die zunehmende Verbreitung von Wärmepumpen befeuert. Gedämpft wurde dieser Zuwachs durch den Zubau von PV-Anlagen und den damit verbundenen steigenden Eigenverbrauch der Kundschaft. Durch diesen Mengenzuwachs und durch die deutlich über Budget liegenden Erträge aus dem Netzdienstleistungsgeschäft für Kunden mit eigenen Transformatorenstationen konnten insgesamt höhere Erträge erwirtschaftet werden als budgetiert. Zusätzlich führten niedrigere Sachkosten zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung gegenüber dem Budget. Das Gesamtergebnis nach in gleicher Höhe wie budgetierter Vergütung an den städtischen Steuerhaushalt kam so um 3,1 Millionen Franken über Budget zu liegen.

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Telekom erreichte im Jahr 2025 ein leicht negatives Ergebnis, welches um 0,7 Millionen Franken unter Budget lag. Hauptgrund für die Budgetunterschreitung war eine zu hohe Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten (aufgrund eines Berechnungsfehler in der Vergangenheit) und damit zu hohen ausgewiesenen Umsätzen in den vergangenen Jahren. Ohne die daraus resultierende Korrekturbuchung im Jahr 2025 wäre das Ergebnis im Jahr 2025 leicht positiv und knapp unter Budget gelegen. Dies trotz Rückgang der Dark Fiber Kundschaft auf dem CityNet infolge der Auflösung der Rechenzentren der AXA. Der über Budget liegende Zuwachs der Fiber-To-The-Home-Endkunden wirkte dem Dark-Fiber-Rückgang entgegen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Der Bereich Verteilung Gas leitete infolge der kalten Witterung eine um 5,8% höhere Gasmenge durch das Netz als budgetiert, was sich entsprechend im Ertrag niederschlug (+8% Heizgradtage im Vergleich zum Vorjahr). Zudem führten tiefere Reparaturkosten sowie die teilweise Auflösung einer nicht mehr benötigten Rückstellung für den Gasrückzug Gotzenwil (+0,4 Millionen Franken) zu einem rund 0,9 Millionen Franken besseren Ergebnis als budgetiert (nach der Vergütung an den städtischen Steuerhaushalt in knapp über Budget liegender Höhe). Im Berichtsjahr legte Stadtwerk Winterthur insgesamt 1 km des Gasleitungsnetzes still und ersetzte lediglich noch rund 60 Meter Leitungen.

Die Absatzmenge der Wasserversorgung übertraf das Budget um 3,1%, was hauptsächlich auf ein deutlich höheres Verkaufsvolumen an die Partnergemeinden zurückzuführen ist. Zusätzlich wirkte sich der geringere Aufwand für Bau- und Grabarbeiten, es gab im Berichtsjahr weniger Leitungsbrüche als in den Vorjahren, positiv auf das Ergebnis aus. Insgesamt resultierte daraus ein um rund 0,7 Millionen Franken über Budget liegendes Ergebnis.

Das Geschäftsfeld Kehrrichtverwertungsanlage erzielte ein um rund 0,6 Millionen Franken besseres Gesamtergebnis als budgetiert.

Das Entsorgungsgeschäft wies infolge markant höherer inländischer Direktanlieferungen eine um rund 20'000 Tonnen über Budget (+10%) liegende Verwertungsmenge aus, womit ein Allzeithoch erreicht wurde. Dies führte - trotz leicht unter Budget liegendem Stromverkauf - insgesamt zu einem deutlich über Budget liegenden Ertrag.

Die Betriebsaufwendungen lagen aufgrund einer zunehmend schlechter werdenden Zusammensetzung der Abfalleinlieferungen ebenfalls über Budget, aber in nicht so hohem Ausmass wie der Betriebsertrag.

Der Trend, dass immer mehr mit Schwefeldioxid belasteter Abfall angeliefert wird (z.B. Gips), setzt sich fort. Dies bedingt einen höheren Einsatz von Betriebsmitteln und verkürzte Reinigungsintervalle bei den Verbrennungsöfen. Die Schadstoffemissionen lagen trotz allem wieder weit unter den vorgeschriebenen Grenzwerten der Luftreinhalteverordnung.

Das Geschäftsfeld Kläranlage erreichte ein um knapp 0,7 Millionen Franken besseres Gesamtergebnis als budgetiert. Dieses beinhaltet auch das Nettoergebnis der Siedlungsentwässerung (Department Bau und Mobilität), welches um rund 0,6 Millionen Franken besser ausfiel als budgetiert und damit der Hauptgrund für die positive Budgetabweichung war. Der Aufwand für eine notwendig gewordene ausserplanmässige Abschreibung eines Gasometers konnte durch deutlich unter Budget liegende Sachkosten überkompensiert werden.

Das Geschäftsfeld Fernwärme erzielte ein um gut 0,3 Millionen Franken höheres Gesamtergebnis als budgetiert. Der Wärmeverkauf lag aufgrund von unter den Erwartungen liegenden Neuanschlüssen deutlich unter dem budgetierten Niveau. Der daraus resultierende Minderertrag gegenüber Budget wurde jedoch durch einen markant niedrigeren Energieaufwand überkompensiert.

Das Geschäftsfeld Energie-Contracting erzielte ein um gut 1,1 Millionen Franken besseres Ergebnis als budgetiert und damit das beste Ergebnis seit Bestehen dieses Geschäftsbereichs. Die Hauptgründe hierfür finden sich in den weit unter Budget liegenden Kosten: Die vom Vertrieb für das Energie-Contracting geleisteten Stunden, die eigenen Personalkosten und die Energieaufwendungen wiesen die massgeblichen positiven Abweichungen aus.

Der budgetierte Energieverkauf konnte nicht ganz erreicht werden und die aktivierbaren Projektierungskosten lagen deutlich unter Budget, da sich mehrere Projekte länger als vorgesehen in der Planungs- und Bewilligungsphase befinden.

Personalkosten:

Diese wurden durch eine Rückstellung im Umfang von 1,0 Millionen Franken erhöht.

Bereinigt um diesen Sondereffekt liegen die Personalkosten um knapp 1,3 Millionen Franken unter Budget. Es konnten nicht alle offenen Stellen wie geplant zeitnah besetzt werden. Der Fachkräftemangel macht sich weiterhin stark bemerkbar.

Sachkosten:

Hauptverantwortlich für die negative Budgetabweichung von rund 40 Millionen Franken war, dass die in ihrem Bruttoumfang schwer vorhersagbaren und immer stark schwankenden Grosshandels-Stromankäufe von anderen Energieversorgungsunternehmen nicht budgetiert waren. Diese haben netto (Ertrag und Kosten) einen neutralen Einfluss auf die Gesamterfolgsrechnung. Diese Budgetabweichung ist nur gemeinsam mit der (positiven) Budgetabweichung der Verkäufe gesehen aussagekräftig.

Weitere Details zu den Budgetabweichungen bei den Sachkosten sind in den Kommentaren zu den einzelnen Geschäftsfeldern angeführt.

Die Informatikkosten lagen um 600'000 Franken unter Budget, da nicht alle Projekte wie geplant umgesetzt wurden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Beiträge an Dritte:

Diese Position ist begründet durch Beiträge an private Haushalte und Unternehmen für Energiesparmassnahmen und klimafreundliche Projekte im Rahmen des Förderprogramms Energie Winterthur sowie des Klimafonds. Das Förderprogramm finanziert sich über eine Abgabe auf die Stromnetznutzung. Die Beiträge der Stromkundschaft sind unter «Beiträge von Dritten» ausgewiesen. Der Klimafonds wird gespeist durch Gönner, die pro bezogener kWh Strom freiwillig in den Fonds einzahlen.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand:

Der Hauptgrund für die Mehrkosten gegenüber Budget von 2,2 Millionen Franken ist durch höher als geplanten Abschreibungen begründet im Umfang von knapp 1,5 Millionen Franken (davon knapp 1,2 Millionen Franken ausserplanmässig). Wechselkursverluste (gegenüber dem Franken weiter gefallener Euro-Kurs) der mehrheitlich in Euro abgerechneten Energiegeschäfte zeichnen für rund 0,8 Millionen Franken Mehrkosten gegenüber Budget verantwortlich.

Übrige Kosten:

Diese Position besteht im Wesentlichen aus der Vergütung an den städtischen Steuerhaushalt, welche leicht über Budget geleistet wurde. Dass die Gesamtkosten dennoch unter Budget liegen resultiert aus dem Umstand, dass die Verrechnung des Departmentssekretariats - welche hier ebenso enthalten ist - um rund 100'000 Franken unter Budget lag.

Verkäufe:

Hauptverantwortlich für die positive Budgetabweichung von 46 Millionen Franken war, dass die in ihrem Bruttoumfang schwer vorhersehbaren und immer stark schwankenden Grosshandels-Stromverkäufe an andere Energieversorgungsunternehmen nicht budgetiert waren. Diese haben netto (Ertrag und Kosten) einen neutralen Einfluss auf die Gesamterfolgsrechnung. Diese Budgetabweichung ist nur gemeinsam mit der (negativen) Budgetabweichung der Sachkosten gesehen aussagekräftig. Weitere Details zu den Budgetabweichungen sind in den Kommentaren zu den einzelnen Geschäftsfeldern angeführt.

Gebühren und Entgelte:

Diese Position setzt sich v.a. aus den Erträgen der Kehrlichtverwertungsanlage, der Abwasserreinigungsanlage und des Geschäftsfeldes Telekom zusammen.

Übrige externe Erlöse:

Hauptverantwortlich für die positive Budgetabweichung von knapp 1,9 Millionen Franken zeichnet die Wertaufholung der Beteiligung an der Swisspower Renewables AG mit 1,2 Millionen Franken. Gut 0,5 Millionen Franken der Budgetabweichung sind durch höhere aktivierte Eigenleistungen begründet.

Beiträge von Dritten:

Der Grossteil dieser Position ist durch Einnahmen für das Förderprogramm Energie Winterthur begründet (s. hierzu auch Kommentar zu «Beiträge an Dritte»).

Spezialfinanzierungen (Einlage) bzw. Spezialfinanzierungen (Entnahme):

Diese Positionen werden v.a. durch die Reserveneinlagen und -entnahmen der Eigenwirtschaftsbetriebe bestimmt. Details zu den Budgetabweichungen sind in den Kommentaren zu den einzelnen Geschäftsfeldern angeführt (Gesamtergebnisabweichung).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Die regulatorischen Veränderungen werden Stadtwerk Winterthur in den nächsten Jahren weiter beschäftigen. Der Mantelerlass im Bereich Strom machte und macht Veränderungen in verschiedenen Bereichen notwendig. Stadtwerk Winterthur setzt weiterhin auf Kostensenkungs- und Ertragssteigerungsmassnahmen um den zunehmend herausfordernden regulatorischen und marktseitigen Rahmenbedingungen begegnen zu können. Ausgaben, Tätigkeiten und Kostenfaktoren werden stets kritisch hinterfragt und Kosteneinsparpotentiale genutzt. Das Klimaziel «Netto null Treibhausgasemissionen bis 2040», für welches die Winterthurer Bevölkerung im 2021 deutlich votierte, erfordert auch in den kommenden Jahren von Seiten Stadtwerk Winterthur grosse Investitionen in den Wärmenetzausbau, die Kehrlichtverwertungsanlage und das Stromnetz. Grosse Investitionsprojekte sind auch für die Kläranlage und die Wasserversorgung zu realisieren.

Öffentliche Beleuchtung (712)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Entwicklung des Stromverbrauchs der öffentlichen Beleuchtung <i>Messung/Bewertung:</i> Abnahme des durchschnittlichen Energieverbrauchs pro Leuchte pro Jahr. <i>Messgrösse:</i> ▪ Jährliche Abnahme des durchschnittlichen Energieverbrauchs pro Leuchte in %.	-11.7	-4.4	-13.5	9.1

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	971'769	21	1'687'439	30	1'477'083	28	210'356
Sachkosten	2'590'147	55	2'876'479	51	2'648'891	50	227'588
Informatikkosten	85'797	2	98'078	2	76'597	1	21'481
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	951'486	20	1'012'965	18	1'041'967	20	-29'002
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	74'431	2	14'700	0	12'400	0	2'300
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	4'673'629	100	5'689'662	100	5'256'939	100	432'723
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	4'673'629	100	5'689'662	100	5'256'939	100	432'723
Verkäufe	-50'054	-1	-71'500	-1	-38'212	-1	33'288
Gebühren	306'116	7	250'000	4	330'472	6	80'472
Übrige externe Erlöse	870'449	19	930'000	16	803'617	15	-126'383
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	416'783	9	446'212	8	590'132	11	143'920
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	1'543'293	33	1'554'712	27	1'686'010	32	131'297
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'543'293	33	1'554'712	27	1'686'010	32	131'297
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'130'336	67	4'134'949	73	3'570'929	68	564'020
Kostendeckungsgrad in %	33	0	27	0	32	0	5

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	11.50	13.00	10.80	2.20
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Aufgrund der angespannten Arbeitsmarktsituation sowie des ausgeprägten Fachkräftemangels in handwerklichen Berufen hatte die Öffentliche Beleuchtung langandauernde Vakanzen zu verzeichnen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'069'805	4'134'949	3'570'929	564'020
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	532'862		-35'456	35'456
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	3'602'667	4'134'949	3'535'473	599'476
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'069'805	4'134'949	3'570'929	564'020
Einlage/Entnahme Reserve	60'531		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	3'130'336	4'134'949	3'570'929	564'020

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	13'849	13'849	74'380
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	60'531	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	13'849	74'380	74'380
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	13'849	74'380	

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Im Berichtsjahr wurde die 2010 begonnene Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung von Natriumdampflampen auf LED weiter vorangetrieben. Ende 2025 waren 79 % der Strassenleuchten mit LED bestückt. Der Bereich öffentliche Beleuchtung setzt die Modernisierung seiner Anlagen schrittweise fort. Dadurch konnte innerhalb von 10 Jahren der Energieverbrauch mehr als halbiert werden (-52%). Im Jahr 2015 betrug der Energieverbrauch 4.46 GWh, im Jahr 2025 nur mehr 2.14 GWh.

Da im Jahr 2025 weniger Strassenbauprojekte als in den Vorjahren umgesetzt werden konnten, stand mehr Zeit für Sanierungen zur Verfügung. Deshalb konnte das Umrüstungsziel so deutlich übertroffen werden.

Im Rahmen des Projekts "Sanierung Stadtgarten" wurden in grösserer Zahl historische Gusskandelaber aufbereitet und auf LED-Technik umgebaute Gasleuchten installiert. Auch die Beleuchtung des Eulachparks erfuhr mit dem Teilersatz bestehender Spezialleuchten eine Modernisierung. Die verschiedenen Lichtmodule lassen sich nun zeitlich unabhängig schalten und in ihrer Helligkeit variieren um den unterschiedlichen Bedürfnissen von Nutzenden und Anwohnenden möglichst gerecht zu werden.

Für die kommenden Jahre ist weiterhin eine hohe LED-Umrüstungsquote vorgesehen.

Produkt 1 Öffentliche Beleuchtung

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	4'613'098	5'689'662	5'256'939	432'723
Erlös	1'543'293	1'554'712	1'686'010	131'298
Nettokosten	3'069'805	4'134'949	3'570'929	564'021
Kostendeckungsgrad in %	33	27	32	5

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Entwicklung des Anteils von LED-Leuchten in der öffentlichen Beleuchtung <i>Messung/Bewertung:</i> Jährliche Zunahme der LED-Leuchten im Verhältnis zur Gesamtleuchtenanzahl. <i>Messgrösse:</i> ▪ Jährliche Zunahme der LED-Leuchten in %.	6.9	8.1	9.2	1.1

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben				

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<p>Parlamentarische Zielvorgaben Entwicklung des Stromverbrauchs der öffentlichen Beleuchtung Die erfreulich hohe Abnahme des Energieverbrauchs entstand v.a. durch die Energieeinsparungen aufgrund des erhöhten LED-Leuchtenanteils, aber auch durch die verkürzte Leuchtdauer aufgrund von Bewegungsmeldern.</p> <p>Allgemein/Nettokosten Der Bereich öffentliche Beleuchtung hat das budgetierte Nettokostenziel deutlich unterschritten. Nach personellen Abgängen konnten Stellen bei der Montage über längere Zeit nicht wiederbesetzt werden, was zu niedrigeren Personalkosten im Umfang von 210'000 Franken führte. Die konsequente Umrüstung auf LED-Leuchten sowie die Verringerung der Beleuchtungsdauer reduzierten den Stromverbrauch von 2,38 GWh im 2024 auf 2,14 GWh (-10%). Vor allem durch diesen Minderverbrauch kamen die Energiekosten um 104'000 Franken unter Budget zu liegen. Bei den übrigen Sachkosten konnte ein um 124'000 Franken unter Budget liegender Wert erreicht werden. Höhere Verrechnungen an Dritte für Reparaturen (Gebühren) und höhere interne Erlöse überkompensierten geringere aktivierte Eigenleistungen (ausgewiesen unter übrige externe Erlöse) aufgrund der länger vakanten Montagestellen um rund 98'000 Franken.</p>

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'069'805	4'134'949	3'570'929	564'020
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	200		2'300	-2'300
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	517'929		-8'754	8'754
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	14'733		-29'002	29'002
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'602'667	4'134'949	3'535'473	599'476

Stadtbus Winterthur (731)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Wirtschaftlichkeit Kostenvorgabe ZVV: Max. Abweichung Fahrleistungserbringung in % Messgrösse: <ul style="list-style-type: none"> ▪ CC-Rechnung „Fahrleistung“ (gemäss Vereinbarung mit ZVV) 	0.0	0.0	0.0	0.0
Fahrleistungskosten für Stadt- und Regionallinien Messgrösse: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kosten der Fahrleistung pro Fahrplankilometer 	7.92	8.45	8.47	0.02
Verlustzeiten Stadtnetz Messgrössen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in Stunden ▪ Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in CHF 	325'811 8'145'271	352'000 8'800'000	331'693 8'292'318	20'307 507'682
Produktivität Fahrdienst Messgrösse: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Krankheitsstunden pro MA ▪ Produktive Dienstplanstunden pro MA 	156 1'640	140 1'700	130 1'675	10 25
Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien von Stadt und Region Messgrösse: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Linienerfolgsrechnung ZVV / KDG in % 	69	70	66	4
2 Marktleistung Anzahl Personenkilometer und Fahrgäste Messgrösse: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Statistik Fahrgastzählung / Personenkilometer ▪ Statistik Fahrgastzählung / Fahrgäste 	73'448'355 32'109'717	76'200'000 32'500'000	81'690'000 32'100'000	5'490'000 400'000
Pünktlichkeitsgrad Messgrösse: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pünktliche Personen (<30s - > 180s) auf allen Linien 	94	94	88	6
Anzahl erschlossene Personen (in der Stadt Winterthur) gemäss §4 kantonale Angebotsverordnung Messgrösse: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einwohnerzahl minus Einwohner unerschlossen 	121'000	122'000	121'000	1'000
3 Kundenorientierung Kundengesamtzufriedenheit Messgrösse: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte 	79	75	80	5
4 Öffentlichkeitsarbeit Kommunikation Messgrösse: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Medienmitteilungen ▪ Anzahl Medienanlässe 	12 1	11 2	12 0	1 2
Image Messgrösse: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verhältnis positive zu negative Berichte über SBW gemäss Medienspiegel Stadt 	13 : 2	5:1	5:1	N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
5 Mitarbeitende				
Kundenfreundlichkeit des Fahrpersonals und Mitarbeiterzufriedenheit				
Messgrösse:				
▪ Befragung zur MA-Zufriedenheit / % der zufriedenen bzw. sehr zufriedenen MA	66	56	68	12
Mitarbeiterzufriedenheit durch Erfolgsbeteiligung				
Messgrösse:				
▪ Realisierte Erfolgsbeteiligung in % des möglichen Maximums	100	50	100	50
Lehrlingsausbildung				
Messgrösse				
▪ Anzahl Lehrlinge, Praktikumsplätze und Anlehre (31.12)	5	4	5	1

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	36'857'663	56	38'370'103	61	37'786'760	61	583'343
Sachkosten	18'715'428	28	13'123'362	21	11'222'126	18	1'901'236
Informatikkosten	674'954	1	914'785	1	651'315	1	263'470
Beiträge an Dritte	2'204'645	3	2'150'578	3	2'312'305	4	-161'727
Residualkosten	160'000	0	160'000	0	160'000	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	7'006'234	11	7'929'116	13	8'021'233	13	-92'117
Mietkosten	15'756	0	58'570	0	39'889	0	18'681
Übrige Kosten	90'000	0	90'000	0	90'000	0	0
Spezialfinanzierungen (Einlage)	504'567	1	0	0	1'951'669	3	-1'951'669
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>66'229'247</i>	<i>100</i>	<i>62'796'515</i>	<i>100</i>	<i>62'235'299</i>	<i>100</i>	<i>561'216</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	66'229'247	100	62'796'515	100	62'235'299	100	561'216
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	57'712'417	87	61'634'701	98	61'074'916	98	-559'784
Übrige externe Erlöse	471'286	1	454'000	1	481'238	1	27'238
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	600'498	1	707'814	1	679'144	1	-28'670
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	7'445'045	11	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>66'229'247</i>	<i>100</i>	<i>62'796'515</i>	<i>100</i>	<i>62'235'299</i>	<i>100</i>	<i>-561'216</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	66'229'247	100	62'796'515	100	62'235'299	100	-561'216
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	320.50	331.74	330.20	1.54
▪ Auszubildende	5.00	4.00	5.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Sämtliche Stelleneinheiten werden zu 100% vom ZVV finanziert und sind für die Stadtrechnung kostenneutral (Aufwandfinanzierung durch ZVV). Differenzen zu den Stelleneinheiten gemäss Bericht ZVV entstehen durch unterschiedliche Berechnungsweisen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Stadtbus wird zu einem Grossteil seitens ZVV finanziert. Der ZVV hatte seit Jahren eine Rückstellung für eine Sanierung der Pensionskasse Stadt Winterthur in den eigenen Büchern, die 2025 aufgelöst wurde. Gegenüber dem ZVV weisen wir eine Eventualforderung in der Höhe der Rückstellung aus. Mit Schreiben vom 28. November 2025 lehnt die Direktion des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) eine Beteiligung an der Stabilisierung der Pensionskasse der Stadt Winterthur mit einer umfassenden Begründung ab.

Als Kompromiss zur Sanierung der Bilanz bietet der ZVV an, die Tilgung von allfälligen Jahrestanchen (2025 = 620'420 Franken) in erster Priorität die freien Reserven gem. §25 PVG und allfällige künftige, frei verwendbare Gewinnanteile von SBW aus der Leistungsentgeltfinanzierung des ZVV zu verwenden. Nach Aufbrauchen der freien Reserven können allfällige Jahrestanchen in zweiter Priorität über die gebundene Reserve nach §25 PVG finanziert werden. Die jährlichen Zinsen auf dem verbleibenden Anteil der Arbeitgeberbeitragsreserve (2025 = 96'786 Franken) können über das Leistungsentgelt des ZVV budgetiert und abgerechnet werden.

Die budgetierten Zahlen, sind jeweils ohne den Angebotsausbau, welcher vom ZVV erst zu nach der Budgetierungsphase der Stadt Winterthur in Auftrag gibt.

Der Vorjahresvergleich ist verzerrt durch die Belastung der Wertberichtigung der Arbeitgeberbeitragsreserve (Zeile Spezialfinanzierungen) in der Höhe von 7'445'045 Franken.

Zielabweichung:

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Die tieferen Personalkosten ergeben sich durch einen geringeren Bedarf an Krankheitsablosungen im Fahrdienst (infolge tieferer Abwesenheitsquote), Vakanzen in der Verwaltung, sowie kürzeren Doppelbesetzungen bei Nachfolgelösungen.
- Tiefere Sachkosten ergeben sich u.a. durch tieferen Betriebsaufwand im Bereich Energie, Fahrleitungsunterhalt, Billettautomaten, Honorarkosten, Marketing, Leitsystem, Fahrzeugrevisionen und Sofortabschreibungen.
- Die kalkulatorischen Kosten entsprechen dem Investitionsverlauf.
- Die Einlage in die Betriebsreserven beträgt gemäss den Vorgaben des aktuellen Transportvertrags, der Finanzierung nach §25 PVG und dem Umgang mit den Reserven Regionalverkehr (Abgeltungsdifferenz) 1'951'669 Franken. Das Leistungsentgelt wurde auch dieses Jahr wieder ordentlich gem. den Vorgaben des Transportvertrags nachkalkuliert. Daraus ergibt sich eine Rückerstattung von 2'501'278 Franken.

Parl. Zielvorgaben:

- Das mit dem ZVV vereinbarte Kostenziel wurde auch dieses Jahr eingehalten.
- Die Kosten der Fahrleistung pro Fahrplankilometer sind gegenüber dem Budget leicht gestiegen. Die Mehrkosten zum Vorjahr ergeben sich durch den Angebotsausbau, höhere Personalkosten beim Fahrpersonal und die Teuerung.
- Die Verlustzeiten Stadtnetz sind eine Folge von Mehrverkehr, Baustellen und fehlenden Busspuren sowie zusätzlichem Fahrgastaufkommen.
- Die Krankheitsstunden pro Mitarbeitenden verbesserten sich im Vergleich zum Vorjahr. Der ambitionierte Budgetwert konnte nicht erreicht werden. Im Branchenvergleich ergeben sich keine nennenswerten Abweichungen.
- Die geplante Produktivität im Fahrdienst wurde wie in den Vorjahren nicht erreicht. Grund sind die langzeitkrankheits- und unfallbedingten (Nichtbetriebsunfälle) Ausfälle.
- Der bereinigte Kostendeckungsgrad ist eine vom ZVV gelieferte Kennzahl und für das Jahr 2025 noch nicht verfügbar. Es wird daher jeweils die Vorjahreszahl (gemäss angegeben; die Entwicklung ist sehr erfreulich. Der aktuelle Rückgang ist lediglich aufgrund zu tief übernommener Personenkilometer für 2024 zurückzuführen.
- Die Fahrgastzahlen liegen erneut über den Vorjahreswerten, wobei zu erwähnen ist, dass die Vorjahreswerte nachträglich durch den ZVV korrigiert wurden. Die korrekte Fahrgastzahl 2024 ist 31'077'100 Die ambitionierte Vorgabe bei der Anzahl Fahrgäste wurde leicht um -1.2 % unterschritten, bei den Personenkilometern um +7.2% übertroffen.
- Die Pünktlichkeit wird vom ZVV neustens anders berechnet (neu <60s - >120s statt <30s - > 180s), weshalb der Vergleich zum Vorjahr oder Budget nicht gemacht werden kann. Die entsprechende Vergleichszahl fürs Vorjahr entspricht 86.2% womit die Pünktlichkeit verbessert wurde. Die Budgetzahl kann leider nicht nach der neuen Methode errechnet werden.
- Der Vorjahreswert und der Sollwert bei der Kundengesamtszufriedenheit konnten erneut übertroffen werden. Es ist das beste je erzielte Ergebnis von Stadtbus.
- Die Medienanlässe stehen meist im Zusammenhang mit grösseren Flottenerneuerungen und verschiedenen Anlässen.
- Die Anzahl Medienmitteilungen entspricht der Aktualität und der Anzahl wichtiger Ereignisse.
- Die Mitarbeitendenzufriedenheit gem. städtischer Personalumfrage wird alle 3 Jahre erhoben. Im Jahr 2025 hat keine städtische Umfrage stattgefunden. Die Stadtbus-interne Umfrage, welche in den Zwischenjahren stattfindet, hat den Vorgabewert übertroffen.
- Grundlage für die Berechnung der Erfolgsbeteiligung sind die Resultate der Messung Servicequalität MSQ 2024. Die

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Berechnung erfolgt durch den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV). Der ZVV sichert die Finanzierung, somit wird die Stadt Winterthur nicht belastet. Aufgrund der finanziellen Lage des ZVV wird der MSQ Bonus 2025 erst 2026 ausbezahlt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Die Umsetzung der Angebotsstrategie wurde weitergeführt, die entsprechenden Etappen für die Umsetzung vorbereitet.
- Die Angebotsstrategie wurde 2025 überprüft, dabei wurden alle neuen relevanten Beschlüsse wie z.B. das Zielbild Tempo 30, die Parlamentsbeschlüsse zum Modalsplit gemäss Richtplan eingebaut; es liegt Ende 2025 erst ein Entwurf vor, welcher noch bereinigt und beschlossen werden muss.
- Der Vorläuferbetrieb Linie 2E wurde im Fahrplan 2025 durch die Linie 22 ersetzt.
- Linienverlängerung Linie 1 Zinzikon: Das Projekt ist nach wie vor sistiert bis sich Entwicklung des Gebiets abzeichnet.
- Umsetzung Querung Grüze; Das Projekt ist auf gutem Weg, im Rohbau 2025 fertig gestellt; die Inbetriebnahme wurde für 2027 vorbereitet.
- Elektrifizierung Linien 5: Die Betriebsaufnahme ist erfolgreich und reibungslos erfolgt.
- Elektrifizierung Linien 7: Die Plangenehmigung wurde 2025 erteilt, die grossen Bestellungen sind erfolgt, die Betriebsaufnahme auf 2027 vorbereitet.
- Kapazitätsengpässe auf verschiedenen Linien (insbesondere 5, 7) überprüfen; für die Linie 7 ist eine konkrete Verdichtung für Fahrplan 2025/26 in der HVZ umgesetzt worden, für die Linie 5 ist eine Verdichtung im Fahrplan 2027/28 geplant.
- Die Bestellungen für den Ausbau Flotte der Trolleybusse Dynamic Charging für die Angebotsweiterung der Linien 7, 22 und 5 liegen vor, die enorm langen Lieferfristen verzögern die geplante vollständige Umstellung auf Trolleybusse.
- Stabilisierung der Fahrzeiten durch bessere LSA-Steuerung in Zusammenarbeit mit Bau; es konnten punktuelle Verbesserungen erzielt werden, so dass die umgesetzten Tempo 30-Zonen keine Kosten bei der Stadt verursacht haben.
- Minimierung des Fahrzeug- und Personalmehrbedarfs infolge Einführung von zahlreichen Tempo-30-Zonen; mit dem Beschluss der verschiedenen Initiativen besteht aktuell wenig Planungssicherheit.
- Kundenzufriedenheit konnte weiter verbessert werden und hat einen neuen Spitzenwert erreicht.
- Depotinfrastruktur für zusätzliche Fahrzeuge: es wurde 2025 ein Baugesuch für einen Anbau im Grüzefeld eingereicht mit dem Ziel noch 2026 mit dem Bau beginnen zu können.

Produkt 1 Betrieb Stadtlinien

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	44'373'595	43'329'595	42'875'574	454'021
Erlös	44'373'595	43'329'595	42'875'574	-454'021
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Stadt" gem. Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0	0.0
Zeitguthaben Fahrpersonal Ende Jahr (in Stunden)	6'548	10'000	425	9'575
Technische Verfügbarkeit Leitstelle für Kunden in %	100	100	99	0
Sauberkeit Busse innen (Resultat MSQ)	80	79	81	2
Sauberkeit Busse aussen (Resultat MSQ)	85	82	86	4

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Fahrplankilometer (Stadtnetz, Basis DIVA)	4'728'530	4'800'000	4'733'990	66'010
Fahrplanstunden (Stadtnetz, Basis DIVA)	315'950	319'500	317'900	1'600

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
Im Vorjahresvergleich muss noch die anteilige Umlage der Arbeitsgeberreserve in der Höhe von 4'988'180 Franken herausgerechnet werden.

- Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten.
- Die Zeitguthaben Fahrpersonal mit 425 Stunden sind dank des höheren Personalbestands und tieferer Krankheitsquote deutlich unter den Sollwert von 10'000 Stunden gefallen.
- Die Sauberkeit bei den Bussen liegt über dem Vorjahr- wie auch über dem Zielwert.
- Die Fahrplankilometer und die Fahrplanstunden entsprechen den Vorjahres- und Planwerten. Im Budget konnte die Angebotsanpassung nicht berücksichtigt werden.

Produkt 2 Betrieb Regional- und Nachtlinien

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	9'934'387	8'791'512	8'699'392	92'120
Erlös	9'934'387	8'791'512	8'699'392	-92'120
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Regional" gemäss Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0	0.0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Fahrplankilometer (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	1'354'950	1'400'000	1'353'990	46'010
Fahrplanstunden (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	63'250	63'000	63'300	300

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Im Vorjahresvergleich muss noch die anteilige Umlage der Arbeitsgeberreserve in der Höhe von 1'116'757 Franken herausgerechnet werden.
- Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten.

Produkt 3 Marktbearbeitung für den ZVV im Raum Winterthur

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	4'636'047	5'023'721	4'971'081	52'640
Erlös	4'636'047	5'023'721	4'971'081	-52'640
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Angebotsveränderungen frühzeitig kommunizieren	ab August	ab September	ab August	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Auflage Geschäftsbericht pro Jahr	400	350	0	350

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV). Im Vorjahresvergleich muss noch die anteilige Umlage der Arbeitsgeberreserve in der Höhe von 521'153 Franken herausgerechnet werden.
- Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten.
- Die operativen Ziele wurden eingehalten.
- Der Geschäftsbericht steht elektronisch zur Verfügung; die Erfahrungen zeigen, dass die physische Erstellung einer kleinen Auflage sinnvoll ist.

Produkt 4 Nebenleistungen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'324'585	1'255'930	1'242'770	13'160
Erlös	1'324'585	1'255'930	1'242'770	-13'160
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Durchschnittsgewinn pro Extrafahrt (in %)	20	20	20	0
Vermietungen Depot Grüzefeld in % (keine Leerstände)	98	98	98	0
Einnahmen aus Fahrzeugwerbung	841'409	850'000	764'888	85'112

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl verkaufte Trafficboard pro Jahr	43	45	28	17
Anzahl verkaufte Heckwerbung pro Jahr	96	130	105	25
Anzahl verkaufte Dachlängsformat-Werbung pro Jahr	36	25	19	6
Anzahl Extrafahrten pro Jahr	69	30	38	8
Anzahl verkaufte grossflächige Bemalungen pro Jahr	3	2	3	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).

Im Vorjahresvergleich muss noch die anteilige Umlage der Arbeitsgeberreserve in der Höhe von 148'901 Franken herausgerechnet werden.

- Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten.

- Die Mieterleerstände im Depotgebäude Grüzefeld blieben auf tiefem Niveau stabil, wohingegen das Busdepot überfüllt ist und es dringend neue Abstellflächen braucht.

Produkt 5 Unterhalt Infrastruktur

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'324'585	1'255'930	1'242'770	13'160
Erlös	1'324'585	1'255'930	1'242'770	-13'160
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Vandalenschäden: Zeitvorgabe für Wiederinstandstellung (nach Eingang Meldung) in Stunden	48	48	48	0
Energieverbrauch Immobilien / Infrastruktur senken (Im Vergleich zum durchschnittlichen Verbrauch der letzten 5 Jahre) in %	-1	-1	-1	0
Neuausrüstung mit Haltestellenanzeigen	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Kurslinien) (in km)	25.8	25.9	30.0	4.1
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Dienstlinien) (in km)	3.2	3.2	2.2	1.0
Unterhalt von Haltestellenkanten im Stadtnetz (Anzahl)	288	288	288	0
Unterhalt Haltestellenanzeigen (Anzahl)	46	46	46	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).

Im Vorjahresvergleich muss noch die anteilige Umlage der Arbeitsgeberreserve in der Höhe von 148'901 Franken herausgerechnet werden.

- Der Energieverbrauch im Depot Grüzefeld hat sich stabilisiert und schwankt nur noch wetterbedingt.

- Die Leistungsmengen im Unterhalt der Infrastruktur konnten auf dem Vorjahres- und Budgetwert gehalten werden.

Produkt 6 ZVV-Aufgaben

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	4'636'047	3'139'826	3'106'926	32'900
Erlös	4'636'047	3'139'826	3'106'926	-32'900
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Beheben von Vandalenschäden an Billettautomaten (Reaktionszeit in Stunden)	48	48	48	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Unterhalt Verkaufsgeräte (Anzahl)				
▪ Billettautomaten	205	205	205	0
▪ Entwerter (stationär)	35	36	35	1
▪ Fahrscheinausgabegeräte Fahrzeuge	44	34	34	0
▪ Fahrscheinausgabegeräte Verkaufsstellen	2	2	2	0
▪ Anzahl Fahrzeuge mit AFAZ ausgerüstet	29	24	28	4

AFAZ = Fahrgastzählsystem

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV). Im Vorjahresvergleich muss noch die anteilige Umlage der Arbeitgeberreserve in der Höhe von 521'153 Franken herausgerechnet werden.
- Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten.
- Die Leistungsmengen im Unterhalt der Verkaufsgeräte konnten in der Summe auf den Budgetwerten gehalten werden.

Produkt 7 Anteil Pensionskassenstabilisierung

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten			96'786	-96'786
Erlös			96'786	96'786
Nettokosten			0	0
Kostendeckungsgrad in %			100	100

Die IST-Kosten sind der Zins auf der Arbeitgeberbeitragsreserve, welche vom ZVV im Leistungsentgelt übernommen werden.

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
-				

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
-				

FinöV Stadt (732)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Wirtschaftlichkeit				
Reinigungskosten Haltestellen (gemäss Leistungsvereinbarung TB)				
Messgrössen:				
▪ Kosten insgesamt	790'000	790'000	790'000	0
▪ Anzahl Haltestellen-Kanten	288	288	288	0
2 Kundennutzen und Nachhaltigkeit				
Haltestelleninfrastruktur				
Messgrössen:				
▪ Anzahl neue Buswarteallen	2	1	1	0
▪ Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen Stadt	73	73	75	2
▪ Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen Region	79	73	75	2

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	1'064'464	5	1'178'840	5	1'098'143	5	80'697
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	20'929'719	90	20'117'986	89	19'844'631	90	273'355
Residualkosten	948'167	4	959'621	4	959'621	4	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	40'547	0	47'566	0	41'766	0	5'800
Mietkosten	7'562	0	19'000	0	8'886	0	10'114
Übrige Kosten	146'700	1	164'400	1	214'700	1	-50'300
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>23'137'159</i>	<i>100</i>	<i>22'487'413</i>	<i>100</i>	<i>22'167'747</i>	<i>100</i>	<i>319'666</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	23'137'159	100	22'487'413	100	22'167'747	100	319'666
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	2'044'563	9	610'000	3	1'167'562	5	557'562
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	32'720	0	36'000	0	32'800	0	-3'200
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'077'283</i>	<i>9</i>	<i>646'000</i>	<i>3</i>	<i>1'200'362</i>	<i>5</i>	<i>554'362</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'077'283	9	646'000	3	1'200'362	5	554'362
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	21'059'876	91	21'841'413	97	20'967'384	95	874'028
Kostendeckungsgrad in %	9	0	3	0	5	0	2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden eingehalten. Der Globalkredit wurde unterschritten und die Produktegruppe schliesst mit 874'028 Franken besser ab als budgetiert.

- Bei den Sachkosten konnte eine Einsparung in Höhe von 80'697 Franken beim Wartehallenunterhalt erzielt werden.
- Bei den Beiträgen an Dritte resultiert ein Minderaufwand in Höhe von 273'555 Franken aus der Finanzierung der Unterdeckung des ZVVs (257'175 Franken) und der Finanzierungsanteil des Infrastrukturfonds (FABI) 16'180 Franken, welche tiefer ausgefallen sind.
- Der Minderaufwand bei den kalkulatorischen Kosten in Höhe von 5'800 Franken entspricht dem Investitionsverlauf bei den Buswarteallen.
- Die Mietkosten sind die Beteiligung am Fundservice der SBB.
- Der Mehrerlös bei den Gebühren und Entgelten ergibt sich aus der Rückerstattung wegen der im Vorjahr durch den ZVV um 683'305 Franken zu hoch budgetierten Akontobeiträgen, welcher durch Mindereinnahmen bei der Werbung in der Höhe von 130'971 teilkompensiert wird.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Die Einnahmen aus Werbung an Haltestellen konnten nicht gesteigert werden, der Werbemarkt verschiebt sich zunehmend ins online.
- Die Sauberkeit der Bushaltestellen konnte mit der Stadt und den Gemeinden verbessert werden (Ergebnis MSQ).
- Das Projekt neue Buswartehallen konnte immer noch nicht abgeschlossen werden, da die dazu notwendigen Strassenbauten nicht umgesetzt werden konnten.
- Die Haltestelleninfrastruktur wurde überprüft, behindertengerechte Kanten gebaut, Verbesserungen im Rahmen von Strassenneubauten vorgenommen.
- Ein neuer Prozess für Anpassungen von Wartehallen im Gleichschritt mit den Strassensanierungen konnte etabliert werden.
- Alle Angebotsanpassungen konnten vom ZVV finanziert werden (Verlängerungen, Verdichtungen, Gefässgrössen).
- Die Finanzierung der Zusatzkosten aus Tempo 30 konnte generell mit den Abstimmungen geklärt werden; die konkrete Umsetzung ist aber eine Herausforderung für alle Beteiligten.
- Diverse Wendeschlaufen konnten umgesetzt werden (z.B. Schloss), weitere sind noch anzupassen (Elsau Dorf, Seuzach Bhf), möglichst weitgehend durch den Strasseneigentümer zu finanzieren.
- Der ZVV hat weitere Etappen für Umsetzung der Angebotsstrategie freigegeben (Elektrifizierung, Busbestellungen, Netzerweiterung).
- Der Kostendeckungsgrad konnte weiter gesteigert werden, ist aber noch nicht auf dem Niveau vor Corona (2019).
- Die Ticketeinnahmen sind bei Stadtbus rückläufig; es werden immer mehr Tickets im Web und in den SBB/ZVV-Apps gelöst.

Produkt 1 Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	17'180'386	16'235'926	15'978'751	257'175
Erlös	1'588'617	0	683'305	683'305
Nettokosten	15'591'769	16'235'926	15'295'446	940'480
Kostendeckungsgrad in %	9	0	4	4

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Periodengerechte Abgrenzung der ZVV-Abrechnung aus Vorjahren	Dezember	Dezember	Dezember	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anrechenbare, gewichtete Haltestellenabfahrten	23'910'000	23'101'000	23'992'409	891'409
Kostenanteil an Kostenunterdeckung in % (Anteil Gemeindebeiträge)	7.89	7.85	7.83	0.02

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die operativen Ziele und Leistungsmengen wurden eingehalten. Die positive Abweichung bei den Nettokosten beträgt 940'480 Franken.

Die tieferen Nettokosten entstanden durch die Rückerstattung aufgrund der im Vorjahr durch den ZVV zu hoch angesetzten Akontozahlungen für die Finanzierung der Gemeindebeiträge in der Höhe von 683'305 sowie eine tiefere Kostenunterdeckung des Zürcher Verkehrsverbundes 257'175 Franken.

Die anrechenbaren Haltestellenabfahrten und der Kostenanteil an der Kostenunterdeckung des Zürcher Verkehrsverbundes entsprechen den Berechnungen des ZVV für das Jahr 2025, die Soll-Zahl war eine Schätzung des ZVV auf der Basis der Vorperioden. Die aktuelle Steigerung basiert auf dem Angebotsausbau 2025 auf verschiedenen Buslinien.

Produkt 2 Zusatzfinanzierung diverser Leistungen für ÖV

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'052'573	1'185'406	1'088'795	96'611
Erlös	455'946	610'000	484'257	-125'743
Nettokosten	596'627	575'406	604'537	-29'132
Kostendeckungsgrad in %	43	51	44	-7

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Werbeeinnahmen (APG) aus Haltestellenwerbung in CHF	455'946	610'000	484'257	125'743
Gesamtreinigung wichtiger Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) jährlich	1	1	1	0
Reinigung Haltestellen bei ausserordentlicher Verunreinigung - Wichtige Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) Reaktionszeit in Std.	3	3	3	0
Leeren der Papierkörbe an Haltestellen mit hohen Fahrgastfrequenzen und grossem Verschmutzungspotential	1 bis 2 mal täglich	1 bis 2 mal täglich	1 bis 2 mal täglich	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Nettokosten liegen aufgrund geringerer Erträge leicht über den Vorgaben.

- Die Minderkosten resultieren im Wesentlichen aus dem günstigeren Bus-Wartehallenunterhalt und den tieferen kalkulatorischen Kosten.

- Trotz Steigerung gegenüber dem Vorjahr, resultieren Mindereinnahmen gegenüber Budget durch tiefere Werbeeinnahmen an den Buswartehallen.

Produkt 3 Leistungen an Stadtbus

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'154'867	1'184'021	1'234'321	-50'300
Erlös	32'720	36'000	32'800	-3'200
Nettokosten	1'122'147	1'148'021	1'201'521	-53'500
Kostendeckungsgrad in %	3	3	3	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Keine neuen oder zusätzlichen Kosten für Stadtbus, die nicht durch Leistungsentgelt ZVV finanziert sind, ausgenommen neue §-20 Leistungen.				
▪ Veränderung zu Vorjahr	-94'319	0	79'453	79'453

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Verkehrsdienst und Überwachung (Anzahl Anlässe)	38	50	46	4
Übernahme Residualkosten von Stadtbus:				
- Datenschutzstelle	9'000	14'000	13'917	83
- Ombudsstelle	24'000	24'000	23'867	133
- Stadtkanzlei	384'000	389'000	388'531	469
- Personalamt	302'000	306'000	305'626	374
- Finanzkontrolle	76'000	77'000	76'827	173
- Finanzamt	153'000	151'000	150'853	147
- Departementssekretariat	146'700	164'400	214'300	49'900

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Nettokosten liegen aufgrund höherer Kosten für die Umlage des Departements Sekretariats DTB über der Budgetierung. Die Erlöse wurden aufgrund tieferer Fasnachtsverrechnung um 3'200 Franken unterschritten.

Produkt 4 Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	3'749'333	3'882'060	3'865'880	16'180
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	3'749'333	3'882'060	3'865'880	16'180
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Der Finanzierungsanteil des Infrastrukturfonds (FABI) fällt 16'180 Franken tiefer aus

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anteil an Gemeindebeiträgen (gem. Bevölkerungszahl) in %	7.39	7.43	7.43	0.00

Stadtgrün Winterthur (770)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Wirtschaftlichkeit				
Kostendeckungsgrad				
▪ Holz ab Wald in %	161	>100	117	N/A
Nettoergebnis, Nettokosten				
▪ Biologische Holzproduktion (Jungwaldpflege Wildschadenverhütung) in Fr. / ha	546.00	580.00	576.72	3.28
▪ Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr. / m	2.63	2.90	3.53	0.63
▪ Öffentliche Grünanlagen in Fr. / m2	12.02	13.70	12.68	1.02
▪ Schulanlagen in Fr. / m2	3.81	4.20	4.17	0.03
▪ Sportanlagen in Fr. / m2	3.53	3.19	4.11	0.92
▪ Ökologie, Naturschutz und Biosicherheit in Fr. / Einwohner	6.71	6.80	7.34	0.54
▪ Friedhofanlagen in Fr. / m2	9.55	10.07	10.65	0.58
▪ Kosten einer Kremation inkl. Aufbahrung	590	528	554	26
2 Kundenorientierung				
Der Stadtgarten weist auf Tripadvisor mindestens eine Bewertung von vier Sternen aus fünf auf.	4	4	4	0
3 Sicherheit				
Ausfallstunden wegen Betriebsunfällen	1'523	<900	254	N/A
Unfälle mit Schädigung von Drittpersonen	1	keine	3	N/A
4 Nachhaltigkeit				
Zertifizierung Grünstadt Schweiz	Silber Zertifizierung	Label gültig	Label gültig	N/A
FSC Zertifizierung	Audit bestanden	Label gültig	Label gültig	N/A
Anzahl Aktionen Naturschutz und Umweltbildung	15	13	16	3
Prozentsatz Natur- und Extensivflächen von der Gesamtfläche				
▪ Siedlungsgrün in %	47	46	46	0
▪ Friedhöfe in %	53	52	53	1
▪ Wald in %	12	14	12	2
Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel				
▪ Menge Wirkstoff Pflanzenschutzmittel (PSM) in kg / Jahr	34	45	19	26
▪ davon Anteil PSM Wirkstoffe Klasse A-C und Anteil Bio-PSM in %	55%	ca. 60%	100%	N/A
Anzahl Ausbildungsplätze				
▪ Forstwart/in EFZ	3	3	3	0
▪ Gärtner/in EFZ	0	0	0	0
▪ Gärtner/in EBA	3	6	3	3
▪ Baumpfleger/in	0	0	0	0
▪ KV Rotationsplätze	1	0	1	1
▪ Praktika	1	1 bis 2	2	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	13'678'244	52	14'657'232	52	14'418'047	52	239'185
Sachkosten	7'946'666	30	8'730'715	31	8'807'455	32	-76'740
Informatikkosten	624'774	2	590'584	2	670'478	2	-79'894
Beiträge an Dritte	58'694	0	37'000	0	43'652	0	-6'652
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	3'078'148	12	3'363'762	12	3'350'469	12	13'293
Mietkosten	488'423	2	517'700	2	497'883	2	19'817
Übrige Kosten	214'602	1	115'569	0	97'631	0	17'938
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>26'089'551</i>	<i>100</i>	<i>28'012'562</i>	<i>100</i>	<i>27'885'616</i>	<i>100</i>	<i>126'946</i>
Verrechnungen innerhalb PG	-3'377	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	26'092'928	100	28'012'562	100	27'885'616	100	126'946
Verkäufe	1'815'352	7	2'006'000	7	1'962'268	7	-43'732
Gebühren / Entgelte	3'821'044	15	4'097'535	15	3'666'338	13	-431'197
Übrige externe Erlöse	926'039	4	1'047'923	4	647'681	2	-400'242
Beiträge von Dritten	300'418	1	250'958	1	288'722	1	37'763
Interne Erlöse	6'602'503	25	6'114'491	22	6'632'938	24	518'447
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>13'465'356</i>	<i>52</i>	<i>13'516'907</i>	<i>48</i>	<i>13'197'947</i>	<i>47</i>	<i>-318'960</i>
Verrechnungen innerhalb PG	-3'377	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	13'468'733	52	13'516'907	48	13'197'948	47	-318'959
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	12'624'195	48	14'495'655	52	14'687'669	53	-192'014
Kostendeckungsgrad in %	52	0	48	0	47	0	-1

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	116.20	125.76	121.10	4.66
▪ Auszubildende	8.00	9.00	8.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	0.00	1.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Stelleneinheiten: Unterschreitung aufgrund von Stellenvakanzen, beziehungsweise wegen verzögerter Wiederbesetzung.
- Auszubildende: Mangels geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten für die Ausbildung "Gärtner/in EBA" konnten nicht alle Lehrstellen besetzt werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	12'514'323	14'495'655	14'687'669	-192'014
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-142'565		-77'724	77'724
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	12'371'758	14'495'655	14'609'945	-114'290
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	12'514'323	14'495'655	14'687'669	-192'014
Einlage/Entnahme Reserve	109'873		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	12'624'196	14'495'655	14'687'669	-192'014

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	420'180	420'180	530'053
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	109'873	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	420'180	530'053	530'053
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	420'180	530'053	

* Verwendungszweck der PG Rücklagen: Der SR hat einen Einlage- sowie Entnahmesatz von 0% beschlossen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe**1 Wirtschaftlichkeit**

- Kostendeckungsgrad Holz ab Wald in %: Der Kostendeckungsgrad für Holz ab Wald ist weiterhin gut. Die Nachfrage insbesondere nach Stammholz ist weiterhin hoch. Die Umsätze mit Holzschnitzeln bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres. Aufgrund von einmaligen Sondereffekten (u.a. Verkaufserlös von zwei bereits abgeschriebenen Grossmaschinen) war der Kostendeckungsgrad in 2024 ausserordentlich hoch.
- Biologische Holzproduktion in Fr./ha: Die Aufwendungen für die Pflege der Aufforstungsflächen (Jungwald) liegen im geplanten Budgetrahmen.
- Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr./m: Der Unterhalt für Waldstrassen liegt über Budget und Vorjahr. Die Abschreibungen und Umlagen, welche aufgrund der rapportierten Stunden erfolgen, waren insgesamt höher.
- Öffentliche Grünanlagen in Fr./m²: Die Kennzahl liegt unter den erwarteten Werten. Trotz Mehrflächen liegt der Gesamtaufwand aufgrund von Effizienzgewinnen in der Bewirtschaftung von Grünflächen unter Budget. Im Weiteren wurden Leistungen zentralisiert und Prozesse weiter optimiert.
- Schulanlagen in Fr./m²: Kostensatz im prognostizierten Budget-Rahmen. Weiter zunehmender Nutzungsdruck bei begrenzter Umgebungsfläche (Erweiterung des Schulraums durch Pavillonbauten) führt zu höheren Kosten gegenüber Rechnung 2024.
- Sportanlagen in Fr./m²: Bei der Sportanlagenpflege kommen vorwiegend Grossmaschinen zum Einsatz. Die Kostenumlagerung wurde den effektiven Maschinenkosten angepasst. Die biologische Pflege von Sportrasen und der Verzicht auf chemischen Pflanzenschutz führen zu einer Intensivierung der mechanischen Pflege und zu Mehrkosten beim Dünger. Die Mehrkosten für den Ausstieg aus chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln und Düngern für das Departement Schule und Sport (DSS) wurden 2025 vollumfänglich durch Stadtgrün getragen (SR.24.610-1). Die höheren Aufwendungen zeigen sich insbesondere in den höheren Kostensätzen für «Sportanlagen in Fr./m²».
- Ökologie, Naturschutz und Biosicherheit in Fr./Einwohner: Entwicklung im Rahmen der kantonal unterstützten Projekte und der Verfügbarkeit interner Personalressourcen unter Berücksichtigung des finanziellen Rahmens. Die Biodiversitätsstrategie wurde mit internen Ressourcen erarbeitet und das Modellvorhaben für nachhaltige Raumentwicklung (MoVo) vorbereitet.
- Friedhofanlagen in Fr./m²: Die Kosten für die Anlagepflege und den Substanzunterhalt auf den Quartierfriedhöfen sind gegenüber Vorjahr und Budget höher als prognostiziert ausgefallen.
- Kosten einer Kremation inkl. Aufbahrung: Die Kosten lagen etwas über der Prognose, was auf höhere Abschreibungen der sanierten Ofenanlage zurückzuführen ist. Das Krematorium weist einen hohen Fixkostenanteil auf.

2 Kundenorientierung

- Der Stadtgarten weist auf Tripadvisor eine Bewertung von 4.3 auf (von möglichen 5 Punkten). Dies ist gegenüber Budget 0.3 Punkte höher und 0.2 Punkte tiefer als im Vorjahr. Die gegenüber dem Vorjahr tiefere Bewertung dürfte auf die eingeschränkte Nutzbarkeit infolge des laufenden Umbaus zurückzuführen sein.

3 Sicherheit

- Ausfallstunden wegen Betriebsunfällen: Erfreulicherweise gab es in 2025 keine Berufsunfälle, welche mit langen Ausfallzeiten verbunden waren.
- Unfälle mit Schädigung von Drittpersonen: Auf dem Spielplatz des Schulhaus Hörnlistrasse fiel ein Kind von einem Baucontainer und verletzte sich erheblich. An der Oberen Vogelsangstrasse traf ein herabfallender Wald-Ast eine Passantin an der Schulter und an der Hinterweidstrasse zwischen Obere und Mittlere Holenstrasse verunfallte eine Reiterin aufgrund einer Strassenentwässerungsröhre am Wegesrand. Im Rahmen des Waldstrassenunterhaltes werden fortlaufend Anpassungen gemacht. Der Passant und die Reiterin wurden glücklicherweise nur leicht verletzt.

4 Nachhaltigkeit

- Zertifizierung Grünstadt Schweiz: Die Stadt Winterthur ist in 2024 durch Grünstadt-Schweiz mit dem Label "Silber" zertifiziert worden. Die Zertifizierung ist maximal 6 Jahre gültig. Die im Auditbericht 2024 aufgelisteten Verbesserungsvorschläge wurden übernommen und werden laufend umgesetzt.
- FSC Zertifizierung: Im Jahre 2025 hat kein Audit stattgefunden.
- Anzahl Aktionen Naturschutz und Umweltbildung: Im Rahmen verschiedener Vorträge und Führungen wurden die Themen Stadtwildnis, Siedlungsökologie, Biodiversität, Neophyten, Naturschutzgebiete sowie Freiwilligenarbeit behandelt. In dieser Zahl sind 33 durchgeführte Wildparkführungen nicht enthalten.
- Prozentsatz Naturnah- und Extensivflächen von der Gesamtfläche: Wie geplant werden fortlaufend Grünflächen in naturnahe sowie extensiv zu bewirtschaftenden Bereiche umgestaltet. Bezogen auf die Gesamtfläche bewegen sich diese Anpassungen jedoch im Kommastellenbereich.

Einsatz chemischer Hilfsstoffe:

- Menge Wirkstoff Pflanzenschutzmittel (PSM) in kg/Jahr: Allgemein deutliche Reduktion der verwendeten Pflanzenschutzmittel zur Förderung der Biodiversität und Bodenfruchtbarkeit. Die Wetterverhältnisse waren günstig. Es wurden bis auf 5 Gramm nur noch biologische Pflanzenschutzmittel (z.B. Fenchelöl, biologische Fungizide) verwendet. Die verwendeten 5 Gramm beziehen sich ausschliesslich auf Einzelstockbehandlungen des Japanischen Staudenknöterichs.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Davon Anteil PSM Wirkstoffe Klasse A-C und Anteil Bio-PSM in %: Stadtgrün ist gemäss Stadtratsbeschluss (SR.24.610-1) aus der Verwendung chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel ausgestiegen. ▪ Forstwart/in EFZ: Es werden drei Ausbildungsplätze angeboten. ▪ Gärtner/innen EBA: Es war vorgesehen, sechs Auszubildende in den Revieren sowie im Friedhofsbetrieb einzustellen. Aufgrund des Fehlens geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten konnten nur drei Ausbildungsplätze besetzt werden. ▪ KV Rotationsplätze: Ein Ausbildungsplatz wird in der Friedhofsverwaltung angeboten. ▪ Praktika: Eine Praktikumsstelle im Bereich Kommunikation und eine Praktikumsstelle im Bereich Siedlungsgrün.
<p>Finanzielle Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalkosten: Die Minderkosten ergeben sich daraus, dass nicht alle offenen Stellen besetzt werden konnten. Darüber hinaus führten verzögerte Wiederbesetzungen von Stellen im Bereich Siedlungsgrün sowie Wald und Landschaft zu tieferen Kosten als ursprünglich geplant. ▪ Sachkosten: Die Sachkosten sind leicht über Budget. Dies ist zurückzuführen auf die höheren Aufwendungen für die Anlagenpflege der Quartierfriedhöfe und für Dienstleistungen Dritter im Zusammenhang mit Bestattungen. ▪ Informatikkosten: Die internen Verrechnungen durch die Informatikdienste der Stadt Winterthur waren deutlich höher als budgetiert. ▪ Übrige Aufwendungen: Bei den übrigen Aufwendungen gab es keine nennenswerten Abweichungen gegenüber dem Budget. ▪ Verkäufe: Die Verkäufe beim Industrie- und Stammholz lagen insgesamt über dem Vorjahresniveau, blieben jedoch knapp unter dem budgetierten Wert. Gleichzeitig fiel die Bestellmenge an Brennholz geringer aus als erwartet. ▪ Gebühren/Entgelte: Im Bereich des ausserordentlichen Unterhalts von Schulanlagen (DSS) und des Tiefbaus (TBA) wurden geringere Umsätze erzielt als budgetiert. Demgegenüber nahmen die Einnahmen aus dem ordentlichen Unterhalt zu. Weil diese Positionen in den internen Erlösen ausgewiesen sind, findet zwischen diesen Ertragspositionen eine Verlagerung statt. Die Grabpflegebeiträge auf den Quartierfriedhöfen sowie die Gebühreneinnahmen bei den Privatgräbern fielen insgesamt tiefer aus als prognostiziert. ▪ Übrige externe Erlöse: Die Eigenleistungen für Grünanlagenprojekte fielen im Vergleich zum Vorjahr und zum Budget deutlich tiefer aus. ▪ Interne Erlöse: Es wurden höhere Erlöse aus dem gärtnerischen Unterhalt erzielt (siehe Kommentar zu Gebühren und Entgelten).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre
<p>Wesentliche im 2025 abgeschlossene Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Friedhof Oberwinterthur, Erweiterung Gemeinschaftsgrab ▪ Quartierplatz Schachen Unterrütiweg fertiggestellt und der Bevölkerung zur Nutzung übergeben ▪ Weitere Elemente für mobiles Grün aufgestellt ▪ Sanierung Hardau Minipitch mit Begrünung und neuem Pavillon fertiggestellt ▪ Diverse Begrünungen zur Hitzeminderung (Stadtwildnis) <p>Wesentliche laufende und künftige Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanierung Stadtgarten läuft planmässig, höherer Anteil belastetes Aushubmaterial als erwartet, laufende Inbetriebnahme der abgeschlossenen Baufelder, vollständiger Abschluss der Sanierung im Sommer 2026. ▪ Sanierung Barockhäuschen, läuft planmässig, Sanierung wird im Sommer 2026 abgeschlossen. ▪ Ersatzneubau Forstwerkhof läuft planmässig, Abschluss im vierten Quartal 2026. ▪ Erhalt und Optimierung Werkhof und Logistik Siedlungsgrün, Betriebskonzepte wurden erarbeitet. ▪ Freizeitallmend Lüchental, Vorprojekt abgeschlossen, zugehöriges Verkehrsprojekt mit Brücke und Verbindungsweg ist in Planaufgabe nach §16 des Strassengesetzes. Realisierung der Allmend 2026/27. ▪ Stadtrandpark Schützenweiher, Vorprojekt liegt vor, Ausschreibung Landschaftsarchitektur ist in Vorbereitung, weitere Projektierung ist gestoppt bis zur Abstimmung über den Campingplatz und die Erschliessung. ▪ Liegenschaftssanierungen Rosenberg, dringender Sanierungsbedarf der Aufbahrung mit der Kühlungsanlage wird priorisiert. ▪ Projekte im Wildpark Bruderhaus: Baugesuche für Neubau Nerzanlage sowie Verschiebung Rothirsch-Wildschweinanlage laufen. Die Sammlung von Drittmitteln durch den Wildparkverein ist im Gange. ▪ Stadtrandpark als Modellvorhaben für nachhaltige Raumentwicklung (MoVo), die Stadt Winterthur hat vom Bundesamt für Raumentwicklung den Zuschlag erhalten, Projektstart geplant für 2026. ▪ Schnittstellenbereinigung mit dem Tiefbauamt «grau zu grau und grün zu grün» wurde fertig konzipiert und wird am 2026 umgesetzt. Stadtgrün übernimmt den Unterhalt aller Grünflächen und Gewässer sowie die chaussierten Wege des Tiefbauamtes, das Tiefbauamt die Reinigung und Abfallentsorgung sowie Hartbelagsstrassen und Plätze von Stadtgrün.

Produkt 1 Ökologie und Freiraumplanung

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'517'213	1'666'129	1'653'648	12'481
Erlös	77'740	89'100	129'287	40'187
Nettokosten	1'439'473	1'577'029	1'524'360	52'668
Kostendeckungsgrad in %	5	5	8	2

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettoaufwand Baubewilligungen in CHF	332'414	320'000	308'940	11'060
Nettoaufwand Freiraumplanung in CHF	680'757	610'000	728'928	118'928
Nettoaufwand Ökologie in CHF	346'590	480'000	484'695	4'695

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Controlling für Naturschutzinventarflächen in m2	629'054	601'755	1'045'272	443'517
Biodiversitätsförderflächen mit Vernetzungszuschlag in m2	1'732'700	1'687'000	1'693'200	6'200

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten und Erlöse: Die Kosten insgesamt sind im Rahmen der Budgetierung angefallen und die Erlöse waren leicht höher als budgetiert, was in einem gegenüber der Planung um 3 % verbessertem Kostendeckungsgrad resultierte.

- Nettoaufwand Baubewilligungen in CHF: Der Aufwand für Baubewilligungsgeschäfte liegt im Rahmen des Budgets. Die Beratungsintensität ist nur schwer prognostizierbar.
- Nettoaufwand Freiraumplanung in CHF: Diverse Projektbegleitungen und Aufarbeitung der Friedhofsplanungen, Abschluss Freiraumstrategie sowie Mitwirkung in einer Vielzahl von Drittvorhaben für freiraumrelevante Projekte beim Tiefbauamt und Amt für Städtebau.
- Nettoaufwand Ökologie in CHF: Der Schwerpunkt lag im Jahr 2025 auf den Themen Biosicherheit und Naturschutzflächen sowie der Erarbeitung der Biodiversitätsstrategie. Die Kosten bewegen sich im Rahmen der Planung.
- Controlling für Naturschutzflächen: Mit Beschluss des Stadtrates (Medienmitteilung vom 23.5.2024) wurden Bäche und Hecken aus dem Landschaftsschutzinventar herausgenommen und in 2025 ins Naturschutzinventar aufgenommen. Ohne Hecken und Bäche umfasste die Naturschutzfläche 629'110 m2.
- Biodiversitätsflächen mit Förderzuschlag: 2025 haben die Vernetzungsprojekte eine neue Projektphase (2025-2028) gestartet. Dies haben viele Landwirte und Landwirtinnen zum Anlass genommen, ihre Flächen zu prüfen und zu aktualisieren. Zudem sind zwei Landwirte aus dem Vernetzungsprojekt ausgestiegen. Dies begründet die leicht kleinere Flächenzahl.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'439'473	1'577'029	1'524'360	52'669
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-83'246		-28'081	28'081
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-1'093		-6'352	6'352
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'355'134	1'577'029	1'489'927	87'102

Produkt 2 Wald und Landschaft

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	5'041'386	5'821'328	5'804'828	16'500
Erlös	4'041'994	4'186'258	4'254'483	68'225
Nettokosten	999'391	1'635'070	1'550'345	84'725
Kostendeckungsgrad in %	80	72	73	1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Umsatz Stammholz und Industrieholz in CHF	985'049	1'050'000	1'041'675	8'325
Umsatz Brennholz in CHF	199'852	250'000	196'132	53'868
Umsatz Holzschnitzel in CHF	1'674'814	1'831'000	1'827'387	3'613
Umsatz Dienstleistungen in CHF	270'337	350'000	434'467	84'467
Übrige Erlöse (Beiträge etc.) in CHF	880'812	660'258	749'698	89'440

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Produktion Stammholz und Industrieholz in m3	7'234	8'000	8'182	182
Produktion Brennholz in Ster	959	1'000	729	271
Produktion Holzschnitzel in Sm3	22'417	25'000	21'574	3'426
Jungwaldpflege in ha	51	70	15	55
Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal	5'292	5'500	4'252	1'248

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten und Erlöse: Im Rahmen der Budgetierung. Dementsprechend ist auch der Kostendeckungsgrad stabil.

- Umsatz Stammholz und Industrieholz in CHF: Die Holzpreise sind aufgrund der Knappheit auf den Rohstoffmärkten weiterhin hoch. Im Vergleich zum Vorjahr war das Volumen nochmals höher. Insgesamt resultierte ein Umsatz im Rahmen des Budgets.
- Umsatz Brennholz in CHF: Die Brennholzbestellungen lagen leicht tiefer als im Vorjahr und deutlich unter Budget.
- Umsatz Holzschnitzel in CHF: Die im Rahmen des städtischen Energiecontractings erzielten Umsätze aus dem Verkauf von Holzschnitzeln entsprechen den budgetierten Werten.
- Umsatz Dienstleistungen in CHF: Die Dienstleistungsumsätze sind deutlich über Vorjahr und Budget.
- Übrige Erlöse in CHF: Mehr geleistete Stunden für Investitionsprojekte (Lagerung und Trocknung von Holz für den Ersatzneubau des Forstwerkhofes Eschenberg) führten zu einem Erlösüberschuss im Vergleich zum Budget.
- Produktion Stammholz und Industrieholz in m3: Die Produktion war leicht höher als veranschlagt.
- Produktion Brennholz in Ster: Aufgrund der tieferen Nachfrage nach Brennholz war die Produktion tiefer als budgetiert. Der Brennholz Lagerbestand hat sich leicht erhöht.
- Produktion Holzschnitzel in Sm3 (Schüttkubikmeter): Es wurde eine geringere Menge als geplant produziert. Die Produktion orientiert sich am effektiven Bedarf und stellt die Versorgungssicherheit sicher. Hauptabnehmer ist Stadtwerk Winterthur.
- Jungwaldpflege in ha: Die Jungwaldpflege wurde reduziert, da personelle Ressourcen für den Rückbau des alten Forstwerkhofes sowie die Trocknung und Lagerung des Holzes für den neuen Forstwerkhof abgezogen worden sind. Zudem erfolgte die Pflege von nicht subventionsberechtigten Flächen, die aufgrund der Umstellung der kantonalen Beitragsrichtlinien auf 2025 nicht im Forstlichen Massnahmenerfassungssystem (FOMES) erfasst sind. Durch biologische Rationalisierung konnte der Pflegeaufwand im Jungwald insgesamt verringert werden.
- Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal: Extensivierung der Naturschutzpflege mit Fokus auf stabile und naturnahe Entwicklung. Aufgrund personeller Ausfälle konnten weniger Stunden für die Neophyten-Bekämpfung aufgewendet werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	999'391	1'635'070	1'550'345	84'725
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-132'368		-24'429	24'429
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-22'170		-41'053	41'053
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-13'167		10'018	-10'018
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	831'686	1'635'070	1'494'881	140'189

Produkt 3 Siedlungsgrün

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	11'762'211	13'180'816	12'484'566	696'250
Erlös	5'456'748	5'373'360	5'051'340	-322'020
Nettokosten	6'305'463	7'807'455	7'433'225	374'230
Kostendeckungsgrad in %	46	41	40	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl gepflanzte Bäume (Neupflanzung und Ersatz)	276	300	241	59
Anzahl Werkeigentümerhaftungsfälle auf Kinderspielplätzen	0	0	1	1

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Pflegeflächen Sportanlagen in m2	183'177	178'372	181'251	2'879
Pflegeflächen Schulanlagen inkl. Kindergärten in m2	617'432	621'672	617'085	4'587
Pflegeflächen öffentliche Grünanlagen in m2	470'588	468'948	484'048	15'100
Pflegeflächen Verkehrsgrün in m2	233'102	214'069	232'608	18'539
Baubestand im öffentlichen Siedlungsraum in Stück	16'233	16'200	16'361	161

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten: Hauptursache für die tiefer als budgetierten Kosten sind tiefere Personalkosten und Abschreibungen. Letztere sind zurückzuführen auf Verzögerungen bei Investitionsprojekten im Bereich der Grünanlagen.

Erlöse: In Summe ergibt sich ein leichter Rückgang der Erlöse gegenüber Vorjahr und Budget, welcher auf tiefere Eigenleistungen für Grünanlagenprojekte zurückzuführen ist.

- Anzahl gepflanzte Bäume: Projektbedingte Verzögerung von geplanten Pflanzungen.
- Anzahl Werkeigentümerhaftungsfälle: Auf dem Spielplatz des Schulhaus Hörnlistrasse fiel ein Kind von einem Baucontainer und verletzte sich erheblich.
- Pflegeflächen Sportanlagen in m2: Leichte Reduktion durch Wegfall der zu unterhaltenden Fläche beim Hallenbad Win4.
- Pflegeflächen Schulanlagen inkl. Kindergärten in m2: Fläche unverändert gegenüber Vorjahr. Der Budgetwert ist im Rahmen der Planung nicht angepasst worden.
- Pflegeflächen öffentliche Grünanlagen in m2: Neu dazugekommene Flächen sind Lokstadt Etappe 2.1, Mattenbach Wiesenböschungen und Unterrütiweg Anlage.
- Pflegeflächen Verkehrsgrün in m2: Fläche praktisch unverändert gegenüber Vorjahr. Der Budgetwert ist im Rahmen der Planung nicht angepasst worden und wird mit der nächsten Budgetierung angepasst.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	6'305'463	7'807'455	7'433'225	374'230
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	1'590		194'315	-194'315
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	0			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-57'606		110'700	-110'700
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	6'249'447	7'807'455	7'738'240	69'215

Produkt 4 Bestattungen und Friedhöfe

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	6'764'636	6'418'954	7'072'322	-653'368
Erlös	3'519'824	3'488'589	3'372'784	-115'805
Nettokosten	3'244'812	2'930'365	3'699'538	-769'173
Kostendeckungsgrad in %	52	54	48	-7

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF	2'463	2'295	2'568	273
Durchschnittliche Kosten einer Kremation in CHF	590	528	554	26

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Bestattungen	710	657	708	51
Anzahl Kremationen	3'133	3'000	3'135	135
Anzahl Gräber mit Pflegeverträge für Erdgräber (Sarg- und Urnengräber) FH Rosenberg	2'806	2'950	2'940	10
▪ Davon Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber (nur FH Rosenberg)	87	67	80	13
Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber (Sarg- und Urnengräber) Quartiersfriedhöfe	1'647	1'675	1'646	29

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
<p>Kosten: Höhere Sachkosten, insbesondere für die Anlagenpflege der Quartierfriedhöfe und Dienstleistungen Dritter im Zusammenhang mit Bestattungen, sowie gestiegene Abschreibungen beim Krematorium führten zu Kosten, die über dem budgetierten Betrag lagen.</p> <p>Erlöse: Zudem waren die Erlöse leicht tiefer gegenüber Vorjahr und Budget. Dies ist vor allem zurückzuführen auf die tieferen Gebühreneinnahmen bei den Bestattungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchschnittliche Kosten einer Bestattung: Tiefere Gebühreneinnahmen verbunden mit Mehrkosten bei den Sachaufwendungen (Betriebsmaterial, Dienstleistungen Dritter) führten zu höheren durchschnittlichen Bestattungskosten. ▪ Durchschnittliche Kosten einer Kremation: Leicht höher als prognostiziert aufgrund höherer Abschreibungen der

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

sanierten Ofenanlage. Das Krematorium weist einen hohen Fixkostenanteil aus.

- Anzahl Bestattungen (inklusive Quartierfriedhöfe der Stadt): Bestattungen auf einem Friedhof sind höher als erwartet und im Rahmen des Vorjahres.
- Anzahl Kremationen: Die Anzahl Kremationen ist konstant gegenüber Vorjahr und leicht höher als antizipiert. Die Zahlen sind abhängig von der jeweiligen Sterblichkeitsrate sowie gegebenenfalls von der Übernahme von Feuerbestattungen aus anderen Krematorien.
- Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber FH Rosenberg: Die Anzahl der Pflegeverträge für Erdgräber bewegt sich im erwarteten Rahmen.
- Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber: Weiterhin hohe Nachfrage nach Privat- und Baumgräbern. Bei den Baumgräbern sind vor allem Bestattungen unter einem Gemeinschaftsbaum sehr beliebt.
- Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber Quartierfriedhöfe: Stagnierung auf Niveau Vorjahr und leicht tiefer als prognostiziert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'244'812	2'930'365	3'699'538	-769'173
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	220'318		-126'616	126'616
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-43'372		-67'901	67'901
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	25'801		-124'945	124'945
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'447'559	2'930'365	3'380'076	-449'711

Produkt 5 Wildpark Bruderhaus

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	894'233	925'335	870'252	55'083
Erlös	369'050	379'600	390'053	10'453
Nettokosten	525'183	545'735	480'199	65'536
Kostendeckungsgrad in %	41	41	45	4

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Der Wildpark weist auf Tripadvisor mindestens eine Bewertung von vier Sternen aus fünf auf.	4	4	4	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Tiere per 31.12.	101	ca. 110	106	N/A
Anzahl Tierarten per 31.12.	11	11	11	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten: Die Sachaufwendungen waren tiefer als veranschlagt, insbesondere beim Betriebs- und Verbrauchsmaterial sowie beim Gebäudeunterhalt.

Erlöse: Mehr Beiträge (Drittmittel) für den Erhalt und die Entwicklung des Wildparkes als beim Budget geschätzt, leicht tiefere Parkplatzeinnahmen als geplant. Anhaltend hohe Besucherfrequenz.

- Tiere: Bankivahühner, Luchse, Wölfe, Ringelnattern, Zauneidechsen, Bienenvölker, Wisente, Rothirsche, Mufflons, Wildschweine, Przewalskipferde, insgesamt 11 Arten, davon 3 Arten im EEP (Europäisches Erhaltungszuchtprogramm). Für das Projekt Nerzgehege sowie für das Rothirsch- und Wildschweingehege wurde die Baueingabe eingereicht; der voraussichtliche Baubeginn ist im Jahr 2026 vorgesehen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	525'183	545'735	480'199	65'536
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-4'360		2'751	-2'751
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-32'892		23'871	-23'871
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	487'931	545'735	506'821	38'914

Stadtrat (805)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Auf die Angabe parlamentarischer Zielvorgaben für den Stadtrat wird verzichtet.				

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	2'280'314	61	2'355'656	64	2'297'768	60	57'888
Sachkosten	519'079	14	346'240	9	475'357	13	-129'117
Informatikkosten	2'200	0	2'806	0	2'124	0	681
Beiträge an Dritte	860'000	23	874'000	24	874'000	23	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	106'718	3	110'300	3	152'747	4	-42'447
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'768'311</i>	<i>100</i>	<i>3'689'002</i>	<i>100</i>	<i>3'801'997</i>	<i>100</i>	<i>-112'995</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'768'311	100	3'689'002	100	3'801'997	100	-112'995
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	95'758	3	100'000	3	93'670	2	-6'330
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>95'758</i>	<i>3</i>	<i>100'000</i>	<i>3</i>	<i>93'670</i>	<i>2</i>	<i>-6'330</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	95'758	3	100'000	3	93'670	2	-6'330
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'672'554	97	3'589'002	97	3'708'327	98	-119'326
Kostendeckungsgrad in %	3	0	3	0	2	0	0

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	7.00	7.00	7.00	0.00
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Keine Bemerkung.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Die Jahresrechnung 2025 schliesst 119'000 Franken über dem Globalkredit ab.

Stadtrats-Veranstaltungen und Weiterbildungsmassnahmen lagen rund 70'000 Franken über dem Budget.

Mietkosten sind 42'000 Franken höher als budgetiert. Die Kosten für die Stadtratsräume im Stadthaus wurden erstmalig beim Stadtrat belastet (vorher war dieser Aufwand in der Stadtkanzlei ausgewiesen).

Gebührenertrag aus Mandatsentschädigungen waren um 6'000 Franken leicht hinter den Erwartungen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Am 08.03.2026 wird ein neuer Stadtrat gewählt. Der neue Stadtrat konstituiert sich am 01.07.2026.

Produkt 1 Stadtrat

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	3'768'311	3'689'002	3'801'997	-112'995
Erlös	95'758	100'000	93'670	-6'330
Nettokosten	3'672'554	3'589'002	3'708'327	-119'325
Kostendeckungsgrad in %	3	3	2	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Auf die Angabe von operativen Zielen wird verzichtet				

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Sitzungen des Stadtrates	42	40	40	0
Anzahl Stadtratsgeschäfte	1'169	1'500	1'204	296

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Schulpflege (810)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Auf die Angabe parlamentarischer Zielvorgaben für die Schulpflege wird verzichtet.				

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten			632'209	92	628'220	92	3'989
Sachkosten			31'000	4	26'167	4	4'833
Informatikkosten			25'832	4	25'281	4	551
Beiträge an Dritte			0	0	0	0	0
Residualkosten			0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand			0	0	0	0	0
Mietkosten			0	0	0	0	0
Übrige Kosten			0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>			689'041	100	679'668	100	9'374
Verrechnungen innerhalb PG			0	0	0	0	0
Total effektive Kosten			689'041	100	679'668	100	9'374
Verkäufe			0	0	0	0	0
Gebühren			0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse			0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten			0	0	0	0	0
Interne Erlöse			0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>			0	0	0	0	0
Verrechnungen innerhalb PG			0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse			0	0	0	0	0
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)			689'041	100	679'668	100	9'374
Kostendeckungsgrad in %			0	0	0	0	0

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten		3.00	3.00	0.00
▪ Auszubildende		0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze		0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Keine Bemerkung.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Die Produktegruppe schliesst das Jahr im Rahmen der budgetierten Werte ab.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Keine Bemerkung.

Produkt 1 Schulpflege

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten		689'041	679'668	9'374
Erlös		0	0	0
Nettokosten		689'041	679'668	9'374
Kostendeckungsgrad in %		0	0	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Auf die Angabe von operativen Zielen wird verzichtet				

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Sitzungen der Schulpflege (ohne Ausschüsse)		40	32	8
Anzahl Schulpflegegeschäfte (ohne Ausschüsse)		168	102	66

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Stadtparlament (820)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Auf parlamentarische Zielvorgaben für das Stadtparlament wird verzichtet. Die Zielvorgaben beziehen sich auf den Parlamentsdienst.				
1 Erreichbarkeit Parlamentsdienst Der Parlamentsdienst steht für Anfragen von Ratsmitgliedern und Dritten zur Verfügung. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	37.5	37.5	37.5	0.0
2 Kundenorientierung Der Parlamentsdienst steht für Anfragen von Ratsmitgliedern und Dritten zur Verfügung. <i>Messgrösse:</i> ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster Kontaktaufnahme	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	N/A
3 Veröffentlichung der Beschlüsse des Stadtparlaments <i>Messgrösse:</i> Veröffentlichung der Beschlüsse des Stadtparlaments auf der Webseite des Parlaments innert	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	883'984	60	1'050'507	59	921'096	61	129'411
Sachkosten	75'609	5	185'835	10	100'064	7	85'771
Informatikkosten	116'344	8	168'336	9	132'102	9	36'234
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	87'566	6	86'814	5	86'814	6	0
Mietkosten	275'710	19	282'100	16	281'322	18	778
Übrige Kosten	35'376	2	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>1'474'588</i>	<i>100</i>	<i>1'773'592</i>	<i>100</i>	<i>1'521'397</i>	<i>100</i>	<i>252'195</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'474'588	100	1'773'592	100	1'521'397	100	252'195
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'474'588	100	1'773'592	100	1'521'397	100	252'195
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0	0	0	0

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	2.60	2.60	2.60	0.00
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Keine Bemerkung.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'439'212	1'773'592	1'521'397	252'195
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-4'931		0	0
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'434'281	1'773'592	1'521'397	252'195
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'439'212	1'773'592	1'521'397	252'195
Einlage/Entnahme Reserve	35'376		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	1'474'588	1'773'592	1'521'397	252'195

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	60'186	60'186	95'562
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	35'376	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	60'186	95'562	95'562
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	60'186	95'562	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
Die Personalkosten sind ca. 129'000 Franken tiefer als budgetiert, weil weniger Parlamentssitzungen als geplant durchgeführt wurden. Dadurch fielen die Lohnkosten für die Protokollführenden und die Entschädigungen der Parlamentsmitglieder entsprechend tiefer aus. Dazu kommt, dass die notwendige Teuerungsanpassung der Entschädigungen nicht wie geplant bereits im Jahr 2025 erfolgen konnte.
Die Sachkosten sind ca. 86'000 Franken tiefer als budgetiert. Tiefere Kosten resultierten bei den Dienstleistungen von Dritten, den Kosten für Drucksachen/Publikationen, sowie bei den Anlässen des Parlaments und der Parlamentsorgane.
Die Informatikkosten fallen rund 36'000 Franken tiefer aus. Der Hauptgrund dafür ist die technisch bedingte Verzögerung des Vorprojekts zur Ablösung des parlamentarischen Extranets.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre
Keine Bemerkung.

Produkt 1 Stadtparlament

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'439'212	1'773'592	1'521'397	252'195
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	1'439'212	1'773'592	1'521'397	252'195
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Beim Stadtparlament wird auf die Angabe von operativen Zielen verzichtet. Beim Parlamentsdienst richtet sich die Aufgabenerfüllung nach Artikel 18 Abs. 3. der Organisationsverordnung des Stadtparlaments.				

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl Sitzungen des Stadtparlaments	21	29	22	7
Anzahl Kommissionssitzungen des Stadtparlaments	128	140	137	3

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'439'212	1'773'592	1'521'397	252'195
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Stadtparlaments ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen 	-4'931			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'434'281	1'773'592	1'521'397	252'195

Finanzkontrolle (830)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Leistungserbringung / Wirtschaftlichkeit				
▪ Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	100	0
▪ Produktgrupperevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6	0
Kostendeckungsgrad:				
▪ Externe Revisionsmandate in %	100	100	100	0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	1'392'175	90	1'434'017	89	1'365'478	90	68'539
Sachkosten	24'774	2	46'009	3	20'369	1	25'640
Informatikkosten	59'255	4	65'891	4	67'467	4	-1'575
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	59'047	4	59'000	4	60'033	4	-1'033
Übrige Kosten	8'108	1	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>1'543'359</i>	<i>100</i>	<i>1'604'917</i>	<i>100</i>	<i>1'513'347</i>	<i>100</i>	<i>91'570</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'543'359	100	1'604'917	100	1'513'347	100	91'570
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	31'200	2	30'000	2	37'205	2	7'205
Übrige externe Erlöse	406	0	0	0	587	0	587
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	548'239	36	539'122	34	541'408	36	2'286
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>579'845</i>	<i>38</i>	<i>569'122</i>	<i>35</i>	<i>579'200</i>	<i>38</i>	<i>10'078</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	579'845	38	569'122	35	579'200	38	10'078
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	963'514	62	1'035'795	65	934'147	62	101'648
Kostendeckungsgrad in %	38	0	35	0	38	0	3

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	7.49	7.80	7.45	0.35
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Keine Bemerkung.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	955'406	1'035'795	934'147	101'648
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-21'137		0	0
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	934'269	1'035'795	934'147	101'648
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	955'406	1'035'795	934'147	101'648
Einlage/Entnahme Reserve	8'108		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	963'514	1'035'795	934'147	101'648

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	49'922	49'516	57'037
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	8'108	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	49'922	57'624	57'037
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-406	-587	
Saldo Ende Geschäftsjahr	49'516	57'037	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
Geschenke an Mitarbeitende

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

- Vakanz
- weniger Ausgaben für Dienstleistungen Dritte
- Mehrentgelt aufgrund neu vereinbarter Prüfungshandlungen der Sonderschulen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Pilot Einsatz KI für analytische Prüfungshandlungen

Produkt 1 Städtische Finanzaufsicht

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'534'845	1'604'917	1'512'760	92'157
Erlös	579'439	569'122	578'613	9'491
Nettokosten	955'406	1'035'795	934'147	101'648
Kostendeckungsgrad in %	38	35	38	3

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	100	0
Dienststellenrevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Volumen des zu beaufsichtigenden Finanzhaushaltes in CHF				
▪ Erfolgsrechnung	2.075 Mia.		2.045 Mia.	N/A
▪ Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	244 Mio.		241 Mio.	N/A
▪ Investitionsrechnung Finanzvermögen	7.5 Mio.		13.8 Mio.	N/A
▪ Bilanzsumme	3.186 Mia.		3.260 Mia.	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Vgl. Kommentar im vorherigen Bereich Produktgruppe

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	955'406	1'035'795	934'147	101'648
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-21'137			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	N/A	1'035'795	934'147	101'648

Ombudsstelle (841)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Zugänglichkeit Die Ombudsstelle ist leicht und formlos erreichbar. <i>Messgrößen:</i>				
▪ Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	32	32	32	N/A
▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	32	32	32	N/A
2 Kundenorientierung Die Ombudsstelle ist spezifische Kontaktstellen für Anfragen von Dritten bzw. von städtischen Stellen. <i>Messgrößen:</i>				
▪ Erledigte Geschäfte	206	150	191	41
▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr	16	30	32	2
▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	N/A
3 Leistungserbringung Die Ombudsstelle erbringt ihre Leistungen kompetent, adäquat und lösungsorientiert. <i>Messgrößen:</i>				
▪ Abnahme des Jahresberichtes durch das Stadtparlament (Beurteilung der Tätigkeit aufgrund des Jahresberichtes)	Juni 2025	Juni 2026	Juni 2026	N/A
▪ Aufschluss über die einzelnen Aktivitäten, Möglichkeiten des Vorgehens und Wirkungsgrad, u.a. aufgrund der Schilderung konkreter Fallbeispiele und der statistischen Angaben. (vgl. Rubrik Wesentliche Massnahmen und Projekte auf den folgenden Seiten). Medienorientierung findet statt:	Mai / Juni 2025	Mai / Juni 2026	Mai / Juni 2026	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	306'577	81	319'274	81	318'949	83	325
Sachkosten	13'381	4	20'884	5	12'905	3	7'979
Informatikkosten	19'149	5	15'970	4	14'564	4	1'406
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	37'425	10	37'400	10	37'425	10	-25
Übrige Kosten	823	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>377'355</i>	<i>100</i>	<i>393'528</i>	<i>100</i>	<i>383'842</i>	<i>100</i>	<i>9'686</i>
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	376'532	100	393'528	100	383'842	100	9'686
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	134'010	36	132'209	34	132'209	36	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>134'010</i>	<i>36</i>	<i>132'209</i>	<i>34</i>	<i>132'209</i>	<i>36</i>	<i>0</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	134'010	36	132'209	34	132'209	34	0
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	243'345	64	261'319	66	251'633	66	9'686
Kostendeckungsgrad in %	36	0	34	0	34	0	0

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	1.68	1.68	1.68	0.00
▪ Auszubildende	0.00	0.20	0.00	0.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Keine Bemerkung.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	243'345	261'319	251'633	9'686
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	0			
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	243'345	261'319	251'633	9'686
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	243'345	261'319	251'633	9'686
Einlage/Entnahme Reserve				
Total Nettokosten / Globalkredit	243'345	261'319	251'633	9'686

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	39'789	39'789	20'717
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	1'645	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	39'789	41'434	20'717
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-20'717	
Saldo Ende Geschäftsjahr	39'789	20'717	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
Das Globalbudget wird um 10'000 Franken unterschritten.
Geringere Sachkosten (nicht benötigtes Gutachten) sind der Grund für die Reduktion.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre
Die Produktegruppenreserven wurden auf die Produktegruppen Ombudsstelle und Datenschutzstelle aufgeteilt.

Produkt 1 Ombudsstelle

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	376'533	393'528	383'842	2'793
Erlös	134'010	132'209	132'209	0
Nettokosten	242'523	261'319	251'633	2'793
Kostendeckungsgrad in %	36	34	34	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Aufgabenerfüllung nach Art. 2 VO Ombudsstelle	erfüllt	zu erfüllen	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Anzahl neu eingegangener Geschäfte	205	155	215	60

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	242'523	261'319	251'633	9'686
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Stadtparlaments ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen 				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	242'523	261'319	251'633	9'686

Datenschutzstelle (842)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
1 Zugänglichkeit Die Datenschutzstelle ist leicht und formlos erreichbar. <i>Messgrößen:</i>				
▪ Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	32	32	32	N/A
▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	32	32	32	N/A
2 Kundenorientierung Die Datenschutzstelle ist spezifische Kontaktstellen für Anfragen von Dritten bzw. von städtischen Stellen. <i>Messgrößen:</i>				
▪ Erledigte Geschäfte	96	80	263	183
▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr	27	30	50	20
▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	N/A
3 Leistungserbringung Die Datenschutzstelle erbringt ihre Leistungen kompetent, adäquat und lösungsorientiert. <i>Messgrößen:</i>				
▪ Abnahme des Jahresberichtes durch das Stadtparlament (Beurteilung der Tätigkeit aufgrund des Jahresberichtes)	Juni 2025	Juni 2026	Juni 2026	N/A
▪ Aufschluss über die einzelnen Aktivitäten, Möglichkeiten des Vorgehens und Wirkungsgrad, u.a. aufgrund der Schilderung konkreter Fallbeispiele und der statistischen Angaben. (vgl. Rubrik Wesentliche Massnahmen und Projekte auf den folgenden Seiten). Medienorientierung findet statt:	Mai / Juni 2025	Mai / Juni 2026	Mai / Juni 2026	N/A
▪ Datenschutzstelle: Anzahl Audits (anlassfreie Kontrollen)	1	1	8	7

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	194'752	90	181'112	80	163'709	80	17'403
Sachkosten	4'293	2	24'676	11	17'764	9	9'912
Informatikkosten	3'714	2	7'433	3	8'740	4	-1'308
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	13'462	6	13'500	6	13'462	7	38
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	216'220	100	226'721	100	203'675	100	23'045
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	216'220	100	226'721	100	203'675	100	23'045
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	49'210	23	77'092	34	77'092	38	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	49'210	23	77'092	34	77'092	38	0
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	49'210	23	77'092	34	77'092	38	0
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	167'010	77	149'629	66	126'584	62	23'045
Kostendeckungsgrad in %	23	0	34	0	38	0	4

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	0.80	0.80	0.80	0.00
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Keine Bemerkung.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	167'010	149'629	126'584	23'045
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	0			
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	167'010	149'629	126'594	23'045
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	167'010	149'629	126'584	23'045
Einlage/Entnahme Reserve				
Total Nettokosten / Globalkredit	167'010	149'629	126'584	23'045

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr			20'717
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss			0
Saldo Anfang Geschäftsjahr		0	20'717
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr		0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres		20'717	
Saldo Ende Geschäftsjahr		20'717	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Geringere Lohnkosten (aufgrund altersbedingter Einstufung im Lohnband) und etwas niedrigere Sachkosten führen zur Budgetunterschreitung von rund 23'000 Franken.

Etwas mehr pendente Geschäfte aufgrund laufender Vorabkontrollen (17) und geplanten Weiterbildungen (4).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

Die Produktegruppenreserven wurden auf die Produktegruppen Ombudsstelle und Datenschutzstelle aufgeteilt.

Produkt 1 Datenschutzstelle

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	216'220	226'721	203'676	23'045
Erlös	49'210	77'092	77'092	0
Nettokosten	167'010	149'629	126'584	23'045
Kostendeckungsgrad in %	23	34	38	4

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Aufgabenerfüllung nach § 33 ff IDG	erfüllt	zu erfüllen	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Beschäftigungsgrad (in %)	80	80	80	0
Anzahl neu eingegangener Geschäfte	108	70	286	216

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	167'010	149'629	126'584	23'045
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Stadtparlaments ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen 				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	167'010	149'629	126'584	23'045

Stadtkanzlei

Gesamtüberblick / Geschäftsbericht

Für die Stadtkanzlei stand im Berichtsjahr die Etablierung des stadtweiten Electronic-Content-Management-Systems (ECM) Fabasoft sowie das Projekt zur Ablösung des aktuellen Internetportals im Fokus. Zudem wurde die städtische Digitalisierungsstrategie vorangetrieben.

Wahlen und Abstimmungen

Das Jahr 2025 war für die Stadtkanzlei und die Kreiswahlbüros erneut arbeitsintensiv. Die Winterthurer Stimmbevölkerung stimmte an 4 Abstimmungsterminen (Vorjahr: 4) über insgesamt 14 Vorlagen ab: 3 städtische (8), 6 kantonale (7) und 5 eidgenössische (12). Auf Bezirksebene fand die Erneuerungswahl von zwei Ersatzmitgliedern statt, zudem wurde über eine Sachvorlage der evang.-ref. Kirche abgestimmt. Im Stadtparlament rückten infolge von Rücktritten 4 neue Mitglieder nach (8). Das Ergebnisermittlungssystem VOTING wurde im Berichtsjahr bei Sachvorlagen und Majorzwahlen als massgebendes System eingeführt. Zudem wurde das Vorverfahren der Wahlen durchgeführt.

Führungsunterstützung

Die Vorhabenplanung mitsamt Legislaturmassnahmen wurde aktualisiert und dem Stadtrat zur Kenntnis gebracht. Auf der Basis dieser Statusberichte wurde der Legislaturbericht 2022-2026 Ende 2025 erstellt. Die Stadtkanzlei begleitete mehrere Strategiprojekte der Stadt fachlich. In den Aussenbeziehungen übernahm die Stadtkanzlei Einsitz in den operativen Ausschuss der IGK. Im Themenbereich der Rechnungsführung wurden die neuen Produktegruppen in die vom Stadtparlament geforderte Reihenfolge gesetzt.

Einbürgerungen

Im Berichtsjahr hat der Stadtrat 461 (Vorjahr: 412) Ausländer:innen ins Winterthurer Bürgerrecht aufgenommen. Davon sind 2 (21) in der Schweiz geborene Personen, 0 (9) im Ausland geborene 16- bis 25-jährige Personen mit mindestens fünf Jahren Schulbildung in der Schweiz, 18 (122) übrige im Ausland geborene Personen sowie 441 (260) Personen nach neuem, ab 1.7.2023 geltendem kantonalen Recht. 10 (11) Einbürgerungsgesuche wurden abgeschrieben, zurückgezogen oder nicht darauf eingetreten, 4 (0) wurden abgewiesen. Im Bereich der erleichterten Einbürgerungen wurden 86 (54) Erhebungsberichte für den Bund verfasst. Es wurde 19 (37) Schweizer:innen das Stadtbürgerrecht von Winterthur verliehen und 2 (17) Schweizer:innen aus dem Stadtbürgerrecht entlassen. Das elektronische Geschäftsverwaltungssystem wurde ersetzt. In diesem Zuge wurde von Papierdossiers auf elektronische Dossiers umgestellt.

Digitalisierung

Das Strategische Digitalisierungsboard hat erstmalig im Budget- und Finanzplanungsprozess die Planzahlen des neuen «IT-Clusters» behandelt. Für die Umsetzung der Massnahmen aus der Digitalisierungsstrategie konnten zwei Absichtserklärungen mit egovpartner vereinbart werden. Die egovpartner-Projekte «Nutzung und Skalierung KI-Basisdienste» und «E-Service Portallösung» adressieren die strategischen Handlungsfelder «Digitales Leistungsangebot» und «Effiziente Prozesse».

Sekretariat

Die Stadtkanzlei hat 40 (Vorjahr: 42) Stadtratssitzungen vor- und nachbereitet, davon waren zwei ausserordentlich. Insgesamt wurden 1204 (1169) Stadtratsgeschäfte verarbeitet. Zudem wurde das neue Sitzungsmanagement in Fabasoft eingeführt, was das Sekretariat erheblich forderte.

Kommunikation

Die Ablösung des aktuellen Internetportals wurde mit ausserordentlichem Aufwand vorangetrieben. Im Zuge des Projekts «Komm 26+» wurden konzeptionelle und strategische Grundlagen erarbeitet. In Zusammenarbeit mit der Fachorganisation Pro Infirmis wurden die Wahlunterlagen in einfacher Sprache aufbereitet. Zudem standen der strategische Ausbau und die weitere Professionalisierung der gesamtstädtischen Social-Media-Präsenz im Fokus. Die Kommunikationsabteilung verbreitete 239 (Vorjahr 235) Medienmitteilungen und lud zu 23 (38) Medienanlässen ein.

Veranstaltungen

Die Stadtkanzlei hat für den Stadtrat etliche traditionelle Netzwerkveranstaltungen und Informationsanlässe durchgeführt. Im vergangenen Jahr wurde mit Dr. Martin Neukom wieder ein Winterthurer zum Regierungspräsidenten gewählt. Wie bei seinen Vorgängerinnen und Vorgängern hat der Stadtrat zu seinen Ehren eine Feier ausgerichtet.

Stadtarchiv

Im Bereich des Records Managements wurden im Rahmen der stadtweiten Einführung der elektronischen Geschäftsverwaltung (ECM Fabasoft) 18 Organisationseinheiten begleitet. In der Erschliessung wurde die Überarbeitung der importierten Datensätze zu den Urkunden abgeschlossen, ebenfalls wurde die Verzeichnung eines älteren, grösseren Bestands des ehemaligen Güteramts fertiggestellt. Ein Rückschlag musste bezüglich des seit 10 Jahren verfolgten Raumerweiterungsprojekts hingenommen werden. Das Stadtparlament wies den beantragten Projektierungskredit u. a. mit der Auflage zurück, einen anderen Standort zu prüfen.

Stadtkanzlei (850)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Die Zielvorgaben für die Stadtkanzlei und das Stadtarchiv beziehen sich auf die Dienstleistungen mit Publikumsverkehr.				
1 Zugänglichkeit Die Stadtkanzlei und die Kommunikation Stadt Winterthur stehen nur Anfragen von Dritten zur Verfügung. <i>Messgrössen:</i>				
▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	37.5	37.5	37.5	0.0
▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	36.5	36.5	36.5	0.0
Das Stadtarchiv ist der Bevölkerung zur Benutzung zugänglich. <i>Messgrössen:</i>				
▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	37.5	37.5	37.5	0.0
▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	35	35	35	0
2 Kundenorientierung Das Stadtarchiv beantwortet Anfragen mit einem verhältnismässigen Einsatz. <i>Messgrösse:</i>				
▪ Durchschnittlicher Zeitaufwand pro Benutzer bzw. Anfrage in Stunden	0.7	0.7	0.7	0.0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Ist 2025	in %	Δ S/I 2025
Personalkosten	3'350'685	49	3'341'651	44	3'411'149	49	-69'497
Sachkosten	881'847	13	1'560'551	21	934'344	13	626'207
Informatikkosten	1'230'838	18	2'039'829	27	2'018'700	29	21'129
Beiträge an Dritte	14'000	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	665'428	10	36'348	0	32'758	0	3'591
Mietkosten	474'318	7	513'100	7	446'492	6	66'608
Übrige Kosten	189'189	3	113'226	1	118'278	2	-5'052
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'806'304</i>	<i>100</i>	<i>7'604'705</i>	<i>100</i>	<i>6'961'721</i>	<i>100</i>	<i>642'984</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	10'000	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'806'304	100	7'594'705	100	6'961'721	100	642'984
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	192'693	3	230'000	3	335'000	5	105'000
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	2'402'887	35	2'384'363	31	2'375'288	34	-9'075
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'595'580</i>	<i>38</i>	<i>2'614'363</i>	<i>35</i>	<i>2'710'288</i>	<i>39</i>	<i>95'926</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	10'000	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'595'580	38	2'604'363	34	2'710'288	39	95'926
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	4'210'723	62	4'990'343	66	4'251'433	61	738'910
Kostendeckungsgrad in %	38	0	34	0	39	0	5

Personalinformationen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	17.50	19.25	18.60	0.65
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Vakante Stellen wurden im Jahresverlauf besetzt (0.65% entspricht dem Jahresdurchschnitt).

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'804'092	4'990'343	4'251'433	738'910
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-41'812		454'525	-454'525
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	7'762'280	4'990'343	4'705'958	284'385
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'804'092	4'990'343	4'251'433	738'910
Einlage/Entnahme Reserve	79'185		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	7'883'277	4'990'343	4'251'433	738'910

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2024	2025	2026
Saldo Ende Vorjahr	164'633	164'633	243'818
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	79'185	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	164'633	243'818	243'818
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	164'633	243'818	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

- Projektwettbewerb: Der vom Stadtrat vorgelegte Projektierungskredit für den Neubau des Stadtarchivs Winterthur wurde vom Stadtparlament zurückgewiesen. Der ursprünglich für 2025 eingestellte Projektwettbewerb Neubau Stadtarchiv ist neu für das Jahr 2027 im FAP eingestellt (350'000 Franken Minderausgaben).
- «Digitalisierungshalbmillion»: Das Strategische Digitalisierungsboard (SDB) ist zuständig für die Auswahl der Projekte, welche über die sog. «Digitalisierungshalbmillion» finanziert werden. Der budgetierte Betrag wurde im Berichtszeitraum nicht vollständig ausgeschöpft (150'000 Franken Minderausgaben).
- Einbürgerungsgesuche: Die neuen Gesetzesbestimmungen haben nicht zu einem Aufschub von Gesuchen geführt (105'000 Franken Mehreinnahmen).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2025 und Folgejahre

- Prozessführung Legislaturprogramm: Die Stadtkanzlei unterstützt den Stadtrat bei der Erarbeitung des neuen Legislaturprogramms 2026-2030.
- Neubau Stadtarchiv: Der vom Stadtrat vorgelegte Projektierungskredit für den Neubau des Stadtarchivs Winterthur wurde vom Stadtparlament abgelehnt. Die Stadtkanzlei wird nun eine neue Weisung ausarbeiten. Der Projektwettbewerb ist für 2027 geplant.
- Wahlen und Abstimmungen: Nach den städtischen Erneuerungswahlen stehen Urnengänge mit vielen Sachvorlagen an – 2027 werden kantonale und 2028 eidgenössische Erneuerungswahlen stattfinden.
- Betrieb Strategisches Digitalisierungsboard (SDB): Unter Leitung der Stadtkanzlei wird in enger Zusammenarbeit mit den Informatikdiensten und den Departementen die Digitalisierung vorangetrieben.
- Projekt ECM: Die Stadtkanzlei führt in der ganzen Stadtverwaltung bis Ende 2027 die Anwendung «Fabasoft» als städtisches Geschäftsverwaltungssystem ein. Sie ermöglicht das Führen von elektronischen Akten und Verwaltungsprozessen.
- Projekt neues Internetportal: Alle sieben bis zehn Jahre muss der Internetauftritt aus beschaffungsrechtlichen und technischen Gründen neu ausgeschrieben werden. Das Projekt wurde 2024 initialisiert und wird bis Ende 2026 umgesetzt.

Produkt 1 Kanzleifunktionen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	5'721'290	6'188'326	5'946'751	241'575
Erlös	2'586'495	2'594'213	2'702'291	108'078
Nettokosten	3'134'795	3'594'113	3'244'460	349'653
Kostendeckungsgrad in %	45	42	45	4

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Wahlen und Abstimmungen				
Anzahl Urnengänge pro Jahr	4	4	4	0
Anzahl Sachvorlagen pro Jahr	27	15	17	2
Durchführung einer Proporzwahl (ja/nein)	nein	nein	nein	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Einbürgerungen				
▪ Anzahl gesuchstellende ausländische Personen	741	510	524	14
▪ Anzahl eingebürgerte ausländische Personen	412	490	461	29
▪ Anzahl gesuchstellende schweizerische Personen	30	27	25	2
▪ Anzahl ausgefertigte Erhebungsberichte für erleichterte Einbürgerungen	54	75	86	11
▪ Anzahl aus dem Stadtbürgerrecht entlassene Personen	17	10	2	8
Stadtkanzlei				
▪ Anzahl organisierte Veranstaltungen	80	90	80	10
Informationsdienst				
▪ Anzahl Medienmitteilungen	235	300	239	61
▪ Anzahl Pressekonferenzen, Besichtigungen und Anlässe	38	70	23	47

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'134'795	3'594'113	3'244'460	349'653
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-3'894		-3'026	3'026
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-37'914		-43'482	43'482
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			148'543	-148'543
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-3'930		-1'609	1'609
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	N/A	3'594'113	3'344'886	249'227

Produkt 2 Stadtarchiv

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Kosten	1'005'828	1'416'380	1'014'970	401'410
Erlös	9'085	20'150	7'997	-12'153
Nettokosten	996'743	1'396'230	1'006'973	389'257
Kostendeckungsgrad in %	1	1	1	-1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Eingesetzte Stunden für Registraturplanung, Beratung, Akzession und Bewertung	3'740	3'700	3'250	450
Eingesetzte Stunden für Erhaltung, Restaurierung, Mikroverfilmung und Digitalisierung	90	90	90	0
Eingesetzte Stunden für Ordnung und Erschliessung	2'010	2'800	1'840	960
Eingesetzte Stunden für Benutzung und Vermittlung	1'160	1'380	1'030	350

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Akzessionen Anzahl / Umfang in Laufmeter	31/30	36 / 60	25 / 70	N/A
Anzahl Aufnahmen (Mikrofilm / Digitalisierung)	0/471	0 / 800	0 / 766	N/A
Anzahl Benutzer aus der Verwaltung / zu wissenschaftlichen und privaten Zwecken	72/381	130 / 450	37 / 398	N/A
Anzahl benutzter Archivalien	3'089	3'500	3'822	322
Anzahl Auskünfte: mündliche / schriftliche	18/537	50 / 350	24 / 636	N/A
Führungen / Ausstellungen	5/1	8 / 1	4 / 1	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Abweichungen bei den operativen Zielen sind durch Stellenvakanzen und Krankheiten zu begründen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
Nettokosten/Bruttozielabweichung	996'743	1'396'230	1'006'973	389'257
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'457		-1'101	1'101
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			350'000	-350'000
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	5'383		5'200	-5'200
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	N/A	1'396'230	1'361'072	35'158

Anhang I – Kennzahlen und Kontrolltabelle

Kennzahlen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025
Bevölkerung	122'554	123'999	122'758

melderechtliche Einwohnerzahl

Produktgruppen	Ist 2024	Soll 2025	Ist 2025	Δ S/I 2025
▪ Personalamt	4'061'060	4'395'510	4'818'027	-422'517
▪ Stadtentwicklung	4'895'648	5'451'141	5'202'539	248'602
▪ Subventionsverträge und Beiträge an Dritte	19'970'790	21'759'774	21'622'244	137'530
▪ Städtische Museen, Kulturinstitution und Bauten	8'681'067	8'772'574	8'505'346	267'228
▪ Bibliotheken	8'146'434	8'084'353	8'141'042	-56'689
▪ Rechtspflege	334'990	808'513	674'116	134'397
▪ Finanzamt	2'016'230	4'330'725	6'992'432	-2'661'707
▪ Informatikdienste (IDW)	487'337	2'017'995	-132'406	2'150'401
▪ Steuerbezug	3'444'330	4'026'937	3'520'632	506'305
▪ Immobilien	-15'607'420	-13'133'774	-17'199'669	4'065'895
▪ Städtische Allgemekosten/Erlöse	-50'306'048	-34'633'127	-26'659'004	-7'974'123
▪ Steuern und Finanzausgleich	-734'662'761	-763'409'478	-781'828'803	18'419'325
▪ Tiefbau	22'792'425	26'836'899	26'316'791	520'108
▪ Entsorgung	0	0	0	0
▪ Geomatik- und Vermessungsamt	1'325'820	1'153'449	1'079'740	73'709
▪ Amt für Baubewilligungen	1'450'101	2'141'569	1'182'145	959'424
▪ Städtebau	9'742'061	11'680'868	10'673'112	1'007'756
▪ Stadtrichteramt	-951'782	-915'204	-670'834	-244'370
▪ Stadtpolizei	33'120'230	33'934'727	34'666'365	-731'638
▪ Betrieb Parkieren Winterthur	0	0	0	0
▪ Melde- und Zivilstandswesen	2'346'783	2'405'843	2'322'403	83'440
▪ Schutz und Intervention Winterthur	11'220'007	11'543'188	11'274'355	268'833
▪ Umwelt- und Gesundheitsschutz	2'767'831	3'044'274	3'011'135	33'139
▪ Volksschule	243'658'851	248'500'944	252'225'859	-3'724'915
▪ Einkauf und Logistik Winterthur	25'014	2'185	214'785	-212'600
▪ Sonderschulung	50'321'537	48'113'747	54'344'209	-6'230'462
▪ Berufsbildung	7'543'733	8'704'378	7'892'389	811'989
▪ Familie und Betreuung	37'350'348	37'713'841	37'867'726	-153'885
▪ Sportamt	15'330'888	15'577'463	15'001'327	576'136
▪ Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	4'426'588	4'723'190	4'379'574	343'616
▪ Sozial- und Erwachsenenhilfe	30'325'269	35'323'732	34'013'729	1'310'003
▪ Individuelle Unterstützung	92'762'143	94'582'053	57'022'484	37'559'569
▪ Prävention und Suchthilfe	7'364'299	8'657'102	7'740'137	916'965
▪ Arbeitsintegration	2'823'016	458'309	1'783'879	-1'325'570
▪ Spitex	0	0	0	0
▪ Alterszentren	0	0	0	0
▪ Beiträge an Organisationen	83'329'792	85'729'074	89'431'198	-3'702'124
▪ Stadtwerk Winterthur	0	0	0	0
▪ Öffentliche Beleuchtung	3'130'336	4'134'949	3'570'929	564'020
▪ Stadtbus Winterthur	0	0	0	0
▪ FinöV Stadt	21'059'876	21'841'413	20'967'384	874'029
▪ Stadtgrün	12'624'195	14'495'655	14'687'669	-192'014
▪ Stadtrat	3'672'554	3'589'002	3'708'327	-119'326
▪ Schulpflege	*	689'041	679'668	9'374
▪ Stadtparlament	1'474'588	1'773'592	1'521'397	252'195
▪ Finanzkontrolle	963'514	1'035'795	934'147	101'648
▪ Ombudsstelle	243'345	261'319	251'633	9'686
▪ Datenschutzstelle	167'010	149'629	126'584	23'045
▪ Stadtkanzlei	4'210'723	4'278'043	4'251'433	738'910
Total Stadt	-41'916'425	-18'656'493	-63'871'825	-41'916'425

* neue Produktgruppe ab Budget 2025

Anhang II – Städtische Kommissionen und beratende Gremien

Die Zusammenstellung der städtischen Kommissionen und beratenden Gremien wird nicht mehr im Geschäftsbericht publiziert. Die entsprechenden Informationen sind stattdessen im Online-Behördenverzeichnis aufgeführt: stadt.winterthur.ch/gemeinde/behoerdenverzeichnis.

Anhang III – Gliederung von Budget und Jahresrechnung 2025

Personalamt (121)

- Produkt 1 Personalpolitik / Personalrecht
- Produkt 2 Zentrales Personalmanagement
- Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung
- Produkt 4 Diversity Management und Behindertenrechte

Stadtentwicklung (142)

- Produkt 1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen
- Produkt 2 Quartiermanagement und Integrationsförderung
- Produkt 3 Infrastruktur

Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)

- Produkt 1 Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen
- Produkt 2 Projektbezogene und übrige Beiträge

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)

- Produkt 1 Naturmuseum
- Produkt 2 Gewerbemuseum und Uhrenmuseum
- Produkt 3 Münzkabinett und Antikensammlung
- Produkt 4 Unterhalt Bauten
- Produkt 5 Alte Kaserne Kulturzentrum
- Produkt 6 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing

Bibliotheken (160)

- Produkt 1 Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek
- Produkt 2 Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken
- Produkt 3 Angebot der Studienbibliothek

Rechtspflege (170)

- Produkt 1 Stadtammann- und Betreibungsämter
- Produkt 2 Friedensrichteramt

Finanzamt (221)

- Produkt 1 Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens

Informatikdienste (IDW) (222)

- Produkt 1 Applikationen, Beratung & Projekte
- Produkt 2 elektronischer Arbeitsplatz
- Produkt 3 Kommunikation
- Produkt 4 Rechenzentrum
- Produkt 5 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen

Steuerbezug (233)

- Produkt 1 Steuern natürliche Personen
- Produkt 2 Steuern juristische Personen
- Produkt 3 Grundstückgewinnsteuer

Immobilien (240)

- Produkt 1 Bewirtschaftung Finanzvermögen
- Produkt 2 Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen
- Produkt 3 Zentrale Dienste

Städtische Allgemerkosten/Erlöse (263)

Steuern und Finanzausgleich (280)**Tiefbau (322)**

- Produkt 1 Mobilität / Planung & Koordination
- Produkt 2 Ingenieur-Dienstleistungen
- Produkt 3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes
- Produkt 4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung
- Produkt 5 Winterdienst
- Produkt 6 Strassensignalisation
- Produkt 7 Gewässerunterhalt

Entsorgung (328)

- Produkt 1 Entwässerung
- Produkt 2 Abfallentsorgung
- Produkt 3 Deponie

Geomatik- und Vermessungsamt (340)

- Produkt 1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks
- Produkt 2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodateninfrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen

Amt für Baubewilligungen (350)

- Produkt 1 Baurechtliche Entscheide
- Produkt 2 Brandschutz und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei)
- Produkt 3 Energie & Technik

Städtebau (360)

- Produkt 1 Raumentwicklung
- Produkt 2 Denkmalpflege
- Produkt 3 Stadtraum und Architektur
- Produkt 4 Hochbau

Stadtrichteramt (411)

- Produkt 1 Übertretungsstrafverfahren

Stadtpolizei (420)

- Produkt 1 Öffentliche Sicherheit
- Produkt 2 Bewilligungen

Parkieren Winterthur (425)

- Produkt 1 Parkhäuser (Altstadt)
- Produkt 2 Parkgaragen
- Produkt 3 Parkplätze
- Produkt 4 Dienstleistungen
- Produkt 5 Velostationen

Melde- und Zivilstandswesen (460)

- Produkt 1 Einwohnerkontrolle
- Produkt 2 Zivilstandsamt

Schutz und Intervention Winterthur (470)

- Produkt 1 Feuerwehr
- Produkt 2 Zivilschutz

Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)

Produkt 1 Vollzug und Kontrolle

Produkt 2 Dienstleistungen

Volksschule (510)

Produkt 1 Kindergarten- und Primarstufe, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Produkt 2 Sekundarstufe I, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Produkt 3 Schulergänzende Angebote

Einkauf und Logistik Winterthur (520)

Produkt 1 Beschaffung und Verkauf

Produkt 2 Dienstleistungen (Konzerndienstleistungen)

Sonderschulung (530)

Produkt 1 HPS (Michaelschule)

Produkt 2 CPS (Maurerschule)

Produkt 3 KGS (Kleingruppenschule)

Produkt 4 Finanzierung Sonderschulung

Berufsbildung (540)

Produkt 1 MSW

Produkt 2 Berufsvorbereitungsjahr Profil

Familie und Betreuung (570)

Produkt 1 Frühe Förderung

Produkt 2 Beiträge an Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien

Produkt 3 Wohnangebot für Kinder- und Jugendliche

Produkt 4 Tagesstrukturen

Sportamt (590)

Produkt 1 Hallen- und Freibad Geiselweid

Produkt 2 Quartierbäder

Produkt 3 Eissportanlage Deutweg

Produkt 4 Turn- und Sportplatz Deutweg

Produkt 5 Fussballplätze

Produkt 6 Übrige Sportanlagen

Produkt 7 Sportförderung

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (611)

Produkt 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Sozial- und Erwachsenenhilfe (621)

Produkt 1 Ausrichtung Sozialhilfe und Transferleistungen

Produkt 2 Erwachsenenschutzmassnahmen und persönliche Hilfe nach SHG

Produkt 3 Sozialversicherungen

Individuelle Unterstützung (622)

Produkt 1 Sozialhilfe gemäss SHG

Produkt 2 Asylfürsorge

Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Produkt 4 Alimentenbevorschussung

Produkt 5 Krankenkassenwesen

Produkt 6 Überbrückungsleistungen

Prävention und Suchthilfe (623)

Produkt 1 Prävention

Produkt 2 Wohnen und Tagesstruktur

Produkt 3 Beratung und Behandlung

Arbeitsintegration (624)

Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene

Produkt 2 Berufliche Integration für Sozialhilfe Beziehende

Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Spitex (638)

Produkt 1 Pflege

Produkt 2 Hilfe bei der Alltagsbewältigung

Alterszentren (640)

Produkt 1 Langzeitbetreuung- und pflege

Produkt 2 Temporäre Angebote (Tageszentrum / Akut- und Übergangspflege)

Produkt 3 Weitere Dienstleistungen

Beiträge an Organisationen (651)

Produkt 1 Jugend und Familie

Produkt 2 Erwachsene

Produkt 3 Alter und Gesundheit

Produkt 4 Pflegefinanzierung

Stadtwerk Winterthur (710)**Öffentliche Beleuchtung (720)**

Produkt 1 Öffentliche Beleuchtung

Stadtbus Winterthur (731)

Produkt 1 Betrieb Stadtlinien

Produkt 2 Betrieb Regional- und Nachtlinien

Produkt 3 Marktbearbeitung für den ZVV im Raum Winterthur

Produkt 4 Nebenleistungen

Produkt 5 Unterhalt Infrastruktur

Produkt 6 ZVV-Aufgaben

Produkt 7 Anteil Pensionskassenstabilisierung

FinöV Stadt (732)

Produkt 1 Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund

Produkt 2 Zusatzfinanzierung diverser Leistungen für ÖV

Produkt 3 Leistungen an Stadtbus

Produkt 4 Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds

Stadtgrün Winterthur (770)

Produkt 1 Ökologie und Freiraumplanung

Produkt 2 Wald und Landschaft

Produkt 3 Siedlungsgrün

Produkt 4 Bestattungen und Friedhöfe

Produkt 5 Wildpark Bruderhaus

Stadtrat (805)

Produkt 1 Stadtrat

Schulpflege (810)

Produkt 1 Schulpflege

Stadtparlament (820)

Produkt 1 Stadtparlament

Finanzkontrolle (830)

Produkt 1 Städtische Finanzaufsicht

Ombudsstelle (841)

Produkt 1 Ombudsstelle

Datenschutzstelle (842)

Produkt 1 Datenschutzstelle

Stadtkanzlei (850)

Produkt 1 Kanzleifunktionen

Produkt 2 Stadtarchiv